Samstag/Sonntag, 26./27 Nov. 1983 - D ∗∗∗

Axel Springer Verlag AG, Postf. 10 08 64, 4300 Essen 1, Tel. 0 20 54 / 10 11
Wichtige Telefon-Nummern der WELT: Zentralredaktion Bonn (02 28) 304-1 / Anzeigenannahme Kettwig (0 20 54) 10 15 24 / Vertriebsabteilung Hamburg (040) 347-1 – Pflichtblatt an allen deutschen Wertpapierbörsen

DIE WELT

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Nr. 276 - 47.W.- Preis 1,40 DM - 1 H 7109 A

Belgien 40,00 bfr, Dänemark 10,00 dkr, Frankreich 7,50 F, Griechenland 100 Dr. Großbritannien 65 p, Italien 1800 L, Jugoslawien 110,00 Din, Luxemburg 33,00 lfr. Niederlande 2,50 hfl, Norwegen 8,50 nkr, Österreich 16 öS, Portugal 125 Esc. Schweden 8,00 skr, Schweiz 2,00 sfr, Spanien 150 Pts, Kanarische Inseln 175 Pts

TAGESSCHAU

POLITIK

Mitterrand: Moskau trägt nach *Auffassung Bundeskanzler Kohls* und des französischen Präsidenten Mitterrand die alleinige Verantwortung für die Konsequenzen aus dem Abbruch der Genfer Verhandlungen. Nach ihren Konsultationen in Bonn appellierten beide an die Sowjets, so schnell wie möglich an den Verhandlungstisch zurückzukehren und einen Beitrag zur Abrüstung zu leisten. (S. 1)

Busse verurteilt: Drei Jahre und neun Monate Haft erhielt der Gründer der rechtsextremen „Volkssozialistischen Bewegung Deutschlands / Partei der Arbeit", Friedhelm Busse, in München wegen Begünstigung, Strafvereitelung, Hehlerei und Verstößen gegen das Waffengesetz. (S. 4)

Diätenerhöhung: Gegen die Stimmen der Grünen beschloß der Bundestag die Erhöhung der Diäten um 4,26 Prozent auf monatlich 7820 Mark. (S. 8)

Nordlibanon: Sämtliche palästinensischen Kämpfer sollen in den nächsten zwei Wochen Tripoli und Umgebung verlassen. Das sieht ein Abkommen zwischen Syrien und Saudi-Arabien vor.

Abbau verlangt: Als Voraussetzung für eine Normalisierung der sowjetisch-chinesischen Beziehungen verlangt China nach Angaben von Außenminister Wu Xueqian den Abbau von sowjetischen SS-20-Raketen in Fernost.

Nachrüstung: Der „DDR"-Staatsratsvorsitzende Honecker hat sich dafür ausgesprochen, den „ernsthaften Schaden", der sich aus der Nachrüstung in der Bundesrepublik für die Beziehungen ergebe, „möglichst zu begrenzen". – Die Regierungen der NATO-Staaten werteten gestern die Ankündigung von „Gegenmaßnahmen" des Ostblocks als weiteres Glied in der Propagandakette Moskaus. (S. 1 und 8)

Hubschrauber-Abkommen: Bonn und Paris haben den gemeinsamen Bau eines Panzerabwehrhubschraubers vereinbart.

Strauß bei Kohl: Bundeskanzler Kohl will am Dienstag mit dem CSU-Vorsitzenden Strauß beraten, ob und in welchem Rahmen Strauß ein Ministeramt in Bonn übernehmen könnte. (S. 1)

Bundesrat billigt Hilfe: Ausländer, die vom November bis zum 30. Juni nächsten Jahres wegen Betriebsstillegung oder Konkurs ihrer Firma arbeitslos werden, können ab sofort eine Rückkehrprämie in Anspruch nehmen. Sie beträgt 10 500 Mark plus 1500 Mark je Kind. (S. 8)

Am Wochenende: Kanzler Kohl zur Tagung der Europäischen Volkspartei in Brüssel. – Bundesversammlung des Bundesverbands Bürgerinitiativen Umweltschutz in Mörfelden-Walldorf. – Das neue Gesetzbuch der katholischen Kirche, der Codex Iuris Canonici, tritt in Kraft.

ZITAT DES TAGES



»Hinter dem freundlichen Begriff vom vollen Lohnausgleich steckt... in Wahrheit eine zweistellige Lohnsteigerung. Das wäre eine schwere Belastung für die deutsche Wirtschaft.«

Bundeskanzler Helmut Kohl in einem Beitrag für die „Bild"-Zeitung zu Forderungen nach der 35-Stunden-Woche
FOTO: WEREK

WIRTSCHAFT

„DDR"-Produktion: Durch Rationalisierung und Intensivierung der Produktion hat die „DDR" nach amtlichen Angaben den Waren-Ausstoß in den ersten zehn Monaten um 4,5 Prozent gesteigert. (S. 9)

Pöhl: Die Bundesbank wird nach Angaben ihres Präsidenten Pöhl 1983 ihr Stabilitätsziel erreichen. Mit einer Geldmengenausweitung von etwa sieben Prozent habe sie gleichzeitig einen Beitrag zur Konjunkturbelebung geleistet.

Hohe Nachfrage: Gebrauchte Fahrzeuge sind gefragter als je zuvor. In den ersten zehn Monaten wechselten fast 5,25 Millionen Fahrzeuge den Besitzer – 7,7 Prozent mehr als im Vorjahrszeitraum.

Hanomag: Drastische Spar- und Rationalisierungsmaßnahmen hat die Geschäftsleitung angekündigt. Ohne Einsparungen von 20 bis 25 Millionen DM pro Jahr sei eine Fortführung des Betriebs nicht möglich. (S. 11)

Börse: Nach zögerndem Beginn kam es an den Aktienmärkten zu Kurssteigerungen, vor allem bei den Spitzenwerten. Der Rentenmarkt war freundlich. WELT-Aktienindex 149,6 (148,9). Dollarmittelkurs 2,7138 (2,7070) Mark. Goldpreis pro Feinunze 376,10 (375,90) Dollar.

KULTUR

Kardiologen: Zu einer Veranstaltung der Superlative hat sich der jährliche Kongreß der American *Heart Association entwickelt.* 17 000 Herzspezialisten aus aller Welt kamen im kalifornischen Anaheim zusammen. (S. 15)

Schauspiel-Streit: Jürgen Bosse, Schauspieldirektor in Mannheim, hat es abgelehnt, Nachfolger des Kölner Schauspielhaus-Chefs Jürgen Flimms zu werden. Seine Berufung hätte im Stadtrat keine Mehrheit gefunden. (S. 15)

SPORT

Schach: Der Ungar Zoltan Ribli gewann die zweite Partie des Halbfinales im Kandidatenturnier um die Weltmeisterschaft gegen Wassili Smyslow. Damit steht es jetzt 1:1.

Fußball: Ohne Mannschaftsführer Karl-Heinz Rummenigge (Oberschenkelzerrung) will Bayern München heute eine achtjährige Erfolgslosigkeit in Kaiserslautern beenden. (S. 28)

AUS ALLER WELT

Frauen und Rauchen: Im Gegensatz zu Männern rauchen Frauen in erster Linie, um Probleme zu bewältigen und Frustration zu bekämpfen. Das ergab eine neue Studie im Auftrag der WHO. (S. 16)

Stiftung: Mit einer Bundesstiftung, die Mitte nächsten Jahres *die Arbeit aufnimmt, will Bonn* schwangere Frauen in finanzieller Not unterstützen und sie vor einem Abbruch der Schwangerschaft bewahren. (S. 4)

Wetter: Stark bewölkt, zeitweise Regen. Um 12 Grad.

Außerdem lesen Sie in dieser Ausgabe:

Heute: Stellenanzeigen für Fach- und Führungskräfte

Kohl und Mitterrand rufen Kreml zum Weiterverhandeln auf

Bonn und Paris begrüßen Reagans Bereitschaft, Gespräche fortzusetzen

BERNT CONRAD, Bonn

Bundeskanzler Helmut Kohl und der französische Staatspräsident François Mitterrand haben gestern an die Sowjetunion appelliert, „so bald wie möglich an den Verhandlungstisch zurückzukehren und ihren Beitrag zu konkreter Abrüstung, zu einem Gleichgewicht der Kräfte und zu stabilen Ost-West-Beziehungen zu leisten". Die von der Sowjetunion angekündigten Gegenmaßnahmen zu der vom Bundestag beschlossenen Nachrüstung dienten weder den Völkern in Ost- noch in Westeuropa, erklärte Kohl in einer Pressekonferenz zum Abschluß der 42. deutsch-französischen Konsultationen.

Nach Angaben des Kanzlers waren sich beide Seiten darin einig, daß der Beschluß des Bundestages notwen*dig gewesen sei. „Ebenso klar war,* daß wir bereit sind, weiterzuverhandeln, in Genf oder anderswo", sagte Kohl. Auf bohrende Fragen nach einer möglichen französischen Vermittlung erwiderte Mitterrand lachend: „Ich habe meine Vermittlung nie angeboten. Ich würde aber denjenigen beglückwünschen, der es fertig brächte, die beiden Supermächte wieder an einen Tisch zusammenzubringen."

Die am Donnerstagabend bekannt gewordene Stellungnahme des sowjetischen Staats- und Parteichefs Jurij Andropow spielte in den Bonner Gesprächen eine wesentliche Rolle. Mitterrand deutete an, daß ihn der Inhalt nicht überrascht habe, wollte sich dazu aber dezidiert erst nach einer gründlichen Prüfung des Textes äußern.

Kohl bedauerte auch im Namen Mitterrands die Unterbrechung der INF-Verhandlungen durch Moskau und fügte hinzu: „Die Sowjetunion trägt die alleinige Verantwortung für die daraus entstehenden Konsequenzen." Er begrüßte ausdrücklich die Bereitschaft der Vereinigten Staaten, die Verhandlungen fortzusetzen. Kanzler und Staatspräsident bezeichneten die am 17. Januar 1984 in *Stockholm beginnende Konferenz* über Sicherheit und vertrauensbildende Maßnahmen und über Abrüstung in Europa (KVAE) als eine gute Gelegenheit, den Faden von Genf wieder aufzunehmen.

Nur sehr vorsichtig und allgemein beantwortete Mitterrand die Frage, weshalb er in der Frage der Nachrüstung eher mit Kanzler Kohl und der britischen Premierministerin Margret Thatcher als mit seinen „Genossen in der Sozialistischen Internationale" übereinstimme. Er verwies auf seine große Achtung für die SPD und die Labour Party, unterstrich seine sehr herzlichen Beziehungen zu deren leitenden Politikern, verhehlte aber nicht, daß er das eurostrategische Gleichgewicht anders als sie beurteile.

Seine Aufgabe sei es, im Namen Frankreichs die anstehenden Probleme zu prüfen und dabei die Meinungen der befreundeten Regierungen und auch des Kanzlers zu berücksichtigen, betonte Mitterrand. Mit einem Blick auf seinen Tischnachbarn ergänzte er: „Ich bin sehr froh, daß ich mit Bundeskanzler Kohl sehr herzliche Beziehungen habe." Teilnehmer bestätigten das ungewöhnlich freundliche und aufgelockerte Klima der Konsultationen.

Der Kanzler stellte befriedigt „gute Fortschritte in der sicherheitspolitischen Zusammenarbeit" fest. Schon jetzt zeichne sich ab, daß die optimistischen Erwartungen beider Seiten weit übertroffen würden. „Unser Gespräch über sicherheitspolitische und strategische Fragen sowie über Rüstungskooperation hat gezeigt,

● Fortsetzung Seite 8

DER KOMMENTAR

Gemeinsam

BERNT CONRAD

Helmut Kohl und François Mitterrand haben auf die Ankündigungen des sowjetischen Staats- und Parteichefs Juri Andropow ebenso gelassen wie entschieden reagiert. Zu Aufgeregtheit bestand auch keinerlei Anlaß. Denn sowohl die Unterbrechung der Genfer INF-Verhandlungen als auch die Gegenmaßnahmen Moskaus waren zu erwarten gewesen. Sie ändern nichts an der Richtigkeit und Notwendigkeit der Bundestagsentscheidung zur Wiederherstellung des vom Kreml empfindlich gestörten Gleichgewichts im europäischen Mittelstreckenbereich durch westliche Nachrüstung. Darin waren sich der Bundes*kanzler und der französische* Staatspräsident zu Recht einig.

Die von beiden bekundete und auch von Präsident Ronald Reagan in Washington bekräftigte Bereitschaft des Westens, die Raketenverhandlungen mit der Sowjetunion in Genf oder an einem anderen Ort, vielleicht in Stockholm, fortzusetzen, entsprang durchaus nicht weltfremdem Wunschdenken. Denn die Logik spricht dafür, daß Moskau, wenn es die Stationierung amerikanischer Pershing-2-Raketen und Marschflugkörper schon nicht verhindern kann, wenigstens versuchen wird, ihre Zahl auf dem Verhandlungswege zu reduzieren. Dazu bedarf es sicherlich, auch zur Wahrung des Gesichts, einer mehrwöchigen Pause.

Immerhin hat Andropow in seiner Erklärung ausdrücklich festgestellt, die Sowjetunion halte ihre weitere Teilnahme an „diesen" Verhandlungen für unmöglich. Damit ist eine Wie*deraufnahme an einem neuen* Ort, auf einer anderen Verhandlungsebene oder unter einem thematisch veränderten Titel nicht ausgeschlossen.

Es war ein glücklicher Umstand, daß die 42. deutsch-französischen Konsultationen gerade in der gegenwärtigen kritischen Phase der Weltpolitik abgehalten worden sind. Dies gab Bonn und Paris die Möglichkeit, ihr politisches Gewicht gemeinsam in die Waagschale zu werfen. Dabei ist den Fortschritten in der Rüstungskooperation besondere Bedeutung beizumessen.

Daß die gleiche Harmonie im finanziellen EG-Bereich noch nicht erzielt werden konnte, ist freilich ein Schönheitsfehler. Um so intensiver sollten sich beide Seiten bemühen, sich auch in diesen heiklen Fragen bis zum Athener EG-Gipfel am kommenden Wochenende doch noch näherzukommen.

‚Ohnehin Geplantes groß angekündigt'

Westen wertet Andropow-Erklärung als Propaganda-Aktion / Spekulation um den „Tisch"

DW. Bonn/Moskau

Die Ankündigung von „Gegenmaßnahmen" des Ostblocks auf den Beginn der Raketenstationierung in Westeuropa und die Absage des Kreml an die Genfer Verhandlungen sind von den Regierungen der NATO-Staaten allgemein als weitere Glieder in der Propagandakette Moskaus bewertet worden. Bundesverteidigungsminister Manfred Wörner (CDU) brachte die Reaktion im Westen auf die Formel: „Es sind im Grunde alles Schritte, die vorgeplant waren, die man jetzt in Zusammenhang mit dieser Entscheidung des Westens stellt, obwohl man sie so oder so unternommen hätte." Die Sowjetunion habe jetzt ohnehin geplante Maßnahmen offensichtlich zur „Dramatisierung besonders groß angekündigt".

Auch nach der Erklärung des sowjetischen Staats- und Parteichefs Jurij Andropow zu den Genfer Mittelstreckenraketen-Verhandlungen („Die Sowjetunion betrachtet ihre *weitere Teilnahme als unmöglich*") rechnet Wörner, wie die meisten Politiker im Westen, mit einer Wiederaufnahme der Kontakte zwischen den USA und den Sowjets. Dabei spielt „der Tisch, an den zurückgekehrt wird, keine große Rolle", wie der Minister sich ausdrückte. Wörner wollte nämlich nicht ausschließen, daß dies auch der *„START-Tisch"*, die Verhandlungen über die Interkontinentalwaffen, sein könne. Diese Verhandlungen sollen am kommenden Dienstag weitergehen.

Die Position, die Ankündigungen Andropows nicht überzubewerten,

SEITE 2:
Einige Raketen-U-Boote

kam bereits unmittelbar nach Bekanntwerden der Erklärung des Kreml-Führers in der Stellungnahme von Regierungssprecher Boenisch zum Ausdruck.

Die Aufhebung des „Moratoriums" für Mittelstreckenraketen des Typs SS 20 im westlichen Teil der Sowjetunion sowie die Aufstellung von Kurzstreckenraketen in der „DDR" und in der CSSR kam für westliche *Experten ohnehin nicht* überraschend. An das Moratorium hatte sich Moskau nach Bonner Erkenntnissen ohnehin nicht gehalten und der sowjetische Verteidigungsminister Ustinow hatte bereits im Oktober die Vorbereitungen für die Stationierung „taktisch operativer Systeme" in den beiden Mitgliedsländern des Warschauer Pakts angekündigt. In der sowjetischen Propaganda war außerdem seit Monaten von Maßnahmen der UdSSR die Rede, von denen die USA direkt betroffen sein würden.

Andropow in seiner Erklärung: „Da die USA durch Stationierung ihrer Raketen in Europa die nukleare Gefahr für die Sowjetunion erhöhten, werden unter Berücksichtigung dieses Umstands entsprechende sowjetische Waffen in Ozeangebieten und Meeren stationiert." Davon würden die USA direkt betroffen sein. Da *Kuba nach der Raketenkrise 1962* kaum als Startplatz für neue Systeme in Frage kommt, war westlichen Experten klar, daß es sich bei der Andeutung des Kreml-Chefs nur um seegestützte Raketen handeln könne.

Auch von westlichen Experten in Moskau wurde, ähnlich wie von den handelnden Politikern im Westen, übereinstimmend die Auffassung geäußert, daß sich Andropow aus mili-

■ Fortsetzung Seite 8

Kraftwerk-Union bietet Ägypten Kernreaktor an

HECK/DW. Bonn/Islamabad

Die *Siemens-Tochter Kraftwerk* Union (KWU) wird heute in Kairo ein Angebot für schlüsselfertige Lieferung eines Kernkraftwerks übergeben. Neben der KWU beteiligen sich die US-Unternehmen General Electric und Westinghouse, Framatome (Frankreich) und AECC (Kanada) an der internationalen Ausschreibung.

Nach ägyptischen Planungen sollen in den nächsten 15 Jahren insgesamt acht Kernkraftwerke gebaut werden. Angesichts der Finanzierungsschwierigkeiten ist aber nur mit einem schleppenden Start dieses ehrgeizigen Programms zu rechnen. Als Standort für den ersten 100-Megawatt-Druckreaktor ist El Daaba, 150 Kilometer westlich von Alexandria, vorgesehen. Die Gesamtkosten werden auf drei Milliarden Mark veranschlagt.

Nach Angaben des deutschen Botschafters in Islamabad, Terfloth, würde Bonn die Lieferung von Kernkraftwerken auch an Pakistan genehmigen, wenn Garantien für eine friedliche Verwendung abgegeben werden. In Bonner Regierungskreisen wurde diese Haltung bestätigt.

Die pakistanischen Kernenergiepläne stoßen auf amerikanischen Widerstand, da in Washington vermutet wird, Pakistan wolle nukleare Waffen entwickeln. Islamabad bestreitet eine solche Absicht. Ausgeschrieben ist die Lieferung eines 900-Megawatt-Reaktors im Wert von mindestens 1,5 Milliarden Dollar. Frankreich hatte *1976 bereits die Lieferung zugesagt,* sie aber nach dem Sturz der Regierung Bhutto wieder zurückgezogen.

Großbritannien vor nationalem Zeitungsstreik?

wth. London

In Großbritannien droht in den nächsten Tagen ein nationaler Zeitungsstreik, als Folge des Konfliktes zwischen einem Provinzverleger und der mächtigen Drucker-Gewerkschaft „National Graphical Association" (NGA), der sich seit fünf Monaten ständig zugespitzt hat.

Die Gewerkschaft hält seit Monaten den Betrieb mit Streikposten belagert, weil er eine Reihe von Angestellten beschäftigte, die keiner Gewerkschaft angehören. Nach den kürzlich verabschiedeten Gewerkschaftsgesetzen gilt eine derartige massive Belagerung bestreikter Betriebe als illegal. Der Konflikt ist damit zu einem Testfall für die Wirksamkeit der von der Regierung Thatcher durchgesetzten Gewerkschaftsreform geworden.

Ein Hochgericht hatte vor einer Woche die nationale Druckergewerkschaft wegen Verstoßes gegen die neuen Gewerkschaftsgesetze zu einer Geldbuße von 50 000 Pfund (rund 200 000 Mark) verurteilt. Da sich die NGA weigerte, diese Strafe zu zahlen, wurde sie gestern zu einer Geldstrafe von zusätzlich 100 000 Pfund verurteilt. Zugleich ordnete das Gericht die Beschlagnahme des gesamten Vermögens der NGA in Höhe von 10,2 Millionen Pfund (rund 41 Millionen Mark) an, bis die Geldstrafen gezahlt sind.

Britische Zeitungsverleger befürchten, daß die NGA als Antwort auf diesen Gerichtsentscheid einen nationalen *Zeitungsstreik* ausrufen wird.

Seite 5: Englands Zeitungen

Kohl spricht am Dienstag mit Strauß

Unterredung in zeitlicher Nähe zu der möglichen Anklageerhebung gegen Lambsdorff?

MANFRED SCHELL, Bonn

Bundeskanzler Helmut Kohl und der CSU-Vorsitzende Franz Josef Strauß haben sich für kommenden *Dienstag zu einem ausführlichen* Meinungsaustausch verabredet. Dabei soll auch „freimütig" darüber gesprochen werden, ob und in welchem Rahmen Strauß ein Ministeramt in Bonn übernehmen möchte. Kohl, so hieß es gestern im Bundeskanzleramt, wolle Strauß nach solchen Absichten fragen, da Forderungen dieser Art bislang nur von den CSU-Politikern Tandler und Stoiber erhoben worden seien.

Das Treffen zwischen Kohl und Strauß dürfte in enger zeitlicher Nähe zu der Bekanntgabe der Entschei*dung der Bonner Staatsanwaltschaft* liegen, ob Anklage gegen Bundeswirtschaftsminister Otto Graf Lambsdorff (FDP) erhoben wird. Im Bundeskanzleramt hegt man die Befürchtung, die CSU könne dann nach einer gewissen Frist in die zu erwartende öffentliche Kritik an dem Bundeswirtschaftsminister einstimmen.

Über Lambsdorff wurde auch bei einer kleinen Runde von Unionspolitikern in dieser Woche gesprochen, die sich in der niedersächsischen Landesvertretung eingefunden hatte. Der Staatssekretär in der Münchner Staatskanzlei, Edmund Stoiber, Staatsminister Friedrich Vogel vom Kanzleramt und der niedersächsische CDU-Vorsitzende Wilfried Hasselmann waren dabei. Stoiber meinte, je nachdem, wie die zu erwartende Anklageschrift aussehe, könne man „Probleme" bekommen, Lambsdorff öffentlich zu verteidigen. Es könne kritisch werden, und Solidaritätserklärungen seien, wie sich – zum Beispiel in den Fällen Wiesheu und Filbinger – gezeigt habe schnell verbraucht. Man wisse, so Stoiber, „daß die öffentliche Meinung sehr schnell eigene Wege geht". Auch Lambsdorff selbst wolle offenkundig abwarten, was in der Anklageschrift stehe und dann für sich eine Entscheidung treffen. Stoiber ließ offen, wie sich die *CSU definitiv gegenüber dem Wirt*schaftsminister verhalten werde.

Im Hinblick auf die kritischen Töne der CSU gegenüber der Bundesregierung wurde Stoiber in dem Kreis gefragt, ob die CSU jetzt mit „Flamme und Schwert" gegen Bonn ziehen wolle. Stoiber sagte in dem lockeren und vertraulichen Gespräch, der CSU sei daran gelegen, daß ihr Vorsitzender Strauß mehr als bisher in den Informations- und Abstimmungsprozeß eingebunden werde. Dies könne zum Beispiel in dem Dreierkreis – Kohl, Genscher, Strauß – geschehen, den der Kanzler einst vorgeschlagen habe, der aber bisher nur einmal zusammengekommen sei. Das Durcheinander in der Bewertung der Ereignisse auf Grenada habe belegt, daß es hier „Defizite" gebe.

„Vorschriftenbremser" für Ministerien

EBERHARD NITSCHKE, Bonn

Der deutsche Paragraphen-Wald soll von einer Kommission durchforstet werden – das jedenfalls sieht ein Kabinettsbeschluß vor. Am Montag wird das vom Bundesinnenminister eingesetzte Gremium erstmals zusammentreten und nach Möglichkeiten für eine Rechts- und Verwaltungsvereinfachung suchen. Schon im Frühjahr 1984 will der Kommissionsvorsitzende Horst Waffenschmidt, *Parlamentarischer Staatsse*kretär (CDU) beim Bundesminister des Innern, die ersten Vorschläge zu einer Entbürokratisierung auf den Tisch legen.

Vordringlich wollen sich die 13 Vertreter des Bundes, der Länder und der Kommunen mit den Bereichen Baurecht, Statistik, Gewerbe- und Sozialrecht beschäftigen. So wollen sie beispielsweise zunächst versuchen, dem Bürger schneller zu einer Baugenehmigung zu verhelfen oder auch die Inanspruchnahme von Bauförderungsmaßnahmen unbürokratischer zu gestalten.

Nach Waffenschmidt soll künftig in jedem Ministerium in Bonn ein Beamter als „Vorschriftenbremse" oder „Papierkorb-Beauftragter" dafür sorgen, daß durch Zurückhaltung beim Formulieren neuer Gesetze und Verordnungen „für den Bürger und die Wirtschaft mehr Handlungsspielraum und Eigenverantwortung geschaffen und die kommunale Selbstverwaltung gestärkt wird". Ebenso verspricht er, daß die Kommission „nicht die 87. ihrer Art wird, die dann bloß eine Micky Mouse gebiert".

Von den zahlreichen Vorschriften in den verschiedenen Bereichen wird vermutet, daß eine ganze Reihe ersatzlos gestrichen oder vereinfacht werden könnten. Nach Ankündigung des Bundesinnenministeriums wird das Bundeswirtschaftsministerium in Kürze bereits ein Artikelgesetz zur Bereinigung des Wirtschaftsrechts vorlegen und gleichzeitig eine Sammelverordnung verabschieden, die viele Bestimmungen außer Kraft setzt oder vereinfacht.

Mit diesen Aktivitäten möchte die Bundesregierung eine Ankündigung von Bundeskanzler Helmut Kohl verwirklichen, der in seiner Regierungserklärung vom 4. Mai der Verbesserung des Verhältnisses zwischen Bürger und Verwaltung ein erhebliches Gewicht zugemessen hatte. Endgültig will man mit dem Usus brechen, daß der Fleiß eines Parlaments am Ende der Legislaturperiode an der Zahl der verabschiedeten Gesetze gemessen wird.

Verbot Mauroy Aktion gegen bulgarische Spionage-Lkw?

Die Wagen parken „zufällig" bei möglichen Raketenzielen

SAD, Paris

Eine gemeinsam von den französischen Geheimdiensten, von Polizei und Zoll geplante überraschende *Durchsuchung aller in Frankreich* verkehrenden bulgarischen Lastwagen, deren Fahrer der Spionage, des Waffen- und des Rauschgiftschmuggels verdächtigt werden, soll buchstäblich in letzter Minute von Premierminister Pierre Mauroy untersagt worden sein. Dies enthüllte die Wochenschrift *„Le Point"* in ihrer jüngsten Ausgabe. Die Absage der Aktion soll damit zusammenhängen, daß in diesen Tagen die jährlich tagende französisch-bulgarische Kommission zusammentritt, von der die Jahresquote für bulgarische Lkw-Transporte festgelegt wird.

Die Zeitschrift berichtet, die französischen Geheimdienste hätten endlich erfahren wollen, ob der häufig geäußerte Verdacht zutrifft, daß die bulgarischen Lkws das landgebundene Gegenstück zu den sowjetischen Spionage-Fischkuttern auf den Weltmeeren seien. Den Abwehrdiensten war aufgefallen, daß sich die 4500 bulgarischen Lkws, die pro Jahr nach Frankreich kommen, in Richtung auf militärisch interessante Ziele zu „verfahren" pflegen. Der Auslandsspionagedienst DGSE habe kürzlich *Alarm geschlagen, weil drei bulgari*sche Lkws „wie durch Zufall" vor dessen Hauptquartier am Boulevard Mortier in Paris geparkt waren. Andere Lkws mit dem Kennzeichen „BG" für Bulgarien parkten in unmittelbarer Nähe des Generalstabs der Luftwaffe, beim Marine-Arsenal in Toulon, auf der Hochebene des Plateau d'Albion, wo die französischen Atomraketen stationiert sind, und nahe dem Hafen Brest mit seinem Atom-U-Boot-Stützpunkt.

Die Geheimdienste verdächtigen die bulgarischen Lkw-Fahrer außerdem, das französische Verkehrsnetz auszuspionieren, um damit die Luft-Aufnahmen der sowjetischen Satelliten zu ergänzen. Es wird sogar angenommen, daß einige der Fahrer in Wirklichkeit Panzerfahrer sind. Denn vor der sowjetischen Invasion in Afghanistan hatten russische Panzerfahrer am Steuer bulgarischer Lkws genau die Straßen, Brücken und möglichen Hinterhalte erkundet.

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Freundschaft in Asien

Von Herbert Kremp

Der Generalsekretär der chinesischen Kommunistischen Partei, Hu Yaobang, der gegenwärtig für eine ganze Woche Japan besucht, gehört mit Ministerpräsident Zhao Ziyang zur neuen Führungsgarnitur Pekings, die der mächtigste Mann des Landes, Deng Xiaoping, handverlesen hat. Seine Aufgabe besteht darin, die in allen Lebensbereichen tonangebende Partei auf die Modernisierungsziele des Landes auszurichten, die Kompetenz des Personals zu erhöhen und gleichzeitig die Einflüsse des westlichen Liberalismus und der westlichen Lebensanschauungen, die als dekadent beurteilt werden, von China fernzuhalten.

Japan ist das einzige Land des Westens, mit dem China einen „Vertrag über Frieden und Freundschaft" (seit August 1978) unterhält. Er beschloß die Periode der Kriege und der Nachkriegs-Distanz. Peking ließ den 1950 abgeschlossenen Vertrag mit Moskau auch deshalb 1980 auslaufen, weil er ausdrücklich gegen Japan gerichtet war. Seitdem wird die kulturelle Verbindung zwischen China und Nippon, die ins 9. Jahrhundert zurückreicht, betont. In dieser Beziehung fühlt sich das Reich der Mitte überlegen. In Japan herrscht gegenüber China eine Art respektvoller Scheu. Der Japaner trägt sie im Gesicht, wenn er chinesischen Boden betritt.

Über diese Grundierung schiebt sich eine andere, moderne Zeichnung. China sieht in Japan Technologie, Japan in China Rohstoff. Entsprechend intensiv sind die Wirtschaftsbeziehungen (Handelsvolumen 1982 8,9 Milliarden Dollar). Der japanisch-chinesische Friedens- und Freundschaftsvertrag war gegen massive Proteste der Sowjets in Tokio zustande gekommen. Vor den geschaffenen Tatsachen sind die Proteste verstummt.

Hu sprach mit Premier Nakasone über Korea und die sowjetische SS 20. Hier bestehen gemeinsame Interessen: Die Rakete wird als Bedrohung empfunden, Ruhe in Korea ist für beide von Bedeutung. Bemerkenswert die Erklärung Hus, China habe in den vergangenen Krisen-Monaten zweimal besänftigend auf den Verbündeten Kim Il-Sung eingewirkt.

Wohin, o sagt, wohin . . .

Von Enno v. Loewenstern

Seit mindestens anderthalb Jahrzehnten ist es eiserne Spielregel des westdeutschen Machtverteilungskampfes, daß, wer es hier zu etwas bringen will, mit dem Osten „können" muß. Kredite gehören dazu. Und wenn die Bürger schüchterne Zweifel äußern, wie etwa 1975 bei der Milliardenspende an Gierek, den „Freund" Schmidts, dann fährt man ihnen über den Mund: Das dient den „menschlichen Erleichterungen".

Wo ist Gierek geblieben? Wo, wenn wir schon fragen, ist Schmidt geblieben? Wo ist das Geld geblieben? Wo sind die menschlichen Erleichterungen geblieben? Auf einmal tauchen die Fragen auf. Der letzte Milliardenkredit an Ost-Berlin wurde mit ingeniösen Versicherungen umrankt, daß er in Wahrheit gar kein Kredit, sondern eigentlich nur eine Vorauszahlung sei. Und daß er Erleichterungen bringen werde.

Die Reaktion in der Offentlichkeit war schon damals nicht gerade ein Begeisterungssturm. Mittlerweile wurden allerlei Hinweise auf angeblich erfolgte Grenzerleichterungen verbreitet. Doch eine neue Umfrage belegt Bürgermißmut: 54 Prozent halten die Vergabe der Milliarde vom Juli an Ost-Berlin heute für einen Fehler; 67 Prozent glauben, die „DDR" habe bei ihren scheinbaren Gegenleistungen durch angeblichen Abbau von Selbstschußanlagen nur das Klima der Nachrüstungsdebatte beeinflussen wollen; 65 Prozent fordern keineswegs mehr Geschenke oder Leihgaben, sondern mehr Druck auf Ost-Berlin, um Erleichterungen durchzusetzen.

Dennoch, nicht nur stehen SED-Unterhändler wieder mit dem Hut in der Hand auf der Matte – es wird sogar in gewissen hiesigen Kreisen von der Denkbarkeit einer neuen Milliarde geflüstert. Nicht von Kohl, das muß man gerechterweise hinzufügen; er ist derjenige, der auf Gegenleistungen besteht. Aber andere meinen, die arme „DDR" brauche das Geld doch so dringend. Wofür? Das Innerdeutsche Ministerium hat dieser Tage festgestellt, daß gerade die Ostberliner Ausgaben für „öffentliche Sicherheit und Rechtspflege" (lies: Mauer und Stacheldraht) „überraschend hoch" seien: 4,1 Milliarden DM im letzten Jahr. DM-Ost, versteht sich. Umgerechnet ergibt das ziemlich genau eine Milliarde DM-West.

Feurig unter Feuer

Von Andreas Wild

Ein merkwürdiger Film macht zur Zeit in einschlägig anfälligen Kreisen Furore: Roger Spottiswoodes Hollywood-Produktion „Under fire", die verklärende Story eines Fotoreporters, der über mittelamerikanische Guerrillakriege berichten soll, dabei von den sandinistischen Guerrilleros von der Gerechtigkeit ihrer Sache überzeugt wird und sich vom bloßen Berichterstatter zum „Mitkämpfer für die Befreiung des Volkes" mausert.

„Under fire" ist nicht das erste Opus, in dem sich das Journalisten- und Fotografengewerbe ungeniert selbst feiert, kokett auf die großen Eigenbelastungen im Kriegs- und Revolutionsfalle hinweist und das einseitige politische „Engagement" für die „richtige Seite" rechtfertigt. Was Spottiswoodes Film aber aus der Masse der übrigen heraushebt, ist die Brutalität, mit der er auf die möglichen Folgen eines „Engagements" aufmerksam macht.

Russel Price, der Held des Films, wird nicht nur zum Mit-Guerrillero, sondern er verrät auch im Handumdrehen sein ganzes bißchen Berufsethos, um dem Schemen der Revolution zu dienen. Genauer gesagt: Er lügt nach Strich und Faden in Wort und Bild, verkauft den Medien einen toten Guerrillaführer als quicklebendig, und zwei Kollegen unterstützen ihn dabei nach Kräften. Und auch Regisseur Spottiswoode findet die Lügerei völlig in Ordnung, sein Film ist eine einzige Rechtfertigung dieser Lügnerei und wird beim eingestimmten Publikum als solche aus bejubelt.

Das Erschreckende ist nicht so sehr der Film selber als die Selbstverständlichkeit, mit der seine Botschaft akzeptiert wird. Die Revolution also, angeblich Ausdruck des wahren Volkswillens über die Lüge der Herrschenden, hat selber die Lüge nötig. Und die revolutionären Journalisten, diese angeblichen Fackelträger der Wahrheit, sind ihre Propheten. Nun gut, man kennt das, von Kisch bis zu Hitlers Tagebüchern. Aber man hatte doch eigentlich einen Anspruch darauf, daß sie das beschämt camouflieren.



Was soll ich denn noch tun?

ZEICHNUNG: KLAUS BÖHLE

Die Geschichtslosen

Von Walther Hofer

Professor Richard Löwenthal beklagte vor Jahresfrist in einem aufsehenerregenden Vortrag, daß eine Generation von „mündigen Bürgern" herangewachsen sei, „die weder wußten, wo sie geschichtlich herkamen, noch worauf der Staat, an dem sie teilhaben sollten, beruhte und wie er funktionierte, noch was die Natur der kommunistischen Alternative war". Er macht für diesen Zustand die ideologischen Vorurteile einer neuen Lehrergeneration verantwortlich sowie die Vernachlässigung des Geschichtsunterrichts. Er beklagte weiter, daß seit Mitte der siebziger Jahre ein großer Teil der jüngeren Sozialdemokraten von der Auseinandersetzung mit dem kommunistischen System in der Partei kaum stärker erreicht worden sei als vorher in der Schule.

An diese mahnenden Worte wurde man erinnert, als die FDP-Abgeordnete Hamm-Brücher in der großen Raketen-Debatte sich entsetzt zeigte von der „erschreckenden Geschichtslosigkeit in der politischen Argumentation der Friedensbewegung". Sie führte es auf schwere Mängel des deutschen Bildungswesens zurück, wenn heute von hundert Anhängern dieser Bewegung, unter denen höchstens zehn als echte Linke bezeichnet werden könnten, allesamt im gleichen Sinne argumentierten. Auch der ehemalige Bundeskanzler Schmidt hatte sich in seiner bemerkenswerten Rede vor dem SPD-Parteitag veranlaßt gesehen, von fehlender Geschichtskenntnis und Urteilskraft zu sprechen. Was in dieser Beziehung in der zweitägigen Monsterdebatte im Bundestag geboten wurde, hat nun allerdings die schlimmsten Befürchtungen weit übertroffen.

Uns will aber scheinen, daß nicht eigentliche Geschichtslosigkeit, sondern vielmehr Geschichtsmanipulation, ja Geschichtsverfälschung den schlimmsten Aspekt an diesem Befund darstellt. Man könnte nun einwenden, daß die Interpretation der Geschichte eine theoretische Angelegenheit sei. Und wenn jemand offensichtlich Unsinn über geschichtliche Dinge und Vorgänge erzähle, so sei das seine Sache und tue niemand mehr weh, weil es ja um die Vergangenheit gehe.

Dem ist aber keineswegs so. Vielmehr geht es dabei gerade auch um die Interpretation von Gegenwart und Zukunft. Denn geschichtliche Argumentation wird ja verwendet zum Zwecke einer angeblich tieferen Begründung politischer Positionen und Optionen. Geschichte wird zum Instrument des politischen und ideologischen Kampfes.

Dabei wird sie zum Steinbruch degradiert oder zur Requisitenkammer, aus der man gerade jenes Versatzstück nimmt, das man zur jeweiligen Maskerade braucht. Aber wer merkt das schon, wären doch zu einer kritischen Beurteilung solcher Manipulationen geschichtliche Kenntnisse notwendig, die eben offensichtlich weithin nicht vorhanden sind.

Da gibt es die Behauptung, die Lage von 1983 sei mit derjenigen von 1933 zu vergleichen. Die Generation von damals müßte sich den Vorwurf gefallen lassen, nicht rechtzeitig Widerstand geleistet zu haben. Diesmal werde man diesen Widerstand aber leisten. Daß es 1933 um Widerstand gegen die Zerschlagung einer parlamentarischen Demokratie durch die Nazis ging, heute aber zum Widerstand gerade gegen eine solche parlamentarische Demokratie aufgerufen wird, das wird vergessen oder unterschlagen.

Zwar hat sich auch die SPD gegen ein solches Widerstandsrecht gewandt. Doch die Praxis sieht etwas anders aus: Denn wo liegen die Grenzen zwischen einem extensiv verstandenen Demonstrationsrecht, das man bejaht, und einem Widerstandsrecht, das man ablehnt? Diese Grenzen sind zweifellos fließend, wie gerade die Vorgänge um das Parlamentsgebäude während der Nachrüstungsdebatte gezeigt haben. Die These von der Bundesrepublik als post- oder präfaschistischem Staat ist am linken Rand des politischen Spektrums eine gängige Formel, seitdem sie durch die neomarxistische „Systemkritik" vor anderthalb Jahrzehnten etabliert worden ist.

Ähnlich wird vorgegangen, um die auf den Werten von Freiheit und Demokratie beruhende Rechtfertigung des atlantischen Bündnisses zu untergraben. Es gibt die Gleichung Supermacht ist gleich Supermacht. Der „grundsätzliche Gegensatz der politischen Systeme", von dem Löwenthal gesprochen hat, wird irrelevant. Daß es im amerikanischen System nicht nur einen Präsidenten gibt, sondern einen mächtigen Kongreß und eine mächtige öffentliche Meinung, die ihn kritisieren und kontrollieren, fällt im Vergleich zum sowjetischen System nicht mehr ins Gewicht. Äquidistanz lautet die Parole.

Die Frage, wo Europa und Deutschland stehen würden, wenn die USA im Zweiten Weltkrieg nicht interveniert oder sich nach diesem Krieg zurückgezogen hätten, fällt unter den Tisch. Die Einsicht, daß dann Europa entweder nationalsozialistisch oder bolschewistisch geworden wäre, ist nicht vorhanden oder wird als irrelevant abgetan. Im Gegenteil: Die Interventionen der USA in den beiden Weltkriegen werden zum Beweis, daß Amerika immer interventionistisch war. Siehe Grenada, was zu beweisen war. Gewisse parlamentarische Aussagen, die sich in Amerikafeindlichkeit geradezu überschlagen haben, veranlaßten einen Redner, das Wort des Friedenspreisträgers Manès Sperber zu zitieren: „Aggressive Undankbarkeit, die wohl die niederträchtigste Form individueller und nationaler Selbstbehauptung ist."

Haßtiraden, wie sie in der Bundestagsdebatte zu hören waren, wecken unliebsame Erinnerungen an böse Zeiten deutscher und europäischer Geschichte. Es ist bezeichnend, daß man selbst im sozialistisch regierten Frankreich nicht so sehr Angst hat vor einer angeblichen konservativen Reaktion, wie sie aus der linken Ecke in Deutschland immer wieder beschworen wird, sondern vielmehr vor den Folgen linksprogressiver Experimente mit ihren unberechenbaren und irrationalen Emotionen und Eruptionen. Nicht umsonst hat einer der führenden französischen Politologen die Befürchtung geäußert, aus einer Verbindung von Pazifismus und Neutralismus könnte ein neuer deutscher Nationalismus entstehen. Und das ist nun das Letzte, was Europa sich wünschen kann – in West und Ost.

GAST-KOMMENTAR



Professor Dr. Walther Hofer, Inhaber des Lehrstuhls für Weltgeschichte an der Universität Bern und jahrelang Mitglied des Schweizer Parlaments und des Europarats, wurde besonders durch sein Standardwerk „Dokumente des Nationalsozialismus 1933–1945" bekannt, das eine Million Auflage erreichte (Neuauflage 1983 bei Fischer) FOTO: DW

IM GESPRÄCH Horst Teltschik

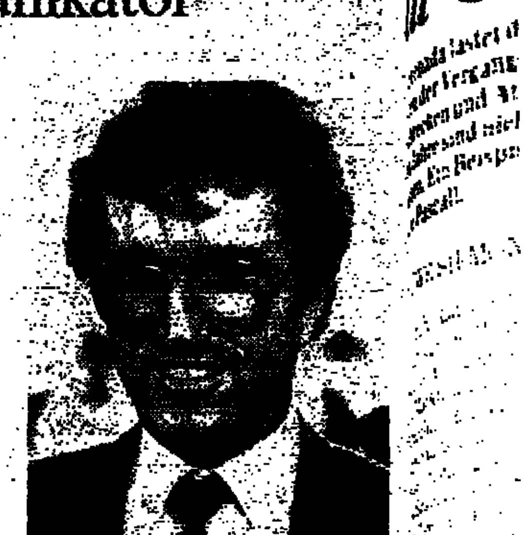
Kohls Kommunikator

Von Manfred Schell

Als im Bundestag zu später Stunde der Mehrheitsbeschluß zur NATO-Nachrüstung gefallen war und Bundeskanzler Kohl und Außenminister Genscher im Plenarsaal spontan einander die Hand drückten, saß Horst Teltschik an seinem Schreibtisch im Bundeskanzleramt. Wie kaum ein anderer Spitzenbeamter war der erst 49jährige Ministerialdirektor an dieser Sache beteiligt. Über ihn liefen auf deutscher Seite die vierzig Briefe, in denen Kohl und Reagan das Vorgehen in Genf und die Konsequenzen für das Bündnis abgestimmt haben, bis zur Formulierung von Halbsätzen. Unzählige Telefonate hat Teltschik mit dem amerikanischen Sicherheitsberater geführt, um den Gleichklang zwischen Washington und Bonn zu sichern.

Horst Teltschik ist nach der Wende im Oktober 1982 mit Kohl ins Bundeskanzleramt gekommen. Der Kanzler hat den „Außenseiter" gegen Ansprüche des Auswärtigen Amtes durchgesetzt. Teltschik wurde Leiter der „Abteilung für auswärtige und innerdeutsche Beziehungen, Entwicklungspolitik, äußere Sicherheit". Sie ist die operativste im Kanzleramt. Kohl schätzt ihn als tüchtig, fleißig und bescheiden; Minister wie Genscher oder Wörner zögern nicht, ihn zu loben.

Helmut Kohl schätzt Teltschik außerordentlich. Ab und zu sagt dies der Kanzler auch, was bei ihm selten ist. Der junge Ministerialdirektor ist kein Anpasser, keiner, der seinem Kanzler nach dem Munde redet, sondern ein Mann mit eigenen Grundsätzen und Ideen und mit der nötigen Portion an Durchsetzungsvermögen. Teltschik ist im Sudetenland geboren. Am Gymnasium Tegernsee hat er sein Abitur gemacht. Nach dem Studium der politischen Wissenschaften, der neueren Geschichte und des Völkerrechts an der Freien Universität Berlin in den Jahren 1962 bis 1967 war Teltschik Hochschulassistent bei Professor Richard Löwenthal – in der Zeit, als die APO Berlin zu ihrem Zentrum machte.



Von Löwenthal zum Kanzleramt: Teltschik FOTO: RICHARD SCHULZE-VORBERG

Helmut Kohl hat den jungen aufstrebenden Mann erstmals in der CDU-Bundesgeschäftsstelle in Bonn kennengelernt und ihn dann als Referent in die Staatskanzlei in Mainz geholt. 1977 wurde Teltschik Leiter des Büros des CDU/CSU-Fraktionsvorsitzenden Kohl. Teltschik, der die Stimmung von Niederlagen und Erfolgen mit seinem Chef geteilt hat, kann jederzeit zum Kanzler gehen und mit ihm Entscheidungen besprechen. Diese Nähe gibt der gesamten Abteilung, die bis spät abends arbeitet, Auftrieb. Teltschik betont den Wert der Effizienz. „Wer hier Sprüche macht, der kommt nicht weit", pflegt er zu sagen.

DIE MEINUNG DER ANDEREN

Kölnische Rundschau

Das Blatt kommentiert das Gutachten der Wirtschaftssachverständigen:

In den letzten zwanzig Jahren hat die jeweils amtierende Regierung selten so gute Noten abbekommen wie diesmal die Mannschaft Helmut Kohls. Umfang und Tempo ihres Sparprogramms wurden nicht etwa getadelt, sondern gelobt. Der geplanten Steuerreform stimmten die Wissenschaftler ebenso zu wie der weiteren Privatisierung von Bundesunternehmen ... Für die Bürger ist wichtig zu wissen, daß sie auf eine anhaltende Wirtschaftsbelebung und auf einen allmählichen Abbau der Arbeitslosigkeit hoffen dürfen. Das neue Jahr wird besser sein als das alte.

DIE PRESSE

Zur Diskussion in Europa bemerkt das Wiener Blatt:

Der modische Antiamerikanismus bleibt Moskaus bester Verbündeter, ebenso wie linke Welterlösungsträume. Freilich muß sich auch der Osten vorsehen, denn weitere Raketen in der CSSR und DDR machen die dortige Bevölkerung gewiß nicht williger. Die psychologische Waffe wird leicht zum Bumerang, noch dazu in einer Wirtschaftskrise, die den „Sozialismus" viel heftiger erfaßt hat, als es der „Kapitalismus" über sich offenlegt.

Le Monde

Die Pariser Tageszeitung meint zu den unterbrochenen Genfer Abrüstungsverhandlungen:

Die sowjetische Geste in Genf hat kaum einen anderen Grund als den, nicht das Gesicht zu verlieren. Der Beginn der amerikanischen Stationierung lieferte ihnen um so weniger einen Grund, die Diskussionen zu unterbrechen, als der Westen zwei Jahre lang Verhandlungen akzeptiert hatte, während die UdSSR weiter ihre SS 20 aufstellte: mehr als hundert seit 1981. Der Kreml hat eine schwere Niederlage erlitten angesichts einer zwar mühsam gefaßten und nicht leicht anzuwendenden Entscheidung des Westens, die trotzdem aber legal und in aller Klarheit getroffen wurde ... Die Sowjets hatten ein sehr gutes Mittel, die westliche Raketenaufstellung zu verhindern, indem sie ihre SS 20 aufgeben ... Doch die Dinge werden nicht bei dieser aus einer schlechten Stimmung heraus gemachten Geste stehenbleiben. Die Sowjets präsentieren den Bruch vom Mittwoch als den der „derzeitigen Verhandlungsrunde".

THE NEW YORK TIMES

Das Blatt beschäftigt sich mit der Nachrüstungsabstimmung und den Folgen:

Obwohl die Abstimmung überstanden ist, sieht sich jetzt die Kohl-Regierung mit der schwierigen, im Kern erzieherischen Aufgabe konfrontiert, die Öffentlichkeit und besonders die jungen Deutschen auf Bündniskurs zu bringen, während die Raketenaufstellung, die möglicherweise fünf Jahre dauert, ihren Anfang nimmt. Wäre Kohl ein erregender, charismatischer Führer, könnte er Westdeutschland in gleicher Weise eine Vision der Zukunft aufprägen wie dies Konrad Adenauer nach dem Kriege tat. Aber der Kanzler ist ein mühsamer Redner, der bei öffentlichen Auftritten Unbehagen ausstrahlt.

LE MATIN

Die Pariser Zeitung schreibt zum deutsch-französischen Gipfeltreffen:

Ob man nun will oder nicht, das Problem der deutschen Souveränität über die auf dem Territorium der Bundesrepublik stationierten Waffen besteht ... Die von de Gaulle und Adenauer im Elysée-Vertrag festgelegte und von Kohl und Mitterrand im vergangenen Jahr wiederbelebte militärische Zusammenarbeit soll zur Schaffung von nicht mehr rückgängig zu machenden Situationen dienen ... Das beinhaltet die Bereitschaft beider Seiten, sich auf Projekte einzulassen, die zunächst nicht besonders ambitiös erscheinen, aber zu sehr viel weitergehenden politisch-militärischen Perspektiven führen können.

Einige Raketen-U-Boote werden öfter auslaufen müssen

Von SS-20 in Nicaragua war bei Andropow keine Rede / Von Rüdiger Moniac

Die Sowjetunion verhält sich mit der jüngsten Erklärung Andropows zu den Genfer Mittelstreckenverhandlungen in der erwarteten Weise. Es läßt sich sogar sagen, daß die nun offiziell bekannten „Gegenmaßnahmen" gegen die von der NATO eingeleitete Stationierung neuer Nuklearsysteme in ihrer wirklichen Dimension sehr viel „bescheidener" sind, als das frühere sowjetische Andeutungen vermuten lassen konnten. Andropow hat mit seiner Erklärung offenbar eher eine Pflichtübung geleistet. Militärisch macht das darin Angekündigte ohnehin wenig Sinn, allenfalls propagandistisch.

Aber auch diese Wirkung könnte bald verpufft sein. Im Kreml wird man erkennen müssen, daß der unablässige Versuch, durch Einschüchterung und Drohgebärde die westlichen Demokratien zu erschüttern, auch härtende Effekte hat. Die Widerstandsfähigkeit wächst; vor allem wird man sich im Westen bewußt, daß das Getöse aus dem Kreml zum Geschäft gehört und geht zu den eigenen Geschäften über. In Moskau ansässige Beobachter vermitteln überdies den Eindruck, Andropow habe mit seiner jüngsten Erklärung Einbrüche bei der eigenen Bevölkerung abfangen müssen, die durch die ungeschickte Überzeichnung einer angeblich aus Amerika kommenden Gefahr verunsichert schien.

In der Sache selbst hat Andropow wenig Neues gesagt. Es wäre gewiß einem Wunder gleichgekommen, wenn die Sowjetunion nach dem Beginn der westlichen Stationierung nicht die Teilnahme an „diesen Verhandlungen" am Genfer INF-Tisch aufgekündigt hätte. Daß sie „operativ-taktische Raketen größerer Reichweite" in der „DDR" und der CSSR stationiert, ist den Experten nicht erst seit den vor kurzem gemachten Ankündigungen aus Moskau geläufig (es geht um die Typen SS 22 und 23); die nun von Andropow vorausgesagte Beschleunigung ist Propaganda, sachlich nicht wichtig – und wahrscheinlich ohnehin geplant. Die neuen Raketen ersetzen die in die Jahre geratenen Typen Scaleboard und Scud.

Militärisch gesprochen, tut die Sowjetunion nichts anderes, als auch die NATO mit ihrem Nuklearpotential macht: Sie modernisiert es. Politisch-psychologisch hingegen verhält sie sich ganz anders. Während die NATO diese Modernisierung, besser als „Nachrüstung" geläufig, mit ehrlichem Willen in einen Versuch zur Abrüstung einbrachte, schlachtet Moskau sie mit dem Schlagwort der „Gegenmaßnahme" als Moment der Einschüchterung aus.

In diesem Licht ist auch Andropows Äußerung zu sehen, das Moratorium für die Stationierung von Mittelstreckenwaffen im europäischen Teil der Sowjetunion werde nun aufgehoben. Nach zuverlässigen Erkenntnissen ist der Ausbau von SS-20-Stellungen westlich des Urals nie wirklich unterbrochen worden. Ein Moratorium hat es also faktisch nie gegeben.

Schließlich Andropows Ankündigung, sowjetische Waffen würden in „Ozeangebieten und Meeren stationiert" mit „Kenndaten, jener Gefahr adäquat", die „die amerikanischen Raketen für uns und unsere Verbündeten" in Europa heraufbeschwören: Sie kann nur bedeuten, daß die strategischen U-Boote Moskaus der Delta- und Yankee-Klasse ihre Präsenz auf Patrouille erhöhen müssen. Bisher befindet sich immer nur ein Zehntel der Boote auf Einsatzfahrt. Mehr Präsenz vor der amerikanischen Küste verlangt mehr Besatzungen und erlaubt es den USA, mit mehr Ortungstätigkeit die sowjetischen Boote auch in Friedenszeiten mit ihren Einsatzmöglichkeiten noch besser zu überwachen.

Die Sowjetunion entwickelt zudem Marschflugkörper, die über Tausende Kilometer von Über- und Unterwassereinheiten verschossen werden können. Wegen ihrer langen Flugzeit eignen sie sich allerdings nicht zum Überraschungsangriff und gehören damit wohl auch nicht in die von Andropow angekündigte Kategorie. Im übrigen wollen die USA ihrerseits ihre Flotte auch mit weitreichenden Cruise Missiles bestücken. Der eine wie der andere Rüstungsschritt verletzt die SALT-Abmachungen nicht. Dies zeigt wohl klar, daß die Sowjetunion nicht am Abbruch der START-Verhandlungen interessiert ist und offenbar alles unterläßt, in eine direkte Konfrontation mit den USA zu geraten. Sie wäre eingetreten, hätte Moskau die vielen dunklen Andeutungen wahr gemacht und zusätzliche Raketen in Zentralamerika oder in Ost-Sibirien gegen Amerika stationiert – oder auch, wenn es zusätzliche U-Boot-Raketen dislozieren würde. Denn dadurch würde SALT verletzt.

Das unbeschwerte Lachen hat Grenada verlernt

Über Grenada lastet der Schatten der Vergangenheit. Die Schrecken und Ängste der letzten Jahre sind nicht vergessen. Ein Beispiel: die Familie Pascall.

Von UWE SIEMON-NETTO

Kenrick Radix, ein ehemaliger Minister in Maurice Bishops Revolutionsregierung, stand auf dem Marktplatz von St. George's und versuchte, das Volk gegen die „US-Imperialisten" aufzuwiegeln. Da packte ein stämmiges Fischweib einen Red Snapper beim Schwanz und klatschte ihm den Fisch um die Ohren. Radix floh, gefolgt von einer jubelnden Menge. Wieder und wieder ging der Snapper auf seinem Kopf nieder, bis US-Soldaten sich zwischen ihn und die Frau stellten und somit dafür sorgten, daß der Ex-Minister flüchten konnte.

Später, als ich ins Landesinnere fuhr, um einen kleinen Jungen zu besuchen, der unter Bishop mit sieben Jahren in die „revolutionäre Volksarmee" gesteckt wurde, während seine Mutter und Geschwister als politische Häftlinge im Gefängnis saßen, erzählte ich einer alten Frau, die ich im Auto mitnahm, von diesem Vorfall. „Das geschieht Radix recht", sagte sie, „schließlich war er einer von denen, die unserem Land die Unschuld geraubt haben." Diesen Satz sollte ich noch häufig hören, und seine Aussage ist korrekt: Das grüne, bergige Grenada mit seiner üppigen Vegetation und seinem sanften Volk hatte bislang als das liebenswerteste und gastlichste Eiland in den Antillen gegolten. Es gab keine Rassenkonflikte. Fremde waren willkommen, Gewaltverbrechen selten. Grenada hatte neben Barbados und Trinidad den höchsten Bildungsstand in dieser Hemisphäre, und das Verhältnis zu Gott war intakt. Die Grenadier, die zu 65 Prozent katholisch sind und zu 35 Prozent diversen protestantischen Konfessionen angehören, sind ein überaus frommes Volk.

Die geballte Faust wurde Symbol für Trotz und Zorn

Doch dann geschah seit Ende der 60er Jahre etwas, das meine Gesprächspartnerin so formulierte: „Wir schickten die klügsten unter unseren Kindern auf eure Universitäten im Westen, und sie kamen völlig verändert zurück. Statt Gott und die Mitmenschen zu lieben, wie wir es sie gelehrt hatten, waren sie nun Atheisten und voller Haß. Wenn sie das Wort ‚Liebe' gebrauchten, dann allenfalls im Zusammenhang mit dem Begriff ‚Massen', der auf einer Insel mit 100 000 Einwohnern völlig absurd ist."

Sie zeigte auf eines der vielen noch frischen Propagandaschilder aus Bishops Zeiten. „Arbeitet härter, studiert härter, kämpft härter", stand darauf. „Kämpfen, kämpfen, kämpfen", sagte die Frau, „das war hier eine unbekannte Vokabel. Bei uns grüßte jeder jeden mit der Geste der offenen Hand, die von Freundschaft und Vertrauen zeugte. Unter Bishop wurde sie durch die geballte Faust ersetzt, das Symbol für Trotz und Zorn."

Die jungen Grenadier hatten aus der Fremde auch noch andere Merkmale des Hasses mit nach Hause gebracht, zum Beispiel das Wort „honky", das aus einer Zeit stammte, in der in New York die Gettos der Schwarzen und der Ungarn nebeneinanderlagen, und das bald allen Weißen entgegengeschleudert wurde. Ein „honky" ist ein weißer Nigger. „Was haben sich westliche Professoren nur dabei gedacht, als sie unsere Jugend das Hassen lehrten?" fragte mich einmal Donna Steele, eine junge Grenadierin. Ihr Freund Peter David hatte an der „Carlton University" in Ottawa studiert. „Als er zurückkam, verbot er mir, in seiner Gegenwart den Namen Gottes auszusprechen. Er sagte, für die Revolution würde er sogar seine Mutter umbringen. Als die Revolution kam, wurde er Direktor des kommunistischen Propagandasenders. Jetzt ist er untergetaucht, dem Vernehmen nach, um den Widerstand zu organisieren. Er war ein so netter Kerl. Was hat er bloß in Ottawa gelernt?"

Aber was hatte Bishops Geliebte und Kultusministerin Jacqueline Creft dort gelernt, die Frau, die schließlich mit einem vier Monate alten Embryo im Leib von ihrer eigenen Revolution umgebracht wurde? Was hatte Bishop in London neben der Juristerei noch alles gelernt? Was hatte sein späterer Vize und Widersacher Bernard Coard bei Herbert Marcuse in den USA gelernt?

Es sind Fragen, die sich in abgewandelter Form durch die jüngere Revolutionsgeschichte in der Dritten Welt ziehen: Was hatten Pol Pot und seine Genossen in Frankreich gelernt, das sie veranlaßte, am sanften Volk der Khmer einen Völkermord zu vollziehen? Vermutlich ähnliches wie Jahrzehnte zuvor in Lyon der Albanier Enver Hodscha, der später seine Heimat in die fürchterlichste aller kommunistischen Diktaturen in Europa verwandeln sollte: die Ideologie der Mißgunst und des Hasses, der Gottes- und Menschenverachtung. Als ich vor genau einem Jahr das revolutionäre Grenada besuchte, fühlte ich mich an meine Kindheit erst im nationalsozialistischen Deutschland und dann an seinen kommunistischen Ostteil erinnert. Auch dort wurden Kinder in Uniformen gesteckt, wurde ihnen beigebracht, die Waffe für den besten Freund zu halten und „Volksfeinde" aller Art zu hassen, selbst wenn die letzteren ihre Eltern sein sollten.


Als Siebenjähriger erhielt Vernon eine Kalaschnikow

„Mutter ist Staatsfeind und wird gehenkt"

Aber selbst Hitler und Ulbricht gingen nicht so weit wie die Revolutionsführer auf dieser zauberhaften Insel, Männer, die fähig waren, den sieben Jahre alten Vernon Pascall von seiner Familie zu trennen, ihn in eine Kaserne zu schicken, ihm einen sowjetischen Stahlhelm aufzusetzen und aus ihm einen kleinen Soldaten zu machen.

Vernon ist der Sohn von Annas Pascall, die außer ihm noch acht weitere Kinder hat. Die Familie lebt in der Gemeinde Mount Ritch, wo der Widerstand gegen die Marxisten besonders stark war und viele Bürger unter Bishop gefoltert wurden. Die Pascalls leben in einer kleinen, aber sauberen Holzhütte zwischen Muskatnuß- und Kakaobäumen. Dahinter fällt das Gelände zu einer Talsenke ab, in der tropische Pflanzen wild wuchern, so daß man sich dort gut verstecken kann.

Das taten auch zwei Deserteure der „revolutionären Volksarmee". Als sie im Februar 1980 aufgestöbert und auf der Stelle erschossen wurden, geriet Annas Pascall in den – wie sie sagt – falschen Verdacht, ihnen etwas zu essen gegeben zu haben. Der Verdacht allein genügte, sie dreieinhalb Jahre lang einzusperren. Mit ihr wurden ihre Söhne Richard (damals 20) und Matthew (18) und ihre Töchter Esther (ein Jahr alt), Helen (15) und Catherine (17) ins Richond-Hill-Gefängnis gebracht. Catherine hatte ein Baby, das ein anglikanischer Pfarrer hinter Gittern auf den Namen Halima taufte.

Mit Vernon aber hatten die Häscher der Pascalls ein Problem. Als Siebenjähriger war er für die Männerabteilung noch zu jung, andererseits war er bereits zu groß, mit seiner Mutter in der Frauenabteilung zu leben. Also wurde er in die Kaserne auf Fort Frederick eingewiesen, wo er sich mit drei Soldaten ein Zimmer teilen, Essensabfälle zum benachbarten Schweinezüchter Eggie bringen, am täglichen Drill teilnehmen und jeden Sonnabend auf dem Truppenübungsplatz am Grand Etang scharf schießen mußte. Nur selten durfte er seine Mutter besuchen. Aber diese Visiten wurden für Annas Pascall zunehmend schmerzlicher: Der Junge war kühl und abweisend, und heute weiß sie auch, warum: „Meine Offiziere sagten mir, meine Mutter sei ein Staatsfeind und werde bald gehenkt werden", berichtete Vernon später, „mir aber wurde versprochen, daß ich eines Tages ein Held der Revolution sein würde. Mit 14 werde man mich zur weiteren Ausbildung nach Kuba schicken." Das wurde aber durch die Ereignisse am 25. Oktober verhindert. Vernon war auf seiner Stube, als die Amerikaner auf Grenada landeten. „Plötzlich kam General Austin, der Vorsitzende der Militärjunta, herein und entsicherte eine Kalaschnikow, drückte sie mir in die Hand und sagte: „Wenn du nicht schießt, werde ich persönlich dich erschießen", erzählte mir der Junge.


Schicksal auf Grenada: Die Familie Pascall wurde inhaftiert, der kleine Sohn Vernon (gestreifte Hose) mußte zu den Soldaten. FOTO: DW

Austin, Vernon und seine drei Stubenkameraden warfen sich im Freien hinter eine Mauer. Vernon: „Über uns flogen Hubschrauber. Austin schoß auf sie, woraufhin sie alles, was sie hatten, auf unsere Stellung abfeuerten. Austin rannte davon, riß sich seine Uniform vom Leibe und rief uns im Laufen zu, wir sollten in die nahe Irrenanstalt flüchten. Ich lief voran, die anderen hasteten hinter mir her, und über uns waren die Hubschrauber."

Dramatische Flucht vor Bomben und Granaten

Die nächsten Tage bestanden für Vernon aus einer dramatischen Flucht vor Bomben, Raketen und Granaten. Er fand sich plötzlich in der Gesellschaft schreiender, zuckender, wild herumrennender Geisteskranker. Häuserwände stürzten vor ihm ein. Eine junge Frau vertraute ihm ihren Säugling an, weil sie glaubte, die Kugeln, Bomben und Granatsplitter nicht überleben zu können. Eine Zeitlang fand er, mit dem fremden Baby im Arm und dessen zitternder Mutter an seiner Seite, in einem Schulhaus Zuflucht, und dort will er General Austin das letzte Mal gesehen haben – „in Frauenkleidern und mit einer Perücke auf dem Kopf".

Schließlich traf er Eggie, den Schweinezüchter, der ihn zu sich nahm. Vernon Pascall wußte nicht, daß seine Angehörigen sich wie alle anderen politischen Häftlinge längst aus dem Gefängnis befreit hatten. Nach fünf Tagen kam der prominenteste unter ihnen, der Verleger und Chefredakteur Leslie Pierre, beim Schweinezüchter Eggie vorbei und brachte Vernon zu seiner Mutter. Vernon ist jetzt zehn Jahre alt. Er hat gelernt, wie man mit einer Kalaschnikow tötet und mit einem Bajonett zusticht. Er hat auch gelernt, zu überleben. Aber eines hat er verlernt: die große Kunst der Antillenbewohner, unbeschwert zu lachen. Ich hatte Mühe, auch nur ein Lächeln aus ihm herauszulocken, als ich ihn fotografierte. Erst als ich ihn daran erinnerte, daß es doch schön sei, wieder von der Mutter umarmt zu werden, verzog er seine Lippen.

Vernon Pascall steht für ein neues Grenada. Gewiß, dort grüßen die Menschen einander wieder mit dem Zeichen der offenen Hand. Gewiß, dort singen die Kalypso-Sänger wieder kesse Lieder von der Liebe und nicht mehr, wie zu Bishops Zeiten, vom bevorstehenden Kongreß des kommunistischen Frauenbundes. Gewiß, sie lächeln auch wieder. Aber es ist kein unschuldiges Lächeln mehr, sondern ein wissendes, aber auch, wenn es an Amerikaner gerichtet wird, ein dankbares, weil die USA Grenada von einem marxistischen Alptraum befreit haben. Aus dem vormals unschuldigen Grenada ist ein geschundenes Land wie viele andere geworden, eines, in dem zur Zeit das lauteste Lachen kein Ausdruck der Lebensfreude ist, sondern der Schadenfreude – zum Beispiel über das Mißgeschick, das ein stämmiges Fischweib einem abgehalfterten Revolutionär zugefügt hat.

Ein Brief in der „Jerusalem Post" und seine Folgen

Erster Akt: Leserbrief eines älteren Israeli in der „Jerusalem Post": „Ja, ich hasse alle Deutschen." Zweiter Akt: Eine deutsche Schulklasse an die Zeitung: „Das ist Sippenhaft." Dritter Akt: Eine Flut von Briefen und eine Ausstellung in Düsseldorf.

Von NORBERT KOCH

Bestürzt reagierten die 25 Schüler der 9e des Hochdahler Gymnasiums in Erkrath bei Düsseldorf auf einen Leserbrief in der „Jerusalem Post", den eine Mitschülerin von ihrer Schwester aus Israel zugeschickt bekommen hatte. Der Briefschreiber M. B Dessaur fordert seine Landsleute darin auf, keine deutschen Erzeugnisse zu kaufen und schließt mit dem Satz: „Ja, ich hasse die Deutschen immer noch und alle, die mit ihnen zu tun haben."

Geschichtslehrerin Lydia Munkler, die den Brief im Unterricht zur Diskussion stellte, erinnert sich: „Neben Verwunderung, Betroffenheit klangen Fassungslosigkeit und Empörung aus ihren Äußerungen." Die damals 14- bis 16jährigen Schüler, deren Eltern zum großen Teil nach dem Krieg geboren wurden, fragten immer wieder: „Was haben wir mit den Verbrechen der Nazis zu tun? Wie kann man uns für etwas hassen, daß wir nur vom Hören und Sagen kennen? Das ist ja Sippenhaft."

Die Jungen und Mädchen setzten sich mit der unversöhnlichen Haltung des Briefschreibers auseinander, ohne für das Pauschalurteil Verständnis aufbringen zu können. Sie beschlossen, nun ihrerseits einen Leserbrief an die „Jerusalem Post" zu schicken. Darin heißt es unter anderem: „Wir wissen, daß die Verbrechen der Nazis den Juden unvorstellbare Leiden zugefügt haben. Doch sind wir verwundert, daß Haßgefühle, wie sie in Dessaurs Brief zum Ausdruck kommen, auf alle Deutschen übertragen werden, sogar auf junge Menschen wie uns. Wir sind bestürzt und möchten gerne wissen, was zu tun ist, um diesen Haß zu überwinden."

Betroffen von der Wärme und Herzlichkeit

Die Zeitung veröffentlichte die Zuschrift, und die Resonanz darauf übertraf alle Erwartungen. Aus aller Welt kam eine Flut von Briefen an die Schulen. Die Jugendlichen waren wieder betroffen, diesmal von der Herzlichkeit und Wärme, mit der sich die Briefschreiber, meist Angehörige der älteren Generation, an die jungen Deutschen wandten. Die überwiegende Mehrzahl distanzierte sich von einer pauschalen Verurteilung der Deutschen, vor allem der Jugend, bat aber auch um Verständnis für die Verbitterung von Herrn Dessaur.

Die Schüler bedankten sich bei jedem Absender mit einem ausführlichen Brief. Daraus entstanden Korrespondenzen und Freundschaften. Auch mit M. B. Dessaur wurde mehrfach korrespondiert. Zunächst blieb er bei seiner unversöhnlichen Haltung: „Die Deutschen haben für ihre Schuld bezahlt, aber nie Reue gezeigt." Doch die Hartnäckigkeit und Konsequenz, mit der die Schüler aus Erkrath das Thema deutsche Schuld behandelten, stimmten ihn milder: „Was auch immer in der Vergangenheit geschah, was auch immer heute geschieht, es gibt immer eine Zukunft."

Und schließlich bekannte er sogar, daß sein eigener Sohn seine harte Haltung nicht versteht: „Mein Sohn, ein Junge in Ihrem Alter (17½) sagt immer: Das war schrecklich, das war furchtbar, aber um Himmels willen, es ist schon 100 Jahre her! Vielleicht hat er recht. Sie und er, Ihre Klasse und seine Klasse, Ihre und seine Generation werden noch lange leben, nachdem alle Mörder und Opfer gestorben sind, und Ihr werdet eine Welt formen, die nur für Euch ist und Euren Ideen und Idealen entspricht."

Fotos und Dokumente aus der NS-Zeit

Den Erkrather Schülern wurde bewußt, welchen Schatz sie mit diesen Korrespondenzen in Händen hatten, und sie beschlossen, die Briefe auch anderen Schulen zugänglich zu machen. Finanziell unterstützt von der israelischen Botschaft, Bund und Land, vergrößerten sie Ausschnitte aus den Briefen, besorgten sich Fotos und Dokumente aus der Zeit des Nationalsozialismus und versammelten alles auf Stellwänden zu einer Wanderausstellung. Eine umfangreiche Broschüre dokumentiert den Briefwechsel. Bis zum 9. Dezember ist die Ausstellung montags und freitags von 8 bis 18 Uhr in der Eingangshalle des Hochdahler Gymnasiums zu besichtigen.

Der Reiz dieser ungewöhnlichen Ausstellung liegt darin, daß sie auf eine beklemmende Weise authentisch wirkt, eben weil sie nicht von Profis mit viel Aufwand und spektakulären Effekten gestaltet wurde. Das Motto lautet: „…was ich schrieb, lag mir lange auf dem Herzen. E. P., Tel Aviv". Dieses Bekenntnis trifft eigentlich auf alle Briefe zu, und es gibt auch die Atmosphäre dieser Ausstellung wieder: Trauer und die Erleichterung darüber, sie zu äußern.

„Wenn junge Deutsche so einen schönen Artikel schreiben können, dann bin ich wieder einmal stolz, daß mein Vater deutscher Offizier im Ersten Weltkrieg war", lautet ein Zitat. Illustriert wird dieser Satz mit einem Foto von jüdischen Soldaten, die im Ersten Weltkrieg das EK I bekommen haben. Auf einer anderen Tafel ist zu lesen: „Heute an meinem 65. Lebensjahr habe ich noch einen Wunsch, einmal Deutschland wiederzusehen und auch meinen Enkelkindern von der Schönheit Deutschlands zu erzählen." Darunter haben die Schüler ein Bild der Burg Elz gesetzt. Die Besorgnis vieler Briefschreiber vor einem neuen Antisemitismus in Deutschland belegten die Hochdahler Gymnasiasten mit einem Foto. An einem Galgen hängt ein Davidsstern. Ort der Schmiererei: Turnhalle des Gymnasiums in Hochdahl im Jahre 1981.

Auf die Frage, welches Resümee sie aus dem Unterrichtsprojekt „Briefe an junge Deutsche" zöge, meinte eine Schülerin: „Wir beginnen Herrn Dessaur zu verstehn und Herr Dessaur uns."

Bundesstiftung „Mutter und Kind" kommt 1984

Rei. **Bonn**

Bundesfamilienminister Geißler (CDU) hat gestern für Mitte nächsten Jahres die Gründung einer Bundesstiftung „Mutter und Kind zum Schutz des ungeborenen Lebens" angekündigt. Die jährlich 50 Millionen Mark, mit denen die Stiftung ausgestattet wird, sollen finanzielle Engpässe bei schwangeren Frauen vor und nach der Geburt beheben helfen, um einen Schwangerschaftsabbruch zu verhindern. Die Gelder sollen unbürokratisch von den anerkannten Beratungsstellen ausgezahlt oder zugesagt werden. Die Höhe der Hilfe soll je nach Lage des Falles von den Beratern festgesetzt werden; auf andere Hilfen wie Leistungen der Sozialhilfe wird das Geld der Stiftung nicht angerechnet.

„In einem Land mit einem Bruttosozialprodukt von 1,5 Billionen darf eine Geburt nicht am Geld scheitern", sagte Geißler gestern in Bonn. An eine Änderung des Paragraphen 218, der Abtreibungen unter gewissen Voraussetzungen straffrei läßt, sei nicht gedacht, solange nicht ein ausstehendes Urteil des Bundesverfassungsgerichts neue Verhandlungen mit dem Koalitionspartner FDP erforderlich machen.

Mahnwachen für Sacharow in Berlin

DW. **Berlin**

Im sowjetischen Generalkonsulat in West-Berlin sind gestern Unterschriftenlisten der Bürgerinitiative „Rettet Sacharow" abgegeben worden. Nach einer Mitteilung der „Internationalen Gesellschaft für Menschenrechte" (IGFM) war vorgesehen, bei dieser Gelegenheit den sowjetischen Diplomaten auch Inhalt und Ziel der Aktion zu erläutern.

An diesem Wochenende halten Mitglieder der „Arbeitsgemeinschaft 13. August" und der IGFM mehrere Mahnwachen für Sacharow vor dem Generalkonsulat, dem „Aeroflot"-Büro und am Grenzübergang „Checkpoint Charlie". Am Montag ist in München eine Pressekonferenz vorgesehen, an der auch der frühere bayerische Ministerpräsident Alfons Goppel teilnimmt.

Die Aktion „Rettet Sacharow" trat zum erstenmal im Sommer 1983 mit einem dreitägigen Hungerfasten vor der Berliner Gedächtniskirche an die Öffentlichkeit. Die Initiative steht unter der Schirmherrschaft der früheren norwegischen Parlamentspräsidentin Asse LionÆs. Bis Weihnachten sind weitere öffentliche Schritte für die Ausreise Sacharows in verschieden westeuropäischen Ländern und den USA geplant.

„Gruselkabinett des Anarchismus"

hey. **Bonn**

Die von den Grünen in einer Fraktionssitzung vor der Bundestagsdebatte über die Nachrüstung erörterten Störungen (WELT v. 23. 11.) stammen nach den Worten von FDP-Fraktionschef Wolfgang Mischnick aus Aktionsbeschreibungen aus dem „Gruselkabinett des Anarchismus". In der „Wetzlarer Neuen Zeitung" weist Mischnick darauf hin, daß es seit dem Ausscheiden der KPD aus dem Bundestag im Jahr 1953 „keinen Versuch eines solch undemokratischen und unparlamentarischen Verhaltens von Abgeordneten mehr gegeben" hat.

Der FDP-Politiker hält den Grünen vor, sich mehr mit sich selbst als mit gegenwärtig wichtigen Sachthemen zu befassen.

Nach Bonn nehmen die Bayern auch die EG ins Visier

Bilanz im Münchner Landtag / Mehr Gehör in Straßburg und Brüssel gefordert

Von PETER SCHMALZ

Der Begriff Europa löst in Bayern spontan zwei Überlegungen aus, die beide wenig erfreulich anmuten: Das Land, das sich gerne als einer der ältesten der noch bestehenden Staaten der Alten Welt bezeichnet und das im Herzen eines geographischen Europa liegt, fühlt sich durch eine der Kriegswillkür entsprungenen Grenzziehung an den äußersten Rand des politischen und wirtschaftlichen Westeuropas gedrängt. Und der Freistaat, dem schon die Zustimmung zur staatlichen Einordnung in die Bundesrepublik nur mühsam gelingen wollte, sieht sein sorgsam gehegtes Selbstverständnis nicht nur durch eine zupackende Zentralgewalt in Bonn beschnitten, sondern nunmehr immer spürbarer auch durch einen wuchernden Verordnungsbürokratismus der Europäischen Gemeinschaft gefährdet.

So klingt neben Trotz auch Wehmut mit, wenn ein Abgeordneter im Bayerischen Landtag die in die Länderkompetenzen eingreifenden EG-Verordnungen beklagt und im gleichen Atemzug feststellt: „Bayern ist größer als die Hälfte aller EG-Mitgliedsstaaten."

Die am 17. Juli kommenden Jahres bevorstehende Europawahl gab der Parlamentsmehrheit CSU den willkommenen Anlaß, in einer Großen Anfrage unter dem Titel „Bayern und die Europäische Gemeinschaft" eine Bilanz zu ziehen und zugleich die bayerische Staatsregierung zu befragen, wie sich die Bundesländer besser als bisher Achtung und Gehör in Straßburg und Brüssel verschaffen können. Nachdem die SPD rasch eine eigene Anfrage unter dem Motto „Europäische Politik für den Bürger" nachschob, war der Regierung Gelegenheit gegeben, zu der mit 146 Seiten umfangreichsten Europa-Stellungnahme, die jemals in einem deutschen Landtag vorgelegt wurde.

Die dadurch ausgelöste sechsstündige Debatte zeigte zumindest eine Gemeinsamkeit zwischen CSU und SPD: das Bekenntnis zur Europäischen Gemeinschaft. Doch schon bei der Interpretation der friedenssichernden Wirkung der EG wurden tiefgreifende Differenzen erkennbar. Betonte Bayerns Bundesratsminister Peter Schmidhuber, nur eine gemeinsame Sicherheitspolitik könne auf lange Sicht die „anhaltende Bedrohung unserer Sicherheit durch die expansive Politik der Sowjetunion" abwehren, so meinte Helmut Rothemund als Sprecher der SPD-Opposition zwar auch, ein eigenständiger



Beitrag der EG-Staaten zur globalen Sicherheit sei notwendig, ja „nötiger denn je". Aber nicht wegen der sowjetischen Bedrohung, die Rothemund mit keinem Wort erwähnte, sondern aus der Überlegung, „daß europäische und amerikanische Sicherheitsinteressen nicht immer identisch sein müssen". Dem SPD-Redner war auch diese Gelegenheit recht, bei Schonung der Sowjetunion den amerikanischen Verbündeten als die eigentliche Gefahr für die europäische Sicherheit vorzuführen.

Unüberbrückbare Gegensätze zeigten sich bei der Diskussion über die Arbeitslosigkeit und deren Bekämpfung. Im Namen der Regierung warnte Minister Schmidhuber, „durch europäische Konjunkturprogramme europaweit Beschäftigungs- und Wachstumskrisen von noch tiefgreifenderen Dimensionen in der Zukunft heraufzubeschwören". Allein eine konsequente Ursachentherapie bringe Aussicht auf Erfolg.

Rothemund dagegen forderte – wie bereits für Bund und Land – einen europäischen Beschäftigungspakt, „der mit gleichgerichteten Maßnahmen der Investition und Arbeitszeitverkürzung Beschäftigungsmöglichkeit gibt".

Einig war man sich hierbei nur in der Sorge, daß 12 Millionen Arbeitslose, darunter fünf Millionen Jugendliche, eine ernste Gefahr für die soziale Stabilität der Gemeinschaft bedeuten. Daß aber Bayern an einer wirtschaftlich starken EG viel liegt, hat unter anderem auch eigennützige Gründe: Jeder sechste bayerische Arbeitsplatz ist abhängig vom Export in die EG-Partnerländer, 80 Prozent des bayerischen Gesamtexports im Wert von 5,9 Milliarden Mark gingen 1982 in EG-Länder. Allein der für den Freistaat wichtige Agrarexport in die EG hat sich innerhalb von sieben Jahren verdoppelt.

Ein neues Problem, um das sich die Gemeinschaft künftig nicht mehr drücken kann, ist das wachsende Selbstbewußtsein der Regionen, das in der Münchner Debatte erstmals ausführlich auf parlamentarischer Ebene demonstriert wurde. Die CSU-Fraktion will ihre Aufgabe deshalb auch als ein Signal verstanden wissen, das andere, in ihrem Staatsbewußtsein noch weniger entwickelte Bundesländer aufrufen soll, gemeinsam für mehr Mitwirkungsmöglichkeiten in der EG-Bürokratie zu kämpfen. Doch das wird ein steiniger Weg, denn nicht nur die Bundesregierung wacht mißtrauisch über ihr Recht, alleiniger Verhandlungspartner mit ausländischen Partnern zu sein, auch die EG-Kommission hält nichts von zusätzlicher Einmischung.

Und auch die Europa-Abgeordneten sind einem erwachenden Regional-Gefühl wenig aufgeschlossen: Sie betrachten sich gern selbst als die natürlichen Vertreter der betreffenden Region. Aber der CSU-Europaabgeordnete Heinrich Aigner, der die Münchner Debatte verfolgte, glaubt nicht, daß sich die Gemeinschaft auf Dauer einer stärkeren Berücksichtigung der Regionen entziehen kann: „Hier werden wir sicher verfassungsrechtliche Änderungen des EG-Vertrags bekommen."

„Wachsende Entfremdung von offizieller Politik"

Bericht der Jugendoffiziere vor dem Verteidigungsausschuß

RÜDIGER MONIAC, **Bonn**

Ein Teil der Jugend entfremdet sich immer mehr von der „offiziellen Politik". Ihr fehlt es an Maßstäben zur Orientierung ihres Verhaltens innerhalb der Gesellschaft. Sie konzentriert sich deshalb darauf, ihre persönlichen Bedürfnisse und Interessen zu befriedigen. Diesen Eindruck von einem Teil der Jugend gibt ein Bericht der Jugendoffiziere der Bundeswehr wieder, der jetzt im Verteidigungsausschuß des Bundestages diskutiert wurde. In ihm sind die Erfahrungen von 45 Jugendoffizieren zusammengefaßt, die sie im vergangenen Jahr bei den Diskussionen mit Jugendlichen an den Schulen der Bundesrepublik machten.

Der Versuch der „Grünen" und ihrer Helfer, außerhalb des Parlaments während der Debatte über die Nachrüstung die Legitimation der Volksvertretung in Frage zu stellen, wird um so eher verständlich, wenn dabei auch auf die Rolle der Lehrer verwiesen wird. Der Bericht der Jugendoffiziere tut es. Er stellt fest, daß „manche Pädagogen, Theologen und Mandatsträger" selten den Mut zum öffentlichen Bekenntnis zu diesem Staat fänden. Weiter heißt es: „Einige setzen sich sogar über die Grundlagen dieser Demokratie hinweg, indem sie aus eigenem Anspruch und Urteil heraus demokratisch zustande gekommene Grundsatzentscheidungen übergehen und ihren Erziehungsauftrag allein auf der Grundlage ihrer abweichenden persönlichen Meinung wahrnehmen".

Schwere Versäumnisse

Die Distanz zu unserem Staat vergrößere sich mit wachsendem Bildungsniveau, stellen die Jugendoffiziere übereinstimmend fest. Sie seien darum gezwungen, weit über ihren Auftrag hinaus, der in der Darstellung der Sicherheitspolitik und der Bundeswehr liege, die Verteidigung der demokratischen Wertvorstellungen und generelle Fragen der Außenpolitik zu erläutern.

Der „Friedensbewegung", die mit dem „nuklearen Holocaust" in der Bevölkerung den Widerstand gegen den NATO-Doppelbeschluß zu mobilisieren versucht habe, werfen die Jugendoffiziere ein schweres Versäumnis vor. Obwohl sie selbst sich als „tragende Kraft" in der Verantwortung für den Frieden verstehe, habe sie „kein haltbares und ernstzunehmendes Konzept für eine sichere Zukunft in Frieden und Freiheit anzubieten".

Geschickte Argumente

Aufschlußreich ist auch das Urteil der Jugendoffiziere über die Jugendorganisationen der politischen Parteien. Jungsozialisten seien meistens „kritisch bis ablehnend, einseitig festgelegt" und sympathisierten mit der „Friedensbewegung". Sie verfügten über „beachtliche Kenntnisse" in der Sicherheitspolitik und seien in der Argumentation entsprechend geschickt. Jungdemokraten unterschieden sich in Haltung und Einstellung von den Jungsozialisten kaum, seien aber in der Argumentation weniger geübt. Mitglieder der Jungen Union und der Schülerunion hingegen werden übereinstimmend als „staatstragend" apostrophiert; sie seien zugunsten der westlichen Sicherheitspolitik und der Bundeswehr stark engagiert, allerdings häufig nicht genügend informiert und in der Argumentation nicht geschickt und differenziert genug.

Die Gewerkschaftsjugend habe gegenüber der Bundeswehr und den einzelnen Soldaten „Berührungsängste", ihre Sympathie für die „Friedensbewegung" sei unverkennbar. Evangelische Gruppen suchten selten den Kontakt zu den Jugendoffizieren, mit katholischen Gruppen sei das Gespräch häufiger.

Für die Zukunft erwarten sie eine „Tendenz zur Versachlichung" der Auseinandersetzung, nachlassende Überzeugungsfähigkeit der „Friedensbewegung" und damit verbunden eine wachsende Bereitschaft der Jugendlichen, „die regierungsamtlichen Argumente für die Sicherheitspolitik zu überdenken".

Streit über Zypern und Türkei im Europarat

AP, **Straßburg**

Erstmals in der 34jährigen Geschichte des Europarats ist in der Nacht zum Freitag eine Sitzung des Ministerkomitees ohne offizelles Schlußkommuniqué beendet worden. Die Formulierung eines gemeinsamen Papiers der 21 Regierungsvertreter zur Zypern-Frage scheiterte am Einspruch des türkischen Außenministers Türkmen gegen eine Resolutions-Kurzfassung zur Lage auf der Mittelmeerinsel nach der Unabhängigkeitserklärung des türkischen Teils. Auch über die Lage in der Türkei selbst kam es zu keiner gemeinsamen Äußerung des Ministerkomitees.

Türkmen bestand darauf, im Kommuniqué lediglich zu erwähnen, daß eine Resolution zu Zypern gegen die Stimme der Türkei gefaßt wurde. Die Vertreter der anderen Regierungen wollten inhaltlich auf die Resolution eingehen. Dies verhinderte der türkische Vertreter mit dem Hinweis auf die Statuten des Europarats, wonach das Ministerkomitee offizielle Erklärungen nur einstimmig verabschieden dürfe. Griechenland hatte bereits Einspruch gegen eine Passage angekündigt, die sich auf die Lage in der Türkei bezieht.

München: Haftstrafen für Rechtsradikale

dpa, **München**

Der Gründer der rechtsradikalen Volkssozialistischen Bewegung Deutschlands / Partei der Arbeit (VSBD / PdA), der 54 Jahre alte Friedhelm Busse, ist vom Bayrischen Obersten Landesgericht zu drei Jahren und neun Monaten Haft verurteilt worden. Busse hatte sich der Begünstigung, Strafvereitelung, Hehlerei sowie Verstößen gegen das Waffengesetz schuldig gemacht. Seine Gesinnungsgenossen Peter Fabel (22) und Pascal Coletta (20) erhielten wegen schwerer räuberischer Erpressung sowie Waffen- und Sprengstoffdelikten Jugendstrafen von vier und drei Jahren. Die höchste Haftstrafe von sieben und sechs Jahren verhängten die Richter gegen das Ehepaar Klaus-Dieter und Christine Hewicker wegen schwerer räuberischer Erpressung.

Die Verurteilten waren während und in der Folge eines spektakulären Polizeieinsatzes am 20. Oktober 1981 in München-Waldtrudering festgenommen worden, bei dem die beiden Rechtsradikalen Nikolaus Uhl und Kurt Wolfgram ums Leben gekommen waren.

Mischfinanzierung verwässert immer mehr die Entscheidungen der Länder

Professor Fride Wagener zu der Aushöhlung des Föderalismus in der Bundesrepublik

JOACHIM NEANDER, **Frankfurt**

Der Bau des neuen Affenhauses im Saarbrücker Zoo wurde ermöglicht durch einen finanziellen Zuschuß aus dem „Programm für die Zukunftsinvestitionen der Nation".

Dies ist kein übler Scherz, sondern ein typisches Beispiel für den Prozeß der schleichenden Aushöhlung des Föderalismus in der Bundesrepublik – einen Prozeß, der sich nach Ansicht des Verwaltungsrechtlers Professor Fride Wagener von der Verwaltungshochschule Speyer fast schon mit den Symptomen einer Drogenabhängigkeit vollzieht und am Ende die selbständigen Bundesländer in machtlose Provinzen zu verwandeln droht.

Die Droge ist, wie Wagener kürzlich in einem Vortrag vor christlich-demokratischen Juristen in Mainz ausführte, das fremde Geld, das in Form der Mischfinanzierung von Aufgaben, die eigentlich ein Land oder eine Gemeinde allein und in eigener Verantwortung erfüllen müßte, Entscheidungen und Verantwortung immer mehr verwässert.

Wagner: „Das Fatale ist, daß die unmittelbar Beteiligten die Krankheit des Systems offenbar gern haben, daß sie zumindest gar nicht einsehen, weshalb sie davon lassen sollen." Es profitierten nämlich scheinbar alle. Immer mehr Einrichtungen könnten von immer mehr „Verantwortlichen" eingeweiht werden. Wenn etwas schiefgeht, könne man immer sagen, die anderen hätten nicht mitgezogen. Die Verwaltung bekomme immer mehr Macht, die Politiker brauchten nicht mehr zu entscheiden.

Nach außen sei dies auf den ersten Blick gar nicht sichtbar. Zwar kassiert heute von den Nettoeinnahmen des Staates auf all seinen Ebenen der Bund 50 Prozent, die Länder 30 Prozent und die Kommunen und Gemeindeverbände 20 Prozent. Vor dem Ersten Weltkrieg war dies genau umgekehrt. Aber durch ein System der Finanzzuweisungen unterschiedlichster Art von oben nach unten wird dies weitgehend wieder ausgeglichen. Das Schwergewicht der Verwaltung liegt auch heute noch bei Ländern und Gemeinden.

Aber, so betont Wagener, es sei die „Crux der Entwicklung der letzten zwei Jahrzehnte", daß mit der Weiterleitung des Geldes nach unten Macht ausgeübt wird. „Die Stichworte lauten: Gemeinschaftsaufgaben, Mischfinanzierung, Zweckzuwendungen, Verwendungsnachweis, Herstellung gleicher oder einheitlicher Lebensverhältnisse, bundeseinheitlicher Standard öffentlicher Infrastruktur. Was wir uns auf diesem Gebiet leisten, steht in der Welt wohl einzig da."

Ob bei der Kohle, beim Stahl, bei den Werften, immer dann, wenn wieder einmal eine Krisenbranche zu lange mit ihrem Kapazitätsabbau gewartet habe, rufe das jeweilige Bundesland nach dem Bund. „Und dann geht ein Erpressungsspiel zur Mischfinanzierung des Defizits zwischen dem Land, dem Bund, den Banken und neuerdings auch den Arbeitnehmern los. Die Exekutive einigt sich dann in irgendeiner Nachtsitzung – den Landtagen und dem Bundestag bleibt keine andere Chance, als diese Einigung später zu ratifizieren."

Es gebe zwar immer wieder Verlautbarungen, in denen ein Abbau dieser Mischfinanzierung und Mischverantwortung gefordert wird. Aber tatsächlich gehe die finanzielle und administrative Ebenenverfilzung laufend weiter: „Ich sehe nirgendwo echten Widerstand. Einige der Länder werden (meist notgedrungen) immer schwach. Dann müssen die anderen es auch."

Angesichts der „durchschlagenden" Themen wie Bildungskatastrophe, Umweltschutz, Energiekrise und anderer großer Probleme seien die einzelnen Bundesländer kaum noch in der Lage, eine eigene Landespolitik zu betreiben. Zwischen Bund, Ländern und Gemeinden seien „Fachbruderschaften" entstanden, die an den Parlamenten vorbei bestimmte Fachentscheidungen gemeinsam durchsetzen. Ein Land jedoch, das auf Dauer und grundsätzlich eine übliche Länderaufgabe wie etwa die Unterhaltung einer Universität nur noch mit der Hilfe anderer Länder oder des Bundes erfüllen kann, verdiene vielleicht tatsächlich nur noch den Namen Provinz.

Das schöne Schlagwort vom kooperativen oder auch pragmatischen Föderalismus, mit dem diese Entwicklung manchmal verteidigt werde, bezeichnet Wagener als verschleierte und sanfte Droge: „Wo etwas gemeinsam betrieben wird, schwindet die politische Verantwortung. Aber sie aufrechtzuerhalten, ist die Idee der repräsentativen Demokratie."

Synode stärkt Stellung von Bischof von Keler

Stuttgart: Absage an Einseitigkeit und Politisierung

KING-HU KUO, **Stuttgart**

Die viertägige Landessynode der württembergischen evangelischen Kirche hat in Stuttgart zum Abschluß ihrer Tagung einmütig eine Erklärung verabschiedet, in der sie sich mit den Entschließungen zur Friedensdiskussion der EKD in Worms vom 4. November dieses Jahres sowie des Rates der EKD im Herbst 1983 identifiziert.

Damit erteilte das Kirchenparlament einer der personell und finanziell stärksten und engagiertesten Landeskirchen innerhalb der Evangelischen Kirchen in der Bundesrepublik einer aktiven, jedoch kleinen Minderheit eine klare Absage. Diese hatte vergeblich versucht, ein klarers Nein zu der Synode gegen die Nachrüstung zu erreichen.

Neben den eigentlichen kirchlichen Themen – so wurde eine neue Ordnung für evangelische Trauungen beschlossen – wurde stundenlang über die Friedensfrage diskutiert. Grundlage für die teilweise heftigen Debatten unter den etwa 90 Synodalen war der Bericht des seit vier Jahren amtierenden Landesbischofs Hans von Keler. Er hatte zu Beginn der Synode der „Friedensbewegung" das Recht abgesprochen, allein die Patentrezepte für die Lösung der Friedensfrage zu kennen. Denn die „Friedensbewegung" sei zwar eine „notwendige Problemanzeige", jedoch „keine ausreichende Problemlösung", erklärte der Bischof.

Der theologische Stellvertreter des Landesbischofs, der Stuttgarter Prälat Theo Sorg (er ist auch Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Missionarische Dienste) übte scharfe Kritik an der „Einseitigkeit" der Zusammensetzung des neuen Kirchentagspräsidiums. Die theologischen und politischen Aussagen der immerhin für die nächsten drei Kirchentage gewählten Präsidiumsmitglieder seien einander „so ähnlich, daß ich diese Zusammensetzung nur als ärgerlich und enttäuschend finden kann". Damit sei die „Pluralität" der Meinungen, theologischen Richtungen nicht berücksichtigt.

Das neue Präsidium sei nämlich so zusammgengesetzt, „daß es einseitiger gar nicht mehr geht", erklärte Sorg unter großem Beifall der meisten Synodalen. Keine einzige Kirchenleitung in der EKD sei so einseitig zusammengestellt wie die des Kirchentages.

Eine weitere Niederlage mußten die Vertreter der „progressiven" Kräfte innerhalb der Synode (vor allem im Arbeitskreis „Offene Kirche" vertreten) einstecken: die Mittel für die Zeitschrift „Entwurf", immerhin 100 000 Mark jährlich, werden erst dann freigegeben, wenn für das Blatt, das für Religionspädagogen mehrmals im Jahr herausgegeben wird, eine „befriedigende Lösung" (Oberkirchenrat Ottokar Basse) gefunden werde. Dahinter steckt heftige Kritik an der Zeitschrift seitens vieler Synodaler und Laien: Darin werde einseitig gegen die Nachrüstung und Verteidigungspolitik der Bundesregierung polemisiert. Auch die Bildungspolitik von Baden-Württembergs Kultusminister Gerhard Mayer-Vorfelder (CDU) wird nach Auffassung vieler innerhalb der Landeskirche dort nicht objektiv dargestellt.

Jesuitengeneral: Keine Kursänderung

FRIEDRICH MEICHSNER, **Rom**

„Am Kurs hat sich nichts geändert, aber der Weg ist vielleicht sicherer geworden." Mit diesen Worten umriß der neue holländische Jesuitengeneral Kolvenbach das Ergebnis der 33. Generalkongregation seines Ordens, die ihn als Nachfolger des Spaniers Arrupe gewählt hatte. Zu den Vorwürfen des übertriebenen „Progressismus" und des allzu starken sozialpolitischen Engagements, die unter Arrupe gegen den Orden lautgeworden waren, sagte Kolvenbach: „Die Delegierten haben beachtliche Mühe aufgewandt, um die Ursachen aufzuspüren, die zu den Übertreibungen geführt haben. Der Heilige Stuhl bestand darauf, daß dies getan werde."

Die Fehler, die im Jesuitenorden begangen worden seien, seien 1. gewisse verweltlichte Praktiken und Haltungen, die das Gebet zugunsten einer zu menschlich ausgerichteten Aktivität zurückgstellen, indem sie sich sozio-politisches Verhalten zu eigen machen, das nicht immer mit dem Evangelium konform geht." 2. Evangelisierung „nach individualistischen Kriterien und Perspektiven", anstatt in Verbindung mit den kirchlichen Oberhirten.

DIE WELT (usps 603-590) is published daily except sundays and holidays. The subscription price for the U. S. A. is US-Dollar 365,00 per annum. Second class postage is paid at Englewood, N.J. 07631 and at additional mailing offices. Postmaster: Send address changes to German Language Publications, Inc., 560 Sylvan Avenue, Englewood Cliffs N.J. 07632.

Englands Zeitungen droht langer Streik

London steht ein Machtkampf mit den Druckern ins Haus

FRITZ WIRTH, London

„Auf der einen Seite steht das Gesetz, auf der anderen Seite die Gewerkschaft, und ich armes Schwein stehe hilflos dazwischen." So drastisch beschreibt der britische Provinzverleger Selim Shah seinen Konflikt, der ihm lange über den Kopf gewachsen ist und der schon in den nächsten Tagen zur Stillegung aller Zeitungen in Großbritannien führen kann. Denn dieser Konflikt, der vor 21 Wochen im britischen Provinzstädtchen Warrington in Cheshire begann, hat sich in den letzten Tagen immer mehr zu einem Machtkampf zwischen Regierung und Gewerkschaften entwickelt.

Es geht in diesem Machtkampf um jene Frage, an der in der Vergangenheit schon die Regierungen Wilson und Heath gescheitert sind: Soll und kann die wachsende Gewerkschaftswillkür und ihr Vermögen, risikolos zu streiken, durch Gesetze eingeschränkt werden, oder müssen die britische Öffentlichkeit und die Arbeitnehmer sich damit abfinden, daß die Gewerkschaften über dem Gesetz stehen.?

Der Arbeitskampf, der diesen Konflikt auslöste, begann am 21. Juni dieses Jahres. Selim Shah, Sohn eines persischen Vaters und einer englischen Mutter, hatte vor elf Jahren einen Zeitungsverlag gegründet, der kostenlose Anzeigenblätter produziert. Das Geschäft blühte so sehr, daß er in Warrington eine zweite Druckerei mit 120 Angestellten eröffnete.

Nur für Mitglieder

Die Gewerkschaft „National Graphical Association" (NGA), die mächtigste Drucker-Gewerkschaft im Lande, bestand darauf, daß diese neue Zweitfirma ein „closed shop" sei, das heißt, daß sie nur Gewerkschaftsmitglieder einstellt. Der Besitzer Selim Shah, selbst ein Mitglied der NGA, widersetzte sich der Forderung. Draufhin traten am 4. Juli sechs NGA-Mitglieder seiner Firma in Streik. Nachdem sie wiederholt die Aufforderung ignoriert hatten, zur Arbeit zurückzukehren, wurden sie von Selim Shah entlassen.

Von diesem Zeitpunkt an ließ die Gewerkschaft NGA vor dem Betrieb in Warrington Streikposten aufstellen, die im Laufe der Zeit nicht nur stets militanter, sondern auch immer zahlreicher wurden. Im Laufe des Oktober war die Zahl der Streikposten zeitweise auf 1000 angewachsen. Einige NGA-Mitglieder kamen sogar aus dem fernen Oxford angereist.

Nun hat die Regierung Thatcher diese Art von Belagerungen bestreikter Betriebe mit ihren Gewerkschaftsreformgesetzen des Jahres 1980 ungesetzlich gemacht. Danach ist es Gewerkschaftsmitgliedern, die direkt nichts mit dem Streik zu tun haben, untersagt, fremde Betriebe zu belagern. Selim Shah ging deshalb im Oktober vor Gericht und erwirkte eine einstweilige Verfügung gegen die Gewerkschaften, diese illegale Praxis zu unterlassen. Die NGA ignorierte diese Verfügung und wurde deshalb eine Woche später zu einer Geldstrafe von 50 000 Pfund (rund 200 000 D-Mark) verurteilt.

Sie weigerte sich, auch diese Strafe zu zahlen, und damit war dieser Konflikt zum ersten Testfall für die Wirksamkeit der Gewerkschaftsreformgesetze der Regierung Thatcher geworden.

TUC in Verlegenheit

Die Gewerkschaft NGA wandte sich hilfesuchend an den britischen Gewerkschafts-Dachverband TUC und brachte diesen damit in beträchtliche Verlegenheit. Denn einerseits fühlte sich dieser TUC an einen Beschluß des letzten Jahres gebunden, sich den neuen Gewerkschaftsgesetzen zu widersetzen, andererseits hat der Gewerkschaftskongreß vor einigen Wochen beschlossen, den Dialog mit der Regierung zu beginnen, die Ära der Konfrontation zu beenden und sie durch die Phase eines „neuen Realismus" zu ersetzen. Er sagte deshalb zunächst nur vorsichtig „bedingte Unterstützung" zu.

Am Freitagmorgen nun verschärfte sich der Konflikt dramatisch. Das Hochgericht in Manchester belegte die Gewerkschaft NGA wegen Mißachtung des Gerichts nicht nur zu einer zusätzlichen neuen Strafe von 100 000 Pfund (umgerechnet 400 000 D-Mark), es gab zugleich Anweisung, das gesamte Vermögen der Gewerkschaft NGA in Höhe von 10,2 Millionen Pfund (rund 41 Millionen D-Mark) zu beschlagnahmen und so lange einzufrieren, bis die Geldstrafen gezahlt seien.

Damit ist jener Punkt erreicht, an dem NGA-Gewerkschaftschef Jee Wade eine „Explosion" verheißen hat. Er meint damit die Möglichkeit eines nationalen Zeitungsstreiks, der für viele ohnehin mit großen Verlusten arbeitende britische Zeitungen katastrophale Folgen haben könnte. Einen ersten Vorgeschmack neuer Gewerkschaftsmilitanz im Druckergewerbe bekam vor zwei Tagen bereits die zweitgrößte britische Abendzeitung „Manchester Evening News" zu spüren. Die Zeitung wird seit Donnerstag nicht mehr gedruckt; weil sich Mitglieder der NGA weigerten, einen Bericht über den Konflikt im Druckhaus des Selim Sah in Washington zu setzen.

Raul Alfonsin will die Generale entmachten

Aber Offiziere und Peronisten bilden unheilige Allianz

WERNER THOMAS, Buenos Aires

Die Kommentatoren beschäftigen sich täglich mit der Zukunft der argentinischen Streitkräfte. Hier muß der neue Präsident Alfonsin in der Tat schwierige Entscheidungen treffen. Sie erfordern Mut, aber auch Gefühl für die Realitäten. „Er will die Institution entmachten, ohne sie zu demütigen", urteilt der „Clarin", Argentiniens größte Zeitung. „Das ist ein delikater Drahtseilakt."

Argentiniens Generale und Admirale stürzten seit dem Zweiten Weltkrieg noch jeden gewählten Präsidenten. Alle demokratischen Staatschefs (Juan Peron, Arturo Frondizo, Arturo Illia, Isabel Peron) hatten die Absicht, die Streitkräfte in die Schranken zu weisen. Alfonsin plant nun eine neue Kommando-Struktur. In Zukunft soll der Generalstabschef der ranghöchste Offizier des Landes sein. Die Kommandeurposten bei den drei Waffengattungen werden abgeschafft: Gewöhnlich bildeten diese Männer nach einem Staatsstreich die neue Junta. Nach amerikanischem Beispiel möchte Alfonsin Armee-, Marine- und Luftwaffensekretariate schaffen, Verbindungsbehörden zwischen der Regierung und den Streitkräften. Das Verteidigungsministerium, früher ein einflußloses Ressort, ist schon jetzt aufgewertet, weil in Zukunft einer der engsten Vertrauten des neuen Präsidenten an der Spitze steht: Raul Borras, 50, ein resoluter Anwalt.

Alfonsin und Borras beraten noch darüber, wie weit sie bei den personellen Veränderungen gehen können. Die Presse handelt verschiedene Namen für die Position des Generalstabschefs. So werden besonders oft der General im Ruhestand, Ricardo Roberto Flouret, und der Brigadegeneral Julio Alfredo Fernandez genannt.

Wenn Polit-Chirurg Alfonsin Flouret reaktiviert, bedeutet das eine große Operation: Zwischen 50 und 53 Generale müßten in den Ruhestand, fast das gesamte oberste Offizierskorps. Flouret hatte wegen seiner Kritik an der Kriegführung im Falkland-Konflikt gehen müssen. Die Ernennung des Generals Fernandez wäre mit einem geringeren Aderlaß verbunden, etwa 25 Generale.

Alfonsin will das im September erlassene Amnestie-Gesetz der Militärregierung Bignone rückgängig machen. „Selbstamnestie" bezeichnete sein designierter Innenminister Antonio Troccoli das Dekret.

Der neue Präsident steht jedoch im Wort, daß er den Militärhaushalt drastisch kürzen wird. Und: Die Polizei soll wieder unabhängig arbeiten können, ohne Armeeoffiziere in den höchsten Positionen. Troccoli, der zukünftige Innenminister, ein Vertreter des engsten Beraterkreises Alfonsins wie Borras, versprach zudem die „Demontage" des bisherigen Sicherheitsapparates. Niemand soll mehr in den Händen paramilitärischer Gruppen verschwinden. Terroristen will die Alfonsin-Regierung durch eine Spezialeinheit der Polizei bekämpfen lassen.

Die Versuche, die Streitkräfte dauerhaft zu entpolitisieren, werden von der Angst einer unheiligen Allianz überschattet: Zwischen rechten Offizieren und rechten Peronisten existieren enge Kontakte. Alfonsin beschuldigte einst den Armeekommandeur General Cristino Nicolaides und den peronistischen Führer Lorenzo Miguel einer Konspiration zur Verhinderung seiner Wahl. Die Militärs hätten lieber die Wahl des peronistischen Kandidaten Italo Luder zum Präsidenten gesehen.

Schon scheinen die Peronisten ihre Versprechen zu vergessen, dem neuen Staatschef Starthilfe zu leisten und keine Steine auf den Weg der Demokratie zu legen. Saul Ubaldini, einer der mächtigsten peronistischen Gewerkschaftsbosse, verkündete bereits, die Arbeiter würden „so oft als notwendig" streiken. Eine Streikwelle droht. Alfonsin reagierte schokkiert: „Ein makabrer Scherz."

Er kann jedoch erleichtert sein, daß die Peronisten in Zukunft nicht viele potentielle Konspiratoren finden werden, wenn sie solche suchen sollten. Ein Exodus hoher Militärs steht bevor, die nicht von den Familien vermißter Personen gerichtlich verfolgt werden wollen. Letzten Gerüchten zufolge bearbeiten die Konsulate in Buenos Aires mittlerweile mehr als 1200 Visumanträge noch aktiver und bereits inaktiver Offiziere.

„Deutschland und Korea verbindet gemeinsames Los"

m. n. Bonn

Korea und Deutschland verbinde das gemeinsame Schicksal der Teilung, erkärte der Staatsminister im Bundeskanzleramt, Philipp Jenninger, auf einer Festveranstaltung zum 100. Jahrestag der Aufnahme diplomatischer Beziehungen zwischen beiden Ländern. Er verglich die dynamische Entwicklung des fernöstlichen Landes mit dem deutschen Wirtschaftswunder und ermutigte Seoul zu einer politischen Liberalisierung.

Die „historische Aufgabe der friedlichen Wiedervereinigung der beiden Vaterländer" stellte Rhee Kyu-Ho, Professor für deutsche Philosophie und ehemaliger Erziehungsminister Südkoreas, heraus. Diese Gemeinsamkeit sei die Grundlage für „das gegenseitige Verständnis und die politische Zusammenarbeit". Rhee bedauerte, daß die Bemühungen Seouls um eine friedliche Lösung der Koreafrage durch die gegensätzlichen Interessen der *Großmächte und Terrorakte* Nordkoreas vereitelt würden. Er kündigte eine Ausstellung „5000 Jahre koreanische Kultur" in der Bundesrepublik an.

Wie der Preuße vom Niger seine Lage meistert

B. RÜTTEN, Niamey

Nur die Herren der Wüste, die Tuareg, ließen sich nicht erschüttern. Tief verschleiert – nur einen schmalen Spalt für die Augen freilassend – thronten sie hoch oben auf ihren Kamelen vor dem *Palais* des nigrischen Präsidenten Seyne Kountché, und hoben nur gelegentlich einmal verhalten die Hand zum freundlichen Gruße. Doch sonst herrschte Jubel und Freude bei der Ankunft von Bundespräsident Karl Carstens. Die gesamte Bevölkerung der *360 000* Einwohner zählenden Hauptstadt von Niger, Niamey, schien auf den Beinen zu sein, um den zehn Kilometer langen Weg vom Flughafen zu säumen. „Es lebe Niger, es lebe Deutschland", tönte es den beiden im offenen Wagen stehenden Präsidenten entgegen. Die regierungseigene Tageszeitung „Le Sahel" war mit der deutschen Schlagzeile „Willkommen in Niger, Herr Bundespräsident Karl Carstens, Frau Veronica Carstens" erschienen.

Dann wurde Carstens auch gleich mit der nigrischen „Entwicklungsgesellschaft" bekannt gemacht – kein der Entwicklung dienendes Unternehmen, sondern die Gesellschafts- und Staatsform, die Präsident Kountché seit mehreren Jahren in dem aus 95 Prozent aus Wüste bestehenden westafrikanischen Binnenstaat einzuführen bemüht ist. Der „Preuße am Niger", der als integer und diszipliniert gilt, versucht, die Bevölkerung unter Zuhilfenahme der traditionellen Dorfstrukturen in einen Nationalstaat einzubinden und zur Mitarbeit bei der Entwicklung des Landes zu engagieren. Mitbestimmung und Diskussion an der Basis sollen dabei eine große Rolle spielen.

Der 52jährige Kountché ist kein Demokrat im westlichen Sinne. Durch einen Putsch hatte er 1974 den Präsidenten Hamani Diori gestürzt, der seitdem in Niamey unter Hausarrest steht. Kountché, selbst ein Militär, regiert mit einem Obersten Militärrat. Dabei ist er jedoch seit geraumer Zeit bestrebt, die Militärs nach und nach durch Zivilisten zu ersetzen. Die Gründung eines „Nationalen Entwicklungsrates" im August 1983, der die Spitze der im Aufbau befindlichen *Entwicklungsgesellschaft* darstellt, scheint die Herrschaft der Militärs noch weiter zurückgedrängt zu haben. Es heißt, daß dies der Grund für einen fehlgeschlagenen Putschversuch im Oktober war, den ein enger Vertrauter Kountchés inszenierte, als dieser beim franco-afrikanischen Gipfel in Vittel/Vogesen weilte.

Seit den siebziger Jahren ist Niger der viertgrößte Uranproduzent der Welt. Die Deviseneinnahmen aus den Uranverkäufen hatten zunächst eine wirtschaftliche Konsolidierung des unter der Dürre in der Sahelzone leidenden etwa sechs Millionen Einwohner zählenden Landes gebracht, die jedoch mit dem weltweiten Verfall der Uranpreise – seit 1970 um 70 Prozent – wieder in Frage gestellt wurde. Immerhin hat Kountché es geschafft, die Nahrungsmittelselbstversorgung zu sichern, die allerdings noch mit Verteilungsproblemen zu kämpfen hat.

Das große Problem Nigers, das fünfmal so groß wie die Bundesrepublik Deutschland ist, ist die Sicherheitslage. Im Norden grenzt es an das Libyen des Revolutionärs Khadhafi, im Osten an das zum Teil von libyschen Truppen besetzten Tschad, im Westen an Obervolta, in dem im August dieses Jahres ein anderer Revolutionär, Thomas Sankara, die Macht übernahm. Diese Situation stellt hohe Anforderungen an das diplomatische Geschick Kountchés, die er mit einem ausgeprägten Sinn für das Maßvolle zu meistern scheint. So hat er es fertiggebracht, die Einrichtung eines libyschen Volksbüros in Niamey zu verhindern und in Tschad den Standpunkt Frankreichs zu unterstützen, ohne die diplomatischen Beziehungen zu Libyen abzubrechen, das als Uranabnehmer wirtschaftliche Bedeutung für Niger hat.

Auch in der Westsahara-Frage gehört Kountché zu der Gruppe der sogenannten „moderaten" afrikanischen Staaten, die eine unabhängige Westsahara-Republik nicht anerkennen. Khadhafi hat lange versucht, die Probleme auszunutzen, die sich daraus ergeben, daß Kountché die nomadisierenden Tuareg seßhaft machen wollte. Seit einiger Zeit ist ein Targi (Singular von Tuareg) Premierminister.

Wirtschaftlich ist Niger für die Bundesrepublik von untergeordneter Bedeutung. Doch ist die Bundesregierung entwicklungspolitisch stark engagiert. Bundesminister Warnke, der in der Delegation von Carstens mitgereist ist, hat am Freitagmorgen zwei Verträge über finanzielle Zusammenarbeit unterzeichnet.

Unter der Abnutzungsschlacht der Beamten leidet vor allem das Volk

Sieben Wochen Streik, und keiner gibt nach / Zielbewußte Regierung mit schwachen Flügeln

BODO RADKE, Den Haag

Eigentlich wäre Anfang November in Den Haag eine Champagner-Party fällig gewesen. Die Koalitionsregierung von Christdemokraten und Liberal-Konservativen hatte das erste Jahr ihrer Amtszeit zur Verwunderung ihrer politischen Gegner ohne nennenswerte Blessuren überstanden.

Doch zum Feiern war Ministern und Staatssekretären (in Holland sind sie keine Beamten, sondern auch Politiker im Kabinettsrang) auch nicht im geringsten zu Mute. Schon damals waren die Angehörigen des öffentlichen Dienstes in breiter Front zum Angriff auf den wichtigsten Pfeiler der im Herbst 1982 getroffenen Koalitionsvereinbarungen zwischen den Partnern der Mitte-Rechts-Regierung angetreten: den gemeinsamen Willen zu einem rigorosen Sparprogramm im Bereich der Staatsausgaben bei gleichzeitiger Entlastung der Wirtschaftsunternehmen.

Inzwischen hat die Protestbewegung von Beamten und Angestellten des öffentlichen Dienstes gegen die ab 1. Januar angekündigten Kürzungen ihrer Bruttobezüge immer größere Ausmaße angenommen. Hollands Eisenbahnzüge, in normalen Zeiten ein internationales Vorbild an Pünktlichkeit, fahren nun bereits in der siebten Woche höchst unregelmäßig. Grund für die Verspätungen, die den Personenverkehr ebenso betreffen wie den Schienentransport von Waren, sind entweder der berüchtigte „Dienst streng nach Vorschrift" oder jeweils mehrstündige Teilstreiks in dieser oder jener Region.

Aber das Volk der Niederländer bekommt die Folgen des Konflikts zwischen Staatsführung und Staatsdienern auch auf vielen anderen Gebieten zu spüren. Bei der Post läuft seit vier Wochen so gut wie nichts mehr. In den Straßen besonders der Großstädte türmt sich der Abfall mangels Arbeitsbereitschaft der Männer von der Müllabfuhr. Zollbeamte bringen an den Grenzen durch schikanös penible Kontrollen der Frachtbriefe Fernfahrer und deren Auftraggeber zur Verzweiflung. Und die Chancen, den Weg zwischen Wohnung und Arbeitsplatz mit Hilfe öffentlicher Nahverkehrsmittel zurückzulegen, sind für Millionen Werktätige ebenfalls seit Wochen zum reinen Glücksspiel geworden.

Offenbar hatten sich der christlich-demokratische Premier Ruud Lubbers und seine Kabinettskollegen von vornherein auf eine „Abnutzungsschlacht" eingestellt. Als einzige Konzession erklärten sie sich bereit, die ursprünglich beabsichtigten 3,5 Prozent Gehaltskürzungen auf 3 Prozent zu mildern. Aber die Regierung hält unbeirrt daran fest, daß dem öffentlichen Dienst beim Bemühen um allgemeine Kostensenkungen ebenso eine Leitfunktion zukomme wie bei der Verwirklichung der Absicht, durch die etappenweise Herabsetzung der Wochenarbeitszeit von bisher 40 auf 36 Stunden bis Ende



1986 ohne Lohnausgleich zusätzliche Arbeitsplätze zu schaffen.

Sicherlich hatten die Regierungsmitglieder beim Festhalten an ihrer Abnutzungsstrategie auch darauf gehofft, daß wachsender Unwille der Gesamtbevölkerung über das Verhalten der Staatsdiener die Protestaktionen allmählich abflauen lassen würde. Und zweifellos setzten Lubbers und seine Kollegen auch darauf, daß die ursprüngliche Einheitsfront der vier für den öffentlichen Dienst zuständigen Gewerkschaften im Laufe der Zeit zerbröckeln würde.

Vor ein paar Tagen schien es einige Stunden lang so, als sei die Rechnung aufgegangen. Bis auf die sozialistisch dominierte Gewerkschaft ACOP waren alle Gewerkschaften bereit, die 3prozentigen Gehaltskürzungen für 1984 zu schlucken, falls Innenminister Rietkerk eine Garantie abgebe, daß die Angehörigen des öffentlichen Dienstes 1985 und 1986 „nicht weiterhin gegenüber den Arbeitnehmern der freien Wirtschaft benachteiligt werden".

Rietkerk lehnte eine solche Garantie ab. Sein Argument: Alle bisher veröffentlichten Vergleiche zwischen dem Einkommensniveau in Wirtschaftsbetrieben und dem öffentlichen Dienst kämen zu anderen Ergebnissen. Außerdem sei eine Voraussage unmöglich, wie es 1985 und 1986 um die Staatsfinanzen bestellt sein werde. Im Morgengrauen erklärten auch die Delegationschefs der gemäßigten Gewerkschaften das Gespräch für gescheitert. Die Kraftprobe zwischen Regierung und Staatsdienern geht also weiter.

Von ihrem Ausgang wird die Fortexistenz der bisher zielbewußtesten Regierung abhängen, die das Königreich der Niederlande in den letzten drei Jahrzehnten erlebte. Für die Liberal-Konservativen gibt es keine Probleme beim Hartbleiben gegenüber den Protesten der Staatsdiener. Ihre Partei VVD macht kein Hehl daraus, vorrangig die Interessen der Wirtschaft und der sozialen Oberschicht zu vertreten. Die Minister der christlich-demokratischen CDA dagegen haben mit einer anderen Wählerstruktur ihrer Partei zu tun. Sie müssen deren Arbeitnehmerflügel und besonders die christliche Gewerkschaft CNV in Rechnung stellen, deren für den öffentlichen Dienst zuständige Unterorganisation COOP nun mit leeren Händen vor ihre Mitglieder treten muß.

Und der linke CDA-Flügel ist es auch, der den Zusammenhalt der niederländischen Mitte-Rechts-Regierung in der Frage einer Beteiligung Hollands an der NATO-Nachrüstung belastet. Als einziges für die Stationierung von neuen Waffensystemen vorgesehenen Partnerländer der atlantischen Verteidigungsallianz hat Holland seine Bereitschaftserklärung nun schon seit vier Jahren immer wieder verzögert. Der Grund: starke „Ohne-uns"-Strömungen innerhalb der eigenen christdemokratischen Partei von Ruud Lubbers.

Unter diesen innerparteilichen Aspekten bleibt Regierungschef Lubbers nur die Möglichkeit, trotz des Stirnrunzelns der liberal-konservativen Koalitionspartner auf Zeit zu spielen. Erleichtert wird es ihm dadurch, daß die NATO-Planungen die Einbeziehung der Niederlande in das Stationierungsprogramm erst ab 1986 vorsehen und daß nach dem Votum des Deutschen Bundestags im Nachbarland die Stationierung bereits zur vollendeten Tatsache wird. (SAD)

Briefe an DIE WELT

DIE WELT, Godesberger Allee 99, Postfach 200 866, 5300 Bonn 2, Tel. 0228/30 41, Telex 8 85 714

Wo Deutsche rechtlos sind

„Deutsche unter Warschaus Druck"; WELT vom 11. November

Sehr geehrter Herr Kremp,

mit großem Interesse habe ich in der Welt den Bericht über die Pressionen an den Deutschen im polnischen Machtbereich gelesen. Er bestätigt auch meine negativen Erlebnisse.

Herzlichen Dank, daß Ihre Zeitung den Mut hat, einmal der Öffentlichkeit zu schildern, wie schlimm es unseren Landsleuten in Oberschlesien geht. Obwohl ich selbst schon einiges über die Diskriminierung der Deutschen gehört und gelesen habe, meinte ich, man könnte dies nicht verallgemeinern. Ich habe aber den Eindruck, daß das Los der Deutschen in Oberschlesien noch drückender ist, als man so aus Briefen von Verwandten und Freunden erfährt, denn viele haben Angst, offen darüber zu schreiben.

Hier einige Beispiele: Eine Gruppe aus Bayreuth besuchte heuer im August die Klosterkirche Grüssau im Riesengebirge. Von einigen etwa 12jährigen Jungen wurden sie mit „Heil Hitler, ihr deutschen Schweine", begrüßt.

Als ich 1966 anläßlich der Beerdigung meiner Großmutter auch ein Jugendkulturhaus in Krappitz O/S besuchte, sagte mir der Jugendbetreuer: „Wir haben zwar die Freundschaft mit der DDR, wir lieben es aber nicht, wenn man hier so laut deutsch spricht!"

In Cosel O/S erzählte uns ein Bekannter, daß man seinen Freund eingesperrt habe, weil er auf der Straße deutsch gesprochen habe. Dies hatte ein Pole gehört, der das Messer zog und es dem deutsch sprechenden Oberschlesier in den Rücken stach. Er mußte ins Krankenhaus. Bei der Gerichtsverhandlung wurde nicht der Messerstecher, sondern der Deutsche verurteilt.

Von einem Verwandten, der vor einigen Jahren mit der Braut auf dem Motorrad über einige Ostblockländer geflohen ist, weiß ich, daß es den Eltern bei Strafe nicht erlaubt war, zu Hause mit den Kindern deutsch zu sprechen. Es kam die Lehrerin und erkundigte sich bei den Eltern, ob diese ja nicht mit den eigenen Kindern die Muttersprache sprechen.

Ein Oberschlesier aus Oppeln, der schon seit über zwei Jahren auf seine Familie wartet, erzählte mir vor vier Wochen, daß er seine Tochter in Oberschlesien für teures Geld privat die deutsche Sprache erlernen läßt.

Die Beispiele ließen sich noch fortsetzen.

Bringen Sie weiter sachliche Berichte über die Diskriminierung der Deutschen, denen man selbst zu reden verbietet.

Mit freundlichem Gruß
H. Zurek,
Bayreuth

*

Es ist eine erfreuliche Tatsache, daß sich nunmehr auch eine so bedeutende Tageszeitung wie die WELT entschlossen hat, über das beklagenswerte Schicksal der Deutschen in den Oder-Neiße-Gebieten zu berichten.

Eine umfassende Unterrichtung der Öffentlichkeit erscheint mir vor allem deshalb geboten, weil es bisher leider alle Bundesregierungen unterlassen haben, sich im Rahmen ihrer Fürsorgepflicht für eine Verwirklichung der Grundrechte unserer Landsleute in Schlesien, Ostpreußen und Pommern aktiv einzusetzen.

Es bleibt zu hoffen, daß diesem Thema auch in der Zukunft in den Medien der ihm gebührende Platz eingeräumt wird. Wer die Menschenrechtsverletzungen in der Südafrikanischen Union oder in Chile anprangert, der muß auch den Mut haben, das an den Deutschen im polnischen Machtbereich seit 38 Jahren begangene Unrecht beim Namen zu nennen. Die WELT hat diesen Mut unter Beweis gestellt. Dafür gebührt ihr Dank und Anerkennung.

F. Kruzidim,
Köln

*

Sehr geehrte Redaktion,

der Artikel „Deutsche unter Warschaus Druck" hat mich angenehm überrascht. Hier wird die andere, die negative Seite der deutsch-polnischen Beziehungen seit Unterzeichnung des Warschauer Vertrags deutlich gemacht.

Es wird klar, daß es trotz aller Beteuerungen keine wirkliche Entspannung, keine wirklichen menschlichen Erleichterungen im deutsch-polnischen Verhältnis gibt. Solange es der deutschen Bevölkerung im polnischen Machtbereich nicht gestattet ist, sich zur deutschen Kultur und deutschen Nation zu bekennen, ist alles Gerede von Entspannung, Normalisierung und „mehr Menschlichkeit" eine Farce.

Ebenso ist es unverständlich, daß sich die deutsche Außenpolitik in aller Welt um die Verwirklichung der Menschenrechte kümmert, dabei aber die eigenen Staatsangehörigen – und das sind die Deutschen in Schlesien, Pommern und Ostpreußen nach dem Grundgesetz – im polnischen Machtbereich im Stich läßt. Warum findet eine Initiative junger Deutscher in Oberschlesien, wie in ihrem Artikel beschrieben, keine Unterstützung bei der deutschen Regierung und in der deutschen Öffentlichkeit? Haben sie etwa kein Recht auf Unterricht in der deutschen Muttersprache?

Mit freundlichen Grüßen
Th. Finke,
Clausthal-Zellerfeld

*

Endlich hat eine Zeitung den Mut gehabt, auch die Menschenrechtsverletzungen an Deutschen in den Gebieten jenseits von Oder und Neiße anzuprangern. Vielleicht überlegt sich jetzt auch einmal die Bundesregierung, ihren verfassungsmäßigen Pflichten nachzukommen und für kulturelle Minderheitenrechte für alle Deutschen, die nicht ausreisen, sondern in ihrer Heimat bleiben wollen, sich einzusetzen. Oder sollte die Wende nur innenpolitisch gemeint sein?

J. Weberling,
Bonn

*

Sehr geehrter Herr Kremp,

über die Veröffentlichung des Artikels aus der Feder von Ingo Urban habe ich mich gefreut.

Die Existenz einer deutschen Minderheit im polnischen Staatsgebiet wird von den meisten Zeitungen gar nicht mehr erwähnt, trotzdem sie – die deutsche Minderheit – mit ca. einer Million Menschen beachtlich ist. Über die Pressionen zu schreiben, mit deren Hilfe der polnische Staat diese Deutschen polonisieren will, gilt im bundesdeutschen Blätterwald wohl schon als Kavaliersdelikt. Daß Sie den genannten Artikel dennoch abdruckten, kann deshalb nicht hoch genug bewertet werden.

Ich danke Ihnen dafür.

Mit vorzüglicher Hochachtung
A. Losse,
Überherrn

Mister Waugh

Sehr geehrter Herr Neuber,

in der heutigen WELT las ich Ihren Beitrag „Die armen Zensoren". Darf ich dazu dies bemerken:

Es ehrt Sie – aus meiner Sicht – sehr, daß Sie Evelyn Waugh kennen. Daß Sie aber schreiben, es handele sich hier um eine „Sie" und nicht um einen „Er" – das ehrt Sie weniger. Aber natürlich: Auch ein Redakteur der von mir geschätzten WELT kann sich irren und muß sich dann eine Zensur gefallen lassen.

Haben Sie von Evelyn Waugh gelesen: „A handful of dust" oder „Brideshead revisited"? Falls nicht: Lassen Sie sich beide Bücher zum Fest schenken; es sind wahre Meisterwerke.

So sind wir uns in einem einig: Waugh ist gut!

Viel Erfolg bei Ihrer Arbeit, und
freundliche Grüße
Günther Seneberg
Hamburg 13

*

Anm. d. Red.: Evelyn möge der technischen Abteilung der WELT vergeben, die ihn für eine Dame hielt und den redaktionellen Text änderte. Gut, daß nicht auch R. Maria Rilke *zur Debatte stand.*

Wort des Tages

„Es ist merkwürdig, daß gerade der Christ... zur Nüchternheit, und das heißt doch wohl zum Realismus gerufen ist und zu rufen hat. Sein Realismus besteht darin, daß er nie das Absolute wollen darf, weil es Götzendienst wäre, und daß er durch den Verzicht auf das schwärmerisch und das schauerlich Absolute, auf die Illusion des Gleichgewichtes der Atomriesen, an die nächsten und realisierbaren Teilstücke von Aufgaben gewiesen wird."

Helmut Thielicke, dt. Theologe (geboren 1908)

Skandal in Pretoria zieht Kreise

Fragen und Befürchtungen nach dem Rücktritt von Stephanus Botha / Regierungskrise?

MONIKA GERMANI, **Johannesburg**

Der Rücktritt des südafrikanischen Arbeitsministers Stefanus Botha in der vergangenen Woche ist das unrühmliche Ende des rangältesten Ministers der Regierung P. W. Botha. Er machte eine Kabinettsumbildung notwendig, ebenso wie erneute Nachwahlen in seinem Wahlkreis, wo erst im vergangenen Mai Nachwahlen abgehalten worden waren. Diese hatte Stefanus Botha nur mit einer äußerst knappen Mehrheit gewonnen. Sein damaliger Gegner, der Anwalt Thomas Langley von der Konservativen Partei, wird auch diesmal wieder gegen den, noch nicht nominierten Kandidaten der Nationalen Partei antreten. Es handelt sich um einen der konservativsten Wahlkreise Südafrikas.

Wie die südafrikanische Presse berichtete, ist Botha auf Druck besonders von Innenminister de Klerk, der den rechten Flügel innerhalb der Nationalen Partei vertritt und gleichzeitig der Vorsitzende der Partei in der bevölkerungsstärksten Provinz Transvaal ist, zum Rücktritt bewogen worden. Er war durch die Gerichtsmaßnahmen, die sein früherer Freund, Brigadier Blaauw, gegen ihn eingeleitet hat, als Kabinettsminister untragbar geworden. Es war die letzte Bestätigung einer seit Jahren andauernden Krise von Gerüchten und Beschuldigungen gegen den Minister, über Verwicklungen in Finanzskandale, Bereicherungen und über ein ständiges Lavieren am Rande des persönlichen Bankrotts.

Bis Ende 1979 hatte Botha Kredite von der Volkskas Bank in Höhe von über 4 Millionen Mark erhalten, deren Direktor er zeitweise war. Trotzdem platzte im Jahre 1977 ein ausgestellter Scheck in Höhe von 50 Mark für eine Hotelübernachtung. In seiner Eigenschaft als Minister für Wasserwirtschaft, strich Botha der Njelele Wasserbehörde eine Hypothek in Höhe von 2,5 Mill. Mark. Diese Behörde hatte auf seiner Farm ein, allerdings nutzloses, hydroelektrisches Wasserwerk zum Preis von 86 000 Mark errichtet. Von dem konservativen Abgeordneten Le Roux war Botha vor den Nachwahlen im Mai beschuldigt worden, diese Hypothek auf seine persönliche Intervention hin gestrichen zu haben. Dabei habe Botha es versäumt, sein persönliches Interesse daran mitzuteilen. Von diesem Vorwurf wurde Botha allerdings politisch in einer Parlamentsabstimmung freigesprochen.

Den Ausschlag für den Rücktritt Bothas gab in der vergangenen Woche die von Brigadier Blaauw eingeleitete Klage. Botha wird beschuldigt, als Minister für Bergbau zwei Diamantenschürf-Konzessionen an Blaauw überschrieben zu haben, als Gegenleistung für ein streng geheimes Projekt. Dazu sagte der ehemalige südafrikanische Geheimdienstchef van den Bergh gegenüber der Presse: „Dieses Geheimnis werde ich mit ins Grab nehmen."

Dieses Projekt war noch zur Amtszeit des inzwischen verstorbenen Premiers John Vorster ausgeführt worden. Gleichzeitig klagt Blaauw auf Zahlung von Schuldscheinen, die der Ex-Minister seinem früheren Privatsekretär Whelpton unterschrieben hatte. Dieser hat die Schuldscheine inzwischen an Blaauw abgetreten. Die südafrikanische Regierung will gegen die Klage Blaauws Einspruch erheben. Möglicherweise wird es in Zusammenhang damit bald zu einer Krise in der Regierung kommen, zumal Premier P. W. Botha, der nicht mit Stefanus Botha verwandt ist, zu Beginn seiner Amtszeit laut verkündet hatte, er wolle eine „saubere Mannschaft" führen.

VERANSTALTUNGEN

Zu den „klassischen Veranstaltungen" der Bayerischen Landesvertretung in Bonn gehört die Präsentation von Mode aus München. Bayerns Staatsminister **Peter Schmidhuber** empfahl bei dieser Gelegenheit seinen sehr zahlreichen Gästen, entsprechende „Anregungen für die Einkommensverwendung beziehungsweise die Umschichtung von Ersparnissen" aufzugreifen. Inwieweit der Oberbürgermeister der Landeshauptstadt und Präsident des Messebeirates der Mode-Woche München **Erich Kiesl** und seine Frau **Edigna** dabei die Kapazität der Bonner Geldbeutel richtig einschätzen, blieb nach dem Abend doch ein Geheimnis: Denn in Bonn ist seit langem bekannt, daß selbst betuchte Ausländer relativ sparsam geworden sind. Die vielbeklatschten „Renner" auf dem Laufsteg waren vor allem Münchens bewährte Aushängeschilder, seine Dirndl und seine Pelze, mit deren Schick die Landeshauptstadt weit über ihre Grenzen erfolgreich werben kann. Auch das dezente Auftreten betuchter Bayern, die ihren Nerz stilvoll unter dem Loden tragen, fand durchaus Beifall in Bonn. Unter den Gästen Bonns Minister, dem nachgesagt wird, daß er den besten Modeverstand habe,

Personalien

Friedrich Zimmermann, Landwirtschaftsminister **Ignaz Kiechle**, der allen 12 Mannequins kräftigen Applaus spendete, und Bundestagsvizepräsident **Richard Stücklen** sowie Österreichs Botschafter **Willibald Pahr**, der die bayerische Dirndl-Konkurrenz kritisch wohlwollend verfolgte.

*

Annemarie Renger, Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages, präsentierte in der Parlamentarischen Gesellschaft in Bonn das Buch von **Dietrich Rollmann** „50 Reden aus dem Deutschen Bundestag". Die quer durch das Parteienspektrum gesammelten Reden repräsentieren ein Stück Geschichte der Bundesrepublik und spiegeln „die entscheidenden Phasen deutscher Politik von der Konstituierung des ersten Bundestages am 7. September 1949 bis heute wider". Das Buch solle mithelfen, vor allem für die Jugend deutsche Nachkriegsgeschichte zu verdeutlichen, so Frau Renger, die hinzufügte, „das Buch möge Erfahrungen der Älteren für die Jüngeren beim Gestalten der Politik mit dem leichten Griff ins Regal nutzbar machen". Die 50 Reden erscheinen im Burg-Verlag in Stuttgart.



Bayerns Staatsminister Peter Schmidhuber selbst auf dem Laufsteg: Mit Blumen dankte er den Münchner Mannequins in Bonn. FOTO: KEIL

EHRUNG

Mit dem deutschen Architekturpreis 1983 ist der Wiener Professor **Hans Hollein** in Mönchengladbach ausgezeichnet worden. Den Preis, mit 30 000 DM dotiert, von der Essener Ruhrgas gestiftet, erhielt Hollein für den Entwurf des städtischen Museums „Abteiberg" in Mönchengladbach, ein Bau, der als „vorbildlicher Beitrag zur zeitgenössischen Architektur" gelobt wurde. Das Museum hatte 32 Millionen DM gekostet und zog seit seiner Eröffnung im Sommer 1982 schon 200 000 Besucher in seine Räume.

ERNENNUNG

Die deutsch-madegassische Gesellschaft hat den ehemaligen deutschen Botschafter in Tananarive, Dr. **Ferdinand Friedensburg**, auf weitere drei Jahre zu ihrem Präsidenten gewählt. Vizepräsident wurde der Düsseldorfer Generalkonsul Dr. **Hans B. Heil**, geschäftsführendes Vorstandsmitglied Konsul **Inge Wallner** aus Essen. Die Gesellschaft bemüht sich um die Intensivierung der wirtschaftlichen und kulturellen Beziehungen zu Madagaskar.

Herausgeber: Axel Springer, Matthias Walden Berlin

Chefredakteure: Wilfried Hertz-Eichenrode, Dr. Herbert Kremp

Stellv. Chefredakteure: Peter Gillies, Bruno Waltert, Dr. Günter Zehm

Berater der Chefredaktion: Heinz Barth

Hamburg-Ausgabe: Diethart Goos

Chefs vom Dienst: Klaus Jürgen Fritzsche, Friedr. W. Heering, Heinz Kluge-Lübke, Jens-Martin Lüddeke (WELT-Report), Bonn; Horst Hillesheim, Hamburg

Verantwortlich für Seite 1, politische Nachrichten: Gernot Facius; Deutschland: Norbert Koch, Rüdiger v. Wolkowsky (stellv.); Internationale Politik: Manfred Neuber; Ausland: Jürgen Liminski, Maria Weidenhiller (stellv.); Seite 3: Burkhard Müller, Dr. Manfred Rowold (stellv.); Meinungen: Enno von Loewenstern (verantw.), Horst Stein; Bundeswehr: Rüdiger Moniac; Bundesgeschichte/Europa: Ulrich Lüke; Osteuropa: Dr. Carl Gustaf Ströhm; Zeitgeschichte: Walter Görlitz; Wirtschaft: Gerd Brüggemann; Industriepolitik: Hans Baumann; Geld und Kredit: Claus Dertinger; Feuilleton: Dr. Peter Dittmar, Reinhard Beuth (stellv.); Geistige Welt/WELT des Buches: Alfred Starkmann, Peter Böbbis (stellv.), Dr. Hellmut Jaesrich (stellv.); Fernsehen: Dr. Brigitte Helfer; Wissenschaft und Technik: Dr. Dieter Thierbach; Sport: Frank Quednau; Aus aller Welt: Ulrich Bieger, Knut Teske (stellv.); Reise-WELT und Auto-WELT: Heinz Horrmann, Birgit Cremers-Schiemann (stellv. für Reise-WELT); WELT-Report: Heinz-Rudolf Scheike (stellv.); Auslandsbeilagen: Hans-Herbert Holzamer; Leserbriefe: Henk Ohnesorge; Dokumentation: Reinhard Berger; Grafik: Werner Schmidt

Weitere leitende Redakteure: Dr. Leo Fischer, Peter Jentsch, Werner Kahl, Walter [illegible]

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Korrespondent für Technologie: Adalbert Bärwolf

Deutschland-Korrespondenten Berlin: Hans-Rüdiger Karutz, Klaus Geitel, Peter Weertz; Düsseldorf: Dr. Wilm Herlyn, Joachim Gehlhoff, Harald Posny; Frankfurt: Dr. Dankwart Guratzsch (zugleich Korrespondent für Städtebau/Architektur), Inge Adham, Joachim Weber; Hamburg: Herbert Schütte, Jan Brech, Kläre Warnecke MA; Hannover/Kiel: Christoph Graf Schwerin von Schwanenfeld (Politik); Hannover: Dominik Schmidt (Wirtschaft); München: Peter Schmalz, Dankward Seitz; Stuttgart: King-Hu Kuo, Werner Neitzel

Chefkorrespondent (Inland): Joachim Neander

Auslandsbüros, Brüssel: Wilhelm Hadler; London: Fritz Wirth, Wilhelm Furler; Moskau: Friedrich H. Neumann; Paris: August Graf Kageneck, Joachim Schaufuß; Rom: Friedrich Meichsner; Stockholm: Reiner Gatermann; Washington: Thomas L. Kielinger, Horst-Alexander Siebert

Auslands-Korrespondenten WELT/SAD: Athen: E. A. Antonaros; Beirut: Peter M. Ranke; Bogotá: Prof. Dr. Günter Friedländer; Brüssel: Cay Graf v. Brockdorff-Ahlefeldt, Bodo Radke; Jerusalem: Ephraim Lahav, Heinz Schewe; London: Helmut Voss, Christian Ferber, Claus Geissmar, Siegfried [illegible]

Zentralredaktion: 5300 Bonn 2, Godesberger Allee 99, Tel. (02 28) 30 41, Telex 8 85 714

1000 Berlin 61, Kochstraße 50, Redaktion: Tel. (0 30) 2 59 10, Telex 184 611, Anzeigen: Tel. (0 30) 25 91 29 31/32, Telex 1 84 611

2000 Hamburg 36, Kaiser-Wilhelm-Straße 1, Tel. (0 40) 34 71, Telex Redaktion und Vertrieb 2 170 010, Anzeigen: Tel. (0 40) 3 47 43 80, Telex 2 17 001 777

4300 Essen 18, Im Teelbruch 100, Tel. (0 20 54) 10 11, Anzeigen: Tel. (0 20 54) 10 15 24, Telex 8 579 104, Fernkopierer (0 20 54) 8 27 28 und 8 27 29

3000 Hannover 1, Lange Laube 2, Tel. (05 11) 1 79 11, Telex 9 22 919, Anzeigen: Tel. (05 11) 8 49 00 09, Telex 92 30 106

4000 Düsseldorf, Graf-Adolf-Platz 11, Tel. (02 11) 37 30 43/44, Anzeigen: Tel. (02 11) 37 50 61, Telex 8 587 756

6000 Frankfurt (Main), Westendstraße 8, Tel. (06 11) 71 73 11, Telex 4 12 449, Anzeigen: Tel. (06 11) 77 90 11-13

[illegible]


IM PAVILLON
6 your Sixth Sense
Internationale Couture
Festliches Flair strahlt diese Satin-Bluse aus, mit dezentem Streifen-Dessin und V-förmigem Rollkrageneinsatz. Gr. 38–46. 80.-
Dazu der elegante Rock aus Crêpe marocain mit Kordelgürtel und festlicher Schließe. Gr. 38–46. 98.-
GEPRÜFTE QUALITÄT
C&A
...wo Mode so wenig kostet
Couture-Modell

„Ohnehin Geplantes groß angekündigt“

■ Fortsetzung von Seite 1

tärischer Sicht darauf beschränkt habe, mehrmals wiederholte Drohungen in formeller Form anzukündigen. Es fiel auf, daß der Ton der Andropow-Erklärung im Vergleich zu der vom 29. September milder ausfiel. Damals hatte Andropow die USA direkt massiv angegriffen und ihnen, insbesondere Präsident Reagan, vorgeworfen, überhaupt kein Abkommen in Genf zu wollen. Diesmal formulierte er: „Sollten die Vereinigten Staaten und die anderen NATO-Länder ihre Bereitschaft zeigen, zu der vor Beginn der Stationierung bestehenden Situation zurückzukehren, wird auch die Sowjetunion bereit sein, dies zu tun.“

Nach übereinstimmender Auffassung westlicher Fachleute ist die Sowjetunion weiterhin an einem Kompromiß in Genf interessiert. Der Abbruch der derzeitigen Gespräche durch Moskau könne durchaus taktischer Natur sein. Es wurde an die Situation im Dezember 1979 erinnert, als die NATO ihren Doppelbeschluß verkündete: Damals erklärten die Sowjets, daß sie niemals über dieses Thema verhandeln würden. Aber schon ein knappes Jahr später wurden die ersten Schritte für die Aufnahme der Genfer Gespräche eingeleitet. So erklärte denn gestern auch der Kreml-Experte Wolfgang Leonhard, es sei damit zu rechnen, daß Moskau in einer Periode von sechs Wochen bis drei Monaten zwar einen „unglaublichen politischen und psychologischen Druck“ auf den Westen ausüben werde, dann aber, wenn der Westen standhaft bleibe, zu einem Einlenken bereit sei. Dafür gebe es auch starke wirtschaftliche und technologische Sachzwänge. Leonhards Fazit in einem Interview der „Nordwest-Zeitung“ (Oldenburg): „Wir stehen also vor einer vorübergehenden Schwierigkeit.“ Dennoch vertrat beispielsweise Oppositionsführer Hans-Jochen Vogel die Auffassung, daß die Erwartung der Bundesregierung, der Stationierungsbeginn werde die Ost-West-Beziehungen nicht beeinträchtigen, „wie ein Kartenhaus zusammengebrochen“ sei.

In den Medien der Ostblock-Staaten wurde nach sowjetischem Muster das Genfer Scheitern den USA zur Last gelegt. Nur die Berichterstattung in Rumänien vermied eine Schuldzuweisung.

Honecker: Schaden aus Stationierung begrenzen

Tagung des ZK der SED / Heftige verbale Attacken gegen Kohl

hrk, Berlin

Mit den bislang aggressivsten verbalen Attacken gegen Helmut Kohl, als einen „Atomkanzler“ und dem Vorwurf, Bonn „täusche“ Vertragstreue gegenüber der „DDR“ nur vor, aber auch moderaten Formulierungen über die Zukunft der deutsch-deutschen Beziehungen, ist gestern die Tagung des SED-Zentralkomitees in Ost-Berlin fortgesetzt worden.

Staats- und Parteichef Erich Honecker sprach sich dafür aus, den aus der NATO-Nachrüstung entstandenen Schaden „möglichst zu begrenzen“. Er schließe „die Möglichkeit nicht aus, daß es früher oder später trotzdem zu positiven Ergebnissen der Verhandlungen über Abrüstung kommt und die Entspannung fortgesetzt wird“.

In seiner auszugsweise von der amtlichen Nachrichtenagentur ADN verbreiteten Rede erklärte der SED-Generalsekretär: „Das bestehende Vertragssystem bleibt auch weiterhin eine gute Grundlage für die Entwicklung friedlicher Beziehungen zwischen den Staaten, wenn das Erreichte bewahrt und im Einklang mit seinen Bestimmungen ausgebaut wird.“

Zu der angelaufenen Stationierung taktischer Atomraketen auch in der „DDR“ sagte Honecker, diese „unumgänglichen“ Maßnahmen lösten „keinen Jubel aus“.

Wie von mehreren westlichen Gesprächspartnern Honeckers erwartet, schlug der Generalsekretär die Tür zur Bundesrepublik Deutschland keineswegs zu. Er sagte: „Wir werden jeden vernünftigen Vorschlag der BRD, die Beziehungen zwischen den beiden deutschen Staaten entsprechend dem Vertragssystem auf ein normales Gleis zu bringen, prüfen.“

Ost-Berlins SED-Sekretär Naumann ließ es dagegen, anders als Honecker, an rhetorischen Ausfällen gegenüber Bonn nicht fehlen. Er unterstellte der Bundesregierung eine „zweigleisige“ Politik. „Mit einem energischen Rechtsruck läßt sie sich auf den Boden der US-Politik mit Hauptstoßrichtung gegen die Sowjetunion und die DDR treiben, und gleichzeitig täuscht sie im Verhältnis zur DDR sogenannte ‚Vertragstreue‘ vor.“ Zugleich deutete Naumann offenkundige Meinungsunterschiede im Politbüro über die künftige Politik gegenüber Bonn an: „Damit wollen sich die Vertreter der NATO-Raketenpolitik – wenn wir sie gewähren ließen – mit einem Fuß auf der Schwelle die Tür offenhalten, um der Entwicklung der sozialistischen Gesellschaft in der DDR ... entgegenzuwirken.“

China: Westen blieb einig

USA nach Stationierung in besserer Verhandlungsposition

AP, Peking

Die amtliche chinesische Nachrichtenagentur Xinhua hat gestern in einem Kommentar zur Bonner Nachrüstungsdebatte Genugtuung darüber zum Ausdruck gebracht, daß das nordatlantische Verteidigungsbündnis bislang dem Versuch der Sowjetunion widerstanden habe, den Westen zu spalten. Zugleich äußerte Xinhua aber auch die Befürchtung, mit der Aufstellung der neuen atomaren US-Mittelstreckenraketen in Westeuropa und der Stationierung weiterer sowjetischer Waffen werde sich das Wettrüsten zwischen den beiden Supermächten weiter verschärfen.

Mit der Stationierung der neuen amerikanischen Raketen in der Bundesrepublik Deutschland habe sich das militärische Gleichgewicht in Westeuropa zu verschieben begonnen. „Die Sowjets haben ihre dominierende Position verloren, und die Vereinigten Staaten sind in einer besseren Position, um mit den Sowjets über atomare Waffen zu verhandeln“, heißt es in dem Kommentar. Die Stationierung der Raketen lege den Schluß nahe, daß die USA und übrigen NATO-Verbündeten der sowjetischen militärischen Bedrohung und dem Versuch widerstanden hätten, den Westen politisch zu spalten.

Unter Hinweis auf eine „starke antiamerikanische Stimmung“ in Westeuropa merkte Xinhua an, die Nachrüstung drohe das Verhältnis zwischen den Vereinigten Staaten und den übrigen Verbündeten weiter zu belasten.

Bruch der Waffenruhe gleich nach Verkündung

AFP/dpa, Beirut

Der syrische Außenminister Khaddam hat gestern in Damaskus offiziell mitgeteilt, daß sich Syrien und Saudi-Arabien über einen Waffenstillstand in Nordlibanon geeinigt haben. Der unbefristete Waffenstillstand zwischen den rivalisierenden PLO-Gruppen wurde jedoch schon wenige Stunden nach seiner Verkündung in Frage gestellt. Die PLO-Rebellen griffen das umzingelte Hauptquartier des PLO-Chefs Arafat in der Hafenstadt Tripoli an. Arafat erklärte, er erwarte heute einen Großangriff seiner Gegner.

Das Abkommen über die Waffenruhe sieht vor, daß alle palästinensischen Kämpfer aus Tripoli und Umgebung abziehen und daß die rivalisierenden PLO-Fraktionen ihre inneren Probleme auf politischem Wege und mit friedlichen Methoden lösen sollen. Ein „oberster Koordinationsausschuß“ unter Leitung des ehemaligen libanesischen Regierungschefs Raschid Karme soll die Einhaltung des Abkommens überwachen.

In Beirut schlug gestern mittag eine Rakete in die vierte Etage des Flughafengebäudes ein, meldete Radio Libanon. Der Treffer im Westflügel löste Panik unter den Reisenden aus.

Vorsichtige Antwort zu Elbe-Grenze

AP, Bonn

Die Bundesregierung will offensichtlich eine Verhärtung der Fronten im Grundsatzstreit mit der „DDR“ um den korrekten Verlauf der deutsch-deutschen Grenze im Bereich der Elbe zwischen Lauenburg und Schnackenburg vermeiden. Dies geht aus den ersichtigen Formulierungen ihrer Antwort auf eine Frage des CDU-Bundestagsabgeordneten Claus Jäger (Wangen) hervor, der sich bemüht hat, die Bundesregierung zu einer öffentlichen Bekräftigung ihrer Rechtsauffassung zu veranlassen, nach der diese Grenze nur am Nordostufer verlaufen kann und die Elbe in ganzer Breite zum Bundesgebiet gehört. Die Bundesregierung wies den Abgeordneten demgegenüber darauf hin, „daß der Grenzverlauf nur zusammen mit der Deutschen Demokratischen Republik festgestellt werden kann“. Diese aber vertrete eine andere Auffassung.

Bundesrat stimmt Gesetz über Rückkehrhilfe zu

Blüm wendet sich gegen Bezeichnung „Abschiebeprämie“

GISELA REINERS, Bonn

Der Bundestag hat gestern dem Gesetz über Rückkehrhilfen für arbeitslose Ausländer zugestimmt. Damit gehe für die Rückkehrwilligen, so Bundesarbeitsminister Norbert Blüm (CDU) vor der Ländervertretung, „eine Zeit der Unsicherheit und des Abwartens“ zu Ende. Die Lösung sei „finanzierbar, der deutschen Öffentlichkeit gegenüber zu vertreten und ein faires Angebot“.

Der Minister wandte sich gegen die Kritik, daß es sich bei der Rückkehrhilfe um eine Abschiebeprämie handele und der Betrag zu gering sei. Er rügte „Politiker und Pastöre“, die den Ausländern rieten, die Hilfen nicht in Anspruch zu nehmen. „Ich weiß nicht, welchen Bezug solche Sprecher eigentlich zu ihrer vermeintlichen Klientel haben.“ Ein arbeitsloser Ausländer, der mit den Hilfen zurückkehre, stehe sich besser als sein Kollege, der bleibe und dann seine Ersparnisse angreifen müsse.

Viele Rückkehrer könnten sich nun in ihrer Heimat selbständig machen und ihre erworbenen Fähigkeiten nutzen, was der Entwicklung ihres Landes zugute komme. Darüber hinaus, so Blüm, würden der deutschen Wirtschaft neue Märkte erschlossen. Die Türkei sei das bisher noch kaum genutzte Tor zum Orient, einem riesigen Markt mit Wachstumschancen.

Baden-Württembergs Ministerpräsident Lothar Späth (CDU) unterstrich noch einmal, daß es den Ausländern freigestellt sei, das Angebot anzunehmen. Er plädierte dafür, das Nachzugsalter für Kinder ausländischer Eltern auf sechs Jahre zu begrenzen. Das wies Bremens Bürgermeister Hans Koschnick (SPD) als verfassungsrechtlich bedenklich zurück.

Nach dem Gesetz kann jeder Ausländer, der nach dem 30. Oktober durch Betriebsstillegung oder Konkurs seinen Arbeitsplatz verliert oder mindestens ein halbes Jahr vor Antragstellung kurzgearbeitet hat, 10 500 Mark zuzüglich 1500 Mark pro Kind erhalten. Anträge auf Rückkehrhilfe können bis 30. Juni 1984 gestellt werden; die Bundesrepublik Deutschland muß der Antragsteller bis zum 30. September verlassen haben.

Ist der arbeitslose Ausländer zwei Monate nach Antragstellung nicht ausgereist, verringert sich die Rückkehrhilfe um 1500 Mark pro angefangenen Monat. Die Regierung geht davon aus, daß etwa 20 000 Menschen die Voraussetzungen für die Inanspruchnahme erfüllen werden.

Höhere Diäten beschlossen

Bundestag will jährlich über eine Anpassung entscheiden

dpa, Bonn

Der Deutsche Bundestag hat erwartungsgemäß mit großer Mehrheit eine Erhöhung der steuerpflichtigen Abgeordnetendiäten von 7500 Mark auf 7820 Mark monatlich beschlossen. Die Anhebung gilt rückwirkend zum 1. Juli dieses Jahres. Sie bedeutet eine prozentuale Steigerung um 4,26 Prozent.

Das Gesetz, auf das sich alle Fraktionen bis auf die Grünen geeinigt hatten, sieht ferner vor, daß künftig jährlich auf der Grundlage eines Vorschlags des Bundestagspräsidenten über eine Diätenanpassung beschlossen wird.

Die Berechnungsgrundlage für diesen Vorschlag – eine komplizierte Durchschnittsermittlung für die Einkommensentwicklung anderer Berufe – wurde aus dem Gesetzestext herausgenommen und in die Begründung eingefügt. Damit sollte offenbar verfassungsrechtlichen Bedenken begegnet werden, denn es ist nicht gestattet, die freie Beschlußfassung des Parlaments durch einen festen Index für eine Diätenerhöhung zu ersetzen.

Der CDU-Abgeordnete Lothar Haase sagte, angesichts der Entwicklung anderer Einkommen und der Preise seit der letzten Diätenanpassung im Jahre 1977 habe sich der jetzige Zustand für die Abgeordneten nicht mehr verantworten lassen.

Es dürfe keine Situation entstehen, bei der die Mitgliedschaft im Bundestag nur für „Millionäre oder Leute ohne berufliche Qualifikation“ attraktiv sei.

Kohl und Mitterrand an Moskau

● Fortsetzung von Seite 1

daß in allen Bereichen weitgehende Übereinstimmung besteht.“

Kohl und Mitterrand stimmten darin überein, daß aus ihrer rüstungspolitischen Kooperation ein Impuls für eine engere sicherheitspolitische Abstimmung der europäischen Staaten ausgehen werde. „Wir sind überzeugt, daß auf diese Weise das Gewicht Europas in der Allianz vergrößert und damit das Bündnis insgesamt gestärkt wird.“

Als erstes konkretes Ergebnis haben sich die beiden Verteidigungsminister Manfred Wörner und Charles Hernu grundsätzlich über die gemeinsame Entwicklung eines Panzerabwehr-Hubschraubers geeinigt. Das geplante Programm, das noch endgültig fixiert werden muß, sieht für das deutsche Heer rund 200 Panzerabwehr-Hubschrauber und für das französische Heer die gleiche Zahl in zwei Versionen eines Schutz- und Unterstützungshubschraubers und eines Panzerabwehr-Hubschraubers vor. Die ersten Maschinen sollen 1991/92 zur Verfügung stehen. Für die Produktion sind die deutsche Firma Messerschmitt-Bölkow-Blohm als Generalunternehmer und die französische Firma Société Nationale Industrielle Aérospatiale als Mitauftragnehmer vorgesehen.

Nach Angaben des Bundesverteidigungsministeriums haben einige europäische Länder ebenfalls Interesse an diesem Programm zum Ausdruck gebracht. Bonn und Paris seien für eine Ausweitung der Kooperation auf diese Länder durchaus offen.

Nicht ganz so harmonisch verliefen die Beratungen über die Vorbereitung des Athener Europagipfels. Zwar konstatierte der Bundeskanzler Einigkeit in der Absicht, „alles zu tun, um in Athen Fortschritte zu erzielen“, und sprach auch von einer Annäherung in einer Reihe von Punkten. Doch er mußte zugeben, daß dies in einigen anderen Punkten noch nicht der Fall sei. Deshalb wurde vereinbart, „die noch bis zum Athener Gipfel verbleibende Woche zu weiteren intensiven bilateralen Gesprächen“ zu nutzen. Abweichende Nuancen der Bewertung zeichneten sich auch in der Beurteilung des geplanten EG-Beitritts Spaniens und Portugals ab.

Dagegen bestand völlige Einigkeit über die konsequente Fortführung des Jugendaustausches.

Samstag, 26. November 1983
Nr. 276

WELT DER WIRTSCHAFT

Pflege des Denkmals

dos – Nur der Tatsache, daß Niedersachsens Ministerpräsident Ernst Albrecht im entscheidenden Gespräch mit den Banken einen seriösen und übernahmewilligen Interessenten präsentieren konnte, ist die vorläufige Rettung der angeschlagenen Hanomag GmbH in Hannover zu verdanken. Der Name Liebherr hat die Banker von ihrem strikten Nein abkommen lassen und zu einem moderaten Ja geführt. Mit 5 Millionen Mark, die gegenüber den verbürgten 15 Millionen Mark des Landes und der Stadt Hannover gleichrangig abgesichert sind, ist das Bankenkonsortium am Massekredit beteiligt, wohl wissend, daß sich die Risikosituation nicht verändert hat.

Daß die so ermöglichte vorläufige Aufrechterhaltung des Betriebs nur eine Zwischenlösung ist, darüber sind sich alle Beteiligten im klaren. Hanomag-Geschäftsführer Wolfgang Freimuth faßte das in den Satz zusammen: „Uns allen stehen härteste Zeiten bevor." In besonderem Maße gilt das für jene, die für die weitere Mittelbeschaffung Sorge tragen müssen. Und diese Aufgabe dürfte im Zweifelsfall einmal mehr die öffenliche Hand in Form von Bürgschaften übernehmen.

Liebherr dürfte wenig Neigung zeigen, sein Hanooag-Engagement mit hohen finanziellen Aufwendungen zu verßinden. Der Anspruch auf Hilfen der öffentlichen Hände ließe sich herleiten aus dem Verhalten der Stadt und des Landes gegenüber dem bisherigen Inhaber, Horst-Dieter Esch. Für dessen Zusicherung, das „Denkmal" Hanomag der Stadt zu erhalten, übernahm das Land eine 60-Millionen-Bürgschaft. Inzwischen geht das schlimme Wort vom „formalen Konkurs" der Hanomag um. Es besagt nicht mehr und nicht weniger, als daß die öffentliche Hand erneut zur Kasse gebeten wird.

Ermunterung

HH. – Wenn der wirtschaftspolitische Sprecher der FDP-Fraktion, Haussmann, der Bundesregierung deutlichere Korrekturen in der Forschungspolitik empfiehlt, so geschieht dies auch mit Blick auf die Dotierung des Wirtschaftsressorts seines Parteifreundes Lambsdorff. Aber nicht nur: Die FDP hat schon unter den SPD-Kanzlern Brandt und Schmidt einer stärker marktwirtschaftlich orientierten Forschungspolitik das Wort geredet, ohne sich damit allerdings durchsetzen zu können. Jetzt sind die politischen Weichen richtig gestellt, denn zwischen Union und FDP gab es in dieser Frage beinahe nahtlose Übereinstimmung. Um so verständlicher, was man früher gemeinsam angekündigt hat: mehr indirekte Forschungsförderung und weniger direkte Eingriffe in die Forschungsüberlegungen der Wirtschaft, also Verlassen des von SPD-Ministern vorgezeichneten Weges. Ermunterung tut not, denn ungeachtet des „Wende"-Versprechens scheint das Beharren in alten Gleisen auch neuen Ministern zu gefallen.

EINZELHANDEL / Positive Signale in vielen Bereichen

Kaufbereitschaft der Verbraucher bleibt Stütze der Konjunktur

HANS-JÜRGEN MAHNKE, **Bonn**

Der private Verbrauch bewegt sich nach wie vor auf einem recht hohen Niveau. Dadurch hat sich die geschäftliche Situation im Groß- und Einzelhandel gegenüber dem schlechten Vorjahr vielfach verbessert. Wie der Deutsche Industrie- und Handelstag (DIHT) auf Anfrage mitteilt, rechnen die Firmen aus diesem Bereich auch für das nächste Jahr mit einer befriedigenden Geschäftsentwicklung, die an die von 1983 anknüpfen werde. Diese Einschätzung wird auch durch das jüngste Gutachten des Sachverständigenrats unterstrichen.

Die Verbesserungen, die aus weiten Teilen des Einzel- und Großhandels gemeldet wurden, gelten nach Angaben des DIHT vor allem für den Konsumgütergroßhandel, in geringerem Umfang für den Produktionsverbindungshandel. Positive Impulse brachte danach vor allem die rege Nachfrage nach Kraftfahrzeugen und nach langlebigen Konsumgütern. Im Hinblick auf 1984 registriert der DIHT hier jetzt eine gewisse Skepsis, weil die Entwicklung in diesem Jahr stark durch die sinkenden Zinssätze und durch die verringerte Sparquote begünstigt worden war. Diese Tendenzen dürften im nächsten Jahr schwächer werden.

Dagegen meinen die Sachverständigen, daß die hohe Kaufbereitschaft der Verbraucher auch im kommenden Jahr eine der Stützen für die konjunkturelle Erholung sein werde. Sie seien weiter bereit, zur Finanzierung von Verbrauchsausgaben auf Ersparnisse zurückzugreifen oder sich zu verschulden. Daher werde der private Verbrauch auch 1984 stärker als das verfügbare Einkommen zunehmen, deren Zuwachsrate vom Rat auf vier Prozent veranschlagt wird. Die fünf Weisen gehen von einer nominalen Zunahme des privaten Verbrauchs von 4,5 Prozent im nächsten Jahr aus, mengenmäßig bedeutet dies ein Plus von 1,5 Prozent.

Nach dem jüngsten Monatsbericht des Wirtschaftsministeriums hat der Einzelhandelsabsatz im September wieder Anschluß an die günstigen Verkaufsergebnisse des ersten Halbjahres gefunden. Vor der Jahresmitte hatte er in erheblichem Umfang davon profitiert, daß in Anbetracht der bevorstehenden Mehrwertsteuererhöhung viele Anschaffungen vorgezogen wurden. Erwartungsgemäß fielen in den Sommermonaten dadurch die Umsatzziffern deutlich niedriger aus. Aufgrund dieser Kaufverschiebungen mußte der Einzelhandel im dritten Quartal im Vergleich zu den vorangegangenen drei Monaten einen Umsatzrückgang von preis- und saisonbereinigt drei Prozent hinnehmen.

Die Umsatzeinbußen fielen bei den Einrichtungsgegenständen besonders deutlich aus. Der Fahrzeughandel konnte an die sehr hohen Absatzzahlen des Frühjahres wieder anknüpfen. Bei Textilien und Lederwaren hat sich die Nachfrage nach Angaben des Wirtschaftsministeriums ebenfalls wieder gefestigt. Der weniger von kurzfristigen Absatzschwankungen betroffene Handel mit Nahrungs- und Genußmitteln konnte während der Sommermonate seinen Umsatz stetig ausdehnen.

Nach Angaben der Centralen Marketinggesellschaft der deutschen Agrarwirtschaft (CMA) hat sich die Nachfrage nach Nahrungsmitteln auch während der Rezession relativ stabil erwiesen. Der Tiefpunkt sei sogar erst im ersten Halbjahr 1983 erreicht worden. Jetzt sei die Talsohle aber bereits durchschritten. Die weiter zunehmende Konzentration im Einzelhandel, die nach Angaben des DIHT den Großhandel vor Schwierigkeiten stelle, und der Zwang zur Rationalisierung haben bei Nahrungsmitteln zu einer Marktspaltung geführt. Die CMA spricht von einer wachsenden Polarisierung der Märkte auf wenige Billigprodukte einerseits und große potente Markenartikel andererseits bei gleichzeitigem Rückgang des mittleren Segments.

Marktführer und Billigprodukte zogen 1982 59 Prozent des Absatzes von Nahrungsmitteln auf sich, von der Artikelzahl fallen aber nicht einmal 40 Prozent des Sortiments auf diese beiden Kategorien. Nach der Prognose wird der Absatz bis zum Ende dieses Jahrzehnts bei Nahrungsmitteln der höchsten Qualitätsstufe um 20 Prozent steigen. Für preiswerte Produkte wird mit einem Zuwachs von 25 Prozent gerechnet.

FREIE DEMOKRATEN

„Subventionen abbauen"

HEINZ HECK, **Bonn**

Der neue Lohn- und Einkommensteuertarif soll schon am 1. Januar 1986 in Kraft treten. Das hat der wirtschaftspolitische Sprecher der FDP-Fraktion, Haussmann, gestern in einem Thesenpapier zur Bewältigung der Beschäftigungskrise (wie am Vortag das FDP-Präsidium) gefordert. Zugleich sprach er sich dafür aus, die Subventionen „härter als bisher anzupacken". Erhaltungssubventionen lähmten die Motivation zur Anpassung und würden Produktionsfaktoren fehlleiten. „Künftig darf es nur Anpassungshilfen ... für neue Entwicklungen und Auslaufhilfen für überholte Strukturen geben", die zeitgleich begrenzt und degressiv gestaffelt sind.

„Wir brauchen mehr Risikokapital", fordert Haussmann weiter. Dazu sei es nötig, das private Angebot aus risikogebundenem Kapital für wirtschaftliche Zwecke zu verstärken, zum Beispiel durch staatliche Anstöße (wie Abschaffung der Gesellschaftsteuer) und Einführung einer „zweiten Börse für Risikokapital". Existenzgründungsprogramme sollten auf die Förderung technologieorientierter Unternehmen konzentriert werden.

In der Forschungspolitik setzt sich Haussmann für eine „konsequent fortgesetzte Umschichtung" der Mittel von der direkten zur indirekten Förderung mit stärkerer Betonung mittelstandspolitischer Aspekte ein. Die marktnahe, indirekte Förderung sollte im Wirtschaftsministerium konzentriert werden.

„DDR"-WIRTSCHAFT

Produktionspläne 1983 erfüllt

PETER WEERTZ, **Berlin**

In diesem Jahr hat die mitteldeutsche Industrie ihre Produktionspläne weitgehend erfüllt oder zum Teil sogar übertroffen. Wie aus einem Bericht an das SED-Zentralkomitee hervorgeht, wurde bis Ende Oktober der Plan der industriellen Warenproduktion mit 101,4 Prozent erfüllt. Im Vergleich zum Zeitraum des Vorjahres ist damit die industrielle Warenproduktion um 4,5 (Vorjahr 4,3) Prozent gewachsen. Für das gesamte Jahr 1983 war eine Erhöhung um 4,5 Prozent geplant. Infolge von Intensivierungsmaßnahmen und Rationalisierung stieg die Nettoproduktion um 6,5 Prozent.

Im Bericht sind allerdings keine Angaben über den Außenhandel, das produzierte Nationaleinkommen und die Industriezweige enthalten. Von den 132 Industriekombinaten hätten 125 die Pläne erfüllt oder überboten, heißt es im Bericht des Politbüros. Die Arbeitsproduktivität stieg um 5,6 (3) Prozent. Zum Teil wird dies mit dem Einsatz von Automaten und Meßcomputern auf der Basis der Mikroelektronik begründet. Zur Versorgung der Bevölkerung mit Grundnahrungsmitteln und Waren des täglichen Bedarfs heißt es lapidar: „Sie konnte kontinuierlich gewährleistet werden." Es gab mehr Obst und Gemüse, aber weniger Speisekartoffeln und Zuckerrüben. Zur Sicherung der Versorgung im letzten Quartal habe das Politbüro unter besonderer Berücksichtigung der Festtage wieder entsprechende Maßnahmen beschlossen.

Sorgen in Hannover

Von DOMINIK SCHMIDT

Arbeitslosigkeit in Niedersachsen, das betraf bislang vor allem Ostfriesland mit den Bezirken Leer (19,5 Prozent) und Emden (15,9 Prozent), die Region Oldenburg (13,6 Prozent) oder Nordhorn im holländischen Grenzgebiet (13,1 Prozent). Die Erklärung für derlei Mißverhältnis – im Landesdurchschnitt liegt die Arbeitslosenquote bei 10,9 Prozent – wurde stets gleich mitgeliefert: die Strukturschwäche der ländlichen Räume, die in einem Flächenland wie Niedersachsen ausgeprägter sei als anderswo.

Argumente dieser Art werden bald schon nicht mehr ausreichen, weil sich der Trend umkehrt. So schlimm die Situation für die 11 762 unfreiwillig Erwerbslosen in Leer sein mag; beängstigender sind die Zahlen in Braunschweig und Hannover mit Arbeitslosenquoten von 11,7 beziehungsweise 11,3 Prozent. Der jüngste Bericht des Landesarbeitsamtes weist für Braunschweig 23 241 Menschen ohne Arbeit aus, für Hannover sogar 37 495.

Überraschend kommt diese Entwicklung nicht. Gerade in den industriellen Ballungsgebieten, wenige genug in Niedersachsen, häuften sich in letzter Zeit die Meldungen von Entlassungen. Alljährlich weisen die großen Unternehmen nicht ohne Stolz darauf hin, daß „unter Ausnutzung der Fluktuation" Arbeitsplätze eingespart wurden.

Speziell die Landeshauptstadt ist von dieser Entwicklung betroffen. Allein seit Beginn der 70er Jahre sind in Hannover annähernd 45 000 Arbeitsplätze in der Industrie verlorengegangen. Eine Kompensation durch zusätzliche Stellen im Dienstleistungsbereich oder in der öffentlichen Verwaltung blieb aus, wäre auch – zumindest auf die Behörden bezogen – nicht wünschenswert. Alle Bemühungen der verantwortlichen Politiker, der negativen Tendenz entgegenzuwirken, blieben in den Ansätzen stecken. Und kaum etwas deutet darauf hin, daß die Abwärtsentwicklung beendet ist.

Vielmehr muß damit gerechnet werden, daß der Abschmelzungsprozeß an Heftigkeit zunimmt. Die Absicht der Volkswagenwerk AG, im hannoverschen Transporterwerk die Belegschaft von derzeit 19 600 bis Ende 1984 auf 17 000 Mitarbeiter und bis 1987 auf 15 500 Personen zu reduzieren, läßt die Sorgenfalten der Stadtväter länger werden. In einem Schreiben an VW-Vorstandschef Carl H. Hahn appellieren Oberbürgermeister Herbert Schmalstieg und der Oberstadtdirektor, die mißliche Situation Hannovers in die Überlegungen mit einzubeziehen.

Ein Hilferuf ähnlicher Art an Bundeswirtschaftsminister Graf Lambsdorff, sich bei der Rettung der gut 2600 Arbeitsplätze bei Hanomag zu engagieren, dürfte ohnehin nicht mit sonderlichen Erfolgsaussichten abgeschickt worden sein. Die Aktion macht deutlich, wie ernst die Lage in Hannover gesehen wird. Hanomag ist beileibe noch nicht über dem Berg; lediglich etwas Zeit wurde durch die Millionen-Spritze gewonnen.

Diese spektakulären Fälle, die tausendfach Arbeitsplätze zur Disposition stellen, sind eingebettet in eine Fülle ähnlicher Entwicklungen bei anderen renommierten Unternehmen, wenn auch nicht in gleichem Umfang. Ohne Zweifel aber ist die Wirkung des schleichenden Personalabbaus etwa bei Bahlsen und Conti-Gummi, bei Kabelmetal, Pelikan oder Telefunken ebenso schmerzhaft.

Wohin die Stadt Hannover treibt, läßt sich unschwer nachvollziehen. Schon vor geraumer Zeit kam die Baseler Prognos AG für die Niedersachsen-Metropole zu erschreckenden Ergebnissen. Die Langzeit-Untersuchung geht von einer jährlich um 0,8 Prozent schrumpfenden Wohnbevölkerung aus. Bis zum Jahre 2010 würde danach die Einwohnerzahl um 120 000 auf dann noch 430 000 zurückgehen. Entsprechend, so Prognos, wird sich das Arbeitsplatzangebot – vor allem im verarbeitenden Gewerbe – verringern.

Ähnlich düster wie in Hannover verläuft die Entwicklung in Braunschweig, wenngleich Niedersachsens Wirtschaftsministerin Birgit Breuel eine „Dramatisierung" in dieser Region nicht erkennt. Die Ankündigung von MAN und Bühler-Miag, mehrere tausend Mitarbeiter zu entlassen, nahm die SPD-Fraktion zum Anlaß, im Landtag eine Aktuelle Stunde zu beantragen. Fraktionschef Karl Ravens wies auf die Gefahr hin, daß bis 1985 in der Region 15 000 industrielle Arbeitsplätze verlorengehen können. Die Auszehrung der bislang starken Wirtschaftsräume in Niedersachsen nimmt bedrohliche Formen an.

AUF EIN WORT



„Die deutsche Zementindustrie subventioniert über die Abnahme von Strom aus deutscher Steinkohle den Bergbau mit einem Betrag, der erheblich höher ist als die Ausschüttungen an ihre Aktionäre."

Dr. Peter von Foerster, Vorsitzender des Vorstandes der Alsen-Breitenburg Zement- und Kalkwerke GmbH, Hamburg. FOTO: DIE WELT

Kritik an den Umweltministern

rtr, **Karlsruhe**

Die Konferenz der Wirtschaftsminister der deutschen Bundesländer hat diese Woche in Karlsruhe Beschlüsse der Umweltminister der Länder kritisiert. Ein wesentlicher Teil der Vorschläge der Umweltminister ziele auf dirigistische Eingriffe in marktwirtschaftliche Strukturen und Steuerungsmärkte der Energiewirtschaft ab, heißt es in einem Beschluß der Wirtschaftsminister. Die Vorschläge der Umweltminister seien überdies nicht geeignet, den angestrebten Ausbau der Fernwärme oder die sinnvolle Nutzung industrieller Abwärme zu erreichen. Vorschläge der Umweltminister zur Änderung des Energiewirtschaftsgesetzes lehnten die Wirtschaftsminister ab.

KONJUNKTUR

WestLB: Aufschwung hat schon deutliche Konturen

HARALD POSNY, **Düsseldorf**

Der Aufschwung im Rahmen des achten Konjunkturzyklus in der Geschichte der Bundesrepublik nimmt nach Ansicht der Westdeutschen Landesbank (WestLB), Düsseldorf, deutlichere Konturen an.

Im neuesten Konjunktur-Lagebericht schreibt das Institut, daß der Aufschwung robuster ist als viele es für möglich gehalten haben. Die Pessimisten hätten sich in ihren Prognosen zu lange auf eine unzulängliche Datenbasis gestützt. Als bemerkenswert hebt die Bank hervor, daß sich der erkennbare Aufschwung weitgehend ohne staatliche Unterstützung schließlich auf einen Anstieg der Binnennachfrage gestützt hat.

Die Chancen für eine Fortsetzung der konjunkturellen Erholung im nächsten Jahr werden von der WestLB als gut beurteilt. Angesichts deutlich anziehenden Welthandels und einer in wichtigen Industrieländern in Gang kommenden Investitionskonjunktur würden die Exporte merklich zunehmen – nicht zuletzt wegen der kosten- und wechselkursbedingt verbesserten Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Anbieter. Dadurch erhöhte sich die Investitionsneigung der Unternehmen, die sich schon im laufenden Jahr unter anderem wegen verbesserter Erträge und Finanzierungsbedingungen gefestigt habe.

Bei zunehmender Kapazitätsauslastung und unter der Voraussetzung konjunkturgerechter Tarifabschlüsse dürften sich auch von der Kostenseite her die Investitionsbedingungen 1984 weiter verbessern.

Schließlich werde die Zurückführung der Nettokreditaufnahme der öffentlichen Hände den Spielraum für private Investitionen vergrößern.

BÖRSENWOCHE

Die Aktienkurse ließen sich von Bonn nicht beeindrucken

CLAUS DERTINGER, **Frankfurt**

Die Börse präsentiert sich in einer eigentlich überraschend guten Verfassung, wie der Anstieg des WELT-Aktienindex um fast 1½ Prozent auf 149,6 Punkte und damit nahezu wieder auf den bisherigen Jahreshöchststand zeigt. Überraschend erscheint die freundliche Tendenz vielen Börsianern, weil sie eigentlich mit einer Konsolidierungspause gerechnet hatten. Und man hatte auch etwas Angst, die Raketenstationierungsdebatte, die immer noch nicht ganz abgeschlossenen Diskussionen über die SMH-Bank und die Esch-Gruppe sowie der feste Dollarkurs könnten den Horizont am Aktienmarkt eintrüben. Doch dergleichen blieb aus. Nach einer leichten Schwächeperiode zum Wochenanfang tauchten genügend Käufer von Qualitätsaktien auf, die das Kursniveau zunächst stabilisierten und damit die Stimmung wieder etwas anhoben.

Man gewann besonders gestern den Eindruck, daß die Börsenampeln zunächst weiter auf grün stehen. Beflügelt haben mag die recht zuversichtliche Konjunkturprognose des Sachverständigenrates. Aber es kommt auch etwas rein Technisches hinzu, was nicht zu unterschätzen ist: Viele Anleger sehen außer am Aktienmarkt keine überzeugenden Anlagemöglichkeiten. So wird auch Geld, das bei Gewinnrealisationen am Aktienmarkt frei wird, meist wieder in anderen Aktien angelegt.

Spitzenreiter sind weiterhin die Farbennachfolger mit Wochengewinnen bis zu vier Mark, ferner Daimler und Mercedes wegen der bevorstehenden Kapitalerhöhung. Favorisiert sind auch Warenhausaktien wegen eines erhofften guten Weihnachtsgeschäfts. Schließlich scheint Bewegung in die Bankaktien zu kommen.

WIRTSCHAFTS JOURNAL

Kokskohle-Beihilfe neu festgesetzt

Bonn (HH) – Die Kokskohlebeihilfe ist gestern für 1983 neu festgesetzt worden: Die Differenz zwischen dem deutschen Kohlepreis (235 Mark je Tonne) und dem internationalen Wettbewerbspreis (173,30) wurde mit 61,70 Mark ermittelt. Davon sollen 56,70 durch die Kokskohlebeihilfe (zwei Drittel vom Bund und ein Drittel vom Kohleland) erstattet werden. Von dem verbleibenden Selbstbehalt übernehmen der Kohlebergbau vier und die Stahlindustrie eine Mark. Die beihilfefähige Kokskohlemenge wird 1983 rund 25 Millionen Tonnen betragen. Auf diese Regelung haben sich die Wirtschafts- und Finanzminister des Bundes und des Landes Nordrhein-Westfalen mit Vertretern des Kohlebergbaus und der Stahlindustrie geeinigt.

Vermögensbildung

Bonn (VWD) – Der Bundestagsausschuß für Arbeit und Soziales hat eine Anhörung zum Regierungsentwurf eines Vermögensbeteiligungsgesetzes veranstaltet. Nach der Vorlage soll das 624-DM-Gesetz auf 936 DM erhöht, der Aufstockungsbetrag von 312 DM jedoch nur für vermögenswirksame Leistungen gewährt werden, die Arbeitnehmer in Kapitalbeteiligungen und in Arbeitnehmerdarlehen anlegen. Die Förderung der indirekten Beteiligung der Arbeitnehmer, beispielsweise über Kapitalbeteiligungsgesellschaften oder -fonds, soll in einem späteren weiteren Gesetzentwurf geregelt werden. Dabei sollen vor allem auch GmbH-Anteile und Beteiligungen an Kommanditgesellschaften begünstigt werden.

Keine Besserstellung

Bonn (AP) – Der Finanzausschuß des Bundestages hat einen Antrag der SPD abgelehnt, nach dem der Anteil Nordrhein-Westfalens an der Finanzierung der Stahlinvestitionszulage gesenkt werden sollte. Dies teilte der CDU-Bundestagsabgeordnete Wolfgang Schulhoff gestern mit. Der SPD-Antrag sah vor, daß den Länderanteil an der Zulage nicht mehr jenes Land bezahlen muß, in dem sich die Geschäftsleitung des geförderten Unternehmens befindet, sondern alle Länder, in denen Stahlwerke subventioniert werden. In Nordrhein-Westfalen haben die meisten großen Stahlunternehmen ihren Firmensitz, während es Stahlwerke in mehreren Bundesländern gibt. Schulhoff sagte dazu, der SPD-Antrag hätte die geplante Erhöhung der Stahlinvestitionszulage von zehn auf 20 Prozent hinausgezögert, da mit einem Einspruch des Bundesrates zu rechnen gewesen sei. Die CDU/CSU-Fraktion habe jedoch einen Entschließungsantrag eingebracht, in dem die Bundesregierung zur Prüfung der SPD-Forderungen bis zum 30. September 1984 aufgefordert wird.

Kontra Regierungsvorschlag

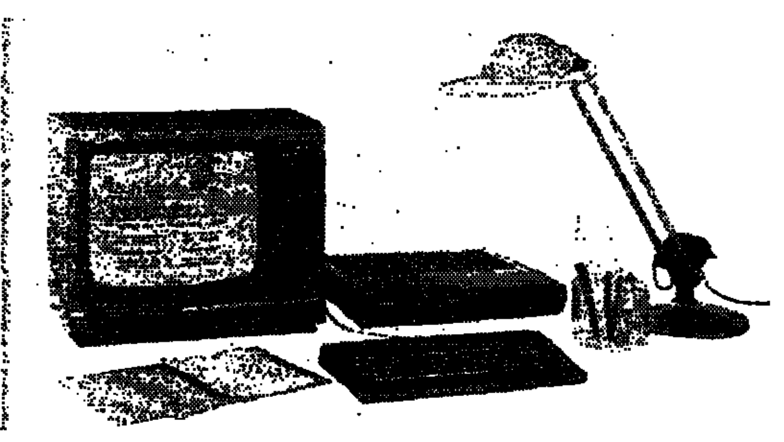
Bonn (VWD) – Die Koalition hat ihre geplanten Maßnahmen zur Einschränkung von Steuersparmodellen erheblich abgeschwächt. Nach der Beratung des Entwurfs zum Steuerentlastungsgesetz hat der Finanzausschuß diese Woche mit den Stimmen der Koalition den zentralen Regierungsvorschlag abgelehnt, wonach bei der Teilnahme an Bauherren- und Erwerbermodellen die Geldbeschaffungskosten nicht mehr in einem Jahr, sondern auf höchstens fünf Jahre verteilt steuerlich als Werbungskosten geltend gemacht werden sollten. Der Ausschuß entsprach dagegen dem Bundesratsvorschlag und beschloß, daß bestimmte Verluste aus der Vermietung und Verpachtung nicht mehr im Steuervorauszahlungsverfahren vor der Fertigstellung der Gebäude geltend gemacht werden dürfen.

Monetäre Entwicklung

Frankfurt (AFP) – Auch im Oktober verlief nach Mitteilung der Deutschen Bundesbank die Geldmengenentwicklung gedämpft. Die Geldbestände in der weiten Abgrenzung M 3, also Bargeld, Sichteinlagen, Termingelder unter vier Jahren und Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist, sind saisonbereinigt nur mäßig gestiegen, saisonbedingt allerdings kräftig um 6,9 (5,8) auf 839 Milliarden Mark. Die Bankkredite an den privaten Sektor wurden um 6,5 (6,7) Milliarden Mark ausgeweitet. Die Ausleihungen an die öffentliche Hand nahmen um 4,3 (6,4) Milliarden Mark zu – wesentlich geringer als vor einem Jahr.

Neues aus der Industrie

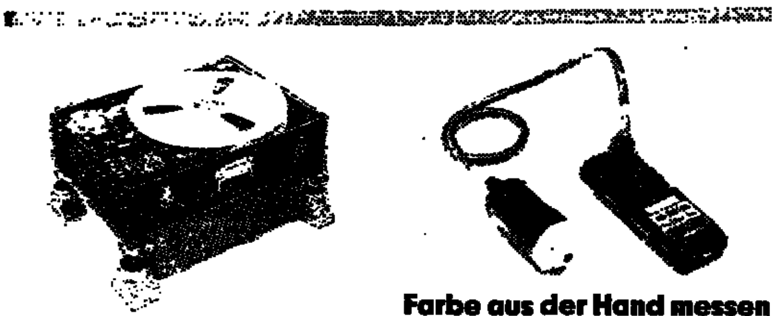
Über Produkte + Dienstleistungen von der **Systems**, Teil 3 / **Interkama** I. Teil
informiert Margret Scheibel · Kettwig (0 20 54) 1 01 580



Philips für den neuen BTX-Standard gerüstet

Der Philips BTX-Decoder BT 3100 wurde für den neuen CEPT-Standard entwickelt. Dazu erdachte Valvo zusammen mit anderen Labors des Philips-Konzerns eine hochintegrierte Schaltung, die den einfachen und preisgünstigen Aufbau von Bildschirmtext-Decodern ermöglicht. Das IC mit dem Arbeitstitel EUROM und der Typenbezeichnung SAA 5350 enthält alle für den neuen Standard notwendigen Attribute-Steuerungen und einen Zeichengenerator, der alle etwa 520 von CEPT definierten Zeichen enthält. Zusammen mit einer minimalen RAM-Anordnung – dem Schreib-Lese-Speicher – von nur 2 K 8 bit kann dieser Bildschirmtext-IC die komplette Aussteuerung eines Fernsehgerätes oder Video-Monitors übernehmen. Die Entwicklung entsprechender Softwareprogramme zur Mikroprozessorsteuerung der verschiedenen Möglichkeiten des EUROMS und der Steuerung des Datenflusses vom Modem zum Bildspeicher ermöglicht es, Bildschirmtextdecoder vom einfachen Abfrageterminal bis zur Editierstation aufzubauen, dabei wird die Softwareentwicklung erleichtert.

Philips GmbH, Abt. Video
Mönckebergstr. 7
2000 Hamburg 1



ME 4115 airborne recorder-reproducer

In der Computerindustrie lebten und leben wir mit einer Entwicklungsdynamik, die wohl besonders deutlich macht, was sich in den vergangenen Jahren kurzfristig technologisch verändert hat. Ein Beweis des rasenden Fortschrittempos ist der „ME 4115" – ein hochwertiger, IRIG kompatibler Airborne-Recorder mit: Dgitalaufzeichnung bis 120 Mbit/s, Direktaufzeichung bis 2 MHz, FM-Aufzeichnung bis 500 kHz, lange Aufzeichnungsdauer mit 15"-Spulen, einzigartige Konfigurations-Flexibilität, ASW-Version (MIL-STD 1610)-Option, 19"-Version-Option, Mikroprozessorsteuerung, prozessorgestützter Abgleich, Selbsttest, eingebautes Testequipment (BITE), nichtflüchtiger Speicher für Kontrollinformationen, beliebige Benutzerprogramme über PROM, MIL 1553 B-Interfale (V 24), flugtaugliche HDDR-Elektronik (auch parallel) – das sind die wichtigsten Leistungsmerkmale des neuen „ME 4115 airborne recorder-reproducer.

ENERTEC Schlumberger
Vertriebsbüro Süd
Elisabethstr. 11, 8000 München 40

Farbe aus der Hand messen mit Minolta

Chroma-Meter II Reflectance und Chromameter II Incident sind die leichtesten und kompaktesten Drei-Farben-Analysatoren. In diesen Geräten hat Minolta für hochgenaue Messungen die letzten Erkenntnisse der Mikroprozessor-Technik mit anwendungsgerecht konzipierten Flüssigkristall-Displays vereint. Hochstabile Silizium-Fotodioden sorgen für hohe Genauigkeit und Reproduzierbarkeit. Farbort und Farbabweichung können ohne Warmlaufzeit gemessen und im Display angezeigt werden. Beide Modelle haben Anschlüsse für Fernbedienung und digitale Datenausgabe für Computer-Interfaces. Für präzise Reflexionsmessungen von Oberflächenfarben beleuchtet die Lichtquelle im Meßkopf des Chroma-Meter II Reflectance die Meßprobe. Technische Daten: Meßfläche 8 mm Durchmesser, Reflexionsvermögen 1,0–100 %; Reproduzierarbeit Farbmaßzahlen (x, y) = +/– 0,0005 Farbabweichung (ΔE) = +/– 0,2; Meßfunktionen und Farbsysteme: Farbmaßzahlen Yxy (CIE 1931) und L* a* b* (CIE 1976)

Minolta Camera Handelsgesellschaft mbH
Kurt-Fischer-Str. 50, 2070 Ahrensburg



Der Schlüssel zum perfekten Messen

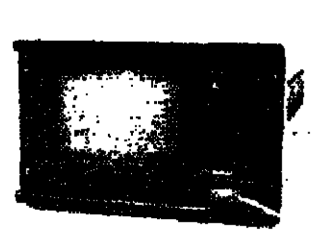
Das neue mikroprozessorgesteuerte Multimeter D 3745 der NORMA Meßtechnik mißt, rechnet und speichert. Es bietet Möglichkeiten, für deren Realisierung sonst ein Meßsystem oder aufwendige Meßreihen mit entsprechenden Rechenoperationen nötig waren. Das neue Gerät mißt Strom, Spannung, Widerstand, gibt Verstärkungsfaktor (dB) und Relativabweichung an und führt Grenzwertvergleiche durch. Es enthält zehn Meßwert-Speicherplätze, mißt effektivwertrichtig (RMS) und hat eine automatische Bereichswahl für Spannung und Widerstand. 54 000 Digits bei 4½ Stellen gewährleisten höchste Auflösung und somit größte Genauigkeit bei der Messung u. a. von technischen Spannungen. Sämtliche Referenzwerte können digital über die Fronttaste oder über den Bus (IEEE 488) eingegeben werden, und es ist zusätzlich möglich, das analoge Eingangssignal als Referenz zu übernehmen. Das Gerät wurde für den Einsatz in Labor und Entwicklung, zur Einzel- wie zur Serienprüfung entwickelt.

GOSSEN GMBH
Postfach 1780, 8520 Erlangen

Motorola stellt den ersten Funk-System-Meßplatz vor

Der R-2001/2 Funk-System-Meßplatz von Motorola hat jetzt noch mehr Meßmöglichkeiten, ist flexibler und erhöht die Effektivität des Technikers. Motorola erfüllt so verschiedene Wünsche und Vorschläge ihrer Kunden. Und so sieht die Neuheit im einzelnen aus: Der jetzt eingebaute Klirrfaktormesser beurteilt die NF-Qualität von Sender und Empfänger; der Meßbereich des SINAD-Meters wurde erweitert. Neben Autotelefon (nur US-Version) und 6/6 Ton Paging-Codes können jetzt auch alle gebräuchlichen 5-Tonfolgerufe erzeugt werden. Der Platz 8 der HE-Speichertabelle nimmt jetzt auch einen kompletten Duplex-Kanal auf; die Umschaltung der zwei verschiedenen Frequenzen erfolgt dann automatisch. Folgende Betriebsarten sind möglich: Autotelefon Rufgeber, Offset Meßsender und Leistungsmesser, Klirrfaktormesser. Das Bedienungsfeld des R 2001/2 besticht durch optimale Ergonomie: Seine Funktions- und Kontrollelemente sind nach Gruppen geordnet und klar gekennzeichnet.

Motorola GmbH
Geschäftsbereich Funkgeräte
Postfach 14, 6204 Taunusstein 4



MECOM – das neue Pressenoptimierungssystem

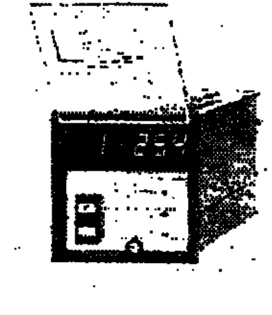
MECOM ist ein außergewöhnlich robustes, kompaktes Mikroprozessorgerät, das sich durch einfachste und rationelle Programmierbarkeit im Klartext, bedienergeführte Bildschirmanzeige, übersichtliche Sollwertdarstellung und leichte Änderungsmöglichkeit auszeichnet. Drei numerische Achsen – Preßstempelweg, Ziehkissen oder Ausstoßweg und Tiefenanschlag – werden erfaßt, und Sollwerte für Druck, Geschwindigkeit, Preßgeschwindigkeit und Preßkraftverlauf nach vorgegebener Kurve ausgegeben. Erstmals kann der Werkzeugwechsel vollautomatisch erfolgen. Alle Einstellparameter werden gespeichert und stehen bei Werkzeugwechsel sofort zur Verfügung.

Rheinmetall Meß- und Prüftechnik GmbH
Holzheimer Weg 50, Postfach 714
4040 Neuss 1
Prozeßtechnik – Fertigungstechnik – Prüftechnik

Ein neuer Schneideautomat von Francotyp

Der neue OKAFOLD Schneideautomat 100 sorgt durch microcomputergesteuerte Technik für höchstmögliche und sichere Weiterverarbeitung von Endlosformularen. Die Stärken des neuen OKAFOLD: schnelle Bearbeitung auch schwer trennbarer Materialien, Mehrfachsätzen und verschiedener Formate innerhalb einer Formularfolge. Das Gerät wurde für mittlere bis hohe Belegaufkommen konzipiert und ist über 6 Symboltasten mit Funktionsanzeigen über Leuchtdioden extrem einfach. Fehlbedienungen sind ausgeschlossen. Eingegebene Schritt- und Schnittbefehle bleiben gespeichert. Der Automat ist sowohl separat als Hochleistungsschneider als auch kombiniert innerhalb des OKAFOLD Baukastensystems einsetzbar. Als Baustein innerhalb einer Online-Kombination wird der OKAFOLD 100 zur perfekten Poststraße.

Francotyp Gesellschaft mbH
Emmentaler Str. 132–150
1000 Berlin 51



Neuer Mehrfachregler von Gossen

Pantatherm D 4 heißt das erste Gerät einer neuen µP-gesteuerten Temperaturregler-Generation mit 4 Zweipunktreglern und 2 Dreipunktreglern. Kern ist ein Mikroprozessor, das Programm ist in einem Festwertspeicher eingeschrieben. Grenzwerte werden in einem nicht flüchtigen Speicher abgelegt und sind stets neu programmierbar, was hohe Flexibilität ermöglicht. Angeboten werden 3 Typen mit unterschiedlichen Eingangssignalen: Thermoelement, wählbar für Fe-CuNi, NiCr-Ni/PtRh-Pt; Pt 100 Eingang oder DC-Normsignal, jeweils mit wählbarem Meßbereich. Die Ausgänge haben pro Kanal einen Relaiskontakt und je ein Logik-Signal zur Aussteuerung des SSR. Um den Zustand der bearbeiteten Regelstrecke zu überwachen, kann die digitale Soll-/Istwert-Anzeige auch auf Statusanzeige umgeschaltet werden. Einsatzgebiete: Prozeßabläufe, die eine Mehrzonenregelung mit unterschiedlichen Parametern erfordern; als Temperaturregler; in Blasfolienanlagen, Extruder, Spritzgußmaschinen, Heißkanalspritzwerkzeugen und viele andere Einsatzbereiche.

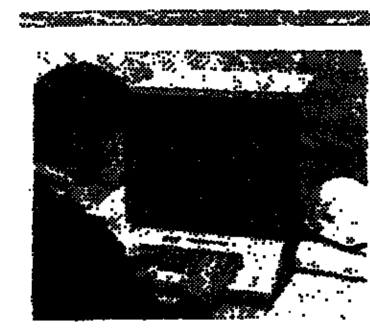
GOSSEN GmbH
Postf. 17 80, 8520 Erlangen

Ablage-/Archiv-Probleme?



Die Registratur-Drehsäule von Moll löst sie. Mit ihr sparen Sie bis zu 40% Stellfläche und bis zu 60% Wandfläche. Der ideale Raumsparer mit dem großen Volumen, besonders geeignet für Arbeitsplatz-, Abteilungs- und Zentralregistraturen. Weitere Informationen erteilt Ihnen gern:

Moll GmbH + Co.
Möbelfabrik
Postf. 61
7341 Gruibingen
Tel. 0 73 35 / 50 66



PROCONTROL von BBC – ein neues Service- und Diagnosesystem

Für das neue Kraftwerk-Leitsystem PROCONTROL P in frei programmierbarer Bus-Technik stellt BBC eine rechnergestützte, leistungsfähige Leitanlagen-Bedienung vor. Mit diesem neuesten System-Baustein werden die Fähigkeiten für Diagnose und Service von zentraler Stelle aus deutlich erweitert. Der Leittechniker erhält so über Farbbildschirmgerät Zugang zum „Innenleben" der Leitanlage: er steht mit ihr im Dialog – und das in der Regel ohne Einsicht von Ausführungsunterlagen. Selbstmeldung und Anfragen an die Kraftwerksleitanlage erfolgen über Kraftwerksanlagen-Kennzeichen oder über ortsbezogene Anwahlparameter. Neben den statischen Planungs-/Ausführungs-Informationen werden – sinnvoll verknüpft – alle aktuellen dynamischen Informationen dargestellt. Service und Diagnose an der Leitanlage in dieser PROCONTROL-Konzeption gewährleisten schnelle Fehlererkennung und kurze Eingriffzeiten, was eine Erhöhung der Kraftwerksverfügbarkeit bedeutet.

Brown, Boveri & Cie. AG
Kallstadter Str. 1
6800 Mannheim-Käfertal

Neuer Rundsteuerempfänger von BBC aus steckbaren Modulen

Im Mittelpunkt einer wirtschaftlichen Energieversorgung steht heute die flexible Laststeuerung durch Rundsteueranlagen. Der mikroprozessorgesteuerte Empfänger Typ RCE ist das Ergebnis einer zwölfjährigen Entwicklung von vollelektronischen BBC-Rundsteuerempfängern. Der in Hybridtechnik aufgebaute Eingangsteil des Rundsteuerempfängers RCE arbeitet mit einem gegengekoppelten RC-Zweikreisfilter von hoher Selektivität und Unempfindlichkeit gegenüber extremen Temperaturschwankungen. Die wichtigsten Daten: Versorgungsspannung 230 V, +11%, –22%; Frequenzbereich der Versorgungsspannung 50 Hz, +1%, –2%; Steuerfrequenz 160 Hz – 1600 Hz; 1 bis 3 Schaltrelais. Der Steuerteil besteht aus einem Mikroprozessor für die Decodierung und einem externen, programmierbaren Speicher (PROM), der alle systemspezifischen und anwenderorientierten Daten enthält. Neben der Verarbeitung aller in der Rundsteuertechnik vorhandenen Systeme führt der RCE konventionelle Schaltfunktionen und zeitgebundene Sonderfunktionen aus.

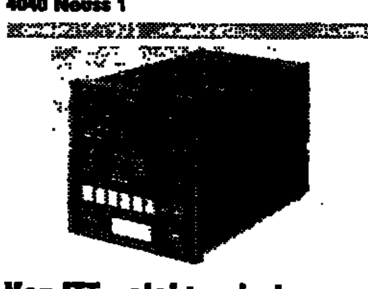
Brown, Boveri & Cie. AG
Kallstadter Straße 1
6800 Mannheim-Käfertal



T 300 von Toshiba – der 16-Bit-Microcomputer für Profis

Das System T 300 von Toshiba ist der Microcomputer für Profis. Er besitzt alle wichtigen Funktionen, die der Anwender für seine Abfragen am Bildschirm benötigt. Sein Editor gestattet sogar die Bearbeitung empfangener Seiten. Die entscheidenden Vorteile des Personalcomputers T 300: hohe Intelligenz auf kleinstem Raum, günstiger Preis, gute Speichermöglichkeit, Bildschirm- und Druckausgabe, Editierbarkeit von Dokumenten, Anschluß an andere Netze. Der modulare Aufbau der Hard- und Software des T 300 von Toshiba ermöglicht auch künftige Entwicklungen im BTX zu berücksichtigen. Toshiba bietet mit diesem Personalcomputer dem Anwender eine echte Alternative zu wesentlich größeren – und teureren – Systemen. Mit dem neuen 16-Bit-Microcomputer T 300 wendet sich Toshiba an alle jene Anwender, die mit einem ausgewogenen Preis-/Leistungsverhältnis den neuen Dienst der Post nutzen wollen.

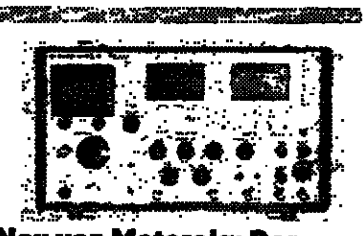
Toshiba Europa GmbH
Hammer Landstr. 115
4040 Neuss 1



Von ITT – elektronischer Programmgeber mit Schaltvermögen

ES 32 von ITT Regeltechnik – ist ein gutes Beispiel für hohen Anwender-Komfort. Er ist die konsequente Weiterentwicklung von elektro-mechanischen Programmgebern wie Nockenschaltwerken oder Kartenlesern. Das Gerät hat einen modulen Aufbau und zeichnet sich durch hohe Schaltgeschwindigkeit und leichte Handhabung aus. Durch ein leicht zu bedienendes Handprogrammiergerät wird hohe Flexibilität bei der Programmerstellung und Änderung erreicht. Max. 16 Festprogramme sind aufrufbar. Zur Technik: Großer batteriegepufferter Programmspeicher; LED- bzw. 7-Segment-Anzeigen stellen den aktuellen Zustand des Programms dar; hohe Lebensdauer und Eignung in schmutzgefährdeten Räumen. 8 bzw. 16 Eingänge, 24 V DC/8 mA; 8, 16, 24 oder 32 Ausgangskanäle, Relaisausgang 220 V, 5 A, 3 Umschalter, 5 Schließer pro Ausgangskarte.

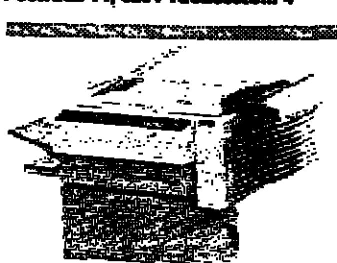
ITT Bauelemente Gruppe
Standard Elektrik Lorenz AG
Unternehmensgruppe Bauelemente
Platenstr. 66
8500 Nürnberg



Neu von Motorola: Der Funk-Kompakt-Meßplatz

Das Bedienfeld des neuen Funk-Kompakt-Meßplatzes R–2200 von Motorola für den transportablen Einsatz ist optimal gegliedert: Seine Funktions- und Kontrollelemente sind nach Gruppen geordnet und klar gekennzeichnet. Das Ergebnis: Übersichtliche und leichte Bedienung. Jede Tasteneingabe wird akustisch quittiert. Folgende Modelle sind lieferbar: R–2200 Grundmodell 110 V, R–2200/200 Grundmodell 220 V, R–2200/HS mit hochstabiler Zeitbasis 110 V, R–2200/HS/220 mit hochstabiler Zeitbasis 220 V. Das Standard-Zubehör: Adapter, Handbuch, Netzkabel, Schutzdeckel, Steckantenne, 12 VDC-Stecker, Tastkopf x 1, Testmikrofon (reichhaltiges Extrazubehör). Alle Anzeigen erscheinen digital und analog auf zwei LCD-Feldern, die Bereichsumschaltung erfolgt automatisch. Betriebsarten: AM-/FM-Meßsender und Empfänger, Wattmeter, Multifunktions-NF-Generator, PL-Frequenzzähler, AC/DC-Voltmeter, Oszilloskop, interner Modulator, Hub-/Modulationsgradmesser, SINAD-/Klirrfaktormesser.

Motorola GmbH
Geschäftsbereich Funkgeräte
Postfach 14, 6204 Taunusstein 4



Minolta EP 450 Z – der einzige Kompaktkopierer, der stufenlos verkleinert und vergrößert

Dank hoher Technologie bietet der Minolta EP 450 Z eine Vielzahl von Kopier- und Rationalisierungsmöglichkeiten: die automatische Kassettenwahl – beim Kopieren sucht das Gerät automatisch das richtige Papierformat; wahllos eingegebene Formate (A 5, A 4 oder A 3) werden automatisch nacheinander auf einheitliche DIN A 4 gebracht; das Zoom-Vergrößern und -Verkleinern – stufenlos zwischen DIN-Formaten rauf und runter, ergibt alles in allem 780 Varianten des Originals. Und das alles immer in feinster Minolta-Qualität durch Micro-Toning-System, Selbstdiagnose und elektronische Trockentoner-Steuerung. Mit dem umfangreichen Zubehör wird der Minolta EP 450 Z zum maßgeschneiderten Kopiersystem, jederzeit erweiterbar. Übrigens: den Minolta EP 450 Z können Sie kaufen, mieten oder leasen.

Minolta, Abt. W 1
Postfach 1460, 3012 Langenhagen 1

GHANA / Weltbank und verschiedene westliche Staaten gewähren Soforthilfe

Investitionen im Verkehrswesen nötig

JOACHIM SCHAUFUSS, Paris

Nachdem der Internationale Währungsfonds (IWF) Ghana eine Kreditlinie von 382 Mill. Dollar eröffnet hatte, kann das Ostblock- und Kuba-orientierte afrikanische Entwicklungsland jetzt auch mit einer substantiellen Hilfe der Weltbank und verschiedener westlicher Staaten, darunter der Bundesrepublik, rechnen, um seine großen wirtschaftlichen und finanziellen Schwierigkeiten zu überwinden. Für die nächsten drei Jahre sollen das 700 Millionen Dollar sein.

Festgelegt haben sich die acht Geberländer und die elf internationalen Institutionen, darunter die Weltbanktochter IDA, auf der Tagung der Ghana-Beratungsgruppe in Paris zunächst aber nur auf die für 1984 vorgesehene Hilfe von 150 Millionen Dollar. Es handelt sich dabei um Kredite mit Laufzeiten von mehr als 20 Jahren und Zinsen von höchstens sechs Prozent. Der IDA-Kredit ist nur symbolisch mit 0,7 Prozent verzinslich.

Darüber hinaus erhält Ghana eine nicht näher spezifizierte Lebensmittelhilfe. Bis 1986 verfügt das Land bereits über Hilfszusagen von 600 Millionen Dollar, welche durch das neue Hilfsprogramm auf 1,3 Milliarden Dollar aufgebessert werden soll. In 1982 hatte Ghana vom Westen gerade 92 Millionen Dollar empfangen. Die verstärkte Hilfsbereitschaft stützt sich auf ein im April 1983 beschlossenes Sanierungsprogramm, welches von der Gläubigergruppe als „mutig und realistisch" bewertet worden ist.

Das durch den erwähnten IWF-Kredit abgedeckte diesjährige Leistungsbilanzdefizit Ghanas von 234 Millionen Dollar soll 1984 auf 60 Millionen Dollar begrenzt werden. Bei einem Importbedarf von rund einer Milliarde Dollar wird gegenüber 1983 eine Steigerung der Exporte auf 960 (591) Millionen Dollar angestrebt. Die Auslandsschuld des Landes von zur Zeit 1,5 Milliarden Dollar entspricht 11 bis 12 Prozent der Exporteinnahmen, was die Ghana-Delegation in Paris als relativ niedrig bezeichnete. Im Verlauf dieses Jahres wurden von Ghana Abwertungen um insgesamt 990 Prozent durchgeführt.

Die neue Hilfe soll insbesondere für Investitionen im Bergbau (darunter Goldminen) und im Verkehrswesen verwendet werden. Verkehrswege und Verkehrsmittel sind im Verlauf der letzten zehn Jahre stark verkommen. Beispielsweise ist der Kraftfahrzeugpark Ghanas zu 70 Prozent nicht mehr einsatzfähig.

Die Ghana-Beratungsgruppe war zuletzt 1970 zusammengetreten. Ihre Zurückhaltung hatte wohl vor allem politische Gründe. Inzwischen hat Ghana anscheinend seine engen Beziehungen zu den kommunistischen Ländern unter dem Druck seiner wirtschaftlichen Misere etwas gelokkert. Ausdrücklich betonte in Paris Wirtschaftsminister Kwesi Botchwey, daß der Dialog mit dem Westen „vertieft" und die westlichen Gläubigerländer „besser informiert" worden sind. Weltbankvizepräsident David Knox kündigte bei dieser Gelegenheit für die Süd-Sahara-Länder generell mehr Hilfe der IDA an.

GROSSBRITANNIEN / Leistungsbilanz im Defizit

Importe nehmen ständig zu

WILHELM FURLER, London

Die Leistungsbilanz Großbritanniens weist für Oktober nach den jüngsten Statistiken des Handels- und Industrieministeriums ein hohes Defizit in Höhe von 270 Millinen Pfund aus, zum gegenwärtigen Kurs umgerechnet 1,072 Milliarden Mark. Damit bestätigt das hohe Oktober-Defizit alle Befürchtungen über eine ständige Zunahme der Importe, während die britischen Exporte mit Ausnahme von Nordseeöl nicht den erhofften Aufschwung nahmen.

Allerdings zieht die Regierung in London auch positive Rückschlüsse aus den Oktober-Zahlen, da die starke Import-Zunahme vor allem Rohmaterialien und Investitionsgüter, aber auch in hohem Umfang Fertigwaren betreffe. Dies zeige, daß sich die Konjunkturbelebung in Großbritannien verstärkt: Zum einen werde von der Wirtschaft wieder mehr investiert, zum anderen würden die Läger aufgefüllt, nachdem sie in den drei Monaten bis September unerwartet stark abgebaut worden seien.

Den Oktober-Zahlen zufolge haben sich die Importe gegenüber September um zehn Prozent auf knapp 5,6 Milliarden Pfund erhöht, während die Exporte leicht auf 5,2 Milliarden Pfund zurückgingen, womit ein Defizit im Warenhandel von 429 Millionen Pfund entstand. Im Dienstleistungsverkehr wird ein Plus in Höhe von geschätzten 160 Millionen Pfund ausgewiesen. Durch das Oktober-Defizit ist der Überschuß in der britischen Leistungsbilanz der ersten zehn Monate dieses Jahres auf nur noch rund 400 Millionen Pfund zusammengeschrumpft. Im vergangenen Jahr schloß die Leistungsbilanz mit einem Überschuß in Höhe von 5,428 Milliarden Pfund ab.

Ursprünglich hatte die Regierung für das ganze Jahr 1983 einen Überschuß in Höhe von 1,5 Milliarden Pfund eingeplant. Doch diese Vorgabe mußte in der vergangenen Woche bei der Vorlage des Herbst-Finanzpaketes auf nur mehr 500 Millionen Pfund zurückgenommen werden. In Außenhandelskreisen glaubt man nicht mehr daran, daß die britische Leistungsbilanz im kommenden Jahr noch in schwarzen Zahlen zu halten ist, trotz des unverändert hohen Anteils von Nordseeöl an den britischen Exporten. 1983 haben die britischen Ölexporte bisher einen Wert von 5,3 Milliarden Pfund erreicht.

EG: Fortschritt für Binnenmarkt

Ha. Brüssel

Fortschritte bei den Bemühungen um eine Stärkung des europäischen Binnenmarktes haben die zuständigen Fachminister gestern in Brüssel gemacht. Zwar wurden auch diesmal wieder die meisten der technisch komplizierten Dossiers an die Sachverständigen zurückverwiesen, doch ermöglicht der Stand der Beratungen jetzt immerhin einen optimistischen Zwischenbericht für den Athener EG-Gipfel.

So sind sich die Delegationen weitgehend über die sogenannte „Klempnerverordnung" einig geworden, mit der die vorübergehende Einfuhr von Arbeitsgerät in einen anderen Mitgliedsstaat erleichtert werden soll. Bislang verlangen einige Regierungen zum Beispiel von Fernsehreportern eine Sicherheitsleistung für die mitgeführte Kamera.

Die Diskussion über die Einführung eines Einheitsdokuments im innergemeinschaftlichen Warenverkehr ist ebenfalls im wesentlichen abgeschlossen. Das Einheitspapier soll an die Stelle der verschiedenen bisherigen Dokumente treten und zu einer Vereinfachung der Grenzformalitäten führen. Die Kommission wurde beauftragt, ein endgültiges Muster zu entwerfen.

Ungelöst bleibt die politische Grundsatzfrage, wie weit die Mitgliedsstaaten die Öffnung ihrer Märkte für EG-Waren mit einem gleichzeitigen Ausbau des handelspolitischen Instrumentariums nach außen verknüpfen sollten.

SCHWEDEN / Stahlfusion ist gescheitert

Sanierung aus eigener Kraft

REINER GATERMANN, Stockholm

Die Pläne der vier schwedischen Spezialstahlhersteller, die gesamte Branche in zwei Unternehmen aufzuteilen, sind vorerst am Widerstand von Industrieminister Thage G. Pettersson gescheitert. Dieser verlangt als Voraussetzung dafür, daß der Staat Kreditforderungen in Höhe von insgesamt umgerechnet rund 435 Millionen Mark abschreibt, eine klarere Besitzstruktur in den beiden geplanten Unternehmen sowie deren Zusage, über zehn Jahre eventuell eintretende Verluste zu decken. Als erste Reaktion auf die Absage des Ministers erklärten die betroffenen Unternehmen, daß nun jedes alleine weiterarbeiten werde.

Im Herbst hatten Avesta (Johnson-Gruppe), Fagersta und Nyby-Uddeholm sowie in begrenztem Umfang auch Sandvik vorgeschlagen, ihre Spezialstahlproduktion in eine gemeinsam zu bildende Rohstofferzeugungs- und Blechherstellungsgesellschaft (Avesta, Fagersta und Nyby-Uddeholm) sowie in eine Band- und Röhrenproduktionsgesellschaft (Fagersta, Nyby-Uddeholm und Sandvik) einzubringen, an denen sich auch der Staat direkt oder indirekt beteiligen sollte. Die beiden Unternehmen wären auf einen Gesamtumsatz von rund 1,5 Milliarden Mark gekommen und hätten etwa 10 000 Personen beschäftigt, gegenüber der derzeitigen Struktur wären ungefähr 1500 Arbeitsplätze verlorengegangen.

Zunächst war in der Branche befürchtet worden, der Industrieminister wäre mit Hinweis auf mögliche negative EG-Reaktionen nicht bereit, auf die Rückzahlung der Staatsgelder zu verzichten; in der Absage werden aber nun ganz andere Gründe genannt. Thage G. Pettersson wirft den Unternehmen vor, keine größere Eignerverantwortung übernehmen zu wollen. Ihr jüngster Vorschlag, zur weiteren Verlustdeckung zusätzliche 115 Millionen Mark bereitzustellen, sei allzu bescheiden. Dieser Betrag würde lediglich rund 10 Prozent ihrer stillen Reserven ausmachen. Die Gesellschaftsvertreter betonten dagegen, sie könnten keine derartig langfristigen Zusagen machen, wie sie der Minister fordere, zumal dadurch die anderen Töchter benachteiligt würden. Derzeit ist nicht klar, wie die Branche weiterarbeiten wird; vermutlich werden die Gesellschaften aus Eigenmitteln versuchen, ihren Spezialstahlbereich zu sanieren.

Aktionäre mahnen den Bundeskanzler

Py. Düsseldorf

Die mit 3500 Mitgliedern größte deutsche Aktionärsvereinigung, die Deutsche Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz, hat Bundeskanzler Helmut Kohl eine dringende Mahnung für den bevorstehenden EG-Gipfel in Athen mit auf den Weg gegeben. Ihr Vorsitzender Gerhard Kienbaum schreibt in einem Brief an den Kanzler, er befürchte im Stahlsektor ein ähnliches Fiasko wie in der EG-Agrarpolitik. Für Hunderttausende deutsche Stahlaktionäre sei es „unverständlich, wie es die alte Bundesregierung zulassen konnte, daß eine der Schlüsselindustrien ruiniert wird". Kienbaum fordert „endlich eine fundamentale deutsche Industriepolitik zu betreiben". Kienbaum: „Setzen Sie dem schamlosen Egoismus der EG-Nachbarn endlich den legitimen Eigennutz der deutschen Bevölkerung gegenüber."

ITALIEN / Kostendruck schränkt Wettbewerbsfähigkeit am Weltmarkt ein

Zahlungsbilanz nicht in Gleichgewicht

GÜNTHER DEPAS, Mailand

Die italienische Leistungsbilanz wird im laufenden Jahr offiziellen Erwartungen zufolge mit einem Passiv-Saldo von 2000 Mrd. Lire (3,3 Milliarden Mark) abschließen und damit ihre Position gegenüber dem Vorjahr um 5000 Mrd. Lire verbessern. Gleichzeitig wird der Anteil des Zahlungsbilanz-Passivums am Bruttoinlandsprodukt von 1,6 auf 0,4 Prozent (1980 = 2,5 Prozent) zurückgehen.

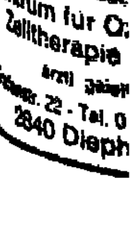
Trotz dieser Entwicklung bleibt – wie das halbstaatliche Kreditinstitut Credito Italiano in einer Studie folgert – die Verbesserung des Zahlungsverkehrs mit dem Ausland „ungenügend", so daß selbst im Falle der als sicher geltenden Fortdauer der Stagnation in Italien auch das Jahr 1984 mit einem Passiv-Saldo abschließen wird. Credito Italiano schätzt diesen auf unverändert 2000 Mrd. Lire.

Zwei negative Faktoren, die auch im kommenden Jahr ihren Einfluß geltend machen werden, sind hierbei einesteils die Zinsen, die Italien für seine Auslandsschulden zahlen muß (5000 Mrd. Lire in 1983) und andererseits der weiter starke Kostendruck, unter dem die italienische Exportwirtschaft steht.

Während die meisten anderen westlichen Industrieländer die Rezession der letzten drei Jahre nutzen konnten, um ihre außenwirtschaftlichen Positionen zu stabilisieren und jetzt in den neuen Konjunkturzyklus mit Aktiv-Salden ihrer Leistungsbilanzen hineingehen, läuft die italienische Wirtschaft Gefahr, ohne ausreichendes Sicherheitsnetz einer erneuten Destabilisierung entgegenzugehen.

Gefahren sieht Credito Italiano hierbei in erster Linie in der durch die wesentlich höhere Inflation in Italien bewirkten verminderten Konkurrenzfähigkeit der italienischen Exportunternehmen. Dabei geht die Bankstudie davon aus, daß die Unternehmen 1983 ihre Stellung am Weltmarkt nur halten konnten, weil sie eine empfindliche Reduzierung ihrer Erträge hinnehmen mußten. Da im Jahre 1984 nach IWF-Schätzungen die Preise internationaler Industrieprodukte höchstens um acht bis neun Prozent steigen werden gegenüber einer Zunahme von sieben Prozent (stets in Lire) im laufenden Jahr, bedeutet dies bei einer angenommenen Preissteigerung in Italien von bestenfalls zehn Prozent, daß auch im kommenden Jahr ein Inflationsstau eintreten wird. Es dürfte daher nur eine Frage der Zeit sein, bis sich diese auch in der Ausfuhr niederschlägt.

Zusätzliche Gefahrenelemente sieht Credito Italiano in diesem Zusammenhang darin, daß sich der größte Teil der italienischen Exporte aus traditionellen Konsumgütern zusammensetzt, für die die Weltnachfrage in den nächsten Jahren langsamer zunehmen wird als bisher. Chancen, die Ausfuhren stärker auszudehnen als das für 1984 erwartete tendenzielle Wachstum der Weltnachfrage nach italienischen Produkten um 3,5 Prozent, sind daher der Bankstudie zufolge nur dann vorhanden, wenn nicht nur die Preis- und Kostenentwicklung auf „mittlere" westliche Werte zurückgeführt wird, sondern auch verstärkte Anstrengungen zur Innovation und zur Qualitätsverbesserung der Exporterzeugnisse unternommen werden.



HANOMAG / Entlassungen stehen bevor

Drastische Sparmaßnahmen

DOMINIK SCHMIDT, Hannover

Die im Vergleich befindliche Hanomag GmbH, Hannover, steht vor „drastischen Rationalisierungs- und Sparmaßnahmen". Einen Tag nach der Gewährung eines 20-Mill.-DM-Massekredits, mit dessen Hilfe die Produktion bis zum Jahresende aufrechterhalten werden kann, erklärte Geschäftsführer Wolfgang Freimuth vor der Belegschaft, „einige hundert" der 2600 Mitarbeiter müßten in absehbarer Zeit freigesetzt werden, um die Mehrzahl der Arbeitsplätze erhalten zu können.

Zu näheren Angaben sah sich Freimuth nicht in der Lage. Arbeitsdirektor Ulrich Pagelsdorf hält es aber für denkbar, daß noch in diesem Jahr beim Arbeitsamt Antrag auf Massenentlassung gestellt wird. Freimuth wies darauf hin, daß es zu dieser Maßnahme „keine Alternative gibt". In der kommenden Woche sollen die entsprechenden Verhandlungen mit dem Betriebsrat aufgenommen werden. Insgesamt müsse Hanomag im personellen Bereich 20 bis 25 Mill. DM einsparen, um wettbewerbsfähig zu bleiben.

Die Wettbewerbsfähigkeit wiederum sei unabdingbare Voraussetzung dafür, daß für Hanomag ein neuer Eigentümer gefunden wird. Ebenso wie Vergleichsverwalter Egon Kretschmer wollte Freimuth Namen von Firmen, mit denen über die Übernahme gesprochen wird, nicht nennen. Trotz des Dementis eines Liebherr-Sprechers gilt es aber als sicher, daß das schwäbische Familienunternehmen unter bestimmten Bedingungen Hanomag übernehmen wird. Neben den Entlassungen ist nach den Worten von Freimuth vorgesehen, Zulagen und übertarifliche Lohn- und Gehaltszahlungen zu streichen sowie die Produktivität zu steigern. Zugleich kündigte er an, daß die Stückzahlen für einige Gerätetypen reduziert werden.

M. A. I. / Ausrutscher wettgemacht

Kein Drang zum ganz Großen

JOACHIM WEBER, Frankfurt

Die M. A. I. Deutschland GmbH, Frankfurt, hat im Geschäftsjahr 1982/83 (30. 9.) den „Ausrutscher" des Vorjahres wieder wettmachen können: Nach einem Verlust von 4 Mill. DM wurden nun wieder 3 Mill. DM vor Steuern verdient. Den Erfolg führt Geschäftsführer Gerd Mensing auf die Erweiterung des Managements von 4 auf 6 Personen, auf verstärktes Marketing und auf Produktivitätssteigerungen, sprich: Rationalisierung, zurück.

Die Zahlen unterstreichen vor allem den letzten Punkt: Bei einer fast unveränderten Mitarbeiterzahl von 423 (426) wurde der Umsatz um 17 Prozent auf 121 (103) Mill. DM gesteigert. Dabei gelang es sogar noch, den Auftragsbestand um 3 Prozent auf 61 Mill. DM – entsprechend einer Beschäftigung von einem halben Jahr – aufzustocken. Kundendienst, Software und andere Dienstleistungen waren nach wie vor mit 37 Prozent am Umsatz beteiligt.

Besonderes Gewicht hat M. A. I. in diesem Jahr auf die Mitarbeiter-Motivation gelegt. Ihr dienten sowohl die Management-Ausweitung als auch die Einrichtung geregelter innerbetrieblicher Information (Mitarbeiter-Zeitschrift, Management-Informationen). Zudem wurden rund 2 Mill. DM in den Ausbildungsbereich investiert. Sowohl die eigenen Mitarbeiter und Techniker als auch die Kunden werden künftig zentral im „M. A. I.-Kolleg" fortgebildet.

Im Geschäftsjahr 1983/84 soll der Umsatz um etwa 15 Prozent steigen und der Gewinn weiter verbessert werden. Dabei setzt Mensing sowohl auf eine nach oben und unten abgerundete Produktpalette, die den Anbieter von mittleren Computern gegen die Konkurrenz sowohl aus dem Mikroprozessor-Bereich wie aus dem Großcomputer-Bereich stärken soll.

Damit will die Tochter der US-Gesellschaft Management Assistance Inc., New York, aber nicht „unter die ganz Großen" in Deutschland kommen. Ziel ist es vielmehr, Marktführer in ganz bestimmten Anwender-Branchen (z. B. Zahnärzte, Opel-Händler) zu bleiben. Schon heute tragen 15 solcher „Zielmärkte" etwa 60 Prozent zum Umsatz bei.

TOURISMUS / WELT-Gespräch mit Paul Lepach, Vorstandssprecher der Touristik Union International

Späte Bucher brachten die Branche durcheinander

GERD BRÜGGEMANN, Hannover

„Es hat uns nicht umgeworfen", sagt Paul Lepach, Sprecher des Vorstandes der Touristik Union International (TUI), „aber überrascht haben uns die Kunden schon". Die Rede ist vom Buchungsverhalten, das in diesem Jahr so ganz anders war als gewohnt. Lepach räumt zwar ein, daß auch die Jahre 1981 und 1982 nicht mehr so waren wie die goldenen siebziger Jahre, „aber", so Lepach, „drastisch wurde es erst in diesem Jahr".

In der Tat haben die deutschen Reiseveranstalter, deren größte die Touristik Union mit ihren Marken Touropa, Scharnow, Hummel, Tigges, Transeuropa, Twentours und Airtours ist, sich im vergangenen Jahrzehnt nicht nur an permanenten Wachstumsraten erfreuen können, sondern sich auch daran gewöhnt, daß im Februar etwa 60 Prozent der Buchungen für den kommenden Sommer getätigt waren. Wer Ende März nicht schon 80 Prozent des Angebots verkauft hatte, machte sich Sorgen.

So kann es denn nicht verwundern, daß auf mancher Direktionsetage Panik ausbrach, als Ende Februar dieses Jahres bei vielen Unternehmen nur knappe 40 Prozent erreicht waren. Sie standen vor der Frage, die eingekauften Kapazitäten zu halten und darauf zu bauen, daß die Kunden doch noch kommen, oder den bis dahin erreichten Buchungsstand fortzuschreiben und die Kapazitäten an die geringere Nachfrage anzupassen. Beide Entscheidungen steckten voller Risiken.

„Wir haben die Nerven behalten", sagt Lepach, und es hat sich für die TUI gelohnt. Zwar gelang es dem Unternehmen nicht, den Umsatz zu steigern, dafür aber war der Ertrag deutlich höher als im Vorjahr. So könnte man also unter dem Stichwort „Ende gut, alles gut" zur Tagesordnung übergehen. Das möchte Lepach indes nicht tun, denn er erwartet, daß sich das Buchungsverhalten dieses Jahres 1984 wiederholen wird. Es habe natürlich mit der wirtschaftlichen Lage zu tun. Sie habe den Kunden bewußt gemacht, daß die Kosten der Urlaubsreise in den allermeisten Familien die mit Abstand größte jährlich wiederkehrende Investition sei. „Es ist verständlich, daß man dieses Geld erst so spät wie möglich ausgeben will."

Lepach zeigte sich aber zum Ende des Reisejahres überzeugt, daß man nun nachgerade davon ausgehen könne, daß die Urlaubsreise ihren Spitzenplatz in der Prioritätenliste der Verbraucher nicht verloren habe. Auch wenn am und im Urlaub gespart werde, mit einer Zitterpartie rechnet er im nächsten Jahr nicht. So habe sich ein Unternehmen in den Organisationsabläufen einiges einfallen lassen, um späte Buchungen reibungslos abwickeln zu können.

Dennoch sind gerade aus dem TUI-Vertrieb, der über rund 1200 Reisebüros erfolgt, Klagen zu hören. Der Beratungsaufwand für die einzelne Buchung sei stark gestiegen. Oft könne man feststellen, daß Kunden sich in mehreren Büros beraten lassen, ehe sie sich entscheiden. Hinzu komme, daß die Ansicht, auch bei später Buchung könne der Urlauber immer noch aus einem reichhaltigen Angebot wählen, so ganz zutreffend nicht sei. Sehr oft nämlich ist das gewünschte Hotel im gewünschten Ort doch nicht mehr verfügbar, so daß die Reisebüros, um überhaupt eine Buchung machen zu können, zumeist mehrere Ersatzangebote vorlegen müssen, was recht aufwendig ist. Bei alles in allem stabilen Reisepreisen müssen die Büros mithin bei stagnierenden Provisionen mehr Aufwand pro Buchung treiben.

Es gibt noch einen anderen Grund, aus dem die Reisebüros späte Bucher für ein Ärgernis halten: Es engt ihre Liquidität ein. Mit jeder Buchung nämlich muß der künftige Urlauber eine Anzahlung leisten, die bis zur Abrechnung des Gesamtpreises in der Kasse des Reisebüros bleibt. Die späte Buchung verkürzt die Verweildauer der Anzahlung in den Büros teilweise empfindlich. Dennoch läßt Paul Lepach keinen Zweifel: „Eine Erhöhung der Provisionen ist nicht geplant."

Die TUI will statt dessen die organisatorischen und technischen Hilfsmittel für den Buchungsvorgang weiter verbessern, so daß die Reisebüros rationeller arbeiten können. Auch auf der Marketing-Seite werde es Veränderungen geben. Auch über einen Langfristbucher-Rabatt habe man diskutiert, erzählt Lepach: „Aber wir haben das verworfen, vorerst wollen wir erst einmal abwarten."

Hewlett-Packard: Schub aus den USA

nl. Stuttgart

Einen kräftigen Auftragsschub aus dem US-Markt registriert der Elektronik-Konzern Hewlett-Packard. Im Geschäftsjahr 1982/83 (31. 10.) kletterte der gesamte Auftragseingang um 18 Prozent auf 4,9 Mrd. Dollar, wobei der Auftragszuwachs im USA-Geschäft nicht weniger als 27 Prozent ausmachte. Nach Angaben der Hewlett-Packard Company, Palo Alto/Kalifornien, sei auch weiterhin in den USA mit steigenden Auftragszahlen zu rechnen.

In anderen Ländern finde ein entsprechender Aufschwung noch nicht statt, weshalb das Unternehmen vorsichtig in das neue Geschäftsjahr gehe. Der Umsatz des Konzerns ist im abgelaufenen Geschäftsjahr um 12 Prozent auf 4,71 Mrd. Dollar angestiegen. Nach Steuern wird ein um 13 Prozent auf 432 Mill. Dollar angestiegener Gewinn ausgewiesen. Der Gewinn pro Aktie beläuft sich auf 1,69 Dollar (plus 10 Prozent).

Industriekreditbank mit gutem Ergebnis

rtr, Düsseldorf

Die Industriekreditbank AG Deutsche Industriebank erwartet für das laufende Geschäftsjahr 1983/84 (31. März) bei Ausbleiben unvorhersehbarer Störungen ein befriedigendes Ergebnis. Wie die Bank mitteilte, hat sich die Bilanzsumme in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres geringfügig auf 12,9 Mrd. DM verringert von 13 Mrd. DM am 31. März dieses Jahres. Der Zinsüberschuß erhöhte sich den Angaben zufolge im ersten Halbjahr auf 97 Mill. DM und lag damit über dem vergleichbaren Vorjahreswert.

Auf der Aktivseite habe sich die erwünschte Verlagerung der Kundenforderung zu längeren Laufzeiten fortgesetzt. Bei Fristigkeiten bis zu vier Jahren ermäßigten sie sich um 196 Mill. auf 649 Mill. DM, während die langfristigen Ausleihungen um 306 Mill. auf 9,2 Mrd. DM stiegen. Auch im Passivgeschäft zeigte sich eine Umschichtung zu längeren Fristen.

Rüterbau hat sich am Markt behauptet

dos. Salzgitter

Die im Aluminium- und Stahlbau sowie als Generalunternehmen tätige Rüterbau GmbH, Tochtergesellschaft der bundeseigenen Salzgitter AG, hat sich im Geschäftsjahr 1982/83 (30. 9.) trotz der schwierigen Situation am Baumarkt gut behauptet. Nach Angaben aus Salzgitter hat das Unternehmen wieder ein positives Ergebnis erwirtschaftet. Der kräftig von 90 Mill. DM auf 203 Mill. DM gestiegene Umsatz sei vor allem auf die Abrechnung einer schlüsselfertig errichteten Universität in Libyen zurückzuführen.

Zufriedenstellend sei die derzeitige Auftragslage. Gegenwärtig verrfüge Rüterbau über einen Auftragsbestand von 170 Mill. DM. Zwei Drittel davon entfielen auf den Aluminiumbau. Neben einigen Großaufträgen im Inland ist das Unternehmen in Bulgarien aktiv. Vor dem Vertragsabschluß stehe ein Projekt in Singapur. Dabei handelt es sich um ein 34geschossiges Telekommunikations-Gebäude.

Berg übernimmt Helmsorigs Aufträge

J. G. Düsseldorf

Die Mantelprofilwerk Berg GmbH, Rietberg, hat die Auftragsbestände der seit 14. November in Konkurs befindlichen Wilhelm Helmsorig GmbH & Co. KG, Gütersloh, übernommen und setzt mit befristeten Arbeitsverträgen für 80 der 120 Beschäftigten die Produktion bis zum Abarbeiten der Aufträge fort. Danach soll die Möbelproduktion eingestellt und die Möbelteile-Fertigung mit einer neuen Gesellschaft in der Berg-Gruppe fortgeführt werden.

Der vor elf Jahren gestartete Selfmade-Unternehmer Gunther Berg, der mit seiner Unternehmensgruppe der größte deutsche Mantelprofil-Zulieferant für die deutsche Möbelindustrie ist, verspricht sich von dieser neuen Aktivität für 1984 einen Umsatz von 12 bis 14 Mill. DM – fast ebensoviel, wie die gescheiterte Firma Helmsorig bisher einschließlich ihrer Stilmöbelproduktion erzielt hatte.

THYSSEN

Sanierungskurs bei Diedesheim

WERNER NEITZEL, Mosbach

Der Thyssen-Konzern, der im Mai dieses Jahres die vom Konkurs bedrohte Maschinenfabrik Diedesheim GmbH, Mosbach-Diedesheim, übernommen hat, will diesen Hersteller von Spezialmaschinen und Anlagen für Drehoperationen wieder so rasch auf die Beine stellen, daß dieses früher in Familienbesitz befindliche Unternehmen im kommenden Geschäftsjahr 1984/85 (30. 9.) wieder schwarze Zahlen schreibt.

Im laufenden Geschäftsjahr wird ein Umsatz von 82 Mill. DM angepeilt. Diedesheim hatte bis zum Jahre 1981, in dem knapp 105 Mill. DM umgesetzt wurden, noch mit Gewinn gearbeitet. Im darauffolgenden Jahr 1982, in dem der Umsatz auf 95 Mill. DM zurückging, war dann ein „erheblicher" Verlust entstanden. Ursächlich dafür waren neben der allgemein schwierigen Marktlage die Probleme bei der inzwischen in Konkurs gegangenen Tochtergesellschaft Herbert Lindner, Berlin.

Entsprechend dem abgesackten Auftragseingang verbuchte Diedesheim im Rumpfgeschäftsjahr 1983 (1. 1. bis 30. 9.) – nach Anpassung an das Thyssen-Geschäftsjahr – lediglich einen Umsatz von 54,4 Mill. DM. Thyssen sei, so der Sprecher der Diedesheim-Geschäftsführung Ulrich Berntzen, der diese Funktion auch bei der Thyssen-Tochter Hüller Hille ausübt, bei Diedesheim eingestiegen, um dieses Unternehmen zu konsolidieren, vor allem aber, weil man von der Attraktivität des Spezialitäten-Programms überzeugt sei.

Möglich gemacht werden soll die Sanierung von Diedesheim durch einen von Thyssen geleisteten Sanierungszuschuß in Höhe von 25 Mill. DM, die Banken hätten sich darüber hinaus zu einem „erheblichen" Forderungsverzicht bereit erklärt, außerdem seien Landeszuschüsse im Volumen von 3,5 Mill. DM beantragt. Zum Sanierungsprogramm gehört eine Konzentration in der Fertigung, die eine Reduzierung der Belegschaft von derzeit insgesamt 824 Mitarbeitern (ohne Auszubildende) Zug um Zug auf 637 Mitarbeiter vorsieht. Diedesheim ist Teil der in der Thyssen-Industrie AG, Essen, integrierten Maschinenbau-Division, die einen Umsatz von 550 (500) Mill. DM repräsentiert.

SCHALLPLATTEN-INDUSTRIE / Die Single erlebt ihre Wiedergeburt

Hoffen auf flottes Saisongeschäft

JAN BRECH, Hamburg

Nach einer bislang enttäuschenden Absatzentwicklung in den ersten neun Monaten dieses Jahres hofft die deutsche Schallplattenindustrie auf ein flottes Saisongeschäft in der Vorweihnachtszeit. Gegenwärtig wird das Marktgeschehen durch unverändert starke Zurückhaltung der Konsumenten und durch kostenlose „Selbstversorgung" im Wege privater Mitschnitte bestimmt. Trotz eines attraktiven neuen Repertoires, so schreibt der Bundesverband der Phonographischen Wirtschaft in seinem Dreivierteljahresbericht, seien Umsatzzuwächse nicht zu erreichen.

In den ersten neun Monaten dieses Jahres sind nach Angaben der Schallplattenindustrie unverändert rund 113 Mill. Singles, Langspielplatten und Musicassetten verkauft worden. Der mengenmäßigen Stagnation steht ein deutlicher Rückgang des Umsatzes gegenüber. Hier wirken sich Absatzeinbrüche bei Langspielplatten aus, die auch durch kräftigen Zuwachs beim Singleabsatz nicht kompensiert werden konnten.

In der Wiedergeburt der Single spiegelt sich nach Meinung des Verbandes die schwierige wirtschaftliche Lage. Die Konsumenten seien offenbar immer weniger bereit, die erheblich teureren Langspielplatten zu erwerben. Dieser Trend werde durch das Vordringen der „Maxi-Singles" verstärkt. Diese ursprünglich für Diskotheken entwickelten Produkte, die mit 30 cm Durchmesser das Format einer LP mit der für Singles typischen Geschwindigkeit von 45 Umdrehungen pro Minute kombinieren, machen inzwischen fast 10 Prozent des gesamten Single-Absatzes aus. Innerhalb eines Jahres hat sich das Absatzvolumen mehr als verdoppelt. Insgesamt verkaufte die Industrie in diesem Jahr 39,5 Mill. Singles, was einem Zuwachs von 19 Prozent entspricht.

Dem steht ein Minus von 8 Prozent bei Langspieltonträgern gegenüber. Während der Absatz von Musicassetten noch um 4 Prozent auf 28,3 Mill. Stück wuchs, gab es bei Langspielplatten einen Rückgang um 14 Prozent auf 45,5 Mill. Stück. Besonders betroffen waren funk- und fernsehbeworbene Tonträger, die in der Normalpreisklasse liegen. Der Absatz von 6,86 Mill. Stück dieser speziell beworbenen Platten entspricht einem Rückgang um 28 Prozent. Den Einbruch führt der Verband auf drei Gründe zurück. Einmal habe die Zahl der Kampagnen von funk- und fernsehbeworbenen Platten leicht abgenommen, zum anderen seien die Durchschnittsauflagen erheblich gesunken. Schließlich sei das Absatzpotential der 1982 in Konkurs gegangenen Firma Arcade nicht voll aufgefangen worden.

Einen Hoffnungsschimmer für die Zukunft sieht der Verband im Vordringen der Compact-Disc, von der seit der Markteinführung im März 1983 bereits fast eine halbe Million Stück abgesetzt worden sind. Zur Zeit würden die Fertigungskapazitäten und die Repertoires zügig ausgebaut.

LEINEN-HÄUSER / Neues Fertigteil-Werk

Verkauf nimmt wieder zu

INGE ADHAM, Frankfurt

Ein Haus anzubieten, das sich auch eine Familie mit einem Monatseinkommen von 3000 bis 5000 DM leisten kann, ist erklärtes Ziel von Richard A. Leinen, Chef des gleichnamigen Wohnungsbau-Unternehmens in Saarlouis. Herausgekommen dabei ist ein standardisiertes Reihen- bzw. Doppelhaus mit 193 qm Wohn-/Nutzfläche, mit dem Leinen zunächst im Saarland Furore machte: Seit 1966 wurden gut 2200 Häuser verkauft.

Auch im „Immobilien-Krisenjahr" 1982 erstellte Leinen 234 Reihenhäuser und (erstmals) Eigentumswohnungen mit Schwergewicht im Saarland und steigerte damit seinen Umsatz um knapp 5 Prozent auf gut 61 Mill. DM. Inzwischen ist dem engagierten Häusle-Bauer das Saarland jedoch zu eng geworden. Nach der Errichtung eines eigenen Fertigteilwerkes für 6 Mill. DM in Gernsheim, das in diesen Tagen voll in Produktion geht, sieht sich Leinen für die in diesem Jahr begonnene Ausdehnung des Verkaufs auf die Räume Ruhrgebiet, Köln/Bonn, Würzburg und Rhein/Main gerüstet, obwohl die zum Teil doppelt so hohen Grundstückspreise wie im Saarland auch seine Häuser verteuern. Mit der eigenen Fertigung und der Ausschöpfung aller Rationalisierungsmethoden will er jedoch dafür sorgen, daß „meine Zielgruppe auch die Häuser kaufen kann".

Leinen ist stolz darauf, daß er in der „Baukrise" nicht einen Mann entlassen hat. Zum Jahresende beschäftigt er 180 Mitarbeiter; zusätzlich jeweils ortsansässige Bauunternehmen. Seine Kunden hat er in der Zeit zunehmender Arbeitslosigkeit teils mit Zinszuschüssen bei der Stange gehalten (was dem Familienunternehmen mit 5 Mill. DM Stammkapital 1982 einen „kleinen" Verlust gebracht hat). In diesem Jahr, das bisher um 11 Prozent gestiegene Verkaufszahlen brachte, erwartet Leinen rund 65 Mill. DM Umsatz und „wieder Gewinn". Für 1984 ist Leinen sehr optimistisch.

NAMEN

Dr. Markus Rauh (44) ist in den Vorstand der Philips Kommunikations Industrie AG für den Unternehmensbereich Philips Data Systems Vertrieb, dessen Leitung er im März 1983 übernommen hat, gewählt worden.

Franz Schroeter, Gesellschafter und früherer Geschäftsführer der Visolux-Elektronik Berlin, feiert am 27. November den 80. Geburtstag.

Dr. Manfred Dunkel, bis 1967 Vorsitzender des Beirates der Leybold-Heraeus GmbH, Köln, wird am 27. November 85 Jahre.

Minister a. D. Klaus Peter Bruns, MdL, Vorsitzender des Vorstandes der Agrarsozialen Gesellschaft e. V., Göttingen, vollendet am 28. November das 70. Lebensjahr.

Dr. Uwe Mehrtens, tritt mit Wirkung vom 1. Jan. 1984 als persönlich haftender Gesellschafter in die Firmen der Bremer Scipio-Gruppe (Fruchthof) ein. Mehrtens wurde 1980 in die Geschäftsführung aufgenommen.

UNTERNEHMEN UND BRANCHEN

Teurer Jahrhundert-Sommer

München (sz.) – Der vielzitierte Jahrhundertsommer 1983 hat nicht nur Freude ausgelöst. So mußte die Bayerische Versicherungskammer wieder tief in die Entschädigungskasse greifen. Nach einem vorläufigen Überblick mußten für 92 (86) Brandfälle durch Blitzschläge 15,7 (12,8) Mill. DM und für 33 (26) Heuselbstentzündungen 8,3 (4,6) Mill. DM aufgewandt werden. Bei der von der Kammer verwalteten Bayerischen Landeshagelversicherungsanstalt gingen 13 100 Schadenmeldungen ein, für die 34 (40) Mill. DM oder 75 (94) Prozent der Beitragseinnahmen erbracht werden mußten.

LSG: Umsatz gesteigert

Frankfurt (dpa/VWD) – Die Lufthansa Service GmbH (LSG), Frankfurter Catering-Tochter der Deutschen Lufthansa AG, erwartet für 1983 einen Umsatz von rund 340 Mill. DM nach knapp 328 Mill. DM im Jahre 1982.

Erfolg mit Schutzkleidung

Düsseldorf (Py.) – Die Tempex GmbH, Heidenheim/Brenz, nach eigenen Angaben der bedeutendste Hersteller von Hitze- und Kälteschutzausrüstungen in der Bundesrepublik, will langfristig die Konzentration auf Know-how-Produkte und die systematische Produktinnovation verstärkt weiterbetreiben. Auf der Fachausstellung Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin in Düsseldorf betonte das Unternehmen als Schwerpunkte den Kälte-, Wetter- und Hitzeschutz. In diesen Bereichen wurden 1982 erhebliche Marktanteile in der Bundesrepublik erreicht. Der Umsatz des Unternehmens stieg um 5 Prozent auf 15 Mill. DM, der Exportanteil (Westeuropa sowie Übersee) stieg auf rund 30 Prozent.

Stillegung beschlossen

Oberhausen (lnw) – Im zweiten „Anlauf" hat der Aufsichtsrat der Thyssen Niederrhein AG (TNO), Oberhausen, nun doch dem vom Vorstand der Muttergesellschaft Thyssen Stahl AG (Duisburg) vorgelegten, mit kräftigem Personalabbau verbundenen Strukturkonzept im wesentlichen zugestimmt. Aufgrund des Beschlusses sollen bei TNO die 3,4-Meter-Grobblechstraße einschließlich Normaladjustage und das Preßwerk in Oberhausen stillgelegt werden. Das koste etwa 600 Arbeitsplätze. Vorbrammenzurichtung, Qualitätsblechzurichtungvergütung und Grobblechplattierung mit rund 900 Beschäftigten bleiben „bis auf weiteres" in Betrieb.

AGS expandiert zügig

Hamburg (JB.) – Die Applied Graphics Systems Deutschland (AGS) GmbH, München, erwartet für dieses Jahr einen Umsatz von 19 (i. V. 7) Mill. DM. 1984 soll die 100-Prozent-Tochter der US-Firma Computervision Corp., Bedford, in eine Größenordnung von 25 bis 30 Mill. DM wachsen. AGS gehört nach eigenen Angaben zu den führenden Anbietern von CAD/CAM-Problemlösungen in Deutschland. Schwerpunkte der Installation dieser Computersysteme sind Maschinenbau, Elektrotechnik, Anlagenbau und Bauwesen. Der AGS-Marktanteil wird mit 15 Prozent angegeben.

KONKURSE

Konkurs eröffnet: Bad Homburg: Nobilis Anlagenvermittlungs- u. Vermögensberatungsges. mbH, Bad Homburg v. d. Höhe; **Brühl:** Nachl. d. Johann Dietrich Meinolph Maria Aloisius Hubertus von Mallinckrodt; **Coburg:** Nachl. d. Ruth Simon geb. Steiger, Inh. d. F Fritz Steiger, Neustadt b. Cbg; **Detmold:** GFI Ges. f. Industrieplanung u. Marketing mbH, Bad Salzuflen; **Dortmund:** Karl Hermann Rümenapp, Einzelhandelsfirma Hermann Rümenapp, Sünen; **Gelsenkirchen:** BSG Stahlhandelsges. mbH, Bottrop; **Hagen:** Friedrich Gerhard Olbert, handelnd u. d. Fa. Willy Jungk Werkzeugfabrik; **Hamburg:** „DA ENZO" Gaststättenbetriebsges. mbH; Engelhardt & Co. (GmbH & Co); Tiefkühlkost-Eiskrem Böhse GmbH; Mayr Innenausbau GmbH; **Lampertheim:** MTA Rohr- u. Montagebau GmbH, Viernheim; **Neuss:** Nachl. d. Kunibert Müller, Korschenbroich; **Neuwied:** Alfred Warrlich GmbH, Altenburg; **Offenbach/Main:** MERKUR Autohandelsges. mbH & Co. Großhandel KG, Dietzenbach; **Recklinghausen:** TBF-Rohrtechnik GmbH, Oer-Erkenschwick; **Schwäbisch Hall:** Nachl. d. Theodor – genannt Eduard – Scholl, Zinngießermeister – Michelfeld – Gnadental; **Stuttgart:** Rena Pelz- u. Lederhandelsges. mbH, **Leonberg:** Nachl. d. Hans Jochen Jokiel, Buchhalter, Gärtringen; **Uelzen:** Helmut Reimers Bäckerei GmbH, Oetzen; **Wolfratshausen:** „Terofal" Hotel-Restaurant-Betriebsges. mbH, Schliersee; **Wuppertal:** Barbara Hoffmann geb. Herpich, Essen.

Konkurs beantragt: Bad Neuenahr-Ahrweiler: Dolf Hell, Strickmoden-Produktions- u. Vertriebs GmbH, Ampfing.

Anschlußkonkurs eröffnet: Herborn: Lesser Systembau GmbH, Breitscheid.

Vergleich eröffnet: Aalen: Max Wirth, Inh. d. Fa. Max Wirth, Maschinen u. Werkzeuge, Oberkochen.

Vergleich beantragt: Bergisch Gladbach: IMVB Immobilien- u. Verwaltungsges. mbH & Co. Baubetreuungs-KG i. L.; **Cuxhaven:** Fisch-Union GmbH & Co. KG, Verarbeitung von Fisch sowie die Herstellung und d. Vertrieb aller fischindustriellen Erzeugnisse u. Genußmittel aller Art; Fisch-Union Industrie GmbH; **Hannover:** August Schwerdtfeger, Uhrmachermeister u. Juwelier, Inh. d. Fa. August Schwerdtfeger.

BAYERISCHE RÜCK / Stärkung der Reserve wird zunächst Vorrang eingeräumt

Energisch auf dem Sanierungskurs

HARALD POSNY, München

Die zur Schweizerischen Rück gehörende Bayerische Rückversicherung AG, München, hat auch 1982 „alles daran gesetzt, zu einer Gesundung der technischen Ergebnisse zu kommen". Diese Anstrengungen schlugen sich jedoch eher in der Fortsetzung der restriktiven Zeichnungspolitik denn in der erforderlichen Verlustminderung (siehe Tabelle) nieder.

Vorstandsvorsitzender Peter Frey betonte, daß man sich von einer „nicht ganz kleinen Zahl von Geschäften namentlich im Transportbereich getrennt" habe. „Wir können es unseren guten Kunden nicht zumuten, durch Übernahme von Verlusten von einzelnen im Wettbewerb zu weitgehenden Erstversicherern den Wettbewerb unter diesen weiter überborden zu lassen". Auch für 1983 und 1984 rechnet Frey mit weiterer Prämienstagnation.

Die inzwischen aus fast allen Märkten und Branchen resultierenden Verluste werden vor allem in den Nebensparten (Kredit, Technische Versicherungen und Einbruch-Diebstahl) als besonders gravierend bezeichnet. Hier allein fuhren 103 Mill. DM Nettoprämie 9 (4) Mill. DM Verlust ein. Die beiden größten Einzelsparten Kraftfahr und Feuer mit 49,6 bzw. 20,1 Prozent der Bruttoprämien gehören auch zu den größten Verlustbringern mit 24,2 bzw. 12,7 Prozent im technischen Ergebnis.

Auch in naher Zukunft erwartet Frey keine nachhaltige Entlastung in Schadenverlauf und Ergebnis. Vor allem im Feuerbereich sei eher eine weitere Verschlechterung wahrscheinlich. Insgesamt sind jedoch die Aussichten auf eine Ergebnisverbesserung 1984 gewachsen, nicht zuletzt aufgrund von Teilerfolgen im Bemühen um günstigere Konditionen.

Trotz hoher Vermögenserträge, „von denen wir prächtig leben könnten" (Frey), sei der Bayern-Rück nur eine „Galgenfrist" gegönnt, denn auch die Anlageerträge 1983 und 1984 werden nur vorübergehend Entlastung bringen. Auch 1982 ist es gelungen, die Reservekraft zu stärken. Der Jahresüberschuß von 6 (6) Mill. DM sei zwar nicht zufriedenstellend, immerhin wurden aber 3 (4) Mill. DM den Rücklagen zugeführt. Mit der Dividendenerhöhung auf 7,5 (5) Prozent bzw. 3 (2) Mill. DM wird Zuversicht signalisiert, den Jahresüberschuß zu steigern.

Bayerische Rück	1982	± %
Bruttoprämie (Mill. DM)	1409	+ 2,3
Auslandsanteil (%)	30	(30)
Nettoprämie¹)	678	+ 0,9
Selbstbehalt (%)	48,1	(48,8)
Aufw. f. Vers.-Fälle	517	+ 3,2
Vers.-techn. Ergebnis²)	63,1	(–52,7)
Kapitalanlagen³)	969	+ 5,6
Kapitalerträge⁴)	67	+ 31,2
in % d. Nettoprämie	**1982**	**1981**
Vers.-techn. Ergebnis	– 9,3	– 7,8
Vers.-technische Rückstell.	155,9	144,3
Eigenkapital	15,1	14,7

[1]) Bruttoprämie minus Rückversicherungsbeiträge; [2]) nach Zuführung (Entnahme) von 0,2 (2,9) Mill. DM zu (aus) Schwankungsrückstell.; [3]) ohne Depotford.; [4]) netto.

Renditen steigen weiter

Ausgehend vom Pfandbriefmarkt zogen die Renditen bei den festverzinslichen Papieren weiter an. Für Druck auf die Kurse sorgte das Refinanzierungsbedürfnis einiger Daueremittenten, die den Banken zehnjährige Papiere zu Renditen von 8,50 und fünfjährige zu 8,30 Prozent anboten. Zusätzlich verstimmte der weiter gestiegene Dollar. Bei den öffentlichen Anleihen wurden die Notierungen erneut um 0,20 bis 0,30 Prozentpunkte zurückgenommen. Ins Ausland fließt kaum noch Material ab. Das gilt auch für die DM-Auslandsanleihen, deren Kurse ebenfalls schwächer lagen.

	25. 11.	24. 11.
M 5½ Bayer.Hypo Pf 14	90,5G	90,5G
6 dgl. Pf 20	81G	81G
6¾ dgl. Pf. 2	94,5G	94,5bG
7 dgl. Pf 3	94,25bG	94,25G
7 dgl. Pf 27	100,2G	100,2bG
6½ dgl. KS 14	95,75G	95,75G
7½ dgl. KS 27	89,25bG	89,25bB
M 5 Bayer. Hypo Pf 33	123,75G	123,75G
5½ dgl. Pf 11	130,5G	130,5G
6 dgl. Pf 34	77G	77G
6 dgl. KO Pf 50	89,5G	89,5G
6½ dgl. Pf 10	81,5G	81,5G
6 dgl. KS 1	98,6G	98,6G

	25. 11.	24. 11.
H 5 Hbg. Lbk. Pf 2	117G	117G
6 dgl. 14	89,75G	89,75G
6 dgl. 47	77	77
10 dgl. IS 46	102,25G	102,25G
F 5 Helaba Pf 8	109G	109G
6 dgl. Pf 80	92,85G	92,85G
8 dgl. Pf 73	100,2	100,2
4 dgl. KO 5	99G	99G
H 6 Hyp.f.Hbg. Pf 96	80,5G	80,5G
6½ dgl. Pf 80	88,5G	88,5G
8 dgl. Pf. 248	100,7G	100,7
9 dgl. KO 125	102,5G	102,5G

	25. 11.	24. 11.
M 5 Verbank Nbg. Pf 55	116G	116G
6 dgl. Pf 85	77bG	77G
7 dgl. Pf 100	99,1G	99,1G
D 8 WestLB Pf 350	100,35G	100,35G
6¾ dgl. Pf 403	96,1G	96,1G
9½ dgl. Pf 1007	104,75G	104,75G
8 dgl. Pf 1015	97,95G	97,95G
7 dgl. KO 558	89,35G	89,35bG
6¼ dgl. KS 420	94,45G	94,45G
8¼ dgl. KO 1301	103,95G	103,95G
8½ dgl. KS 1278	101,2G	101,2G
8 dgl. IS 1512	99,55T	99,55G
8¼ dgl. IS 1520	103G	102G

		25. 11.	24. 11.
6¾ dgl. 83 S.37	3/88	95,7	95,9
7 dgl. 83 S.38	5/88	96,35	95,65
7¼ dgl. 83 S.39	6/88	97,25	97,45G
7¾ dgl. 83 S.40	6/88	98,1	98,3
8 dgl. 83 S.41	8/88	99,65bG	99,75

Bundesbahn

		25. 11.	24. 11.
F 4 Abl. 57*	4/84	100,5G	100,5G
7¾ Bdbahn 72	2/84	100,15	100,15
8 dgl. 72	9/84	101	101
8¾ dgl. 76	9/84	101,25	101,3
6 dgl. 78 III	11/84	99,5bG	99,5bG

Bankschuldverschreib.

	25. 11.	24. 11.
F 6 Allg. Hypo. Pf 1	81G	81G
6½ dgl. Pf 5	86G	86G
7 dgl. Pf 2	99G	99G
F 7½ Balcia Pf 104	99,7G	99,7G
9 dgl. Pf 106	102,6G	102,6G
10 dgl. Pf 108	107,4B	107,4G
7 dgl. KS 132	94,5G	94,5G
8 dgl. KS 155	98,4G	98,4G
9 dgl. KS 169	102,05G	102,05G

	25. 11.	24. 11.
Br 8 Dt. Schiffbk. Pf 46	100,5G	100,5G
5½ dgl. Pf 62	88,9G	88,9G
6½ dgl. Pf 65	98,5G	98,5G
5¾ dgl. Pf 60	94,8G	94,8G
6¾ dgl. Pf 74	97,8G	97,8G
6¼ dgl. Pf 76	95,8G	95,8G
Br 6½ dgl. Pf 77	93,15G	93,15G
6 dgl. Pf 42	99,7G	99,7G
8½ dgl. Pf 47	101,05G	101,7G
F 5 Rt. Hypobk. Pf 66	69G	69G
5½ dgl. Pf 53	75G	75G
6 dgl. Pf 79	77G	77G
6 dgl. Pf 130	79,5G	79,5G
6½ dgl. Pf 133	87G	87G

	25. 11.	24. 11.
H 6 Schiffshyp. Pf 23	97,8G	97,8G
7½ dgl. Pf 45	100,4B	100,4G
M 6 Südboden Pf 41	88G	88G
5½ dgl. Pf 57	76G	77bG
6½ dgl. Pf 143	93bG	92,75bG
7 dgl. Pf 87	93,5bG	93,5G
7½ dgl. Pf 104	96TG	96TG
7 dgl. KS 49	92,5G	92,5G
7½ dgl. KS 81	99G	99G
8 dgl. KS 133	97,5G	97,5G
8½ dgl. KS 132	101,25G	101,25G
9 dgl. KS 185	102G	102G
9½ dgl. KS 171	104G	104G

	25. 11.	24. 11.
5¾ HEW 62	96	96G
7½ dgl. 71	99,25G	99,25G
4½ Harpen 59	1810G	1810G
6 Hoechst 64	99,5T	99,5T
6 Hoesch 64	98,85T	98,85G
7½ dgl. 71	99,15G	99,15
7½ Karstadt 71	99,2G	99,2
7½ Kaufhof 71	99,2G	99,2
7¾ dgl. 71	99,5G	99,5bG
7½ dgl. 78	98,8bG	99
7½ Klöckner W. 71	99	98,75
8 dgl. 72	98,9G	98,9

Anmerkungen:
* Zinsen steuerfrei
Pf = Pfandbriefe
KO = Kommunalobligationen
KS = Kommunalschatzanweisungen
IS = Inhaberschuldverschreibungen
RS = Rentenschuldverschreibungen
S = Schuldverschreibungen
(Kurse ohne Gewähr)
B = Berlin, Br = Bremen, D = Düsseldorf, F = Frankfurt, H = Hamburg, Hn = Hannover, M = München, S = Stuttgart

Ausländische Aktien

	25. 11.	24. 11.
D Exxon	102	101,5
D Fiat St.	5,15	5,15
D dgl. Vz.	3,55	3,5T
F Finsider	0,08	0,08
D Fisons	28,5	29G
M Fluor	49,8	49
D Ford	176,5	174
F Fosoco Minsep	5,6	5,68
F Fujitsu	14,7	14,5
F General Electric	153,5	152
F General Mining	57G	57

	25. 11.	24. 11.
F Nissin Steel	1,7	1,6G
F Nissho - Iwai	3,4G	3,4G
D NL Industries	44	43G
F Norsk Hydro	176	178
H Occ. Petroleum	67,5	67
D Océ v. d. Grint	187TG	185T
F Olivetti St.	5,95	6,05
F Olivetti Vz.	5,3bG	5,35bG
F Olympus Optical	11,95T	11,95
H v. Ommeren	29,5bG	28,5
F Onoda Tatsei	22,5T	21,8

	25. 11.	24. 11.
M Vaal Reefs Expl.	263	254,5
D Vmf-Stork	71,5T	71,57
D Volvo A	142G	141G
D dgl. Nam B	142G	141G
F Warner Commun.	57,9	57,5
F Warner Lambert	76,6	76,6
F Wells Fargo	102	101
M Western Deep L.	120,7	119,5
M Western Mining	9,95	9,95
M Westinghouse El.	143,5	142,8
F Westl.-Utrecht H.	89,5	89
D Xerox Corp.	131	130

Warenpreise – Termine

Knapp behauptet schlossen am Mittwoch die Goldnotierungen an der New Yorker Comex. Etwas schwächer ging Silber aus dem Markt. Fester notierte dagegen Kupfer. Während Kaffee wiederum uneinheitlich bewertet wurde, zog Kakao erneut an.

Am 24. 11. blieben die New Yorker Warenmärkte geschlossen: Feiertag.

Getreide und Getreideprodukte

	24. 11.	23. 11.
Weizen Chicago (c/bush)		
Dez.	–	339,25
März	–	353,50
Mai	–	354,00
Weizen Winnipeg (can. $/t) Wheat Board cif.	24. 11.	23. 11.
St. Lawrence 1 CW	204,79	230,40
Amber Durum	255,80	256,45
Roggen Winnipeg (can. $/t)		
Dez.	148,00	148,50
März	154,00	154,00
Mai	156,60	157,50
Hafer Winnipeg (can. $/t)		
Dez.	122,30	122,40
März	124,40	124,50
Mai	123,50	123,80
Hafer Chicago (c/bush)	24. 11.	23. 11.
Dez.	–	175,75
März	–	183,25
Mai	–	187,75
Mais Chicago (c/bush)		
Dez.	–	335,25
März	–	337,00
Mai	–	338,75
Gerste Winnipeg (can. $/t)	24. 11.	23. 11.
Dez.	128,50	128,70
März	132,90	133,40
Mai	133,40	133,80

Genußmittel

	23. 11.	22. 11.
Kaffee New York (c/lb)		
Dez.	149,50	148,80
März	143,90	143,90
Mai	139,10	139,25

	23. 11.	22. 11.
Kakao New York ($/t)		
Dez.	2208	2169
März	2226	2181
Terminkontr. Mai	2240	2198
Umsatz	4896	1965
Zucker New York (c/lb)		
Kontrakt Nr. 11 Jan.	9,10	9,25
März	9,49	9,75
Mai	9,80	9,99
Juli	10,05	10,25
Sept.	10,29	10,46
Umsatz	10 060	10 855
Isa-Preis fob karibische Häfen (US-c/lb)	23. 11.	22. 11.
	8,04	8,02
Kaffee London (£/t) Robusta-	24. 11.	23. 11.
Kontrakt Nov.	1915–1917	1902–1905
Jan.	1923–1925	1912–1915
März	1888–1890	1873–1874
Umsatz	2890	3215
Kakao London (£/t)		
Terminkontrakt Dez.	1610–1614	1594–1595
März	1623–1634	1614–1615
Mai	1620–1621	1612–1613
Umsatz	4391	–
Zucker London (£/t)		
Rohzucker Dez.	144,50–146,50	146,75–147,00
März	162,00–162,25	161,40
Mai	167,25–168,00	166,50–167,00
Umsatz	1542	–
Pfeffer Singapur (Straits-Sing.-$/100 kg)	24. 11.	23. 11.
schw. Sarawak spez.	425,00	425,00
weißer Sarawak	837,00	842,50
weißer Muntok	845,00	–

	23. 11.	22. 11.
Orangensaft New York (c/lb)		
Jan.	122,50	122,60
März	120,25	120,35
Mai	119,95	119,80
Juli	119,65	119,40
Sept.	119,15	118,90
Umsatz	200	225

Öle, Fette, Tierprodukte

	23. 11.	22. 11.
Erdnußöl New York (c/lb)		
Südstaaten fob Werk	44,00	44,00
Maisöl New York (c/lb) US-Mittelweststaaten fob Werk	26,50	27,00
Sojaöl Chicago (c/lb) Dez.	26,25	25,68
Jan.	26,45	25,90
März	27,00	26,35
Mai	27,45	26,75
Juli	27,80	27,15
Aug.	27,50	26,80
Sept.	26,40	25,50
Baumwollsaatöl New York (c/lb) Mississippi-Tal	27,00	27,00
Schmalz Chicago (c/lb)		
loco lose	17,50	18,00
Choise white hog 4% fr. F.	17,50	17,50
Talg New York (c/lb)		
top white	17,50	17,25
fancy	16,75	16,75
bleichfähig	16,50	16,50
yellow max. 10% fr. F.	15,00	15,00
Schweine Chicago (c/lb)		
Dez.	42,55	42,05
Febr.	47,95	47,27
April	47,60	46,95
Schweinebäuche Chicago (c/lb)		
Febr.	61,25	61,32
März	61,70	61,50
Mai	63,20	63,05

	23. 11.	22. 11.
Häute Chicago (c/lb)		
Ochsen einh. schwere River Northern	54,00	54,00
Kühe einh. schwere River Northern	52,50	52,00
Sojabohnen Chicago (c/bush)		
Jan.	783,00	776,00
März	800,00	793,00
Mai	809,00	803,50
Juli	813,00	806,00
Aug.	794,00	739,00
Sept.	741,00	738,00
Nov.	693,50	690,00
Sojaschrot Chicago ($/sht)		
Dez.	218,50	220,00
Jan.	221,50	222,50
März	223,70	224,50
Mai	223,60	225,00
Juli	224,00	225,00
Aug.	218,00	218,50
Sept.	209,00	211,00
Leinsaat Winnip. (can. $/t)	24. 11.	23. 11.
Dez.	383,30	362,00
März	375,50	374,00
Mai	383,20	381,90
Kokosöl New York (c/lb)	23. 11.	22. 11.
Westküste fob Werk	40,00	39,75
Erdnußöl Rotterdam ($/t)	25. 11.	24. 11.
jegl. Herk. cif	890,00	900,00
Leinöl Rotterdam ($/t) jegl. Herk. ex Tank	545,00	530,00
Palmöl Rotterdam ($/lgt) Sumatra cif	690,00	695,00
Sojaöl Rotterd. (hfl/100 kg) roh Niederl. fob Werk	194,00	193,50
Kokosöl Rotterdam ($/lgt) Philippinen cif	910,00	910,00
Leinsaat Rotterdam ($/t) Kanada Nr. 1 cif Rotterdam	300,00	299,00

Wolle, Fasern, Kautschuk

	23. 11.	22. 11.
Baumwolle New York (c/lb) Kontrakt Nr. 2:		
Dez.	75,60	77,04
März	79,10	79,95
Mai	80,31	81,25
Juli	81,00	81,00
Okt.	76,30	76,40
Dez.	74,80	75,35
Kautschuk New York (c/lb); Händlerpreis loco RSS–1:	59,00	59,00
Wolle Lond. (Neus./. c/kg) Kreuzz. Nr. 2:	24. 11.	23. 11.
Dez.	406–409	408–410
Jan.	407–408	407–409
März	412–414	412–413
Umsatz	7	63
Wolle Roubaix (F/kg) Kammzüge:	24. 11.	23. 11.
Dez.	46,50	46,50
März	46,70	46,70
Mai	47,50	47,50
Juli	47,70	47,70
Umsatz	0	4500
Tendenz: stetig		
Wolle Sydney (austr. c/kg) Merino-Schweißwolle Standardtype	24. 11.	23. 11.
Dez.	535,00–537,00	533,00–540,00
März	559,50–560,00	559,00–560,00
Mai	576,00–577,00	576,00–577,00
Umsatz	79	198
Sisal London ($/t) cif eur. Haupthäfen	24. 11.	23. 11.
East African 3 long	670,00	670,00
undergraded:	640,00	640,00
Seide Yokoh. (Y/kg) AAA, ab Lager	24. 11.	23. 11.
Nov.	13 829	geschlossen
Dez.	13 806	geschlossen
Kautschuk London (p/kg)	24. 11.	23. 11.
Nr. 1 RSS loco	82,50–84,50	83,50–85,50
Jan.	83,00–84,00	83,40–84,00
Febr.	–	83,10–83,80
Jan./März	83,20–83,50	83,70–83,90
Tendenz: ruhig		

	24. 11.	23. 11.
Kautschuk Malaysia (mal. c/kg)		
Nr. 1 RSS loco:	261,00–262,00	260,50–261,50
Dez.	263,50–264,50	262,50–263,50
Jan.	266,75–268,50	267,25–267,50
Nr. 2 RSS Dez.	258,50–259,50	258,00–259,00
Nr. 3 RSS Dez.	255,00–256,00	254,50–255,50
Nr. 4 RSS Dez.	248,50–249,50	248,00–249,00
Tendenz: ruhig		
Jute London (£/lgt)	24. 11.	23. 11.
BWC	400,00	480,00
BWD	390,00	470,00
BTC	400,00	475,00
BTD	390,00	470,00

Erläuterungen – Rohstoffpreise

Mengen-Angaben: 1 troyounce (Feinunze) = 31,1035 g, 1 lb = 0,4536 kg; 1 Fl. – 76 WD – (–); BTC – (–); BTD – (–).

Westdeutsche Metallnotierungen

(DM je 100 kg)	25. 11.	24. 11.
Blei: Basis London		
laufend. Monat	111,10–111,30	109,17–109,27
drittfolg. Monat	113,88–114,08	112,85–113,05
Zink: Basis London		
laufend. Monat	230,74–231,14	229,67–229,87
drittfolg. Monat	236,49–236,89	235,34–235,44
Produz.-Preis	258,19	257,55
Reinzinn 99,9%	3813–3851	3791–3828

NE-Metalle

(DM je 100 kg)	25. 11.	24. 11.
Elektrolytkupfer für Leitzwecke (DEL-Notiz*)	392,43–394,81	390,74–393,13
Blei in Kabeln	118,75–119,75	116,75–117,75
Aluminium für Leitzwecke (VAW)		
Rundbarren	430,50–433,50	430,50–433,50
Vorziehdraht	439,50	439,50

*Auf der Grundlage der Meldungen ihrer höchsten und niedrigsten Kaufpreise durch 19 Kupferverarbeiter und Kupferbeisteller.

Messingnotierungen

	25. 11.	24. 11.
MS 58, 1. Verarbeitungsstufe	363–374	362–373
MS 58, 2. Verarbeitungsstufe	410–411	408–410
MS 63	404–408	403–407

Zinn-Preis Penang

	24. 11.	23. 11.
Straits-Zinn ab Werk prompt (Ring./kg)	30,23	30,23

Deutsche Alu-Gußlegierungen

(DM je 100 kg)	25. 11.	24. 11.
Leg. 225	410–413	405–413
Leg. 226	412–415	407–415
Leg. 231	442–445	437–445
Leg. 233	452–455	447–455

Die Preise verstehen sich für Abnahmemengen von 1 bis 5 t frei Werk.

Edelmetalle

	25. 11.	24. 11.
Platin (DM je g)	36,55	35,95
Gold (DM je kg Feingold)		
Banken-Vkpr.	33 100	33 100
Rücknahmepr.	32 350	32 350
Gold (DM je kg Feingold) (Basis Lond. Fixing)		
Degussa-Vkpr.	33 190	33 100
Rücknahmepr.	32 190	32 110
verarbeitet	34 830	34 740
Gold (Frankfurter Börsenkurs) (DM je kg)	32 915	32 790
Silber (DM je kg Feinsilber) (Basis Lond. Fixing)		
Degussa-Vkpr.	758,70	749,80
Rücknahmepr.	732,10	723,60
verarbeitet	792,40	783,00

Internationale Edelmetalle

	25. 11.	24. 11.
Gold (US-$/Feinunze) London		
10.30	375,90	375,75
15.00	–	375,50
Zürich mittags	375,75–376,25	375,30–375,80
Paris (Ffr/1-kg-Barren) mittags	99 350	98 800
Silber (p/Feinunze)		
London Kasse	585,85	577,50
3 Monate	598,45	590,00
6 Monate	612,45	603,65
12 Monate	639,90	630,50
Platin (£-Feinunze) London	24. 11.	23. 11.
fr. Markt	265,45	265,55
Palladium (£-Feinunze) London	–	–
f. Händlerpr.	99,70	99,35

New Yorker Preise	22. 11.	21. 11.
Gold H & H Ankauf	375,75	376,50
Silber H & H Ankauf	858,50	867,50
Platin fr. Händlerpr.	392,00–395,00	392,00–395,00
Produz.-Preis	475,00	475,00
Palladium fr. Händlerpr.	145,00–147,00	146,00–148,00
Produz.-Preis	130,00	130,00
Silber (c/Feinunze)		
Nov.	852,30	856,30
Dez.	851,00	855,00
Jan.	860,30	864,40
März	873,00	878,00
Mai	889,00	892,00
Juli	905,80	910,10
Sept.	921,20	925,60
Umsatz	19 000	25 000

New Yorker Metallbörse

Kupfer (c/lb)	23. 11.	22. 11.
Nov.	63,85	63,35
Dez.	63,90	63,40
Jan.	64,60	64,00
März	65,90	65,40
Mai	67,20	66,70
Juli	68,65	68,10
Sept.	70,00	69,45
Umsatz	17 000	16 000

Londoner Metallbörse

	25. 11.	24. 11.
Aluminium (£/t)		
Kasse	1072,0–1073,0	1046,5–1047,5
3 Monate	1098,5–1099,0	1073,5–1074,0
Blei (£/t) Kasse	280,00–280,50	276,50–277,00
3 Monate	287,00–287,50	286,25–286,50
Kupfer Highergrade (£/t)		
mittags Kasse	976,00–977,00	970,00–970,50
3 Monate	998,50–999,00	992,50–993,00
abends Kasse	–	965,50–966,50
3 Monate	–	988,50–989,00
(Kupfer-Standard)		
Kasse	962,00–962,50	950,50–951,50
3 Monate	983,00–983,50	972,00–974,00
Zink (£/t) Kasse	581,50–582,50	577,50–578,50
3 Monate	596,00–597,00	592,50–593,00
Zinn (£/t) Kasse	8735–8745	8680–8690
3 Monate	8856–8857	8806–8808
Quecksilber $/Fl.)	–	305,00–315,00
Wolfram-Erz ($/T-Einh.)	–	70,00–75,00

Pflichtblatt für Deutschland

Die WELT ist Pflichtblatt für Finanzveröffentlichungen an allen acht deutschen Wertpapierbörsen in Berlin, Bremen, Düsseldorf, Frankfurt, Hamburg, Hannover, München und Stuttgart.

W 3462

Hausse in „schweren" Werten

Trotz Wochenschluß lebhafte Anlagetätigkeit am Aktienmarkt

DW. – Nach zögernder Eröffnung – zurückzuführen auf den weiter gestiegenen Dollarkurs – kam es im Verlauf zu einer überraschend lebhaften Anlagetätigkeit in den Spitzenaktien. Die freundlichere Tendenz erfaßte später auch andere Marktgebiete, insbesondere die Papiere der Großchemie. Auf der Anlageliste der Institutionellen standen vorrangig „schwere" Werte wie Allianz, Aachen-Münchener-Beteiligung, Daimler, Mercedes und Schering.

Düsseldorf: Bilfinger konnten sich um 4 DM auf 197 DM verbessern, Hochtief erhöhten sich um 9 DM auf 441 DM, und Neckermann stiegen um 2 DM auf 122 DM. Leffers verminderten sich um 7 DM auf 400 DM, Stinnes gaben um 5 DM auf 575 DM nach.

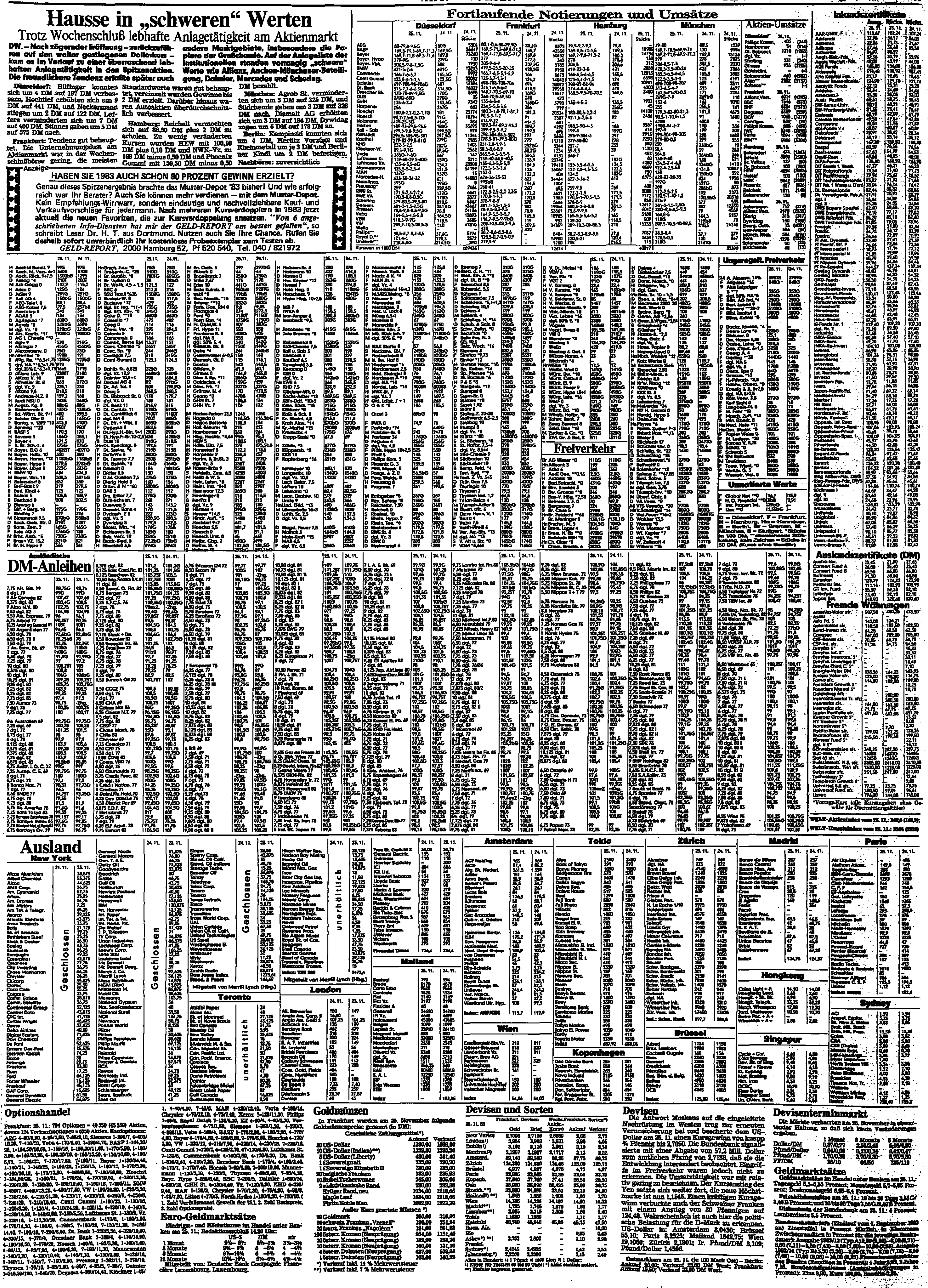
Frankfurt: Tendenz gut behauptet. Die Unternehmungslust am Aktienmarkt war in der Wochenschlußbörse gering, die meisten Standardwerte waren gut behauptet, vereinzelt wurden Gewinne bis 2 DM erzielt. Darüber hinaus waren Autoaktien überdurchschnittlich verbessert.

Hamburg: Reichelt vermochten sich auf 86,50 DM plus 2 DM zu erholen. Zu wenig veränderten Kursen wurden HEW mit 100,10 DM plus 0,10 DM und NWK-Vz. zu 169 DM minus 0,50 DM und Phoenix Gummi mit 159,50 DM minus 0,50 DM bezahlt.

München: Agrob St. verminderten sich um 5 DM auf 325 DM, und Südchemie gaben um 2 DM auf 328 DM nach. Diamalt AG erhöhten sich um 3 DM auf 184 DM, Dywidag zogen um 5 DM auf 178 DM an.

Berlin: Kempinski konnten sich um 4 DM, Herlitz Vorzüge und Rheinmetall um je 3 DM und Berliner Kindl um 2 DM befestigen.

Nachbörse: zuversichtlich



Optionshandel

Frankfurt: 25. 11.: 784 Optionen = 40 550 (45 550) Aktien, davon 124 Verkaufsoptionen = 6550 Aktien. Kaufoptionen: AEG 4-80/8,90, 4-85/2,50, 7-85/8,10, Siemens 1-390/7, 4-400/12,20, 7-410/20, Veba 4-170/8,40, 7-190/4,70, BASF 1-144,30/25, 1-154,50/16,60, 1-155/16, 1-159,30/11,60, 1-170/5,90, 1-180/3,80, 4-140/33,25, 4-159,30/16, 4-160/15,50, 4-170/10,60, 4-180/6,75, 7-160/22, 7-170/17,60, 7-180/11, Bayer 1-136/34,40, 1-140/31, 1-146/25, 1-150/20, 1-156/15, 1-160/12, 1-170/5,30, 4-160/16,10, 4-170/12,80, 4-180/6,80, 7-180/18,80, Hoechst 1-154,50/26, 1-160/21, 1-170/24, 4-170/19,80, 4-180/13,10, 4-190/8,85, 7-150/30, 7-180/19,40, 7-190/16, 7-200/11, BMW 1-450/7, 4-440/23,20, 4-450/17,50, VW 1-190/24,80, 1-220/5,30, 1-230/2,50, 4-210/21,20, 4-220/17, 4-230/12, 4-240/8, 4-250/6, 7-230/20, 7-240/15,40, Conti Gummi 1-100/25, 1-110/16, 1-120/8,20, 1-130/4, 4-110/24,20, 4-120/13, 4-130/10, 4-140/6, 7-130/14,50, 7-140/9,90, 7-150/5,50, Lufthansa St. 1-130/9, Vz. 1-120/16, 1-117,50/18, Commerzbank 1-170/6, 1-180/1,90, 4-170/14,50, 4-180/9, 4-190/5, 7-160/28, 7-170/21,20, 7-180/14,40, 7-190/10, 7-200/8,60, Dt. Bank 1-320/8,50, 4-320/19,40, 4-330/15, 4-370/4, Dresdner Bank 1-180/4, 4-170/15,90, 4-180/10,50, 7-170/20, Hoesch 1-90/8, 1-95/3,30, 1-100/1,60, 4-90/13, 4-95/7,90, 4-100/6,50, 7-100/11,30, Mannesmann 1-140/1,70, 4-130/10,40, 4-140/7,10, 4-150/3,80, 7-130/16, 7-140/11, 7-150/7, 7-160/2,50, Preussag 1-282/11, 2-270/10, 7-140/11, Thyssen 1-70/10, 1-85/1,60, 4-80/7, 4-85/5, 7-85/7, Daimler 1-518,50/180, 1-640/70, Degussa 4-390/14,40, Klöckner 1-45/1, 4-40/4,10, 7-40/8, MAN 4-130/12,40, Varta 4-180/14, Chrysler 4-70/12,10, 4-75/7,40, Xerox 1-120/11,30, Philips 7-45/4, Royal Dutch 7-130/8,10, Elf 4-60/4, 4-60/3,20. Verkaufsoptionen: 4-75/1,50, Siemens 1-360/1,20, 4-370/5, 4-390/13, Veba 4-160/4, BASF 1-170/2,80, 4-160/2,30, 4-170/4,60, Bayer 4-170/4,80, 7-160/3,80, 7-170/5,60, Hoechst 4-170/2,50, VW 1-220/12, 4-210/7,90, 4-220/14, 4-230/18, 7-220/16, Conti Gummi 1-120/2, 4-120/2,70, 47-120/4,90, Lufthansa St. 7-130/5, Commerzbank 4-160/3,80, 4-170/5,20, Dt. Bank 1-310/3,40, 4-310/7,30, Dresdner Bank 1-170/4, 4-160/2,40, 4-170/7, 7-170/7,40, Hoesch 7-90/4,60, 7-100/10,60, Mannesmann 1-130/5,10, 4-130/6, Thyssen 4-85/8,40, 7-75/4,15, Bayr. Hypo 1-280/6,40, BBC 7-200/5, Daimler 1-690/14, 4-680/18, GHH St. 4-130/4,40, Vz. 7-120/8,90, KHD 4-230/9,40, MAN 1-120/2, Chrysler 1-70/1,30, 4-75/4,90, 4-80/8, 7-75/7,20, Litton 4-170/5, Norsk Hydro 1-180/6,20, 4-170/10. (1. Zahl Verfallsmonat (jeweils der 15.), 2. Zahl Basispreis, 3. Zahl Optionspreis).

Euro-Geldmarktsätze

Niedrigst- und Höchstkurse im Handel unter Banken am 25. 11.; Redaktionsschluß 14.30 Uhr:

	US-$	DM	sfr
1 Monat	9⅛– 9½	5⅝–5⅞	3½–3⅞
3 Monate	9⅜– 9⅞	6 –6¼	4 –4⅜
6 Monate	9⅞–10⅛	6 –6½	4 –4½
12 Monate	10¼–10½	6¼–6½	4⅛–4⅝

Mitgeteilt von: Deutsche Bank Compagnie Financière Luxembourg, Luxembourg.

Goldmünzen

In Frankfurt wurden am 25. November folgende Goldmünzenpreise genannt (in DM):

Gesetzliche Zahlungsmittel*)	Ankauf	Verkauf
20 US-Dollar	1390,00	1698,60
10 US-Dollar (Indian)**)	1128,00	1335,38
5 US-Dollar (Liberty)	430,00	581,40
1 £ Sovereign alt	235,00	290,70
1 £ Sovereign Elizabeth II	230,00	285,00
20 belgische Franken	183,00	235,98
10 Rubel Tscherwonez	245,00	306,66
2 südafrikanische Rand	230,00	283,86
Krüger Rand, neu	1034,00	1218,66
Maple Leaf	1034,00	1218,66
Platin Noble Man	1082,00	1273,38
Außer Kurs gesetzte Münzen *)		
20 Goldmark	250,00	316,92
20 schweiz. Franken „Vreneli"	196,00	251,94
20 franz. Franken „Napoléon"	181,00	241,68
100 österr. Kronen (Neuprägung)	954,00	1151,40
20 österr. Kronen (Neuprägung)	189,00	238,26
10 österr. Kronen (Neuprägung)	100,00	131,10
4 österr. Dukaten (Neuprägung)	437,00	538,08
1 österr. Dukaten (Neuprägung)	103,00	140,22

*) Verkauf inkl. 14 % Mehrwertsteuer
**) Verkauf inkl. 7 % Mehrwertsteuer

Devisen und Sorten

25. 11. 83	Frankfurt. Devisen Geld	Frankfurt. Devisen Brief	Ankfs.-Kurs4)	Wechs. Frankfurt. Sorten*) Ankauf	Verkauf
New York2)	2,7098	2,7178	2,6889	2,66	2,76
London1)	3,954	3,969	3,931	3,90	4,05
Dublin1)	3,102	3,116	3,061	3,10	3,16
Montreal3)	2,1857	2,1937	2,1717	2,13	2,22
Amsterd.	89,140	89,360	89,25	87,75	89,75
Zürich	124,380	124,580	124,48	123,00	125,75
Brüssel	4,917	4,937	4,876	4,75	4,97
Paris	32,805	32,965	32,30	32,00	33,75
Kopenh.	27,640	27,760	27,41	26,50	28,50
Oslo	35,970	36,090	35,435	35,00	36,75
Stockh.**)	33,930	34,080	33,33	32,75	34,50
Mailand2) **)	1,648	1,658	1,608	1,60	1,70
Wien	14,188	14,226	14,197	14,00	14,32
Madrid**)	1,725	1,745	1,679	1,65	1,77
Lissabon**)	2,095	2,115	2,005	1,60	2,40
Tokio	1,1530	1,1560	–	1,11	1,17
Helsinki	46,740	46,940	46,80	45,75	47,50
Buen. Air.	–	–	–	–	16,00
Rio	–	–	–	0,05	0,45
Athen*) **)	2,753	2,807	–	2,10	2,90
Frankf.	–	–	–	–	–
Sydney*)	2,4745	2,4835	–	2,42	2,52
Johannesbg.*)	2,2200	2,2390	–	2,15	2,40

Alles in Hundert; 1) 1 Pfund; 2) 1000 Lire; 3) 1 Dollar; 4) Kurse für Tratten 60 bis 90 Tage; *) nicht amtlich notiert. **) Einfuhr begrenzt gestattet.

Devisen

Die Antwort Moskaus auf die eingeleitete Nachrüstung im Westen trug zur erneuten Verunsicherung bei und bescherte dem US-Dollar am 25. 11. einen Kursgewinn von knapp ¾ Pfennig bis 2,7050. Die Bundesbank signalisierte mit einer Abgabe von 57,2 Mill. Dollar zum amtlichen Fixing von 2,7138, daß sie die Entwicklung interessiert beobachtet. Eingriffe im Freiverkehr waren jedoch nicht zu erkennen. Die Umsatztätigkeit war mit relativ gering zu bezeichnen. Der Kursanstieg des Yen setzte sich weiter fort, die neue Höchstmarke ist nun 1,1545. Einen kräftigen Kursgewinn verbuchte auch der Schweizer Franken mit einem Anstieg von 30 Pfennigen auf 124,48. Wahrscheinlich ist auch hier die politische Belastung für die D-Mark zu erkennen. US-Dollar in: Amsterdam 3,0430; Brüssel 55,10; Paris 8,2525; Mailand 1642,75; Wien 19,1060; Zürich 2,1801; Ir. Pfund/DM 3,109; Pfund/Dollar 1,4596.

Ostmarkkurs am 25. 11. (je 100 Mark Ost) – Berlin: Ankauf 20,00; Verkauf 23,00 DM West; Frankfurt: Ankauf 19,50; Verkauf 22,50 DM West.

Devisenterminmarkt

Die Märkte verharrten am 25. November in abwartender Haltung, so daß sich kaum Veränderungen ergaben.

	1 Monat	3 Monate	6 Monate
Dollar/DM	0,87/0,77	2,55/2,45	5,10/4,90
Pfund/Dollar	0,04/0,06	0,21/0,24	0,42/0,47
Pfund/DM	1,70/0,30	3,70/2,30	8,70/5,30
FF/DM	26/10	66/56	135/119

Geldmarktsätze

Geldmarktsätze im Handel unter Banken am 25. 11.: Tagesgeld 5,5–5,55 Prozent; Monatsgeld 5,7–5,85 Prozent; Dreimonatsgeld 6,25–6,4 Prozent.

Privatdiskontsätze am 25. 11.: 10 bis 29 Tage 3,55 G/3,40 B Prozent; und 30 bis 90 Tage 3,55 G/3,40 B Prozent.

Diskontsatz der Bundesbank am 25. 11.: 4 Prozent; Lombardsatz 5,5 Prozent.

Bundesschatzbriefe (Zinslauf vom 1. September 1983 an) Zinsstaffel in Prozent jährlich, in Klammern Zwischenrenditen in Prozent für die jeweilige Besitzdauer): Ausgabe 1983/13 (Typ A) 5,50 (5,50) – 8,00 (6,71) – 8,00 (7,11) – 8,50 (7,42) – 8,50 (7,60) – 10,00 (7,93). Ausgabe 1983/14 (Typ B) 5,50 (5,50) – 8,00 (6,74) – 8,00 (7,16) – 8,50 (7,60) – 10,00 (8,08) – 10,00 (8,38). Finanzierungsschätze des Bundes (Renditen in Prozent): 1 Jahr 5,82, 2 Jahre 7,15. Bundesobligationen (Ausgabebedingungen in Prozent): Zins 8,00, Kurs 100,00, Rendite 8,00.

Kein Grund zum Greinen

Bth. – Der Kölner Schauspielstreit, der jetzt zwischen Kulturdezernent und Stadtrat um die Flimm-Nachfolge ausgefochten wird (siehe Meldung auf dieser Seite), geht tiefer als die üblichen öffentlichen Diskussionen um die Qualitäten des einen oder anderen Kandidaten. Eine demokratisch gewählte Mehrheit muckt auf gegen einen Minderheitsentschluß der Verwaltung – und das ist auf dem Sektor der Kultur so neu, daß selbst die Beteiligten allemal verwirrt zu sein scheinen.

Als Kiesl in München die CSU an die Macht in der Stadt brachte, blieb der noch von der SPD installierte Kulturdezernent Kolbe, und wenig änderte sich. Als Wallmann ins Frankfurter Rathaus einzog, blieb Hilmar Hoffmann Kulturdezernent, und das Theater dort durfte seinen schleichenden Suizid fortsetzen. In Köln verlor die SPD zwar nur die absolute Mehrheit, ist weiter stärkste Fraktion und stellt damit den OB, aber das gleichzeitige Zusammenrücken von CDU und FDP im Stadtrat macht Mehrheitsfindungen zu einer Sache des diplomatischen Geschicks oder des berüchtigten kölschen Klüngels, bei dem Leistungen und Gegenleistungen hinter den Kulissen ausgehandelt werden.

Weder Diplomatie noch Klüngel klappen jetzt. Kulturdezernent Nestler beharrt auf seinem verbrieften Vorschlagsrecht für die Position des Schauspielchefs, längst wissend, daß er ihn im Stadtrat nicht durchsetzen kann. Denn die Mehrheit dort hat einen anderen Wunschkandidaten, den vorzuschlagen Nestler sich weigert, weil er dessen Qualitäten – zu Recht oder auch nicht – mißtraut. Klar, daß dahinter unterschiedliche Auffassungen über die Richtung des Theaters stecken.

Anders als die Kultursenatoren in Hamburg oder Berlin sind die Kulturdezernenten Zeit-Beamte, deren Verträge politische Wechsel ausgelöst durch Ratswahlen übergreifen. Das hatte gute Gründe, solange es in den Stadträten einen weitgehenden kommunalen Konsens über politische Richtungen hinweg gab. Der ist dahin, seit sich auch in den Stadträten immer stärker ein Regierungs- und Oppositions-Bewußtsein bildet. Daß es so kam, hat sich die nun dünnhäutige Linke selbst zuzuschreiben, nachdem sie ihre Mehrheit in den Rathausbastionen jahrelang rücksichtslos ausgespielt hat. Jetzt, da es einmal andersherum geht, hat sie wahrlich keinen Grund zu greinen.

Ingenieure verändern die Medizin: Der Kardiologen-Kongreß in Anaheim

Mit Enzymen gegen den Infarkt

Ein Weltfestival der Herzspezialisten, der Kardiologen, ist die jährliche Tagung der amerikanischen Herz-Gesellschaft geworden. Die internationale Elite der „Herzbuben" traf sich diesmal in Anaheim, ein Stadtteil von Los Angeles, gleich gegenüber dem bekannten Disneyland. Gemeinsam mit diesem Reich von Mickey Mouse hatte der Kongreß nur die Dimensionen und Superlative: über 17 000 Teilnehmer, das bedeutet: der größte Medizinerkongreß der Welt. Die 1700 Vorträge und Poster, dargeboten von früh morgens bis 23 Uhr in einem Dutzend Parallelsitzungen, waren kaum noch zu bewältigen.

Ein regelrechter Innovationsschub war in diesem Jahr zu bewundern. Die Ingenieure verändern die Medizin, adaptieren den technologischen Fortschritt auf die speziellen kardiologischen Bedürfnisse und helfen damit Ärzten wie Patienten weiter. Denn zahlreiche Untersuchungsverfahren konnten „entschärft", genauer: durch schonendere, schmerzlose Methoden ersetzt werden. Der Trend geht weg von der invasiven aggressiven Diagnostik hin zu nicht-invasiven, kaum belastenden Meßmethoden.

Hier sind vor allem die Ultraschallverfahren, aber auch die Kernspin-Tomographie zu nennen. Von der Kernspin-Tomographie waren die Experten besonders angetan. Sie liefert morphologisch exakte Querschnitte oder auch andere Schnittbilder vom Herzen, ohne daß die Patienten einer Strahlenbelastung ausgesetzt werden müßten. Das System funktioniert über Magnetfelder und gilt heute bereits als Revolution auf dem Gebiet der bildgebenden Verfahren.

Denn nicht nur die anatomischen Konturen von Organen lassen sich damit exakt dokumentieren, sondern auch ihre Gefäßversorgung und – das dürfte der nächste Schritt sein – sogar normale und krankhafte Stoffwechselvorgänge in den Organen. Die Beurteilung von Durchblutungsstörungen des Herzmuskels wie auch der Funktionstüchtigkeit der Herzklappen wird damit noch präziser werden.

Aus Japan kam eine weitere technische Novität: das Kardioskop. Ebenso wie man schon seit Jahren den Magen mit Hilfe flexibler Glasfaserinstrumente, den Endoskopen, von außen inspizieren kann, wird künftig auch das Herz dem Auge des Untersuchers erschlossen. Er führt einen Fiberglas-Katheter mit einem Durchmesser von nur 2,8 Millimeter über die Blutbahn in die Herzhöhlen vor und kann dann die anatomischen Details regelrecht besichtigen. Nicht nur die Herzklappen lassen sich so auf Defekte absuchen, sondern auch die Herzkranzgefäße, deren Blockade durch Blutgerinnsel den Herzinfarkt auslöst.

Allerdings ist der vorgeführte Prototyp trotz seines geringen Durchmessers noch nicht geeignet, alle wichtigen Abzweigungen der Koronarien zu passieren. Er gibt lediglich den Blick auf die Innenwände der großen Hauptstämme frei. Eine weitere Miniaturisierung scheint aber noch möglich zu sein. Dann ist die Zeit gekommen, daß mit einem Kardioskop – über eine Arterie in den Koronargefäßbaum vorgeschoben – die Beschaffenheit einer Verengung der Kranzgefäße direkt begutachtet und beurteilt werden kann.

Ein weiterer Fortschritt ist denkbar, nämlich die Kombination des Kardioskops mit einem Laser, der die arteriosklerotischen Ablagerungen in den Gefäßwänden der Koronarien „wegdampft": die perfekte Gefäßreinigung. Dies ist zwar heute noch Zukunftsmusik, aber die technischen Verbesserungen des kardiologischen Instrumentariums gingen in den letzten Jahren mit solchem Tempo voran, daß man gar nicht überrascht wäre, wenn die Gerätehersteller, die den Braten längst gerochen haben, schon bald mit dieser Sensation aufwarten würden.

In Anaheim waren bereits Laser zu bewundern, die Gefäßblockaden beseitigen sollen. Sie können allerdings nur „blind" eingesetzt werden, d. h. der Laser muß unter Röntgenkontrolle an das Hindernis herangebracht werden, das er dann „wegschießt". Daß diese Methode prinzipiell funktioniert, ist nicht nur in Tierversuchen, sondern auch schon an Kranken belegt worden.

Problemlos ist freilich auch dieses Verfahren nicht. Die Laserenergie muß so gut beherrscht werden können, daß sie nur die erwünschten Wirkungen erzielt und nicht gleichzeitig auch noch Löcher in die Gefäße schneidet. Und diese Gefahr ist bei ersten Prüfmodellen recht groß.

Viele der neuen Entwicklungen laufen darauf hinaus, chirugische Eingriffe zu umgehen. Das trifft nicht nur auf die noch futuristische Laserreinigung der verschlackten Gefäße zu, sondern auch auf zwei andere Methoden, die heute bereits eingesetzt werden, um sogenannte Bypass-Operationen zu vermeiden, also die chirurgische Konstruktion von Gefäßumleitungen vorbei an den Nadelöhr-Koronarien. Seit nun vier Jahren liegen Erfahrungen mit der Aufweitung der Gefäßengstellen in den Kranzarterien des Herzens vor: Bei dieser Dilatation wird ein Katheter in die Engstelle eingelegt. Ein am Katheterende befestigter wurstförmiger Ballon preßt dann, unter hohem Luftdruck aufgeblasen, den „Schutt" in die Gefäßinnenauskleidung. Damit ist die Barriere für den Blutstrom beseitigt und der Herzmuskel bekommt wieder ausreichend „Treibstoff".

Die Dilatation wird inzwischen auch in den meisten großen deutschen Herzzentren durchgeführt – mit großem Erfolg. Etwa 30 Prozent der Bypass-Kandidaten – die Angaben schwanken noch stark – brauchen dann nicht mehr operiert werden. Natürlich ist dieses Verfahren nicht für jeden Koronarpatienten geeignet; die Operation wird damit also nicht überflüssig. Vielleicht aber kann damit erreicht werden, daß die Zahl der Operationskandidaten abnimmt und gleichzeitig auch die Länge der Warteliste.

Das zweite Verfahren benutzt gerinselauflösende Substanzen und wird insbesondere beim akuten Herzinfarkt eingesetzt. Seine Ursache ist nämlich meistens eine Verklumpung von Blutkörperchen über einer geschädigten oder verkrampften Koronarinnenwand. Die Substanzen Streptokinase oder Urokinase schmelzen in einem hohen Prozentsatz die Gerinnsel weg, was freilich nicht immer bedeutet, daß die Gefäße weiterhin frei bleiben. Das Verfahren ist allerdings mit Nebenwirkungen belastet, in erster Linie mit Blutungen in anderen Gefäßbezirken.

Diesen Nachteil soll nun eine neue Substanz nicht mehr haben, nämlich der sogenannte Gewebe-Plasminogen-Aktivator. Er greift im außerordentlich kompliziert aufgebauten Gerinnungssystem des Menschen nach bisherigen Erkenntnissen nur gezielt die Thromben an und beseitigt sie. Wie in Anaheim berichtet wurde, ist es inzwischen gelungen, diesen Aktivator gentechnologisch herzustellen, so daß schon bald ausreichende Mengen für klinische Prüfungen zur Verfügung stehen werden. Die Experten erhoffen sich davon einen wichtigen Fortschritt in der „unblutigen" Beseitigung von Gefäßthrombosen.

Einige Forschergruppen prüfen derzeit, ob sich Dilatation und Thrombolyse kombiniert einsetzen lassen. Das Mainzer Team um Professor J. Meyer konnte in Anaheim vielversprechende Daten vorlegen. Bei welchen Patienten das kombinierte Vorgehen Vorteile bringt, muß sich aber noch zeigen. Fest steht nur, daß es prinzipiell geht.

JOCHEN AUMILLER



Aus der Schürze gezaubert: Freda Herseth (l.) und Irmgard Stadler in der Oper „Fanferlieschen Schönefüßchen" in Stuttgart FOTO: H. KILIAN

Stuttgart: Märchenoper von Kurt Schwertsik

Revolte in Skandalia

Mitunter gibt's noch Wunder. Und deshalb zeigt sich niemand überrascht, wenn am Ende die bessere Welt wiederhergestellt ist. In einem Land, in dem „jeder alles zu sagen hat", kann schließlich kein Unrecht geschehen. Die Demokratur, die Jerum, ein schlagfertiger Usurpator, gleich zu Anfang propagiert: Sie darf darum niemals zum Dauerzustand werden. Ein bißchen Zauber, ein wenig Liebe – und schon hat der Böse, der auf seine alten Tage sein gutes Herz entdeckte, auch ein Einsehen und dankt ab. Kommtzeitkommtrat, dieser seltsame Schönling, und Fräulein Neuntöter, die Tochter seines ehemaligen Kammerherrn, sollen über einen Staat herrschen, in dem nicht bloß vom heißen Brei die Rede ist. In Skandalia wird er auch gegessen.

Ein Märchen! Clemens von Brentano hat es sich einst einfallen lassen. Ein Stück Literatur der wundersamen Art, das uns von „Fanferlieschen Schönefüßchen" berichtet, einer Hexe, die mit ihrer Schürze die eigenartigsten Dinge veranstaltet. Mal macht sie aus einem Revoluzzer einen ausgesprochenen Luftikus, der alsbald aus der Höhe die Welt mit anderen Augen sieht; mal verwandelt sie schnell entschlossen ihre Lieblingsziege in das liebebereite Fräulein von Ziegesaar, auf daß sie Jerum bessere. Doch bevor das passieren kann, kommt die Ziege wie die Jungfrau zu einem Kind. Und das löst dann endlich auch das Versprechen ein, das sein Name verkündet: Kommtzeitkommtrat.

Karin und Thomas Körner, die schon für Stuttgart „Figaros Hochzeit" neu übersetzten, haben im Auftrag der Württembergischen Staatstheater den Brentano-Text für die Oper aufbereitet, und sie haben es dabei an Scherz, Satire, Ironie und tieferer Bedeutung gewiß nicht fehlen lassen. Ihre Knittelverse treiben vielmehr mit dem Entsetzen Spott, und ihre Reime machen eine Musik möglich, die sich selbst auf die Schippe nehmen kann. Kurt Schwertsik komponiert denn auch nicht lange um den heißen Brei herum.

Seine kleine Oper von rund 70 Minuten Dauer, für ein ausdrucksstarkes Kammerensemble formuliert, hat die lakonische Kürze, die manchmal eine willkommene Würze sein kann. Sie schreckt vor Gefälligkeit nicht zurück. Sie gibt sich einfach. Bisweilen an Hindemith orientiert, gelegentlich aber auch sehr an Satie erinnernd, unterhält sie auf eine eingängige Art, die leider rar geworden ist. Vergnügt die Hände reibend, wünscht man sich ihr einen langen Erfolg.

Im Stuttgarter Kammertheater ist „Fanferlieschen Schönefüßchen" dieser Erfolg bereits gesichert. Und zwar deshalb, weil Axel Manthey, erstmals als Regisseur arbeitend, sich von der Dunkelkammer der Württembergischen Staatstheater in keiner Weise einschüchtern läßt. Im Gegenteil. Der leere Raum aktiviert offenbar seine Bühnenbild-Phantasie, und so werden wir Zeuge eines spritzigen Spektakels, das nach und nach die Black Box in eine Juke Box verwandelt. Die klaren Zeichen, die er setzt, die grotesken Übertreibungen, die er sich gestattet, das Spiel mit Materialien, das er stiftet, geben dem Märchen, was des Märchens ist.

Kein Wunder also, wenn allen der Spaß ins Gesicht geschrieben steht. Unter der Leitung von Dennis Russell Davies spielen und singen Irmgard Stadler (Fanferlieschen), Freda Herseth (Fräulein von Ziegesaar), Wolfgang Probst (Jerum), Karl-Friedrich Dürr, Leo Goeke und einige andere so animiert, so beherzt und gutgelaunt, daß man daran auch als Zuschauer wie als Zuhörer seine helle Freude haben kann.

HARTMUT REGITZ

München eröffnet sein neues Volkstheater

Alpenländische Ballade

Das neue Volkstheater in der bayerischen Landeshauptstadt ist eröffnet worden. Ein Herzenswunsch vieler Münchner und kulturpolitischer Zankapfel ersten Ranges. Jahrelang wurde diese bayerische Lustbarkeit, die immerhin an eine 150jährige Tradition anknüpfen kann, als Stiefkind der Münchner Kulturpolitik hin- und hergeschoben. Für 4,5 Millionen Mark (nur 2,4 Millionen bezahlte die Stadt, der Rest stammt aus Spenden) erstand nun doch eine eigene Spielstätte.

Ob der neue Hausherr, Jörg Dieter Haas, allerdings gut beraten war, mit dem alpenländischen Drama „Glaube und Heimat" des Innsbrucker Arztes und Dichters Karl Schönherr (1867–1943) zu starten, möchte man bezweifeln. In klotziger Sturzbach-Dramaturgie spielt das Stück in der Zeit der Gegenreformation in Tirol. Es ist die Ballade von der Auswanderung der verfolgten protestantischen Tiroler. Der Riß geht quer durch die Dörfer, mitten durch die Familien. Hie die „Katholischen", da die „Lutherischen".

Wie aus einem Knobelbecher kippt der Autor Schönherr die Konflikte gleich auf die Szene: Da kämpfen Gier, Berechnung und Liebe miteinander, Grausamkeit und Frömmelei bilden einen Part, List und Borniertheit schimmern auf. Man hört die Trommeln der „Bischöflichen", die landauf, landab auf der Suche nach „Lutherischen" sind. Wer nicht das richtige Glaubensbuch vorweisen kann, wird aus dem Land vertrieben. Manche Bauern verheimlichen ihren Glauben, um den angestammten Hof nicht verlassen zu müssen.

So auch die Rotts. Während die Rottin rechtgläubig ist, bekennt sich ihr Mann Christoph nur heimlich zum „neuen" Glauben. Doch die Erlebnisse grausamer Verfolgungen durch die Schergen veranlassen ihn, sich offen als Protestant zu erkennen zu geben. Jetzt muß auch er die Heimat verlassen. Doch da wird eine weitere Verfügung ausgerufen: Minderjährige müssen zurückbleiben, zur Umerziehung. Bauer Rott steht vor der Entscheidung, wieder abzuschwören oder sich von seiner Familie zu trennen, bis sein Sohn volljährig ist, um nachzukommen. Das Schicksal schlägt noch einmal grausam zu. Am Schluß ziehen die Rotts mit ihrem toten Kind auf dem Karren in die Fremde, und der katholische Häscher kriecht winselnd über den Boden. Eine Welt vom Zuschnitt antikischer Schicksalstragödien.

Die Probleme, an denen Schönherrs Figuren zerbrechen, sind, weil historisch, nicht ohne weiteres für uns nachvollziehbar, auch wenn das Stück, aufs Tirolerische zugeschnitten, vom Volkstheater vorsichtig ins Bayerische hinübergespielt wird. Die spannende, karge Inszenierung, in der Hand der couragierten und bewährten Ruth Drexel, verläßt sich auf äußere Handlung, auf Gewissensnot und Grausamkeit. Ein gutes Ensemble, das sich in kurzer Zeit vorzüglich zusammengeschweißt hat, spielt handfest vom Blatt. Stellvertretend für alle seien Hans Brenner und Lisa Fitz genannt. Er, Brenner, als Bauer Rott, strahlt wilde Momente der Kraft aus, räkelt sich recht nach Tiroler Bauernlust in seiner Rolle. Lisa Fitz, eine schöne gestandene Ehefrau. Sie legt Schicksal offen. Sie wehrt sich und kämpft: „Reiß' ihm das Herz raus, und schlag' ihm übers Maul!"

Manchmal ging es schon arg derb und naturalistisch zu. Aber wer sich darüber hinwegzusetzen vermochte und bereit war, einige naive Voraussetzungen hinzunehmen, dem wurde ein eindrucksvoller Theaterabend geboten.

ROSE-MARIE BORNGÄSSER

R. Bressons filmisches Testament: „Das Geld"

Nachgelieferter Mord

Man sieht einem Mord zu und sieht ihn doch nicht: So paradox gibt sich Robert Bresson, dieser besessene Asket des französischen Kinos, mit seinem Film „Das Geld", der jetzt in unseren Lichtspielhäusern anläuft, der letzte wohl des inzwischen 82jährigen. Dieses Werk ist eine einzige große Geste der Verweigerung gegenüber den heutigen Leinwandnormen, und in der unerbittlichen Strenge seiner Prinzipien, die hier konsequenter noch als in den früheren Filmen vorangetrieben ist, auch das letzte Wort, das Testament geradezu, eines Mannes, dem es von Anfang an immer viel mehr um eine filmische *Sprache* ging als um bloße Bilder.

Nichts in diesem Film wird direkt gezeigt, alles aus der indirekten Perspektive suggestiv beschworen, der Kombinationskraft des Zuschauers anvertraut. Aneinander gefesselte Männer, die hintereinander aus einem Transportwagen steigen, ein eisernes Tor, das zufällt, auf der Holzpritsche ein Strohsack: das Gefängnis. Eine Axt, groß im Bild, eine umgestürzte Nachttischlampe, ein zersplittertes Trinkglas, Hände, blutbespritzt, im Wasserstrahl des Waschbeckens: das Drama einer Mordtat. Karger und geiziger kann optische Präsentation nicht sein. Der Puritaner Bresson hat aus seinem nur 85 Minuten langen Film systematisch alles herausgefiltert, was auch nur entfernt in das Umfeld des Effektvollen geraten und den schnurgeraden Weg in die kalte Zelle des Wesentlichen verstellen könnte.



Unter falschem Verdacht: Christian Patey in der Hauptrolle des Films „Das Geld" FOTO: CONCORDE

Groß- und Nahaufnahmen, die ganze Welt im Ausschnitt. Selten erfaßt das Bild von den beteiligten Menschen mehr als Einzelheiten, einen Fuß, der sich vorwärtsbewegt, eine Hand, einen Ellenbogen, eine Schulter. Alles macht sich selbständig. Scheinbar Zusammengehöriges löst sich auf. Wenn eine Handlungsperiode zu Ende ist, dann verharrt die Kamera noch lange auf dem verödeten Schauplatz, ehe sie den Fortgeeilten über die neue Schwelle folgt: Ein Montage-Rhythmus, der in seiner rituellen Wiederkehr den Zuschauer nicht eben geduldiger macht. Auch daß Bresson, wie immer schon, Debütanten Schauspielerdienste verrichten läßt, wird ihm wenig einbringen. Er hat es nicht auf deren „Spiel", sondern auf das ihnen innewohnende „Eigene" abgesehen, doch solche Theorie wird den Zuschauer kaum über so manches hilflose Dialoggestammel hinwegtrösten.

Am Anfang steht die Weigerung eines Vaters, seinem Sohn mehr Taschengeld zu geben. Der setzt daraufhin falsches Geld in Umlauf, ein Unschuldiger, ein junger Heizölfahrer, wird verdächtigt. Lügen und falsche Zeugenaussagen führen zur Verurteilung. Der junge Mann kommt ins Gefängnis. Selbst hier glaubt ihm niemand seine Unschuld, seine Ehefrau trennt sich von ihm. Nach Verbüßung der Strafe wieder in Freiheit, verliert der Junge seinen Job, die Freunde schneiden ihn. Er verzweifelt und wird nun tatsächlich zum Mörder! Ein altes Thema bei Bresson: Der aussichtslose Kampf zwischen äußeren Zwängen und freiem Willen, zwischen Individuum und (un)sozialer Umwelt.

Moralischer Angelpunkt des Films: Der zu Unrecht und durch Irrtum zum Kriminellen abgestempelte verweigert sich dieser Abstempelung, indem er, weil es anders nicht mehr geht, das Verbrechen gewissermaßen nachliefert. Aus dem falschen Gesetzesbrecher wird ein richtiger, der mit seinem Makel jetzt endlich im Lot ist. Die kriminelle Tat erlöst ihn aus der Dämmerzone des Ungleichgewichts.

Ein zutiefst pessimistischer Film, voller Hoffnungslosigkeit und ohne Zuflucht, der formal zugleich so maßlos rigoros vorgeht, daß ihm im Kinosaal nicht viele folgen werden. Askese macht auch einsam.

WOLF D. GROSSE

Horvath-Uraufführung in Bonn: „Der Fall E."

Die Erben hatten recht

Lange haben die Erben Ödön von Horvaths das Dramenfragment „Der Fall E" zurückgehalten. Ihr Argument: Das Stück könne zu Mißverständnissen Anlaß geben. Die Uraufführung in Bonn gibt ihnen nachdrücklich recht. Regisseur Dieter Munck hat es prompt mißverstanden. Er machte daraus ein Agitationsstück, das sich verspätet in die Diskussion um die sogenannten Berufsverbote für kommunistische Lehrer einschalten möchte.

Das Fragment, das nicht über den Zustand eines lockeren Szenariums hinausgekommen ist, beruht auf einer wahren Begebenheit aus dem Jahre 1930. Die Regensburger Lehrerin Elly Maldaque wurde wenige Wochen vor ihrer Übernahme ins Beamtenverhältnis fristlos entlassen, weil man ihr Sympathien für den Kommunismus nachsagte. Zehn Tage nach ihrer Entlasssung ließ der Stadtrat von Regensburg sie in eine Heil- und Pflegeanstalt einweisen, wo sie wiederum neun Tage später unter nicht ganz geklärten Umständen starb. Der Fall erregte seinerzeit die Öffentlichkeit, weil der Lehrerin keinerlei aktive politische Betätigung nachgewiesen wurde, sondern bestenfalls ein schwärmerischer Flirt mit kommunistischem Gedankengut.

Auf dieser im Prinzip unpolitischen Schwärmerei baut auch Horvath sein Stück auf. Gleich in der Eingangsszene konfrontiert er Elly Maldaque mit zwei wirklichen Kommunisten, deren pragmatisches Handeln im Sinne ihrer Ideologie der naiven, gutgläubigen Lehrerin weitgehend verschlossen bleibt. Sie beruft sich auf den Glauben an ein besseres Menschentum und beharrt darauf, daß ihr dies keine praktischen Schwierigkeiten bereiten könne. Horvath begründet ihre Beschäftigung mit linkem Gedankengut aus einer fast hilflosen Abwehr gegen die geistige Enge ihres Elternhauses.

Es geht ihm also nicht um ideologische Fixierungen, sondern um Entwurzelungen aus der Idylle. So ist auch der Tod der Elly Maldaque nichts anderes als die logische Konsequenz der Heimatlosigkeit, in die sie hineingerät, als sie ihre Bindungen an das Elternhaus lockert und schließlich ganz aufgibt.

Das aber war dem Regisseur nicht genug. Zunächst einmal belastete er das eher zarte Gespinst des Textes mit zahlreichen Dokumenten wie Briefen, Krankenhausprotokollen und Personalakten, dem Abend dadurch eine Wendung ins Pseudojournalistische gebend, das dem Autor ja gerade nicht vorgeschwebt hat. Mit zahllosen Regiemätzchen versucht Munck, dem Stück auf irgendwelche Füße zu helfen, die es gar nicht braucht. Geigen quäken über dem Text, rechtsradikale Lehrer knallen die Hacken zusammen, Beamte lachen neurotisch durch die Gegend und stolzieren mit Papierhütchen auf dem Kopf herum wie ungezogene Knaben, die der Frau Lehrerin einen Streich spielen wollen.

Das einzig Bemerkenswerte an dieser „Uraufführung": Ingrid Schaller in der Titelrolle. Sie spielt die Elly mit soviel gläubiger Hingabe, mit soviel Vertrauen in die Güte der Menschen und am Ende mit soviel nervöser Angst, daß man gelegentlich geneigt ist, die Untaten der Regie zu übersehen.

LOTHAR SCHMIDT-MÜHLISCH

KULTURNOTIZEN

„Das alte Stolberg," eine Veröffentlichung in der Reihe „Rheinische Kunststätten", gibt jetzt der Rheinische Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz heraus.

Die Universität Köln will nächstes Jahr eine Partnerschaft mit der Universität Krakau eingehen.

„Genius von Venedig" lautet der Titel einer Ausstellung, die bis zum 11. März in der Londoner Königlichen Akademie der Künste Werke aus der Hochrenaissance in Venedig zeigt.

Ein **Amateurtheater-Festival** des Ruhrgebiets findet bis zum 2. Dezember in Oberhausen statt.

Der Völkerrechtler Friedrich Berber feiert morgen seinen 85. Geburtstag.

JOURNAL

Bundespräsident zur Kontinent-Benefiz

DW. Köln

Bundespräsident Karl Carstens hat seine Teilnahme an dem Benefizkonzert von Mstislaw Rostropowitsch und Galina Wischnewskaja am kommenden Dienstag, dem 29. 11., im Kölner Gürzenich zugesagt. Veranstalter des Konzerts ist die Gesellschaft Kontinent; der Erlös fließt jungen, aus der Sowjetunion emigrierten Künstlern und Schriftstellern zu. Auf dem Programm stehen u. a. die Cellokonzerte in D-Dur von Luigi Boccherini und in C-Dur von Joseph Haydn. Restkarten, auch ermäßigte Studentenkarten, sind an der Abendkasse erhältlich.

Bosse sagt in Köln ab, Janowski neuer GMD?

DW. Köln

Jürgen Bosse, Schauspielchef in Mannheim, wird nicht die Leitung des Kölner Schauspiels übernehmen, die durch Jürgen Flimms Wechsel nach Hamburg vakant wird. Bosse war vom Kölner Kulturdezernenten Nestler und von der SPD-Fraktion im Stadtrat favorisiert worden, während CDU und FDP Verhandlungen mit dem Berner Schauspieldirektor Peter Borchardt fordern. Bosse begründete seine Entscheidung damit, daß er unter den derzeitigen politischen Mehrheitsverhältnissen „keine Möglichkeit sehe für eine erfolgreiche und engagierte Theaterarbeit, so wie ich sie in Mannheim führen konnte".

Fündiger scheint die Stadt bei ihrer Suche nach einem neuen Generalmusikdirektor geworden zu sein. Wie aus gut unterrichteter Quelle verlautet, ist man mit dem Dirigenten Marek Janowski einig. Er soll ab 1986 die bisher getrennten Positionen des Chefdirigenten der Oper (Sir John Pritchard) und des Gürzenich-Kapellmeisters (Yuri Ahronovitch) übernehmen. Nestler bezeichnet dies als „Spekulation", aber dementiert es nicht.

Neuer Gemäldekatalog der Stiftung Pommern

DW. Kiel

Ein so bekanntes Bild wie Fritz von Uhdes „Lasset die Kindlein zu mir kommen" (z. Zt. in der Hamburger Luther-Ausstellung zu sehen) gehört der Stiftung Pommern, die seit 1970 im Rantzaubau des Kieler Schlosses eine Heimat fand. Die Bestände der Stiftung gehen auf den 1945 nach Coburg ausgelagerten Besitz an Gemälden und graphischen Werken des Stettiner Stadtmuseums zurück. Nachdem 1971 nur ein schmales vorläufiges Sammlungsverzeichnis vorgelegt werden konnte, ist nun ein wissenschaftlicher „Katalog der Gemälde" erarbeitet worden. Er behandelt die Geschichte der Stettiner Gemäldesammlung und führt alle Bilder auf, die heute noch im Besitz der Stiftung sind. Der Band mit 402 Seiten und zahlreichen Abbildungen kostet 35 Mark (Dänische Str. 44, 23 Kiel).

Giorgiones Entwürfe für den „Seesturm" entdeckt

DW. München

Mit Hilfe von Infrarot-Reflektogramm-Aufnahmen konnte jetzt nachgewiesen werden, daß eines der bedeutenden Bilder der Renaissance-Malerei, der „Seesturm" in der Scuola di San Marco in Venedig tatsächlich in wesentlichen Teilen auf Giorgione zurückgeht. Ein Forschungsteam unter Leitung des Münchner Kunsthistorikers Christian Hornig fand bei seinen Untersuchungen Entwurfszeichnungen als Untermalungen, wie sie als typisch für Giorgiones Arbeitsweise gelten. Damit bestätigt sich, was der Künstlerbiograph Giorgio Vasari bereits 1950 berichtete: daß das riesige Bild damals Giorgione, dem Lehrer Tizians, in Auftrag gegeben, in Teilen aber von Palma Vecchio gemalt worden war.

Schubert-Verzeichnis als Taschenbuch

DW. Bonn

Der „Deutsch", das Standard-Werkverzeichnis der Kompositionen von Franz Schubert, liegt jetzt in komprimierter Form vor (dtv-Bärenreiter Nr. 3261, 12,80 Mark). Der große Deutsch, zuletzt 1979 erschienen, kostet 210 Mark und ist damit fast ausschließlich Bibliotheken vorbehalten. Gerade das umfängliche und ungeordnete Werk Schuberts – allein an die 700 Lieder – ist ohne ein Nachschlagewerk zur Hand für den Liebhaber kaum zu durchdringen.

Großer Kunstpreis an Geiger Ulf Hoelscher

DW. Mainz

Den mit 10 000 Mark dotierten Großen Kunstpreis des Landes Rheinland-Pfalz erhält für 1983 der Geiger Ulf Hoelscher. Hoelscher, Schüler u. a. von Ivan Galamian, gilt heute als renommiertester deutscher Geiger seiner Generation. Die Preisverleihung durch Kultusminister Gölter findet am 12. Dezember in Mainz statt.

Mit den Methoden der geheimen Verführer weg vom blauen Dunst

Von SUSANNE PLÜCK

Die bisherigen Antiraucherkampagnen der deutschen Gesundheitserziehung sind komplett gescheitert, das Geld war zum Schornstein hinausgeblasen." Ute Canaris, Chefin der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) in Köln, macht sich keine Illusionen. Zwar stagniert die Zahl der Raucher in der Bundesrepublik seit Jahren, die Menge der gerauchten Zigaretten jedoch nahm seit 1960 ständig zu. 14,7 Milliarden waren es 1981, damit konsumiert jeder der rund 17 Millionen Raucher durchschnittlich 24 Zigaretten täglich.

Zwar ist die Zahl der männlichen Raucher seit 1965 um 2,5 auf 9,6 Millionen gefallen, dafür hat sich die Anzahl der Frauen um 64 Prozent auf 7,7 Millionen erhöht. 40 Prozent der Raucher sind heute Frauen, und wenn der Trend sich fortsetzt, werden sie mit den Männern bald gleichgezogen haben. Alarmierende Zahlen für die Leiterin einer Behörde, die die Gesundheit der deutschen Bevölkerung im Auge haben muß, mit ihrem Jahresetat von etwa 20 Millionen Mark aber dem Werbefonds jeder mittleren Zigarettenfirma unterlegen ist.

In Zusammenarbeit mit dem Europäischen Regionalbüro der Weltgesundheitsorganisation (WHO) in Kopenhagen hatte die Bundeszentrale zu einem Workshop zum Thema „Frauen und Rauchen" geladen, bei dem Wissenschaftler aus Schweden und der Schweiz, Österreich und Frankreich, England, Holland und der „DDR" ihre neuesten Erkenntnisse austauschen konnten: Mediziner, Psychologen, Soziologen und Fachleute aus der Gesundheitspolitik.

Im Zusammenhang mit einer gesamteuropäischen Untersuchung zum Thema Rauchen und Gesundheit haben die Kölner besonders die Zielgruppe Frauen ins Visier genommen – ein weltweit bisher einmaliges Unternehmen. Dringend erforderlich ist es wohl angesichts der Tatsache, daß die Zuwachsrate bei raucherspezifischen Krankheiten und Todesursachen wie Krebs, Herzinfarkt und Bronchialerkrankungen sich den Quoten der Männer rapide annähert.

Aus den Ergebnissen von quantitativen und qualitativen Studien ergab sich, daß Frauen offenbar aus anderen Gründen rauchen als Männer. Nur für eine verschwindende Minderheit ist die Zigarette Genußmittel. Für die meisten ist sie eine „Überlebensstrategie", um durch den Alltag zu kommen.

Dieser Erkenntnis entsprechend, deren sich die Werbung der Tabakindustrie längst bedient, fragt nun die Raucher-Forschung nach den Gründen für das Rauchen von Frauen bestimmter Schichten, Alter, Bildungsgrade und Berufe. Zwar wurden, da sehr zeitaufwendig und kostspielig, nur wenige und keineswegs repräsentative Einzelinterviews geführt; ihre Ergebnisse lieferten jedoch wertvolle Hinweise auf bisher vernachlässigte Zusammenhänge und Ansatzpunkte für neue Strategien zur Bekämpfung des Rauchens schon vor der „Einstiegsphase".

Man befragte die Testpersonen, unter welchen Bedingungen, in welchem Alter sie mit dem Rauchen begonnen haben, warum sie dabei geblieben sind, ob die Eltern rauchen, warum sie aufgehört haben. Man befragte leidenschaftliche und Gelegenheitsraucherinnen, „Ehemalige" und Frauen, die es niemals versucht haben.

Die Untersuchungen ergaben, daß das „Risikoverhalten" Rauchen begünstigt wird, wenn es allgemein akzeptiert wird und subjektiv verharmlost werden kann. Auch scheint ein Zusammenhang zwischen steigendem Zigarettenkonsum und „Emanzipation" zu bestehen – wenn man darunter Selbständigkeit, Bildungsgrad und qualifizierte Berufstätigkeit versteht.

Zum ersten Mal aber hat man auch Nichtraucherinnen gefragt, wie sie ohne Zigaretten Streß bewältigen, Pausen ausfüllen, Gespräche anfangen. Es stellte sich heraus, daß sie sich in der Einstiegsphase meist als Außenseiter fühlten. Dennoch erwiesen sie sich – aus bisher nicht geklärten Gründen – als „immun" gegen die Droge „Zigarette".

Es fiel auf, in welchem Maße die Nichtraucherinnen in der Lage waren, sich ihren eigenen Bereich gegenüber Mann, Kindern, Kollegen abzustecken. „Sie wirkten", so Psychologin Alexa Franke von der Universität Bochum, „unglaublich souverän – einfach autonom".

Die Erkenntnise aus diesen Studien will sich die BZgA nun für ihre Werbung nutzbar machen. So soll etwa ein attraktives Nichtraucherimage geschaffen werden, um nicht immer nur mit dem erhobenen Zeigefinger des Gesundheitsapostels operieren zu müssen. Denn von Gesundheitsargumenten läßt sich fast niemand bewegen, dem blauen Dunst ade zu sagen. Eine Berliner Medizinerin: „Es scheint, daß man die Raucher nicht bei der Vernunft packen kann, sondern mit irgend etwas verführen muß, nicht mehr zu rauchen."

Höhleneinsturz ließ in Garmisch die Erde beben

dpa, Garmisch-Partenkirchen

Ein explosionsartiger Erdstoß hat in der Nacht zum Freitag das oberbayerische Loisach- und Ammertal erschüttert und die Häuser in den umliegenden Orten sekundenlang beben lassen. Nach bisherigen Feststellungen der Polizei und der Landratsämter hat der gewaltige Erdstoß, der vermutlich von einem Höhleneinsturz in der Tiefe eines der Bergmassive um das Loisachtal verursacht wurde, keine größeren Schäden verursacht. „Es war, wie wenn eine schwere Lawine niederkommt", schilderte ein Bewohner des besonders betroffenen Garmisch-Partenkirchen das von gewitterartigem Grollen begleitete Phänomen, das um 20.45 Uhr die Bevölkerung vorübergehend in Panik versetzte. In den Gebirgstälern um Garmisch-Partenkirchen, in Farchant, Oberau und Oberammergau, verließen zahlreiche Einheimische fluchtartig ihre Häuser, deren Balken erzitterten. Schranktüren sprangen auf, Möbel schlugen gegen die Wände. „Wir befürchteten schon ein Attentat", sagte ein Polizeisprecher in Garmisch-Partenkirchen. Im Passionsspielort Oberammergau, in Farchant und in Oberau fiel die Stromversorgung 20 Minuten aus. In einem Betonwerk in Garmisch-Partenkirchen brannte ein Büro nach einer Gasexplosion aus.

Polizistenmörder nach Geiselnahme in Paris gefaßt

AFP, Paris

Der 25jährige Gewaltverbrecher Lionel Cardon wurde vorgestern nach einer dramatischen Geiselnahme in Paris von der französischen Polizei festgenommen. Cardon, der vor fünf Tagen bei einer Polizeikontrolle einen Beamten erschoß und eines Doppelmordes in Bordeaux verdächtigt wird, hatte in einer Pariser Anwaltskanzlei vier Personen, darunter eine Rechtsanwältin, als Geiseln genommen. Einen Polizeibeamten, der den Geiseln zu Hilfe kommen wollte, schoß Cardon nieder und verletzte ihn schwer.

Noch während Spezialeinheiten der Polizei das Gebäude, in dem sich Cardon mit den Geiseln verschanzt hatte, abriegelte, fand eine feierliche Gedenkstunde für den von ihm ermordeten Polizisten statt. Cardon, der bisher nur als kleiner Gauner galt, ließ im Laufe der Verhandlungen mit der Polizei seine Geiseln nacheinander frei.

Das unblutige Ende der Geiselaffäre war jedoch bis kurz vor Schluß noch in Frage gestellt, weil Cardon immer neue Bedingungen stellte. Zuletzt forderte er, alle Journalisten aus der Nähe des umstellten Hauses zu entfernen. Als die ersten Beamten, nachdem er aufgegeben hatte, in das Haus kamen, drohte Cardon zunächst, sich zu erschießen, ließ sich dann aber widerstandslos abführen.



Hauptsache, die Kohlen stimmen . . . FOTO: MANFRED GROHE

Shuttle-Chef geht auf einen Rekordflug

John Young als erster Mensch zum sechsten Mal ins All

A. BÄRWOLF, Hamburg

Sein altes Fahrrad hat er in der Garage seines Hauses im texanischen Clear Lake abgestellt. Das gestopfte weiße Sweat-Shirt, das er beim Radeln trägt, tauscht er gegen einen Raumanzug: Als erster Mensch wird John Young (52) am Montag um 17 Uhr deutscher Zeit zum sechsten Mal in den Weltraum fliegen. Neben seinem Kopiloten Brewster Shaw hat Shuttle-Kommandant Young noch vier Spezialisten an Bord, darunter den deutschen Ingenieur Ulf Merbold vom Max-Planck-Institut Stuttgart. Merbold ist der erste Weltraumfahrer der Bundesrepublik.

Die Last, die der geflügelte US-Raumtransporter „Columbia" diesmal mit einer Verspätung von drei Jahren in seiner 18 Meter langen Ladeluke trägt, ist das europäische Weltraumlaboratorium Spacelab. An dem kleinen Laboratorium aus Bremen und den einzelnen wissenschaftlichen Geräten und Instrumenten, die ein internationales Konsortium von 50 Firmen in zehn Ländern Europas fertigte, baumelt ein Preisschild von einer Milliarde Dollar. Es ist der Beitrag der Europäer, der die Amerikaner nichts kostet. Die USA werden allerdings ein zweites Spacelab für rund 200 Millionen Dollar kaufen.

Das „Startfenster" ist diesmal, beim neunten Flug des Shuttle, sehr klein. Es steht nur 14 Minuten offen. Kommt es in der letzten Phase des Countdown zu einer größeren Verzögerung, muß schon um 17.15 Uhr abgebrochen werden. Der Abschuß ist dann erst am nächsten Tag möglich. Das enge Startfenster wird von den Lichtverhältnissen in der Erdumlaufbahn und der Zeit des Sonnenuntergangs an den möglichen Notlandeplätzen in Europa bestimmt. Mehrere Experimente benötigen ganz bestimmte orbitale Lichtverhältnisse mit sehr wenig Mondschein.

Zum ersten Mal in der bemannten Raumfahrt wird mit diesem Unternehmen rund um die Uhr Weltraum-Flugbetrieb gefahren. Bei allen bisherigen amerikanischen und sowjetischen Raumflügen war während der Schlafperioden der Astronauten und Kosmonauten sozusagen Betriebsruhe. Es wurden lediglich von den Bodenstationen die Hauptsysteme überprüft, und die Raumfahrer hätten jederzeit geweckt werden können. Jetzt aber wird nonstop gearbeitet. Da zum ersten Mal sechs Mann in den Weltraum fliegen, ist die Mannschaft in zwei Gruppen oder Schichten aufgeteilt. John Young, der erfahrenste Raumflieger der Welt, führt die „rote" Schicht an, zu der auch die Spezialisten Merbold und Parker zählen. Shaw ist auf der „blauen" Schicht.

Die Aufteilung berücksichtigt, daß zu jeder Schicht ein Pilot und ein Mann mit Weltraumerfahrung gehören. Bei der „roten" Schicht verfügt Young über beide Qualifikationen. Beim „blauen" Team ist Shaw der Pilot. Garriott hat die Weltraumerfahrung. Er war vor zehn Jahren 59 Tage lang an Bord der Experimental-Station Skylab.

Jede Schicht dauert 12 Stunden, acht Stunden sind für Schlaf reserviert. Wenig Schlaf werden die Flugbetriebsleiter am Boden bekommen. Der Nonstop-Betrieb bedeutet personelle Höchstbelastung. Aus organisatorischen und anderen Gründen sind auch zum ersten Mal in dem berühmten Kontrollgebäude Nummer 30 in Houston die Kommunikationszentralen in die für den fliegerischen und die für den experimentellen unterteilt.

Der neunte Shuttle-Flug führt bei einer Bahnneigung von 57 Grad zum ersten Mal über weite Teile Europas. Wegen der schlechten Wetterverhältnisse Ende November müssen etliche optische Experimente ausfallen.

Schlecht stehen auch die Chancen für eine Gruppe von Franzosen, die den Rummel um die Raumfahrt nützen wollten, um auf ihr „Experiment" aufmerksam zu machen. Sie wollen das Interesse an der Suche außerirdischer Lebensformen wecken. Der mitten durch Frankreich führende Längengrad von Greenwich soll zwischen Villers an der Kanalküste und Trois Moutiers durch Scheinwerfer beleuchtet werden. Der Abschnitt des Nullmeridians ist 300 Kilometer lang. Würden intelligente Wesen auf dem Mars leben, müßten sie bei Beobachtung des geraden Lichtstriches zu dem Ergebnis kommen, daß dies nicht von der Natur bewirkt werden konnte.

Niemand war öfter „oben": John Young. FOTO: GAMMA/STUDIO X

Kollision auf der Unterelbe

dpa, Cuxhaven

Nach einer Kollision mit dem 11 739 BRT großen brasilianischen Frachter „Itapage" auf der Unterelbe vor Cuxhaven ist gestern mittag das 23 274 BRT große, unter liberianischer Flagge fahrende Containerschiff „Ever Level" auf voller Länge in Brand geraten. Dabei kam mindestens ein Seemann ums Leben. Die Hamburger Wasserschutzpolizei sandte sofort zwei mit Rettungskörben ausgerüstete Hubschrauber zum Unglücksort.

Brieftaube als Drogenkurier

AFP, Djakarta

Eine Brieftaube, die ein Päckchen mit Rauschgift transportierte, ist auf einem Schiff der indonesischen Kriegsmarine abgefangen worden. Es handelt sich um den ersten Fall einer „Drogentaube" in Indonesien. In Thailand ist dagegen der Einsatz von Brieftauben zum Transport von Drogen weitverbreitet.

Zwei Gleisarbeiter getötet

dpa, Köln

Zwei Gleisarbeiter im Alter von 44 und 47 Jahren sind gestern morgen um vier Uhr bei Ausbesserungarbeiten auf der Bundesbahnstrecke Köln–Troisdorf (Siegkreis) von einem Zug erfaßt und getötet worden. Die Bundesbahndirektion Köln glaubt, daß die Männer bei einem in der Dunkelheit nahenden Zug versehentlich auf die befahrenen Gleise auswichen.

In Puno verhungert

AFP, Lima

Eine Mutter von zwölf Kindern ist am Dienstag in Puno, der Hauptstadt des gleichnamigen Andendepartements verhungert. Die Peruanerin war vor der Dürre auf dem Land im Südosten Perus in die Stadt geflohen. Nach Angaben der Behörden sind 80 Prozent der Bevölkerung dieser Region unterernährt.

ZU GUTER LETZT

„Stardesigner stylt neue Nudelsorte." Überschrift einer Meldung der französischen Presseagentur AFP.

„Goldfingers" Leben zwischen schmalen Stegen

Angeklagter im Münchener Spielbanken-Prozeß: Der Weg zum Glück im Spiel war mühselig, aber ehrlich

PETER SCHMALZ, München

Die graumelierten Haare sind sorgsam gekämmt, die Goldrandbrille liegt griffbereit auf dem Tisch. Der Herr im dunklen Nadelstreifen nippt an einem Glas Wasser und stellt es behutsam auf die Serviette zurück. Ein Mann von Welt mit gepflegten Umgangsformen, ein wenig füllig, was aber im Alter von 62 Jahren Würde verleiht. Kurzum: Ein Mann, wie er im Aufsichtsrat einer Bank Platz nehmen könnte.

Aber Vladimir Granec, gebürtiger Slowake mit deutschem Paß, sitzt auf der Anklagebank vor der 4. Strafkammer des Landgerichts München II. Fortgesetzten Betrug wirft ihm der Staatsanwalt vor: In zweieinhalb Jahren soll Granec durch Manipulationen an den Spieltischen des Casinos im oberbayerischen Bad Wiessee 6,1 Millionen Mark ergaunert haben. Eigentlich waren es knapp sieben Millionen, der Staatsanwalt hat aber die von Granec in dieser Zeit wieder verlorene Summe von 615 000 Mark abgezogen.

Der Angeklagte selbst oder seine Mittelsmänner sollen, so die Anklage, an den Roulette-Zylindern einiger Spieltische in Wiessee die in der Regel vier Millimeter dicken Stege durch neue mit unterschiedlichen Stärken ersetzt haben, wodurch die Elfenbeinkugel einen neuen Drall und damit für einen kundigen Spieler eine berechenbare Unregelmäßigkeit erhalten haben soll.

Unterschiedliche Stege will auch Granec sogar mit dem bloßen Auge bemerkt haben, das aber sei für ihn nur eine unbedeutende Nebensache gewesen: Nach seiner Erfahrung beeinflußt die Stegstärke nicht den Lauf der Kugel. Das wird ihm auch ein Gutachter im Laufe des Prozesses bestätigen.

Erleuchtung in Wien

Nein, Granec will nicht durch betrügerische Machenschaften zu einem der berühmtesten und unter Casinochefs gefürchteten Spieler aufgestiegen sein und unter Kennern den Spitznamen „Goldfinger" bekommen haben. Sein Weg in die Höhen des Roulette-Glücks sei dornenvoll und mühselig, aber ehrlich gewesen.

Der sprachgewandte Diplom-Ökonom, der vor den Kommunisten in den Westen floh und über Amerika und Australien nach München kam, wo er 1955 Chefredakteur für internationale Politik beim amerikanischen Sender Freies Europa wurde, ging mal „wie ein normaler Mensch" in die Spielbank und wurde dort rasch aufmerksam auf Spieler, die mit hohen Einsätzen immer wieder dieselben Zahlen belegten und dabei große Gewinne kassierten.

Im Casino von Baden bei Wien will er dann die Erleuchtung gehabt haben, die ihm ein nicht schätzbares Millionenvermögen einbringen sollte: Er bemerkte, daß jeder der in Handarbeit hergestellten Spielkessel spezifische Unregelmäßigkeiten zeigte. Granec: „Der Unterschied zwischen den einzelnen Kesseln ist ungefähr so wie der zwischen einem Mercedes und einem Bulldozer."

Nun, so „Goldfinger" in munter sprudelndem Redefluß, habe er mit einem mathematisch beschlagenen Bekannten Gewinnzahlen der Spieltische im In- und Ausland notiert, um so dem Eigenleben der Maschinen auf die Spur zu kommen. Bis zu 30 000 Zahlen mußte er von einem Kessel aufschreiben, bis seine Gewinnchancen für ihn optimal kalkulierbar waren.

In drei Jahren will er in der Spielbank von Baden-Baden zwei Millionen Mark kassiert haben. Da er aber bis zu 150 „Schreiber" und Spieler beschäftigte, die für ihn Permanenzen (Gewinnzahlen) notierten und nach seinen Angaben Jetons setzten, habe er nach Abzug der Unkosten nur noch 600 000 Mark für sich gehabt. Vor Stolz schmunzelnd erzählt der Angeklagte, wie er in Monte Carlo einmal nur vier Zahlen spielte und in vier Stunden soviel gewonnen hatte, daß erstmals in der Geschichte dieses Casinos der Tisch gesperrt werden mußte.

Günstige Unregelmäßigkeiten

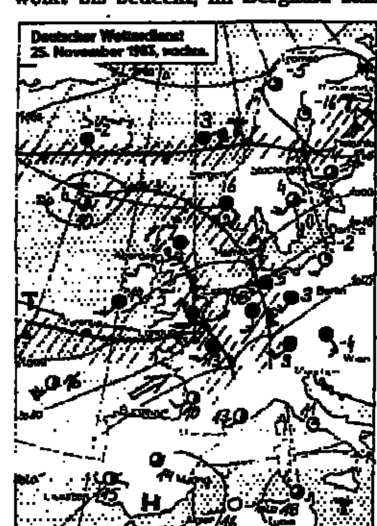
In 42 Spielbanken der Welt will er sich in den vergangenen Jahren erfolgreich getummelt haben. In Wiessee will er erkannt haben, daß sechs der zehn Tische für ihn günstige Unregelmäßigkeiten aufweisen. Der Staatsanwalt aber ist sicher: Mit Hilfe nicht ermittelter Hintermänner hat Granec außerhalb der Casino-Öffnungszeiten die Zylinder manipuliert. Ein Ermittlungsverfahren läuft gegen den ehemaligen technischen Direktor der Wiesseer Spielbank. Aber Granec seinerseits ist ebenfalls sicher: „Ich habe mit Manipulationen nichts zu tun. Dafür wird es nie einen Beweis geben."

WETTER: Regnerisch und mild

Wetterlage: Die milde Weströmung über dem Atlantik hat sich bis Mitteleuropa durchgesetzt, wobei mitgeführte Regenfronten das Wetter unbeständig gestalten.

Vorhersage:

Im gesamten Bundesgebiet stark bewölkt bis bedeckt, im Bergland zum Teil neblig-trüb. Zeitweise Regen unterschiedlicher Ergiebigkeit. Höchsttemperaturen allgemein um 12 Grad, nächtliche Tiefstwerte kaum unter 9 Grad. Mäßiger bis frischer, im Küstenbereich starker bis stürmischer Südwestwind. In den Alpen in 2000 m Höhe um + 5 Grad.



Weitere Aussichten: Am Montag Niederschläge mehr schauerartig, und von Nordwesten her leichter Temperaturrückgang.

Temperaturen am Freitag, 13 Uhr:

Berlin	3°	Kairo	21°
Bonn	8°	Kopenh.	3°
Dresden	2°	Las Palmas	22°
Essen	8°	London	14°
Frankfurt	3°	Madrid	14°
Hamburg	5°	Mailand	3°
List/Sylt	8°	Mallorca	20°
München	9°	Moskau	–3°
Stuttgart	9°	Nizza	13°
Algier	16°	Oslo	4°
Amsterdam	10°	Paris	13°
Athen	13°	Prag	0°
Barcelona	16°	Rom	11°
Brüssel	11°	Stockholm	4°
Budapest	1°	Tel Aviv	21°
Bukarest	2°	Tunis	18°
Helsinki	4°	Wien	–4°
Istanbul	10°	Zürich	9°

* **Sonnenaufgang am Sonntag:** 7.58 Uhr, **Untergang:** 16.21 Uhr, **Mondaufgang:** 23.57 Uhr, Untergang: 13.49 Uhr; **Sonnenaufgang am Montag:** 7.59 Uhr, Untergang: 16.20 Uhr, **Mondaufgang:** 0.00 Uhr, Untergang: 14.10 Uhr.

* in MEZ, zentraler Ort Kassel

Keine Spur von Mann und Millionen

BODO RADKE, Brüssel

Obwohl nun bereits ein Jahr seit dem Verschwinden des belgischen Sicherheitsagenten Francis Zwarts mit einem Luftfrachtpaket im Werte von drei Millionen Mark vergangen ist, gibt es nicht den geringsten Anhaltspunkt, ob der Mann Opfer eines Verbrechens wurde oder sich mit dem Paket voller Bargeld, Gold, Diamanten und Aktien aus dem Staube gemacht hat.

Zum Jahrestag des geheimnisvollsten Kriminalfalls in der jüngeren belgischen Geschichte gab der Brüsseler Untersuchungsrichter Mahieu offen zu: „Es ist zum Verzweifeln, aber alle unsere Recherchen haben zu absolut nichts geführt. Jedem noch so vagen Tip sind wir nachgegangen – ohne den geringsten Erfolg."

Gehalt für die Ehefrau

Martine Zwarts, die 25jährige Ehefrau des Verschwundenen, ist felsenfest davon überzeugt, daß ihr Mann irgendwo von Banditen festgehalten wird. Auch die belgische Luftverkehrsgesellschaft Sabena als Arbeitgeberin des Sicherheitsagenten will eine solche Möglichkeit nicht ausschließen. Sie überweist jedenfalls Frau Zwarts weiterhin jeden Monat das volle Gehalt des Vermißten.

Der „Fall" begann vor einem Jahr mit der Landung einer Sabena-Maschine aus Zürich abends um 21 Uhr. Der damals 26jährige Zwarts fuhr mit einem VW-Kombi über das Rollfeld des Brüsseler Flughafens zu der Maschine, um das von einer Zürcher Bank an eine Brüsseler Bank adressierte Wertpaket zu übernehmen und in das 1,5 Kilometer entfernte Luftfrachtgebäude zu bringen, wo es in einen Safe eingeschlossen werden sollte.

Um 21.20 Uhr meldete Francis Zwarts seiner Zentrale über Funk, das er sich auf der Rückfahrt befände. Es war das letzte Lebenszeichen des Verschwundenen. Am Tage darauf wurde der VW-Kombi in der Nähe einer Mülldeponie verlassen aufgefunden. Das Wertpaket war verschwunden, und nichts deutete darauf hin, daß in dem Wagen ein Kampf stattgefunden haben könnte.

Bei der polizeilichen Großfahndung meldeten sich mehrere Zeugen, die zur fraglichen Zeit auf dem Rollfeld einen Personenwagen vom Typ Ford-Taunus gesehen hatten, in dem vier uniformierte Männer saßen. Alle Versuche, dieses Auto und die Insassen ausfindig zu machen, schlugen fehl. Als Folge der Hypothese, der Sicherheitsagent sei möglicherweise ermordet und seine Leiche im Wasser versenkt worden, wurden alle Teiche der Umgebung leergepumpt. Man fand jedoch nichts.

Uniformen nicht erkannt

So tappen Polizei und Justiz in Belgien weiter im dunkeln. Gegen die Vermutung, Francis Zwarts habe sich mit einer Drei-Millionen-Beute irgendwo nach Übersee abgesetzt, spricht der menschliche Aspekt, daß er drei Wochen zuvor Vater einer Tochter namens Jessie geworden war. Aber solange die Überfall-Hypothese nicht bewiesen werden kann, führt auch das nicht weiter. Die Männer im Ford-Taunus, deren Uniform keiner der Zeugen wegen der Dunkelheit genau erkannt hat, könnten auch Komplizen des Verschwundenen gewesen sein. (SAD)

Empfindliche Geldstrafen für Vogelfänger

K.R. Udine

Als erste Region in Italien hat die Landesregierung von Friaul im Kampf gegen die Jagd auf Singvögel empfindliche Strafen beschlossen. Die Stadt Pordenone hat inzwischen mehr als 400 Strafbescheide ausgestellt mit Geldbußen bis zu 80 000 Mark. Animiert durch diese Erfolge, haben jetzt auch die Provinzen Udine, Goerz und Triest beschlossen, den Vogelfang und -handel zu untersagen.

Das hat freilich erbitterten Widerstand in der Bevölkerung hervorgerufen. Der Vogelfang mit Netzen ist in Italien ein ebenso alter wie blühender Wirtschaftszweig. Für eine Amsel zahlt man beispielsweise einen Preis von 120 Mark; der Absatz ist reißend. Die Fangquote war zwar immer schon beschränkt, aber niemand hat sich bisher daran gehalten. Die Erbitterung der Vogelfänger, die ihre Einkünfte schwinden sehen, entlud sich dieser Tage bei einer zufälligen Begegnung mit einer Gruppe deutscher Naturschützerinnen. Die Mädchen bedurften des Polizeischutzes und wurden anschließend nach Hause geschickt.

Wurde General Komplize der Mafia?

KLAUS RÜHLE, Rom

Im Rom wurde jetzt ein Mafia-Skandal in einem Bereich aufgedeckt, von dem man glaubte, daß er vor den Machenschaften der sizilianischen Untergrundorganisation sicher sei: die italienische Heeresverwaltung. Dort wurden der Chef des Veterinärwesens, Generalmajor Francesco Ferroni (56), und ein Feldwebel verhaftet. Die beiden Militärs sollen den Fiskus um Millionenbeträge beim An- und Verkauf von Pferden und Mauleseln für die Armee betrogen haben. Dem General wird vorgeworfen, die Ausschreibungen immer so abgefaßt zu haben, daß seine vier sizilianischen Partner, die samt und sonders der Mafia zugerechnet werden, regelmäßig den Zuschlag erhielten. Allem Anschein nach handelte es sich bei den zu überhöhten Preisen taxierten Pferden und Eseln auch um gestohlene Tiere.

Nach Überzeugung des Untersuchungsrichters von Caltanisetta (Sizilien) zieht der Skandal internationale Kreise, da die ausgemusterten Tiere später über den Militärattaché der indischen Botschaft in Rom nach Indien verhökert wurden.

Das verstaatlichte Gedächtnis oder Konterbande im Depot

Der Totalitarismus und die Wirksamkeit der Lüge / Von LESZEK KOLAKOWSKI

Das Streben nach Macht und das Ringen darum sind weltweit verbreitet, der innere Drang nach Totalitarismus dagegen ist es nicht. Die meisten der Gewaltregime, die wir aus der Geschichte kennen, waren nicht totalitär; sie tendierten nicht automatisch dazu, alle menschlichen Aktionsbereiche zu steuern, die Menschen total zu enteignen – materiell wie seelisch – und sie in Staatseigentum zu verwandeln. Gleich, ob der Terminus nun richtig oder falsch angewandt wird, um damit einige Epochen im alten China, im zaristischen *Rußland, in gewissen theokratischen Gesellschaften und religiösen Gruppierungen oder* in einigen primitiven Volksgemeinschaften zu umschreiben – moderner Totalitarismus ist immer untrennbar mit der Geschichte sozialistischer Ideen und Bewegungen verbunden. Das heißt jedoch nicht, daß alle Formen des Sozialismus per definitionem totalitär sind. Europäische Versionen von Totalitarismus – der russische Bolschewismus, der deutsche Nationalsozialismus, der italienische Faschismus – waren Wildwüchse innerhalb der sozialistischen Tradition; aber auch an uneheliche Sprößlinge vererben sich Ähnlichkeiten mit den Eltern weiter, die nicht verleugnet werden können.

Alle Varianten des Sozialismus schließen den Glauben an die Kontrolle der Produktion und Warenverteilung durch die Gesellschaft mit ein (nicht unbedingt die Abschaffung des Privateigentums oder eine kontrollierte, staatlich verwaltete Wirtschaft). Alle prophezeien, daß gesellschaftliche Kontrolle das Wohlergehen aller gewährleisten, Verschwendung vermeiden, die Leistungsfähigkeit steigern und „nicht verdientes Einkommen" (ein weiter Begriff, der nie zufriedenstellend definiert wurde) abschaffen würde. Die meisten Systeme waren nicht ausdrücklich oder vorsätzlich totalitär, und einige legten nachdrücklich Wert auf die kulturelle Freiheit. Dennoch lassen sich in jenen Systemen, die sich auf die Macht des Staates beriefen, um eine gerechte und effiziente Wirtschaft zu erzielen, Anzeichen einer totalitären Philosophie entdecken, zumindest rückblickend. Wiederholt wurde der Marxismus im 19. Jahrhundert, insbesondere von anarchistischen Schriftstellern, als ein Programm unverhohlener Staatstyrannei angegriffen. Historische Untersuchungen haben diese Anschuldigung in allen Punkten bestätigt.

Der polnische Philosoph Leszek Kolakowski (Foto) lebt seit 1968 im Westen. Sein hier abgedruckter Essay ist Teil der Anthologie „Orwells Jahr", die Mitte Januar beim Ullstein Verlag erscheinen wird. FOTO: CAMERA PRESS

Dennoch wurde, paradoxerweise, die despotische Natur des marxistischen Sozialismus bis zu einem gewissen Grad durch jene Komponente der Doktrin eingeschränkt, die in der Ende des 19. Jahrhunderts gültigen Version einen hervorragenden Platz einnahm und schließlich – zu Recht – als abergläubisches Wunschdenken gänzlich in Mißkredit geriet: Der Gedanke eines historischen Determinismus, dessen Grundlagen Marx teilweise von Hegel und den Saint-Simonianern übernommen hatte. Für die Marxisten der Zweiten Internationale diente die deterministische Glaubenslehre einerseits als Quelle ihrer ideologischen Gesinnung und andererseits als Warnung davor, der Geschichte Gewalt anzutun. Damit war eine natürliche Basis für ein evolutionäres sozialistisches Konzept geschaffen, und als solche fungierte sie in der „zentristischen" sozialdemokratischen Orthodoxie.

Die Krise der sozialistischen Idee, die gleich zu Beginn des 20. Jahrhunderts zu Tage trat, äußerte sich, neben anderen Anzeichen, in der – nicht ganz unberechtigten – Behauptung, daß die Sozialisten, wenn sie auf „historische Gesetze" angewiesen wären und auf den „wirtschaftlichen Verfall" des Kapitalismus hofften, um die Revolution zu nähren, ebenso gut gleich allen sozialistischen Hoffnungen abschwören könnten. Für die, die so sprachen, zählte nichts als der revolutionäre Wille und die politische Gelegenheit zur Machtergreifung, und sie führten zwei totalitäre Versionen von Sozialismus vor: den Faschismus und den Bolschewismus (Domenic Settembrini macht sehr überzeugend die grundsätzliche Ähnlichkeit zwischen Lenins und Mussolinis ideologischer Zielsetzung deutlich).

In beiden Formen des totalitären Sozialismus – dem nationalistischen und dem internationalistischen – wurde die soziale Produktionskontrolle zum Wohle der Allgemeinheit als wesentlich hervorgehoben. Das Modell, das in der Sowjetunion, in China und anderen kommunistischen Ländern entwickelt wurde, stellte sich jedoch als konsequenter und unverwüstlicher heraus als die faschistischen oder nationalistischen Spielarten. *Es führte die totale Verstaatlichung der Produktions-, Verteilungs- und Informationsmittel durch,* mit der Behauptung, damit den Grundstein für das große Unmögliche gelegt zu haben – die allumfassende Generalplanung.

Wenn die Geschichte jeden Tag umgeschrieben wird

In beiden Fällen betonte die übergeordnete Ideologie den Gedanken der sozialen Gerechtigkeit und proklamierte, daß einige auserwählte Gruppen (eine höhergestellte Rasse oder Nation, eine progressive Klasse oder an der Spitze stehende Partei) kraft historischer Fügung das natürliche Recht besäßen, eine unkontrollierte Regierung einzusetzen. Und beide Male wurde die Machtergreifung mit Parolen vollzogen, die an den Neid als die treibende revolutionäre Kraft appellierten und ihn anstachelten. Wie in vielen – aber nicht in allen – revolutionären Bewegungen war das, was dogmatisch Gerechtigkeit genannt wurde, psychologisch und faktisch besehen die Pragmatisierung des Neides. Unmittelbares Ziel war, die bestehenden Elitegruppen – ob nun die Aristokraten oder Verdienstvollen, die Plutokraten oder Intellektuellen – zu zerschlagen und sie durch eine politische Klasse von Emporkömmlingen zu ersetzen. Unnötig zu erwähnen, daß gleichmacherische ideologische Ingredienzen, sofern sie überhaupt eine Rolle spielten, die Machtergreifung nicht lange überdauern konnten.

Es muß nicht erst bewiesen werden, daß keine moderne Gesellschaft auf das Legalitätsprinzip verzichten kann und daß diese Legitimität in einer totalitären Gesellschaft nur ideologischer Natur sein kann. Totale Macht und totale Ideologie leben in Symbiose. Die Ideologie ist – zumindest in ihren Forderungen – in einem viel strengeren Sinne total, als dies jemals irgendeine religiöse Glaubenslehre sein konnte. Sie stellt nicht nur allumfassende Ansprüche, wird nicht nur für unfehlbar und verpflichtend gehalten; ihr Ziel – unerreichbar, glücklicherweise – geht über die Beherrschung und Steuerung des persönlichen Lebens eines jeden einzelnen hinaus bis zu dem Punkt, wo sie im Grunde das persönliche Leben gänzlich ersetzt, die Menschen zu Kopien ideologischer Parolen erniedrigt. Mit anderen Worten: Sie vernichtet die individuelle Lebensform. Dies ist weit mehr, als jede Religion jemals vorgeschrieben hat.

Daraus erklärt sich die besondere Funktion und besondere Bedeutung der *Lüge* in einem perfekten totalitären Gesellschaftssystem, eine Funktion, die so eigentümlich und ursprünglich ist, daß sogar das Wort „Lüge" selbst unzulänglich klingt.

Womit beschäftigt sich in „1984" das Wahrheitsministerium, in dem Orwells Held arbeitet? Man vernichtet dort ohne Ausnahme alle Dokumente der Vergangenheit; man druckt neue, der Zeit angepaßte Ausgaben alter Zeitungen und Bücher, und man weiß, daß die korrigierte Fassung bald durch eine andere, abermals korrigierte ersetzt werden wird. Ziel des Ministeriums ist, die Menschen alles vergessen zu lassen – Fakten, Wörter, Tote, Ortsnamen. Wie weit es ihm gelingt, die Vergangenheit auszulöschen, geht aus Orwells Beschreibung nicht eindeutig hervor, zweifellos gibt man sich alle erdenkliche Mühe und erzielt beeindruckende Resultate.

Wollen wir einmal überlegen, was geschieht, wenn das Ideal tatsächlich erreicht worden ist! Die Menschen werden sich nur noch an das erinnern, was man sie heute zu erinnern gelehrt hat, und der Gegenstand ihrer Erinnerung wechselt bei Bedarf über Nacht. Sie werden wirklich davon überzeugt sein, daß etwas, was vorgestern geschah und was sie gestern in ihrem Gedächtnis speicherten, überhaupt nicht geschehen ist und statt dessen etwas anderes geschehen ist. In Wirklichkeit sind sie keine menschlichen Wesen mehr. Bewußtsein ist Gedächtnis, wie Bergson es formulieren würde. Kreaturen, deren Gedächtnis erfolgreich von außen manipuliert, programmiert und kontrolliert wird, sind nicht mehr in irgendeinem erkennbaren Stil als Individuen zu bezeichnen und daher auch nicht mehr menschlich.

Genau dies ist das immerwährende Ziel totalitärer Regime. Menschen, deren Gedächtnis – das persönliche oder das kollektive – verstaatlicht worden ist, gehen in Staatseigentum über und werden daher perfekt formbar und total kontrollierbar, sind gänzlich der Gnade und Ungnade ihrer Beherrscher ausgeliefert; sie sind ihrer Identität beraubt worden; sie sind hilflos und unfähig, das, was man ihnen zu glauben befohlen hat, in Frage zu stellen. Sie werden *niemals aufbegehren, niemals denken,* niemals schöpferisch tätig sein; man hat sie in tote Objekte verwandelt.

Entscheidend ist dabei, daß – wenn materielle Aufzeichnungen irgendwelcher Ereignisse vernichtet sind und ihre Speicherung im menschlichen Gehirn gänzlich gelöscht wurde, und wenn es folglich für jedermann absolut unmöglich ist, nachzuweisen, was im ursprünglichen Sinne „wahr" ist – nichts außer den allgemein angeordneten Denkweisen übrigbleibt, die selbstverständlich am folgenden Tag wieder für ungültig erklärt werden können. Als zuverlässiges Kriterium für Wahrheit gilt nur, was zu jedem festgesetzten Zeitpunkt als wahr proklamiert wird. Und somit wird die Lüge in Wirklichkeit zur Wahrheit oder zumindest verschwindet die Unterscheidung zwischen Wahrem und Unwahrem in ihrer überlieferten Bedeutung. Dies ist der große kognitive Triumph des Totalitarismus: Er kann nicht länger der Lüge bezichtigt werden, seit es ihm gelungen ist, den reinen Begriff von Wahrheit abzuschaffen.

Ich spreche hier natürlich von einer idealen totalitären Gesellschaft, gegen die sich die existierenden nur als mehr oder weniger gelungene Kopien ausnehmen oder ausnahmen. Der späte Stalinismus (und Marxismus) war eine ziemlich vielversprechende Kopie. Sein Triumph bestand nicht einfach nur darin, daß praktisch alles entweder verfälscht oder vertuscht wurde – Statistiken, historische Ereignisse, aktuelle Ereignisse, Namen, Landkarten, Bücher (zeitweilig auch Lenins Schriften) –, sondern auch darin, daß die Bewohner des Landes geschult worden waren, das politisch „Richtige" zu erkennen. In den Köpfen der Funktionäre scheint sich die Grenze zwischen dem, was wir gemeinhin unter „richtig" und „wahr" verstehen, tatsächlich verwischt zu haben; durch die ständige Wiederholung immer derselben Absurditäten fingen sie an, selbst halbwegs oder ganz daran zu glauben. Die massive und tiefgreifende Entartung der Sprache brachte schließlich Menschen hervor, die unfähig waren, ihre eigene Verlogenheit zu erkennen. Diese Form der Wahrnehmung scheint in einem hohen Maße weiterzuleben, ungeachtet der Tatsache, daß die Omnipräsenz der Ideologie in jüngster Zeit etwas eingeschränkt wurde.

Eine winzige und harmlose Anekdote: 1950 besichtigte ich in Begleitung einiger polnischer Freunde die Eremitage in Leningrad; wir wurden von einem offensichtlich versierten Kunsthistoriker (ein stellvertretender Direktor des Museums, soweit ich mich erinnere) herumgeführt. In einem ganz bestimmten Augenblick – nur ja keine Gelegenheit für abenteuerlichen Ideologieunterricht versäumen – erzählte er uns: „In unseren Kellern, Genossen, haben wir eine Menge verwerflicher, entstellter bourgeoiser Gemälde gelagert; Sie wissen schon, diese Matisses, Cézannes, Braques und so weiter. Wir haben sie noch nie im Museum ausgestellt, aber vielleicht werden wir es eines Tages tun, damit das sowjetische Volk selbst sehen kann, wie tief die bürgerliche Kunst gesunken ist. Lehrt uns doch Genosse Stalin, daß wir die Geschichte *nicht* schönen sollen."

Landkarten lassen sich am schwersten fälschen

1957 war ich mit anderen Freunden erneut in der Eremitage, zu einer Zeit, als relatives Tauwetter" herrschte, und derselbe Mann war uns als Führer zugewiesen worden. Wir wurden durch Säle voller moderner französischer Gemälde geführt. Unser Führer erklärte uns: „Hier sehen Sie die Meisterwerke großer französischer Maler – Matisse, Cézanne, Braque und andere." Und er fügte hinzu (nur ja keine Gelegenheit versäumen): „Wissen Sie, daß die bürgerliche Presse uns beschuldigt hat, wir würden uns weigern, diese Bilder in der Eremitage auszustellen? Und das nur, weil einige Säle des Museums zu einem bestimmten Zeitpunkt gerade renoviert wurden und vorübergehend geschlossen waren und ein bürgerlicher Journalist zufällig in diesem Moment hier war und dann diese lächerliche Anschuldigung erhob. Ha, ha!"

Log er? Ich bin nicht sicher. Hätte ich ihn an seine frühere Erklärung erinnert (was ich unterließ), hätte er schlichtweg alles mit ehrlicher Entrüstung bestritten, und er wäre wahrscheinlich fest davon überzeugt gewesen, daß das, was er uns erzählt hatte, „richtig" war und darum wahr. In dieser Welt gilt als Wahrheit, was die „richtige Sache" untermauert.

Die geistige und moralische Sterilisation der Gesellschaft birgt jedoch Gefahren. Sie funktioniert nur, solange das totalitäre Regime zur Erfüllung seiner Belange nur normalen passiven Gehorsam braucht. Die Maschinerie versagt jedoch, sobald in einem Augenblick der Krise persönliches Engagement benötigt wird. Gleich, wieviel unternommen worden ist, um die große Ambition des Totalitarismus – die totale Herrschaft und Kontrolle über das menschliche Gedächtnis – zu realisieren, das Ziel ist unerreichbar, und das nicht nur, weil das menschliche Gedächtnis überaus widerspenstig ist.

Gewiß, es kann durch Zwang bewegungsunfähig gemacht werden, aber es wird immer danach trachten, sich seine Rechte bei der ersten Gelegenheit zurückzuholen. Selbst unter den günstigsten Bedingungen kann der gewaltige Fälschungsprozeß nicht vollendet werden. Es bedarf einer großen Anzahl von Fälschern, die sich notwendigerweise darauf verstehen müssen, zwischen Echtem und Falschem zu unterscheiden (das simpelste Beispiel: Ein Offizier im Kartographieamt der Armee muß über ungefälschte Landkarten verfügen, um die Landkarten fälschen zu können). Die Macht der Sprache über die Realität kann nicht unbegrenzt sein, da sich die Realität, glücklicherweise, ihre eigenen, unabänderlichen Bedingungen schafft.

Die langsame, aber bestehende retrograde Entwicklung des Sowjetsystems hat weder etwas mit dem Mangel an totalitärem Willen innerhalb des Systems und seiner herrschenden Klasse zu tun, noch mit der „Demokratisierung" des Regimes. Sie beruht vielmehr auf einigen widerwillig gewährten (oder vielmehr erzwungenen) Konzessionen an die unwiderstehliche Realität. Aus naheliegenden Gründen mangelt es totalitären Staaten – zum Segen für das Schicksal der Menschheit, zum Verhängnis für die Generationen, die in dieser Finsternis ihr Leben fristen müssen – unausweichlich und unheilbar an der Fähigkeit, ihre Wirtschaft zu verwalten. Alle Wirtschaftsreformen in kommunistischen Ländern laufen – sofern sie überhaupt irgendwelche Resultate zeitigen – in die gleiche Richtung: teilweise Lockerung der Marktmechanismen, das heißt teilweise Wiederherstellung des „Kapitalismus". Die Omnipotenz der Ideologie wirkte sich verheerend auf viele, von ihren Richtlinien abhängige, Bereiche aus, und darum mußte ihr Einfluß geschmälert werden. Die Legitimitätskrise ist ebenso offenkundig wie die verzweifelte Suche nach einer Neuformung der ideologischen Grundlage; die Folge ist, daß die staatliche Ideologie immer widersprüchlicher, bedeutungsloser und unzuverlässiger wird.

In der Sowjetunion wäre Franco ein Perikles

Das bedeutet nicht, daß wir eine allmähliche Zersetzung erwarten dürfen, die Schritt für Schritt zu einer wundersamen Mutation führt und die totalitäre Gesellschaft in eine „freiheitliche" verwandelt. Zumindest gibt es keine historischen Analogien, die für eine solche Vorhersage hilfreich wären. Solange die automatische totalitäre Tendenz, unterstützt durch die mächtigen, einflußreichen Kreise privilegierter Klassen, in den sowjetisierten Gebieten wirksam ist, gibt es wenig Hoffnung auf eine Entwicklung, die eines Tages unmerklich die Schranke zwischen Despotismus und Demokratie überwindet.

Die Beispiele Spanien und Portugal helfen da auch nicht viel weiter, sowohl wegen des andersgearteten internationalen Umfelds dieser Länder zum Zeitpunkt ihres Umschwungs als auch wegen ihrer nie sehr ausgeprägten Affinität zu totalitärer Perfektion. Lassen wir einmal unserer Phantasie freien Lauf und stellen wir uns den Tag vor, an dem das sowjetische Regierungssystem etwa dem spanischen und den letzten zehn Jahren des Franco-Regimes gleicht: Dies würde von der aufgeklärten und liberalen Öffentlichkeit des Westens als der größte Triumph der Demokratie *seit* Perikles bejubelt werden und die grenzenlose Überlegenheit der „sozialistischen Demokratie" über die bürgerliche Ordnung beweisen.

Dennoch, ein verhältnismäßig gewaltloser Zusammenbruch des Totalitarismus ist denkbar, und die schwache Hoffnung auf eine solche Entwicklung wurde bisher am nachhaltigsten durch das Beispiel Polens in den Jahren 1980 bis 1981 unterstützt. Unter den sowjetischen Satellitenstaaten ist Polen in bezug auf die Entfaltung des Totalitarismus bekanntlich immer unzuverlässiger gewesen als andere, trotz aller Brutalität des Stalinismus. Ich habe den starken Eindruck, daß die überzeugten Kommunisten (es gab sie noch, im Gegensatz zu den 60er und nachfolgenden Jahren) in den ersten Nachkriegsjahren zwar geistig unverdorbener, dafür aber zynischer waren als in anderen Ländern – zynisch nicht in dem Sinne, daß sie nicht an die kommunistische Idee glaubten, sondern in dem Sinne, daß sie ein geringeres „falsches Bewußtsein" besaßen; sie wußten, daß das, was die Partei „den Massen" zu übermitteln versuchte, eine reine Lüge war, und sie billigten es um der künftigen Spannungen der sozialistischen Gesellschaft willen. Andererseits ist Polens kulturelle Kontinuität, trotz aller Bemühungen der Regierung, trotz des übermächtigen Drucks organisierter Betrügerei, nicht unterbrochen worden.

Die Monate der „Solidarität" schienen einen neuen, unerforschten Weg erschlossen zu haben, über den ein untaugliches und schwerfälliges totalitäres System vermutlich in eine Mischform gesteuert werden könnte, die echte Elemente des Pluralismus enthielt. Die Militärregierung hat die Organisation dieser Bewegung vorläufig zerschlagen, doch die Hoffnung hat sie nicht zerstören können. Freilich, die Tatsache, daß die kommunistische Gewaltherrschaft sich nicht einmal mehr bemüht, die Grundlage ihrer Legitimität zu verteidigen, und daß sie gezwungen war, sich ohne ideologische Vermummung auf nackte Gewalt einzulassen, ist an sich schon ein spektakuläres Symptom für den Zerfall eines totalitären Herrschaftssystems.



Hengst und Stute beim Austausch von Zärtlichkeiten

Das Tier, das den Mensch zum Menschen machte

De equis numquam satis – Pferde, Pferde und kein Ende. Seit das oft besungene Glück auf dem Rükken der Pferde von vielen gekostet und von schier allen wenigstens nachempfunden wird, erlebt die Pferdeliteratur eine Renaissance, von der sich zwanzig Jahre zuvor niemand hätte träumen lassen.

Pferdebücher sind immer auch Bilderbücher: Adel, Treue, Wildheit und Zärtlichkeit – alles kann die Kamera in dem flattermähnigen Edeltier erlebbar machen. Zudem, die Gestüte, die Fohlenhöfe liegen fast durchweg in anmutigen, in jungfräulichen Landschaften. Doch hier soll von einem Pferdebuch ganz besonderer Art die Rede sein. „König Pferd" von Monique und Hans D. Doffenbach (Hallwag Verlag, Bern/Stuttgart. 448 S. mit zahlreichen farbigen und schwarzweißen Abb., 192 Mark) ist nicht nur Ästhetik oder Zucht oder Sport oder von allen dreien etwas. Es ist eine Pferde-Enzyklopädie. So wird es zur Fundgrube, zum Bildungsbuch für jedermann, zur faszinierenden Lektüre auch. Schon der Aufbau des nach den Regeln modernster Didaktik ausgestatteten Bandes hebt das Werk ab vom Gängigen.

Der ganze erste Hauptteil befaßt sich mit dem „Pferd in der Zoologie". Selbst Kenner gewinnen in der hier ausgebreiteten Entwicklungsgeschichte vom Urpony zum Hochzuchtprodukt Einsichten in vorher unerklärbar Verschlossenes. Daneben vermitteln Folien den Aufbau dieses Säugetieres, Knochenstruktur, die Arterien und Venen, seine Muskulatur, die Lage der inneren Organe. Spezielle Kapitel widmen sich den Zähnen, den Beinen, den „Abzeichen", also jenen weißen Haarstellen, die das Pferd von der Geburt bis zum Tode hin als individuelles Merkmal führt.

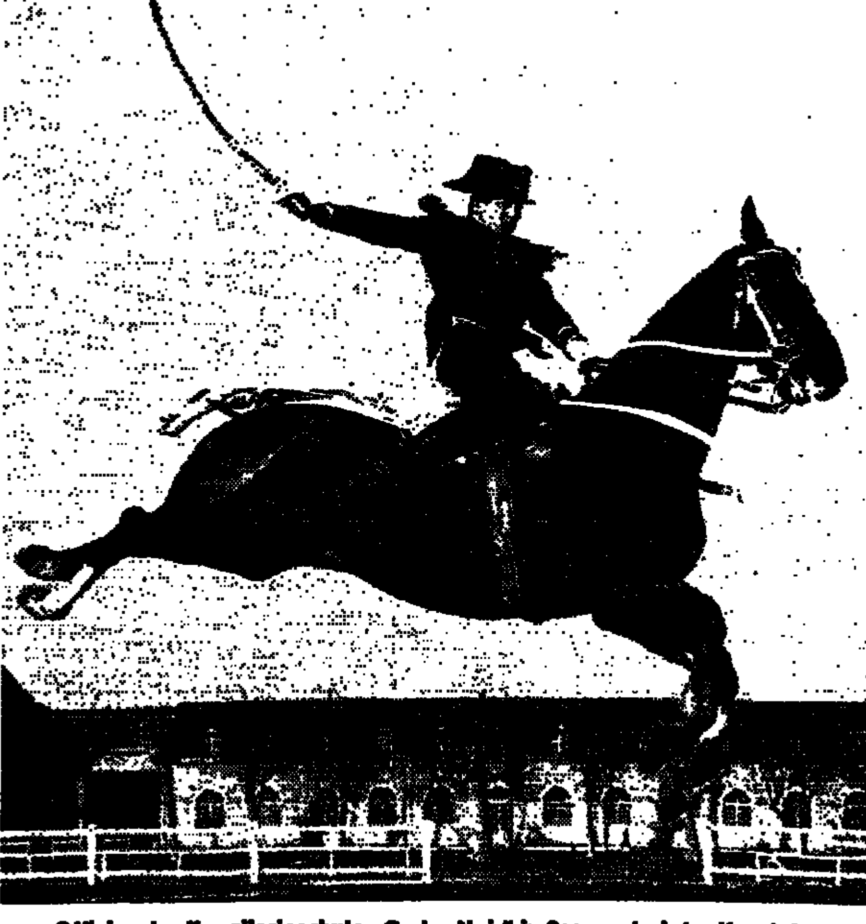
Fast aufregender noch blättert sich's im zweiten Hauptteil: „Pferd und Mensch". Auf dem Parcours durch die Jahrtausende wird deutlich, wie eng der Ausbruch des Menschen aus der Eiszeithöhle und sein langer Stationenweg bis zu den preziösen Reitschulen von Wien oder Saumur mit dem Zusammenspiel von Pferd und Mensch zu tun hat, mit deren „Amalgamierung". Erst die Streitwagen- und Reitervölker schafften die großen historischen Sprünge, nicht nur geographisch, kulturell auch. Von den Neolithikern in der Sahara über die Ägypter, Assyrer, die Griechen, die Kelten, die Germanen, die erobernden Araber, die Konquistadoren in den Amerikas – sie erritten sich ihre Reiche.

Wiederum findet der Leser neben der historischen Dimension das belehrende Detail. Da fehlt nicht der Exkurs über das „Schaukelpferd" und nicht eine schön illustrierte Geschichte des Sattels im Laufe der Jahrhunderte. Da wird über Hufbeschlag, über Karren und Kutschen ebenso wie über die legendäre US-Kavallerie informiert; liebenswert ein Abstecher „Das Pferd auf Briefmarken".

Der dritte Teil schließlich widmet sich Pferdezucht und -verwendung in der Gegenwart. Abermals wird es schön didaktisch. Wer kennt schon im einzelnen die Unterschiede zwischen englischer, ungarischer oder amerikanischer Anspannung. Natürlich sind alle großen sportlichen Veranstaltungen erläutert. Und damit keine Trockenheit aufkommt, finden sogar Gauchos und Cowboys ihre bebilderte Würdigung. Ein hippologisches Fachwörterverzeichnis rundet das Werk, das man als Pferde-Fibel und als Pferde-Bibel ansprechen kann.

Verfall und Wiederaufstieg der deutschen Pferdezucht nach dem Kriege sind, wenn es noch eines Beweises bedurft hätte, Zeugnis für die offenbar atavistische Unio mystica Pferd–Mensch. Nachdem der Traktor in die leeren Ställe eingezogen war, gingen Pferdebestand, Zucht, Tradiertes bis in die sechziger Jahre rapide zurück. Steiler aber noch als der Verfall war dann der Wiederaufstieg. Freilich wurde statt des schweren kaltblütigen Arbeitspferdes das „Deutsche Reitpferd" allgemeines Zuchtziel. Die Zahl eingetragener Tiere verdoppelte sich, die Reitervereine, ihre *Mitglie*derzahlen vervielfältigten sich. Die Tendenz geht nach oben. Je betonierter die Städte, desto sensibler offenbar die Stadtbewohner für das Geschöpf, mit dem zusammen sie den Weg aus der Steppe zurücklegten.

HERMANN RENNER



Offizier der Kavallerieschule „Cadre Noir" in Saumur bei der Kapriole

Ein Schlafrock aus Nankingseide

Erzählung von PETER HENISCH

Das Haus war mir nicht ganz geheuer. Ich mußte mich überwinden, es zu betreten. Der Flur roch nach Keller, ein vergilbter, zerrissener Zettel warnte vor Rattengift. Aufs Geländer der abgetretenen Treppe verließ ich mich nicht. So langte ich, vorsichtig, zögernd, im zweiten Stock an. Und fand (es war dunkel) mühsam die Tür, die ich suchte. Auf dem Türschild entzifferte ich den Namen Kowalsky. Ein schmiedeeisern vergittertes Fenster zum Gang. Hinter geriffeltem Glas ein schwächliches Licht.

Ich hielt ein paar Augenblicke den Atem an. Noch konnte ich umdrehen. Aber zu spät – gerade als ich davonschleichen wollte, was infolge der lockeren, zum Teil zerbrochenen Bodenfliesen nicht leicht war, ging die Tür auf. „Gott zum Gruß!" sagte Hoffmann-Kowalsky. „Sie sind ja pünktlich!" Er sagte: „Treten Sie näher!" Jetzt hatte ich's. „Nehmen Sie", sagte mein seltsamer Gastgeber, „Platz. Der Thee ist gleich fertig. Nur ein bißchen ziehen muß er noch. Mögen Sie ihn lieber hell oder dunkel?"

Während er, wie ich annahm, in der Küche hantierte, hatte ich Gelegenheit, das Zimmer näher zu betrachten. Mit seinen schweren Draperien und Quasten, den Gipsmasken, die allenthalben herumhingen, und der Chaiselongue, auf der ich saß, kam es mir vor wie das Zimmer einer schrulligen alten Dame. Da spürte ich hinter mir eine Bewegung. Ich drehte mich um und sah – ein Gespenst. Hoffmann. Das heißt Kowalsky. Als Hoffmann verkleidet. Er trug einen nachtblauen Schlafrock aus Nankingseide. Dazu ein Hinterhauptskäppchen aus weinrotem Samt. Und sein Gesicht – ich weiß nicht, wie er das schaffte! Es sah nun tatsächlich beinah wie das Hoffmanns aus. Er stellte ein schön geschnitztes Tablett auf den Tisch. „Bitte sehr", sagte er, „bedienen Sie sich. Der Thee ist aus China. Eine seltene Sorte. Den muß man genießen. Wollen Sie Kuchen dazu?"

Ich schüttelte, unfähig, etwas zu sagen, den Kopf. Dann saßen wir eine Weile, Tee trinkend, schweigend. Daß er schließlich nach einer langen türkischen Pfeife griff, die ich zuvor nicht bemerkt hatte, wunderte mich nicht mehr.

„Hören Sie", sagte ich. „Das kann doch alles nicht Ihr Ernst sein!" – „Was?" – „Na diese ganze Maskerade hier. Und daß Sie glauben, daß ich glaube ..." – „Was? Daß ich Hoffmann bin?" – „Ja." – „Und doch ist es die Wahrheit! Ich bin genauso unzweifelhaft Hoffmann, wie Sie Kreisler sind, mein Bester!" Ich hustete. „Aber ich bin doch nicht Kreisler! Ich meine nicht *der*...!" – „Nicht *mein* Kreisler? Und ob Sie mein Kreisler sind. Sie wissen es nur noch nicht."

Dieser Besitzanspruch war mir nun wirklich zuviel. „Also wissen Sie", sagte ich, „Ihr Benehmen finde ich, höflich gesagt, höchst eigenartig. Danke für die Einladung, Ihr Tee war nicht schlecht, aber ich werde jetzt gehn." Da legte Kowalsky lächelnd die Pfeife weg. „Nicht doch, Kreisler, tun Sie mir das nicht an! Ich habe noch eine Flasche Wein eingekühlt. Außerdem, hören Sie ... (Ja, ich hörte ein Kratzen) ... da will noch wer anderer Ihre Bekanntschaft machen!" Mit diesen Worten stand er auf und öffnete eine Tapetentür, die ich zuvor nicht bemerkt hatte. „Darf ich vorstellen?" sagte er, „Murr, Dr. Kreisler. Sie haben schon, nehme ich an, voneinander gehört!" Der Kater, als hätte er seinen Herrn wirklich verstanden, stakte groß, rot und schön, wie er war, auf mich zu. Als ich ihn allerdings streicheln wollte, prallte er, etwas empört über diese verfrühte Vertraulichkeit, zurück und fauchte.

Ich fragte Kowalsky, wann er zum ersten Mal auf den Gedanken gekommen sei, der reinkarnierte Hoffmann zu sein. Die Frage ließ ihn nicht ruhig sitzen, trieb ihn im Zimmer hin und her. „Wenn Sie es unbedingt wissen wollen", sagte er endlich, „das war vor ungefähr zehn Jahren. Aber inzwischen sind mir die Erinnerungen an die Zeit vor hundertachtzig Jahren viel präsenter."

„Auf Ihrem Türschild", sagte ich forsch, „steht Kowalsky!" – „Ja", sagte er aus dem Fenster blickend, „tatsächlich. Aber dieser Kowalsky, verstehn Sie, ist tot. Oder so gut wie tot. Verstehn Sie mich richtig!" Ich sagte, ich wüßte nicht, ob ich ihn richtig verstehe. „Ganz einfach", sagte er, „dieser Kowalsky war ich. Das heißt, ich *lebte* unter dem Namen Kowalsky. Damals. Vormals. Bevor ich wiedererwacht bin." – „Und dieser Tote ... wer oder was war *der*?" – „Schauspieler", sagte er, „ist er zuletzt gewesen. Leszek Kowalsky!" (Er spuckte den Namen aus.) „Als Kowalsky war ich Komödiant."

Ich dachte: Aha! – Er wandte sich wieder mir zu. „Immer beim Abschminken habe ich, mein Gesicht im Spiegel betrachtend, das Gefühl gehabt, da müßte noch was abgehn ... So, als wäre auch die eigene Haut noch Maske ... So, als müßte noch etwas dahinter sein ... Und tatsächlich: Es *war* ja noch etwas dahinter! – Sehn Sie (er sprang wieder auf, kramte in einer Lade und warf ein Foto auf den Tisch) ... Sehn Sie, das war ich damals, das war damals *ich!*... Würden Sie mich erkennen? ... Nein? ... Ich mich auch nicht ... Und tatsächlich *hab* ich mich ja nicht erkannt!"

„Bis zu dem Tag, an dem sie mir den Strom abgesperrt haben. Ich war damals wieder einmal vergeblich von Agentur zu Agentur gelaufen und kehrte, nach einem kurzen Besuch in der Kneipe, wo ich mein vorletztes Geld für ein Glas schlechten Wein ausgegeben hatte, an Leib und Seele nur mäßig erwärmt nach Hause zurück. Da fand ich an meiner Tür einen Zettel von jenem Aussehen vor, das man, sofern man Erfahrung mit so etwas hat, sofort als amtlich erkennt. Ich löste den Klebestreifen, mit dem das Schreiben an der Füllung befestigt war, entfaltete und las. ‚Sehr geehrter Herr Stromabnehmer, da Sie die fällige Rate nicht bezahlt haben und uns überdies den Zugang zu unserem Meßgerät verweigern, sehen wir uns gezwungen, die Lieferung bis auf weiteres einzustellen.'"

„Ich zerknüllte den Wisch und betrat meine Wohnung. Probierte den Schalter gleich in der Küche – dunkel! Auch im Zimmer dasselbe – da ward kein Licht ... Es war Spätherbst, wie jetzt, es war Dämmerung, wie jetzt, ich verlor nicht allzuviel Zeit mit Fluchen, sondern suchte nach einer Kerze. Entflammte ein Streichholz, zündete den Stummel, den ich gefunden hatte, an, tropfte etwas Wachs auf eine Untertasse. Pflanzte das Licht darauf, stellte es auf den Tisch und setzte mich in den Schaukelstuhl, in die lebendige Flamme starrend. Ich sage lebendige Flamme, weil sie sich, und das fiel mir besonders auf, sehr deutlich bewegte. Wahrscheinlich im Luftzug, denn meine Fenster waren nicht dicht. Oder sie brauchte ganz einfach Zeit, um zur Ruhe zu kommen, wie ich."

„Sie sehen, die Flamme beanspruchte meine Aufmerksamkeit. Ihr helles – was ist das? – Gelb oder Weiß? – Es läßt sich kaum sagen. Und um den Docht dieser blauviolette Kern! Und außen herum der Strahlenkranz, diese Aura! – Sie hatte jetzt nahezu aufgehört, sich zu bewegen. Doch schien sie mir manchmal näher und manchmal ferner. Herangezogen und distanziert, wie durch Zoom. In einem Rhythmus, der auf mich überging ..."



Die Begegnung mit dem Doppelgänger: Illustration zu E. T. A. Hoffmanns „Die Elixiere des Teufels" von Theodor Hosemann

„Und dann fing auf einmal das Klavierspielen an. Sie müssen wissen, daß damals in der Wohnung unter mir eine Frau wohnte, eine gewisse Ursula Mayer, die jeden Abend eine Stunde Klavier übte, mir nicht immer zum Gefallen. Was sie da spielte, war ebensowenig ungewöhnlich wie ihr Allerweltsname. Aber an diesem Abend, dem Abend, an dem ich wie hypnotisiert in die Kerze starrte, ab und zu einen kleinen Schluck aus einer halb geleerten Flasche Rum zur Brust nehmend, da klimperte sie nicht. Sondern sie spielte (zumindest hörte ich's so) sehr schön. Keine Skalen, keine Fingerübungen, sondern eine Melodie, die mich, je mehr sie davon, zuerst etwas mühsam noch, ertastete, desto mehr zum Hinhören zwang."

„Und dann war die Melodie, die ich erkannte, *wieder*erkannte (o diese Erinnerungsträchtigkeit!), auf einmal ganz da, und ich war ganz woanders ... Nämlich – wie soll ich's Ihnen vermitteln? – ich sah mich selbst (obwohl ich ein anderer war) in einem fremden, altertümlichen Kostüm (hellseidene Schalkrawatte, dunkelsamtener Bratenrock, enge, silbrig glänzende Kniehosen – ein Aufzug, in dem ich, das schwöre ich Ihnen, nie gespielt hatte, denn die Theater, in denen ich auftreten durfte, bevorzugten Modernes), so also sah ich mich neben einem entsprechend gekleideten schwarzgelockten Mädchen an einem Klavier sitzen, hörte mich, nach der Art der Klavierlehrer, mit einer fremden Stimme, die dennoch die meine war, den Takt zählen (ei-ne, zwei-e), das alles in einem anderen, mit Stilmöbeln (Empire?) eingerichteten Raum, einem *Salon* mit großen, in einen Garten voll hoher, ernster Bäume hinausblickenden Verandafenstern."

„Und dann – wie kann ich's beschreiben? – ging von dem hübschen Bild, das ich vorerst aus der Vogelperspektive sah, ein immer stärker werdender Sog aus. Und ohne genauer sagen zu können, wie, war ich plötzlich (ein bißchen schwindlig) in jenem anderen Körper meiner selbst. Und griff nach der Hand des Mädchens, empfand – elektrisierend, elektrisiert – die Berührung. Und sprach mit der Stimme, die mir jetzt nicht mehr so fremd klang: ‚Nicht *so*, Kätchen, *so!*' – Diese Worte waren mit Wärme, doch sachlich gesprochen, betrafen sie doch, wie ich, kaum hatte ich sie gesagt, begriff, den Fingersatz."

„Aber indem mir das Mädchen nun seinen Blick zuwandte, aus einem Paar großer, tiefer, schönmelancholischer Augen, auf deren sehr blauem Grund allerdings etwas anderes (Spöttisches? Grausames?) schimmerte, war meine Sachlichkeit dahin. Ich führte die Hand an die Lippen und wollte sie küssen, doch sie wurde mir entzogen. ‚Nicht doch, Monsieur Hoffmann', sagte das Mädchen mit einer *Glocken*stimme, ‚das dürfen Sie nicht.'"

„Und weiter?" – „Nichts weiter. Dann ging die Kerze aus, und ich saß wieder in meinem nun allerdings dunklen Zimmer." – „Na hören Sie", sagte ich, „das riecht aber sehr nach Schwefelhölzchen!" – „Tja", sagte er, sich eine neue Pfeife stopfend, „auch der Kollege Andersen war ein visionär recht begabter Schriftsteller." – „Und *Ihre* Märchen, soll ich die für realer halten als seine?" – „Mein lieber Kreisler", sagte er artikuliert, „das *sind* keine Märchen!"

Was sollte ich ihm entgegnen? Ich trank meinen Tee aus. Wahrscheinlich war es jetzt doch am besten, zu gehn. Es war nicht nur meine Ratlosigkeit, die mir das nahelegte, sondern auch und vor allem ein wachsendes Unbehagen.

„Ich werde jetzt aufbrechen. Danke für die Einladung!" rief ich in einer Lautstärke, die mich selbst überraschte und den Kater die Ohren zurücklegen ließ. „Wenn ich etwas auf der Welt nicht leiden kann, dann ist es das Irrationale. Bei Ihnen scheint das Konträre der Fall zu sein. Also, was haben wir zwei miteinander zu schaffen? In diesem Sinne: auf Nimmerwiedersehn!"

Schon in der Küche kämpfte ich mit meinem Mantel. Kowalsky wollte mir helfen. Das ließ ich nicht zu. „Sie mißverstehen mich", sagte er milde, „schade. Aber sollten Sie sich bis morgen beruhigt und wieder Lust auf Thee haben, so bleibt mein Angebot, ihnen mehr zu erzählen, selbstverständlich aufrecht."

Der Darwinismus, ein Jahrhundertirrtum?

Von VITUS B. DRÖSCHER

Im Verlauf der Erdgeschichte haben sich Tiere und Pflanzen aus einfachen zu höheren Formen entwickelt. Dies geschah dadurch, daß radioaktive Strahlung zufällige Veränderungen im Erbgut der Lebewesen (Mutationen) hervorrief und damit veränderte Gestalten bei den Nachkommen. Die natürliche Auslese (Selektion) sorgte dann dafür, daß im Kampf ums Dasein nur die besten an die Umwelt angepaßten Formen überlebten und sich weitervermehrten.

Zwei dieser drei Fundamentalsätze der Evolutionslehre, seit Darwins Zeiten schon unter dem Beschuß von Theologen und Philosophen und dennoch an allen Schulen gelehrt, sind nunmehr auch vernichtender Kritik aus den eigenen Reihen ausgesetzt, so von dem 1982 gestorbenen Joachim Illies, Professor für Zoologie an der Universität Gießen (s. die WELT vom 3. 9. 1983).

Unzählige Forscher in aller Welt haben seit Jahrzehnten das Erbgut der Fruchtfliege Drosophila radioaktiven Röntgen- und Gammastrahlen ausgesetzt und millionenfach zufällige Mutationen erzielt. Aber was kam dabei heraus? Nur eine künstlich evoluierte Fliege unter zehntausend war überhaupt lebensfähig. Unter ihnen befanden sich Flügelkrüppel, Beinkrüppel, Hinterleibskrüppel, Brustkrüppel, Kopf- und Antennenkrüppel, Blinde, Lahme, Taube, Impotente ... eine ganze Geisterbahn schrecklicher, erbärmlicher Monster – bis heute aber noch keine einzige höher entwickelte Form. Der vielzitierte Zufall als Schöpfer neuer Arten hat in der Praxis kläglich versagt.

Als Beweis für eine Evolution zu immer neuen Formen gilt die Züchtung der diversen Hunderassen vom Schoßpinscher bis zum Bernhardiner aus dem „Urvater" Wolf. Doch die Kritiker nehmen diese Vorgänge als Beweis dagegen. Begründung: So mannigfaltig auch die neu gezüchteten Formen sind, Hund bleibt trotzdem Hund. Noch nie wurde etwas anderes daraus. Noch nie wurde von Züchtern die Grenze einer Tier- oder Pflanzenart überschritten und eine neue Art geschaffen. Dennoch sprechen Evolutionsforscher ständig vom Artenwandel.

Um Mißverständnissen vorzubeugen: Es soll keineswegs bestritten werden, daß es im Verlauf der Erdgeschichte einen Artenwandel gegeben hat. Die Befunde der Paläontologie, Morphologie und Systematik sind unumstößlich: Vor 450 Millionen Jahren gab es auf der Erde schon Fische, Kriechtiere noch nicht. Vor 310 Millionen Jahren gab es auch Reptilien, Säugetiere noch nicht. Vor 70 Millionen Jahren gab es schon Halbaffen, Affen noch nicht. Vor 900 000 Jahren gab es schon Australopithecinen, den Menschen aber noch nicht. Das sind zwingende Tatsachen. Desgleichen auch, daß sich spätere, höhere Formen aus den früheren entwickelt haben. Aber über das Wie, über die Vorgänge, die zum Artenwandel geführt haben, wissen wir bislang noch nichts. Alle molekulargenetischen Theorien sind pure Spekulation und wahrscheinlich sogar falsch.

Im erdgeschichtlichen Übergangsfeld zweier Arten, von denen sich die eine aus der anderen entwickelt hat, suchen Forscher mit dem Mut der Verzweiflung nach dem sogenannten „Missing link", dem fehlenden Bindeglied. Es ist definiert als Formenvariation in einem so kleinen Entwicklungsschritt, daß die Mutation eines einzigen Gens im Erbgut ausreicht, diese Veränderung herbeizuführen. Statt dessen finden die Experten fast überall nur Lükken.

Sogar in der berühmten fossilen Paradereihe vom hundekleinen Urpferd zum heute lebenden Pferd sind die Entwicklungs-Sprünge noch reichlich groß. Erst verschwindet eine der vier Zehen ruckartig, später sogar zwei Zehen auf einmal. Gleichzeitig damit aber ändert sich auch das Größenwachstum, die Gestalt der Zähne und vieles mehr.

Können die wahren Bindeglieder, die von der Evolutionslehre gefordert werden, noch entdeckt werden? Oder hat es sie niemals gegeben – eben weil die Evolution ganz anders verlief, als heute postuliert wird? Etwa weil die Natur auf diesem Gebiet doch „große Sprünge" macht und mit einem Schlage mehrere Eigenschaften durch Veränderung mehrerer Gene in einer sinnvoll harmonierenden Weise variiert? Wenn das stimmt, können wir aber nicht mehr vom „Zufall" als einer der treibenden Kräfte der Evolution reden.

Völlig unerklärbar für die derzeitige Evolutionsthese ist die Entstehung von Galläpfeln auf Pflanzenblättern. Eine Gallwespe legt etwa auf einem Eichenblatt ein Ei. Die hieraus schlüpfende Larve sondert Wuchsstoffe aus, mit der sie die Pflanze zwingt, ihr ein Schlaraffenland zu zaubern: Im Inneren des plötzlich auf dem Blatt wachsenden Gallapfels ein Nährgewebe aus Eiweiß. Zudem lagert die Eiche Öltröpfchen als Fettvorrat für den „Gast" ein. Wasser schafft sie durch extra wachsende Leitröhren herbei. Damit dem Fremdling nur ja nichts Böses geschieht, baut die Pflanze ein Schutzgewebe aus harten, verholzten Steinzellen um die „Speisekammer" und legt außerdem noch eine Schutzhülle mit gallartigen Bitterstoffen darum herum. Sollen andere Tiere doch lieber ihre eigenen Blätter als den „Gast" fressen!

Einige Gallen wachsen sogar noch immer weiter, wenn die Blätter welken oder schon zu Boden gefallen sind. Ein südamerikanischer Baum, der für eine Mottenlarve eine nußharte Gallenkapsel baut, „konstruiert" sogar spezielle Schlupflöcher, deren Deckel sich genau dann lösen und den Weg freigeben, wenn aus der Larve ein Schmetterling geworden ist.

Wie kann diese Umsteuerung des pflanzlichen Wuchsprogramms erfolgt sein? Schickt der Schmarotzer Botenstoffe in die Blattzellen, die deren Erbsubstanz veranlassen, ein kompliziertes Eigenheim für das Insekt aufzubauen? Wenn das so ist, müßte die Pflanze in ihrem Erbgut die Anlagen dazu schon vorgespeichert haben. Aber wie sind diese je dort hineingekommen? Doch sicherlich nicht als Anpassung des Tüchtigsten an die Umwelt!

Die Kuppel der berühmten Waitomohöhle auf Neuseeland erstrahlt im kalten Licht von etwa 100 000 Pilzmückenlarven, deren Hinterleib wie jener der „Glühwürmchen" leuchtet. Hiermit locken sie Zuckmücken aus dem Gewässer am Höhlengrunde an, um sie mit klebrigen Schleimfäden zu fangen und spinnengleich zu fressen.

Daran ist vieles merkwürdig. Alle anderen Verwandten dieser Pilzmücken ernähren sich rein vegetarisch von Pilzsporen. Nur dieser eine Bewohner dieser einen Höhle ist ausnahmslos Fleischfresser. An seine Nahrung kommt er nur heran, wenn er a) die beiden Leuchtstoffe Luziferin und Luziferase herstellen kann wie die Leuchtkäfer, b) ein Reflektorgewebe im Leuchtorgan besitzt, das er c) bei Annäherung von Fledermäusen ausschalten kann und d) halbmeterlange Fangfäden herstellen kann wie sonst nur die Spinnen. Fehlt nur eine dieser Eigenschaften, kann das Tier nicht überleben. Und das soll sich entwikkelt haben, weil zufällig fünf günstige Zufälle an Mutationen zusammentrafen?

Aber auch das Prinzip der Auslese der Tüchtigsten versagt hier. Denn würden die Larven zu tüchtig leuchten, zögen sie so viele Opfer an, daß deren Höhlenpopulation bald ausgestorben wäre. Strahlte ihr Licht aber zu schwach, müßten sie verhungern. So sorgt hier nicht Tüchtigkeit, sondern garantierte Mittelmäßigkeit aller fürs Überleben.

Und der Mensch selbst? Unleugbar ist er das Ergebnis einer Entwicklungstendenz zum Unabhängigwerden von der Umwelt. Wie aber soll diese durch „Anpassung an die Umwelt" entstanden sein? Hier stimmt doch auch wieder etwas nicht!

Vor allem greifen die neuen Kritiker der Evolutionslehre den Begriff des „Zufalls" an, der bei der Entstehung von Mutationen angeblich eine so große Rolle spielt. Denn die Forderung, daß eine Mutation zufällig erfolgen muß, bleibt unbeweisbar. Sie ist keine Erklärung, sondern eher deren mystifizierende Verschleierung. Dennoch hat der Darwinismus die Stirn, den „Zufall" vollständig an die Stelle Gottes zu setzen. Das ist der „Jahrhundertirrtum", wie Joachim Illies sein letztes Buch genannt hat, das mit dem Satz endet: „Wenn es aber nur um Namen geht, dann könnten wir statt ‚Zufall' auch wieder ‚Gott' sagen, denn darunter können wir uns wenigstens etwas vorstellen, nämlich eine ‚ordnende Absicht', wie es der Philosoph Immanuel Kant nannte."

„Das Publikum nicht für dumm verkaufen ..."

Ein Brief von Raymond Chandler an den Filmregisseur Alfred Hitchcock

Lieber Hitch,

obwohl Sie meine Kommentare bezüglich des Skripts zu „Der Fremdling im Zug" ausgiebig und großmütig ignorieren und jede Stellungnahme dazu vermissen lassen, und obgleich ich noch kein Wort von Ihnen gehört habe, seit ich begann, das eigentliche Drehbuch zu schreiben, – weswegen ich Ihnen nicht gram bin, da solches Verhalten zur normalen Verderbtheit Hollywoods zu gehören scheint – trotz alledem und trotz dieses außerdordentlich schwerfälligen Satzes, fühle ich mich veranlaßt, Ihnen nur mal so ein paar kritische Anmerkungen zu dem zu übermitteln, was da als Endfassung bezeichnet wird.

Ich hätte Verständnis dafür, wenn Sie im einen oder anderen Punkt mit meinem Skript nicht zufrieden wären, weil Ihrer Meinung nach die und die Szene zu lang oder der und der Mechanismus zu sperrig seien. Ich könnte verstehen, wenn Sie bei den Dingen, auf die Sie besonderen Wert legten, Ihre Auffassung geändert hätten, weil Ihnen möglicherweise einige Änderungen von außen aufgedrängt wurden. Was ich nicht verstehen kann, ist, wie Sie es zulassen können, daß ein Skript, das schließlich Saft und Kraft hatte, verflacht zu so einem müden Haufen Klischees, einer solchen Ansammlung gesichtsloser Typen und zu Dialogen, die man jeden Filmautor zu vermeiden lehrt – diese gewisse Sorte, die alles zweimal sagt und dem Darsteller und der Kamera zum Ausdrücken nichts übrigläßt.

Sicher hatten Sie Ihre Gründe, aber – um einen Ausspruch zu benutzen, den Max Beerbohm einst prägte – diese zu erraten, gelingt auch einem „weit weniger genialen Kopf als mir". Gleichgültig, ob mein Name im Vorspann erscheint oder nicht, ich befürchte kaum, daß irgend jemand glauben wird, ich hätte dieses Zeug geschrieben. Man wird sehr wohl erkennen, daß ich es nicht war.

Es hätte mir nicht das Geringste ausgemacht, wenn Sie ein besseres Skript verfaßt hätten – glauben Sie mir das bitte. Aber wenn Sie etwas mit Magermilch Geschriebenes haben wollten, warum um Himmelswillen machten Sie sich dann überhaupt die Mühe, zu mir zu kommen? Was für eine Geldverschwendung! Welch eine Vergeudung von Zeit! Zu sagen, ich sei gut dafür bezahlt worden, ist keine Antwort. Niemand kann angemessen dafür bezahlt werden, daß seine Zeit vergeudet wird.

Es gibt da geringfügige Änderungen in der Konstruktion oder im Handlungsablauf oder sonstwo, die mich überhaupt nicht stören – wie der betrunkene Professor im Zug, obgleich die Idee nicht originell ist und ich einfach keinen Moment lang glaube, daß sich der Professor, als er wieder nüchtern ist, noch nicht einmal der Existenz des Liedes bewußt ist, das er sang, als er betrunken war. Der Gedanke, in Eisenbahnzügen mehr geschehen zu lassen, ist auch in Ordnung. Aber diesen Hennessy-Unfug hätte ich Ihnen bestimmt ausgeredet – die Idee, daß die Polizei in Washington oder sonst eine Polizei 24 Stunden lang einen Mann überwacht, gegen den es keine Beweise gibt, und die das ohne ersichtlichen Grund tut. Die Mühelosigkeit, mit der er sich dieser Überwachung entzieht, macht den ganzen Vorgang absurd.



Raymond Chandler (1888–1959) FOTO: CAMERA PRESS

Weiterhin halte ich die Umstellung in der Abfolge der Szenen zwischen Guy und Bruno und zwischen Guy und der Familie Burton gleich nach Miriams Ermordung für einen schwerwiegenden Fehler. Das große Problem der Geschichte war es immer, dem Publikum glaubhaft zu machen, daß Guy so idiotisch handeln soll, wie es der Fall ist. Um wenigstens in die Nähe einer Lösung zu kommen, war es nötig, die Szene mit der Familie Burton zuerst zu bringen, auch deswegen, weil so erkannt wird, was das für Leute sind und wie ihre Beziehungen zu Guy, aber auch untereinander, beschaffen sind – damit, wenn Guy entdeckt, daß Bruno der Mörder ist, dem Publikum klar ist, daß er nicht nur aus Angst um sich selbst nicht zu Polizei geht.

Ich könnte noch anfügen, daß die bei Guy und Anne zum Ausdruck kommende Erkenntnis, daß jetzt, wo Miriam ermordet ist, sie nichts mehr vom Heiraten abhalten kann, wahrscheinlich ausgepfiffen wird. Denken Sie auch mal über die Wirkung nach, wenn Guy am Telefon zu Anne sagt: „Aber du klingst so durcheinander. Ist was nicht in Ordnung?" Sie streichen das besser ganz schnell, wirklich, Hitch.

Möglicherweise sind Sie einer jener Regisseure, die annehmen, daß Kamerawinkel, Dekoration und Stückchen einer interessanten Nebenhandlung jede Menge Ungereimtheiten in der Geschichte wettmachen. Ich glaube, damit liegen Sie ziemlich falsch. Ich glaube ferner, die Tatsache, daß Sie damit durchkommen, beweist nicht, daß Sie im Recht sind, denn ein solide fundierter Film erzeugt eine Empfindung nur dann, wenn er eben solide fundiert ist. Ein Schweinsohr wird immer wie ein Schweinsohr aussehen, auch wenn man es rahmt und an die Wand hängt und es als moderne französische Kunst ausgibt.

Als Freund und Ihnen wohlgesonnen, beschwöre ich Sie ein einziges Mal während Ihrer langen und glänzenden Karriere – oder vielleicht sollte ich sagen: nur einmal noch –, eine gesunde und kräftige Story in das Skript zu bringen und nichts von dieser Gesundheit einer interessanten Kameraeinstellung zu opfern. Opfern Sie eine Kameraeinstellung, falls nötig. Es findet sich immer wieder eine Einstellung, die ebensogut ist. Es findet sich nie mehr eine ebensogute Motivierung.

Die Schlußszene hatte ich in meinen Notizen festgehalten, doch habe ich sie nicht in mein Skript übernommen. Ich sprach sie mit meiner Sekretärin durch, und wir einigten uns gewissermaßen darauf, daß es eine ziemlich finstere Geschichte sei, die man finster halten sollte und nicht mit einem Witz enden lassen könnte. Jedenfalls wünsche ich Ihnen viel Glück. Niemand kann das Schicksal eines Films vorhersagen, weil es oft von einem Detail abhängt, das bei der Herstellung des Films relativ unwichtig erschien. Gute Filme scheitern und schlechte sind erfolgreich. Auch die klügsten Köpfe wissen nie genau, warum. Zuweilen scheint es so, als müsse ein guter Film scheitern, damit eine ganze Filmrichtung hinterher zum Erfolg kommt, gemäß der Formel, nach der ein Gauner oder Mörder aus dem gemacht wird, was vordem ein Glamourstar war. Schließlich hat ein Hitchcock-Film noch immer etwas Besonderes gehabt.

Mit vorzüglicher Hochachtung
Raymond Chandler

Rauch

Von LEW DRUSKIN

Des Rauches braune Ringe steigen, steigen,
und jeder schlägt erstaunt ein Auge auf,
zur Zimmerdecke steigen sie hinauf,
bis hin zur Wand, zum Ofen treibt ihr Reigen.
Wir lassen stumm sie aus dem Munde gehn
in konzentriert-gelassenem Verweilen,
und diese zarte Rauchluft ist so schön
wie eines Dichters grad geschriebne Zeilen.
Und siehst du, Liebe? Lethe strömt ganz leicht
zu unsern Füßen um die Sonnenflecken,
und wir, wir können uns so wohlig strecken,
als hätte uns ein Böses nie erreicht.
Und niemand kennen wir in diesem Leben,
und keinem haben wir ein Leids getan,
wir schlafen halb, wir reden dann und wann
und lassen Rauch aus unserm Munde schweben.

Lebensziel: Mit dreißig Millionär

Für Amerikas Jugend ist Leistung wieder „in"

Von UWE SIEMON-NETTO

Ein englischer Satz von genialer Kürze umschreibt, was für die Amerikaner schon immer als die Würze des Lebens galt. Er lautet „Go for it" und entspricht etwa dem Reim Erich Kästners: „Es gibt nichts Gutes, außer, man tut es." Zur Zeit ist „Go for it" ein beliebter Spruch bei den jungen Menschen, die ich auf meinen Reisen durch alle Teile der USA beobachte. Es sind attraktive Jugendliche. Sie sind freundlich, adrett, optimistisch und voller Energie. Sie haben, im Gegensatz zu ihren Altersgenossen in Europa, längst die kollektiven Ticks aus den Zeiten der Blumenkinder, des Protestes und der eigensüchtigen „Me-Generation" abgelegt: das ungepflegte Äußere, die Weinerlichkeit, das realitätsferne Denken.

Sie sind wieder zu den klassischen Werten ihres Volkes zurückgekehrt, und einer von ihnen besagt: Nimm dir etwas vor und setze es gefälligst zielstrebig in die Tat um, also: Go for it! „Go for it!" hatte sich Leslie, die Tochter meines Freundes Ronald Ross, am Ende ihrer Schulzeit selbst befohlen. Sie wollte am College ihr Allgemeinwissen vertiefen und sich dann zur Buchillustratorin ausbilden lassen, dabei jedoch ihrem Vater nicht länger auf der Tasche liegen. Also sagte sie ihm: „Wenn du mich nur zu Hause wohnen läßt, werde ich für alles andere selbst aufkommen." Dann arbeitete sie – nach einem Schnellkursus – während ihres ganzen Studiums als Hilfsbibliothekarin. Heute hat sie drei Diplome und erklärt: „Ich könnte mich ihrer nicht freuen, wenn ich sie nicht ohne Hilfe vom Staat und meinen Eltern erworben hätte."

„Go for it!" sagte sich auch Marilyn Sprague, die jeden Tag zehn Stunden lang in einem Billiglokal serviert, obwohl sie doch im Besitz zweier Magisterdiplome ist. Aber sie hatte sich in den Kopf gesetzt, einen eigenen Kunsthandel aufzuziehen, ohne sich dafür Geld von den Eltern, Banken oder Freunden zu borgen. Das Geschäft geht, mit Trinkgeldern finanziert, stetig bergauf. „Mit 35 will ich Millionärin sein", sagt Marilyn Sprague, und weder sie noch ihre Freunde zweifeln daran, daß sie dieses Ziel erreichen wird.

„Go for it!" war auch das Motto von Pam Barry, die wahrlich nicht der Inbegriff des Sonntagskindes ist. Ihr Vater ist Alkoholiker, ihre Mutter ist arm. Sie selbst ist Dyslektikerin und mußte mit 16 vorzeitig von der Schule gehen, weil sie nicht lesen oder schreiben konnte. Sie fand keine Arbeit, hätte sich aber, wie sie sagte, „in Grund und Boden geschämt, wenn ich stempeln gegangen wäre".

Pam kaufte sich mit geborgtem Geld einen gebrauchten Lieferwagen, überholte den kaputten Motor gründlich und verkaufte das Fahrzeug zum doppelten Preis. Sie verdient auch heute noch damit ihr Geld, und nebenbei sammelt sie Lumpen und verarbeitet sie zu flotten Kleidern für Boutiquen im Mittelwesten. Pam Barry ist jetzt 22 und hat vor, mit 30 Millionärin zu sein und sich dann einen Sonderlehrer für Dyslektiker zu nehmen, damit er ihr richtig Lesen und Schreiben beibringt, so daß sie anschließend studieren kann.

Pam, Marilyn und Leslie sind keine Ausnahmen. Sie sind eher typisch für eine Generation, die sich, soweit sie darüber überhaupt informiert ist, köstlich über die BAföG-Mentalität und Verzagtheit deutscher Schüler und Studenten amüsiert. Eine Geschichte, die an amerikanischen Hochschulen teils Heiterkeit, teils verächtliches Gluckern auslöst, handelt von jungen deutschen Gelehrten, denen Gastprofessuren an der renommierten Harvard-Universität angeboten worden waren. Sie sollen diese unter Fachkollegen begehrten Stellen mit der Ausrede abgelehnt haben, ein solches Abenteuer könne ihnen Nachteile bei ihrer deutschen Altersversorgung bringen.

Die europäische Sehnsucht nach totaler Sicherheit, die bereits im Mutterleib beginnt und erst zwei Meter unter der Erde endet, steht in krassem Widerspruch zur amerikanischen Mentalität. Eine vom „Chronicle of Higher Education" veröffentlichte Umfrage unter Studienanfängern des Herbstsemesters 1982 ergab, daß es die Hälfte von ihnen für „wesentlich oder sehr wichtig" hielt, dereinst im eigenen Geschäft erfolgreich zu sein. Dagegen strebten noch nicht einmal zehn Prozent Karrieren im öffentlichen Dienst an. Diese Haltung, die ältere Amerikaner zu optimistischen Prognosen für die wirtschaftliche Zukunft ihres Landes veranlaßt, ist natürlich nicht „progressiv", so wie das Wort auf unserer Seite des Atlantiks verstanden wird.

Tatsächlich zeigt die Umfrage, daß die überwiegende Mehrheit dieser jungen Leute politisch wieder dort steht, wo sich die meisten gebildeten Amerikaner schon immer am wohlsten gefühlt hatten: 59,8 Prozent rechnen sich der Mitte zu, während sich jeweils etwas mehr als 18 Prozent für liberal, also gemäßigt links, beziehungsweise konservativ halten. Als extrem links bezeichneten sich 1,8 Prozent und als extrem rechts ein Prozent der Studienanfänger.

Genau zehn Jahre zuvor, als sich an amerikanischen Universitäten zum erstenmal eine Abkehr von schick-linken Attitüden abzeichnete, waren immerhin noch 32,8 Prozent „liberal", und die politische Mitte hatte mit 48,3 Prozent noch nicht die absolute Mehrheit. Vor zehn Jahren sagten immerhin auch noch 14,3 Prozent, sie seien nicht religiös orientiert, und das wurde von einigen Fachleuten bereits so interpretiert, daß nun auch in der Neuen Welt, wie in der Alten, eine Glaubenserosion einsetze. Nun aber ist der Anteil der jungen Studenten ohne Religion um die Hälfte auf 7,3 Prozent geschrumpft.

Es wäre aber ein Irrtum, anzunehmen, dieses Ergebnis spiegele lediglich die Expansion einer nicht unbedenklichen Bewegung wider: der fundamentalistischen, oft unduldsamen „moral majority" Jerry Falwells. Lehrer und Vorgesetzte, die viel mit Jugendlichen zu tun haben, berichten vielmehr, daß diese ein natürliches, unkompliziertes Verhältnis zum Glauben ihrer Väter entwickelt hätten. Kim Dawson, der eine angesehene Modell-Agentur gehört, sagte dazu: „Früher saßen die jungen Männer und Frauen ausgeflippt bei mir herum, redeten wirr und standen offensichtlich unter Drogenrausch. Heute unterhalten sie sich ungezwungen über ihre Liebschaften und über Gott. Sie sind fromm und doch nicht puritanisch. Eine angenehme Generation!"



Leger im Cadillac: Jugendliche in Beverly Hills (Kalifornien) FOTO: KLAUS P. SIEBAHN

Kim Dawson hat ihr Unternehmen in Dallas, das zur Zeit als die amerikanischste aller Großstädte gilt, unter anderem, weil hier ein Problem als „opportunity" angesehen wird, als eine Gelegenheit, etwas zu meistern. Burl Osborn, der Chefredakteur der „Dallas Morning News", erläuterte mir das einmal mit einem Vergleich zu New York, dessen Mentalität eher europäisch-pessimistisch ist: „Dort sagt man sich, wenn etwas schiefgehen kann, wird es auch schiefgehen. Bei uns aber lautet die Parole: Wenn etwas schiefgeht, werden wir es richten." Dallas war denn auch eine der ersten Städte im Lande, die etwas richtete, das in den letzten zwei Jahrzehnten total verfahren war, das Schulwesen nämlich.

In einem „Offenen Brief an das amerikanische Volk" hat eine von Erziehungsminister Bell eingesetzte „National Commission on Excellence in Education" kategorisch erklärt: „Unsere Nation ist in Gefahr", und zwar, „weil wir im Bildungswesen in gedankenloser Weise einseitig abgerüstet haben." Rund 23 Millionen erwachsene Amerikaner seien praktisch Analphabeten. Vierzig Prozent aller 17jährigen könnten aus Texten keine Schlüsse ziehen. Ein Viertel aller Rekruten der Kriegsmarine habe nicht einmal die Lesefähigkeit, die von Schülern der neunten Klasse erwartet werde.

Andere Untersuchungen sind sogar zu noch katastrophaleren Ergebnissen gekommen. Laut „Time" können 30 Prozent der 18jährigen und sogar 47 Prozent der Schwarzen dieser Altersgruppe weder lesen noch schreiben. „U.S. News and World Report" berichtete, daß 21 Prozent aller Erwachsenen Analphabeten und 30 Prozent Grenzfälle seien. Über die Ursachen sind sich die Experten einig: Der Lehrstand, weil unterbezahlt, lockt nur die schlechtesten College-Abgänger an. In einem Lehrerseminar des amerikanischen Südens beherrschte von 600 Studenten bei einer Prüfung nur ein einziger das Pensum eines Schülers der achten Klasse.

Jahrelang wurde eine „liberale" Pädagogik praktiziert, die weder Zuspätkommen noch unentschuldigtes Fehlen ahndete, Drogenmißbrauch duldete und Schülern, die in klassischen Fächern versagten, bedeutungslose Ersatzkurse anbot, zum Beispiel „Selbstfindung". Die schlimmste Unsitte war jedoch jene, Schüler aus unterprivilegierten Familien auch dann zu versetzen, wenn sie das Klassenziel nicht annähernd erreicht hatten, was dazu führte, daß junge Schwarze sich betrogen fühlten, weil sie trotz Diploms keine Stelle fanden – nicht wegen ihrer Hautfarbe, sondern wegen Mangels an Qualifikation.

In Dallas gibt es das alles nicht mehr. Dort leitet seit drei Jahren ein strenger Mann das Schulamt, der 56 Jahre alte Linus Wright, der die Unterrichtszeit bis vier Uhr nachmittags verlängerte, kein Kind mehr versetzen läßt, das fünfmal im Halbjahr unentschuldigt fehlt oder das Klassenziel nicht erreicht. Für den letzteren Fall hat er Sommerschulen eingeführt, auf denen langsame Lerner so weit gebracht werden, daß sie Anschluß an ihre Klasse finden. Kinder, die Rauschgift nehmen, werden zum Psychotherapeuten geschickt, und wer dreimal erwischt wird, darf erst wieder auf die Schule, wenn sich auch seine Eltern psychiatrisch behandeln lassen.

Seine größten Anhänger sind heute schwarze Eltern. „Sie haben begriffen, daß die schlimmsten Rassisten jene vorgeblich liberalen Pädagogen sind, für die die dunkle Hautfarbe ausreicht, ein Kind zu versetzen, womit sie sagen: Aus dir wird eh nichts, aber ich habe Mitleid mit dir", erklärte Wright. „Ich aber sagte etwas ganz anderes: Jeder kann lernen, basta." Eine fast ausschließlich schwarze Schule gab ihm recht. Bevor Wright kam, war sie die drittschlechteste unter den 200 Oberschulen von Dallas; jetzt ist sie die drittbeste.

Allerdings wird Wright von der örtlichen Geschäftswelt in einer für Europäer unerhörten Weise unterstützt. Reiche Bürger spenden Millionenbeträge für Prämien für die besten Lehrer und für Fortbildungskurse. Die Handelskammer hat ein „Adopt-a-school"-Programm entwickelt. Firmen schenken ihren „Adoptivschulen" ganze Bibliotheken und Computersysteme und stellen Fachkräfte als Lehrpersonal ab. Frauen leitender Angestellter nehmen den Lehrern die Aufsichtsfunktionen im Schulhof und in der Kantine ab. Ruheständler geben Nachhilfeunterricht.

Dallas, das sich jetzt die höchstbezahlten Lehrer leistet, hat mittlerweile eines der besten Schulsysteme in den USA, wo freilich generell die Ära der „Lehrer, die nicht unterrichten, und der Schüler, die nicht lernen können" („Time"), zu Ende geht. „Bei uns", sagte Erziehungsminister Terrel Bell, „ist die größte, weitestreichende und aussichtsreichste Erziehungsreform seit der Jahrhundertwende im Gange."

Marilyn Sprague, die Kunsthändlerin und Kellnerin mit den beiden Magisterdiplomen, findet denn auch: „Die Stärke Amerikas liegt darin, daß es jung und flexibel genug ist zur radikalen Umkehr, wenn wir Fehler erkennen. Wäre das nicht so, müßte ich wohl so pessimistisch sein wie ihr Europäer."

GRIFF IN DIE GESCHICHTE

Mit einigen Ruhraaken fing es an

Vor 175 Jahren wurde die Firma Stinnes gegründet

Im Frühjahr 1806 wurde der Gastwirtssohn Joachim Murat – durch seine Ehe mit Caroline Bonaparte ein Schwager Kaiser Napoleons I. – Großherzog von Berg, dem zweiten größeren Staatsgebilde rechts des Rheins, das Napoleon konstruiert hatte. Praktisch wurde Berg damit zur Domäne französischer Verwaltungsbeamter. Die Schaffung künstlicher Großverwaltungs- und Wirtschaftsräume mit einheitlichem Steuer- und Abgabensystem hatte einen nicht vorausgesehenen Nebeneffekt: Sie belebte bei den deutschen Untertanen den Unternehmergeist infolge des Fortfalls vieler lästiger Zollgrenzen.

Just im Jahre 1808, als der bergische „Landesvater" zum neapolitanischen „König" befördert wurde, gründete der 18jährige Matthias Stinnes zusammen mit seinen drei Brüdern Georg, Hermann und Johann in dem kleinen Dorf Mülheim an der unteren Ruhr eine Handelsgesellschaft für den Kohletransport auf der Ruhr und dem Rhein. Tag und Monat der Gründung vor 175 Jahren sind nicht überliefert. Die vom Niederrhein stammenden Stinnes hatten bislang ihr Dasein damit gefristet, daß sie Kohle aus den kleinen Zechen des späteren Reviers auf kleine hölzerne Flußlastensegler, sogenannte Ruhraaken, umluden, die die Rheinstädte mit Brennstoff versorgten und auf der Rückfahrt Waren aller Art transportierten. Stromabwärts konnte man segeln, stromaufwärts wurde getreidelt mit Seilen, die Pferde am Ufer zogen.

Der nächste Schritt der Handelsgesellschaft Stinnes, Basis für das heutige Riesenunternehmen in der deutschen Binnenschiffahrt, war der Erwerb eines eigenen Lager- und Ankerplatzes in Mülheim am 1. Dezember 1810 für 1240 Taler, die man mühsam durch Bürgschaften der Brüder und der Familie zusammengebracht hatte. Matthias Stinnes erwarb in der Folge eine ganze Reihe von „Ruhraaken". Das Unternehmen begann sich zu rentieren. Das Jahr 1813 mit dem Ende der französischen Landesherrlichkeit forderte freilich schwere Opfer. Matthias mußte Lastschiffe für den Rheinübergang der Armee Blüchers an Silvester 1813 stellen. Eine Reihe von Schiffen ging verloren.



Matthias Stinnes (1790–1845) ZEICHNUNG: ULLSTEIN

Der Umstand, daß nun die ganzen Gebiete an Rhein und Ruhr an das nicht geliebte Preußen fielen, begünstigte freilich den Aufstieg des Stinnes-Binnenreedereibetriebs. „De aale Matthes", wie die Leute Matthias nannten trotz seiner 30 Jahre, muß ein unternehmerisches Naturtalent gewesen sein: 1820 besaß er bereits 66 Lastschiffe auf Ruhr und Rhein, die zwischen Koblenz und Arnheim verkehrten. Er richtete pünktlich fahrende Linientransporte ein, erweiterte seine Route bis Rotterdam, riskierte auch Frachtfahrten bis nach Hamburg und Stettin. Als der Bedarf an Kohle stieg, die Zahl der Zechen und Gießereien sich mehrte und „König Dampf" die Wirtschaft eroberte, wechselte er zielstrebig auch in die Produktion über, erwarb Anteile an Kohlengruben und gründete selbst drei Zechen. Von 1843/44 an führte er im Binnenschiffsverkehr für die Zeit höchst moderne Dampfschlepper ein. Nach endlosen Verhandlungen zwischen allen Anrainerstaaten des Rheins kam zudem 1831 endlich in Mainz die sogenannte Rheinschiffahrtsakte zustande, die die Freiheit des Schiffsverkehrs auf dem Strom für jedermann garantierte.

„De aale Matthes" starb 1845, erst 54 Jahre alt. Auch seine Brüder und sein Enkel, der geniale Hugo Stinnes (1870 bis 1924), der sich neben der alten Familienfirma ein eigenes Industrie-Imperium schuf, starben früh. Die Firma indes, die Matthias Stinnes in jungen Jahren gründete und zu erster Größe führte, hat alle Stürme der Zeit zwischen 1808 und 1983 überdauert. W. G.

Drei betagte Tanten aus Dessau

In der Schweiz sind die letzten Ju 52 im Einsatz / Von WALTER H. RUEB

Vierundvierzig Jahre alte Flugzeuge haben dem „Made in Germany" in der Schweiz wie nirgends auf der Welt den legendären Klang zurückgegeben: Als fliegende Beweise deutscher Wertarbeit zogen zwei Ju 52 während eines Jahres im helvetischen Himmel bei zivilen Rundflügen mit insgesamt 7000 Personen eindrucksvolle Schleifen. Vorher nannte man die Veteranen bei der Schweizer Flugwaffe während mehr als vier Jahrzehnten „unsere liebsten Kinder", feierte den „großen Wurf der deutschen Wellblech-Konstrukteure" und zögerte die Ausmusterung der Flugzeuge hinaus, bis ein Weltrekord in Ausdauer und Zuverlässigkeit aufgestellt war, der fast so anachronistisch ist wie die Flugzeuge aus Dessau selbst.

Im Oktober 1930 war die damals noch einmotorige Ju 52 zum Jungfernflug gestartet. Zufriedenheit stellte sich bei den Flugzeugbauern jedoch erst 1932 nach dem Jungfernflug der dreimotorigen Ju 52 mit insgesamt 1980 PS ein. 5000 Flugzeuge des gleichen Typs wurden anschließend gebaut, erkämpften sich zunächst Anerkennung bei südamerikanischen Zivil-Fluglinien und Militärs, sodann als Linienflugzeuge der Lufthansa von Berlin nach Rom und London.

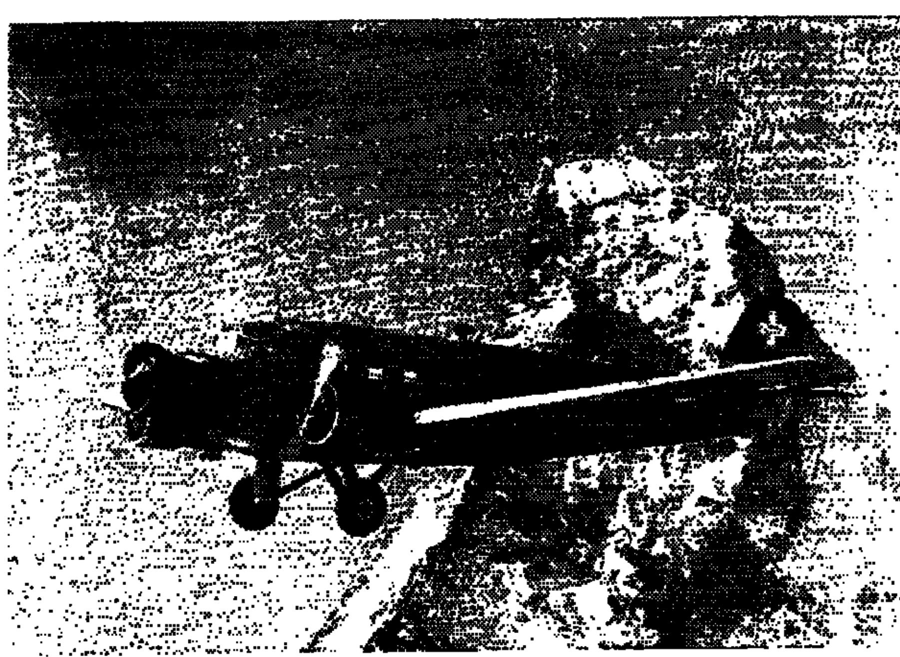
Ein rumänischer Prinz ging Mitte der 30er Jahre mit einer Ju 52 in Afrika auf Großwildjagd, in Schweden und Finnland verlangte man das deutsche Wunderflugzeug mit Schwimmern, und 1936 wurde die olympische Flamme in einer Ju 52 von Griechenland nach Berlin geflogen. Im selben Jahr schwor man bei 29 internationalen Fluggesellschaften auf die Maschinen aus Dessau, und Adolf Hitler vergaß in einer Ju 52 mit dem Kennzeichen D-2600 seine Flugangst.

Im Krieg übernahm die Ju 52 jene Rolle, die sie meisterhaft beherrschte: die eines Lastesels. Und so fehlte sie in keinem Heeresbericht. Ob in Kreta bei der Landung von Fallschirmjägern, in Nordafrika bei der Versorgung von Rommels Afrika-Korps, im Rußland-Feldzug oder als Schwimmerflugzeug in Nordeuropa – stets war die Ju 52 dabei. Im Frühjahr 1945 aber waren rund 5000 Ju 52 abgeschossen und abgestürzt. Nur in Großbritannien flogen zehn erbeutete Maschinen noch einige Jahre weiter, in Spanien hatten einige den Bürgerkrieg und den Weltkrieg überlebt, und Frankreich setzte mehrere Ju 52 in seinen nordafrikanischen Kolonien und anschließend im Indochina-Krieg ein.

Zehn Jahre aber war die Ju 52 vom Himmel verschwunden. Nur in der Schweiz hielt man am Bewährten fest – bis 1981, doch statt der Verschrottung begann eine zweite Karriere. Nach Munition und Waffen, Soldaten und Kriegsgerät transportierte die Ju 52 im Lande Tells Flugbegeisterte und Nostalgiker über die Lande. Um die Plätze der einzigen in Europa noch fliegenden Maschinen des legendären Flugzeug-Typs wurde buchstäblich gekämpft. Jeden Samstag drängten sich in Dübendorf vor den Toren Zürichs die Flugbegeisterten. Mit Bus und Bahn kamen ganze Vereine und Betriebsgemeinschaften, und Hunderte verbrachten die Wartezeit auf ihren Flug im benachbarten Museum der schweizerischen Fliegertruppen.

„Die Schweiz hat insgesamt drei Ju 52", erklärt Chefmechaniker Alois Nigg von der eidgenössischen Luftwaffe. „Sie wurden 1939 für militärische Zwecke gekauft. Sie haben es insgesamt auf 30 000 Starts und Landungen sowie mehr als 100 000 Flugstunden gebracht und Tausende von Passagieren und ungezählte Tonnen von Gütern unfallfrei an ihren Bestimmungsort geflogen. 1981 kam das militärische Aus." Danach lief in der Schweiz eine spontane Rettungsaktion an und bewahrte die fliegenden Fossilien vor der Verschrottung. Rundfunk, Aero-Clubs, Schulklassen und Firmen beteiligten sich an der Aktion „Flieg weiter, Ju 52". Gönner wurden mobilisiert, Poster, Ansichtskarten, T-Shirts und Bücher über die Ju 52 verkauft.

Im Herbst 1982 war eine dreiviertel Million zusammen, die Umrüstung für den zivilen Flugverkehr machte schnelle Fortschritte, und eine ganze Armada von Piloten, Bodenpersonal und administrativen Helfern war bereit, sich unentgeltlich in den Dienst der Sache zu stellen. Auf der fast überschwappenden Nostalgiewelle konnten schließlich zwei Ju 52 wieder in die Luft gehen. Der kriegerische Tarnanstrich war silbergrauer Metallicfarbe gewichen, die Vorrichtungen für den Abschuß von Melderaketen waren ausgebaut worden und die militärischen Hoheitszeichen hatten zivilen Immatrikulationsbezeichnungen Platz gemacht. Im Innern der Maschine mehr Platz zu schaffen, war jedoch beim besten Willen nicht möglich.



Mit Wellblech über die Alpen: Eine Ju 52 vor dem Matterhorn FOTO: RUEB

In einer Ju 52 – das legendäre Flugzeug ist 18,90 Meter lang, 6,10 Meter hoch, die Spannweite beträgt 29,25 Meter, die Flügelfläche 110,50 Quadratmeter, das Abfluggewicht ca. 10 Tonnen und die Geschwindigkeit liegt zwischen 180 und 200 Stundenkilometern – ist es eng. Nur 18 Passagiere finden rechts und links des schmalen Mittelganges Platz. Auf den blauen, gepolsterten Sitzen hat man nur wenig Kniefreiheit, und wenn man im Gang steht, kann man sich an den mittlerweile verkleideten Seitenwänden abstützen. Was bei Linienflügen verboten ist, wird in der Ju 52 gern gesehen: Besuche im Cockpit. Ein kurzer Aufenthalt auf dem Hocker zwischen Pilot und Copilot ist denn auch für die meisten Passagiere der Höhepunkt eines Rundflugs.

Eine Stewardess kümmert sich um die Passagiere – doch werden statt Getränken Papiertüten gereicht. „Je nach Witterung hat ein Flug mit der Ju 52 Ähnlichkeit mit einer Achterbahnfahrt", gibt Alois Nigg zu. „Doch das Flugzeug ist gutmütig und absolut sicher. Piloten, die sonst Starfighter, Phantome, Jumbos oder Airbusse fliegen, sind begeistert von den Eigenschaften der Tante Ju. Auf Radar, Blindfluggeräte und Druckausgleich verzichtete man bei der technischen Umrüstung. Und bis heute befinden sich die Benzinstandsanzeiger über den Tanks auf den Flügeln, was den Piloten nötigt, den Kopf zu drehen und nachts gar mit einer Taschenlampe nach draußen zu leuchten ..."

Bei Flügen im Schweizer Mittelland, beispielsweise zum Bodensee und rund um den Säntis, steigt die Ju 52 auf knapp 1800 Meter, bei Alpenrundflügen klettert sie vielleicht 2000 Meter höher. Aufgestiegen wird jedoch nur bei Sichtflugbedingungen. „Darunter ist zu verstehen, daß der Pilot horizontal mindestens acht Kilometer weit sehen können muß", erklärt der Chefmechaniker auf dem Schweizer Militärflugplatz Dübendorf. Alois Nigg betreut die drei Ju 52 seit 35 Jahren.

Im Hangar wird noch an der dritten Ju 52 gebastelt. Vielleicht wird auch sie wieder in die Luft gehen. Die Ju 52 mit der Nummer 702 ist die berühmteste der drei Maschinen. 1958 erntete sie im Streifen „Hunde, wollt ihr ewig leben?" erstmals Filmruhm. Auf ihre alten Tage kam sie dann nach einer ganzen Reihe weiterer Filme neben Ingrid Steeger in der Fernseh-Serie „Himmlische Töchter" erneut groß heraus.

Die Geschichte der deutschen Flugzeuge hat in der Schweiz inzwischen auch dem Laien verständlich gemacht, warum die Ju 52 so geschätzt, geliebt, gerühmt und schließlich zur Legende wurde. Ist es da ein Wunder, wenn Alois Nigg sagt: „Ein solches Flugzeug darf man auch nach 44 Jahren nicht verschrotten."

Rundflüge fanden nur Mittwoch und Samstag statt; einer dauerte 45 Minuten und kostete umgerechnet 120 Mark. Firmen, Gesellschaften und Vereine konnten sogar Charterflüge durchführen. Kosten pro Maschine und Flugstunde: 3600 Mark. Alois Nigg: „Hinzu kamen Landtaxen, Spesen für die dreiköpfige Besatzung sowie die Leerflugzeit an einen auswärtigen Abflugort ..." Jetzt hoffen die Schweizer, daß die Orginalmotoren noch ein paar Jahre halten. Eine Generalüberholung kostet nämlich pro Maschine rund 300 000 Mark und damit annähernd so viel wie die Anschaffung vor 44 Jahren. Vom Frühjahr 1984 an sollen wieder Rundflüge veranstaltet werden. Sie mußten Anfang November eingestellt werden: das eidgenössische Luftamt schreibt nämlich für Rundflüge geheizte Passagierräume vor. In einer Ju 52 aber gab und gibt es keine Heizung ...

Abgeben wollen die Eidgenossen keine der fliegenden Legenden – auch nicht nach Deutschland. Im Herkunftsland kann man die „Tante Ju" nämlich seit Jahren nurmehr im Museum bewundern.

Weniger Kerosin für zukünftige Düsentriebwerke

Nach neueren Berichten ist es amerikanischen Technikern der NASA und der General Electric jetzt gelungen, eine neue und erheblich sparsamere Generation von Flugzeug-Triebwerken zu konstruieren. Nach Testläufen der Aggregate, die etwa ab Beginn der neunziger Jahre zum Einbau bereitstehen werden, konnte der Kerosin-Verbrauch gegenüber den heute üblichen Düsentriebwerken um mehr als 18 Prozent gesenkt werden. Das bedeutet allein für amerikanische Fluggesellschaften jährliche Kostenreduzierungen um etwa 110 Millionen Dollar oder jährlich 400 Millionen Liter weniger Kerosin. Die Gründe für diese großen Verbesserungen sind vielfältig. So ließ sich der Druck im Hochdruckteil der zweistufigen Turbine durch einen zehnstufigen Kompressorteil auf ein Verhältnis von 23:1 anheben. Mit aerodynamisch anders gestalteten Schaufeln, die zudem leichter zu kühlen sind, konnte auch die Arbeitstemperatur angehoben werden. Die Brennkammern wurden neu gestaltet und verbrennen so das Kerosin vollständiger. Damit wird auch der Emissionsspiegel an unerwünschten Abgasen verbessert. trz.

Produzieren wir „Wissenschaftler zum Wegwerfen"?

Es muß aufhören, daß ein hochentwikkeltes Land wie die Bundesrepublik wissenschaftliche Elite zum Wegwerfen produziert". Mit dieser Forderung will die Heidelberger Professorin und Abgeordnete des Deutschen Bundestages Roswitha Wisniewski (CDU) Mitstreiter gewinnen, um, wie sie sagt, „die untragbare Situation der habilitierten wissenschaftlichen Nachwuchskräfte zu bessern". Typisch für die heutige Lage sei es, daß von mehr als 50 Habilitierten eines Jahrgangs einer bekannten deutschen Universität nach zwei Jahren ganze drei eine feste Anstellung als Professor gefunden hätten. Für alle übrigen drohe ein „Privatgelehrtentum auf der Grundlage der Sozialhilfe". Das durchschnittliche Habilitationsalter betrage 35-39 Jahre. Wenn solche „jungen" Wissenschaftler noch vier bis sechs Jahre mit Zeitverträgen an den Hochschulen gehalten werden könnten, dann stünden sie im Alter zwischen 40 und 45 buchstäblich auf der Straße, weil sie zu alt seien, um in der freien Wirtschaft eine andere berufliche Laufbahn beginnen zu können. Das gelte vor allem für Geisteswissenschaftler. Die Gesellschaft insgesamt brauche aber Archäologen, Romanisten, Anglisten oder Germanisten.

E. N.

Supraleitendes Sektorzyklotron bestand Probelauf

Die Entwicklung des supraleitenden Sektorzyklotrons „SUSE" zur Beschleunigung schwerer Ionen am Beschleunigerlaboratorium der beiden Münchener Hochschulen in Garching ist einen entscheidenden Schritt weitergekommen: Nachdem kürzlich die große Testspule der Hochfeldmagnete erstmals supraleitend geworden war, konnte sie am 25. Oktober 1983 mit 1000 Ampere auf 40 Prozent des Sollwertes geladen werden. Die Spule stellt auf Grund ihrer Form und Größe für den Bau supraleitender Sektorzyklotrone eine wichtige Neuentwicklung dar. SUSE soll den bislang recht unerforschten Mittelenergiebereich der Schwerionenphysik für die Grundlagenforschung sowie Anwendungen (z. B. in der Tumordiagnose und -therapie) erschließen. Es zeichnet sich vor allem durch excellente Strahleigenschaften aus. Mit ihrem jüngsten Erfolg sind die Garchinger Wissenschaftler dem Machbarkeitsnachweis von SUSE entscheidend nähergekommen. Die Finanzierung des Projektes, das zunehmend internationale Beachtung findet, ist aber noch immer nicht gesichert. T. U.

Neues Verfahren zur Lithium-Gewinnung getestet

Metallisches Lithium und Lithium-Verbindungen haben in den letzten Jahren mit der zunehmenden Verwendung in Batterie-Systemen eine immer größer werdende Bedeutung erlangt. Lithium kommt als Leichtmetall in der Erdkruste recht häufig vor. Sein Anteil macht etwa 30 Gramm pro Tonne Gestein aus. Aber es ist gewinnungstechnisch nicht einfach, es zum Aufarbeiten zu konzentrieren. Die amerikanische Bergbau-Behörde hat vor kurzem ein Verfahren entwickelt, mit dem sich in Zukunft Engpässe bei der Gewinnung von Lithium vermeiden lassen. Als Quelle dienten tonige und mergelige Ablagerungen, wie sie in den USA und in der übrigen Welt häufig anzutreffen sind. Die Ablagerungen werden in einem Drehofen zusammen mit Kalk und Gips geröstet. Anschließend wird der Kalziumanteil entfernt und aus dem Rest das Lithium durch ein kombiniertes Verdampfungs- und Anlagerungsverfahren herausgezogen. Man war damit in der Lage, rund 75 Prozent des Lithiums aus den Tonen abzuscheiden. Nö.



Weltweite Verflechtungen: Ein heißer Draht verbindet auch wissenschaftliche Datenbanken FOTO: JAN KÖHLER KAESS

Kurzer Weg für schnelle Bits

Karlsruher Fachinformationszentrum wird zur internationalen Schaltstelle aufgewertet

Als am 26. September dieses Jahres ein Vertrag zwischen dem Fachinformationszentrum Energie, Physik und Mathematik in Karlsruhe und dem weltweit führenden Datenbanksystem der „American Chemical Society" in Columbus, Ohio, unterzeichnet wurde, war, für die Öffentlichkeit weitgehend unbemerkt, ein Millionen-Förderprogramm des Bundesministeriums für Forschung und Technologie in aller Stille „begraben" worden.

Damit sind ehrgeizige Pläne der sozialliberalen Koalition, Stiefkind dreier Forschungsminister und ständiges Ärgernis vieler deutscher Verlagshäuser über Nacht radikal verändert. Während bisher danach gestrebt wurde, wenigstens eine gewisse „nationale" Unabhängigkeit in diesem Informationsbereich für Wissenschaft und Forschung zu behalten, wurden mit der Vertragsunterzeichnung diese Ziele einfach über Bord geworfen. Das Karlsruher Fachinformationszentrum erreicht nun eine international abgesicherte „Knoten-Funktion", die es wahrscheinlich aus eigener Kraft niemals erreicht hätte. Und es ist zudem eine Institution in der rechtlichen Form einer GmbH, deren Kapital mehrheitlich in Händen des Bundesforschungsministeriums verbleibt.

Information ist der Rohstoff der Zukunft

Der Weg, auf dem es zu diesem spektakulären Vertragsabschluß gekommen ist, mag verdeutlichen, daß sich die deutsche „IuD-Landschaft" taktisch und politisch eigentlich völlig verändert hat.

Mit Investitions- und Fördermitteln von mehr als 600 Millionen Mark sollten ab 1974 rund zwanzig Fachinformationszentren für Forschungs- und Wissensgebiete in Deutschland entstehen. Man plante, mittels moderner Großrechenanlagen „einen besseren Zugang zu Informationen aller Art aus den verschiedenen Gebieten sicherzustellen, um die vorhandenen Erkenntnisse und Fakten zur Lösung wissenschaftlicher, wirtschaftlicher, technischer, politischer und sozialer Aufgaben unserer Zeit zu lösen und dabei Doppelarbeit und Fehlinvestitionen zu vermeiden". So umschrieb 1976 Hans Matthöfer die damals gültigen Ziele des Programms zur „Förderung der Information und Dokumentation", kurz IuD-Programm genannt.

Aber schon 1981 wurde deutlich, daß man sich verschätzt hatte. Nur etwa acht der Informationszentren konnten im Sinne des Programms Informations-Dienstleistungen anbieten und verkaufen, wenn auch unter den Gestehungskosten. Und nur etwa vier boten hauptsächlich aufbereitete Literaturinformationen – im „elektronischen Zugriff", on line, zwischen modernen Datensichtgeräten und den Großrechnern an. Zwar öffnete sich den deutschen Datenbanken der gesamte europäische Informationsmarkt mit der Errichtung des Euronets, eines fortschrittlichen Datenübertragungsnetzes. Aber die erhoffte, sprunghafte Zunahme des Informationsverkehrs blieb aus: Französische Informationen konnten hierzulande ebensowenig richtig „gelesen" werden wie deutsche Literaturinformationen etwa in Frankreich. Trotz einer gemeinsamen Sprache zur Bedienung der Datenterminals, beschränkten sich die Benutzer der mehr als zwanzig verschiedenen, europäischen „Datenbasen" mit über 100 „Datenbanken" auf ihre nationalen Anlaufstellen. Es kam hinzu, daß viele der offerierten Datenbanken aus Amerika stammten und im europäischen Euronet-Verbund mehrmals anzutreffen waren.

Kurz, die europäischen, wie auch die deutschen Betreiber von Datenbanken, boten die gleiche Information mehrmals an, anstatt sich zu ergänzen. Und es kam erschwerend hinzu, daß man es bis heute versäumte, ausreichende Mittel für die Vermarktung dieser gesamten, neuen Dienstleistung bereitzustellen. „Information ist der ‚Rohstoff' der Zukunft", lautete die Devise, doch man hatte übersehen, daß „Wissen" ein mächtiger Faktor ist, den keiner so gerne aus der Hand gibt. Und trotz umfangreicher und ausführlicher Studien und Untersuchungen, für die nach jüngsten Schätzungen mehr als 40 Millionen Mark aufgewendet wurden, kam nichts heraus, um erfolgreich mit dem inzwischen übermächtig gewordenen amerikanischen Informationsangebot in Wettbewerb treten zu können oder beispielsweise einen eigenen „deutschen oder europäischen Weg" im zukünftigen Markt für Informationen zu finden.

Aus dieser Sicht ist der Vertrag vom 26. September ein logischer Schritt. Er verschafft dem Karlsruher Fachinformationszentrum den Rang einer internationalen Schaltstelle. In erster Linie werden deutsche Chemiker endlich ihr eigenes Fachinformationszentrum haben. Die Marketingaufgaben sollen nach den Verträgen daher nicht in Karlsruhe liegen, sondern vom Berliner FIZ Chemie wahrgenommen werden. Die Informationen allerdings sind nur über eine völlig neue Großrechenanlage in Karlsruhe abzurufen. Im Gegenzug zu den Chemie-Informationen stehen den Amerikanern beispielsweise die „Physikalischen Berichte" aus Karlsruhe zur Verfügung. Man will auch die andern deutschen Datenbanken, die dort installiert sind, für US- und später auch sogar für japanische Benutzer öffnen.

Während einige dieser Datenbanken, wie Raumordnung, Bauwesen und Städtebau, für das Ausland wohl weniger attraktiv sind, ist es fraglich, ob die Datenbanken zum Maschinenbau oder zur Elektrotechnik von den sie mitbestimmenden Industrieverbänden „freigegeben" werden. Der deutschen Automobilindustrie wäre der weltweite Zugang zu ihrer „Dokumentation Kraftfahrwesen", die zu diesem technischen Datenbankpaket gehört, kaum angenehm.

Investitionen in eigene Software sind hinfällig

Erschwerend wirkt außerdem, daß die bisherigen Investitionen in eine eigene, deutsche Software unserer Datenbanken hinfällig geworden ist. Eine natürlich mögliche Umschreibung kostet Millionen. Ob auch die derzeit laufenden Siemens-Rechenanlagen „umzustellen" sind, bleibt fraglich.

Man darf gespannt sein, wie das neue Fachinformationsprogramm des Forschungsministeriums aussehen wird, das für Ende 1984 angekündigt wird. Die deutschen Verleger, die erst seit kurzer Zeit Mitglieder des Arbeitskreises „Fachinformation e. V." sein können, um auch ihre Interessen in diesem neuzeitlichen Dienstleistungsbereich wahrzunehmen, waren vor der Vertragsschließung wohl nicht konsultiert worden. Sie werden, wie in der Vergangenheit auch schon, mit einem noch „größeren" und jetzt mit einem „internationalen" Karlsruher Fachinformationszentrum zu tun haben. Insider hoffen, daß es jedoch damit nicht zu einer unerwünschten Monopolstellung auf dem Markt elektronischer Informationsdienstleistungen kommt. Heinz Riesenhuber wäre sicher gut beraten, wenn er, dem Beispiel des Finanzministers folgend, wenigstens Teile des GmbH-Kapitals des Fachinformationszentrums Energie, Physik, Mathematik, Interessierten oder „Betroffenen" zugänglich machen kann.

ARNO NÖLDECHEN

Ein Lichtblitz teilt die trübe Seeluft

Laserfernsystem mißt Salzsäuremengen in den Abgasfahnen von Verbrennungsschiffen

Verbrennungsschiffe haben die Aufgabe, Chemierückstände auf hoher See durch Verbrennung bei weit über 1000 Grad C zu vernichten. Diese zumeist aus Chlorkohlenwasserstoffen bestehenden Abfälle fallen in großen Mengen in der Bundesrepublik Deutschland an. Bei ihrer Verbrennung können über 99,9 Prozent der giftigen chlorierten Kohlenwasserstoffe beseitigt werden. Damit ist dieses Verfahren das zur Zeit umweltfreundlichste. Die Verbrennungsprodukte bestehen überwiegend aus harmlosen Gasen wie Wasserdampf und Kohlendioxid, aber der Chloranteil aus den Verbindungen gelangt als Chlorwasserstoff in die Atmosphäre. Chlorwasserstoff (HCl) bildet mit Wasser Salzsäure. Obwohl diese in der Giftwirkung wesentlich harmloser ist als viele der ursprünglichen Substanzen, ist Salzsäure doch auch ein Schadstoff, der aus den Abgasen von Landverbrennungsanlagen entfernt werden muß. Von Seewasser wird Salzsäure dagegen ohne schädliche Wirkungen sofort neutralisiert.

Das Deutsche Hydrographische Institut in Hamburg ist für die Genehmigung zur Verbrennung auf hoher See zuständig. Zur Zeit ist ein Gebiet etwa auf dem halben Wege zwischen Helgoland und der englischen Stadt Hull ausgewiesen. Im Rahmen eines Forschungsprogramms zur Klärung der mit der Seeverbrennnung zusammenhängenden technischen und wissenschaftlichen Fragen wurde dem Problem der Ausbreitung des HCl besondere Bedeutung beigemessen. Das GKSS-Forschungszentrum in Geesthacht ist zur Zeit die einzige Einrichtung, die auf Grund ihrer Forschungs- und Entwicklungsarbeiten die Bestimmung der HCl-Verteilung mit einem Fernmeßsystem durchführen kann (GKSS = Gesellschaft für Kernenergieverwertung in Schiffbau und Schiffahrt mbH).

Das physikalische Prinzip der Messung beruht auf der Aussendung eines kurzen Lichtblitzes aus einem Laser und dem Empfang und der Analyse des sehr schwachen Lichtes, das von den in der Luft auch über See stets vorhandenen Staub- und Dunstteilchen in Richtung auf das Sendesystem zurückgestrahlt wird. Das Prinzip dieses als Lidar *(Light Detection And Ranging)* bezeichneten Verfahrens ist dem Radar ähnlich, obgleich die Verwendung von Licht statt Radiowellen gänzlich andere Techniken erfordert. Das Laserfernmeßsystem wurde an Bord des Forschungsschiffes Oceanworker installiert und ermöglicht die quantitative HCl-Bestimmung vom Schiff aus. Das längs eines Strahls messende System kann gedreht und geschwenkt werden und ergibt so die vollständige räumliche Verteilung der HCl-Konzentration in der Abgasfahne der Verbrennungsschiffe.

In engem Zusammenhang mit der Ausbreitung der Abgasfahne stehen meteorologische Fragestellungen, wobei von der Hochschule für Technik in Bremen für Windprofilmessungen ein neuartiges Sodar-System *(Sound Detection And Ranging)* während der Meßfahrten eingesetzt wurde.

Die Fülle der bisherigen Messungen und deren Auswertungen zeigen, daß die Salzsäurekonzentration schon in geringen Abständen vom Verbrennungsschiff stark abfällt. Abhängig von den Witterungsbedingungen und den damit verbundenen Ausbreitungsvorgängen konnten andererseits aber gelegentlich auch noch im Abstand vom 15 Seemeilen hinter dem Verbrennungsschiff geringe HCl-Konzentrationen nachgewiesen werden. Diese Konzentrationen sind jedoch so minimal, daß sie zum sauren Regen über Land nicht beitragen.

Die GKSS-Forschungszentrum Geesthacht GmbH ist eine vom Bund und den vier Küstenländern getragene Großforschungseinrichtung. Die Schwerpunkte der Forschungs- und Entwicklungsarbeiten der Gesellschaft liegen auf den Gebieten Reaktorsicherheitsforschung, Umweltforschung/Umwelttechnik sowie der Unterwassertechnik.

KLAUS WEITKAMP

Zwei Parteien streiten ums Treibhausklima

Am Anstieg des Kohlendioxids scheiden sich die Geister

Eine Studie der amerikanischen Umweltschutzbehörde hat ergeben, daß „die Erde sich weitaus früher und in einem weitaus schnelleren Tempo erwärmen könnte, als dies bisher von Experten geschätzt worden ist". Weiter heißt es in Agenturmeldungen aus den Vereinigten Staaten: Wegen des steigenden Anteils von Kohlendioxid (CO_2) in der Atmosphäre, das auf der Erde gewissermaßen einen Treibhaus-Effekt erzeugt, steigen die Temperaturen vermutlich bis zum Jahre 2040 um zwei und bis zum Jahre 2100 um fünf Grad. In den Pol-Regionen wird der Anstieg bis zu dreimal so stark sein und Teile der Eiskappen zum Schmelzen bringen.

An der vieldiskutierten Kohlendioxid-These scheiden sich die Geister der Klimaforscher bereits seit rund 25 Jahren. Die Literatur darüber füllt nicht nur Bände, sondern ganze Bibliotheken. Was steckt dahinter? – Bei allen Verbrennungsprozessen – gemeint ist in dem Zusammenhang in erster Linie das Verbrennen von fossilen Brennstoffen wie Kohle und Erdöl – gelangt CO_2 in die Atmosphäre. Da die kurzwellige Sonneneinstrahlung zwar den Luftmantel der Erde ungehindert passieren kann, die infrarote Rückstrahlung der Erdoberfläche jedoch unter anderem von CO_2 absorbiert wird, soll jede Zunahme des CO_2-Gehaltes zu einer Erwärmung der bodennahen Luftschichten führen. Die Abschätzungen über die Höhe der Temperaturzunahme gehen zum Teil weit auseinander. Mitte der fünfziger Jahre wurde ein Temperaturanstieg an der Erdoberfläche von 3,6 Grad für die Verdopplung des CO_2-Gehaltes errechnet. Einige Jahre später wurde dieser Wert zunächst auf 9,6 Grad nach oben und dann wieder auf 2,4 Grad nach unten korrigiert.

Die jüngsten Schätzungen beruhen alle auf der Simulation bzw. Vorausberechnung zukünftiger Zustände der Atmosphäre mit Hilfe von Klima-Modellen.

Der frühere Direktor des Max-Planck-Instituts für Chemie in Mainz, Professor Dr. Christian Junge, hat das, was sich seit einigen Jahrzehnten in der Atmosphäre abspielt, einmal so beschrieben: „Die Menschheit vollzieht ein großartiges, unbeabsichtigtes geochemisches Experiment, indem sie die während der vergangenen 500 Millionen Jahre langsam akkumulierten, durch Photosynthese aus atmosphärischem CO_2 entstandenen fossilen Brennstoffe in geologisch kurzer Zeit der Atmosphäre wieder zuführt."

Tatsache ist, daß der CO_2-Gehalt der Atmosphäre in den vergangenen hundert Jahren um 16 Prozent gestiegen ist und vermutlich auch weiter steigen wird. Nach den Prognosen einiger Experten ist in den nächsten fünfzig Jahren sogar mit einer Verdoppelung der gegenwärtigen Konzentration zu rechnen. Dabei wird als sicher angenommen, daß die Industrialisierung als Hauptquelle der Verbrennungsprozesse weiter zunimmt. Die vorhin erwähnten „Geister" der Klimatologen scheiden sich an der Frage über die Auswirkungen einer weiteren Zunahme der CO_2-Konzentration auf das Klima der Erde. Die einen mahnen zur äußersten Vorsicht bei der Aufstellung von Klima-Hypothesen, die anderen meinen, die Entwicklung zum Treibhaus-Klima sei zwangsläufig und es gelte, rechtzeitig Vorsorge zu treffen. Beide „Parteien" haben gute Gründe für ihre Schlußfolgerungen. Die ganze Frage wird allerdings suspekt, weil alle, die von der „schmutzigen" Steinkohlenenergie leben zur Vorsicht raten und die Vertreter und Befürworter einer stärkeren Nutzung der „sauberen" Kernenergie mehr dazu neigen, die CO_2-Gefahr nicht herunterzuspielen.

*

Zu den vor-sichtigen Wissenschaftlern gehören oft die Modell-„Bauer" selbst. In ihren Publikationen weisen sie immer wieder auf die Unvollständigkeit der Modelle und die vielen vereinfachenden Annahmen hin, die den Aussagewert der Modellrechnungen zwar nicht grundsätzlich in Frage stellen, daß aber diese Aussagen bzw. Prognosen nur unter bestimmten „Annahmen" richtig sein können. Dazu nur soviel: Die vereinfachenden Annahmen, um bei dem Begriff zu bleiben, müssen gemacht werden, weil die Rückkopplung und Wechselwirkungen zwischen der Atmosphäre, den Kontinenten, den Ozeanen, der Kryosphäre (Eissphäre), der Biomasse, usw. so kompliziert sind, daß sie in den Klima-Modellen nur unvollkommen simuliert werden können. Ganz abgesehen von diesen „theoretischen" Problemen, wären die heute zur Verfügung stehenden Computerkapazitäten auch „praktisch" nicht in der Lage, die komplexen Gleichungssysteme zu lösen.

Die bisherigen Erfahrungen lassen die Vorsicht im Umgang mit solchen Prognosen auch angebracht erscheinen. Die CO_2-Konzentration steigt mit dem Beginn der „industriellen Revolution" am Ende des vergangenen Jahrhunderts. Um die Jahrhundertwende begann auch das, was die Klimatologen die „säkulare Erwärmung" der Erde nennen. Theorie und Praxis stimmten also nahtlos überein, aber nur bis Mitte der vierziger Jahre. Seither stagniert die Erwärmungstendenz oder ist in einigen geographischen Bereichen zu einer Abkühlungstendenz geworden, obwohl die Konzentration des atmosphärischen Kohlendioxids auch in den jüngst vergangenen drei, vier Jahrzehnten weiter gestiegen ist (siehe Graphik).

Selbstverständlich sind die Klima-Modelle im Laufe der letzten 20 Jahre besser, das heißt wirklichkeitsnäher geworden. So wurde bei den ersten Modellen noch mit einer „trockenen" Atmosphäre gerechnet, das heißt, der immer in wechselnder Menge in der erdnahen Luftschicht (Troposphäre) vorhandene Wasserdampf wurde „ausgeklammert". Diese Mängel sind weitgehend beseitigt, und auch die so wichtigen Wechselwirkungen zwischen Atmosphäre und Ozeanen können heute zum Teil erfaßt werden. Gerade die neuesten Modell-Rechnungen am Geophysical Fluid Dynamics Laboratory in Princeton (USA) haben gezeigt wie groß der Einfluß der Weltmeere auf die Klimagestaltung ist.

*

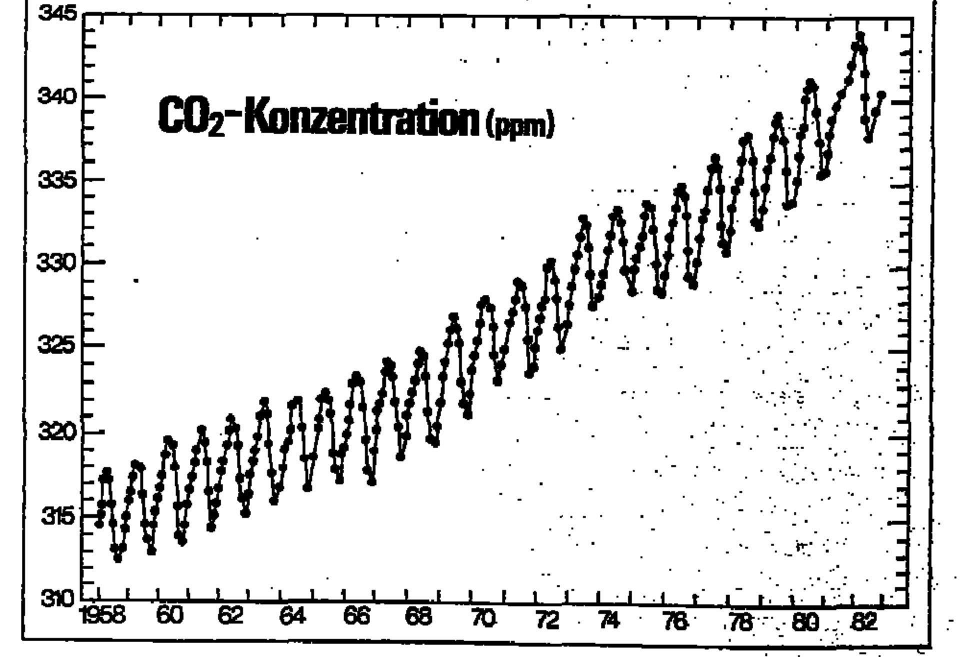
Die Erwärmung kann nicht schon in ein- oder zweihundert, sondern erst in vier- oder fünfhundert Jahren einsetzen, sie muß auch nicht fünf Grad Celsius (oder ein Vielfaches davon), sondern nur zwei oder drei Grad betragen. Von einer Klima-Katastrophe kann aber dann nicht mehr die Rede sein. Der Leiter eines europäischen Wetterdienstes hat in diesem Zusammenhang sinngemäß folgende Ansicht geäußert: Nehmen wir an, die Kohlendioxid-Konzentration steigt um ein Prozent, was wären die Folgen? Es würde vielleicht etwas wärmer in unserer Region und das Getreide würde etwas früher reif. Wäre das unbedingt ein Fehler? Und der amerikanische Klimatologe Prof. Dr. H. E. Landsberg argumentierte ebenso: Sollten die mittleren Temperaturen in den bodennahen Luftschichten tatsächlich im Laufe einiger Jahrzehnte um zwei Grad ansteigen, so hätte das keineswegs „sintflutartige" Folgen.

Im offiziellen Bulletin der Weltorganisation für Meteorologie stand erst kürzlich zu lesen: Eine erhöhte CO_2-Konzentration könnte sich auch günstig für die Menschheit auswirken, weil die Pflanzen schneller wachsen und so die Produktion an Nahrungsmitteln global verbessert werden könnte.

Klimaänderungen hat es gegeben solange unser Planet um die Sonne kreist, sie werden auch in Zukunft auftreten. Aber, diese Zukunft steht „nicht vor der Haustür". Echte Klimaänderungen vollziehen sich in Zeiträumen, in denen ein Menschenalter eine vernachlässigbare Größe ist. Die komplexen Prozesse und Wechselwirkungen in dem System Erde, Atmosphäre, Ozeane sind nur unvollkommen erforscht. Bei den auf diese mangelhaften Kenntnisse aufbauenden Klima-Modellen muß mit einer ganzen Reihe von „Unbekannten" gerechnet werden, die den Aussagewert bzw. die Eintreffwahrscheinlichkeit solcher sich über Jahrhunderte erstreckenden Prognosen stark mindern.

Weiterhelfen können in der Situation nur weltweit koordinierte Forschungsprojekte, wie sie nicht nur von der Weltorganisation für Meteorologie, sondern auch im Rahmen der EG und seit 1980 auch von der Bundesregierung in Angriff genommen worden sind. Viel wichtiger als eine richtige Wettervorhersage für morgen oder übermorgen ist die Klima-Vorsorge für die nächsten Jahrzehnte. Wir sind empfindlich geworden, reagieren sensibler schon auf kleinere Ausschläge des Klimawechsels, weil Mutter Erde auf einer nur sehr beschränkt vermehrbaren, zum Ackerbau geeigneten Landfläche immer mehr Menschen ernähren muß.

HEINZ PANZRAM



Die grafische Darstellung (nach Keeling) der am Mauna Loa Observatorium (Hawaii) gemessenen CO_2-Konzentration in ppm (= parts per million, also ein Teil von einer Million Teilen oder ein Milligramm pro Kilogramm) zeigt – von 1958 bis 1982 gemittelt – in der sauberen, von industriellen Abgasen freien Atmosphäre des Pazifik einen deutlichen Anstieg. – Erkennbar ist auch der überlagerte, von der Biomasse gesteuerte „natürliche" jahreszeitliche Rhythmus, der durch die photosynthetische Aktivität der Pflanzen ausgelöst wird. Einem Minimum der CO_2-Konzentration im Herbst steht ein Maximum im Frühjahr gegenüber. ZEICHNUNG: DIE WELT



Wenn man mit der Lüge leben muß

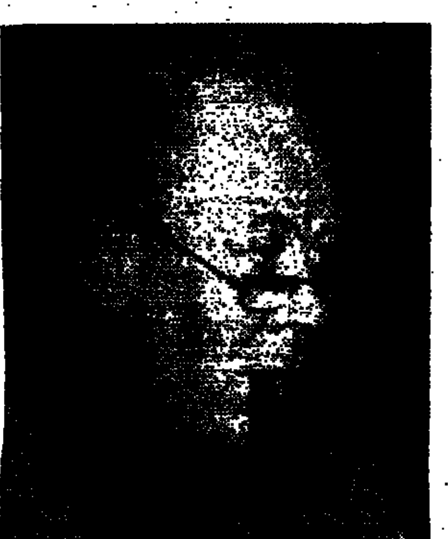
Mit Band vier der „Jahrestage" schließt Uwe Johnson den Gesine-Cresspahl-Roman ab

Zehn Jahre lang wirkte das Projekt wie zurückgestellt. Die letzte Lieferung der „Jahrestage", der noch ausstehende vierte Band – sollte er einer großen schöpferischen Krise anheimfallen, den schriftstellerischen Wechseljahren des Uwe Johnson? Die Spekulationen sind beendet: Hier liegt er vor, „Jahrestage 4", rechtens abgeliefert wie es sich gehört für ein 1973 als Tetralogie angekündigtes Opus, eine Riesenwelle „produktionsethischer Bravheit, des Eigensinns im Grunde, und von Eigensinn überhaupt scheint mir die jahrelange Verbissenheit darein ... bestimmt." Das sagte Thomas Mann 1939 vor Studenten in Princeton über die Abfassung seines „Zauberbergs", und es darf ruhig herangezogen werden für die „Jahrestage", dieses moderne Exempel eigensinniger Verbissenheit, die über alle Krisen hinweg den roten Faden der Inspiration nicht verliert.

Uwe Johnson:
Jahrestage 4. Aus dem Leben der Gesine Cresspahl
Suhrkamp Verlag, Frankfurt, S. 1391–1892, 34 Mark.

Rolf Michaelis:
Kleines Adressbuch für Jerichow und New York.
Ein Register zu Uwe Johnsons Roman „Jahrestage", Suhrkamp Verlag, Frankfurt. 302 Seiten, 24 Mark.

Das ist nichts Selbstverständliches. Ja, man muß sich geradezu wundern, wie es Johnson mit dem abschließenden Teil gelingt, mühelos den Duktus der früheren, zwischen 1970 und 1973 erschienenen Bände aufzugreifen und ihn fortzuführen, als hätten nicht zehn, sondern bestenfalls zwei Jahre Pause dazwischengelegen. Freilich durfte der Autor sich auf ein äußerst stabiles erzählerisches Konzept stützen, das unverändert festliegt: Gesine Cresspahl durchlebt die New Yorker Gegenwart 1967 bis 1968, tagebuchführend und „New York Times"-lesend, während sie gleichzeitig sich und ihrer elfjährigen Tochter Marie zuliebe die „verlorene Zeit" der Kindheit und heranwachsenden Jugend in Erinnerung ruft.


Uwe Johnson FOTO: ZIERMANN

Verlorene und gegenwärtige Zeit, kommunistische Machtausbreitung in Mecklenburg, in der „DDR" und Hoffnung auf den Prager Frühling, bei gleichzeitigem Entsetzen über den Flächenbrand Vietnam – das ist das durchgehende erzählerische Prinzip dieses vierten Bandes der Jahrestage, in treuer Komplettierung der Anlage des Gesamtwerks. Nur: Wir stehen heute den Ereignissen des Jahres 1968 noch weiter entrückt als in den frühen siebziger Jahren, so daß eine Patina leichten Anachronismus über diesen Teil der Erzählebene gezogen ist, der einmal als der „zeitgenössische" galt. Nach Afghanistan und manchen anderen Umdrehungen der Zeitgeschichte will uns Vietnam und die ehemalige amerikanische Verwicklung dort kaum mehr ergreifen.

Überhaupt wirkt jetzt dieses 1968er New York und die „Tante Times" wie ein diffuser Schauplatz, der sich auch bei größtem erzählerischem Bemühen nicht zum Profil verdichten will. Um so prägnanter tritt das Drama der „temps perdu" in den Vordergrund, der erinnerten Jahre nach 1945 in Gesine Cresspahls Mecklenburgischer Heimat, wo der rote Totalitarismus den braunen abzulösen beginnt.

Der vorliegende vierte Band endet mit der Eintragung des 20. August 1968, dem der allwissende Erzähler die Wörtchen „Last and final" hinzufügt: Gesine und ihre Tochter sind in Kopenhagen zwischengelandet, auf dem Weg nach Prag, wo die Cresspahl namens ihrer New Yorker Bank Kreditgeschäfte abwickeln soll. Nicht Uwe Johnson – die Geschichte schneidet den Erzählfaden ab. Es geht kein Weg nach Prag an jenem 20. August 1968, außer dem der Invasion des Warschauer Paktes; aber davon weiß das Mecklenburger Kind nichts. Wir finden sie auf der letzten Seite wie im Bann der Retrospektive befangen, wie sie mit ihrem greisen ehemaligen Englischlehrer und Tochter Marie am dänischen Meer entlangspaziert: „Wir hielten einander die Hände: ein Kind; ein Mann unterwegs an den Ort wo die Toten sind; und sie, das Kind, das ich war."

Dieses versöhnte Schlußbild beschwört noch einmal die große Fragilität der Cresspahlschen Biographie, ihren prekären Weg zwischen Bedrohung und versuchter Selbstbehauptung. Der Erinnerungsfaden dieses vierten Bandes der „Jahrestage" setzt im Sommer 1945 an. In Jerichow und der Kreisstadt Gneez, wo Gesine zum Gymnasium geht, läuft die Tragödie der neuen Kollektivierung ab. Stalinismus dringt in die kaum vom Nazi-Alptraum erwachte mecklenburgische Wirklichkeit. Dem begegnen die einen mit schwejkhafter Ironie, die anderen mit instinktsicherer Anbiederung, dritte – so der begabte Mitschüler Gesines, Dieter Lockenvitz – landen im Zuchthaus.

Wieder entfaltet Johnson seine erzählerische Stärke in der Schilderung von Einzelschicksalen, Einzelbiographien im Bann der neuen Wirklichkeit. Ohne das Gesetz der Darstellung zu durchbrechen, ohne belehrende Dissonanz verwandelt sich der Roman in eine historische Anklage, eine historische Klage. Literatur und Geschichtsschreibung treffen sich auf der Suche nach der verlorenen Zeit. Daß sie im anderen Teil Deutschlands noch andauert, gibt diesem letzten Band der „Jahrestage" eine besonders deprimierende Grundierung.

Keine frühere Lieferung der „Jahrestage" evoziert so eindringlich wie diese letzte die tiefen Verletzungen, den Schmerz und die Scham, denen die Menschen im totalitären Raum unterworfen sind. Allein die vielen Beispiele aus dem Schulalltag der jungen Gesine und ihrer Freunde illustrieren das.

Kein Wunder, daß sich ein Bedürfnis nach Flucht aufstaut, nach Flucht in eine unpolitische Welt der Innerlichkeit. Dort, wo diese Welten des verlogenen Kompromisses und der Sehnsucht nach Befreiung zusammenprallen, liegen die erzählerischen Höhepunkte von „Jahrestage 4". Einer dieser Kompromisse bestand beispielsweise in einem Aufsatz der Abiturklasse Gesines über Ernst Barlach und seine angebliche Abwendung „vom progressiven Strom des deutschen Volkes". „Pflichtschuldigst", wider besseres Erkennen, verfaßten die Schüler die gewünschten Texte. „Wir logen wie gedruckt", erinnert sich Gesine, „wir arbeiteten für das Abitur."

Doch als sei ein geheimer Faden der Geduld gerissen, bricht Uwe Johnson an dieser Stelle in die grandiose Perspektive unschuldiger Nostalgie aus. Unvermittelt fährt er fort: „Seit dem Besuch in Barlachs Haus hatten die Schülerinnen Gantlik und Cresspahl eine Verabredung miteinander, eine Heimlichkeit. Beide waren beiseite getreten von der kunsthistorischen Unterweisung durch die Fachkraft Selbich, fanden einander auf dem Kamm des Heidberges, wo ein Abhang sich öffnet, güstrower Kindern wohlbekannt als Schlittenbahn, auch dem Auge freien Weg öffnend über die Insel im See und das hinter dem Wasser sanft ansteigende Land, besetzt mit sparsamen Kulissen aus Bäumen und Dächern, leuchtend, da die Sonne gerade düstere Regenwolken hat verdrängen können; welch Anblick mir möge gegenwärtig sein in der Stunde meines ... Sterbens. Wir vertrauten einander etwas an über die Unentbehrlichkeit der Landschaft, in der Kinder aufwachsen und das Leben erlernen ..."

Politik und Natur, Kompromiß und Flucht, Scheitern und Widerstand, Drift und Anker: Das sind mächtige Bilder, die sich in die Geschichte der modernen deutschen Literatur eingraben werden wie eine Leuchtschrift. Man verzeiht da die weiterhin vielfach schematischen Dialoge in Johnsons (nicht mehr ganz) modernem New York, das ärgerlich altkluge Fragen von Tochter Marie und so manche pflichtschuldigst antifaschistische Äußerung, zu der sich Gesine/Johnson im Blick auf die moderne Bundesrepublik hinreißen läßt. Nicht an der Oberfläche muß man sich bei Johnson aufhalten. Er holt mit dem Zoom seiner Erinnerungsdichte Vergangenes heran und stellt uns den Fund in den gültigen Zusammenhang der condition humaine. Sie hat eine merkwürdig ausgeprägte deutsche Qualität hier: Die Herausforderung der politischen Welt, an der unser geschichtliches und literarisches Bewußtsein nicht aufhört zu kranken.

THOMAS KIELINGER

Geliebte Amme aus dem Westerwald

Ein junger Mann auf der Suche nach Geborgenheit – Martin Mosebachs Erstlingsroman

Mit seinem ersten Roman holt der 1951 geborene Martin Mosebach, der bisher nur durch Kurzgeschichten und seine Teilnahme am Klagenfurter Literatur-Wettbewerb hervorgetreten war, zu einem ungewöhnlichen Wurf aus. Er beschwört bürgerliche Atmosphäre in einer verzweigten Familiengeschichte, die inhaltlich eine andere Zeit und formal den großangelegten traditionellen Gesellschaftsroman in Erinnerung ruft.

Erzählt wird die Geschichte von Stephan Korn, einem deutsch-jüdischen Fabrikantensohn, dessen Schicksal zwischen Naziherrschaft und Nachkriegszeit in Frankfurt verläuft, sowie von einer scheinbar harmlosen, letztlich aber unheilbaren Neurose. Der gepflegte Müßiggänger und leicht melancholische Mann von Welt, der beispielsweise im behaglichen Coupé Erster Klasse sitzend, in die erleuchteten Zimmer armseliger Mietshäuser blickt und dort ein ihm unbekanntes Glück vermutet, steht zwischen zwei Frauen: seiner in New York lebenden amerikanischen Mutter Florence und seiner Amme Agnes, die aus dem Westerwald stammt und nach der Emigration der Familie Korn in Frankfurt zurückbleibt.

Der Konflikt spitzt sich zu, als Stephan New York, seine Mutter und den ihr sehr ergebenen Psychoanalytiker Dr. Tiroler verläßt, um nach Frankfurt zurückzukehren, wo er im Bett seiner früheren Amme die Geborgenheit sucht, die ihm die Couch des Psychiaters nicht zu gewähren vermochte. So sehen wir Stephan, wie er immer wieder in den von Mosebach meisterhaft gezeichneten Stadtteil Bockenheim kommt und seine Tage sinnend in diesem Bette zubringt. Seine Amme verschafft ihm hier durch Geschichten aus ihrer Jugend Aufschluß über manche Unklarheit in seiner eigenen Vergangenheit.

Daneben kreuzen noch andere Frauen den Lebensweg des Helden; da ist die rassige Baltin Aimée von Leven, der Stephan in Paris begegnet, und die Tante des Erzählers, deren Unsicherheit eine nähere Beziehung zu Stephan verhindert. Am Ende siegt seine intelligente und kühl souveräne Mutter, die ihn nach New York zurückerobert.

Martin Mosebach:
Das Bett
Roman. Verlag Hoffmann und Campe, Hamburg. 576 S., 39,80 Mark.

Martin Mosebach ist ein scharfer Beobachter und virtuoser Erzähler, der die kleinsten Dinge wie etwa die Raffung eines eleganten Abendkleides auf ebenso spannende und kunstvolle Weise darzustellen vermag wie den Seelenzustand seines Helden beim Verzehren eines Bratapfels. Sein Roman setzt sich aus einer Fülle von faszinierenden Bildern zusammen, die den relativ einfachen Handlungsstrang atmosphärisch einfassen, ihm Tiefe und Schärfe verleihen.

Fast sind es schon zu viele Bilder, die sich in scheinbar unendlicher Folge aneinanderreihen und dem Leser manchmal den Atem rauben. Wenn aber die Wogen des Bildhaften schier über ihm zusammenschlagen, hält der Autor einen sicheren Rettungsring bereit: Es ist sein Humor, der immer wieder durchbricht und zu lautem Auflachen reizt.

In seinem sicheren Blick für die Details, in seiner Begabung, die Romanfiguren und ihr Innenleben sowie die sie bestimmende Außenwelt mühelos nahezubringen, vor allem aber in den lang schwingenden Sätzen ahnt man als Mosebachs Paten niemand Geringeren als Marcel Proust. Kaum ein anderer deutscher Gegenwartsautor dürfte ihn an mondäner Unterhaltsamkeit und Kultiviertheit der Sprache übertreffen. Um so gespannter wartet man auf die weiteren Schritte dieses geborenen – und gebildeten – Erzählers.

MARIANA HANSTEIN

Beziehungskiste nach neuer Bauart

Das Unbehagen verläßt einen nie bei der Lektüre von Otto F. Walters neuem Roman **„Das Staunen der Schlafwandler am Ende der Nacht"** (Rowohlt Verlag, Reinbek. 251 S., 30 Mark). Das Unbehagen nämlich, daß da einer nach modischen Themen geschnappt hat: Bedrohung von Liberalität und Meinungsfreiheit, Umweltgefährdung, Ausländerfeindlichkeit, Nord-Süd-Konflikt, Stadtsanierung – alles in einem Buch und alles verpackt in eine „Beziehungskiste" neuester Bauart.

Der intellektuelle Aussteiger um die fünfzig liebt die junge Frau aus der Wohngemeinschaft und pflegt einen freundschaftlichen Austausch mit der geschiedenen Ehefrau, die endlich, jenseits der vierzig, den Absprung ins Psychologiestudium geschafft hat. Das ist der Stoff für die Konflikte, auf die es dem Autor ankommt.

Also: Wander, ehemals Redakteur, hat seine Stellung aufgegeben, um als gelegentlicher Mitarbeiter seiner Zeitung für den Lebensunterhalt und als freier Schriftsteller für die Selbstverwirklichung zu arbeiten. Sein jüngstes Buch „Ein Wort von Flaubert" vertritt seine Utopien von radikaler Liberalität, von Zivilcourage und herrschaftsfreier Beziehung zwischen Mann und Frau. Es macht sozusagen Schule. Eine Bürgerinitiative, seine Redakteurskollegen, seine junge Freundin Ruth klagen in der Praxis ein, was Wander in der Theorie entwickelt hat.

Das Ende ist leider trivial. Während draußen die Schneeflocken tanzen, beschließt Wander mit Ruth und ein paar aufrechten Journalisten endlich zu tun, was im Buche steht. „Das Staunen der Schlafwandler am Ende der Nacht" oder eher die Flucht in einen schönen Morgentraum?

Walter erörtert viele ehrenwerte Anliegen, aber einen guten Roman hat er mitnichten geschrieben. Die Geschichte gewinnt keine rechte Überzeugungskraft, die Figuren bleiben blaß, das Milieu stimmt nicht. Das formale Problem, für Wanders Roman im Roman eine Fiktionalität zweiten Grades zu finden, wird gar nicht erst angegangen. Ständiger Perspektivenwechsel zwischen „ich" und „er" und eine penetrante Vorliebe für Konjunktiv und indirekte Rede erschweren das Lesen ohne Kunstgewinn.

Interessant bleibt natürlich das alte Problem: Welcher Zusammenhang besteht zwischen Kunst und Leben? Otto F. Walters Roman enthält weder das eine noch das andere. Deshalb hat er auch keine Antwort.

ULRIKE GONDORF


Kein Mann der Feder: Kurt Schleicher (rechts) mit General Groener FOTO: DIE WELT

„Cardinal in politicis"

Eine Biographie über Reichskanzler Kurt von Schleicher

Zwischen 12.30 und 13 Uhr wurden am Samstag, dem 30. Juni 1934, der ehemalige Reichskanzler General a. D. von Schleicher und seine Frau in ihrer Villa Griebnitzstraße 4 in Neubabelsberg bei Potsdam von einem fünfköpfigen Mordkommando erschossen. Über den Hergang dieses Verbrechens hat die langjährige Haushälterin Schleichers, Marie Güntel, eine notariell beglaubigte Aussage hinterlassen.

Es gehört zu den mannigfachen Verdiensten der neuen umfassenden Biographie des letzten prä-hitlerischen Reichskanzlers von Friedrich-Karl von Plehwe, daß die Bekundungen der Marie Güntel hier in vollem Umfang veröffentlicht werden, verbunden mit einer eingehenden Analyse all der haltlosen Vorwürfe gegen den Ex-Reichskanzler und Ex-Reichswehrminister, er habe zusammen mit dem Stabschef der SA, Röhm, und ausländischen Mächten, vor allem Frankreich, gegen Hitler und die Reichswehrführung unter General von Blomberg konspiriert.

Friedrich-Karl von Plehwe:
Reichskanzler Kurt von Schleicher
Weimars letzte Chance gegen Hitler. Bechtle Verlag, München. 352 S., 38 Mark.

Kurt von Schleicher (Jahrgang 1882) hat der Nachwelt durch seine politischen Aktivitäten in den Jahren 1930/33 viele Rätsel aufgegeben. Er sei besser gewesen als sein Ruf, lautete das Urteil seines Kabinettskollegen, des Reichsfinanzministers Graf Schwerin von Krosigk.

Über Schleicher zu schreiben, ist schwierig. Er war kein Mann der Feder, schon gar nicht ein Tagebuchschreiber (wie dies sogar der Reichswehrminister General von Blomberg behauptet hat). Er war ein Mann des Gesprächs, der persönlichen Kontakte in der Reichshauptstadt. Für seine Biographie konnte Plehwe indes Korrespondenzen einiger der engsten Freunde Schleichers heranziehen.

Friedrich-Karl von Plehwe, ehemaliger Kavallerie-, dann Generalstabsoffizier, ist durch seine historischen Veröffentlichungen kein Unbekannter. Er selbst kennt noch das Milieu, aus dem Schleicher kam. Kurt von Schleicher, preußischer Offizierssohn, Kadett, Offizier im 3. Garde-Regiment zu Fuß (in dem auch Hindenburg Vater und Sohn gedient hatten), Generalstabsoffizier, ist als Chef des Ministeramtes im Reichswehrministerium nicht durch hemmungslosen Ehrgeiz und skrupellose Intrigensucht zu politischem Einfluß gelangt, sondern durch die fatalen Zeitumstände.

Als sich im März 1930 herausstellte, daß den tragenden Parteien der Weimarer Republik der politische Konsensus verlorengegangen war, ergab sich das seltsame Bild, daß sich in der höchsten Reichsführung noch einmal die dritte und letzte Oberste Heeresleitung des Ersten Weltkrieges widerspiegelte. Reichspräsident war seit 1925 der letzte Chef des Generalstabes des Feldheeres, Generalfeldmarschall von Hindenburg, Reichswehrminister war dessen letzter Erster Generalquartiermeister General a. D. Groener, Chef des Ministeramtes Oberst von Schleicher, der 1918 noch den Dienst in der Obersten Heeresleitung kennengelernt hatte.

Schleicher hatte es verstanden, Groeners Vertrauen zu erwerben. Er war es, der die Kanzler der Jahre 1930 bis 1932 vorschlug, Heinrich Brüning und Franz von Papen. Wahrscheinlich war ihm die Rolle eines maßgeblichen „Cardinals in politicis" (Groener) sozusagen im zweiten Glied lieber als die Rolle des Reichskanzlers, die ihm Anfang Dezember 1932 zufiel.

Sein Biograph arbeitet sehr gut Schleichers Konzept gegen Hitler während seiner Kanzlerzeit heraus. Man mußte nicht mehr mit Hitler, dem Führer der stärksten Massenbewegung in Deutschland, verhandeln, sondern ihn sozusagen in die Ecke stellen und um ihn herum operieren, bis es gelang, der Massenarbeitslosigkeit Herr zu werden. Dazu bedurfte er allerdings der festen Rückendeckung durch den greisen Reichspräsidenten. Doch das Vertrauen des alten Feldmarschalls hatte von Schleicher durch allzu vieles Taktieren, durch die Tatsache, daß er seinen eigenen Abwehrdienst nicht nur NSDAP und KPD, sondern auch die Telefongespräche des Reichspräsidenten überwachen ließ, selbst verspielt.

Der von Schleicher empfohlene Reichskanzler von Papen wollte die Probleme mit einem Gewaltstreich lösen. Das widersprach Schleichers Konzept, das kleine Reichsheer aus den politischen Verwicklungen herauszuhalten. Er hoffte, die Krise überbrücken zu können. Wir wissen heute sehr wohl, daß beide Lösungen nicht zustande kamen. Es ist aber gut, daß Plehwe ohne Panegyrik versucht, dem viel verlästerten Schleicher in seinem Buch Gerechtigkeit widerfahren zu lassen.

WALTER GÖRLITZ

Verschwörung zum Guten

Jürgen Holtdorf legt eine Arbeit über die Freimaurer vor

„Niemand soll und wird es schauen, was einander wir vertraut, denn auf Schweigen und Vertrauen ist der Tempel aufgebaut", sagte Goethe in seinem Logengedicht. In der jüngsten Gesamtdarstellung der weltumspannenden Freimaurerei bleibt der Autor trotz aller Ankündigungen, „Details, Daten, Namen und Fakten" zu nennen, doch dabei, längst Bekanntes in hübscher Aufarbeitung noch einmal zu präsentieren.

Abseits der großen historischen Abrisse, wie es denn mit dem Freimaurertum in Irland, Italien oder in den USA seinen Weg nahm, gibt es bei der Schilderung des schweren Gangs der Logen in Deutschland Kurioses am Rande. So, wenn geschildert wird, wie während der Zeit des Verbotes unter dem Nationalsozialismus ausgerechnet der SS-„Reichsführer" Heinrich Himmler die Freimaurer-Hasserin und Witwe des Weltkrieg-I-Generals Ludendorff verdächtigte, sie könne von den Freimaurern ausgesandt worden sein, um mit jüdischen Gedanken den General zu verderben. Nachforschungen in Ahnentafeln erbrachten jedoch nur das Ergebnis, daß neun Theologen zu den Vorfahren von Frau Ludendorff zählten.

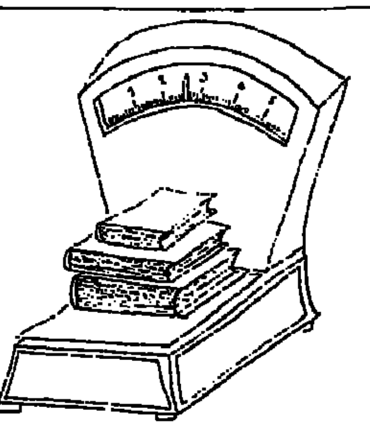
Die Stellung der katholischen Kirche zu den Freimaurern wird durch die von Pater Reinhold Sebott von den Jesuiten beigesteuerte Notiz deutlich, daß von 1738 bis 1970 etwa ein Dutzend päpstlicher Verurteilungen dieses Männerbundes festzustellen seien und daß „zuletzt eine solche im bis 1983 gültigen Codex Juris Canonici von 1917" ausgesprochen wurde. Danach zieht sich ohne weiteres den Kirchenbann zu, wer „einer Freimaurergesellschaft oder einer anderen Vereinigung angehört, die gegen die Kirche oder die rechtmäßigen staatlichen Gewalten wühlt".

Die Deutsche Bischofskonferenz hat 1980 ihre Ansicht bekräftigt, daß die „gleichzeitige Zugehörigkeit zur katholischen Kirche und zur Freimaurerei unvereinbar" sei. Anstoß wird vor allem daran genommen, daß die freimaurerischen „Ritualhandlungen in Wort und Symbol einen sakramentsartigen Charakter" hätten und daß der Anschein erweckt werde, als ob unter Symbolhandlungen „etwas den Menschen Verwandelndes bewirkt" würde.

Jürgen Holtdorf:
Die verschwiegene Bruderschaft
Wilhelm Heyne Verlag, München. 208 S., 7,80 Mark.

Dennoch: „Das Ende der Gegnerschaft ist da", sagt Holtdorf, weil seit 1983 die Freimaurer namentlich nicht mehr von der Exkommunikation bedroht seien, sondern nur noch „kirchenfeindliche Vereinigungen", zu denen sich die rund sechs Millionen Männer in etwa 40 000 Logen weltweit nicht rechnen. Sie reden von ihrer Tätigkeit als „Verschwörung zum Guten".

EBERHARD NITSCHKE



Was ist noch zu entdecken?

Wie es zu den revolutionierenden Entdeckungen der letzten Jahrzehnte in der Astronomie und Astrophysik gekommen ist und was sich daraus für die künftige Forschung des Kosmos ergibt, beschreibt Martin Harwit in **„Die Entdeckung des Kosmos"** (Piper Verlag, München. 405 S., 58 Mark). Wer waren die Menschen, denen wir diese Entdeckungen verdanken? Welche Ausbildung haben sie genossen, um diese Entdeckungen machen zu können? Mit welchen Methoden gelangten sie zu ihren Erfolgen? Gibt es noch bedeutende, kosmische Phänomene zu entdecken? Harwit stellt eine Forschungspolitik vor, die durch ihren eigenwilligen Entwurf zum Nachdenken anregt. Er kommt zu dem Schluß, daß wichtige Entdeckungen auf dem Gebiet der Astronomie völlig unerwartet und oft ohne jeden Bezug zur herrschenden Theorie von „Außenseitern" aus anderen Fachgebieten zustande kam. D. T.

Aus der Traumfabrik

Jahrelang leiteten die Amerikaner James Spada und George Zeno den „Marilyn Monroe Memorial Fan Club". Sie trugen auch jede Menge Erinnerungsstücke und persönliche Accessoires des Stars zusammen – eine außergewöhnliche Sammlung, die in der Zeitschrift „Life" bereits einmal vorgestellt worden ist. Jetzt haben sich die beiden Fans einen alten Traum erfüllt: In einem Fotoband – **„Marilyn Monroe"** – mit zum Teil seltenem Material erzählen sie die Lebensgeschichte ihres Idols fast ausschließlich in Bildern (Busse Verlag, Herford. 193 S., 68 Mark). Ein Leckerbissen für Monroe-Verehrer von einst. Ein Buch auch, das den Mythos Marilyn Monroe, einen der letzten aus Hollywoods Traumfabrik, bestätigt, ja sogar erneuert. blu

Nach vierzig Jahren

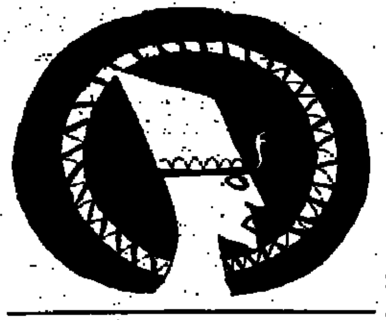
Als er 1958 zusammen mit Johannes Leeb das Buch „Der Nürnberger Prozeß", die Schilderung des Prozesses gegen die Hauptkriegsverbrecher, veröffentlichte, war der Name des Berichterstatters Joe J. Heydecker weitgehend bekannt. Mit seinem Buch **„Das Warschauer Getto"** (Foto-Dokumente eines deutschen Soldaten aus dem Jahr 1941. dtv, München. 42 S., 100 Fotos, 12,80 Mark) könnte er es erneut werden. Heimlich hat der damals 26jährige Soldat (es bestand Fotografierverbot) im Frühjahr 1941 die Bewohner und ihre Bewacher im Warschauer Getto aufgenommen, wo auf nur vier Quadratkilometern 400 000 Menschen zusammengepfercht waren als Zwischenstation auf dem Weg zur „Endlösung". Dies sind keine künstlerischen Fotos, und sie zeigen kein bei aller Armut auch malerisches und romantisches Stetl. Dies sind die Gesichter von Uniformierten, der Herrenmenschen und ihrer polnischen und jüdischen Helfershelfer, und ihrer Opfer, deren Blicke bereits von ihrem Ende zu wissen scheinen. Dies ist ein stilles Buch, ohne Pathos und Dramatik und deshalb besonders ergreifend: „Die Dokumente vertreten noch heute und heute wieder denselben Sinn wie am fernen Tag ihrer Entstehung: meine Furcht, daß dies einmal niemand mehr wahrhaben möchte", begründet der Autor und Fotograf die Veröffentlichung nach über vierzig Jahren. ohn

Aus klassischer Feder

Die von Bernhard Kytzler im Münchener Winkler Verlag herausgegebene Sammlung von Liebes- und Abenteuerromanen der Antike, eine zweibändige Dünndruckausgabe mit sachkundiger Einführung und Anmerkungsteil, umfaßt Werke aus klassischer Feder, deren Schönheit Stück für Stück genossen sein will: **„Im Reiche des Eros"** (Sämtliche Liebes- und Abenteuerromane der Antike. Mit 15 Illustr. von Charles Ricketts und Charles H. Shannon. Bd. I 690 S., Leinen 69,80 Mark, Leder 98 Mark. Bd. II 788 S., gl. Preis). Ob der Schäferroman des Longos, ob „Die Waffen des Eros" des Griechen Xenophon – der Leser wird in eine Welt ursprünglichen Erlebens geführt. Die Übersetzungen folgen zumeist neueren Ausgaben. R. R.

Hinweis

„Ein Schlafrock aus Nankingseide" von Peter Henisch auf Seite II dieser GEISTIGEN WELT ist dem Band „Hoffmann oder Die Befreiung der Phantasie" entnommen, der Anfang Februar bei der Nymphenburger Verlagshandlung in München erscheinen wird. – Raymond Chandlers Brief an Alfred Hitchcock „Das Publikum nicht für dumm verkaufen ..." wird neben anderen bislang unveröffentlichten Briefen im „Tintenfaß" Nr. 9 enthalten sein, das beim Diogenes Verlag in Zürich herauskommt. „Rauch" von Lew Druskin gehört zu den Gedichten des Bandes „Mein Garten ist zerstört", der beim Gunter Narr Verlag in Tübingen erscheint.



AUKTIONEN

3. Dez.: Peretz, Saarbrücken – Kunst & Antiquitäten
5./6. Dez.: Lanz, München – Münzen der Antike, des Mittelalters und der Neuzeit
6./7. Dez.: Lempertz, Köln – Moderne Kunst
6. bis 8. Dez.: Nagel, Stuttgart – Kunst, Antiquitäten, Graphik, Teppiche
8. bis 10. Dez.: Spik, Berlin – Kunst und Antiquitäten
9. Dez.: Ketterer, München – Asiatica
10. Dez.: Arnold, Frankfurt – Schmuck

AUSSTELLUNGEN

Störenfriede – Karikaturen – Cartoon-Caricature-Contor, München (bis 7. Dez.)
Waechter – Cartoons – Bartsch & Chariau, München (bis 23. Dez.)
Erwin Heerich/Günther Uecker – Galerie Schmela, Düsseldorf (bis Dez.)
Wolfgang Koethe – Galerie Wittenbrink, Regensburg (bis 10. Jan.)
Heinrich Kley – Galerie Redmann, Berlin (bis 23. Dez.)
Dieter Kressel, – Galerie Peerling, Krefeld (bis Dez.)
Lichtner-Aix – Galerie Radicke, St. Augustin (bis 10. Jan.)
Rainer Schwarz – Galerie Brusberg, Berlin (bis 28. Jan.)
Fred Thieler – Galerie Nothelfer, Berlin (bis Dez.)

NEUE KATALOGE

Exlibris aus sechs Jahrhunderten (11 700 Nr.) – Galerie J. H. Bauer Burgstr. 25, Hannover (46 Mark)
Alte Bücher – Dekorative Graphik – Autographen – Gemeinschaftskatalog von 21 Antiquaren (Vertrieb: M. Kuhle, Ottmerstr. 7, Braunschweig)
Malerei des 19. und 20. Jahrhunderts mit Sonderschau Carl Spitzweg – Kunsthaus Bühler, Wagenburgstr. 4, Stuttgart
Postkarten Katalog 1983/84 – Gebrüder König, Breite Str. 93, Köln (5 Mark)

GMURZYNSKA, Köln / UTERMANN, Dortmund: Picasso für fünftausend Mark und für Millionen

Der kostbare Maler und sein Modell

Die Galerie Gmurzynska in Köln, gemeinhin auf den klassischen Konstruktivismus spezialisiert, überrascht mit einer Picasso-Ausstellung, mit der sie bereits in Paris anläßlich der FIAC und nun beim Kölner Kunstmarkt Furore machte. Der Galeristin ist es tatsächlich gelungen, wie Maurice Rheims im Katalog anmerkt, mit rund 50 Werken „doch noch eine wahre Vorstellung von dem proteischen Genius Picassos zu vermitteln".

Es gehörte viel Geduld und Überredungskunst dazu, gesteht Frau Gmurzynska, diese Ausstellung zusammenzubringen. Sie vergaß einen wichtigen Faktor zu erwähnen: Vor allem gehört viel Geld dazu. Die Gemälde, die sie präsentiert, liegen im Preis zwischen 150 000 und 2 Millionen Dollar, die Zeichnungen zwischen 30 000 und 70 000 Dollar. Sie stammen aus europäischem und amerikanischem Privatbesitz, zum Teil auch aus dem Nachlaß des Künstlers. Ihr teuerstes Stück, die Plastik „Frau mit Hut" (ausgeschnittenes Blech, gefalzt, bemalt) aus dem Jahr 1961 ist vorübergehend für die Ausstellung der Berliner Nationalgalerie ausgeliehen; es kostet 1,1 Millionen Dollar, grob gerechnet also zweieinhalb Millionen Mark. Die Nationalgalerie hat sich dafür mit einer bedeutenden Leihgabe revanchiert, dem frühen kubistischen Gemälde „Frau im Sessel" aus dem Jahr 1909.

Die Ausstellung beginnt chronologisch mit einem verblüffenden Frühwerk, „Mädchen mit Puppe", aus dem Jahr 1903, das noch nicht einmal in seine „blaue Periode" paßt. Die kubistische Aktstudie von 1907, offenbar eine Vorstudie für die „Demoiselles d'Avignon", verrät bereits den Einfluß der Negerskulptur und kündigt die entscheidende Wende im Werk Picassos an.

Eine Reihe von Bildern, Köpfe, Frauen, Stilleben, repräsentieren Picassos Kubismus in verschiedenen Spielarten, darunter die „Frau im Sessel" (1941), die für 580 000 Dollar, also rund eineinhalb Millionen Mark, zu haben ist. Es ist eines der Bilder Picassos, auf die sein Ausspruch zutrifft: „Wenn ich male, versuche ich stets eine Form der Darstellung, die die Leute nicht erwarten, ja die sie darüber hinaus noch ablehnen." Immerhin aber scheint er die Sehgewohnheiten unter Kunstfreunden und -kennern dadurch so verändert zu haben, daß sie trotzdem solche Preise zu zahlen bereit sind.

Bei dem Ölbild „Der Maler und sein Modell" von 1963 (für 825 000 Mark) ist dies schon leichter verständlich, auch bei der Zeichnung „Animaux naturels" (52 000 Mark) oder dem Stilleben „mit Obstschale" für 237 000 Mark. Die (preisliche) Spitze hält eine großformatige Grisaille (fast zwei Meter hoch), betitelt „Frau, Skulptur und Blumenvase", mit rund zwei Millionen Dollar; man scheut sich, dies in deutsche Währung umzurechnen.

Wie eine notwendige Ergänzung dazu erscheint die gleichzeitige Picasso-Ausstellung, mit der die Dortmunder Galerie Utermann ihre Filiale im neuen Museum in der Hansastraße eröffnet hat. Sie zeigt Grafik, Keramik und illustrierte Bücher. Allerdings sind auch hier die Preise nicht so, daß der animierte Besucher spontan aus der Tasche zahlen kann, ein Scheckbuch sollte er schon mitbringen. Nicht nur, weil es sich um Picasso handelt. Zwischen Druckgrafik und Druckgrafik gibt es bekanntlich beträchtliche Unterschiede; und hier sind vorwiegend seltene Zustandsdrucke zu finden, wie beispielsweise die „Figur in gestreifter Bluse", ein Litho in sechs Farben, einer von fünf Probeabzügen aus dem Jahr 1949; es kostet 51 000 Mark.

Da ist ein Litho, grau und schwarz, „Sitzende Frau und Schläferin", aus einer Auflage von 50 numerierten und signierten Exemplaren (das gilt für alle Blätter), zum Preis von 42 000 Mark zu haben, ferner der berühmte „Ziegenschädel" (Aquatinta, 1952) für 39 500 Mark oder das vielfach variierte Motiv „Maler und Modell", einmal als Radierung, einmal als Radierung und Aquatinta, für 8550 bzw. 8200 Mark. Ein farbiger Linolschnitt „Bärtiger Mann, mit Blättern bekrönt" kostet 25 000 Mark.

Die Keramiken sind erschwinglicher und nicht minder reizvoll. So kostet z. B. ein Fayence-Teller mit „Gesicht und Palmen" 6500 Mark, eine große Kachel 6500 Mark. Für bibliophile Sammler empfehlen sich u. a. „Fünf Sonette von Petrarca" mit einer Picasso-Radierung (5200 Mark) oder „Fünf Gedichte" von Gongora mit 20 Radierungen und 20 radierten Randzeichnungen (für 27 000 Mark). (Beide Ausstellungen bis Ende Dezember; Katalog Gmurzynska, 40 Mark).

EO PLUNIEN



Für sechsstellige Beträge zu haben: „Frau mit grünen Locken" (Öl auf Leinwand, 1946) von Picasso FOTO: GMURZYNSKA

Seltene Kuriosa des Mittelalters, kunstvoll gefaßt: Die Gefäße aus Kokosnuß im Mittelalter 1250–1800

Die Frucht, die auf dem Meeresgrund wuchs

Wenn am 8. Dezember die Sammlung des Kunsthändlers Paul Wallraf (eines Nachkommen des Kölner Museumsgründers) bei Sotheby's in London zum Verkauf kommt, wird als Nr. 94 ein seltenes Objekt, ein Kokosnuß-Gefäß in Form einer Eule aufgerufen werden, dessen Wert zwischen 10 000 und 15 000 Pfund liegt (unser Bild) Wenige Tage zuvor, am 1. Dezember, bietet dasselbe Auktionshaus ein ähnliches Stück, einen Kokosnuß-Pokal aus der Sammlung Thomas F. Flannery für geschätzte 600 bis 800 Pfund an. Und bei Christie's in Genf wurde ein Humpen aus einer Kokosnuß 1982 für 30 800 sfr zugeschlagen.

Diese Häufung des Angebots ist seltsam. Denn wahrscheinlich gibt es insgesamt nur noch etwa 1500 solcher Gefäße. Zu dieser Zahl kommt Rolf Fritz in einer ersten umfassenden Untersuchung über „Die Gefäße aus Kokosnuß in Mitteleuropa 1250 – 1800", die gerade im Mainzer Verlag Philipp von Zabern erschien (275 S., 391 Abb., bis 31. 1. 84: 158 Mark, dann 220 Mark).

Da Kokosnüsse seit dem Jahr 1000 nur vereinzelt nach Mitteleuropa kamen, entstanden recht seltsame Vorstellungen über ihre Herkunft. Lange hielt man sie für eine „Meernuß", für die Frucht eines Baumes, der auf dem Meeresgrund wuchs. Deshalb wurden die raren Stücke stets kostbar gefaßt und in Schatzkammern aufbewahrt. Als sie dann Ausgang des Mittelalters etwas häufiger auftauchten, wanderten sie als Naturwunder in die Kunst- und Kuriositätenkabinette, zusammen mit den Natternzungen (Haifischzähnen aus dem Tertiär), Greifenklauen (Hörnern exotischer Tiere), Einhorngehörnen (die vom Narwal stammten), Straußeneiern, Korallen und anderen Seltsamkeiten.

Das älteste Kokosnußgefäß, heute im Münsterschen Domschatz, ist ein Reliquiar, das um 1250 entstand. Mit ihm beginnt der Katalog von Fritz, in dem 250 Beispiele dieser eigenartigen Gold- und Silberschmiedearbeiten ausführlich beschrieben und im Bild vorgestellt werden. Das Buch beginnt mit der Botanik und Pharmakologie (denn den Nüssen wurden besondere Heilwirkungen zugeschrieben) sowie den Wegen, auf denen sie nach Mitteleuropa kamen. Den Hauptteil bildet eine Analyse der Typologie und des Verwendungszweckes dieser Gefäße, der Ikonographie ihrer Schnitzereien, denn meistens wurden die Nüsse mit Bildszenen verziert, sowie der Symbolik. Die Goldschmiede, die sie schufen, sind nur in wenigen Fällen bekannt. Doch dann handelt es sich meist auch um berühmte Künstler wie Jamnitzer oder Flötner.

Neben Pokalen und Kannen waren auch Scherzgefäße in Tierform – Eulen sind besonders häufig – beliebt. Und im 19. Jahrhundert versuchte man die Marktlücke durch Imitationen und Fälschungen zu schließen. Auch das wird in diesem instruktiven, anschaulichen Band ausführlich dargestellt.

PETER JOVISHOFF

KUNSTMARKT-NACHRICHTEN

Grosshennigs Nachlaß

DW. London

Der Nachlaß der Düsseldorfer Galerie Grosshennig wird am 5. Dezember in London bei Christie's versteigert. Es handelt sich dabei vorwiegend um Werke der deutschen Expressionisten.

Seltene Ikonen

DW. Frankfurt

Das seltene Motiv des „Schlafes der Gerechten" findet sich auf einer Ikone, die im 17. Jahrhundert in Nordrußland gemalt wurde. Sie steht im Mittelpunkt der Winterausstellung der Frankfurter Ikonen-Kunststube Mauchenheim. Diese Ikone wird mit 28 000 Mark bewertet. Das teuerste Stück ist eine monumentale Nikolaus-Ikone (Nordrußland, um 1600) für 55 000 Mark.

Bønnifaz

Weiter geht es aufwärts, falls nicht
wer der Wirtschaft noch den Hals bricht.
Einige Gewerkschaftsbosse
wiegen schon die Wurfgeschosse.

Weg mit Arbeit (sprich: Maloche),
35-Stunden-Woche,
voller Lohnausgleich in Zahlen,
die wir in den Schornstein malen.

Alles kriegt man, was man will,
hält der Mitmensch nur schön still
und zahlt willig, wortlos, leise
uns die große Ego-Reise.

Bonnifaz ruft: Seht, o seht –
welche Solidarität!
Ja, der DGB, sein Schwarm,
nimmt ihn sicher auf den Arm!

JONAS



Friedensspielzeug . . .

ZEICHNUNG: KLAUS BÖHLE

Weder noch

Unerträglich ist für uns frauenbewußte Frauen die altertümliche Anrede „Meine Damen und Herren!" Trotzdem wird sie nach wie vor angewandt. Und: Die Redner tun sogar so, als wären sie besonders höflich. Dabei nennen sie uns – mit der veralteten Bezeichnung „Damen" – zuerst, eine chauvinistische Herablassung, die uns die Zornesröte ins Gesicht treibt.

Mit der Bevorzugung in der Anrede soll ja ausgedrückt werden, daß wir Frauen Nachsicht nötig hätten, Nachsicht für was nämlich? Dafür, daß wir Frauen sind, Menschen zweiter Klasse. Die ewige Bevormundung der Frau durch den herrschenden Mann tarnt sich mit der „Höflichkeit", uns an erster Stelle zu nennen. Wir wissen Bescheid!

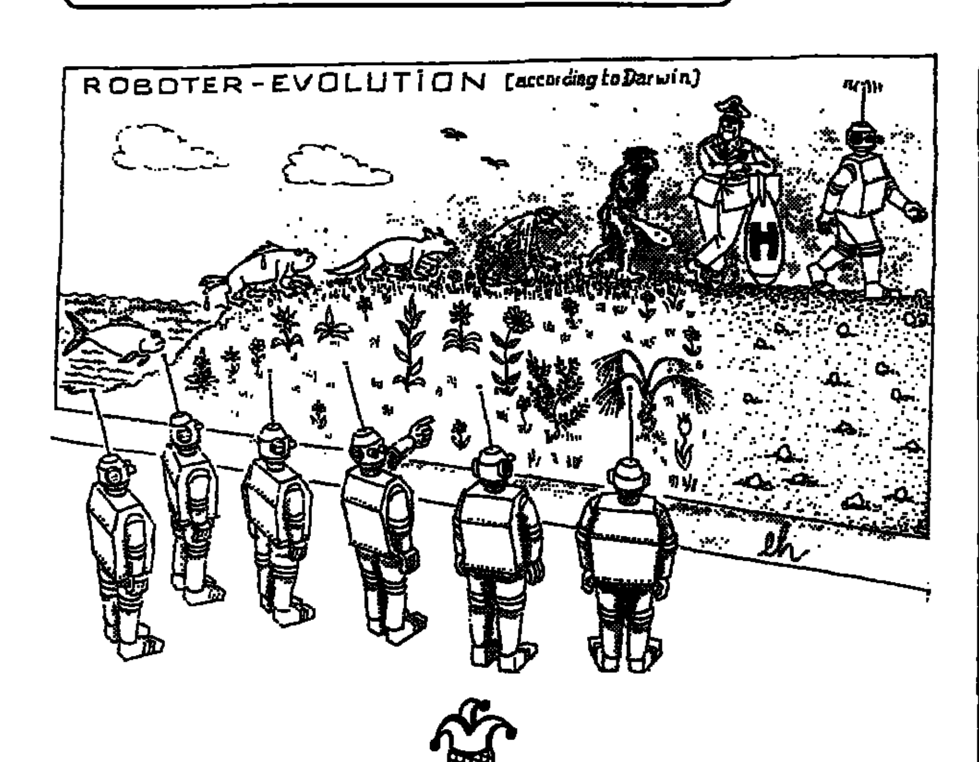
Selbstverständlich wäre es ebenso entlarvend, wenn der Redner uns erst an zweiter Stelle erwähnte: „Meine Herren und Damen!" Na, unerhört! In nackter Brutalität würde so auch noch auf der Tatsache herumgetreten, daß wir in dieser Männergesellschaft als zweitrangig gelten! Aber wahrscheinlich kommt es noch dahin! Wir sind auf alles gefaßt.

Bei der bis jetzt noch üblichen Anrede fügt natürlich verschärfend noch das besitzanzeigende Fürwort hinzu: „meine." Meine Damen! In aller Öffentlichkeit demaskiert es den dummdreisten Anspruch des Mannes, wir Frauen wären seine Leibeigenen! Aber das sind wir nicht!

Wir fordern statt dessen auch in gemischter Gesellschaft eine Anrede, die uns als eindeutig gleichberechtigt respektiert! Weder wollen wir mit anmaßender Bevormundung in heuchlerischer „Höflichkeit" als erste genannt noch mit nackter Gewalt an die letzte Stelle gedrängt werden!

Wie die ja angeblich so erfinderischen Männer dieses Problem lösen, überlassen wir selbstverständlich ihnen. So sehr wir darauf bestehen, nicht als „das schwache Geschlecht" diffamiert zu werden, das starke wollen wir aber auch nicht sein, und zwar ganz bewußt nicht!

SASKIA LITZ



Wenn ein paar Menschen recht miteinander zufrieden sind, kann man meistens versichert sein, daß sie sich irren (GOETHE)




Recht auf Freiheit?

Klar hab' ich mein Recht auf Freiheit, aber Udo kümmert sich nicht drum! Ich sag': „Udo, gib mich jetzt endlich frei und schleich mir nicht immer nach!" Mein neuer Freund hat ihn schon zweimal vermöbelt. Aber immer wieder steht er bei mir auf der Matte und schaut mich mit seinem Hundeblick an. Da mag ich ja nun auch nicht herzlos sein, nicht? Also – Freiheit, das ist irgendwie gar nicht so einfach für mich.

Michaela B., 19

*

laß mich
frei, schöne
tyrannin – frei!
die mich gefesselt
hält – frei!
mit der goldenen
seide ihres schwer
stürzenden haars – frei!
stürzend
schwer auf mein
herz – frei!
und es
umschlängelnd mit un-
lösbarem geschling – frei!

Balduin B., 51

*

Die Gedanken sind frei, das ist richtig. Aber wer kann schon so richtig frei denken, wenn er voll von so großen Gefühlen ist wie ich für Rudi und seine Freiheits- oder Friedensbewegung oder was!?

Marion Sch., 23

*

Freiheit ist immer die Freiheit des Andersdenkenden, und darauf hat er ein Recht. Aber bevor er was anders Gedachtes laut sagt, sollte er sich noch mal was überlegen, nämlich: zu wem sagt er das? Freiheit, das hat auch irgendwie was mit Grips nämlich zu tun.

Christian F., 46

*

Wenn wir den Sowjets mit ganz einfachen Worten erklären (und mit Geduld!), daß wir ja gar nichts anderes wollen als frei sein, leben, es gut haben, bißchen Glück, niemandem was tun, ihnen schon gar nicht – das würden die doch verstehen! Die würden unser Recht auf Freiheit doch respektieren, warum denn nicht? Auch wenn sie es bei ihren eigenen Leuten ja nicht tun. Die haben wahrscheinlich noch nie vernünftig mit ihnen darüber geredet. Aber es sind doch auch Menschen!

Susi T., 16

*

Die Freiheit, die ich meine, ist die vom Streß. Jeden Morgen auf und arbeiten und Überstunden und samstags und sonntags schwarz! Jeden Abend nach Hause kommen, wo alle die sieben Kleinen mit Meta schon auf mich warten mit Hallo! Als es mit Meta angefangen hat vor acht Jahren, ist es mit meiner Freiheit eigentlich zu Ende gewesen. Meta gibt das auch zu. Und dann heult sie. Wir müssen was Falsches angestellt haben mit unserer Freiheit.

Herbert D., 29

*

Mir persönlich klingt das zu verdächtig. Wenn einer sich bei mir Freiheiten herausnimmt, und da soll er auch noch ein Recht zu haben – nö! Da bin ich ja nun doch so frei und baller zurück!

Martina H., 30

*

Einen Haken hat es aber, das gepriesene Recht auf Freiheit, das ja sogar im Grundgesetz oder in der Bibel stehen soll: Es geht immer auf Kosten der Sicherheit. Lebe ich nämlich in sozialistischen Verhältnissen, dann krieg ich mein Minimum immer. Leben kann ich immer und wohnen und hab irgend was immer zu essen. Und wenn ich das Maul aufreiß' von wegen Recht auf Freiheit, dann krieg' ich eben eins drauf, aber sicher bin ich!

Hans G., 36

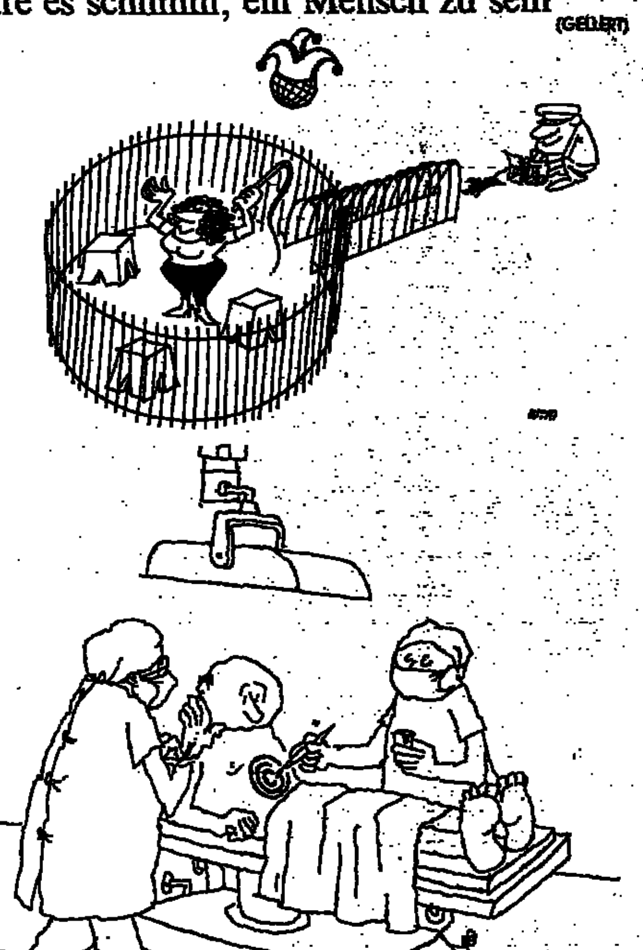
*

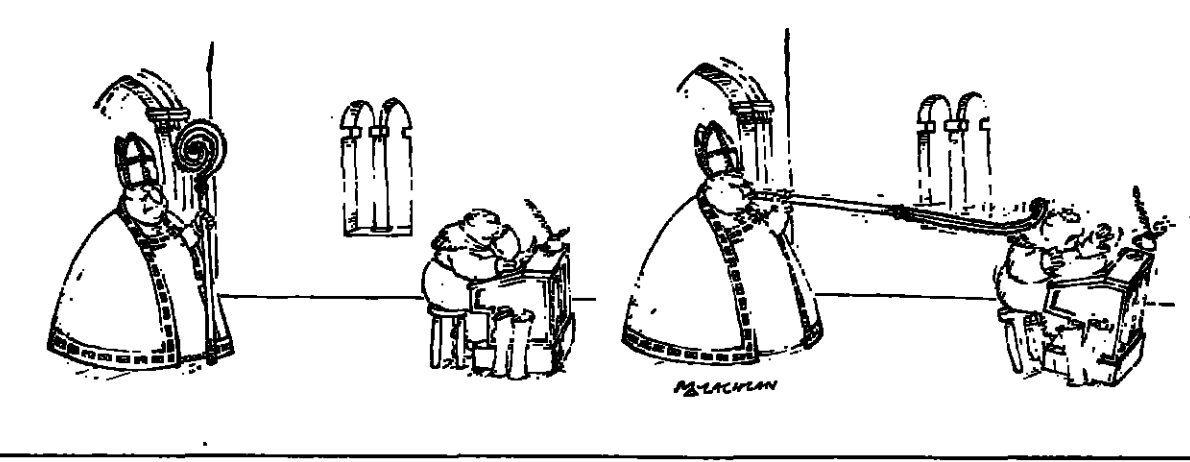
Nur wer innerlich wirklich frei ist, kann auch auf Freiheit verzichten. Frei sein heißt: nicht frei sein müssen. Eine Pflicht zur Freiheit gibt es nämlich nicht. So ist es die Unfreiheit der gar nicht gewollten Freiheit, derer wir uns mit aller Kraft erwehren müssen, um – dadurch erst frei zu werden! Auch so was muß mal gesagt werden, damit es gesagt worden ist.

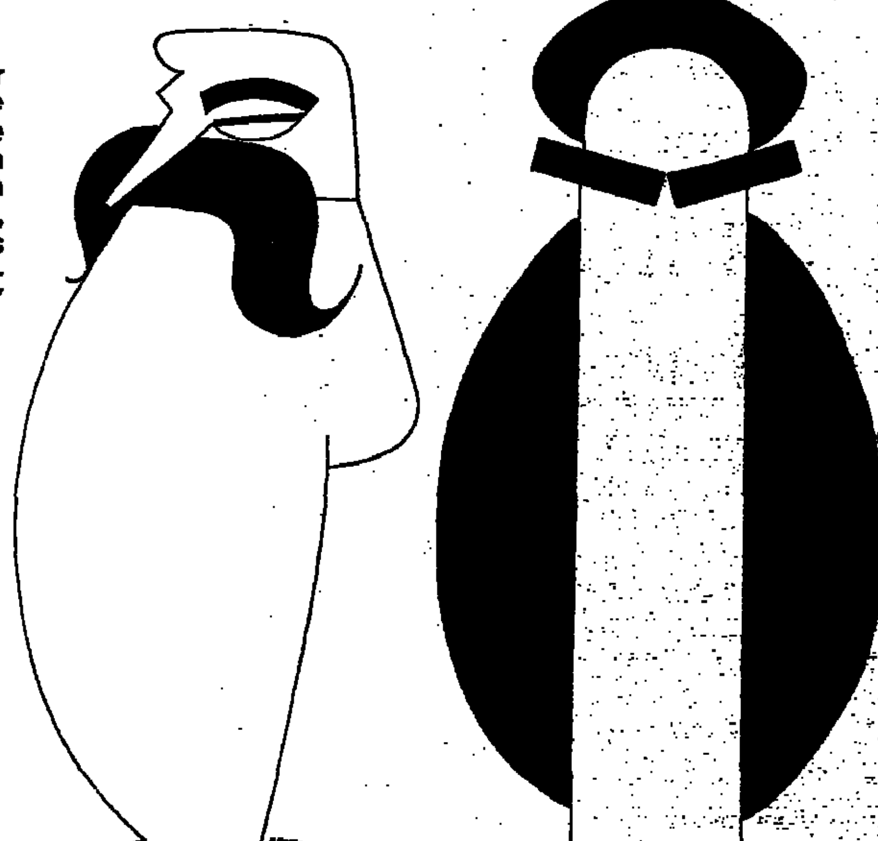
Prof. Dorothee S., 64



Sollt' aller Irrtum ganz verschwinden, / So wäre es schlimm, ein Mensch zu sein (GELLERT)



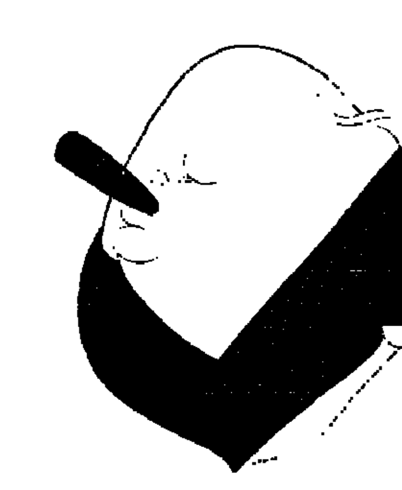


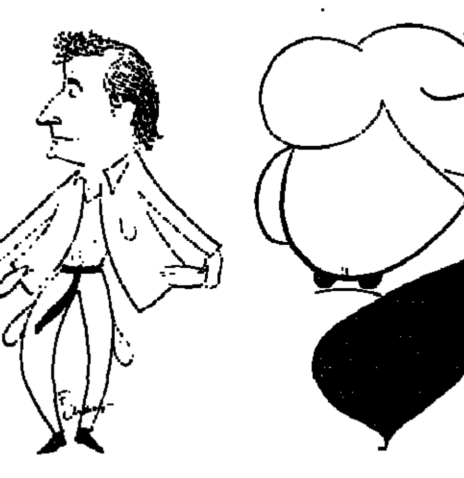



ZEICHNUNGEN: EBERHARD HOLZ, SKUPY, PUNCH (2), MOESE, HANS MOSER

Arditos treffliche Porträtkarikaturen

Am Anfang der Karikatur stehen gezeichnete kleine Boshaftigkeiten über Zeitgenossen. Die politische oder gesellschaftliche Karikatur, die Zustände oder Ereignisse aufs Korn nimmt, kam erst später dazu. An diese Anfänge knüpft Pietro Ardito, der 1919 in Buenos Aires geboren wurde und heute in Italien lebt, an. Er pickt sich das heraus, was das Urheberrecht als „Personen der Zeitgeschichte" definiert, also Menschen, die als Politiker, Schauspieler, Literaten, Musiker oder Forscher Schlagzeilen machen. Der Lohn des Ruhmes sind Porträtkarikaturen, die mit wenigen Linien die Eigenheiten des Gezeichneten umreißen. Eine treffliche Auswahl davon vereint die „Psychographie" von Ardito (Luzifer Edition, Döhlau, 96 S., 12.80 Mark).





Prinz Charles & Lady Diana — Willy Brandt — Winston Churchill — Selbstporträt — Ludwig van Beethoven — Josef Stalin — Ayatollah Khomeini

NOTIZEN

City heißt „Jazz"

Die schon mehrfach erwartete Europa-Premiere des technisch aufwendigen und interessanten Honda City wird nun im kommenden Frühjahr stattfinden. Allerdings darf das Auto wegen der für Opel geschützten Bezeichnung City nicht unter diesem Namen erscheinen. In Europa soll das Auto daher den Namen „Jazz" bekommen. Die Preise werden – nach Ausstattung – zwischen knapp 12 000 und 13 000 Mark liegen.

Opel-Initiative

Die Automobilunternehmen starten vermehrt Initiativen, um die Umwelt zu entlasten. Mit der Aktion „Weißer Zylinder" ruft Opel alle Fahrer ihres Fabrikats dazu auf, die Anstrengungen zur Reinhaltung der Luft schon heute zu verstärken. Das Rüsselsheimer Unternehmen bietet zahlreiche Tips zum verbrauchsreduzierten und damit abgasärmeren Fahren in Form einer umfangreichen Broschüre, die bei allen Vertragshändlern kostenlos erhältlich ist. Darüber hinaus werden, neben den üblichen Inspektionen, besonders preisgünstige Abgastests und Motoreinstellungen für saubere Motoren und damit „Weiße Zylinder" sorgen.

Ford Fiesta Ladies Cup

Auf den Rennpisten ist der Ford Ladies Cup zur Publikumsattraktion geworden – jetzt erhielt Deutschlands einzige Damen-Rennserie sogar Meisterstatus. Die oberste Motorsportbehörde ONS entschied, den Ladies Cup 1984, der im nächsten Jahr mit acht attraktiven Rennveranstaltungen gekoppelt ist (darunter der Große Preis von Deutschland auf dem Nürburgring), mit einem Titelprädikat auszustatten. Einheitliches „Sportgerät" ist der neue Fiesta XR2 mit einer Leistung von 100 PS.

Fiat: Stufenloses Getriebe

Im nächsten Jahr erscheint der Fiat Uno-matic 70 mit einem neuartigen stufenlosen Getriebe. Es bietet alle Vorteile dieser Kraftübertragung, arbeitet dabei aber vollkommen ruckfrei und mit einem besonders hohen Wirkungsgrad. Damit wird der neue Wagen nicht nur besonders einfach in der Handhabung, sondern auch fast so temperamentvoll wie mit Fünfganggetriebe – und vor allem gleich sparsam. In den Fahrleistungen gibt es beim Fiat Uno-matic 70 (68 PS/50kW) nur geringe Unterschiede zur Version mit Fünfgang-Schaltgetriebe: Die Höchstgeschwindigkeit liegt bei 160 km/h (165), Tempo 100 läßt sich aus dem Stand in 12,7 (11,5) Sekunden erreichen.



FIAT Uno-matic 70



Die Siegerautos des Jahrgangs 1983 auf einen Blick. In Berlin wurden die Firmen BMW, Audi, VW und Peugeot ausgezeichnet FOTO: BAMS

Goldenes Lenkrad: Triumph moderner Automobil-Konzepte

HEINZ HORRMANN, Berlin

Wohl selten hat ein Festredner mit seinen Aussagen den Nagel derart präzis auf den Kopf getroffen, wie Bundeswirtschaftsminister Otto Graf Lambsdorff im Berliner Axel-Springer-Haus an der Kochstraße. Anläßlich der jährlichen Preisverleihung zur „Bild am Sonntag"-Aktion „Goldenes Lenkrad" für die besten Automobilneuerscheinungen des Jahres (die WELT berichtete), sagte der Minister: „Die deutsche Automobilindustrie ist der leistungsfähigste Zweig der Wirtschaft. Das Goldene Lenkrad wird verliehen vor allem als Anerkennung technologischer Fortschritte und zur Stärkung des Mutes zur Innovation in diesem Bereich." Genau das drückt das Ergebnis aus. Echte Innovation und moderne technische Konzepte triumphierten in allen Klassen und ebenso beim großen Preis für Ausrüstung. Die 21köpfige Jury aus sieben Ländern bewertete reine Ingenieurleistungen und hielt sich nicht am Imagevorsprung großer und bedeutender Marken auf. Zwei Beispiele: In der großen Klasse (über 25 000 DM) dominierten der neue Audi 200 Turbo, der in fast allen Bereichen eine glänzende Technik präsentiert, und der BMW 524 Turbo Diesel, der besonders in der Einzelwertung „Wirtschaftlichkeit" an der Spitze lag und dem ebenfalls ein hoher technologischer Wert attestiert wurde.

Nach den Testfahrten rechnete die Jury einmal, wiederholte das Zahlenspiel und kam erneut zu dem Ergebnis, daß beide Fahrzeuge mit 615 Punkten auf Platz eins lagen. Der „Auto-Oscar" wurde hier zweimal vergeben. Der 190 E der hochangesehenen Marke Daimler-Benz bekam für die Herkunft augenscheinlich keine Bonuspunkte und landete abgeschlagen nur auf Platz drei.

Beispiel Nummer zwei: Dem französischen Hersteller Peugeot, wegen oft kritikwürdiger Verarbeitung gemeinhin nicht allzuhoch angesiedelt, gelang in der Kleinwagenklasse mit dem 205 ein glänzendes Auto; es wurde nach ausgiebigen Tests der Jury auch deutlich über die Konkurrenz gestellt. (205: 581 Punkte), Fiat Uno (551) und Nissan Micra (543). Bei der Entscheidungsbegründung zur Klasse zwei (15 000 bis 25 000 DM) gestand der Sicherheitsexperte Prof. Max Danner, Sprecher der Jury: „In dieser Klasse war der Wettbewerb am heißesten. Der neue Golf gewann hier schließlich, weil in dieses Modell konsequent die neuesten technischen Erkenntnisse und Anforderungen eingeflossen sind."

Den großen Preis für die Ausrüstung erhielt die Schweizer Firma Juhan, die ein neues Radreifenkonzept entwickelte. Die Zwillingsreifen machen Autos aquaplaningsicherer. Ein Goldenes Lenkrad war bereits vor der Veranstaltung von Verleger Axel Springer verliehen worden: Henry Ford II. erhielt den Sonderpreis für die Verdienste um die Automobilindustrie, diese Auszeichnung bereits im Oktober.

Mit dem Wettbewerb Goldenes Lenkrad soll die Bedeutung des privaten Autos besonders gewürdigt werden. Das individuelle Fortbewegungsmittel stellt unwidersprochen ein wesentliches Stück persönlicher Freiheit dar.

Bei der Feierstunde erinnerte der Verleger Axel Springer mit herzlichen, bewegten Worten an den verstorbenen Daimler-Benz-Chef Gerhard Prinz, der einer der anerkanntesten Experten der Branche war. Sein Platz in der ersten Reihe blieb frei.



Toyota: Automatik für sportliches Fahren

P. HANNEMANN, Düsseldorf

Die Toyota Celica Supra 2.8i galt bislang als eine der attraktivsten Vertreter japanischer Provenienz. Daß dieses Coupé in Japan von den Produktionsbändern läuft, unterstreicht auf ein neues die Strategie japanischer Autobauer: Reagiere schnell auf Marktbedürfnisse, statte die Fahrzeuge komplett aus und biete sie zu einem attraktiven Preis an.

So geschehen auch bei der Supra, die in die Lücke der leistungsstarken Coupés stößt und mit ihrem Preis von 32 890 DM keinen Konkurrenten fürchten muß. Was ihr noch fehlte, wird jetzt nachgereicht. Ein Automatikgetriebe, das besonders gut zum bulligen Charakter des 170 PS starken Sechszylinders paßt. Aber auch hier sollte es der Leistungsklasse entsprechend eine anspruchsvolle Automatik sein, die nicht wie üblich weniger leistet und mehr verbraucht. Vielmehr sind nach Angaben von Toyota die Verbrauchswerte noch günstiger als beim serienmäßigen Fünfganggetriebe, während die Fahrleistungen mit einer Spitze von ca. 210 km/h annähernd gleichgeblieben sind.

Das Besondere der „Elektronic Controlled Transmission" (ECT) genannten Schaltbox ist neben der Computersteuerung vor allem eine Überbrückungs-Kupplung, die den Schlupf im Wandler unterbindet und damit den Leistungsverlust minimiert. Zudem hält die Supra-Automatik entsprechend ihrem sportlichen Charakter zwei Fahrprogramme bereit, die dem Fahrer je nach Bedarf eine wirtschaftlich oder eine leistungsbetonte Übersetzung verfügbar macht. Doch damit nicht genug. Die Toyota-Konstrukteure setzten noch eins drauf, indem sie den Automaten mit einem zuschaltbaren Overdrive koppelten und damit den Spritverbrauch senkten, der im DIN-Mittel 10 Liter beträgt.

Der Fahrer kann unterdessen diese manigfaltigen Schaltprogramme auf einem als Diodenkette ausgebildeten Drehzahlmesser verfolgen, die überdies in ihrem optischen Verlauf der Drehmomentkurve des Motors entspricht. Die Geschwindigkeit indes wird digital angezeigt. Nicht so ganz ins ansonsten so kundenfreundliche Preisgefüge der Japaner will der Aufpreis für das Automatikgetriebe passen. 2400 DM sind auch in Anbetracht ihrer besonderen Intelligenz kein Pappenstiel.

Umfangreiche Tests mit 4-Rad-Lenkung im Konzeptionsauto

DW. Leverkusen

In der Reihe der weltweit von allen großen Unternehmen vorgestellten Versuchs- und Konzeptionsautos präsentiert Mazda mit dem MX-02 eine interessante Variante mit etlichen neuen technischen Möglichkeiten.

Abgesehen von der sehr futuristischen Form, die durch den Windkanal bestimmt wurde und einen Luftwiderstandsbeiwert von 0,22 aufweist, liegt das Besondere dieses Fahrzeugkonzeptes in einer von Mazda entwickelten 4-Rad-Lenkung. Im Gegensatz zum konventionellen System, bei dem nur die Vorderräder gelenkt werden, lassen sich beim MX-02 sowohl die Vorder- als auch die Hinterräder lenken.

Dadurch ergibt sich bei hohen Geschwindigkeiten ein Vorteil in der Richtungsstabilität des Fahrzeuges. Denn in diesen Geschwindigkeitsbereichen werden die Hinterräder immer in die gleiche Richtung gelenkt wie die Vorderräder. Richtungsänderungen der Hinterräder werden durch einen Computer kontrolliert.

Bei Geschwindigkeiten unter 40 km/h kann der Fahrer die Richtung der Hinterräder per Drucktaster wählen. Dabei erleichtert die Wahl des Lenkeinschlages zum Beispiel seitliches Einparken.

Große Wendigkeit und stabiles Kurvenverhalten durch entgegengesetzten Lenkradeinschlag an Vorder- und Hinterachse würden Vorteile in der Serienproduktion bringen.

Den Winterärger im Griff

Beim ersten, meist plötzlichen Einfall des Winters mit Schneematsch, Kälte oder Glatteis kommt es in der Bundesrepublik alljährlich zu wahren Unfallserien mit Toten, Verletzten und riesigen Sachschadensummen.

Zeigen Sie Profil – in unserem Fall Reifenprofil. Das vom Gesetzgeber vorgeschriebene Mindestprofil von einem Millimeter reicht im Winter keinesfalls aus und ist lebensgefährlich. Die vom ADAC empfohlene Mindestprofiltiefe von drei Millimetern sowohl für Wintergürtelreifen als auch für Winterdiagonal- und -haftreifen gleicher Bauart sollte unbedingt eingehalten werden, rät Versicherungsexperte Gerhard Franke. Weitere Tips:

Geben Sie außerdem 0,2 at mehr Druck in den Reifen als im Sommer, und lassen Sie sich bei der Wahl des Reifentyps beraten. Die Wintertauglichkeit der verschiedenen Fabrikate und Typen ist unterschiedlich.

Die Bremsen sollten auf einem Prüfstand getestet werden. Gleichmäßig wirkende Bremsen sind auf rutschigem Untergrund ein wichtiger Sicherheitsfaktor.

Zuviel Spiel in der Lenkung kann zum Spiel mit dem Leben werden. Deshalb müssen Lenkung und Radaufhängung überprüft werden – auch das gehört zu einer umfassenden Vorbereitung für den Winter. Lassen Sie Kühlflüssigkeit, Keilriemenspannung und Frostschutzmittel rechtzeitig nachsehen. Auch der Luftfilter sollte funktionieren. Verschmutzte Filter führen zu erhöhtem Kraftstoffverbrauch.

Widmen Sie Ihre besondere Aufmerksamkeit dem wichtigsten Nebenorgan Ihres Motors – der Batterie. Säurestand und Ladezustand müssen stimmen. Eine frische, aufgeladene Batterie trotzt glatt Temperaturen bis zu 50 Grad unter Null, eine alte und schwache hingegen kann schon bei minus 10 Grad ihren Geist aufgeben.

Neue Zündkerzen und Unterbrecherkontakte wirken als Starthilfen wahre Wunder. Lassen Sie sich bei Ihrer Werkstatt über die richtige Verwendung von dünnflüssigem Winteröl oder Mehrbereichsöl beraten.

Nur gute Scheibenwischer garantieren eine klare Sicht. Ausreichendes Frostschutzmittel in der Wischeranlage sollte eine Selbstverständlichkeit sein, fordert der Schadensexperte der Agrippina-Gruppe.

Wichtiger als alle Vorbereitungen allerdings sei es, das Fahrverhalten auf die veränderten Straßenverhältnisse abzustimmen. Halten Sie zum Vordermann den dreifachen Abstand als vergleichsweise bei trokkener Fahrbahn, dann kommen Sie auch auf glatter Straße in plötzlich auftretenden Gefahrensituationen noch rechtzeitig zum Stehen. Sobald die Sicht infolge von Nebel, Schneefall oder Dämmerung nachläßt, sollten Sie Ihr Abblendlicht einschalten und auf Sichtweite fahren.

Mercedes-Benz. Ihr guter Partner beim Gebrauchtwagenkauf.

PKW

Gebrauchte Personenwagen vieler Fabrikate. Hier ein Teil unseres Angebotes:

Albstadt

Merc. 500 SE
EZ 9/81, 76 853 km, met., Color, ABS, Klimaautom., Radio, Fensterh. 2fach, Ausgleichsgetr., Vorders. el. verstellb. mit Arml., DM 49 900,- inkl. MwSt.

Autohaus Wilh. Fuß
Vertretung der Daimler-Benz AG
Konrad-Adenauer-Str.
7470 Albstadt
Tel. 0 74 32 / 60 56

Biberach

Opel Senator
Autom., 42 000 km, EZ 2/81, DM 19 800,- inkl. MwSt.

Autohaus Biberach GmbH
Vertretung der Daimler-Benz AG
Zeppelinring 27–31
7950 Biberach 1
Tel. 0 73 51 / 78 81

Bremen

BMW Baur Cabrio
EZ 81, 62 000 km, blaumet., sehr viel Zubehör, DM 26 220,- inkl. MwSt.

Daimler-Benz AG
Niederl. Bremen
Emil-Sommer-Str.
2800 Bremen
Tel. 04 21 / 4 68 12 88

Celle

Merc. 500 SEL
EZ 3/83, anthrazitmet., Velour, ABS, Radio-Stereo, Klima, Aluf., el. Sitzverst., weit. umfangr. Ausstg., 30 000 km, DM 72 320,- inkl. MwSt.

Albert Mürdter GmbH
Vertreter der Daimler-Benz AG
Am Ohlhorstberge
3100 Celle
Tel. 0 51 41 / 8 10 11

Duisburg

Ford Sierra XR 4 i
EZ 6/83, 2000 km, weiß, Servol., im Auftrag ohne MwSt. 22 900,-

Opel Senator 2,8 S
EZ 4/80, 47 000 km, weiß, Autom., Radio, Servol., LM-Felg., DM 13 900,- inkl. MwSt.

Rover 3500
EZ 5/80, 88 000 km, rot, Autom., Radio, Servol., el. Fensterh. 4fach, Niveaureg., LM-Felg., ZV, DM 6900,- inkl. MwSt.

Citr. Athena CX
EZ 3/81, 23 000 km, blaumet., Servol., 5-Gang, ZV, DM 8900,- inkl. MwSt.

Daimler-Benz AG
Niederl. Duisburg
Wintgenstr. 95a
4100 Duisburg
Tel. 02 03 / 39 84 33 + 39 84 34

Essen

Merc. 500 SE
EZ 11/81, 112 000 km, Klima, Autom., ABS, Tempomat, Velourp., SD, Stereo-Cass.-Radio, 4 el. Fensterh., Sitzhzg., Radl. Chrom, AMG-Spoiler, 16' Felg., Fahrwerk tiefer gelegt, Bestzust., DM 54 700,- inkl. MwSt.

Merc. 380 SE
EZ 7/80, 83 000 km, Klima, ABS, Autom., Stereo-Cass.-Radio, Aluf., Lampenwi., Velourp., ZV, el. Fensterh., zzg. Winterreifen, DM 43 700,- inkl. MwSt.

280 SE 126
EZ 8/80, 92 000 km, Autom., ABS, Tempomat, 4x el. Fensterh., Stereo-Cass.-Radio, Color, Arml., zypressengrünmet., DM 34 700,- inkl. MwSt.

Fahrzeug-Werke LUEG GmbH
Großvertr. d. Daimler-Benz AG
Pferdebahnstr. 50a
4300 Essen
Tel.: 02 01 / 2 06 52 71

Frankfurt

Merc. 450 SLC 5.0
79, silberblaumet., blaues Leder, Autom., SD, el. Fensterh., Aluf., ZV, Alarmanl., DM 45 000,- inkl. MwSt.

Merc. 500 SEL
EZ 82, LM, Klima, AMG-getunt, DM 65 000,- inkl. MwSt.

Autodienst Hermani
Vertreter der Daimler-Benz AG
Karl-von-Drais-Str. 7–9
6000 Frankfurt/Main
Tel. 06 11 / 54 30 15

Goslar

Rarität
Mercedes Cabriolet 250 SE
Automatik, weiß, neu lackiert, Bauj. 1966, Ausstattung: Weißes Leder u. dunkelblaues Dach, techn. einwandfreier Zust., aus Privatbesitz zu verk. DM 70 000,-.

Zu besichtigen:
Daimler-Benz-Vertretung
Autohaus W. Sandte
Bornhardtstr. 1
3380 Goslar
Tel.: 0 53 21 / 8 10 21

Hamburg

1x 500 SEC
4x 500 SE/SEL
5x 380 SE/SEL
2x 380 SL/500 SL
7x 280 SL
4x 280 – 450 5.0 SLC
18x 190/190 E
25x 200/230 E
20-T-Modelle
Insgesamt ständig ca. 150 gebrauchte DB-Pkw.

Gebrüder Behrmann Automobile
Vertragswerkstatt der Daimler-Benz AG
Segeberger Chaussee 55–63
2 Norderstedt b. Hamburg
Tel. 0 40 / 5 27 38 64
Mo.-Fr. 8-18 Uhr, Sa. 10-13 Uhr

Hameln

Merc. 230 GE
Station kurz, weiß, EZ 2/83, 4200 km, Kompl.-Ausstg., mit vielen Umbauten, DM 59 500,- inkl. MwSt.

Merc. 280 GE
offen, Radstand 2400 mm, EZ 2/83, 7500 km, m. v. E. und zweigeteiltem Hardtop, DM 58 700,- inkl. MwSt.

BMW 633 CSi
EZ 12/77, 78 000 km, Lederpolst., SSD, Color, 4x FH, Spoiler v. u. hi, mit Seitenleisten, DM 18 900,-, im Kundenauftrag ohne MwSt.

Richard Schmidt
Tel. 0 51 51 / 2 10 21
3250 Hameln

Köln

Merc. 600 Pullman
6türig, schwarz, Leder rot, 20 500 Meilen, Erstbesitz, Rechtslenker, DM 280 000,- inkl. MwSt.

Daimler-Benz AG
Niederlassung Köln
Verkaufshaus Porz
Frankfurter Str. 778
Tel. 0 22 03 / 3 99 14–18

Krefeld

Merc. 250 T
79, Doppelrollo, ZV, AHK, 70 000 km, Blaup. Berlin, DM 19 900,- inkl. MwSt.

Merc. 230 E
EZ 9/81, Autom., Servolenk., ZV, 50 000 km, weiß, DM 22 500,- inkl. MwSt.

Audi 100 CC
EZ 1/83, 7000 km, anthrazitgraumet., WD-Glas, Servol., DM 24 900,-, im Kundenauftrag ohne MwSt.

Daimler-Benz AG NL
Gebrauchtwagen-Center Krefeld
Dießemer Bruch 61
4150 Krefeld
Tel. 0 21 51 / 54 00 61

Leverkusen

BMW 525 eta
met., EZ 6/83, 4500 km, Autom., TRX, LM, Radio-Cass., aut. Ant., ZV, wd. Glas, el. SD, Fensterh. 4fach, Drehzahlm., DM 31 900,- im Auftrag ohne MwSt.

Merc. 500 SE
EZ 6/83, 10 000 km, anthrazitmet., Vollausstg., DM 82 900,- inkl. MwSt.

Merc. 500 SE
EZ 10/81, petrolmet., Fensterh., SD, ABS, Aluf., usw., DM 51 900,- inkl. MwSt.

Merc. 280 SE
EZ 10/80, silberblaumet., ABS, SD, Radio-Cass., LM usw., DM 37 900,- inkl. MwSt.

Merc. 280 SE
EZ 8/81, zypressengrünmet., Autom., Klima, SD, ABS, Fensterh., Aluf., u.v.m., DM 45 000,- inkl. MwSt.

Merc. 280 SE
EZ 9/80, silbermet., Fensterh. 2fach, SD, wd. Glas, ZV, Radio, DM 29 900,- inkl. MwSt.

Merc. 280 SE
EZ 8/82, champagnermet., Velourp., Autom., ZV, wd. Glas, SD, Radio-Cass., Fensterh., Aluf., u.v.m., DM 47 900,- inkl. MwSt.

Daimler-Benz AG
Niederl. Leverkusen
Overfeldweg 67–71
5090 Leverkusen
T. 02 14 / 28 12 35 + 2 47 + 2 45

Marktredwitz

Vorführwagen
230 CE Coupé
classicweiß, Stoff schwarz, Radio Europa Cassette Kurier, Schiebedach el., Automatic, Zentralverrieg., ABS, Spiegel re el., wärmed. Glas, Sitzheiz. re. u. li., Erstzul. 6/83, 10 700 km, DM 38 000,-.

230 CE Coupé
petrolmet., Stoff creme, Radio Europa Cass. Kurier, Schiebedach el., Automatik, Zentralverrieg., wärmed. Glas, Leichtmetallräder, Hecklautsprecher, Erstzul. 8/83, 6000 km, DM 40 000,-.

280 E
eibengrün, Stoff creme, Schiebedach el., Kopfst. im Fond, Zentralverrieg., Spiegel re. el., Antenne autom., Armlehne vorn, Hecklautspr., Erstzul. 12/82, 14 400 km, DM 33 000,-.
Preise inkl. 14% MwSt.

Im Auftrag

200
labradorblau, Stoff blau, Schiebedach, Zentralverrieg., Drehzahlmesser, Servolenkung, Erstzul. 4/82, 31 700 km, VB DM 23 500,-.

Karl Matthes KG
DB-Vertretung
Bayreuther Str. 2
8590 Marktredwitz
Tel.: 0 92 31 / 85 48

Mainz

Opel Monza C
EZ 4/83, 13 500 km, grünmet., 5-Gang, Klima u. w. Extr., DM 34 200,- inkl. MwSt.

Rover 2600 S
EZ 12/82, 37 500 km, blaumet., Autom., Servol., ZV, Color, el. Fensterh., DM 18 810,- inkl. MwSt.

Merc. 230 E
EZ 7/81, 69 000 km, silberblaumet., Autom., SD, Servol., ABS, Aluf. u. w. Extr., DM 23 940,- inkl. MwSt.

Daimler-Benz AG
Niederl. Mainz, Gewerbegebiet
6500 Mainz
Tel.: 0 61 31 / 69 11

Mannheim

Merc. 500 SE
EZ 5/81, 59 000 km, silberblaumet., Velour blau, ABS, SD, ZV, Aluf., Scheinw.-Waschanl., Zusatzhz., div. Extr., DM 54 500,- inkl. MwSt.

Merc. 280 CE Coupé
AT-Mot., 25 000 km, signalrot, Stoff schwarz, div. Extr., DM 18 900,- inkl. MwSt.

Daimler-Benz AG
Niederl. Mannheim
Gottlieb-Daimler-Str. 11
6800 Mannheim 1
Tel. 06 21 / 45 31

Mönchengladbach

Porsche 928 S Autom.
EZ 12/80, 92 000 km, dklgrünmet., Ganzleder, el. SD, Klimaanl., Radio-CR, LM-Felg., DM 49 900,- inkl. MwSt.

BMW 528 i
EZ 4/81, 39 000 km, grünmet., SD, Servol., el. Spiegel, DM 21 500,-, im Kundenauftrag ohne MwSt.

Waldhausen & Bürkel
Porsche-Direkthändler
Hohenzollernstr. 230
4050 Mönchengladbach
Tel. 0 21 61 / 2 10 77

Münster

Merc. 240 GD
Geländewagen, Station, lang, grün, EZ 7/80, 43 000 km, gehob. Ausf., Diff.-Sperren, Servol., AHK, usw., DM 29 500,- im Auftrag ohne MwSt.

Merc. 350 SLC
EZ 5/78, 85 000 km, aut. Getr., silbermet., DM 31 500,- inkl. MwSt.

Merc. 350 SLC
EZ 7/78, 122 000 km, Servol., SSD, Leder, ZV, **ohne Autom.**, im Auftrag ohne MwSt. DM 29 800,-

Merc. 280 TE
anthrazitgrau, Vel., ABS, Klima, el. FH, umgerüstet nach AMG, EZ 4/83, DM 69 500,-

BERESA
Vertr. der Daimler-Benz AG
Meckmannweg 1
4400 Münster
Tel. 02 51 / 7 00 02 90–1

Oberhausen

Merc. 280 CE
Petrolmet., EZ 1/82, 44 000 km, TÜV 1/84, Autom., Velour, SD, LM-Felg., Radio, DM 36 500,- im Auftrag ohne MwSt.

Merc. 230 CE
lapisblaumet., EZ 7/83, 10 600 km, SSD, 5-Gang, Drehzahlm., ZV, ABS, Radio, el. Fensterh., wd. Glas, Alu-Räder, Sitzhzg., NP 51 713,-, für DM 46 000,- inkl. MwSt.

Merc. 380 SE
blaumet., EZ 5/81, 40 000 km, TÜV 5/85, 1. Hd., Velour, el. Fensterh., ABS, Radio, Aluf., Diebstahlwarnanl., Autom. u. v. m., DM 46 500,- im Auftrag ohne MwSt.

Ford Sierra XR 4 i
weiß, 3000 km, 1. Hd., EZ 9/83, SSD, Servol., DM 26 000,- im Auftrag ohne MwSt.

Autohaus Gottfried Becker GmbH & Co. KG
Vertr. d. Daimler-Benz AG
Max-Eyth-Str. 1
4200 Oberhausen 11
Tel.: 02 08 / 6 58 58 + 6 58 50

Reutlingen

Merc. 280 SE
met., Velour, Klima, ABS, wd., AR, verschiedene Lackierungen, ab DM 45 500,- inkl. MwSt.

Merc. 500 SE
EZ 83, 2000 km, SSD, Tempomat, wd., Klima, Fensterh., AR, Radio-Cass., Kopfst. u. v. a., DM 76 380,- inkl. MwSt.

Daimler-Benz AG NL
GWC
Reutlingen/Pfullingen
Tel. 0 71 21 / 70 22 46

Ratingen

Merc. 280 CE
lapisblaumet., 1983, 15 000 km, Autom., ABS, Velour, Color, el. SD, el. Fensterh., Vollst.-Cass., aut. Ant., ZV, 4 Kopfst., el. Spiegel, DM 48 000,- im Auftrag ohne MwSt.

SAHM
Vertreter der Daimler-Benz AG
Boschstr. 5–7
4030 Ratingen
Tel. 0 21 02 / 4 10 01

Regensburg

Wohnmobil „James Cook"
Mercedes-Benz 309 D, EZ 18. 4. 83, km 8358, mit kompl. Ausstattung, DM 58 000,- inkl. MwSt.

Daimler-Benz AG
NL Regensburg
Benzstr. 23
8400 Regensburg
Tel. 09 41 / 78 92 81 u. 78 92 82

Rendsburg

Merc. 230 GE
Station, Radst., 2400, EZ 2/83, 23 000 km, gute Ausstg., DM 39 500,- inkl. MwSt.

Ing. Karl Ahrendt KG
Vertr. d. Daimler-Benz KG
Lundener Str. 4–6
2370 Rendsburg
Tel.: 0 43 31 / 49 21

Siegen

Geschäftsfahrzeuge
Geländewagen

Merc. 300 GD
Station, kurzer Radst., EZ 6/83, 6500 km, weiß, gehob. Ausst., Sperren VA + HA, Color, AHK, Zusatztank, Heckwi., Radio-Cass., div. Zubehör, DM 46 500,- inkl. MwSt.

Merc. 300 GD
Station, kurzer Radst., EZ 7/83, 6500 km, lapisblaumet., LM-Felg., Breitr. 10 R 15, Kotflügelverbr., Recaro, gehob. Ausstg., Sperren VA + HA, AHK, Zusatztank, Color, Heckwi., Radio-Cass., DM 52 500,- inkl. MwSt.

Merc. 230 GE
Station, kurzer Radst., EZ 8/83, 6500 km, silbermet., geh. Ausstg., Sperren VA + HA, 5-Gang, Color, AHK, Zusatztank, Heckwi., Radio-Cass., div. Zubehör, DM 47 500,- inkl. MwSt.

Merc. 280 GE
Station, kurzer Radst., EZ 7/83, 7500 km, champagnermet., gehob. Ausstg., Sperren VA + HA, 5-Gang, Color, AHK, Zusatztank, Heckwi., Radio-Cass., div. Zubehör, DM 52 500,- inkl. MwSt.

Merc. 280 GE
EZ 12/82, weiß, 24 000 km, 1. Hd., unfallfrei, gehob. Ausstg., **autom. Getriebe**, Servol., Color, AHK, Sperren VA + HA, div. Zubehör, DM 43 950,- inkl. MwSt.

Heinrich Bald Fahrzeugfabrik GmbH & Co.
Vertr. d. Daimler-Benz AG
Leimbachstr. 149
5900 Siegen
Tel. 02 71 / 3 37 41

Stemwede

1x Talbot Matra 1,6
EZ 10/82, 23 000 km, unfallfrei, dunkelgrünmet., mit Ausstg. des 2,2-Ltr., DM 17 500,-

Friedrich Weitkamp
Vertragswerkstatt d. DB AG
4995 Stemwede/Levern
Tel. 0 57 45 / 20 05

Mercedes-Benz. Ihr guter Partner beim Gebrauchtwagenkauf

LKW

Gebrauchte Lastkraftwagen vieler Fabrikate. Hier ein Teil unseres Angebotes:

Bonn

Merc. 407 D/37
Ackermann-Möbelkoffer, 4000 × 2100 × 2165, EZ 7/83, 2000 km, DM 35 000,- + MwSt.

Merc. LP 813/42
Ackermann-Möbelkoffer, 5700 × 2435 × 2450, Bj. 7/83, 6500 km, DM 54 000,- + MwSt.

Merc. L 407 DM
Möbelkoffer, 4000 × 2000 × 2150, Bj. 12/80, 23 000 km, DM 23 000,- + MwSt.

Merc. LP 813/42
Pri. mit Pl., 5500 × 2260 × 1900, Bj. 82, 9700 km, NL 3700 kg, DM 36 000,- + MwSt.

Merc. L 409 D/33
3-Seiten-Kipp., 3350 × 2000 × 400, NL 2350 kg, Bj. 4/83, 4500 km, DM 32 500,- + MwSt.

Merc. LK 508 D/35
Meiller-3-Seiten-Kipp., 3500 × 2000 × 350, NL 2300 kg, Bj. 6/83, 2000 km, DM 38 000,- + MwSt.

Merc. LPK 813/32
Meiller-3-Seiten-Kipper, 3500 × 2200 × 400, NL 3800 kg, Bj. 83, 5200 km, DM 48 000,- + MwSt.

Merc. 1622 K
Meiller-3-Seiten-Kip., 4400 × 2330 × 500, NL 8850 kg, Bj. 5/83, 9000 km, DM 92 000,- + MwSt.

Ausstattung auf Anfrage.

RKG-Autohandels GmbH
Vertreter der Daimler-Benz AG
Friedenstr. 53
5300 Bonn-Beuel
Tel. 02 28 / 48 71

Ein großes Angebot von Gebrauchtwagen aus dem ganzen Bundesgebiet vermittelt Ihnen außerdem

Daimler-Benz AG
Zentrale Gebrauchtwagen-Vermittlung
Postfach 202
7000 Stuttgart 60
Telefon (0711) 302 3205

FERRARI

Ferrari 308
Bj. 78, wie Neuwagen, 55 000,- DM
Tel. 07 11 / 69 87 51 bis 18 Uhr

Ferrari 308 GTBi
6/82, 14 000 km, Klima, Stereo P 7, 64 800,-, Eintausch, T. 0 22 35 / 7 52 22.

Corvette
Mod. 84, a. Extras, DM 18 000,- unter NP
Tel. 07 21 / 47 29 54

Lamborghini Countach
5/80, 18 000 km, silber, 118 TDM, Eintausch, Tel. 0 22 35 / 7 52 22.

MERCEDES

Autohaus Saturski bietet an:
Exklusive Innenausstattungen, Karosserie-Umbauten und alles, was das Fahrzeug schöner macht.

Mercedes 500 SEL
schwarz, sämtl. Chromteile in Schwarz, perlmuttfarbene Lederinnenausstattung, DM 135 000,-

Merc. 500 SEL/SEC
fabrikn., in versch. Ausstattungen u. Farben, Auswahl ab DM 85 000,-

Merc. 280 SEL
neu, alle Extras, Ausst. ab DM 65 000,-

Mercedes 190 E
in großer Auswahl

Porsche 911 SC Cabrio
schwarz, fabrikneu, Klima, DM 88 300,-

BMW 745 i
fabrikn., schwarz, DM 67 000,-

Morgan + 8
d'blau, Bauj. 83, DM 45 000,-

Porsche 944
fabrikneu, alle Extras, DM 57 000,-

Excalibur
...., 3000 km, neuw., DM 90 000,-

Mainzer Landstraße 272
6000 Frankfurt
Tel. 06 11 / 73 30 98
und 73 39 91
Telex 4 11 186 AH sat

Daimler-Benz-Neufahrzeuge

500 SEL
dunkelblau/Led., Kompl.-Ausst., DM 88 000,-.

500 SEL
weiß/Led., Kompl.-Ausst., DM 88 000,-.

500 SEC
lapis/Led., Kompl.-Ausst., DM 102 000,-.

380 SEL
cham./Led., Kompl.-Ausst., DM 83500,-.

380 SL
champ./Led., kompl., DM 84 000,-.

500 SL
dunkelblau/Led., kompl., DM 89 000,-.

Ferrari Mondial
Mod. 84, DM 88 000,-.

Turbo 3,3
blaumet., DM 99 000,-.

450 SL
rot/Led., Mod. 80, DM 49 500,-.

HAF Hennige Automobile
6 Frankfurt
Mainzer Landstr. 257
Tel. 06 11/7 73 00 68
Tx. 4 170 216

500 SEL, 500 SEC, 500 SL
Velours oder Leder, sofort zu kaufen gesucht.
Trasco Export GmbH
Steindamm 38, 287 Bremen 77
Tel. 04 21 / 63 63 988 / 9
Telex 2 46 624 Trasc d

380 SEL
Mod. 81, champagnermetall., Leder, elektr. SSD, ABS, Automatic Tempomat, Color, ZV, u.v.m., DM 45 000,- inkl. MwSt.

280 SE
Mod. 83, 9800 km, lapisblaumet., Automatic, Schiebedach, ABS, elektr. Fahrersitz, Radio u.v.m., DM 54 975,- i. A.

280 SL
Mod. 83, 8500 km, silbermetallic, Automatik, elektr. Fensterheber, Color, Alu-Felgen, Radio u.v.m., DM 54 975,- i. A.

Amelung-Automobile
Tel. 0 42 46 / 12 00, Telex: 2 4 130

Mercedes 380 SE
champagnermet., ABS, Klima, Velour, Tempomat, Colorglas, Becker-Elektronik, Spoiler, 4x E-Fenster, 1980 usw., DM 37 500,-

Tel. Köln 02 21 / 36 69 10
od. 0 22 36 / 6 21 82

Wartungsfrei, aber bitte mit Stopfen

Alle modernen Batterien sind wartungsfrei! Doch der Verzicht so mancher Hersteller auf die bewährten Stopfen kann die Lebensdauer herabsetzen. Wenn z. B. besondere Umstände, wie hohe Umgebungstemperaturen, falsche Reglerspannung oder eine Langstreckenfahrt ein Nachfüllen der Batterie erforderlich machen. Weiterer Vorteil der Stopfenbatterie ist die garantierte Frische-Energie. Sie kommen trocken vorgeladen in den Handel und werden erst beim Verkauf mit Säure gefüllt. Der Käufer legt damit das „Geburtsdatum" selber fest.

Autobatterien System Blei-Antimon. Hohe Leistung. Beste Kaltstarteigenschaften. Lange Lebensdauer. Zyklenfestigkeit und Tiefentlade-Sicherheit (Foto Sonnenschein).

Sonnenschein GmbH, Thiergarten, 6470 Büdingen

Mercedes, S-Klasse: 280 S, SE, SL, SEL, 380 SE, SEL, 500 SE, SEL, 500 SL, 500 SEC
W 123: 200, 230 E, 230 CE, 200 D, 240 D, 300 D, 230 TE, 240 TD, 300 TD, 300 Turbo Diesel
W 201: 190 + 190 E
Neu- und Vorführwagen, sofort lieferbar.
Leasing oder Bankfinanzierung. Sonntag Besichtigung von 11.00 bis 14.00 Uhr (keine Beratung, kein Verkauf).
Autohaus-Süd GmbH
Bochumer Str. 103, 4350 Recklinghausen-Süd, Tel. 0 23 61 / 78 04, Telex 8 29 957

450 SEL 6.9
1. Hd., nur 92 000 km, unfallfrei, EZ 76, wie neu, DM 27 990,- inkl. MwSt.
Tel. 0 23 51 / 2 30 00

280 SEL
neu, Vollausstattung, DM 74 500,-
Fa. Ahs, T. 0 81 79 / 81 44

6.9 Ltr. DB
AMG-Ausstg., alle Extras, Topzust., 80 000 km, 1. Hd., VB
Tel. 06 11 / 75 71 79

500 SEC
600 km, EZ 7/82, kompl. Ausstg., jetziger NP DM 88 600,- + MwSt., für DM 81 000,- + MwSt.
Tel. 02 01/42 10 16 od. 66 70 24

Autogardinenprogramm für alle Pkw, Lkw, Busse. Auch Flugzeuge. Telex 5 21 38 16 zar d. Tel. 0 89 / 7 24 10 31 - 33
ZALZAR GmbH
Qualität geprüft und garantiert ... Markenzeichen

280 S
neu, Vollausstattung, DM 61 700,-
Fa. Ahs, T. 0 81 79 / 81 44

Merc.-Benz-Neuwagen
An- und Verkauf
280 S bis 500 SEC
Tel.: 04 31 / 8 50 03, Tx.: 2 92 318

Gebrauchtwagen vom BMW Händler.

Bad Kreuznach

BMW 323 i A
bronzebeigemet., Kunstleder nutria, EZ 10/83, 2000 km, u. Extras, DM 36 000,-, inkl. MwSt.

BMW 518
delphinmet., 10/83, 2000 km, DM 23 540,-, inkl. MwSt.

BMW 525 E
A., polarismet., EZ 4/83, 11 000 km, Extras, 35 160,-.

BMW 728 i A
opalgrünmet., EZ 5/83, 4000 km, 39 500,- inkl. MwSt.

BMW 735 i A
weiß, EZ 4/83, 10 000 km, u. Extras, DM 55 900,-, inkl. MwSt.

Riemer & Oberst
BMW-Vertragshändler
Mainzer Str. 1
6550 Bad Kreuznach
Tel. 06 71 / 6 70 11
Tx 42 780 Riesch

Bremen

Merc. 300 Turbo Diesel
Bj. 81, viele Extras, nur DM 32 950,-, inkl. MwSt.

BMW 635 CSi
Bj. 82, viele Extras, 1. Hd., nur 52 900,-, inkl. MwSt.

Die BMW-Profis
Müller-Nielsen GmbH
Bei den 3 Pfählen 42-46
2800 Bremen
Tel. 04 21 / 49 16 71

Duisburg

EZ 8/82, 52 000 km, pacificblaumet., el. SD, gesch. Alufelgen, Radio-Stereo, DM 46 000,- inkl. MwSt.

Franz Feigl
Inh. Josef Austermann
BMW-Vertragshdl.
Düsseldorfer Str. 100
4100 Duisburg
Tel. 02 03 / 2 22 78 + 33 08 30 priv.

Düsseldorf

BMW 635 CSi
schwarz, 26 400 km, EZ 7/82, 1. Hd., Lederpo., Diff.-Sperre, re. Außensp., Recaro Fahrer- u. Beifahrer, Radio-Cass.-Stereo, el. Ant., TRX, DM 57 800,- inkl. MwSt.

Autohaus Müller
BMW-Vertragshändler
Erkrather Str. 169–179
4 Düsseldorf
Tel.: 02 11 / 7 33 50 14

Fulda

BMW 735i
EZ 9/83, polaris, Büffelleder, 225/50er Reifen, Sportfahrwerk, Radio-Stereo, SD, el. Fensterh., el. Sitzverst. etc., 66 500,-

BMW 635 CSi A
EZ 11/80, 49 000 km, zypressengrünmet., TRX, Sitzhzg. etc., 37 500,-

Autohaus Fulda, Krah & Enders
BMW-Vertragshdl.
Frankfurter Str. 127
6400 Fulda
Tel. 06 61 / 4 10 59

Hamburg

323 i Autom.
EZ 3/83, Dienstwg., Radio, ZV, SD, Color, delphinmet., 9900 km, DM 29 500,- inkl. MwSt.

BMW 528
EZ 8/83, 6500 km, TRX, 4 el. Fensterh., polaris, 34 950,- inkl. MwSt.

BMW 728 i Autom.
EZ 2/83, 21 400 km, ABS, SD, ZV, dunkelgrünmet., 38 900,- inkl. MwSt.

BMW 735 i Autom.
EZ 8/83, Dienstwg., graphitmet., 9200 km, Radio-Bavaria-Elektronik, ABS, TRX, el. SD, Color, el. Fensterh. vorn, Leder, 57 500,- inkl. MwSt.

BMW 628 CSi
EZ 3/80, 44 800 km, polaris, Radio-CR, 4 el. Fensterh., Leder, 32 900,- im Auftrag ohne MwSt.

BMW 635 CSi
EZ 6/82, 33 000 km, Radio-CR, el. SD, TRX, Spoiler, vorn u. hinten, escortgraumet., 48 500,- inkl. MwSt.

Offakamp/Nedderfeld
Tel. 0 40 / 5 53 01–2 74
BMW-Niederl. Hamburg
Offakamp 10–20
2000 Hamburg 54
Tel. 0 40 / 5 53 01–1

Köln

Rover 3,5 l, Autom.
4 Mon. alt, 15 000 km, viele Extras, DM 26 980,-

Autohaus WIEMER
Vertragshändler der BMW AG
Humboldtstr. 134
5000 Köln 90 (Porz)
Tel. 0 22 03/3-6066,
Sa. 9-13 Uhr, Mo. ab 9.00 Uhr

Königswinter

Vorführwagen 732 i
5000 km, met., SSD, ABS, Sportfelgen, ZV, Radio, DM 45 000,- inkl. MwSt.

Vorführwagen 628 CSi
5000 km, met., Autom., ABS, Radio, Front- u. Heckspoiler, DM 59 000,- inkl. MwSt.

Opel Senator 3.0 S
Bj. 12/79, Klima, met., Sportfelgen, Radio, 69 000 km, DM 11 000,- inkl. MwSt.

Peugeot 505 GR Familiale
8sitzer, EZ 7/83, 7000 km, DM 20 000,- inkl. MwSt.

Autoh. Hans Wagner
BMW-Vertragshändler
Hauptstr. 21 (B 42)
533 Königswinter-Niederdollendorf
Tel. 0 22 23 / 2 20 65

Krefeld

BMW 528i
EZ 4/82, 62 000 km ges., Mot. 20 000 km, escotgraumet., Front- u. Heckspoiler, Recarositze, Sportlenkrad, 5-Gang-Getr., Alpinafahrwerk, ABS, 205/55 VR 16 u. 225/55 VR 16, DM 29 800,- inkl. MwSt.

AUTO Becker KLAUSMANN

BMW-Vertragshändler
Glockenspitz 117–121
4150 Krefeld
Tel. 0 21 51 / 54 00 51

Langenargen

BMW Alpina C 1
EZ 3/81, 55 000 km, met., Color grün, SSD, Front- u. Heckspoiler, Sperrd., 5Gang, Alpina FD-3-Fahrwerk m. BBS 6 + 7 J×15, Recaro, Sportlenkrad, Radio-CR, autom. Ant., Alpina-Deko, Radlauf-Chromleisten, DM 26 800,- inkl. MwSt.

BMW 525 i
EZ 9/82, 9900 km, alpinweiß, ABS, LM-Felgen, 7J×14, Breitreifen, Front- u. Heckspoiler, BMW-Dekor, el. Spiegel rechts, el. Fensterh. vorn, Color grün, Nackenspütze hi., Radio-Stereo-CR, Sportlenkrad, Feuerlöscher, DM 33 700,- inkl. MwSt.

BMW 728 i
EZ 10/82, 20 500 km, met., Color grün, SSD, ZV, Radio CR/VF, Breitreifen, DM 28 900,- inkl. MwSt.

Merc. 280 SE
EZ 11/80, silberdistel, Velours, el. SSD, el. Fensterh., Spiegel re., ZV u. Diebstahlwarnanl., LM-Felgen, Klimaanl., Color grün, Radio-Cass., ABS, Scheinw.-Waschanl., DM 38 500,- inkl. MwSt.

Längst
BMW-Vertragshändler
7994 Langenargen ·
Telefon 0 75 43 / 20 56 / 57

Marl

BMW 728i, Chefwg.
unverbindliche Preisempfehlung 55 000,- für DM 49 000,-

BMW Budniok, Marl
Tel. 0 23 65 / 1 30 63

Nordhorn

BMW 525 i
EZ 10/83, 5000 km, ABS, SD, achatgrünmet., Radio u. a. Extras, DM 35 000,-.

Hans Behnen
BMW-Vertragshändler
Lingener Str. 121
4460 Nordhorn
Tel. 0 59 21 / 3 50 54

Offenbach

BMW 728 i Dienstwagen
EZ 7/83, 6200 km, polarismet., ABS, 5-G.-Schongetr., Radio, CR, TRX-Bereifg., Color, el. SSD, DM 43 500,- inkl. MwSt.

BMW-Niederl. Offenbach
Spessartring 9
6050 Offenbach
Tel. 06 11 / 85 60 01

Osnabrück

Merc. 280 SE
Autom., EZ 8/82, anthrazitmet., el. SD, ABS, Velours, Klima, Airbag, LMF, Stereo-Cass., Tempomat, u. a. Extras, 23 000 km, DM 55 000,-.

BMW 732 i
80, silbermet., SD, ZV, LMF, Stereo, Color, DM 21 900,-

BMW 735 i
83, opalgrünmet., TRX, SD, Bavaria-Elektronik, DM 49 800,-.

Autohaus Georg Hansmann
BMW-Vertragshändler
Pottgraben 10–12
4500 Osnabrück
Tel. 05 41 / 2 72 62 u. 2 72 64

Köln

Jaguar XJ 6 Sovereign
alle Extras, Bj. 80, 1. Hd., 22 900,

Subbelrather Str. 387–407
Tel. 02 21 / 55 20 71

BMW 528i
Autom., Juli 82, 35 000 km, graphitmet., ABS, Klima, Leder, el. Fensterh., el. SD, 16"-Alpina-Felgen, P7-Bereifung, ZV, Stereo, DM 36 900,- im Auftrag ohne MwSt.

Bergisch Gladbacher Str. 138–144
Tel. 02 21 / 62 10 83

HAMMER

Mannheim

BMW 323 Hartge
Bj. 11/81, 22 000 km, 180 PS, ascotmet., Radio-Stereo, Color, Schwellerschürzen 4tlg., Diff.-Sperre, SD, usw., z. DAT-Schätzpreis 31 500,-

Zeiss & Schwärzel
BMW-Vertragshändler
Industriestr. 2
6800 Mannheim 1
Tel.: 06 21 / 31 20 01

Paderborn

BMW 745 i
Bj. 2/81, 1. Hd., unfallfr., SSD, met., el. Fensterh. TRX, A-Mot., 9000 km, DM 32 600,- inkl. MwSt.

BMW 728 i A
Bj. 8/81, 1. Hd., unfallfr., met., SSD, ABS, 22 000,- inkl. MwSt.

BMW 635 CSi
Bj. 80, 2. Hd., unfallfr., met., SSD, 5-Gang-Sport, Radio, 35 000,- inkl. MwSt.

Merc. 230 TE
Bj. 11/81, Bestzust., DM 26 000,- inkl. MwSt.

Merc. 280 SE Autom.
1. Hd., unfallfr., met., SSD, ABS, 42 000,- inkl. MwSt.

Porsche 924
1. Hd., unfallfr., Bj. 3/82, Stahld., DM 24 000,- inkl. MwSt.

Bernhard Sander
BMW-Vertragshändler
Neuhäuser Str. 61
4790 Paderborn
Tel. 0 52 51 / 3 20 71 + 73

Stuttgart

Jaguar XJ 6 4,2
EZ 11/78, silbermet., 56 600 km, 1. Hd., Radio-Cass.-Stereo, Klima, el. Fensterh., Autom.-Getr., Lederp. schwarz, Color grün, 17 700,- im Auftrag ohne MwSt.

BMW-Niederl. Stuttgart
7000 Stuttgart
Tel. 07 11 / 68 66- 2 77 + 2 76

Wuppertal

BMW 628 CSi
Okt. 82, div. Zubeh., DM 43 950,-

Hans Emde GmbH
BMW-Vertragshändler
Zamenhofstr. 15
56 Wuppertal 1
Tel. 02 02 / 70 40 11- 13

geprüft · gepflegt · zuverlässig

MERCEDES

Daimler-Benz
Wir liefern ab Lager oder kurzfristig alle DB-Modelle
vom 190er – 500 SEC
auch auf Leasingbasis.
● AMG-Umrüstung ●
sowie individuelle Umbauten an allen 126er Modellen
Weiland Autohandels mbH
Tel. 06 11/73 10 99
Tx. 4 189 081

500 SE
EZ 80, 79 000 km, silber, schwarzes Leder, Vollausstg., Exportpreis DM 39 900,-
Fa. Tel. 0 89 / 8 50 74 22

Merc. 280 SE AMG
EZ 83, alle Extras, außer Air-bag, selten schön, NP DM 93 000,–, jetzt DM 70 000,– inkl. MwSt.
DETA-Motors
6600 Saarbrücken
Tel. 06 81 / 3 40 84

500 SEL, 500 SEC, 500 SL
geg. Aufpreis ab DM 5 000,– per sofort gesucht.
T. 05 61 / 31 46 12, Tlx. 99 775

Merc. 380 SEL
EZ 81, 60 000 km, Klimaanl., ABS, Becker electr., SSD, Mittelarml., getönte Scheib., ZV, Wi.-Wa., r. Außenspiegel, dunkelgrünmet., innen beige Vel., 4 Kopfst., chauffeurgepfl., DM 45 500,–.
Telefon 0 50 37 / 32 63

500 SE lang
11/82, weiß/Leder blau, komplett ausgest., DM 67 000,– + MwSt.
Tel. 02 21 / 8 90 13 38

Merc. 380 SEC
Bj. 82, m. a. Extr., von Priv.
Tel. 02 11 / 6 80 15 65

500 SEC
82, anthrazitmetallic, Leder schwarz, alle Extras, 86 000,– inkl.
500 SEL
6/83, weiß, Velour blau, 1900 km, alle Extras, inkl. Gardinen, 92 500,– inkl.
280 SE
12/82, silberblau, Automatik, Schiebedach usw., 39 800,– inkl.
280 SL
78, silber, Automatik usw., 33 500 inkl.
Tel.-Kfz. 02 28 / 63 24 19 und Telex 8 869 532

280 SL
Mod. 80, goldbraun, Lederpolst. creme, Radlaufchrom, -Kindersitze, Stereokass., Zentralverschl., Hardtop, Alufelg., neuwert., 42 000 km, 48 500,–, Glabautomobile 02 21 / 23 17 00

380 SE
Bj. 80, 80 000 km, zypressengrünmet., AMG-Tuning, Vel., Klima, SSD, 4 Kopfst., Color, Tempomat, el. FH, bildschön, DM 43 500,– inkl. MwSt.
280 SE
5/82, 25 000 km, blaumet., SSD, Alu, Becker Europa, ZV, unfallfr., wie neu, DM 43 500,– inkl. MwSt.
Auto Müller, Goslar
Tel. 0 53 21 / 2 56 30, Tx. 9 53 748

DB 250, W 123/4.5 l
Alles TÜV, EZ 4. 82, 75 000 km, Optik unverändert, alles Zub., d'grün, hellvelours, VB 36 500,– + MwSt.
Tel. 09 11 / 61 30 84

280 SLC
10/77, 68 000 km, blaumet., Led., SD, Autom., Alu, Zierleist., absol. neuw., DM 36 500,– inkl. MwSt.
250 TE
7/82, ca. 60 000 km, met., SD, Servo, Rad., Kass., geteilte Si., Rollo usw. DM 27 800,– inkl. MwSt.
Fa. Gilg, Tel. 0 71 63 / 28 44

280 SE/126
EZ 10/81, 57 000 km, 1. Hd., met., autom., Vel., Air-bag, ABS, Klima, Alu, ZV, Stereo, Color, DM 42 000,– inkl. MwSt.
Niederhuth-Automobile,
Telefon 05 11 / 71 71 88.

250 Pullman
Bj. 78, Metallic, DM 20 500,–
Fa. Ahs, T. 0 81 79 / 81 44

Merc. 380 SE
9/80, mit Vollausstg., 90 000 km, 1x silbermet., 1x dunkelblau, MwSt.-pflichtig, ab sofort
☎ 0 53 21 / 46 37

Merc. 280 SE
Mod. 83, 26 000 km, met., Autom., SSD, Color, ZV, Alu, noch Garantie, DM 46 500,–.
Tel. 0 61 02/16 88 Kfz-Handel

Merc. 350 SEL
78, orig. DB-gepanzerte Ausf., Klima, Velour, met., neuw. Zust., DM 48 500,–.
Tel. 0 61 03 / 8 67 33

Merc. 280 SE W 126
Mod. 81, div. Extr., 1. Hd., scheckheftgepfl., DM 34 900,–.
Tel. 02 03 / 49 07 39 + 48 02 42 + 49 23 86

380 SE, neu, silberdi., Leder, Vollausstg., Exp.-Pr. 68 000,- DM.
500 SEL, lapis, Velour, 2000 km, Vollausstg., Exp.-Pr. 80 000,- DM.
280 S, neu, weiß, Velour, Vollausstg., Exp.-Pr. 58 000,- DM.
280 S, neu, silberblau, Vel., Vollausstg., Exp.-Pr. DM 62 000,–.
Firma MM
Tel. 02 51 / 51 83 17

500 SEL
Bj. 9/82, 50 000 km anthrazitmet., Leder „dattel" alle Extras, Std.-Hzg., Klimaanlage, Hydropn-Frdg., 3 × el. verst. Sitze, Airbag, ABS, Color-Glas, el. Fensterheber, SD, el. ZV, Scheinw.-Waschanlg., Mittelarmlehne, 4 Kopfstützen, Vollstereo-Radio, über Leasing DM 25 000,– erste Rate, 10 × 1 911,– DM, Restwert DM 27 000,–, alles + 14% MwSt. oder DM 73 000,– bar.
Tel. 0 41 05 / 8 03 44
Sa. + So. 0 40 / 2 20 85 08

Mercedes-Jahreswagen
von Werksangehörigen (Großauswahl) laufend günstig abzugeb.
Fa. Gabel, 6834 Biblis, T. 0 62 45 / 34 56

500 SE
11/80, silberdistel, Klima, Vollausstg., DM 49 500,– inkl. MwSt.
T. Sa. 02 11 / 72 10 10
So. ab 10.00 Uhr:
02 11 / 67 67 68

Mercedes 450 SLC 5.0
Bj. 7/78, schwarzmetallic, SSD, elektr. Fensterheber, Velourpolsterung (neu), Kassette-Vollstereo, Fahrwerk tiefer gelegt, Spoiler, 7-Zoll-BBS-Felgen + 225 Pirelli P 7 u. v. a. Zub., nur DM 52 900,–.
Autohaus-Süd GmbH
Bochumer Str. 103
4350 Recklinghausen-Süd
Tel. 0 23 61 / 70 04

280 SE
Bj. 3/82, 59 000 km, lapis-met., Automatik, SSD, Stereo-Cass., AHK, Arml., ZV, wd. Glas, Außenspiegel r., etc., DM 46 500,– inkl. MwSt.
Tel. 0 24 71 - 45 44, ab 14 Uhr.

Merc. 380 SE
81, 57 000 km, Klima, ABS, usw., DM 40 000,- + MwSt.
Tel. 02 28 / 64 38 60 + 62 49 02

Merc. 450 SLC
EZ 10/76, 130 000 km, scheckheftgepflegt., Topzust., Extr., petrolmet., weißes Leder, Autom., e. SSD, e. Fensterh., ZV, Alu, Color, e. Ant., Arml., DM 23 500,- + MwSt.
Tel. 0 59 21 / 43 16

500 SEC
83, Vollausstg., DM 92 000,- incl. MwSt.
Raeder-Automobile
Tel. 0 22 43 / 35 89

280 SE
EZ 1/83, viele Ex., z. vk., Prs. VS.
Tel. 0 46 03 / 12 30

380 SE
Mod. 81, manganbraunmet., 75 000 km, 1. Hd., unfallfr., Klimatisierungsautom., Alu, Color, Stereo, Warnanl. etc., wie neu, weiß, DM 32 800,– + MwSt.
Tel. 0 64 45 / 52 65

Merc. 500 SEC
manganbraun, Leder dattel, AMG, 8000 km, EZ Mai 83, DM 123 000,– inkl. MwSt.
Tel. ab Mo. 04 21 / 3 49 80 70
Telex: 2 44 405

300 SD-Turbodiesel
6/83, 7000 km, schwarz, Velours, anthr., Vollausst., DM 94 600,– inkl. MwSt.
380 SL
6/82, 35 000 km, lapis, Leder creme, Vollausst., DM 69 800,– inkl. MwSt.
380 SEL
5/83, 4500 km, anthr., Leder grau, Vollausst., DM 86 000,– inkl. MwSt.
Fa. GFG Turbo-Technik
Telefon 0 25 65 / 20 16
Telex 8 91 035

DB 500 SEL
9/82, 35 000 km, chamonix, Vel. blau, ABS, Klimaautom., SSD usw., geg. Geb. nicht unter DM 68 000,– zuzügl. MwSt.
T. 0 45 61 / 80 68
ab Mo. 0 43 63 / 5 12 31
Tx. 2 97 412

280 SLC
1979, silbermet., Velourpolst., Autom., viele Extr. Original 49 000 km, abs. neuwert., 41 500,–.
Glabautomobile 02 21 / 23 17 00

20× 240 D
fabrikneu
Angebote erbeten unter 1740 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

500 SEC
1000 km, dunkelblau und weiß, Velour, Vollausstattung, DM 99 500,–.
Fa. AHS 0 81 79 / 81 44

Merc. 280 SEL
Bj. 82, 17 000 km, Klimaautom., el. Fensterh., Color, Lederp. creme, Radio-Blaupunkt elektronik, Frontspoiler u. Heckschürze, Seitenschweller, P 7 auf LM-Rial, DM 57 800,– inkl. MwSt.
Merc. 280 SE/126
Bj. 80, silbermet., Velour blau, Klimaanl., ZV, Color, Radio-CR usw., DM 35 900,– im Auftrag ohne MwSt.
Weitere gepfl. Fahrzeuge auf Anfrage
Mercedes – Porsche – BMW
Auto Schmitz, T. 06 11 / 86 12 08

280 SE
Bj. 9/82, 20 000 km, met., Klimat., ABS, Led., SD, FH, Alu., Becker Mexiko, Color, Wiwa, Tempomat etc. v. Priv. zu verk.
Tel. 0 23 62 / 6 56 88

DB 280 SE 3,5 l Coupé
sehr gepfl. Allgemeinzust., DM 29 000,– inkl. MwSt.
Car + Driver Automobiles
Tel. 0 40 / 29 15 34

500 SEL, 500 SEC, 500 SE, 280 SEL, 280 SE, 280 S, 190, 190 E, 200, 230 CE, 240 D
sofort lieferbar
Fa. Walz, Tel. 0 71 21 / 1 74 42

DB 380 SEL
Bj. 3/82, Extr., DM 52 000,– inkl. MwSt.
Tel. 0 43 46 / 50 55 o. 56, Kfz-Händler

DB 600
DM 180 000,– inkl. MwSt.
Car + Driver Automobiles
T. 0 40 / 29 15 34, Tx. 2 164 214 cd

D.O.T. – E.P.A.
Komplettumbau für DB, BMW, Porsche + Ferrari.
Transport, Versicherung, Bond- + Labortest.
Fa. MARDIKIAN MOTOR COMPANY
655 Bad Kreuznach
Tel. 06 71 / 6 10 40
Tx. 42 780

Daimler-Benz 500 SEC
Bj. 11/82, 45 000 km, Vollausst., AMG-Umbau, DM 88 900,– inkl. MwSt.
Tel. 0 61 31 / 23 21 96, Kfz-Händler

DB 250 TE
Unfallschaden, Bj. 3/83, 27 000 km, SD, el. Fenster, Alu, ABS, geteilte Sitzbk., DM 24 800,- inkl. MwSt.
Frontschaden DB 250
Bj. 4/83, 14 000 km, ZV, SD, Ahk., Servo, DM 19 500,- inkl. MwSt.
AHG-Kfz-Handel
Tel. 06 11 / 39 20 51

500 SEL
EZ 8/80, silbermet., Vel. blau, Klimaautom., ABS, Hydro, Tempomat etc., gepfl., DM 55 000,–.
HM-Automobile
Tel. 06 41 / 6 18 74

DB 500 SEC
Neuwagen, 473/955, Komplettausst., DM 105 000,– inkl. MwSt.
Firma Manfred Schäfer GmbH
655 Bad Kreuznach
Tel. 06 71 / 6 10 49, Tx. 4 2 780

280 TE
5/83, 6000 km, lapis, Led. creme, u. alle erdenkl. Extr., unverbindliche Preisempfehlung DM 64 800,–, jetzt DM 54 500,– inkl. MwSt.
380 SL
5/80, mangan, Led. creme, 35 000 km etc., DM 54 800,– inkl. MwSt.
380 SE
80, 81, 82, div. Extr., Klima, el. Fenster etc., ab DM 39 500,– inkl. MwSt.
500 SE + SEL
auf Anfrage
Fa. Waack, T. 0 40 / 2 20 21 82
Tx. 2 174 050

Mehrere 240 D
fabrikneu.
Tel. 0 71 31 / 2 37 11, Kfz-Händler

500 SEL, 280 SE
fabrikneu, Klima, ABS, met. etc.
Autohaus Ommer
Tel. 0 22 04 / 6 76 78

350 SLC
150 000 km, viele Extras, 19 500,– DM.
Autohaus B 54
Tel. 0 25 01 / 72 92 od. 18 52

450 SEL
EZ 77, weiß, Vel., Klima, SD, usw., DM 19 800,– inkl. MwSt.
380 SE
EZ 12/80, anthrazit, Vel., Klima, usw., 1. Hd., DM 38 900,– inkl. MwSt.
Autohaus Dorotheenstr.
Tel. 0 40 / 2 71 33 44

2x 500 SEC neu
weiß, Led. schw. u. petrol, m. Vel. creme, gute Ausst., ab DM 106 000,- inkl. Weit. DB-Neuw. Typ 300 D, 280 SE u. 380 SE i. Angebot.
Tel. 0 40 / 5 70 70 38 Hdl.

280 SL
10/82, 11 000 km, Sonderlack. anthraz., Led. grau, orthop. Sitze links u. rechts, Autom., Tempom., ZV, Außensp. re., Stereo neu, Arml., Klima, el. Fenst., Col., Sitzhzg., Radchr., Fr.- u. Hecksp., 7-Zoll-Reif., Alu, NP DM 79 000,–, f. DM 68 500,–.
Tel. 0 40 / 24 79 95

500 SEL, 11/80
1. Hd., unfallfr., 60 000 km, silbermet., Leder blau, SD, Klima, ABS, Color, Alu, Tempomat, Wischwasch, Sitzhzg., Radio Becker electronic, autom. Antenne, Hecklautspr., Kopfstütz. i. Fond, Mittelarmlehne, DM 61 500,- inkl. MwSt.
Tel. 05 11 / 65 03 43
auch Sa. + So. Autoboutique

Mercedes 500 SE
Bj. 80, silbermet., Velours blau, ABS, Alu-Felg., Color, Radio, Cass., SD,. Tempomat u. weit. Extr., DM 44 500,- inkl. MwSt.
Tel. 0 52 81 / 1 00 22

350 SLC
Bj. 79, met., Velours etc., DM 36 500,–.
Tel. 02 08 / 66 89 46, Kfz-Hdl.

500 SEL
932/954, neu, Vollausstattung
Tel. 0 49 31 / 57 59

500 SLC
EZ 7/81, champagnermet., Vel. brasil, Klimaautom., ABS, Tempomat etc., absolut neuwertig. DM 76 000,–.
HM-Automobile
Tel. 06 41 / 6 18 74

Merc. 280 S/116
EZ 11/79, 70 000 km, unfallfr., autom., SSD, neuw., DM 18 800,– inkl. MwSt.
Tel. 02 11 / 72 11 19, Sa. u. So. ab 10.00 Tel. 02 11 / 67 67 68

280 S Autom.
Bj. 9/80, 58 000 km, silberblau, SSD, Alu, ZV, 33 000,- inkl. MwSt.
280 SE, Autom.
Bj. 4/81, zypressengrünmet., ABS, ZV, Alu, Color, SSD u. v. m., DM 39 800,- inkl. MwSt.
280 SE
Bj. 7/81, 51 000 km, dunkelblau, Velour blau, Color, el. Fensterh., SSD, Vorhänge u. v. m., 39 500,- im Auftrag ohne MwSt.
280 SL Roadster
Bj. 6/80, 43 000 km, 2 Dächer, ABS, Leder, el. Fensterh., Color, BBS, 225er u. v. m., 48 000,- inkl. MwSt.
Firma K.D.K. Automobile GmbH
Tel.: 0 40 / 6 52 79 82, Tx. 2 164 348

Mercedes 280 SE
zypressengrünmet., Velours grün, SSD, ZV, Autom., ABS etc., weit unter NP: DM 54 000,–.
Tel. 06 41 / 3 30 88, Kfz-Hdl.

Merc. 500 SE
petrolmet., EZ 12/81, 57 000, mit Autotelefon, div. Extras.
Tel. 0 42 07 / 12 28 Händler

280 SE, neu, DM 63 000,- (unverb. Preisempf. 65 751,-)
280 SE, 2000 km, DM 54 800 (unv. Preisempf. 57 448,-)
280 SE, 7500 km, DM 60 000,- (unv. Preisempf. 68 453,-)
500 SE, 3400 km, DM 76 000,- (unv. Preisempf. 84 634,-)
250 E, neu, DM 32 900,- (unv. Preisempf. 34 783,-)
230 CE, neu (Autom.), DM 42 900,- (unv. Preisempf. 45 380,-)
500 SEL, 2/82, 58 000 km, alle Extr., DM 74 900,-
Auto Königs
Tel. 0 29 35 / 634

Merc. 500 SEL
champagner, Leder dattel
Merc. 500 SEC
silber, Velour blau
Merc. 500 SEL
weiß, Velour blau
Alle Fahrzeuge m. Vollausstg.
Tel.: 0 61 31 / 23 37 28
Tx. 4 187 690

380 SL, Neuwag., schwarz, Leder grau, Exportausstg., 89 500,–.
500 SL, Neuwg., signalrot, Leder creme, Exportausstg., 99 500,-
Autohaus Haydn, Mülheim/R.
Tel. 02 08 / 5 51 01, Tx. 8 56 716

**190 E, 300 D, 240 TD
300 TD, 280 SE, 280 SEL
500 SE, 500 SEL, 500 SEC**
Neuwagen und Vorführwagen.
Tel. 0 21 66 / 5 26 64
Firma Köhler
Tx. 8 529 145

500 SEL
3/83, silbermet., Vel. blau, Klimaanl., 20 000 km, viele Extr., DM 77 500,– inkl. MwSt.
Rechtslenker Neuwagen
Diesel u. Benziner, kurzfristig lieferbar auf Anfrage
Kuschmann-Automobile
Tel. 02 11 / 44 39 82

500 SEC
neu, Vel., Vollausst.
Tel. 0 22 33 / 6 62 22 + 6 61 00

Merc. 250 lang
neu, Velours, Klima, Autom.
Tel. 0 22 33 / 6 62 22 + 6 61 00

Merc. 3,5 Coupé
Bj. 71, aus 1. Hd., 120 000 km, scheckheftgepfl., weiß, Leder cognac, Klima, el. Fensterh., Color, Wurzelholz, DM 33 000,–.
C. F. Mirbach
Exklusive Automobile
Tel. 0 40 / 45 87 89

**NEUWAGEN
Daimler-Benz**
500 SEC – 500 SEL – 380 SEL
für Export zu verkaufen.
Autohaus Altona GmbH
Tel. 0 40 / 85 77 88
Tx. 2 12 856 aha

500 SEC 4/81
1. Hd., 53 000 km, anthrazitmet., Vel. dattel, SD, Klima, ABS, Tempomat, 2. Spiegel, Radio Becker Electronic, autom. Antenne, Armlehne, Color, Wischwasch, Feuerlöscher, verstärkte Batterie, Lorinser Umbau, tiefer gelegt, Breitreif., usw., DM 65 000,–.
T. 05 11 / 65 03 43 auch Sa. + So. Autoboutique

500 SL Mod. 83
1. Hd., unfallfr., 30 000 km, dklblau, Leder creme, ABS, Klima, Tempomat, 2. Spiegel, Radio Becker electronic, autom. Antenne, Armlehne, Color, Sitzhzg., el. FH, Radlauf chrom, Rial-Felg., 225er Reifen, DM 82 500,– inkl. MwSt.
Tel. 05 11 / 65 03 43 auch Sa. + So. Autoboutique

500 SE 5/81
unfallfr., scheckheftgepfl., 39 000 km, lapisblaumet., Leder creme, ABS, Klimatisierung, el. FH 4fach, Tempomat, Wischwasch, Color, Radlauf Chrom, Alu-Felg., Alarmanl., 2. Spiegel el., Ausstiegsleuchten, Sitze verstärkt, Radio Becker electronic, Hecklautspr., autom. Antenne, Feuerlöscher, verstärkte Batterie, DM 57 0000,– (unverbindliche DB-Preisempfehlung DM 86 500,–).
T. 05 11 / 65 03 43 auch Sa. + So. Autoboutique

FORD

Sierra XR 4i
0 km, kein Eintrag, kein Grau-Import, met., SD, Servo, ZV, 3000,– DM unter NP.
Telefon 0 40 / 45 58 23

GELÄNDEWAGEN

Range-Rover-Neuwagen
günstig, sofort ab Lager lieferbar.
Huscher-Impex
Telefon 0 21 61 / 6 95 44

Mercedes 280 GE
Automatik, Vorführwagen, blau, 10 000 km, Diff.-Sperre vorne u. hinten, Leichtmetallfelgen, Breitreifen, gehobene Ausstattung, Radio-Cassette und 28 weitere Extras DM 59 900,–.
Autohaus-Süd GmbH
Bochumer Str. 103
4350 Recklinghausen-Süd
Tel. 0 23 61 / 70 04

280 GE VIP-Mod.
fabrikneu, champagnermet., gehobene Ausstattg., m. a. erdenkl. Extras sowie Radio-Stereo-Cass., Klima, Breitreif., BBS-Felg., Kotflügelverbreit., DM 73 000,- (unverbindl. DB-Preisempfehlung DM 78 500,-).
Tel. 05 11 / 65 03 43
auch Sa. + So. Autoboutique

Mercedes 280 GE
Automatik, EZ: 6/83 zu verkaufen oder Nachleasing.
Autohaus Buschmann
5501 Trier-Sirzenich, Tel. 06 51-8 80 71

JAGUAR

Jaguar XJ 12 5,3/287 PS
Mod. 79, org. 66 000 km, Extras, Topzust., 17 500,– inkl. MwSt.
Auto Goulimis
Tel.: 07 11 / 87 22 06

Jaguar MK II
3,8 l, Bj. 68, neue Lackierung, schw., ATM, TÜV 85, VB DM 11 500,-
Tel. 0 40 / 27 23 60

Liebhaberfahrzeug
Jaguar 3,4 S, Bj. 65, 63 000 Meilen, Rechtslenker, scheckheftgepflegt, neue Bereifung, hervorragender Originalzustand, umständehalber für DM 14 800,– VB von Privat zu verkaufen.
☎ 05 51 / 4 80 87 – 8

Jaguar XJ 6
Bauj. 80, Serie III, aus 1. Hd., 90 000 km, scheckh., dunkelrot, Leder beige, DM 17 500,–.
C. F. Mirbach, Exclusive Automobile
Tel. 0 40 / 45 87 89

LEYLAND

Neuwagen zum Sonderpreis
Rover 3,5 VDP
Autom., silbermet., DM 29 900,– inkl. MwSt.
Rover VDP
5gang, weiß, DM 28 500,– inkl. MwSt.
Rover-Direkthändler
Norbert Kuntz
Kieler Chaussee 17
2303 Gettorf
Tel. 0 43 46 / 50 55

OLDTIMER

Merc. 300 SE Cabrio
Bj. 62, einzigartiger Zustd., rot, Lederausstg., eierschale, schwarzes Verdeck, von Privat, DM 80 000,- Festpreis
M. Janotta, 3540 Korbach, Am Marktplatz 1, Tel. 0 56 31 / 67 56

OPEL

Potent und kultiviert
Senator C 3,0 E
gehobene Ausstattung, heliosblau, Chefwagen, 8000 km, wie neu. U. v. P. DM 46 034,–, jetzt nur DM 39 450,–.
Opel Duchstein, Delmenhorst
Tel. 0 42 21 / 6 40 88

WEIHNACHTSTRAUM
Ascona Cabriolet
Keinath C 3, viele Extras, auch als Vorführwagen.
Opel Duchstein, Delmenhorst
Tel. 0 42 21 / 6 40 13

Geprüfte Gebrauchtwagen mit Garantie vom PORSCHE-Händler

Aachen
Ford Sierra Turnier
weiß, EZ 6/83, 105 PS, 3 300 km, DM 19 650,– im Kundenauftrag ohne MwSt.
Citroën CX Pallas
silbermet., EZ 81, 64 500 km, Colorvergl., DM 11 950,– inkl. MwSt.
Porsche 911 Targa
weiß, EZ 10/77, 82 000 km, DM 38 500,– im Kundenauftrag ohne MwSt.
Fleischhauer Sportwagenzentrum
Eintracht-/Talstr.
5100 Aachen
Tel. 02 41 / 50 40 11

Bielefeld
Vorführ- u. Dienstwagen:
Porsche 924
83, 7000 km, DM 32 900,-
Porsche 924
Mod. 84, 7500 km, DM 33 900,-
Porsche 944
Mod. 84, 7500 km, DM 46 800,-
Porsche 911 SC
83, 10 500 km, DM 59 500,-
Porsche 911 Carrera Coupé
Mod. 84, 10 000 km, DM 68 500,-
Porsche 911 Carrera Targa
Mod. 84, 5000 km, DM 62 000,-
Alle Fahrzeuge mit reichhaltigem Zubehör ausgestattet, sämtl. Preise inkl. MwSt.
Wehmeier & Castrup
Porsche-Direkthändl.
Werner-Bock-Str. 36
4800 Bielefeld
Tel. 05 21 / 58 05-42-45

Bochum 6 Wattenscheid
Dienstwagen des Hauses:
Porsche 911 Carrera Coupé
EZ 9/83, platinmet., LM-Felg., HW, Radio-Cass., SD, usw., DM 63 500,– inkl. MwSt.

Porsche 944
EZ 9/83, met., LM-Felg., 7+8', HW, Radio-Cass., 4-Speichen-Lederlenkr., usw., DM 43 800,– inkl. MwSt.
Autohaus Friedr. Scholz
Porsche-Direkthändler
Heidestr. 99
4630 Bochum 6
Tel. 0 23 27 / 8 90 17–19

Bottrop
Porsche 911 SC
EZ 6/82, erst 44 000 km, el. SD, el. Spiegel, Color, Schmiedefelg., Turbobereif., weiß, DM 45 500,- inkl. Mwst.
Christmann & Hein
Porsche-Händler
Gladbecker Straße 146-170
4250 Bottrop
Tel. 0 20 41 / 3 20 71

Bremen
Porsche 911 Turbo
EZ 3/83, 17 000 km, rauchquarzmet., alle Extras, DM 90 000,- inkl. MwSt.
Porsche-Zentrum Bremen
Schmidt + Koch GmbH
Stresemannstr. 1–7
2800 Bremen
Tel. 04 21 / 4 49 52 54

Duisburg
Audi Quattro
portorosémet., EZ 2/83, 18 000 km, Glasdach, ZV, HW, getönt. Glas, Stereo-Radio, DM 55 900,- inkl. MwSt.
Autohaus Röchling
Porsche-Direkthändler
Auf der Höhe 47
4100 Duisburg
Tel. 02 03 / 31 80 20

Düsseldorf
Nordrhein-Angebot:
Porsche 928 S Autom.
300 PS, 67 000 km, aus Privatbesitz, Klimaanlage, Stereo-Cassetten-Radio, 2 elektrische Außenspiegel, Sportsitze, Lederpolster, DM 54 900,- i. KA, V.A.G.-Jahresgarantie.
Autohaus Nordrhein
Porsche-Direkthändl.
Höher Weg 85
4000 Düsseldorf
Tel. 02 11 / 77 04-2 84

Essen
Porsche 911 Turbo
5/83, 11 000 km, kompl. Ausstg., DM 96 800,- inkl. MwSt.
Porsche 911 Turbo
5/83, 18 800 km, kompl. Ausstg., DM 94 500,- inkl. MwSt.
Gottfried Schultz
Sportwagenzentrum
In der Hagenbeck 35
4300 Essen 1
Tel. 02 01 / 62 00 81

Gilching/Argelsried
Porsche 928
EZ 5/78, TÜV 10/84, DM 23 500,- inkl. MwSt.
Vorführwagen
Porsche 928 S
weiß, Ganzleder grün, DM 77 000,- inkl. MwSt.
Porsche 911 SC
EZ 10/80, TÜV 1/85, div. Zubeh., DM 34 000,– im Kundenauftrag ohne MwSt.
Georg Hörmann
Porsche-Direkthändler
Am Römerstein 53
8031 Gilching/Argelsried
Tel. 0 81 05 / 90 11 und 90 12

Hannover
Porsche 928 S Autom.
EZ 2/81, 76 000 km, 1. Hd., braunmet., Leder, Klima, Radio-Cass., DM 47 500,- inkl. MwSt.
BMW 530 Hartge Sportausführung
1/82, 57 000 km, 3,5 l, 240 PS, m. allen Extr., DM 38 500,- inkl. MwSt.
Porsche-Sportwagenzentrum
Podbielskistr. 306
3000 Hannover 51
Tel. 05 11 / 64 00 64

Hamburg
Porsche 928 S
Mod. 83, 24 000 km, schieferblaumet., Sperre, el. Sitze, Ganzleder schwarz, DM 73 500,- inkl. MwSt.
Porsche 928 S
Mod. 82, anthrazitgraumet., 58 000 km, SD, Sperre, Stereo-Cass., Ganzleder schwarz, DM 59 900,– inkl. MwSt.
Porsche 911 Turbo 3,3
81, graumet., 33 000 km, SD, Ruf-Front-Spoiler, 4-Rohr-Auspuffanlage usw., DM 74 500,- im Kundenauftrag ohne MwSt.
Porsche 911 SC Targa
82, weiß, 36 000 km, Ganzlederausstg., weiß, 7+8" m. P7, Color, Stereo-Cass., DM 53 500,- inkl. MwSt.
Raffay
Porsche-Zentrum Hamburg
Eiffestr. 498
2000 Hamburg
Tel. 0 40 / 2 11 05-4 11 u. 4 12

Kiel
Porsche 928 S
schieferblaumet., EZ 5/83, 14 300 km, Autom., LM-Felg., DM 78 650,- inkl. MwSt.
Sportwagenzentrum
Schmidt & Hoffmann
Projensdorfer Str. 174
2300 Kiel
Tel. 04 31 / 3 08 11

Lübeck
Porsche 928 S
83, 55 600 km, rauchquarzmet., el. SD, autom., Ganzleder, Color, Radio-Cass., Schmiedefelg., 2. Spiegel, autom. Geschwindigkeitsregulier., DM 49 000,– inkl. MwSt.
Edgar Kittner
Sportwagenzentrum
Moislinger Allee 54
2400 Lübeck
Tel. 04 51 / 8 12 01–8 12 07

Moers
Porsche 928 S Autom. Dienstwagen
EZ 6/83, 5000 km, rubinrotmet., viele Extras, neuwert., DM 79 900,– inkl. MwSt.
Porsche Carrera Cabrio Dienstwagen
EZ 10/83, 3000 km, weiß, blaues Dach, versch. Extr., neuwertig, DM 65 900,– inkl. MwSt.
Porsche 924 Dienstwagen
EZ 6/83, 4000 km, silbermet., versch. Extras, neuwertig, DM 30 900,– inkl. MwSt.
Autohaus Minrath
Porsche-Direkthändler
Moers
Rheinberger Str. 46/61
Tel. 0 28 41 / 2 39 22
Geldern, Weseler Str. 150/152
Tel. 0 28 31 / 19 01 – 19 03

Münster
Porsche 924 Dienstwagen
6000 km, DM 30 000,- inkl. MwSt.
Porsche 924 Dienstwagen
4000 km, DM 32 000,- inkl. MwSt.
Porsche-Zentrum Münsterland
Bernh. Knubel
Weseler Str. 485
4400 Münster
Tel. 02 51 / 7 00 71

Offenbach
Leasing-Angebote:
Porsche 928 S
EZ 9/83, Mod. 84, div. Zubeh., u. a. Autom., ABS, unverbindliche Preisempfehlung DM 95 120,–, unser Spezial-Leasing-Angebot f. Firmen: 36 Mon., Leasingrate DM 1454,47.
Porsche 924
div. Zubeh., EZ 10/83, Mod. 84, unverbindliche Preisempfehlung DM 34 500,–
Anzahlung: DM 15 526,98
Privat-Leasing-Rate
18 Mon.: DM 287,39
– DM 5 173,02
kalkulierter
Restwert: DM 13 800,––
Sprechen Sie mit unserem Herrn Kunze.
Reinhold Bittorf GmbH
Porsche-Direkthändl.
Domstr. 43–49
6050 Offenbach
Tel. 06 11 / 88 80 66

Rheine
Porsche 928 S Vorführwagen
EZ 5/83, autom., 10 000 km, div. Extr., DM 75 500,– inkl. MwSt.
Autohaus Stadtberg
Porsche-Händler
Hansastr. 45–55
4440 Rheine
Tel. 0 59 71 / 60 19

Saarbrücken
Audi 80 Quattro
EZ 12/82, 17 760 km, DM 27 500,- inkl. MwSt.
Audi 80 Coupé GT Vorführwagen
EZ 4/83, 7540 km, DM 26 500,- inkl. MwSt.
Audi 100 CD Vorführwagen
EZ 7/83, 8713 km, DM 30 500,- inkl. MwSt.
Gustav A. Grossklos GmbH & Co.
Porsche-Direkthdl.
Dudweiler Str. 87–89
6600 Saarbrücken
Tel. 06 81 / 4 00 41 26

Siegen
Merc. 280 SLC
EZ 3/79, 122 000 km, BBS-Alu-Felg., m. 265er Bereif., Radio, Nebell., usw., DM 32 500,- inkl. MwSt.
Merc. 300 GD
EZ 9/82, 21 700 km, rot, Stereo, Rammschutz u. weit. Extr., für ca. 6000,- DM, 37 900,- DM inkl. MwSt.
Audi Quattro
EZ 1/81, 62 000 km, silbermet., Color, HW, Stereo, ZV, etc., DM 32 800,-, im Kundenauftrag ohne MwSt.
Walter Knebel KG
Porsche-Direkthdl.
Fludersbach 118
5900 Siegen
Tel. 02 71 / 59 21

St. Augustin/Siegburg
Porsche 911 Turbo
EZ 6/83, indischrot, SSD, 7500 km, 90 000,– DM inkl. MwSt.
Porsche 944
EZ 9/82, indischrot, Extras, 31 000 km, 38 500,– im Kundenauftrag ohne MwSt.

Porsche 924 Turbo
EZ 79, 44 000 km, rot/silber, DM 24 950,– im Kundenauftrag ohne MwSt.
Porsche 924 Dienstwgn.
EZ 10/83, weiß, viele Extras, DM 32 500,– inkl. MwSt.
Autohaus Hoff
Porsche-Direkthdl.
Hangelar, B 56
5205 St. Augustin 2
Tel. 0 22 41 / 33 29 91

Uelzen
Porsche 911 SC Targa, 3,0 l, 188 PS
schwarzmet., EZ 11/79, 71 000 km, P 7 auf LM-Felg., getönt. Vergl., HW, Stereo-Cass., Beifahreraußenspieg., DM 37 500,- inkl. MwSt.
Porsche 911 Targa
EZ 75, braun, DM 12 900,-, im Kundenauftrag ohne MwSt.
Autohaus Bock
Porsche-Händler
Oldenstädter Str. 54
3110 Uelzen
Tel. 05 81 / 20 01

Waldenbuch
Porsche 944
EZ 9/83, schwarz, 3000 km, DM 45 800,- inkl. MwSt.
Autohaus Götz
Porsche-Händler
Stuttgarter Str. 20
7035 Waldenbuch
Tel. 0 71 57 / 40 71–72

Wuppertal
Zeisler-Angebot:
Porsche 911 SC
grünmet., 1/80, ca. 63 000 km, Stereo-Radio, el. SD, Ledersitze, u. div. Extras, DM 34 950,– inkl. MwSt.
Autohaus Zeisler
Porsche-Direkthändler
Kaiserstr. 108–112
5600 Wuppertal
Tel. 02 02 / 78 17 81






Langer Vertrag für Vogts

Frankfurt (dpa) – Der frühere Fußball-Nationalspieler Berti Vogts hat seinen Trainervertrag mit dem Deutschen Fußball-Bund (DFB) bis 1990 verlängert.

Turner verzichten

Hamburg (sid) – Der Deutsche Turner-Bund (DTB) hat endgültig auf eine Kandidatur für die Kunstturn-Weltmeisterschaften 1987 verzichtet. Hauptgrund für den Verzicht sind finanzielle Probleme, da 1987 auch das Deutsche Turnfest in Berlin sowie die Gymnaestrada in Herning (Dänemark) auf dem Programm stehen. München oder Stuttgart hätten bereitgestanden, die WM auszurichten.

Langer übernahm Führung

Ibusuki (sid) – Der Augsburger Golf-Profi Bernhard Langer hat nach der zweiten Runde des Profi-Turniers in Ibusuki (Japan) gemeinsam mit dem Amerikaner Fred Couples die Führung. Mit 68 Schlägen (vier unter Platzstandard) im zweiten und 74 in der ersten Runde kam Langer auf 142 Schläge.

Thurau/Fritz Zweite

Gent (sid) – Der Frankfurter Rad-Profi Dietrich Thurau und sein Partner Albert Fritz aus Jestetten verbesserten sich beim Sechstagerennen im belgischen Gent nach der dritten Nacht mit 102 Punkten auf den zweiten Platz. Rundengleich an der Spitze liegen Rene Pijnen (Holland) und Etienne de Wilde (Belgien) mit 129 Punkten.

Barcelonas Einnahmequelle

Barcelona (sid) – Der FC Barcelona, der reichste Fußballklub der Welt, hat für eine Gebühr von einer Million Mark der katalanischen Bank „Mas Sarda" ab 1. Januar 1984 das Recht übertragen, die Beiträge der rund 120 000 Mitglieder zu verwalten.



TENNIS

Internationale Damenmeisterschaften von Neusüdwales in Sydney, Viertelfinale: Sukova (CSSR) – Pfaff (Deutschland) 6:0, 6:3, Sayers (Australien) – Fernandez (Puerto Rico) 6:0, 5:7, 6:1, Jordan (USA) – Amiach (Frankreich) 6:1, 7:5, Durie (England) – Fairbank (Südafrika) 7:5, 6:3.

Grand-Prix-Turnier in Johannesburg, zweite Runde: Vilas (Argentinien) – Kirmayr (Brasilien) 6:0, 6:1, Motta (Brasilien) – Gilbert (USA) 7:6, 6:1, dritte Runde: Kriek (USA) – Visser (Südafrika) 3:6, 7:5, 6:1, Gerulaitis (USA) – Moir (Südafrika) 6:4, 6:3.

RADSPORT / 57jähriger Spanier will noch einmal Rennen bestreiten – Konkurrenz ist schockiert

„Gibt es kein Gesetz, das den Unfug verbietet?"

KLAUS BLUME, **Bonn**

Jan Derksen (64) aus Amsterdam kennt die Branche aus dem Effeff. 1946 und 1959 war er Profi-Weltmeister der Sprinter, heute vermittelt er den Berufs-Radrennfahrern Jobs. Als ihn aber vor einigen Tagen der 57 Jahre alte spanische Ex-Weltmeister Guillermo Timoner um eine Job-Vermittlung bat, verschlug es sogar Derksen die Sprache. Derksen zur WELT: „Ich habe mit der Direktion des Sechstage-Rennens von Madrid telefoniert. Auf einmal war Timoner am Telefon und sagte: „Im nächsten Jahr will ich bei der Steher-Weltmeisterschaft in Barcelona dabei sein. Da brauche ich noch ein paar ordentliche Aufbau-Rennen. Kannst du mir etwas vermitteln?"

Derksen rechnete nach: Vor 15 Jahren war Guillermo Timoner, der sechsmalige Steher-Weltmeister, zurückgetreten. Jetzt plant er, kurz vor dem Erreichen des Rentenalters, in einer Sportart sein Comeback, die zu den körperlich anstrengendsten überhaupt gehört. Vorsichtig fragte Derksen deshalb: „Hast du denn überhaupt noch Kondition?" Timoner war um keine Antwort verlegen: Er habe in den letzten 15 Jahren stets 100 Kilometer am Tag trainiert, er habe Veteranen-Rennen bestritten, vor zwei Wochen auf Mallorca nun sogar einen Wettbewerb gegen die spanische Spitzenklasse gewonnen und beim Madrider Sechstage-Rennen die Zuschauer mit seinen Darbietungen hinter schweren Motorrädern begeistert. Daraufhin habe er mit dem spanischen Rennstall Teka einen Jahresvertrag für 1984 abgeschlossen, für ein Salär von rund zwei Millionen Pesetas (etwa 35 000 Mark). Teamchef Luis Ocana, der frühere spanische Tour-de-France-Sieger, entwerfe nun ein WM-Vorbereitungsprogramm für ihn. Das Comeback eines 57jährigen – eine Novität in der Geschichte des Sports.

Jan Derksen dazu: „Er erzählte mir: ‚Im Sattel meines Fahrrades fühl' ich mich wohl. Ohne Rad geht es mir so schlecht wie einem Fisch, den man aus dem Wasser gezogen hat.'"

Die körperlichen Voraussetzungen jenes Mannes, der einst 80 Rennen gewann, scheinen für diese These zu sprechen. In einem Interview mit der spanischen Zeitung „Diario-16" sagte Timoner: „Ich wiege zwischen 65 und 66 Kilogramm. Früher waren es 62 und 63 Kilo. Das Training bringt mich aber wieder in die alte Form zurück." Sein Ruhepuls (55 Schläge) erhöhte sich kaum, als er kürzlich ein Rennen auf Mallorca gewann.

Trotz allem bleibt die Skepsis. Auch bei Jan Derksen, der noch mit 45 Jahren zur Weltspitze der Sprinter gehörte. Der Mann aus Amsterdam sorgt sich: „Die Sache mit Timoner ist durchaus seriös. Aber wie wird die internationale Presse darauf reagieren? Wird es nicht heißen: Gibt es wirklich zur Zeit so wenige gute Rennfahrer, daß man nun sogar die Rentner zurückholen muß?" Der belgische Radsport-Makler Firmin Verhelst, Manager des großen Roger de Vlaeminck: „Gibt es denn kein Gesetz, das Senor Timoner diesen Unfug verbietet?" Klaus Bugdahl (49), der erfolgreichste deutsche Sechstage-Profi aller Zeiten: „Also, irgendwo ist das schon sehr verrückt. Aber laßt ihn doch." Der italienische Ex-Weltmeister Francesco Moser (33): „Wenn ich mir vorstelle, daß Timoner womöglich nur zwei Radlängen hinter mir ins Ziel kommt, bereitet mir das schlaflose Nächte."

Das ist exakt der Punkt, der die Branche von Brüssel bis Mailand nun aufschreckt. Da kommt ein kleiner, kahlköpfiger Mann im Rentenalter und will die jetzigen Radstars das Fürchten lehren. Man stelle sich vor: Am Ende klappt das sogar ...

Der belgische Sechstage-Kaiser Patrick Sercu dazu: „Nun ja, Timoner braucht ja auch das Geld von Teka. Er soll auf Mallorca finanzielle Schwierigkeiten haben." Ein Kleinunternehmer aus Palma, der Timoners Geschäfte kennt: „Viele von uns stehen schon seit Jahren immer mal wieder vor dem Bankrott. Da strampelt sich eben jeder auf seine Weise ab – Timoner hofft wohl, mit dem Fahrrad über die Runden zu kommen." Derksen: „Sicher, aber mit einem kolossalen Stil."

Wie der Vater so der Sohn . . .



Das verstehe einer, wer will: Wenn Marvis Frazier (Foto oben mit seinem Vater Joe Frazier) heute nacht den Schwergewichtskampf gegen Larry Holmes gewinnt, ist er nicht Weltmeister. Holmes aber verliert bei einer Niederlage seinen Weltmeistertitel. Der Welt-Boxverband World Boxing Council (WBC) verweigert dem Spektakel in Las Vegas nämlich die Zustimmung. Präsident Jose Sulaiman: „Marvis Frazier ist nicht qualifiziert genug. Er steht in der Weltrangliste nicht unter den ersten Zehn."

Der frühere Champion Muhammad Ali ist da ganz anderer Meinung, er machte Marvis viel Mut: „Du bist ein großer Kämpfer – wie dein Vater." Und Papa Joe, der sich mit Ali drei spannende Kämpfe („Bis an den Rand des Todes") lieferte, schlägt in die gleiche Kerbe. Er sagt: „Mein Sohn hat meinen harten Punch in den Armen. Er wird sich den alten Mann packen."

Joe Frazier, der alte Kämpfer, muß es wissen. Schließlich stand er als Sparringspartner mehrere Runden mit seinem Sohn im Ring und sah dabei gar nicht gut aus. Denn der Herr Sohn ließ es sich nicht nehmen, dem Herrn Papa mehrfach ein blaues Auge zu schlagen . . .

OLYMPIA

UdSSR ist willkommen

dpa/UPI/sid, **Lausanne**

Alle sowjetischen Athleten werden im nächsten Jahr an den Olympischen Spielen in Los Angeles teilnehmen können. Das sagte in Lausanne Peter Ueberroth, der Präsident des Organisations-Komitees der Sommer-Spiele 1984. Auf die Frage nach möglichen antisowjetischen und antikommunistischen Demonstrationen, meinte Ueberroth, jegliche Form von Demonstrationen sei in den USA erlaubt. „Aber in der Nähe des olympischen Dorfes und um die Wettkampfstätten herum werden Demonstrationen verboten sein."

Curling ist die elfte olympische Wintersportart. Erstmals 1988 in Calgary soll Curling ins olympische Programm aufgenommen werden. Das beschloß das IOC-Exekutivkomitee in Lausanne. Außerdem wird es Demonstrationen im Trick-Ski- und im Kurzstrecken-Eisschnellauf geben.

SCHACH

Ribli glich zum 1:1 aus

dpa, **London**

Das Halbfinale des Kandidaten-Turniers zur Schach-Weltmeisterschaft bleibt nach den ersten zwei Runden weiterhin spannend, nachdem der ehemalige sowjetische Weltmeister Wassili Smyslow in London vor dem Ungarn Zoltan Ribli nach 42 Zügen kapitulieren mußte. Damit steht es in dieser Begegnung 1:1 unentschieden.

Smyslow hatte in der ersten Partie mit den weißen Steinen viel mehr Mühe bis zur Aufgabe seines Gegners, als nun der Ungar im zweiten Spiel, um den früheren Weltmeister zu besiegen.

Im zweiten Halbfinale führt der Schweizer Viktor Kortschnoi mit 1,5:0,5 Punkten gegen den Weltjugendmeister Gari Kasparow aus der UdSSR.

Der Sieger des Turniers spielt gegen den Weltmeister Karpow.

FUSSBALL / Karl-Heinz Rummenigge pausiert

„Ohne Breitner und mich nach acht Jahren endlich ein Sieg"

sid, **Bonn**

Wegen seiner Oberschenkelzerrung wird Karl-Heinz Rummenigge heute dem FC Bayern München in Kaiserslautern nicht zur Verfügung stehen, den Humor hat der Münchner dennoch nicht verloren: „Paul Breitner und ich sind nicht dabei, da haben wir endlich Chancen auf einen Sieg in Kaiserslautern." Seit dem letzten doppelten Punktgewinn am 3. Mai 1975 laufen die Münchner vergeblich einem Erfolg in der Pfalz hinterher. Drei Niederlagen in Serie ließen auch Paul Breitner resignieren: „Hier trete ich nie mehr an." Das sagte er vor seinem offiziellen Rücktritt.

Bayern München ist als Kassenfüller in Kaiserslautern immer noch beliebt. Mit 34 000 Zuschauern ist der Betzenberg erneut ausverkauft. Damit füllen rund 440 000 Mark die Kassen der Kaiserslauterer.

Der neue Trainer Manfred Krafft warnt dennoch vor Überheblichkeit. Zwar kann Hans-Peter Briegel nach seiner Adduktorenverletzung spielen, doch Krafft kehrte mit erstaunlichen Erkenntnissen vom 1:0 der Bayern über Tottenham im UEFA-Pokal zurück: „Ohne Karl-Heinz Rummenigge waren sie nach der Pause stärker. Bis dahin hat ihn jeder gesucht, später trug jeder einzelne wesentlich mehr Verantwortung."

Heute spielen, 15.30 Uhr

Hamburg – Nürnberg	(3:0)
Frankfurt – Stuttgart	(3:0)
Düsseldorf – Braunschweig	(5:0)
Bielefeld – Mannheim	(–:–)
Leverkusen – Bochum	(1:0)
Dortmund – Köln	(2:0)
Kaiserslautern – München	(3:2)
Bremen – Offenbach	(–:–)

In Klammern die Ergebnisse der letzten Saison.

STAND PUNKT / *Moral*

Jetzt haben sie sie wieder, die Weltmeisterschafts-Medaillen: Claudia Lommatzsch, Fredy Schmidtke und Dieter Giebken. Jenen drei deutschen Amateur-Radfahrern war bei den Titelkämpfen in der Schweiz die Einnahme des verbotenen Aufputschmittels Ephedrin nachgewiesen worden. Nun aber sind alle drei rehabilitiert worden, weil das Untersuchungsinstitut Magglingen Verfahrensfehler begangen haben soll.

Aber ist es nicht gleichgültig, ob bei einer Dopingkontrolle die Formulare exakt ausgefüllt wurden oder ob mal versehentlich zeitliche Fristen unter- und überschritten worden sind? Die Analyse ergab eindeutige Spuren von Ephedrin, die Gegenanalyse auch. Nun komme niemand und behaupte, die sogenannten Verfahrensfehler würden das Zeugs flugs wieder aus den Reagenzgläsern filtern ...

Den Medaillen sieht man das alles nicht an. Was heißt hier Ephedrin-Sünder, wenn es nur Verfahrensfehler waren? So schnell kann also die Moral unter die Räder kommen. K.Bl.

Am 24. November 1983 verstarb im Alter von 84 Jahren

Dr.-Ing. Ernst J. Pohl

Mitglied unseres Vorstands i. R.

Ehrenbürger der Technischen Hochschulen Hannover und München

Mehr als 35 Jahre gehörte der Verstorbene der Allianz Versicherungs-Aktiengesellschaft an. – 1949 wurde er in den Vorstand berufen. Er war verantwortlich für den Bereich Technische Versicherungen und hat in den schwierigen Jahren der Nachkriegszeit den erfolgreichen Wiederaufbau der Maschinenversicherung entscheidend geprägt. In zahlreichen Fachgremien der Versicherungswirtschaft war er führend tätig. Auch nach seiner Pensionierung blieb er unserer Gesellschaft als Mitglied des Technischen Beirats noch lange Jahre verbunden.

Wir trauern um einen Mann, der mit hervorragender Sachkenntnis maßgeblich an der Entwicklung der Allianz beteiligt war. Mit Dr.-Ing. Ernst J. Pohl haben wir einen guten Freund und Berater verloren, der uns immer in Erinnerung bleiben wird.

Allianz Versicherungs-Aktiengesellschaft

Der Vorstand

In Gedenken an unseren Familienvater

Otto Windhorst

geb. 26. 11. 1883 in Berlin

zum 100. Geburtstag.

Otto und Hilde in Berlin

EHEWÜNSCHE





UNTERRICHT UND FORTBILDUNG















Die aufwendige Phantasie-Show „Wunderland"

Pumuckl trifft Winnetou

Auf dem Regenbogen zu den Inseln der Phantasie – ehe wir die Zauberreise, von Gustl Bayrhammer eingeladen, antreten dürfen, hat hinter den Fernsehkulissen schon eine andere Reise ihre Hauptstationen hinter sich. Bis zum letzten Moment buchstäblich ist gedreht worden, und mit beherzten Höhenflügen haben sich die verantwortlichen Planer über die gewaltigen Kosten von mehr als zwei Millionen Mark hinweggehoben.

Doch während Asterix und Obelix, die Biene Maja, Donald Duck, Heidi, Max und Moritz, Pinocchio, der Pumuckl, Schneewittchen, Winnetou in einer bislang einmaligen Märchenrevue über den Bildschirm paradieren, summen, kichern, und poltern, reiben sich die Manager hinter den Kulissen die Hände, zufrieden über eine Kooperation der Vernunft. Denn die Produktionskosten haben sich zwei

Wunderland – So., ARD, 20.20 Uhr

ARD-Anstalten – der Bayerische Rundfunk und der Westdeutsche Rundfunk – mit dem Österreichischen Fernsehen (ORF) fifty-fifty geteilt, während ein Dritter, die private „Montana Media", die überaus aufwendigen Szenenbilder und Kostüme sowie die Rechte der Musikproduktion eingebracht hat. Dafür freilich darf die Münchener Firma, ins Leben gerufen von Hans Beierlein, dem eigentlichen Ideenzünder dieser ganzen Show, alle Rechte vergeben, die das Fernsehen selbst nicht nutzt.

Denn warum, fragt Beierlein recht einleuchtend, sollen z. B. die herrlichen Fernseharchitekturen eines genialen Rolf Zehetbauer nach der Show in den Sperrmüll wandern? Eine kolossale Verschwendung wäre das, mag sie bislang auch selbstverständlich prakiztiert worden sein. Und deshalb wird z. B. ein großes Warenhausunternehmen mit 103 Niederlassungen in der ganzen Republik ihre Weihnachtsauslagen „wunderland-haft" ausstaffieren.

Aber Geschäft, vernünftiges Geschäft, muß sein, sonst geht gar nichts, mögen das auch manche nie wahrhaben wollen. Was indes über den Fernsehschirm läuft, läßt von den beinharten Strategien davor, dahinter und danach, wenig ahnen. André Heller, die Kompetenz schlechthin in Sachen Phantasie, hat das Buch für dieses Wunderspektakel verfaßt und er war es auch, der dem Märchen-Reiseführer Gustl Bayrhammer die Moderation in den bajuwarischen Mund geschoben hat. Andere Spieler und Sänger verdanken ihre höchst unterschiedlichen Sprachen, Textdichtern wie Michael Kunze, Mischa Mleinek oder Bernd Meinunger.

Und so ist es auch logisch, daß – wenn schon – vor allem mit Komponisten nicht gegeizt worden ist. Francis Lai, „Love-Story"- und „Traumschiff"-Leitmelodiker, läßt sich so wenig lumpen wie Ralph Siegel, und vorgetragen wird das 90minütige „Verwirrspiel zwischen Traum und Wirklichkeit" (so BR-Unterhaltungschef Christoph Schmid) von bekannten Interpreten. Ein Roberto Blanco ist mit von der Partie, ein Pierre Brice, Hans Clarin, Katja Ebstein, Karel Gott, Beatrice Richter und so fort – aber auch etwa ein Hermann Prey. Zusammengehalten und dirigiert wird das alles von einem Regie-Könner vordersten Ranges: von Bob Rooyens, dem „absoluten Kolumbus auf diesem Gebiet", wie ihn André Heller rühmt.

Wie paßt das alles zusammen? Wie paßt die Pippi Langstrumpf zu Winnetou, der Pumuckl zu Asterix, die Mickymaus zu Till Eulenspiegel? Nicht nötig. Hier, in der Tat, reichen sich die vielen herrlichen Gestalten unserer Kindheit und weiter währenden Kindlichkeit die Hand. Denn es gehe darum, erläutert André Heller, den Kindern – und das sind nicht nur die ganz kleinen, die an diesem ersten Adventssonntag ausnahmsweise länger aufbleiben dürfen – „zu erzählen, daß die Phantasie, das Wunderland, überall und hinter allen Dingen wartet". HERMANN A. GRIESSER

KRITIK

Schicke Mütter, flotte Töchter

Es war gegen Ende der ZDF-Live-Sendung aus Hamburg **Spielraum. Gefährlich nah – Mütter und Töchter.** Da bemerkte eine – wie es schien: isolierte – Teilnehmerin, daß die anwesenden Mütter und Töchter wie aus einem Ei gepellt waren. Tatsächlich gestanden auch die durchweg adrett angezogenen Damen, daß sie hin und wieder mal einen Kleidertausch vornehmen würden. Mal staubt die Mutter bei der Tochter ab, mal stöbert die Tochter in Mutters Kleiderschrank.

Aber ist dies wirklich typisch? Noch vor etwa zwölf Jahren gab es ja häufig den Kontrast: Die 18jährige in auffälligen Minis und langen schwarzen Lackstiefeln, mit wallender Mähne und grellem Make-up neben einer brav-bieder-blassen Mutti. Heute ist es sehr oft gerade umgekehrt: Eine modisch schicke, kunstvoll frisierte und geschminkte Mittvierzigerin neben einem bewußt ungepflegten und geschlechtslosen Teenager.

Eine Repräsentantin dieser mausgrauen Generation war hingegen nirgends zu finden. Und es hatte den Anschein: Alle Teilnehmerinnen am Hamburger ZDF-Hufeisentisch kamen aus derselben aufsteigenden Mittelschicht, wo äußere Gepflegtheit noch als Gütezeichen gilt. Das hörte man auch aus verschiedenen Äußerungen von Müttern und Töchtern heraus. Nahezu alle zeigten zudem eine große Artikulationsfähigkeit und sprachen dieselbe Mittelschichten-Diktion bei der Aussprache über Themen wie Erziehung, Mode und Sexualität (hier hörte man auffällig viele lateinische Vokabeln). Diese Schichten-Homogenität konnte man ebenso bedauern wie die Heterogenität des Alters der Töchter. Denn eine 28jährige hat doch ganz andere Probleme als eine 16jährige. Und Juliane Bartel fiel in ihrer Funktion als Moderatorin total aus.

FRIDA LANG

Ausgewalzter Studentenulk

Da hat also einer eine Vorliebe für alten Plunder, patinierte Schlager, Anekdoten mit Bart und überhaupt all das, was auf den Flohmärkten unter der Rubrik „Nostalgie" verhökert wird. Damals hieß das Kabarett noch Cabaret, war weniger politisch, dafür ein bißchen verruchter. Nur: diese Begeisterung fürs Alte ist keineswegs abendfüllend, wenn sie sich darauf beschränkt, Lied an Liedchen zu reihen.

Ihr, ich und das Pianola (ARD) nennt der holländische Kabarettist Robert Kreis, Jahrgang 1949, sein Soloprogramm, mit dem er seit nunmehr vier Jahren durch die Lande zieht. Eine Erinnerungs-Melange von der Jahrhundertwende bis 1940 passierte da Revue, aber sonst passierte eben nichts. Wie ein ausgewalzter Studentenulk, geboren aus bierseliger Stimmung, wirkte das, was Kreis 45 Minuten lang mit recht hektischer Conférence vom Stapel ließ, Witze erzählte, über die er selbst sich am meisten amüsierte, und es keineswegs verschmähte, sich beim Publikum anzubiedern. no.



Samstag



13.40 Programmvorschau
14.10 Tagesschau
14.15 Sesamstraße
14.45 ARD-Ratgeber: Gesundheit
Ist allzu sauber ungesund? Fachleute warnen davor, zuviel Reinigungsmittel zu benutzen. Die körpereigene Abwehr wird dann nicht aktiviert und Bakterienstämme werden resistent. / Wie gefährlich sind Ledersprays? / Wann soll man eine Krankheit mit Antibiotika behandeln?
Moderation: Winfried Göpfert und Hannelore Wolff
15.30 Reise ohne Wiederkehr
Amerik. Spielfilm, 1932
Mit Kay Francis, William Powell u. a.
Regie: Tay Garnett
16.35 Speed-Sid
17.00 Regenbogen (3)
17.30 Hier und Heute unterwegs
18.00 Tagesschau
18.05 Die Sportschau
U. a. Fußball-Bundesliga
dazw. Regionalprogramme
20.00 Tagesschau
20.15 Schöne Bescherung
Ein Beitrag zum Fest von Trude Herr
Mit Trude Herr, Karl Heinz Gierke u. a.
Regie: Trude Herr und Ulf Becker
21.45 Ziehung der Lottozahlen
Tagesschau
Das Wort zum Sonntag
22.05 Das Film-Festival
Die Phantome des Hutmachers
Franz. Spielfilm, 1982
nach dem Roman von Georges Simenon
Mit Michel Serrault, Charles Aznavour u. a.
Regie: Claude Chabrol
00.05 Tagesschau

11.50 Programmvorschau
12.15 Nachbarn in Europa
14.30 heute
14.32 Pinocchio
Wiedersehen mit Geppetto
14.55 Der tollkühne Lügenbaron und seine listigen Kumpane
Zeichentrickfilm von Jean und France Image
Sprecher: Harald Juhnke
Musik: Michel Legrand
16.10 Schau zu – mach mit
Mofafahren leichter gemacht
16.20 Die Fraggles
Red liegt auf dem Trockenen
16.45 Enorm in Form
17.04 Der große Preis
17.05 heute
17.10 Länderspiegel
Informationen und Meinungen
Moderator: Helmut Schimanski
18.00 Die Waltons
Eine außergewöhnliche Person
19.00 heute
19.30 Die Sacketts
Westerngeschichte in vier Teilen
2. Die Brüder verlieben sich
Regie: Robert Totten
20.15 Wie wär's heut mit „Revue"?
Harald Juhnke und Ingrid Steeger mit Attraktionen aus der Welt der Show
Mitwirkende: Charles Aznavour, Gitte Haenning, Cyprien Katsaris, Al Bano & Romina Power, Caterina Valente, Dick Franco Silvan, das Pop-Ballett „Dancing machine" und der SV Werder Bremen
Orchester und musikalische Leitung Günter Noris
21.50 heute
21.55 Aktuelles Sport-Studio
Moderator: Harry Valérien
23.10 Rock-Pop-Special
Supertramp
Ein Happening in Musik
Regie: Michael Becker
00.40 heute

III.

WEST
18.00 Follow me
18.15 Paukt mit: Latein (9)
18.30 Rockpalast
. . . nach Wunsch
19.00 Aktuelle Stunde
Mit „Sport im Westen"
20.00 Tagesschau
20.15 Gefährliche Arbeitsplätze
21.00 Gott und die Welt
Es gibt Wichtigeres als mein Leben
Der Vorsitzende des Reformierten Weltbundes: Alan Boesak
21.30 Rückblende
Vor 300 Jahren:
Das Wiener Kaffeehaus
21.45 Tarantula
US-Spielfilm, 1955
Mit John Agar u. a.
Regie: Jack Arnold
23.00 Jack Arnold erzählt (6)
23.15 Das Mondrentier
Ballett von Birgit Cullberg nach einer lappländischen Legende
23.55 Letzte Nachrichten

NORD
18.00 Der Doktor und das liebe Vieh (11)
19.20 Let's rock (8)
20.00 Tagesschau
20.15 Task Force Police
Frauen
21.05 Vor vierzig Jahren
21.35 Experiment Fernsehspiel
Ein Forum für junge Autoren, Regisseure und Produzenten
Kukurantumi – Road to Accra
(Mit deutschen Untertiteln)
23.05 Letzte Nachrichten

HESSEN
18.00 Musikszene '83
18.45 Ich trage einen großen Namen
Ein Ratespiel um berühmte Persönlichkeiten
19.30 Ein Garten namens Eden
20.00 Tagesschau
20.15 Moses (4)
TV-Film in sechs Teilen
21.00 Das Bild der Woche
Die Synagoge in Frankfurt/Main
Von Max Beckmann
21.10 Moon Reindeer
Ein Ballett von Birgit Cullberg
21.55 Auf den Spuren von Gesine Cresspahl
Mit Uwe Johnson in New York
22.[illegible] [illegible] Jazz

SÜDWEST
18.00 Marco
18.25 Die Abenteuer der Maus auf dem Mars
18.30 Beim Wort genommen
Missionsland Europa?
Zur Eröffnung von „Brot für die Welt"
19.00 Länder – Menschen – Abenteuer:
Abenteuer Südsee
19.50 Mensch Meier
20.35 Europa 2000
21.20 Rafael Kubelik – Eine Begegnung
Regie: Percy Adlon
22.35 Ohne Filter (1)
Musik live
23.35 Für Dich

BAYERN
18.00 Taschenbuch-Telegramme
18.15 Arbeitsmarkt
18.45 Rundschau
19.00 Wagner (3)
Fernsehfilm in zehn Teilen
20.00 Geschichten aus europäischen Schlössern
Bayreuth
21.30 Rundschau
21.45 Z. E. N.
21.50 Kultur aktuell
22.35 Rock aus dem Alabama
Besuchen Sie Europa . . .
23.20 Die Rache des Toten
Amerik. Spielfilm, 1936
Mit Boris Karloff u. a.
00.25 Rundschau



Sonntag




9.30 Programmvorschau
10.00 Die Erben Lilienthals
10.45 Die Sendung mit der Maus
11.15 Tempo 83
Liebesgrüße aus Germany
12.00 Internationaler Frühschoppen
Thema: „Bonn hat gesprochen, ist die Sache erledigt?" (Fragen, Sorgen, Chancen nach dem Raketenbeschluß)
12.45 Tagesschau
mit Wochenspiegel
13.15 Romantisches Ballett
Grand Pas de deux
13.45 Magazin der Woche
Moderator: Walter Born
14.30 Lemmi und die Schmöker
15.05 Unser Leben mit Vater
Amerik. Spielfilm, 1947
17.00 Unsere kleine Farm
18.45 Kupfer aus Neuguinea
Helikopter über dem Regenwald
18.30 Tagesschau
18.33 Die Sportschau
19.15 Wir über uns
19.20 Weltspiegel
Finnland: Werften kriseln nicht / Vietnam: Eine Brücke von gestern nach morgen / Uganda: Idi Amin war nicht genug / Commonwealth: Ein Weltreich für Arme
Moderator: Peter Krebs
20.00 Tagesschau
20.15 Adventssingen
Der Staats- und Domchor Berlin singt in der Dorfkirche Lichtenrade
20.20 Wunderland
Gustl Bayrhammers Reise zu den Inseln der Phantasie
21.50 Hundert Meisterwerke
Vittore Carpaccio
Das Wunder des Kreuzes
22.00 Tagesschau
22.05 Verfemt oder vergessen?
Carl von Ossietzky
22.50 Bücherjournal
23.35 Tagesschau

09.15 Gottesdienst
10.00 Programmvorschau
10.30 ZDF-Matinee
Beschreibungen:
Zwischen Rostock und Suhl
12.00 Freizeit und Musik
13.15 Chronik der Woche
13.40 Musikdose
14.10 Bettkantengeschichten
14.40 heute
14.45 Danke schön
14.50 Der Knabenchor Hannover singt zum Advent
15.00 Freddy Quinn
16.05 Sport aktuell – aus Berlin
17.00 heute
17.02 Die Sport-Reportage
18.00 Tagebuch (kath.)
18.15 Erkennen Sie die Melodie?
Musik. Ratespiel mit Günther Schramm
Gast im Studio: Rosetta Pizzo
19.00 heute
19.10 bonner perspektiven
Thema: „Vorverurteilungen in der Spendenaffäre?" – Mit den Interviewpartnern Ex-Justizminister Schmude (SPD), Bundesjustizminister Engelhard (FDP) sowie dem Verfassungsrechtler und Bundessenator von Berlin, Prof. Rupert Scholz
Moderation: Hans-Joachim Reiche
19.30 Das Traumschiff
20.30 Ein ausgekochtes Schlitzohr
Amerik. Spielfilm, 1976
Mit Burt Reynolds und Sally Field
Regie: Hal Needham
22.00 heute / Sport
22.15 Der unberechenbare Europäer
Griechenland unter Andreas Papandreou
23.00 Fred Astaire
Blau ist der Himmel
Amerik. Musicalfilm, 1946
Mit Fred Astaire, Bing Crosby u. a.
00.45 heute

III.

WEST
18.00 Marco
Dreimal Zwillinge
18.30 Jeder kann für sich was tun (3)
Überernährung
19.00 Aktuelle Stunde am Sonntag
20.00 Tagesschau
20.15 Dörfer in der Dritten Welt (2)
Gökceören in Anatolien
Seit jeher war das Wasser knapp in dieser Siedlung. Der Bau einer Pumpe ist dort folglich ein wichtiges Ereignis.
21.00 Auslandsstudio
21.45 30 Jahre Fernsehen mit Willy Millowitsch
Tante Jutta aus Kalkutta
Ein Schwank von Max Reimann und Otto Schwartz
Regie: Karl Wesseler
23.45 Versailles für jedermann
Der spanische Architekt Ricardo Bofill
0.05 Letzte Nachrichten

NORD
18.00 Sesamstraße
18.30 Frisia cantat
2. Ostfriesland
19.15 Deutschlands grüne Inseln
Drachenwurz und bunte Vögel 20.
20.00 Tagesschau
20.15 Laurence Olivier (1)
Ein Film in zwei Teilen
21.00 Natur und Freizeit (6)
U. a.: Mit einer „Schluckimpfung" versucht man, Füchse gegen Tollwut immun zu machen.
21.45 Sport III
Mit Jörg Wontorra
23.15 Letzte Nachrichten

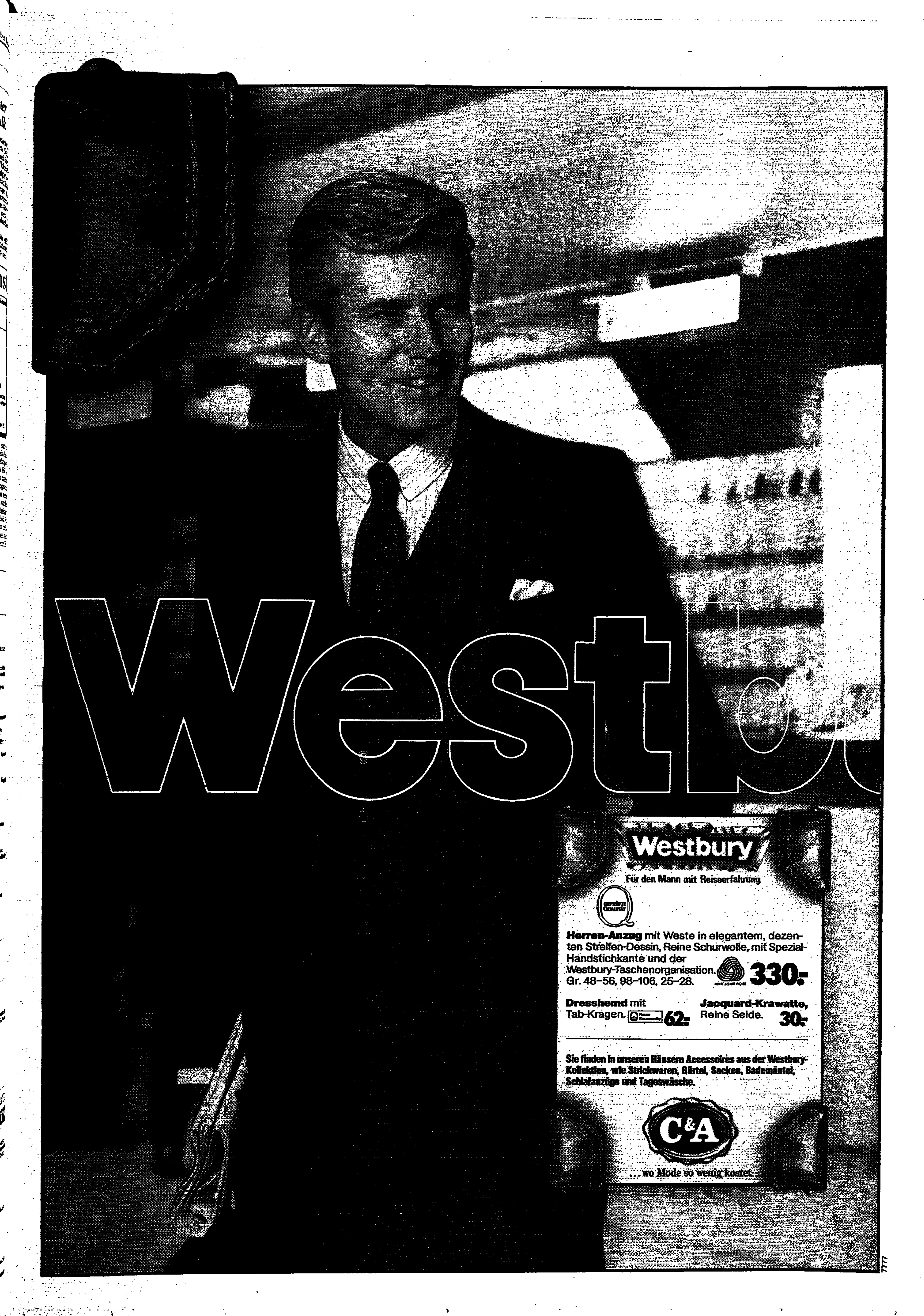
HESSEN
18.00 Praktische Tips
18.15 Treffpunkt '83
Die Fortschreibung
19.00 Antiquitäten in Serie
19.15 Der Sportkalender
20.00 Tagesschau
20.15 Die Sprechstunde
Die Dritten Zähne
21.00 Ozy Zimmermann's Zimmitationen
Ein „Cabretist" aus der Schweiz
21.45 Weekend
Franz. Spielfilm, 1968

SÜDWEST
18.00 Tier-Report
Endstation Aquarium
18.45 Die Tiersprechstunde
Die Tanzmaus
19.00 Sherlock Holmes (9)
Juwelenraub

20.00 Geschichte in Bildern
Türken, Pest und Klosterleben
20.40 Joseph Haydn: Caecilienmesse
Nur für Baden-Württemberg
21.45 Sport im Dritten

BAYERN
18.30 Follow me (10)
18.45 Rundschau
19.00 Unter unserem Himmel
Bayerische Raritäten
Szenen, Gedichte und Musik
Anschl. (etwa 19.50)
Nora
Dt. Spielfilm, 1944
Regie: Harald Braun
21.30 Rundschau
21.45 Durch Land und Zeit
21.50 Nadasch
oder Schön langsam sterben die Donauschwaben aus
22.50 Bücher beim Wort genommen
23.50 Rundschau




Westb
Westbury
Für den Mann mit Reiseerfahrung
Geprüfte Qualität
Herren-Anzug mit Weste in elegantem, dezenten Streifen-Dessin, Reine Schurwolle, mit Spezial-Handstichkante und der Westbury-Taschenorganisation. Gr. 48–56, 98–106, 25–28.
330.-
Dresshemd mit Tab-Kragen. Reine Baumwolle 62.-
Jacquard-Krawatte, Reine Seide. 30.-
Sie finden in unseren Häusern Accessoires aus der Westbury-Kollektion, wie Strickwaren, Gürtel, Socken, Bademäntel, Schlafanzüge und Tageswäsche.
C&A
... wo Mode so wenig kostet.

VERSANDGESCHÄFTE

STELLENANGEBOTE

Wir sind ein bedeutender Handelskonzern mit internationalen Aktivitäten und suchen für den Ausbau unserer Verkaufsabteilungen im

Innen- und Außendienst

für den Raum Ruhrgebiet qualifizierte Kaufleute mit einschlägiger Berufserfahrung in den Handelssparten

Walzstahl
Walzstahl - Röhren
Aluminium - Systemprofile
Aluminium - Halbzeug /Bleche

Bei entsprechender Qualifikation sind gute berufliche Entwicklungsmöglichkeiten gegeben.

Ihre Bewerbung mit vollständigen Unterlagen richten Sie bitte unter B 2523 an Weltverlag, Postfach 100864, 4300 Essen 1

Nahrungsmittelindustrie

Namhafte Firmengruppe, mehrheitlich in Familienbesitz, national und international tätig, sucht zur Ergänzung des Geschäftsführergremiums

kaufmännischen Geschäftsführer

Wir erwarten durch Berufspraxis erprobte Kenntnisse und Erfahrungen auf den Gebieten Finanz- und Rechnungswesen, Planungsrechnung sowie fundierte Kenntnisse in Datenverarbeitung und Datenverarbeitungsorganisation.

Aufgeschlossenheit und Verständnis für Marketingfragen werden vorausgesetzt. Unerläßlich sind verhandlungssicheres Französisch und gute Englischkenntnisse.

Ihre schriftlichen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) richten Sie bitte unter der angegebenen Chiffre an unseren Berater, der eventuell angegebene Sperrvermerke berücksichtigt. Zuschriften erbeten unter V 2429 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Ärztebesucher

für PLZ 2 und 3 zur Mitnahme von hochwertigen medizinischen Geräten (konkurrenzlos) gesucht. Hohe Provision.

Angebote unter U 2516 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

---

Haben Sie eine besondere Beziehung zu Gold und Silber? Sind Sie kreativ und bereit, aktiv an Produktinnovationen mitzuarbeiten?

Hersteller exklusiver Münzen, Medaillen, Barren und Nuggets, Tisch- und Raumschmuck sucht per Januar 1984 seriöse und erfahrene

selbständige Außendienstmitarbeiter

für die Gebiete Hamburg, Niedersachsen und Schleswig-Holstein

vorzugsweise mit Kontakten zu Banken, Sparkassen und Juwelieren.

Für Auskünfte und Bewerbungen steht Ihnen Herr M. Gruetter gern zur Verfügung.

MMD, Herzogstr. 64, 8000 München 40, Tel. 0 89 / 33 60 91

Frankreich

Wir gehören zu den bedeutendsten europäischen Herstellern von Möbelscharnieren und -beschlägen.

Für die Bearbeitung des französischen Marktes suchen wir einen erfahrenen Verkäufer, der mit unserer Unterstützung die vorhandenen Marktchancen voll auszuschöpfen versteht.

Verkäufer

Sie sollen als Mitarbeiter unserer Exportabteilung zu einem sehr erheblichen Teil „vor Ort" in Frankreich Ihre Tätigkeit ausüben. Perfekte Kenntnisse der französischen Sprache in Wort und Schrift setzen wir voraus.

Wenn Sie sich als Verkaufsprofi dieser Aufgabe stellen wollen, senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Handschreiben) einschließlich Gehaltsvorstellung an unsere Personalabteilung. Für telefonische Vorabinformationen steht Ihnen unser Personalleiter, Herr Geilert, Telefon (0 52 21) 1 86 - 2 54, gern zur Verfügung.

Richard Heinze GmbH & Co. KG
Postfach 1843 · Eupener Str. 35
4900 Herford · Tel. (05221) 186-0
Heinze

Wir suchen eine perfekte, selbständige und verantwortungsbewußte

Hauswirtschafterin

um ihr die Leitung unseres Zweipersonen-Villenhaushaltes bei Gießen zu übertragen. Weiteres Personal ist vorhanden. Wir bieten eine großzügige Bezahlung und ein sehr schönes 2-Zimmer-Appartement mit Zugang zum Park. Bitte bewerben Sie sich mit Angabe einer Telefon-Nummer – zwecks rascher und informativer Kontaktaufnahme – unter D 2195 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

GRÄPER

In Norddeutschland kennt man uns als leistungsfähigen Produzenten verschiedener Baustoffe und Bauelemente. In der gesamten Bundesrepublik und im benachbarten europäischen Ausland sind wir bekannt als Hersteller hochwertiger Betonelemente für Einrichtungen der Energieversorgung. Für diesen Produktionsbereich suchen wir einen tatkräftigen, erfahrenen

Bau-Ing./Dipl.-Ing.

mit guten Kenntnissen in Statik, Betontechnologie, sicherer Menschenführung und Gewandtheit im Umgang mit Kunden. Kenntnisse in der Elementvorfertigung sind von Vorteil. Das abwechslungsreiche Aufgabengebiet umfaßt die gesamte Auftragsabwicklung schlüsselfertiger Projekte von der Kundenberatung über den Verkauf bis zur Fertigungskontrolle und Auslieferung. Dabei wird er durch ein eingearbeitetes Team unterstützt.

Bei entsprechender Befähigung bieten sich gute Aufstiegsmöglichkeiten.

Wir erbitten schriftliche Bewerbungen mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Gehaltsvorstellungen und frühesten Eintrittstermin.

Kalksandsteinwerk Heinrich Gräper GmbH & Co.
Fertigteile · Bauelemente
2907 Ahlhorn-Großenkneten 1 · Postfach 11 40

Mittelständisches Unternehmen in der Kfz-Branche in Norddeutschland sucht

LEITER DES RECHNUNGSWESENS

Tätigkeitsschwerpunkte	Voraussetzungen:	Geboten wird:
Buchhaltung Bilanzen/Steuern Kostenrechnung EDV-Anwendung (IBM 34) Versicherungsangelegenheiten Personalangelegenheiten	mittleres Alter praktische Erfahrung Eigeninitiative Mitarbeiter führen und motivieren Verantwortungsbewußtsein berufliches Engagement	Leistungsgerechte Vergütung und sicherer Arbeitsplatz. Bei der Wohnraumbeschaffung ist Hilfe selbstverständlich.

Ausführliche Bewerbung mit Gehaltswünschen erbeten unter D 2173 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

VERKAUFSLEITER INLAND

Wir wenden uns an Ingenieure, die als Verkaufsmanager tätig sind.

Wir erwarten

- nachweisbare Erfolge beim Verkauf hochwertiger Maschinen (Zielgruppe: Konsumgüterindustrie),
- die Fähigkeit, den Außendienst durch Leistung zu motivieren, sowie
- Organisationstalent und gute Englischkenntnisse.

Unser Klient ist ein Maschinenbau-Unternehmen mit einem Jahresumsatz von rd. 8 Mio. DM. Standort: Schleswig-Holstein.

Ihre Unterlagen werden unter Beachtung etwaiger Sperrvermerke mit der gebotenen Diskretion ausgewertet.

GEFA
Gesellschaft für Engineering + Management - Beratung mbH.
Wilhelmshöhe 67, 5810 Witten 7



Zwei Zeitungen ein Immobilienteil

Immobilien-Kapitalien-Anzeigen

Die Große Kombination · Immobilien-Kapitalien · DIE WELT · WELT am SONNTAG

In den letzten Tagen des Jahres warten auf Sie: Kaum glaubliche Steuerspar-Chancen - oder Luftschlösser

Der kleine Unterschied: (Wer verdient Ihr) Vertrauen!

Die drei Komponenten des Erfolges

„Sparen Sie bis zu 50% Ihrer Steuern!" - „24% Rendite in nur 12 Monaten!" - „Vermögen schaffen nur durch Steuern!" - „Machen Sie Ihr Hobby zur Steuerspar-Quelle!" - Springen nicht auch Ihnen solche Schlagzeilen in's Gesicht, wenn Sie in diesen Tagen Wirtschaftspublikationen lesen oder die stapelweise eingehende Post studieren? Liegt das Glück wirklich - für jeden greifbar - auf der Straße? Es liegt wirklich. Für jeden ‚hochprogressiven' Steuerzahler. Gerade in diesen letzten Tagen des Steuerjahres 1983, in denen - rückwirkend, und daher besonders lohnend - noch steuerlich relevante Tatbestände geschaffen werden können. Aber auf der Straße greifbar: Nein! Weil Sie auf der Straße nur finden können, was andere liegengelassen haben. Und weil auch im steuerlich/finanziellen Bereich die Grundvorraussetzungen jeden Erfolges unentbehrlich sind: ● Optimale Lebensstrategie ● Vertrauenswürdige Berater ● Eigenmotorische Initiative!

‚Jetzt gilt's noch 'mal', denken Millionen unserer Mitbürger in diesen letzten Wochen des Jahres und krempeln die Ärmel hoch, um mit aller Kraft Umsatz oder Einkommen hochzupushen. Aber wird nicht hier schon der entscheidene Fehler begangen?

Denn erstens: Kein Umsatz/Einkommen ohne Kosten. Erzielen Sie beispielsweise 10.000 DM Mehreinnahmen, so werden nach Abzug der Kosten wohl in den seltensten Fällen mehr als 5.000 DM übrigbleiben.

Zweitens: Bei einem zu versteuernden Einkommen von 120.000 DM und einem durchschnittlichen Steuersatz von 33,4% zahlen Sie darauf nicht das genannte Drittel, sondern stolze 50,2% an Steuern - als Gewerbetreibender (Kapitalertrags-, Körperschafts- und Einkommenssteuer) bereits über 60% - und dazu kommen in jedem Fall die Zwangsabgabe von mindestens 2,5% und für Kirchensteuerzahler weitere ca. 4,5%. Von den 10.000 DM sind also selbst bei minimalen Kosten von 50% kaum 2.000 DM übriggeblieben!

Stellen Sie sich vor, Sie hätten sich mit gleicher Energie in Ihre Steuerprobleme gekniet: Wie leicht ist es, 10.000 DM oder 5.000 DM, erst recht 2.000 DM vom Weg zum Finanzamt abzuzweigen. Von diesen Beträgen, geht aber kein Pfennig mehr ab, denn 10.000 DM ersparter Steuern sind 10.000 DM auf Ihrem Konto. Und solche Beträge holen Sie schon mit den einfachsten Regularien, geschweige denn Strategien, heraus. Also: Schränken Sie Ihren Umsatz/Einkommen-Fetischismus ein, schaffen Sie sich dafür ein neues Hobby - Steuern sapren! - Zum Beispiel so:

● Wie Sie durch Betriebsaufspaltung -zigtausend DM Steuern einsparen, die Haftung ab- und eingrenzen, die Dopelbelastung bei der Körperschaftssteuer verringern und die Vermögen- und Gewerbesteuer entscheidend senken.

● Wie Sie unter bestimmten Vorraussetzungen mit einem zweiten Klingelknopf an der Haustür die Vorteile einer Einliegerwohnung ausnutzen und dadurch jährlich mehr als 20.000 DM Steuern sparen.

● Wie sie in diesem Zusammenhang durch geschickte Zwischenschaltung eines ‚gewerblichen Vermieters' (zum Beispiel Nießbrauch für Kinder) zudem noch eine hohe Umsatzsteuer-Erstattung verbuchen.

● Wie Sie beim nächsten Autokauf - je nach Wagentyp - bis zu 30.000 DM bei der Steuer gutmachen.

● Wie Sie Ihren Angestellten 2.000 DM und mehr monatlich zukommen lassen können, ohne dafür auch nur einen Pfennig Lohnsteuer abzuführen.

● Wie Sie durch Kauf eines Altbaus, Sanierung und Modernisierung eine ‚Verlustzuweisung' von sage und schreibe 1.000% erhalten. Wir rechnen Ihnen das konkret vor!

SIND SIE AN DEM EINEN ODER ANDEREN TIP BESONDERS INTERESSIERT?

Anzeige ausschneiden, ankreuzen und mit dem Bestell-Coupon einsenden. Nachlieferung erfolgt prompt und kostenlos.

● Wie Sie durch eine Versorgungszusage an den mitarbeitenden Ehegatten bei einem Aufwand von jährlich rund 3.000 DM einen steuerfreien Gesamtertrag von über 130.000 DM erzielen - wofür der BFH soeben den bisher geforderten Üblichkeitsnachweis gestrichen hat.

● Wie Sie - wenn nicht einverstanden mit gewissen ‚Friedens-Initiativen' der (vornehmlich evangelischen) Kirchen - Ihren Protest durch Antrag auf Kappung (Halbierung) der Kirchensteuer geltend machen können, ohne also aus Ihrer Religionsgemeinschaft auszutreten

● Wie Sie durch stille Beteiligung naher Angehöriger (zum Beispiel Kinder) an Ihrem Unternehmen auf Anhieb mehr als 10.000 DM dem Finanzamt abknöpfen.

● Wie Sie durch optimale Warenlager-Bewertung, Vermögensübertragung an Kinder, Vermeidung von Erbschaftssteuer, Anerkennung Ihres Arbeitszimmers in der Privatwohnung... und viele andere Strategien zehntausende Mark hart erarbeiteten Geldes auch ‚nach Steuern' noch besitzen.



Wolfgang F. Wiegele, Leiter der ‚steuertip'-Redaktion: „Nach 10jähriger Finanzamts-Praxis gebe ich Ihnen mit meinem Experten-Team Woche für Woche die entscheidenden Tips!"



Auf den Berater kommt es an!

Die Qualität einer jeden Empfehlung auf dem Steuer/Finanz-Sektor steht und fällt mit der Glaubwürdigkeit des Beraters. Denn: ● Auch nur die geringste Ungenauigkeit kann bei Ihnen zu verhängnisvollen Mißverständnissen führen ● Die attraktivste Strategie funktioniert nicht, wenn sie nicht durch die aktuellste Rechtsprechung untermauert werden kann ● Die verheißungsvollsten Ratschläge treiben Sie in unübersehbare Risiken, wenn Sie von skrupellosen Manipulateuren in die Welt gesetzt wurden ● Die traumhaftesten Angebote können Sie gar in's Unglück stürzen, wenn bei ihrer Auswahl nicht eine objektive Prüfung sondern das ‚Kick-back' des Beraters entscheidend war.

Vertrauensgarantie Nr. 1

Man kann in einem Informationsdienst auf Seite 1 russische Panzer an der Ostgrenze auffahren lassen, auf Seite 4 als „Konsequenz dieser unserer Bedrohung" kanadische Explorations Fonds (mit Coupon) anbieten - um letztendlich (über eine Schwestergesellschaft, versteht sich) 5 bis 12% Vermittlungsprovision zu kassieren. - Glauben Sie, daß dieser ‚Berater' seine Empfehlungen nach der Sicherheit seiner Leser - oder nach der Höhe der zu kassierenden Provisionen auswählt?!

Beim ‚steuertip' ist diese Interessenkollision ausgeschaltet: Er hat sich, und zwar gegen eine an das Deutsche Rote Kreuz zu zahlende Vertragsstrafe von 10.000 DM verpflichtet, auf Provisionen jeglicher Art zu verzichten.

Vertrauensgarantie Nr. 2

Studieren Sie Anlage-Magazine, so finden Sie einerseits Loblieder, andererseits vernichtende Kritiken über bestimmte Angebote. Prüfen Sie etwas sorgfältiger, so stellen Sie häufig fest: Die ‚guten' Anbieter haben Anzeigen geschaltet, die ‚schlechten' nicht. Der ‚publizistische Verriß' also als Mittel zur Anzeigen-Erpressung? Wollen Sie Beurteilungen vertrauen, bei denen solch' sonderbare Zufälligkeiten zu beobachten sind?

Der ‚steuertip' kann erst gar nicht in diese Versuchung geraten: Er nimmt - ebenfall hinterlegt durch das vorgenannte Vertragsstrafeversprechen - keinerlei Anzeigen oder bezahlte Beilagen auf!

Vertrauensgarantie Nr. 3

Am häufigsten bieten sich Ihnen ‚Berater' per Postwurfsendung an, die unter „Box 288. Garden-Street London" oder ähnlichen Briefkasten-Adressen firmieren. Mit sensationellen Tricks, bei denen die Millionärs-Karriere als Kinderspiel erscheint. Warum aber kommen solche Offerten aus dem Ausland: Die Bundesrepublik Deutschland ist für diese Neunmalkluge buchstäblich ‚verbrannte Erde'. Weil ihre Strategien so heiß waren, daß Staatanwälte Steuerhinterziehungsverfahren gegen sie - und oft auch gegen ihre Klienten - anstrengten, denen sie sich nur noch durch Republik-Flucht entziehen konnten.

Beim ‚steuertip' kann Ihnen das nicht passieren: Seine Publizität ist so groß, daß die Finanzverwaltung sorgfältig jede Ausgabe überprüft. Schon dreimal glaubte sie Anlaß zu haben, die Staatsanwaltschaft einzuschalten. Aber alle Verfahren (AZ 810 IS 1357/82) wurden ohne Ergebnis eingestellt. Für Sie heißt das: Der ‚steuertip' scheut kein Risiko - er geht aber nur bis hart an die Grenze des legalen. Damit Sie sicher sein können, das Optimale ohne eigene Gefahr herausgeholt zu haben.

Vertrauensgarantie Nr. 4

Einen Steuer/Finanzinformationsbrief kann jeder herausbringen. Er abonniert alle anderen Dienste, formuliert die Texte geschickt um und verkauft sie als eigene Leistung. Aber erstens: Schon ein Informations Time-lag von vier Wochen kann für den Steuerzahler nicht wiedergutzumachende Versäumnisse bringen.

Und zweitens: Gerade im Steuerrecht kommte es auf die Details an, weil ja in der Regel ‚Grenzbereiche' beschritten werden. Und die aus urheberrechtlichen Gründen notwendige Umformulierung bringt in aller Regel gefährliche Unkorrektheiten.

Der ‚steuertip' hat solches nicht nötig. Als mit weitem Abstand auflagenstärkster Spezial-Dienst beschäftigt er ein Team von Top-Experten direkt aus der Finanzverwaltung, Steuerberater und Juristen - und steht ständig mit den wichtigsten Praktikern in Wirtschaft und Verwaltung in Verbindung.
Kein Wunder: In der Literatur wird anerkannt, daß die meisten Steuersparmodelle im ‚steuertip' kreiert wurden.

Vertrauensgarantie Nr. 5

Klingt es nicht immer wieder wie Musik in Ihren Ohren, von den phänomenalen Steuermöglichkeiten einer Domizilgesellschaft auf Barbados, einer Holding in Luxemburg, eines Briefkastens in Liechtenstein oder eines Stellplatzes in der Freihandelszone von Andorra zu lesen? Millionen träumen solche Visionen, tausende gehen an ihre Realisierung - und nicht einmal hundert Steuerzahlern gelingt eine Konstruktion die steuerlich auch ‚hält'.

Der ‚steuertip' zeigt Ihnen zwar auch detailliert und vor Ort recherchiert diese Chancen auf - aber konsequent mit allen ihren Grenzen. Dadurch ersparen Sie sich von vorneherein die Zeit und die Mühen, sich in unrealistische Abenteuer zu stürzen, zumal Sie dabei allzuleicht gegenüber Mitwissern erpreßbar werden.

Vertrauensgarantie Nr. 6

Keine Publikation vermag den Steuerberater zu ersetzen. Aber wieviele Strategien für Sie pro Jahr von ihm entwickelt werden, wenn Sie ihm die Initiative überlassen, wissen Sie selbst. Schließlich kann er auch nicht die unzähligen individuellen Verhältnisse seiner großen Klientel kennen. Und selbst wenn Sie ihn auf einen Tip oder ein Modell verweisen, das Sie irgendwo gelesen haben, hilft er Ihnen oft nicht weiter. Weil auch dem Steuerberater dazu häufig der Background fehlt.

Beim ‚steuertip' sind alle Beiträge untermauert mit Kommentaren und vor allem Urteilen aktuellst von den höchsten deutschen Finanzgerichten. Und vor allem mit den Geheimerlassen der Finanzverwaltung. Damit wird Woche für Woche ein Archiv angereichert, das weit und breit seinesgleichen sucht. Zu Ihrem Vorteil: Denn alle Urteile stehen für Ihren Abruf bereit!

Entscheiden Sie sich für die neue Steuer-Strategie!

Aber auch der vertrauenswürdigste Berater bringt Ihnen keine Vorteile, wenn Sie ihn nicht engagieren. Doch das ist noch das Einfachste: Sie brauchen nur mit untenstehendem Order-Scheck den ‚steuertip' abzurufen. Mit 27,60 DM inclusive MwSt und Porto im Monat kostet er Sie nur einen Bruchteil dessen, was Sie an Nutzen aus ihm ziehen. Bedenken Sie:

●● So kurz vor Jahresende ist jeder Tag wichtig. Denn mit jedem Tag sinkt die Glaubwürdigkeit, Ihre steuerlichen Verhältnisse noch rückwirkend so zu ordnen, daß Steuerersparnisse in 1983 noch verwirklicht werden können.

●● Dies umso mehr, als für Sie jetzt erstmals klar erkennbar ist, mit welchen Gewinnen/Netto-Einkünften Sie rechnen können und somit für steuerliche Dispositionen zur Verfügung stehen. Schließlich kann es enorm wichtig sein, Gewinne/Einkünfte nach 1984 zu ‚verlagern'.

●● Das gilt auch für alle anderen finanziellen Dispositionen, für die Sie - eingeschlossen im ‚steuertip-Abonnement - über die Supplements ‚Geld und Kredit', ‚Recht Privat + Betrieb', ‚Steuerbegünstigte Kapitalanlagen' und ‚Steuern Spezial' ohne Aufpreis unterrichtet werden. Damit Ihre spezielle Steuer-Strategie auch ‚rund' wird, also alle Problemkreise miteinander in optimale Beziehungen gesetzt werden können.

●● Sind Sie selbst Steuerberater, so sollten Sie sich besonders gut über den ‚steuertip' informieren: Denn immer mehr Ihrer potentesten Klienten holen sich ihre Anregungen aus diesem wichtigsten Dienst von Europas größtem Informationsbriefverlag 'markt intern', so daß Ihr Image als top-informierter Fachmann in Mitleidenschaft gezogen werden konnte, wenn Sie sich nicht vorab unterrichteten.

Gleichwie: Ändern Sie Ihre Strategie, holen Sie sich den bestinformierten und kreativsten Berater ins Haus und packen Sie Ihre Steuer-/Finanzprobleme entschlossen an. Die Investition von 20 Minuten Zeit pro Woche und 27,60 DM je Monat - die auch noch voll Ihr zu versteuerndes Einkommen mindern - wird sich mit Sicherheit -zigfach auszahlen. Dies vor allem, weil Sie diesem Ihren künftigen Berater wie keinem anderen Ihr Vertrauen schenken können. Denn wer hat schon so viele Sicherheiten eingebaut?!



Diesen Steuertip-Aufkleber erhalten Sie natürlich kostenlos!

Order-Scheck An 'markt intern'-Verlag, Grafenberger Allee 30, 4000 Düsseldorf 1, Tel. (0211) 666011, Tx. 8587732

Ja, ich bestelle ab sofort den wochentlich erscheinenden

Steuer-, Recht- und Finanzratgeber



inkl. der Supplements ● „Geld + Kredit" ● „Recht, Privat + Betrieb" ● „Steuerbegünstigte Kapitalanlagen" und ● „Steuern Spezial" zum Preis von 27,60 DM inkl. MwSt. und Porto im Monat. Berechnung quartalsweise vorab. Kündigungsfrist 6 Wochen auf Kalenderquartal.

Name

Anschrift

Datum/Unterschrift

Zu meiner Sicherheit: Ich habe das Recht, diese Bestellung innerhalb von 7 Tagen (Absendedatum genügt) schriftlich zu widerrufen bei 'markt intern', Grafenberger Allee 30, 4000 Düsseldorf 1.

Unterschrift · W 26. 11. 83

Der „steurertip": Pflichtlektüre für alle Steuerzahler und Steuerberater ● Ihr vertraulicher Ratgeber in allen Steuer- und Geldangelegenheiten!

EIGENTUMSWOHNUNGEN

GESUCHE

Kl. Eigentumswohnung auf Juist gesucht. Ang. u. F 2461 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

SYLT 2-Zi.-Apt. m. Stellplatz zum vernünftigen Preis in bar von Privat zu kaufen gesucht. Zuschr. erb. u. L 2465 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Ostsee Von Priv. gesucht: FEWO o. Haus, direkte Strandlage, Seeblick. Tel. 02 31 / 8 79 75

ANGEBOTE

Hamburg-Wedel/Schulau, Penthouse-Whg., voll. Elbblick, 81 m² Wfl. + 60 m² Balk., DM 380 000,- RDM Schlüuzen, 0 41 01 / 2 96 95

Wenningstedt, 2-Zi.-Eigent.-Whg., ca. 45 m², Bj. 80, zentr. Lage, von/an Privat, KP DM 260 000,-. Telefon 0 40 / 44 05 55

EIN TOPANGEBOT FÜR KAPITALANLEGER
Vermietete Eigt.-Whg. in HH-Uhlenhorst, Heinrich-Hertz-Str., z. B. 6½ Zi., ca. 187 m², DM 439 548,-, 5 Jahre Mietgarantie, absoluter Festpreis. Weitere Objekte auf Anfrage. Auskunft auch Sa. + So. v. 10–13 Uhr.
URANIA GMBH
TELEFON 0 40 / 3 89 51 13

Travemünde exkl. App., Seeblick, Terr., ca. 50 m², Tiefgaragenstellpl., v. Privat, DM 250 000,-, Tel. 04 51 / 6 50 60

Wyk/Föhr Komfortable ETW, 85 m², Wohnzi., Kü. eingerichtet, 2 Schlafzi. + Galerie, 2 Balkone im neu erbauten 5-Fam.-Haus, sep. Zugang inkl. Kfz.-Stellplatz nur DM 295 000,-. Die Wohnung kann für jährlich DM 15 000,- vermietet werden. HEMA-Immobilien RDM Jülicher Str. 79, 5180 Eschweiler Tel. 0 24 03 / 2 60 88

100 Wohnungen im Angebot
Südl. Schwarzwald
Eigentums- und Mietwohnungen in Rheinheim, Ühlingen-Birkendorf, Lenzkirch, Bonndorf, Höchenschwand und Stühlingen, 1–4 Zi., äußerst preiswert.
1-Zi.-Whg., 31 m², ab 79 000,– DM
2-Zi.-Whg., 46 m², ab 110 000,– DM
3-Zi.-Whg., 69 m², ab 173 000,– DM
Doppelhaushälfte in Falkau. Bauernhaus, 2 Wohnungen renoviert, weiter ausbaufähig, 1700 m² Grdst., 280 000 DM.
Zahlung nach Vereinbarung, Abschreibung nach § 7 b sowie Bauherrenmodell möglich.
Egon Eichkorn
Holzgroßhandlung-Wohnbau
Im Vogelsang 2
7899 Ühlingen-Birkendorf
Telefon 0 77 43 / 3 76

Düsseldorf City Komfort-Appartement
Gute Lage Nähe Kö, für Kapitalanleger, Eigennutzer u. Geschäftsleute mit Hotelallergie, ca. 32–36 m², Bj. 69, Fahrstuhl, aufwendig renoviert, Einbauküche, farbiges Sanitär, guter Grundriß, günstige Finanzierung. v. Privat, KP 106 800,– b. 119 900,– Tel. 0 21 02 / 6 77 21

Bad Pyrmont Kurbad mit Tradition
In einem so traditionsreichen Kurbad wie Bad Pyrmont, ist Wohnungseigentum immer wertvoller Besitz. Anspruchsvolles Umfeld für Gesundheit und Fitneß. Hanggrundstück mit altem Baumbestand, Privathaus mit nur acht
Komfort-Eigentumswohnungen, nur wenige Minuten zum Kurpark Bad Pyrmont
Hochwertige Ausstattung. Wohnungsgrößen von 60–108 m² Rohbaufertig. Absolute Festpreise. Finanzierungs-Service. Bitte besuchen Sie uns. Oder fordern Sie Informations-Unterlagen an.
finanzbau · Herforder Str. 2, 4902 Bad Salzuflen Tel. (0 52 22) 54-1

HAMBURG Harvestehuder Weg
3-Zi.-Luxus-Whg., 110 m², Kamin, Einb.-Schränke, gr. Bad, Gäste-WC, gr. Loggia, SW-Lage, Sauna, Dachgart., Fahrst., Kaufpr. 665 000,- DM
H. aus der Ruthen, Hausmakler HH 26, Wendenstr. 130 Tel. 0 40 / 2 50 26 66

Pelzerhaken/Ostsee
Ferienwohn. in ruh. Lage, ca. 300 m zum Str., Bj. 83, Erwerberm. m. hoh. Werbungsk., MwSt.-Option mögl., Berat. u. Vermittl.: Helmar Lax, Wirtschafts- u. Finanzberatung, Postf. 25 53, 2 HH 13, Tel. 0 40 / 44 05 55

Das Bauernhaus im 3. Stock
mit Weitblick übers Ruhrgebiet
zwischen Dortmund und Bochum, verkehrsgünstig, Dorgzentrum. Neu- auf Altbau errichtet. 170 m² Wfl., rustikale Dachkonstruktion in alle Räume einbezogen, Tonplattenboden, ZH. Der zweigechoss. Großraum m. Loggia ist noch frei in 3–4 Räume aufteilbar. Dazu Kü., Die., Bad, 2 abgeschl. Zi. Als Eigentumswohnung DM 350 000,– von Privat.
Tel. 02 34 / 30 93 13

Timmendorfer Strand/ Ostsee
Luxus-Eigentumswhgen.
ab 27m², 80m zum Strand, Seeblick
ab DM 98.500,-
Steuervorteile, Mwst-Option mögl.
ADVIDA Anlageberatung GmbH
Marktwiete 3 · 2407 Bad Schwartau
Tel. 0451/21077

Bauherrengemeinschaft BONN-MITTE
● Nur noch wenige können sich an der Errichtung von 28 Wohneinheiten, 33 bis 88 m², in der gesicherten Bauherrengemeinschaft beteiligen!
● ruhige Anliegersackgasse in gewachsenem Ortsteil!
● nachweislich erfahrene Vertriebspartner (externer Treuhänder)!
● MwSt.-Option noch möglich – deshalb u. U. kein Einsatz von liquiden Mitteln (garantierte Fertigstellung bis Ende 1984)!
● Bestätigungsvermerk eines unabhängigen Wirtschaftsprüfers!
● Baubeginn voraussichtlich noch November 1983!
● Festpreisangebot für die schlüsselfertige Erstellung des geplanten Bauvorhabens liegt vor (Erfüllungsbürgschaft)!
Wenn Sie mehr als DM 20 000 jährlich Steuern zahlen, sollten Sie sich mit uns in Verbindung setzen und sich unverbindlich beraten lassen.
FUSEMA GMBH
Wesselstraße 16, 5300 Bonn 1, Sa.-Ruf 02 28 / 65 13 81

LINDAU / BODENSEE
Exklusive Maisonette-Wohnung mit herrlichem Alpen- und Bodensee-Panorama, Bj. 1982, ca. 120 m², 4½ Zimmer, Sonderausstattung bei Teppich- und Parkettböden, Fliesen und Türen. Diele mit Eichentäfer und maßgefertigten Einbauschränken, hochwertiger Küchenausbau, Studio mit Nußbaumtäfer, schöne Dachterrasse. Südbalkone, Keller und Tiefgarage, DM 440 000,-.
Anfragen erbeten unter G 2550 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Eines der rentabelsten und schönsten Objekte des Jahres:
KURPFALZ-RESIDENZ LEIMEN BEI HEIDELBERG

Ungewöhnlich attraktive Wohnungen, Praxen und Läden – nur in begrenzter Anzahl – inmitten des alten Stadtkerns.

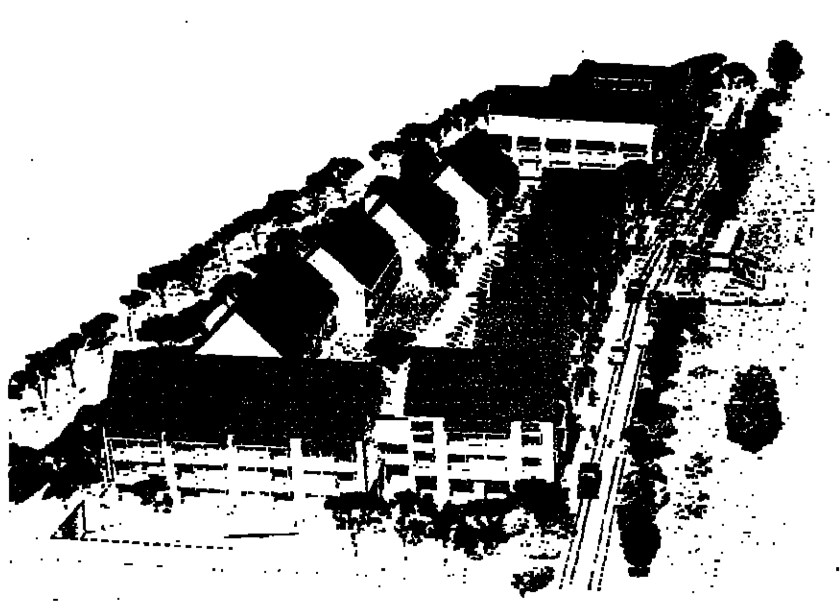
Das Angebot

In Leimen, der begehrtesten Wohngegend an der Peripherie von Heidelberg, entstehen im Zentrum, gegenüber der Post, nur wenige Meter entfernt die Schule, das Rathaus, Kindergarten und der Marktplatz, attraktive Stadthäuser, Wohnungen, Läden und Büros zu interessanten Konditionen.

Die Straßenbahnhaltestelle der Linie 3 zum Zentrum von Heidelberg liegt direkt vor der Haustür. Das ist es, was Sie suchen!

Die wirtschaftlichen Daten

- 1983 Werbungskosten in Höhe von ca. 16% des Gesamtaufwandes
- 1984 Werbungskosten in Höhe von ca. 10% des Gesamtaufwandes
- Zusätzlich gesicherte Mehrwertsteuer-Rückerstattung größtenteils schon Anfang 1984
- Barkapitaleinsatz in Höhe des Disagios von 10% des Gesamtaufwands erst am 15. Mai 1984 fällig. Barkapital danach weiter finanzierbar.



Nutzen Sie jetzt alle gesetzlichen Möglichkeiten, Steuerschuld in Vermögen umzuwandeln. Wir bieten Ihnen ausführliche Beratung auf der Grundlage bereits realisierter und voll abgerechneter, steuerlich absolut wasserdichter Objekte im Gesamtwert von über 1,5 Milliarden DM – in Spitzenlagen der Bundesrepublik.

Die Zeit läuft.
Sprechen Sie mit uns.
Informieren Sie sich unverbindlich.
Ein Telefonanruf genügt – aber Sie können auch schreiben:

Bitte senden Sie mir kostenlos und unverbindlich Unterlagen zu:

Name · Vorname

Straße · Ort

Telefon Büro · Privat



Helmut Hagemann
Wirtschafts- und Finanzberatung
Gänsemarkt 44, 2000 Hamburg 36
Telefon 040 / 35 12 16

EIGENTUMSWOHNUNGEN

REALITÄTEN

Das Jahr geht. Und Steuervorteile kommen.

Es ist wieder soweit. Sie haben erneut berufliche Leistungen gezeigt und in den letzten 11 Monaten reichlich für den Fiskus angeschafft.
Heute werden Sie mit folgender Situation konfrontiert:
Sie wollen Steuern sparen. Sie müssen Ihr Kapital vor der Inflation retten. Sie akzeptieren ausschließlich erstklassige Bausubstanz. Sie prüfen Objekte nur in Top-Lagen.

Auf diese Fragen zur Vermögensbildung haben wir Antworten, die Sie überzeugen. Preisgünstige Immobilien mit hohen Steuervorteilen sichern langfristig Ihr Kapital.
In dieser Anzeige empfehlen wir Ihnen 4 WP-geprüfte Objekte. Alle haben ein Prospekt-Testat und sind »durch die Bank vom Feinsten«.

Denken Sie bitte daran, daß die Reihenfolge des Zeichnungseingangs über die Annahme von Beitrittserklärungen entscheidet.

Bauherrengemeinschaft Timmendorfer Strand

In absoluter Top-Lage (3 Fuß-Minuten bis zum Strand) entstehen 7 Traumhäuser mit viel Spaß an der Eigennutzung und optimalen Vermietungsmöglichkeiten. Solide Bauqualität, hohe Steuervorteile und attraktive Festpreise.



Erwerbermodell Helmstedter Straße

In Berlin 31. Hervorragende Bausubstanz aus den Gründerjahren. Herrschaftliche Wohnungen (2-8 Zimmer) mit jeglichem Komfort. Dachgeschoß wird ausgebaut. Mietgarantie DM 7,–/qm. Kein Eigenkapital. Sehr hohe Steuervorteile. Liquiditätsüberschuß in der Erwerbsphase.

Erwerbermodell Damaschkestraße

In Berlin 31. City-Lage, nur wenige Meter bis zum Kurfürstendamm. Modernisierung in Kürze abgeschlossen. 2, 3 und 4 Zimmer-Wohnungen. Dachgeschoß wird ausgebaut. Mietgarantie DM 7,–/qm. Kein Eigenkapital. Sehr hohe Steuervorteile. Liquiditätsüberschuß in der Erwerbsphase.



Erwerbermodell Fritschestraße

In Berlin 10. Optimal geschnittene Wohnungen hinter einer repräsentativen Jugendstilfassade. Ein umfassendes Renovierungsprogramm wird realisiert. Dachgeschoß wird ausgebaut. Mietgarantie DM 7,–/qm. Kein Eigenkapital. Sehr hohe Steuervorteile. Liquiditätsüberschuß in der Erwerbsphase.

Bitte rufen Sie 030/216 60 77
und verlangen Sie Herrn Stahl.
Auch Sonntags von 12 bis 14 Uhr.

WP-geprüft Nach WFA 1/83

Oder schicken Sie eine Karte an
E.V.C.-Immobilien GmbH, Nollendorfplatz 3–4, 1000 Berlin 30,
und sagen Sie uns, für welche(s) Objekt(e) Sie sich interessieren.
Sie erhalten kostenlos und unverbindlich ausführliches Informationsmaterial.

Sylter Makler-Börse mit größtem Immobilienangebot auf der Insel.
Unsere Zusammenarbeit – Ihr Vorteil!
Fragen Sie einen dieser seriösen Sylt-Makler:

IMMOBILIEN-KÖNIG RDM, 2280 Westerland, Wilhelmstraße 7, Telefon 046 51/50 35

REINHOLD RIEL Immobilien, 2280 Westerland, Andreas-Dirks-Straße 6, Kurzentrum, Telefon 046 51/228 74

SCHLÜTER Immobilien RDM, 2280 Westerland, Bismarckstr. 14, Telefon 046 51/50 11

ARNDT-E. WIEGANDT Immobilien · 2285 Kampen, Tel. 046 51/429 18 u. 49 55, 2283 Wenningstedt, Strandstr. 6, Tel. 046 51/4 29 17

WIKING Immobilien GmbH, 2280 Keitum, Gurtstig 33, Telefon 046 51/331 01, 2280 Westerland, Steinmannstr. 7, Tel. 046 51/70 01

ZAUBEL IMMOBILIEN RDM, 2280 Westerland, Friedrichstr. 27, Tel. 0 46 51/60 55

6 Makler = 1 Gesprächspartner!

Wollen Sie etwas für den Erhalt Ihres Geldes tun – vielleicht sogar den Wert steigern und noch Steuern sparen?

Dann sollten Sie den Kauf einer Eigentumswohnung von uns in Betracht ziehen. Unser Wohnungsunternehmen ist als solider und zuverlässiger Partner bekannt.

Was bieten wir:
Solide Bauqualität, gutdurchdachte Grundrisse, Wohnungen in schöner Wohnlage mit hohem Freizeitwert.
Dazu unsere 30jährige Erfahrung bei der Errichtung von Eigentumswohnungen und fachgerechte Verwaltung durch unsere geschulten Verwalter.

Unser derzeitiges Bauprogramm in DENZLINGEN b. FREIBURG i. Br.

Pommernstraße	4geschossige Wohnanlage, 3- bis 4-Zi.-Eigentumswohnungen, große 4-Zi.-Penthauswohnung mit ca. 200 m² ausgeb. Dachterrasse, große 5-Zi.-Penthauswohnung mit 100 m² ausgebaut. Dachterrasse.
Berliner Straße	3- bis 5geschossige Wohnanlage, 2- bis 4-Zi.-Eigentumswohnungen.
Thüringer Str.	Anlage mit 15 Wohnungen, 2-Zi.-Eigentumswohnungen und besonders attraktive 4½- und 5-Zi.-Maisonettewohnungen.

In unmittelbarer Nähe gute Einkaufsmöglichkeiten, Schulen für alle Schulzweige, Kindergarten, Arztpraxen, großes Hallen- und Freibad, Tennisplätze.
Nähere Angaben erfahren Sie durch unsere ausführlichen Unterlagen. Bitte informieren Sie sich bei unserer Frau Hausstein.
Besichtigungsmöglichkeiten nach Vereinbarung.

Musterwohnung
In der Berliner Straße 108 in Denzlingen, jeden Sonntag von 10–12 Uhr und jeden Mittwoch von 14–16 Uhr geöffnet.

WOHNSTÄTTENBAU FREIBURG UND EMMENDINGEN
Gemeinnützige Baugenossenschaft eG, 7800 Freiburg i. Br., Am Bischofskreuz 1
Telefon 07 61 8 20 81-84, von 9–12 Uhr und 14–16 Uhr

JUIST
Eigentumswohnungen, zentral gelegen, unverbaub. Blick a. d. Wattenmeer u. dem Hafen, zu verkaufen. Das Objekt – ingesa. 5 Wohnungen – wird im Mai 84 bezugsf. Bereits realisiertes Referenzobjekt kann besichtigt werden, z. B. 20 m²–84 m², m²-Preis ab DM 3884.–.
Telefon 0 23 24 / 7 23 65

EIN TOPOBJEKT FÜR KAPITALANLEGER
Vermietete Eigt.-Whg. in HH-Uhlenhorst, Erlenkamp, z. B. 1 Zi., ca. 25 m², DM 76 120,–, 5 Jahre Mietgarantie, absoluter Festpreis. Weitere Objekte auf Anfrage. Auskunft auch Sa. + So. v. 10–15 Uhr.
URANIA GMBH
TELEFON 0 40 / 3 89 51 13

Aerzen/Weserbergland
3-Zi.-Eigt.Whg., 76 m² Wfl., Kü, Bad, Zentr.hzg. Kaufpreis DM 168 500,-. Mietkauf 5 Jahre fest mtl. DM 790,- Miete plus DM 60,- Gar.

2-Zi.-Eigt.-Whg., Kü., Bad, Zentr.hzg. 40 m² Wfl., DM 82 500,- Miete 5 Jahre fest. DM 425,- mtl. plus DM 30,- Einstellplatz.

Anfragen:
H. Tönnis, Jägerhausstr. 13
3205 Bockenem, Tel. 0 50 67 / 33 13

Kapitalanlage
Wunderschöne ET-Penthousewhg. in Nürnberg beim Lindestadion. 10. u. 11. Etage, 190 m² inkl. Terr., 4 Zi., Kü., Bad, 2 G-WC, große Loggia, Einbauküche, gemauerter Keller, feste Garage im Tiefkeller. Herrlicher Rundumblick über ganz Nürnberg bis in die Fränkische Schweiz.
Preis: DM 755 000,-

Für Kapitalanleger in Buchs (CH), Industriegeb.
Büro-/Fabrikations- u. Lagergebäude, Grund 2200 m². Sehr gute Rendite, da langfrist. vermietet. ME sfr 180 000,- p. a. Das Anwesen liegt direkt an der Autobahn St. Margarethen–Chur–Zürich.
Kaufpreis: sfr 2,5 Mio.

Renditeobjekt in Fürth/Bay.
8-Fam.-Haus, Bj. 1930–35, teilrenov., Wfl. 520 m², sämtl. Wohnungen vermietet, ME DM 22 000,- p. a. Umwandlung in Eigentumswohnungen möglich.
Kaufpreis: DM 220 000,-

Auerbach/Opf.
Stillgelegtes Bergwerk, Erzbergwerk, Grund 30 000 m², mit noch z. T. gut erh. Gebäuden (Waschkaue, Werkstatt, Bürohaus, Verwalterhaus etc., im Ganzen od. parzelliert zu verkaufen.
Kaufpreis: ohne Gebäude DM 600 000,-

Auerbach/Opf.
6-Fam.-Haus, Bj. 1960, guter baul. Zustand, Grund 1000 m², Wfl. 380 m².
Kaufpreis: DM 328 000,-

Werling & Partner
8572 Auerbach/Opf., Apothekergasse 5, Tel. 0 96 43 / 23 47

Konkurrenzlos! 1500,- DM/pro m² Wfl.

Sie kaufen direkt vom Eigentümer!

24 moderne Eigentumswohnungen in Bremen, City-Nähe

2 Zi., Kü., Bad, Balk.	nur 88 500,-
3 Zi., Kü., Bad, Balk.	nur 114 500,-
4 Zi., Kü., Bad, Balk.	nur 138 000,-

Gute Rendite, Information: Mo.–Fr. 9 bis 13 Uhr, Tel. 04 21 / 57 10 35, Frau v. Weihe

MK GmbH, Küsterland 1, 2800 Bremen 66

Ostfr. Inseln Juist und Baltrum
2 Eigent.-Wohn., Juist, 70 und 53 m² Wfl., 1 Eigent.-Whn., Baltrum, 58 m², privat zu verkaufen. 320 000,- DM bzw. 249 000,- DM bzw. 250 000,- DM.
F. Schwitters, 2980 Norden
Am Fridericussiel 21, Telefon 0 49 31 - 1 47 40

Lohn-/Einkommensteuerzahler!

Zahlen Sie pro Monat mehr als

DM 2000,-

Lohn- bzw. Einkommensteuer?

Wenn ja, sollten Sie aus ersparten Steuern in Hamburg eine vermietete Eigentumswohnung erwerben, aus Steuerersparnissen bewirtschaften und später steuerfrei mit Gewinn veräußern.

Wir zeigen Ihnen den Weg!

marion wendler
WOHNUNGEN & GRUNDSTÜCKE
Herderstraße 4, 2000 Hamburg 76
Tel. 0 40 / 2 29 66 96, MAKLER

„Jagdhaus Residenz" Hundsbach, die besondere Gelegenheit für den Naturliebhaber!

30 Ferienwohnungen im Nordschwarzwald, nahe der Schwarzwald-Hochstraße.

1-Z.-Wohng., ca. 44 m²	164 500,–
2-Z.-Wohng., ca. 54 m²	183 900,–
3-Z.-Wohng., ca. 82 m²	276 500,–

Bitte fordern Sie die Verkaufsunterlagen an:
WIEGAND WOHNBAU, 6940 WEINHEIM, AM MICHELSGRUND 33, TELEFON 06201 / 63047

Eigentumswohnungen Bad Sachsa/Harz
Wohnpark „KURCENTER", 2-Zimmer-Wohnungen, 53 bis 63 m² Wohnfl., Kaufpreise z. B. 120 000,-, 143 000,-, bezugsfertig, Komfort.
Jahn-Immob., Brandstr. 52, 3423 Bad Sachsa, Tel. 0 55 23 / 16 01

Bad Salzdetfurth
2-Zi.-Eigtwhg. mit Garage, Bj. 83, Kü., Bad, Etagenhzg., 55,5 m² WFL., sofort bezugsfertig. Kaufpreis DM 166 800,-, Mietkauf 5 Jahre fest DM 790.-, mtl. plus Garage.
Anfragen:
H. Tönnis, Jägerhausstr. 13
3205 Bockenem, Tel. 0 50 67 / 33 13

Wohnen im Landschaftsparadies Sasbachwalden-Brandmatt
1-Zi.-App., 38 m², möbliert DM 210 000,–
2-Zi.-App., 68 m², möbliert DM 355 000,–
Interimmobilien Deutschland GmbH
Vertragsbüro M. Kohlbecker
7560 Gaggenau 0 72 25 - 26 50

Ostsee - Angebote
Bezugf.-Komfort-Wohnungen in
Haffkrug: 2 u. 2½-Zim. ab DM 125 000 -
Scharbeutz: 2½-Zimmer, DM 160 000 -
T-dorf. Strand: 1 - 3 Zi. ab DM 111 000 -
Niendorf/O.: 2½ - 4 Zi. ab DM 216 000 -
Süssau/O.: Nähe Grömitz, 10 Min. zum Strand. 2-Zimmer, 86 m² DM 148 000 -
Korth Hausbau GmbH, Mühlenstr. 25, 2407 Sereetz, Tel.: 04 51 / 39 30 71

Nordseebad Friedrichskoog
Exkl. Landhs.-Whg., Friesenstil, 3 Zi., Kü., Bad, ca. 75 m² Wfl., Südloggia, Bestausstattg., viele Extr., Deichblick, gute Rendite, nur DM 134 500,–.
Peters Immob., 0 40 / 34 60 61

BONN
Nähe Venusberg, exkl. Appartements, direkt vom Ersteller zu verkaufen. Interessant für Anleger und Eigennutzer.
ICT, Rheinallee 2a, 5300 Bonn 2, Tel. 02 28 / 35 54 44.

Günstige Eigentumswohnungen
3-ZW, 6050 Offenb. DM 93 000,-
3-ZW, 6050 Offenb. DM 125 500,-
4-ZW, 6053 Obertsh. DM 148 500,-
z. Z. gut vermietet (nur 10 % Anzahlg. erforderl.). Verk. dir. v. Eigentümer, Tel. 0 61 08/62 96

Steuern sparen ohne Bauherrenmodell

Wir bauen in Gummersbach 52 Appartementwohnungen, in bester Ausstattung und Lage, für die Bediensteten des neuen

Krankenhauses

42 m² Wfl., 2 Zimmer, Küche, Diele, Flur, Bad/WC = 129 000,- DM
41 m² Wfl., 2 Zimmer, Küche, Diele, Flur, Bad/WC = 127 000,- DM
51 m² Wfl., 2 Zimmer, Küche, Diele, Flur, Bad/WC = 155 000,- DM

Außer einer hervorragenden Lage bietet diese Kapitalanlage noch weitere Vorteile:

- sichere, langfristige Vermietung
- Finanzierung bis 100% möglich
- Mittelkontrolle durch Großbank
- Festpreisgarantie
- hohe Steuervorteile
- ohne Bauherrenrisiko
- Maklerhonorar frei
- und vieles mehr ...

Fordern Sie ausführliche Objektunterlagen an.

Hartwig-Unternehmensgruppe
Am Stutzemer 31, 5270 Gummersbach 1
Telefon 0 22 61 – 6 53 09 – 04, Telex 8 873 297 hube
Auskunft auch Samstag und Sonntag.

St. Andreasberg
Kl. Ferienwhg., 2-4 Pers., Nähe Kurpark, DM 76 000,– VB.
Tel. 05 31 / 4 72 23 98

Timmendorfer Strand/Ostsee
Lux.-Eigentumswhg., ab DM 98 500,–, 80 m zum Strand Seeblick, Steuervorteile, MwSt.-Option mögl. JFK U. Kähmzow, Kanalstr. 78, 2400 Lübeck 1, Tel. 04 51 / 70 58 55

Willingen-Usseln/ Hochsauerland
schneesicheres Wintersportgebiet, exkl. ETW in 2-Fam.-Häusern, Spitzenwohnlage, unverbaub. Südhang, herrliches Panorama, Skilift und Loipen direkt vor der Haustür, auch ideal als Ferien- oder Seniorenwohnsitz, Größen: 35 m² DM 98 000,–, 58 m² DM 165 000,–, Fertigstellung Dez. 1983, dir. v. Bauherrn, keine Maklergeb.
Tel. 0 56 32 / 74 57



☎ 0711 627091

Excl. Eigentumswohnungen in Mönchengladbach-Wickrath. Nur noch 9 Wohnungen.
1–3-Zimmer-Eigentumswohnungen, 35 – 94 m².
(Hohe Werbungskosten, bis DM 73.000,– bei 50% Steuerprogression. Noch 1983 absetzbar.)
Mietgarantie, Festpreis ab DM 109.739,–.
Hildenbrandt
Immobilien · Gutenbergstr. 4 · 7000 Stuttgart 1

Einmalige Gelegenheit!

INSEL SYLT

Maisonette-Wohnung, 71 m², mit Südbalkon, exkl. Ausstattung, einschl. Autostellplatz, am Bahnhof Westerland, Nähe Flughafen, Tennishalle und Schwimmbad, Erstbezug.

Von Architekt zur Eigennutzung erbaut und ausgestattet (Selbstkosten DM 316 000,-), wegen Todesfall zum

Preis von DM 220 000,- zu verkaufen

(ohne Maklergebühren)

Frau Mertens Wwe., Alsterkrugchaussee 128
2000 Hamburg 60, Tel.: 5 11 87 27

Ihre letzte Chance für Steuerspar-Projekte 1983/84
- **Düsseldorf:** in D-Derendorf attraktive 2-3-Zim.-Wohnungen in City-Randlage.
- **Haan/b. Düsseldorf:** komfort. 1-4-Zim.-WE, 15 % EK, sehr preisgünstig.
- **BN-Bad Godesberg:** 2-3-Zim.-App. im Grünen/Cäcilienhöhe, absol. Top-Lage!
- **Heidelberg-Rohrbach:** „Gewann-See", 1–2-Zim.-App., Partner + umfass. Garantiegeber: Städtebau WÜSTENROT
- **München/City:** Messeresidenz Paulshof zw. Hbf. und Messe, kl. App., 20 % EK zahlb. 84/85, hohe dyna. Mietgar.

● BERLIN
INVEST-FONDS Nr. 3
Öffentlich geförderter steuerbegünstigter Wohnungsbau

Verlustzuweisung in der Einzahlungsphase	190 %
Verlustzuweisung insgesamt	216 %
Ausschüttung ab 1986 p.a.	2 %

Kein negatives Kapitalkonto!
Dr. H.-D. Allner
ITC GmbH, Postfach 80 65 06
7000 Stuttgart 80, 07 11 / 73 21 77

Spitzenobjekte in Baden-Baden

	Kaufpreis:
Villa i. franz. Landhausstil Ruhige Traumlage, Nähe Allee	DM 1 900 000,-
3-Zi.-ETW am Fuße d. Merkurs das NON-PLUS-ULTRA v. d. Lage her. Fantast. Süd-Auss.-Lage. Balkon, ca. 100 m² Wohnfl. + Garage	DM 450 000,-
Luxus-ETW ü. 2 Etagen m. Panoramablick Spitzenauss., Südbalkon, Sonnenterr., Bar, Sauna, 155 m² Wohnfl. + Doppelgar.	DM 630 000,-
ETW an d. Lichtentaler Allee die Parkanl. d. Allee Ihr Nachbar. 3 Zi., 116 m², 2 Balkone, gr. Südterr. plus Keller u. Garage	DM 530 000,-
Oase d. Ruhe, Ferienhaus-Grundst. a. Fuße d. Merkurs, umgeb. v. Landschaftsschutzgeb., 4500 m² Hanggrundst., Südl m. kl. Fer.-Haus, Heiz., Wasser, Telef. Preisw. als eine vergleichb. Eigent.-Wohn. Ein kleines Paradies!	DM 365 000,-

Weitere Objekte, Villen, Eigentumsw., Grundst. auf Anfrage
Wenn Sie DAS BESONDERE suchen:
ERAC – GmbH, Immobilien, Erlenstr. 2, 7580 Bühl, Tel. 0 72 23 / 2 63 22

Herrlicher Elbblick Blankenese, Falkenstein
5-Zi.-Villengeschoß (Endetage, ca. 175 m²), in 2-Familien-Landhaus-Neubau, auf 5900 m² Grdst., in erstklass. Ausführung, mit Schwimmhalle. Ausstattungswünsche können noch berücksichtigt werden. Bezug Frühjahr 1984, Forderung DM 1,6 Mio.
Karl Gladigau GmbH, Neuer Wall 37, 2 Hamburg 36 — Hausmakler seit 1930 — Tel. 36 32 23/25

Wenningstedt/Sylt
Eigentums-Wohnungen im Erwerbermodell, MwSt.-Erstatt. u. hohe Werbungskosten noch 1983.
Beratung und Vermittlung
Helmar Lux
Wirtschafts- u. Finanzberatung
Grindelallee 81, 2000 Hamburg 13
Telefon: 0 40 / 44 65 55

Braunlage
Ferienwohnungen von 30,52 bis 68,88 m² aus Bankbeständen – dadurch 100 Prozent. Finanzierung möglich. Kaufpreise von DM 121 300,– bis 186 000,–. Fertigstellung 1982. Alle Einheiten in 3-Fam.-Häusern (Doppelhäuser). Auch Verkauf eines ganzen Hauses mit 3 Wohnungen zum Vorzugspreis möglich. KP 441 200,–, 196,40 m² Wohn-/Nutzfl. Kurzinformation und weitere Auskünfte durch den Beauftragten. Keine Zus.-Provision. Besichtigung: Sonntag 14–16 Uhr, Karl-Moritz-Weg 8.
Fürst-Immobilien RDM
3 Hannover 1, Schiffgraben... 3
Tel. 05 11-32 07 51, FS 9 22 705

ASS'83
Aktion sofort **S**teuern-**S**paren
Und Zwangsanleihe vermindern.

... nur noch '83 alle Steuervorteile.
Ca. 20 % Werbungskosten auf den Kaufpreis

DIE "PREISGÜNSTIGEN": EIGENTUMSWOHNUNGEN AUS ERSPARTEN STEUERN

Fertiggestellte 2- und 3-Zimmer-Eigentums-Wohnungen.
Im Erwerbermodell
Vor Steuervorteil: m²-Preis **DM 1.990,–** incl. Grunderwerbsteuer, Notargebühren und Werbungskosten. Hochinteressant – bereits ab DM 40.000,– Jahreseinkommen (Grundtabelle).

Citywohnpark Wuppertal Barmen

Preisbeispiel:	2-Zi.-Whg. ca. 45 m²	3-Zi.-Whg. ca. 62 m²
Kaufpreis incl. Grunderwerbsteuer, Werbungskosten u. Notargebühren	DM 85.275,-	DM 123.499,-
Bar-Gewinn; Steuerrückerstattung aus Werbungskosten bei Höchstprogression bis zu	DM 6.973,-	DM 10.102,-

Kaufen Sie Ohne Eigenkapital!
Preis-Ertrag-Verhältnis 4,37 %
Mietgarantie DM 7,25
Kaltmiete auf 5 Jahre fest.
Günstige Finanzierung: 5,5 % Zins fest bis 1987 – Auszahlung 90 %
Die Vermittlung der Finanzierung ist im Kaufpreis enthalten!

☎ **Sonderberatung: Sa + So von 14–17 Uhr** ☎ **0711/61 09 67 Akquisa**
Beratung und Vertrieb Akquisa GmbH, 7000 Stuttgart 1, Forststraße 78, Telefon 0711/61 09 67

EIGENTUMSWOHNUNGEN

EIGENTUMSWOHNUNGEN

Bendzko bezugsfreie Wohnungen in BERLIN

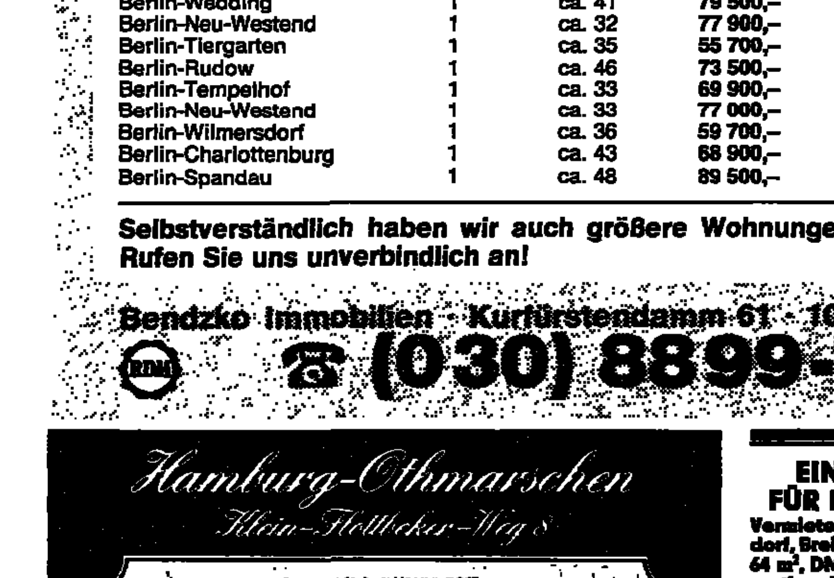
STUDENTEN-ELTERN!

Das ist die wichtigste Studienhilfe, die Sie Ihren Kindern ermöglichen können – Grundlage für ein erfolgreiches Studium: Sofort beziehbare Eigentumswohnungen. Bei uns jetzt vorteilhafter als mieten.

1. Der Wert von Wohnungseigentum ist bisher jedes Jahr gestiegen. Alles spricht dafür, daß diese Entwicklung anhält.
2. Steuern sparen durch 7b-Abschreibung, soweit noch nicht ausgenutzt
3. Jederzeit Wiederverkäuflichkeit
4. Keine Maklerprovision, da Eigentümerverkauf
5. Erwerb auch ohne Eigengeld möglich.

Bezirk	Zimmeranzahl	Wohnfläche m²	Kaufpreis DM	Eigengeld DM wenn vorhanden
Berlin-Spandau	1	ca. 33	52 900,–	5 700,–
Berlin-Wedding	1	ca. 41	79 500,–	8 700,–
Berlin-Neu-Westend	1	ca. 32	77 900,–	8 500,–
Berlin-Tiergarten	1	ca. 35	55 700,–	5 800,–
Berlin-Rudow	1	ca. 46	73 500,–	7 300,–
Berlin-Tempelhof	1	ca. 33	69 900,–	7 000,–
Berlin-Neu-Westend	1	ca. 33	77 000,–	8 000,–
Berlin-Wilmersdorf	1	ca. 36	59 700,–	5 700,–
Berlin-Charlottenburg	1	ca. 43	68 900,–	6 900,–
Berlin-Spandau	1	ca. 48	89 500,–	9 500,–

Selbstverständlich haben wir auch größere Wohnungen im Angebot. Rufen Sie uns unverbindlich an!



Bendzko Immobilien · Kurfürstendamm 61 · 1000 Berlin 15
RDM ☎ (030) 8899-1 WOGE

Hamburg-Othmarschen
Klein-Flottbeker-Weg 8



Mehr-Familienhaus im Landhausstil mit 6 Eigentumswohnungen

in bevorzugter Wohnlage (Elbvororte). Großzügige Grundrißgestaltung, Architektur, Bauausführung und Luxusausstattung erfüllen höchste Wohnansprüche.
Bezugsfertig im Frühsommer 1984.
Endpreise von DM 498.000,- (ca. 101 m² Wohnfläche) bis DM 692.000,- (ca. 175 m² Wohn-/Nutzfläche) jeweils inkl. mitzuerwerbender Garage. Fordern Sie Prospekte an.

Hamburgische Städtebauförderungsgesellschaft mbH, Gerhart-Hauptmann-Platz 50, 2000 Hamburg 1, Postfach 10 28 20, Tel. (040) 33 33 29 45-49
Tochtergesellschaft der HAMBURGISCHE LANDESBANK Girozentrale

Das solide Anlageobjekt zum günstigen Preis
Hohe Str. 100 · DO-Innenstadt/Westf.-Halle



Steuermodell
- ETW's 40 bis 120 m² DG als Maisonette Variable Grundrisse
- Praxis- und Büroräume
- EG-Ladenlokale bis 350 m²

Beispiel: ETW 57 m² inkl. Garagenplatz DM 159 000,–.

- Verlustzuweisung 201% bez. auf EK von 10,5%
- Miet-Garantie ● MwSt.-Option
- Sofortige Verlustbescheinigung für Finanzamt
- Liquiditätsüberschuß bei Vermietung nach Tilgung

Ing.-Büro Dipl.-Ing. H. Th. Schulte, Olpketalstraße 156a, 4600 Dortmund 50, Tel. 02 31 / 73 72 59

Emstal
Für attraktive 2- bis 3-Zimmer-Wohnungen im nordhessischen Kurort u. Thermalbad werden noch 2 Bauherren gesucht. Steuervorteile, gute Rendite, niedriger Gesamtpreis, Vermietungsgarantie.
Immobilien H. Pütz, Tel. 0 24 21 / 5 45 45

Travemünde
3-Zim. Eigentumswhg., 73 m², mit Panoramablick, Tiefgaragen-Platz, sowie Schwimmbadanteil. Preis DM 175.000.-
Korth Immobilien GmbH, Mühlenstr. 25, 2407 Sereetz, Tel.: 04 51 / 39 30 71

Essen, Landgerichtsviertel
2 ETW (Etage), Bj. 78, 1. Wfl. 137,42, KP 332 000,–. 2. Wfl. 36,44, KP 88 000,–, sof. beziehb., auch gewerbl. Nutzung bestens mögl.
Tel. 0 28 71 / 3 22 17 oder Zuschr. u. C 2414 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Bonn – Innenstadt, 2 Wohnungen, Wfl. je ca. 45 m², von Privat zu verkaufen (nur zusammen verkäuflich), DM 260 000,– (für beide zusammen), Tel. 04 31 / 56 29 50

BREMEN: Neub., 81, ruh. Wohnl., 3-Zi.-ETW, 74 m², DM 185 000,–, Gäste-WC, Gar., DM 10 000,- v. Priv. Tel. 04 21 / 66 31 14.

Die feinste Adresse der Bundeshauptstadt: Bonn-Bad Godesberg, Fasanenstraße 23



Hier entstehen auf einem ca. 4500 m² großen Parkgrundstück:
- 14 luxuriöse Eigentumswohnungen
- in allerbester Villenlage, direkt am Rhein
- mit exklusiver Innen- und Außenarchitektur
- alle Wohnungen mit unverbaubarem Rheinblick
- Wohnungsgrößen von 64–126 m²

Beispiel:	Wohnung mit 87,15 m²	=	434 442,75 DM
	zuzüglich Tiefgaragenplatz	=	26 970,00 DM
	Gesamt	=	461 412,75 DM

ipegé Christian-Gau-Str. 5, 5000 Köln 41, Tel. 02 21 / 49 50 21-22

BERND **Wohnbau Klein**

Vermögensbildung mit Steuervorteilen bei geringem Kapitaleinsatz!
Vermietete Eigentumswohnungen



in der
Universitätsstadt Freiburg
in bester Lage
2-Zimmer-Wohnung nur DM 169 500,– 59,41 m² Wohnfläche
3-Zimmer-Wohnung nur DM 199 800,– 71,09 m² Wohnfläche
Kein Risiko · Sofortige Mieteinnahme mit Mietgarantie
Abwicklung über Notar-Treuhandkonto
Bitte fordern Sie ausführliche Unterlagen an.
Keine Vermittlungsgebühr – direkt vom Bauträger!
7800 Freiburg · Wölflinstr. 11 · Telefon 07 61 / 2 50 67

EIN TOPANGEBOT FÜR KAPITALANLEGER
Vermietete Eigt.-Whg. in HH-Eppendorf, Breitenfelder Str., z. B. 3 Zi., ca. 64 m², DM 144 893,–, 5 Jahre Mietgarantie, absoluter Festpreis. Weitere Objekte auf Anfrage. Auskunft auch Sa. + So. v. 10–13 Uhr
URANIA GMBH TELEFON 040/389 51 13

11% Grömitz 11%
Einmaliges Angebot u. Existenz, 22 Landhausappartements, 40 000 m² Areal mit Fischteich, Nettoeinnahme p. a. 250 000,– DM, weiter ausbaufähig, 3,8 km zum Strand, Taxwert DM 3,3 Mio. Verkaufspreis DM 2,1 Mio. Bestzustand.
Näheres: Seeber-Immobilien RDM, Mittelstr. 64, 5450 Neuwied 1, Tel. 0 26 31 / 2 43 00 u. 7 62 22

HAHNENKLEE/HARZ Komf.App. von Privat, 49 m² – Tel. 0 50 31 - 7 15 94

Penthouse in D'dorf-City!
3 Min. zur Kö! 166 qm Wohnfl., 2 Balkons, 1 Terr., 2 Einzelgaragen. Exklusive Ausst. v. priv. 690.000,- 02 11 / 49 91 41

Bad Liebenzell i. Schwarzwald
(40 km n. Stuttgart) von Privat zu verkaufen: 2-Zimmer DG-Whg. mit Galerie. DM 245 000,–.
Tel. 0 70 52 / 34 42.

Aachen TH, Nähe Mensa

Appartement/GA	= 99 962 DM
Werbungsk. 1983/84	= 24 991 DM
Steuerersparnis bei 56% Steuerprogr.	= 13 995 DM
MwSt.-Rückerst.	= 8 287 DM
Beratungsgebühr	./. 3419 DM
Barkapital (Mai 1984)	./. 8997 DM
Invest-Phase-Überschuß	= 9866 DM

Eine Beispielrechnung, die überzeugt.
Aktiva Anlageberatung GmbH, Bleiberger Str. 152–156, 5100 Aachen-West, Tel. 02 41-8 20 84 + 8 20 85

SOLE-HEILBAD BAD RAPPENAU
(Rheuma – Asthma – Psoriasis – Kreislauf)
im Neckarhochland zwischen Heidelberg und Stuttgart
KOMFORT-EIGENTUMSWOHNUNGEN in Stadtmitte innerhalb einer Grünzone und direkt am Kurpark.
1- bis 3-Zimmer-Wohnungen ab 102 000,– DM
Ideal als Ruhesitz (beste Lage und Heilbad-Privilegien, Schonklima) und Geldanlage (gut vermietbar).



Wohnbau H. Schrezenmaier GmbH & Co., 6927 Bad Rappenau, Vulpiusstraße 7, Telefon (0 72 64) 54 94

BADEN-BADEN
Villenetage, ca. 220 m², 5–7 Zi., 2 Bäder, Gäste-WC, 3 Balkone, 2 TG, Halbhöhenlage, Erstbezug, VP 1,1 Mio.!
Zuschriften erbeten unter U 2362 an den WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

EIN TOPOBJEKT FÜR KAPITALANLEGER
Vermietete Eigt.-Whg. in HH-Lokstedt, Grandweg, z. B. 2 Zi., ca. 47 m², DM 108 004,–, 5 Jahre Mietgarantie, absoluter Festpreis. Weitere Objekte auf Anfrage, Auskunft auch Sa. + So. v. 10–13 Uhr
URANIA GMBH TELEFON 0 40 / 3 89 51 13

Wir bieten an:
Schicke Eigentumswohnungen + zwei 1-Fam.-Häuser in Bad Neuenahr am Tennis-Center
Wohnungen von 67 m² bis 130 m², teils Maisonette, Kaufpreise von 180 000 DM bis 355 000 DM. Einfamilienhäuser, 106 m² Wohnfl. Kaufpreise 392 600 DM. Sofort beziehbar. Auch ohne Eigenkapital können wir Ihnen eine günstige Vollfinanzierung vermitteln.
ULRICH O. DAHLKE KG, RDM, 5140 Erkelenz · 0 24 31 / 60 17 – Anton-Heinen-Straße 59 –

Schwarzwald
Freudenstadt, schönes 1-Zi.-App., 54 m², möbl., 1a Lage, 1a Ausst., Südbalk., i. kl. Obj. z. verk. DM 165 000.
Kniebis, 3-Zi.-App., 50 m², Hallenbad i. H., möbl. z. verk. DM 148 000.
Seewald-Immo, 7291 Seewald, Tel. 0 74 48 / 4 28 (gewerbl.)

Düsseldorf-Unterrath
Kartäuser 38 (Flughafennähe), 3 Zi., K/D/B, WC, Dachterrasse, 85 m², Neub., Erstbezug, inkl. Stellplätze i. TG zum Selbstkostenpreis zu verkaufen.
Anfr. u. Tel. 0 21 01 / 4 93 40

Norderney. ETWs in bester Lage, 42–80 m², Fertigstellung in 1984, ab 220 000,–. Außergewöhnl. Steuervorteile mögl. Tel. 05 41/2 26 44

Bad Honnef 1
ETW, 87 m², Garten, Garage, bevorz. Wohnlage a. Fuß d. Siebengeb. m. Rheintalbl., Waldnähe, Wertsteigerung wegen Schnellstraßenausbau Bad Honnef–Bonn (demnächst 10 Autom.) vorprogrammiert, 306 000,- DM.
Tel. mo.–fr. 0 21 29/60 91

EIN TOPANGEBOT FÜR KAPITALANLEGER
Vermietete Eigt.-Whg. in HH-Uhlenhorst, Grillparzerstr., z. B. 2 Zi., ca. 52 m², DM 146 453,–, 5 Jahre Mietgarantie, absoluter Festpreis. Weitere Objekte auf Anfrage. Auskunft auch Sa. + So. v. 10–13 Uhr.
URANIA GMBH TELEFON 0 40 / 3 89 51 13



Naturpark Solling
Ferien- u. Zweitwohnungen in Silberborn/Hochsolling u. Bodenfelde, direkt an der Weser, sofort bezugsfertig.
IMMOBILIEN-PAVLIK VDM, 3418 Uslar, Mühlenstraße 5, Telefon (05571) 3117 + 7330

PLÖN
Kft.-Ferien-App. 34 m². DM 67 800,– Tel. 04 31 / 7 99 76

Beste Stadtlage am Büsingpark, Offenbach/Main
Das sichere Objekt für den Kapitalanleger, da stadtnah, ruhige Lage, beste Rendite durch überdurchschnittliche Mieteinnahmen, kl. Einheiten mit bester Ausstattung. 1-Zi.-Whg., ca. 33 m², ab 89 000,–, 2-Zi.-Whg., ab ca. 47 m², ab DM 126 000,–. Keine Maklergebühren.
Becker, Dillstr. 8, 543 Montabaur, Tel. 0 26 02/36 81

Renditeobjekte
Wir haben für Sie Eigentumswohnungen, Ein-, Zwei- u. Mehrfamilienhäuser, Arztpraxen, Ladenlokale, Wohnanlagen in Toplagen von DM 200 000,- bis 19 Mio.
Fordern Sie unverbindlich Unterlagen an oder rufen Sie doch kurz an. Wir informieren Sie gerne.
BECKER IMMOBILIEN, Westenfelder Straße 25, 4630 Bochum 6, Telefon 0 23 27 / 8 40 39

Baden-Baden
Spitzenobjekt, 2-Zi.-Whg., 94 m², ausgesuchte, gediegene Luxus-Ausstattg., Markeneinbauküche, oberhalb Casino und Kurpark. Besichtigung nach Absprache.
Neldel Wohnungsbauunternehmen, Rühmkorffstr. 1, 3000 Hannover 1, Tel. (05 11) 3 90 20

Besonders reizvoll gelegene und individuell eingerichtete Eigentumswohnungen in schönster Südlage von **Hinterzarten** zu verkaufen.
Ang. u. X 1117 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

EIN TOPOBJEKT FÜR KAPITALANLEGER
Vermietete Eigt.-Whg. in HH 13, Hermann-Behn-Weg, z. B. 1 Zi., ca. 30 m², DM 121 695,–, 5 Jahre Mietgarantie, absoluter Festpreis. Weitere Objekte auf Anfrage, Auskunft auch Sa. + So. v. 10–13 Uhr.
URANIA GMBH TELEFON 0 40 / 3 89 51 13

1-Zimmer-Appartement
Baujahr 1974, ca. 42 m² in Norderstedt zu verkaufen. Verhandlungsbasis DM 135 000,–.
Anfrage Tel.: 0 40 / 51 60 67

Schwarzwald Bad Herrenalb
2½-Zi.-Eigentumswohnung ca. 60 m² Wfl., DM 158 800,–, zzgl. Pkw-Stellplatz DM 163 300,–. Sehr ruhige Wohnlage mit Blick über das Albtal. Wohnung sofort beziehbar.
Sehr gut geeignet für Eigennutzer als Ferienwohnung oder Dauerwohnsitz, ebenso als Kapitalanlage sehr gute Vermietbarkeit.
Wohnungsbesichtigung in Bad Herrenalb-Rotensol, Nußfeldstr. 40, samstags von 11.00 – 15.00 Uhr oder nach Vereinbarung.
Wohnungsbau GmbH Rüdiger Luft, Gregor-Umhof-Straße 17, 7521 Forst, Tel. 0 72 51 / 1 80 18

TERRA
Mit dem TERRA-System auf der Sonnenseite
Schaffen Sie sich wertbeständiges Immobilienvermögen durch vermietete Eigentumswohnungen. Nutzen Sie die noch möglichen hohen Steuervorteile 1983!

Unsere Leistung:
Sicher vermietete Eigentumswohnungen, z. B. 3 Zi., Kü., Bad, Bj. 1971, 66 m², m²-Preis DM 1592,-, Gesamtpreis einschl. aller Neben- u. Finanzierungskosten: **DM 128 556,-**. Großraum Frankfurt. Volle Finanzierung durch Großbank. Hoher Liquiditätsgewinn in 1983 durch die besonderen Steuervorteile nach dem TERRA-System. Die Wohnung finanziert sich durch hohen Mietertrag selbst. Verwaltung durch uns.

Ihre Leistung:
Gewährung eines Berlin-Darlehens (17. 2. Berl.F.G.) in Höhe von nur **DM 8800,-**. Hoher zusätzlicher Steuervorteil. Voraussetzung ein zu versteuerndes Einkommen ab DM 50 000,- und eine entsprechende Bonität. Fordern Sie Prospektmaterial und eine persönliche Computeranalyse.



TERRA Verwaltungsgesellschaft mbH, Estetalstraße 13, 2150 Buxtehude
Telefonischer Beratungsdienst Sa./So. von 10–15 Uhr, Tel. 0 41 61 / 8 30 71

BONN
Nähe Venusberg, exkl. Terrassenhauswohnung, 157 m² Wohnfläche, direkt vom Ersteller zu verk. Interessant f. Anleger u. Eigennutzer.
ICT, Rheinallee 2a, 5300 Bonn 2, Tel. 02 28 / 35 54 44.

Nähe Freudenstadt (Nordschwarzwald)
im Bau befindliche **2½-Zi.-Wohnungen** von Privat zu verkaufen. Sehr ruhige Südhanglage.
Ab DM 146 500,-
M. Fritsch, Friedrich-List-Straße 1, 7012 Fellbach, Telefon 07 11 / 57 19 77

Nordsee St. Peter-Ording
Appartementhaus Dünenblick
Neubau mit 7 Eigentumswohnungen von 48 bis 57 qm, in unmittelbarer Deichnähe, ruhig und zentral gelegen. Ab DM 168 000,-
Ein steuerbegünstigtes Objekt mit hervorragendem Freizeitwert und erstklassigen Vermietungsmöglichkeiten. Sprechen Sie mit uns.
J.D. Janßen und Tiedemann KG
2250 Husum, Norderstr. 32, Tel. (0 48 41) 33 40
2252 St. Peter-Ording, Im Bad 41, Tel. (0 48 63) 484

KAPITALANLAGE:
verm. Eigentums-Wohnungen
Erwerbermodell – hohe Steuervorteile –
Wohnanlage: HH 80, Sanmannreihe und Hofweide
2 Mehrfamilien-Wohnhäuser (5 Grundrißtypen, insges. 2×15 WE), Bj. 68, ruhige Lage, hervorragende Bausubstanz
5 Jahre Mietgarantie, 7,60 DM pro m² und 7,90 DM pro m²
z. B. WE Typ A: 84,98 m² = DM 143 616,–
WE Typ E: 29,97 m² = DM 52 448,–
Rufen Sie uns an, auch am Samstag bis 14 Uhr.
Gesellschaft für Anlagenberatung und Vermögensverwaltung mbH
Neuer Wall 41, 2000 Hamburg 36 **ivana** Telefon 0 40 / 36 44 93-94

Penthouse-Wohnung
Bochum-Innenstadt, 250 m² zuzüglich 60 m² Dachterrasse mit Sauna, aufwendige Ausstattung, kurzfristig beziehbar, bei einer Anzahlung von 150 000,– DM zu verkaufen.
Tel. 02 34 / 33 55 90 oder 85 34 00

EIN TOPANGEBOT FÜR KAPITALANLEGER
Vermietete Eigt.-Whg. in HH-Rotherbaum, Binderstr., z. B. 4 Zi., ca. 105 m², DM 381 858,–, 5 Jahre Mietgarantie, absoluter Festpreis. Weitere Objekte auf Anfrage. Auskunft auch Sa. + So. v. 10–13 Uhr.
URANIA GMBH TELEFON 0 40 / 3 89 51 13

Penthouse in Düsseldorf-City!
Von Privat abzugeben, Galerie-Wohnung, Marmorkamin, große Sonnenterrasse, 2 Balkone, 2 Garagen, 170 m² Wohnfläche, Luxusausstattung, DM 700 000,–.
Telefon 02 11 / 39 27 40

Ihre Traumwohnung
im Renaissance-Wasserschloß Schwindegg
45 Min. bis Mü., 30 Min. zum Flughafen, 165 m² Wfl., vollständig restauriert, modernster Komfort, Fußbodenhzg. etc., EG mit Terrasse und Garten, DM 1750,– + NK/Kt
C. M. Kalusche Immobilien, T. 0 89 / 17 65 76

Travemünde
Eigentumswohnung, bezugsfertig, 46 m², Seeblick und Golfplatznähe, für DM 267 TDM zu verkaufen. Mehrwertst.-Option möglich.
Timmendorfer Strand
Spitzenlage an Promenade, Eigentumswohnung, 54 m², bezugsfertig 1984, für 350 TDM zu verkaufen, Mehrwertst.-Option u. Steuervorteil möglich.
Tel. ab Montag 04 51 / 39 39 71

Bauherrengemeinschaften
Hamburg-Bergedorf 15 Wohnungen, Hamburg-Horn 10 Wohnungen. Hier entstehen 2- u. 3-Zi.-ETWs zu günstigen Preisen. MwSt.-Option, hohe Steuervorteile, Mietgarantie, Eigenkapitelzahlung erst 31. 12. 84. Unterlagen durch:
Nord-Süd Immobilien Michael Tauffenbach, 5600 Wuppertal 2, Schützenstr. 98, Tel. 02 02 / 50 08 51

Weltstadt Baden-Baden
Exkl. 4½-Zi.-ETW 135 m² Wfl. sgt. Lage, Einbauküche, 2 Bäder, Gäste-WC, 3 Balkone, Doppelgarage, Erstbezug, DM 735 000,– weitere ETW auf Anfrage.
Interimmobilien Deutschland GmbH, Vertragsbüro M. Kohlbecker, 7560 Gaggenau, T. 0 72 25 / 26 50

OFFENBURG
im sonnigen Baden, Tor zum Schwarzwald, 20 Min. bis Straßburg, Privatverkauf.
2-Zi.-ETW, 65 m² + 25 m² Dachterr., + TG, Bauj. 79, sofort frei, allerbeste Lage, unverb. Fernblick, VKP 245 000,–.
3-Zi.-ETW, 80 m², Südbalkon + TG, hoher Freizeitwert (Baden, Segeln, Surfen), unverb. Blick, Bj. 78, frei 4/84, VKP 175 000.
Anfragen unter X 2387 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Von Privat im Breisgau
Kenzingen, 20 Automin. nördl. Freiburg, zw. Kaiserstuhl u. Schwarzw., erstklass. ausgestattete ETW, Bj. 80, 1. OG kl. Wohneinh., zu verk.: 117 m², 3½ Zi. + Wohndiele u. gr. Kü., 2 Bäd., 2 Balk., Garage. Beziehb. März '84. VHB 260 000,–.
Zuschr. u. X 2365 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Eslohe (Sauerland)
Eine ETW, 85 m², 3 Zi. u. Wohnkü., Bad, Abstellraum, Stellplatz, in kl. Wohnanl. (3 Wohnungen), landschaftl. reizvolle Lage, Naturpark u. Luftkurort des Sauerlandes, kann noch 83 bezogen werden, für 170 000,– DM zu verk., auch geeignet als Altersruhesitz o. Ferienwohnung.
Telefon 0 29 70 / 2 93

EIN TOPOBJEKT FÜR KAPITALANLEGER
Vermietete Eigt.-Whg. in HH-Winterhude, Mühlenkamp, z. B. 2 Zi., ca. 46 m², DM 130 989,–, 5 Jahre Mietgarantie, absoluter Festpreis. Weitere Objekte auf Anfrage. Auskunft auch Sa. + So. v. 10–13 Uhr.
URANIA GMBH TELEFON 0 40 / 3 89 51 13

Günstiges Anlageobjekt in Universitätsstadt Göttingen
55 Appartements
in Wohnungs-/Teileigentumseinheiten umwandelbar, zu verkaufen. Voll finanzierbar. VB 2,6 Mio.
Angebote unter D 2459 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

EIN TOPANGEBOT FÜR KAPITALANLEGER
Vermietete Eigt.-Whg. in HH-Uhlenhorst, Heideweg, z. B. 2½ Zi., ca. 64 m², DM 166 157,–, 5 Jahre Mietgarantie, absoluter Festpreis. Weitere Objekte auf Anfrage. Auskunft auch Sa. + So. v. 10–13 Uhr
URANIA GMBH TELEFON 040/389 51 13

In der Gumm
einem Wohngebiet im Elztal, einem der schönsten Täler des Süd-Schwarzwaldes, entsteht unser Bauvorhaben.

Terrassenhaus am Südhang von Elzach mit herrlichem Blick ins Elztal. 9 exklusive 2 – 5-Zimmer-Eigentumswohnungen. Preis ab DM 203.000,–– für 2-Zimmer-Wohnungen (62,55 m² incl. Tiefgaragenplatz). Im gleichen Wohngebiet schlüsselfertige Reihenhäuser mit Einliegerwohnung und freistehende Einfamilienhäuser nach individueller Planung.

PONTIGGIA
GEBR. PONTIGGIA GMBH & CO. KG
HOCH-TIEF- UND STRASSENBAU
7807 ELZACH · TEL. 07682/566



„Bauherrenmodelle in Deutschland"

BAUHERRENMODELLE IN DEUTSCHLAND

Anzeige — Anzeige

Studentenappartements in Landau

Landau, an den Ausläufern der Pfälzer Berge gelegen, inmitten von Weinbergen und weitläufigen Waldflächen, ist heute wirtschaftlicher und kultureller Mittelpunkt der Region Südpfalz. Erstmals im Jahre 1106/08 erwähnt, wurden Landau 1274 die Stadtrechte verliehen. Bedingt durch die Nähe zu Frankreich war die Stadt vielfach Austragungsort kriegerischer Auseinandersetzungen und wechselte mehrfach den Besitzer. Kaum eine andere Stadt Deutschlands verfügt über einen annähernd großen Anteil an Grünflächen und Parkanlagen, die mit ihrer sommerlichen Blumenpracht jährlich zigtausend Besucher anziehen. Im Bereich der südlichen Weinstraße gelegen, ist Landau mit seinen Stadtteilen Arzheim, Dammheim, Godramstein, Mörzheim, Nußdorf und Wollmesheim mit über 1700 ha Anbaufläche die zweitgrößte weinbaubetreibende Gemeinde Deutschlands. Über 2 Millionen Liter Wein verschiedener Sorten werden hier erzeugt. Weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt ist das „Fest des Federweißen", das originellste der vielen Weinfeste. Oasen der Ruhe und Entspannung sind nicht nur die vielen Parks und der landschaftsarchitektonisch reizvolle Zoo; nur wenige Kilometer entfernt erwartet der „Naturpark Pfälzer Wald", das größte zusammenhängende Waldgebiet Deutschlands, den streßgeplagten Bürger. Mit über 100 Kulturveranstaltungen im Jahr wird Landau auch hier dem Anspruch regionales Zentrum zu sein, gerecht. Durch das Engagement der Bürger gelingt es immer wieder, bedeutende internationale Künstler zu verpflichten. Den sportlichen Ambitionierten bieten 47 Sportvereine und Abteilungen mit 26 Sportarten alle Möglichkeiten. Mit seinen vielen kleinen und großen Geschäften des Einzelhandels präsentiert sich Landau als Einkaufszentrum der Region. Dienstags und samstags prägt der Wochenmarkt mit Erzeugnissen der Südpfälzer Landschaft die Innenstadt. Durch die kulinarische Nähe zum Elsaß und das reichhaltige Angebot ausgezeichneter Weine gerät ein Besuch der zahlreichen Lokale und Restaurants zu einem kulinarischen Erlebnis. Über 14 000 Jugendliche der Stadt und Umgebung besuchen Landaus Schulen. Von der deutsch-französischen Vorschule über zehn Grundschulen, zwei Hauptschulen, zwei Realschulen, vier Gymnasien, der berufsbildenden Schule, dem Naturwissenschaftlichen Technikum Landau bis hin zur Abteilung Landau der Erziehungswissenschaftlichen Hochschule für Rheinland-Pfalz reicht das breite Spektrum des Schulangebotes. Darüber hinaus stehen ein Museum und ein Archiv, die Volkshochschule und die Stadtbibliothek dem Interessierten offen. Als stark expandierende „Tertiärstadt" mit überdurchschnittlich entwickeltem Dienstleistungssektor bietet Landau in über 1300 Betrieben und Behörden mehr als 20 000 Beschäftigten einen Arbeitsplatz. Die Erziehungswissenschaftliche Hochschule Rheinland-Pfalz, Abteilung Landau, auf deren Grundstück das Studentenwohnheim „Im Fort" errichtet wird, wurde als wissenschaftliche Hochschule im Jahre 1969 gegründet. Sie nahm damals allerdings eine mehr als zwanzigjährige Hochschultradition in Landau auf, die sich aus der seit 1947 bestehenden Pädagogischen Akademie und der 1964 gegründeten Pädagogischen Hochschule Landau herleiten läßt. Heute stellt sich die Landauer Hochschule als eine gleichrangige Einrichtung neben den Universitäten des Landes in Mainz, Trier und Kaiserslautern dar, die innerhalb des Gesamtkonzeptes des Landes Rheinland-Pfalz für die Studienplatzversorgung ihren gefestigten Platz gefunden hat. Danach darf im Lande allein die Universität Mainz als „Universitas" im klassischen Sinne verstanden werden. Im Norden ergänzen sich die Universitäten Trier im geistes- und rechtswissenschaftlichen Bereich mit dem überwiegend naturwissenschaftlichen Schwerpunkt der Erziehungswissenschaftlichen Hochschule in Koblenz, während die Landauer Hochschule als Ergänzung zu der naturwissenschaftlich-technisch ausgerichteten Universität Kaiserslautern überwiegend den sozial- und geisteswissenschaftlichen Bereich vertritt. Von diesem Gesamtkonzept des Landes Rheinland-Pfalz her muß es verstanden werden, daß an der Landauer Hochschule derzeit neben Lehramtsratsstudiengängen insbesondere die Diplom-Studiengänge in Psychologie und Pädagogik sowie Magister- und Promotionsstudiengänge nachgefragt werden. An der EWH Rheinland-Pfalz, Abteilung Landau, studieren derzeit ca. 1300 Studenten, von denen etwa 90 Prozent eine Wohnung am Studienort benötigen. Aufgrund der zentralen Studienplatzvergabe, in die immer mehr Studiengänge der EWH Rheinland-Pfalz einbezogen werden, sowie der vergleichsweise schlechten Versorgung der Region Südpfalz mit öffentlichen Nahverkehrsmitteln sind immer weniger Studierende als „Heimfahrer" anzusehen. Nachdem einige dieser Studiengänge noch im Aufbau begriffen sind, muß mit einer weitersteigenden Studentenzahl sowie parallel dazu mit weiteren Wohnungssuchenden gerechnet werden. Hinzu kommt das ebenfalls in Landau angesiedelte Naturwissenschaftliche Technikum Landau, eine private Ausbildungsstätte für medizinisch-, pharmazeutisch-, chemisch- und biologisch-technische Assistenten mit durchgängig mehr als 500 Studierenden, die zu einer zusätzlichen Verknappung auf dem Wohnungsmarkt in Landau führen. Dies alles zwang Landauer Studenten zwischenzeitlich in großer Zahl auf die Gemeinden im Umlauf von Landau auszuweichen, die in der Regel nur mit Individualverkehrsmitteln erreichbar sind. Dies allerdings bedeutet für die Studierenden eine immer unerträglichere finanzielle Belastung. Ein Studentenwohnheim auf dem Campus der Hochschule, seit den sechziger Jahren von der Hochschule gewünscht und vom Land auch stets als eine vordringliche Aufgabe innerhalb der studentischen Wohnraumversorgung im Lande Rheinland-Pfalz insgesamt verstanden, aber letztlich an der Auseinandersetzung zwischen Bund und Ländern über die Gemeinschaftsfinanzierung gescheitert, wird deshalb am Standort Landau auf eine große Nachfrage stoßen, zumal es sich um die erste derartige Einrichtung am Hochschulort handelt. Bei dem Objekt, angeboten von der IDB Immobilien Datenbank Südwest GmbH, Kriegsstr. 27/29, 7500 Karlsruhe 1, Tel.: 07 21 / 2 67 63, bestehen die denkbar günstigen Voraussetzungen bezüglich Standort und Nachfrage. Das außergewöhnlich günstige Angebot resultiert darüber hinaus aus folgenden Gegebenheiten: Das neben der Hochschule gelegene Grundstück wird im Rahmen eines Erbpachtvertrages vom Land Rheinland-Pfalz zur Verfügung gestellt. Der Erbpachtzins wird für die Dauer der 30jährigen Zweckbindung ausgesetzt. Die zum jetzigen Zeitpunkt vertraglich festgelegte Miete ist wertsicherungsmäßig direkt an die Entwicklung der Bemessungsgrundlage des Bundesausbildungsförderungsgesetzes gekoppelt.

Eine Erhöhung der Bemessungsgrundlage des Bafög-Satzes bewirkt somit eine prozentual analoge Steigerung des Mietzinses. Die Bemessungsgrundlage des Bafög-Satzes hat sich in den vergangenen Jahren in Relation zum Lebenshaltungskosten-Index überproportional entwickelt. Diese Entwicklung wird voraussichtlich auch zukünftig zu verzeichnen sein, geht man davon aus, daß nach den Planungen der Bundesregierung, der Bafög-Satz nach Beginn der Erwerbstätigkeit zurückzuzahlen ist.

Da somit die vollen Beträge zurückfließen, kann davon ausgegangen werden, daß eine Erhöhung der Bemessungsgrundlage zukünftig großzügiger gehandhabt werden kann. Bei einem gänzlichen Wegfall des Bundesausbildungsförderungsgesetzes, erlischt die Geschäftsgrundlage; der Mietzins orientiert sich in diesem Falle an der Entwicklung des Lebenshaltungsindexes. Bei der Komplexität der Verwaltung des Objektes, sollte das Mietangebot des Generalmieters angenommen werden, der das Gesamtobjekt inkl. Läden und Gaststätten für den Zeitraum von 30 Jahren zu einer garantierten Miete anmietet. Hieraus resultiert, daß bei der Annahme des Mietangebotes des gewerblichen Generalmieters zur MwSt. optiert werden kann.

BAUHERRENMODELLE IN DEUTSCHLAND

Hohe Steuervorteile noch für 1983 biete ich Anlegern bei Eintritt in die Bauherrngemeinschaft Ludwigshafen/Rhein, Ebernburgstraße.
Neubau von
8 Einfamilienwohnhäusern
Keine Gesamthaftung. Bei Mehrwertsteueroption kann das erforderliche Eigenkapital aus ersparten Steuern erbracht werden!!
Unterlagen erhalten Sie von:
I. Behrendts, 6942 Mörlenbach, Goethestr.
Bevor Sie zeichnen, prüfen Sie bitte unser Angebot!!!
Telefon 0 62 09 / 57 38 von 14.30 – 20 h auch an Wochenenden.

Bei Antworten auf Chiffreanzeigen immer die Chiffre-Nummer auf dem Umschlag vermerken!

Düsseldorf
Einfamilienhäuser, Wohnungen + Apartments nach dem Bauherrenmodell + Mehrwertsteuer-Option.
Eigenkapital-Zahlung erst 1.8.1984
Unterlagen durch: Wirtschafts- und Finanzberatung Olschewski, Baumblüte 7, 4300 Essen 1, Tel. 02 01 / 4 17 33



... damit Sie als Steuerzahler nicht im Regen stehen.

ASS'83
Aktion sofort Steuern-Sparen

AUTO- u. COMPUTER-ZENTRUM
(DAIMLER-BENZ, IBM)

Durch die Steuerrückerstattung finanziert sich Ihr Eigenkapital zu einem wesentlichen Teil. Eigenkapital erst 1984 fällig! Hochinteressant – bereits ab DM 50.000,– Jahreseinkommen (Grundtabelle).

FERTIGGESTELLTE 2- bis 4-Zimmer-Stadtwohnungen u. Appartements.
Im Ersterwerbermodell
Sindelfingen "City"
vor den Toren Stuttgarts.

Objekt-Beratung:
Samstag und Sonntag von 14 bis 17 Uhr im Hotel „Klostersee", Burghaldenstraße 6 – bei der Stadthalle.

WOHNUNGEN
Preisbeispiel: 2-Zi.-Whg. ca. 63 m²
Kaufpreis inkl. Grunderwerbsteuer, Notar- und Werbungskosten **DM 185.744,–**
Der Staat zahlt mit:
Steuerrückerstattung aus Werbungskosten bei Steuer-Höchstprogression bis zu DM 21.546,–
Eigenkapital
10% – fällig März '84 DM 18.574,–
Steigende Rentabilität durch garantierte Staffelmiete.
Von DM 7,40 im 1. Jahr, bis DM 9,10 im 5. Jahr jeweils pro m²/mtl. Kaltmiete.

+ APPARTEMENTS
Preisbeispiel: inkl. Möblierung ca. 22 m²
Kaufpreis inkl. Grunderwerbsteuer, Notar- und Werbungskosten **DM 109.511,–**
Der Staat zahlt mit:
Steuerrückerstattung aus Werbungskosten einschl. MwSt-Erstattg. bei Steuer-Höchstprogression bis zu DM 16.072,–
Eigenkapital
10% – fällig März '84 DM 10.951,–
Hohe Rentabilität durch 5jährige Mietgarantie. DM 18,65 pro m²/mtl. Kaltmiete (indexierter Mietvertrag) bei Vermietung über Hotelbetriebsgesellschaft!

Sonderberatung 07 11 / 61 09 61, Sa + So von 14–17 Uhr
Beratung und Vertrieb: **Akquisa** Akquisa GmbH, 7000 Stuttgart 1, Forststraße 78

DALLI - SPITZE - DALLI - SPITZE - DALLI -

WOHNEN IN MARBURG/LAHN
Bauherrenmodell
WOHNPARK FRIEDRICHSTRASSE

Nahe dem Stadtkern, noch im Zentrum entsteht eines der schönsten Projekte.
- Hoher Wertzuwachs durch künftige Entwicklung gesichert
- nur 15% Eigenkapital erforderlich
- MwSt.-Option möglich
- Finanzierungsvermittlung über deutsche Großbank möglich
- externe Treuhandtätigkeit im Rahmen eines anwaltschaftlichen Mandats
- Sicherheit durch mehrfache Mittelverwendungskontrolle
- erfahrene und seriöse Partner

Beispiel: 3-Zi.-Wohnung mit 67,34 m² **DM 327 571,– inkl.** 25 000,– TG-Stellplatz. Nach Abzug der Einkommensteuerersparnis aufgrund der Verlustzuweisung bei einem angenommenen Steuersatz von 56% und Vorsteuererstattungsbetrag ergibt dies einen reduzierten Aufwand von DM 264 003,– inkl. einem TG-Stellplatz in Höhe von DM 25 000,–. Nach Abzug der TG entspricht dies einem m²-Preis von ca. DM 3550,–

Vertrieb: Fa. Rendita Immobilien GmbH
Zasiusstr. 119, 7800 Freiburg, Tel. 07 61 / 7 07 58
Auch **Samstag** und **Sonntag** 11.30–18.00 Uhr

SPITZE - DALLI - SPITZE - DALLI - SPITZE

„PARKRESIDENZ SCHARFE LANKE"
ERSTERWERBERMODELL IN SPITZENLAGE VON BERLIN
2 Häuser mit je 4 Wohnungen, hervorragende Grundrisse, Bestausstattung. Ein attraktives Angebot durch öffentliche Förderung (WBK).
Ca. 244% Werbungskosten auf 21% EK.
Ausführliche Information durch:
WEWO GmbH, Fürstenrieder Straße 5, 8000 München 21, Tel. 0 89 / 56 69 22 oder 56 22 67

DAS RENDITE-BAUHERRENMODELL
Hier stimmt einfach alles!
Retten Sie Ihr Geld vor dem Finanzamt und sichern Sie sich letztmalig die Möglichkeit der Mehrwertsteuerrückerstattung als zusätzlichen Liquiditätsgewinn! Rückerstattung bereits 10 bis 12 Wochen nach Zeichnung.

Beispiel:	Bad Dürkheim
Größe d. Wohnung:	98,42 m²
Gesamtaufwand:	344 470,- DM
Quadratmeter:	ca. 3500,- DM vor Steuern!
Finanzierung:	Eine renommierte Hypothekenbank finanziert 100% des Gesamtaufwandes, 90% Auszahlung, Zinsen 6,625% fest bis 31. 12. 1988
Eigenkapital:	0,- DM
Werbungskosten:	1983 ca. 15% des Gesamtaufwandes, bezogen auf 5% Damnum = ca. 51 700,- DM, 1984 ca. 10% des Gesamtaufwandes, bezogen auf 5% Damnum = ca. 34 450,- DM
Miete:	8,- DM per m² pro Monat, 5 Jahre garantiert.
Mehrwertsteuer:	ca. 7% vom Gesamtaufwand, = 24 113,- DM
Fertigstellung:	garantiert bis 31. 12. 84

Weitere Angebote mit gleicher Konzeption
Bad Pyrmont – pro m² ca. DM 3842,-, Ludwigsburg/Tamm-Hohenstange – pro m² ca. DM 3600,-
Fordern Sie noch heute ausführliche Unterlagen an
Friess Int. Immobilien
BULZINGEN 22/1, D-7201 RIETHEIM
TELEFON 0 74 24 / 51 90

Aerzen/Weserbergland
3-Zi.-Eigent.-Wohn., Kü., Bad, Zentralheizg., 80 m², z. Z. vermietet, Bj. 70/71, Kaufpreis 93 000,– Garage von Privat.
Angeb. u. M 2532 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Für Immobilien- und Kapitalien-Anzeigen in Deutschland
Die Große Kombination
Immobilien-Kapitalien
DIE WELT
WELT am SONNTAG
W 3891

Bauherrengemeinschaften in Hamburgs besten Lagen

✱ **Villenlage Alt-Rahlstedt „Paalende Nr. 8"**
Kleine Wohnanlage mit nur 12 WE, Wfl. von 35–70 m². Gesamtaufwand ab DM 4150,-/m².
Z. B.: 60 m² = DM 270 372,- inkl. TG.-Stellplatz.

✱ **„Parkresidenz Doktorberg"**
In absoluter Spitzenlage Hamburg-Bergedorf entstehen Luxus-Komfortwohnungen mit Wohnflächen von 66–135 m². Ideal auch für Eigennutzer.

✱ **Citylage Ahrensburg (bei Hamburg) „Am Rondeel"**
Wohn-/Geschäftshaus mit 3 Ladengeschäften und 8 Wohnungen Büros. Gesamtaufwand ab DM 3995,-/m².
Z. B.: 57 m² = 240 347,- inkl. TG.-Stellplatz.

Die Fertigstellung zum 31. 12. 1984 und damit die Möglichkeit zur Mehrwertsteuer-Option wird bei diesen Objekten garantiert. Daneben sind hohe Liquiditätsüberschüsse während der Bauzeit zu erwarten.
Bei diesen von uns angebotenen Bauherrengemeinschaften erhalten die Bauherren die




– Anlegerschutz-Erklärung –
Die für Sie unverbindliche
SOFORT-BERATUNG
täglich von 9–19 Uhr, Sonnabend/Sonntag von 11–15 Uhr.
040-711 96 51 REAL Anlagen **040-711 96 63**
Marketingges. für Immobilien & Kapitalanlagen mbH
Avenue St. Sebastien 16d · 2056 Glinde

Das Top-Bauträgermodell in Garmisch-Partenkirchen
• ruhige Zentrumslage • kleine individuelle Wohnanlage
• garant. MwSt.-Option • hohe Wertsteigerung
Preisbeispiel:
2-Zi.-ETW., ca. 40 m², GK DM 228000,-
Chiemgau Immobilien
Eisenacher Str. 10 · 8000 München 40
Tel. 089/366036

Der große überregionale Markt für Grundstücke, Häuser, Geschäfte, Betriebe, Kapitalien:
Die Große Kombination
Immobilien-Kapitalien
DIE WELT
WELT am SONNTAG
W 3837

Zu jeder Anschrift gehört die Postleitzahl

HOHENEGG WOHNBAU

WAS IST DAS BAUHERRENMODELL NOCH WERT OHNE GRUNDERWERBSTEUER-BEFREIUNG UND OHNE UST.-OPTION?
WIR HABEN DIE ANTWORT:
„Das Freiburger Modell"
➜ **Unser Objektangebot:**
TÜBINGEN
BHG „Ammer Domizil"
Aischbachstraße
22 Wohneinheiten
2 Gewerbeeinheiten
Verkehrsgünstige, zentrale Lage, ansprechende Architektur.

Information durch Ihre Anlageberater oder durch
HOHENEGG WOHNBAU GmbH & Co. KG.
Mozartstraße 5 · 7800 Freiburg · Tel. 07 61 / 3 69 03

Köln
Anna-Str. 19
Komfortable Wohnungen in der Süd-Stadt. Bevorzugte, ruhige Lage. Mit überzeugenden Vorteilen:
- Sichere, hohe Werbungskosten, **letztmalig** mit Mehrwertsteuer-Option
- Garantierte Anmietung mit 5jähriger Festmiete
- Gesamtkosten-Garantie und Mehrwertsteuer-Optionsgarantie
- **Kein Agio**, wenn Ihr Auftrag bis zum 30.11.83 erfolgt
- Wählen Sie deutsche Sachwerte und 12 Jahre Abwicklungserfahrung mit Bauherrenmodellen

Coupon
Bitte senden Sie mir ausführliche Informationen über das Objekt Bauherrengemeinschaft Köln-Raderberg, Anna-Straße 19.
Name
Adresse
Tel.:
W
Hundegger
Wohnbau-Immobilien GmbH
Hohenzollernring 55, 5 Köln 1
Tel. 02 21 / 21 93 47

78. Bauherrengemeinschaft „An der Baumschule" in Halstenbek bei Hamburg
Hier entsteht ein **TERRASSENHAUS** mit 36 Eigentumswohnungen
Die Vorteile dieser Bauherrengemeinschaft sind überzeugend:
** Steuervorteil durch ca. 181% Verlustzuweisung, bezogen auf 15% Eigenkapital ** Mehrwertsteueroption möglich, da Fertigstellung bis zum 31. 12. 1984 garantiert wird ** hohe Sicherheit durch externen Treuhänder (WP-Gesellschaft) und erfahrene Partner ** Mietsicherheit: Garantierte Mieten durch gewerblichen Anmieter ** Spitzenanlageobjekt zu günstigen Preisen: Gesamtaufwand z. B. für eine 54-m²-Wohnung = DM 205 250,– inkl. Garage.
Wohnbau Hamburg
WBB Wohnbau Hamburg Baubetreuungsges. mbH & Co KG
Jungfernstieg 30 »Hamburger Hof«, 2000 Hamburg 36, Telefon (040) 34 55 33 / 34

Die Immobilien-Spezialisten der LBS
Sind Sie ernsthaft an direkter Verminderung Ihrer EkSt.-Schuld interessiert?
BERLIN
macht es möglich.
Nach dem Berlin-Förderungsgesetz beteiligen Sie sich an einer zu errichtenden Wohnanlage.
Punkte, die für sich sprechen
- Noch zum 10. 12. 1983 vermindern Sie entscheidend Ihre EkSt.-Vorauszahlung.
- Arbeitnehmer erhalten einen Freibetrag in die Lohnsteuerkarte eingetragen.
- Eigenkapital wird in kleinen Raten von 1983–1988 eingezahlt.
- Auf das EK erhalten Sie von 1983–1999 hohe Verluste sowie ab 1988 zusätzlich Barausschüttung.
- Haftungsbeschränkung nur auf das EK.
- Abgesichert durch öffentlich-rechtliche Bürgschaften.

Steuersparer, die kein Vermietungs- und Hypothekenrisiko eingehen möchten, wenden sich bitte an:
LBS IMMOBILIEN GMBH Alfred Lamsfuß, Saarstraße 61, 4200 Oberhausen 1, Tel.: (02 08) 2 40 27

Steuern sparen noch für '83 ohne Bauherren-risiko
Ersterwerbermodelle an der Nordsee in St. Peter-Ording und Wyk auf Föhr
- Fertigstellung und Übernahme noch in 1983
- Ohne Kostenrisiko zum Festpreis incl. Möbel
- Überdurchschnittliche Mieterträge durch Vermietung an Feriengäste

z.B. Objekt Badallee in St. Peter-Ording
Aufwand für eine ca. 50 qm Ferienwohnung einschließlich Möbel DM 211.000,-. Gesamtsteuervorteil incl. Mehrwertsteuererstattung bei einem Grenzsteuersatz von 50 % DM 39.000,-. Genaue Berechnungen und weitere Objekte auf Anfrage
JD Janßen und Tiedemann KG
2250 Husum, Norderstr. 32/1 Tel. (0 48 41) 33 40
Nach 18 Uhr (0 48 41) 7 18 71

Innerhalb 14 Tagen bereits über 50% plaziert
10 AUTOMINUTEN VON DER CITY ENTFERNT
SPITZEN-VORTEILE REIFEN FÜR SIE IM FRANKFURTER RAUM

Die Vorteile des Bauherrenmodells wirken sich im Frankfurter Raum besonders günstig aus: Was sonst unerschwinglich wäre, eine Bauherrengemeinschaft schafft es! Wenn dann noch dazu kommt, was das SOLITAIRE-Objekt "Dörnigheim – Wohnpark I" bietet, sind Spitzenvorteile sicher: Hohe und garantierte Mieteinnahmen – sehr gute Wiederverkäuflichkeit und Wertsteigerung etcetera!

Solitaire Report
Dörnigheim bei Frankfurt
Bauherrengemeinschaft Dörnigheim - Wohnpark I

Lage des Objekts: An der östlichen Stadtgrenze Frankfurts, mitten im Grünen. Dörnigheim ist ein Stadtteil der besonders verkehrsgünstig gelegenen Stadt Maintal.
Der Freizeit- und Wohnwert des Objekts ist lagebedingt groß: In unmittelbarer Nähe und leicht zu Fuß zu erreichen Hallen- und Freibäder, Kindergärten und Schulen, Restaurants und Supermärkte, Arztpraxen, Apotheken, Post, Bank ... In nächster Umgebung beliebte Naherholungsgebiete für Sport und Erholung.

Das Objekt: Geplant ist die Errichtung einer fünfgeschossigen Anlage in anspruchsvoller moderner Architektur und mit gehobener Ausstattung. Es sind 40 Wohnungen und 40 Kfz-Stellplätze vorgesehen. Die Wohneinheiten sollen größtenteils klein gehalten sein – damit sie leicht zu vermieten oder wiederzuverkaufen sind.

Die Preise liegen zwischen: Wohnung Nr. 1, 55,86 m² Gesamtaufwand DM 249.940,- inkl. Kfz.-Stellplatz (darauf entfallen DM 24.369,- MwSt. und DM 72.038,- Werbungskosten) und Wohnung Nr. 37 MW 128,04 m² Gesamtaufwand DM 589.540,- inkl. Kfz-Stellplatz (darauf entfallen DM 57.480,- MwSt und DM 169.917,- Werbungskosten).
Der kalkulierte Gesamtaufwand für das Gesamtobjekt: DM 10.147.070,-.

Finanzierung, Vorteile, Sicherheiten:
- Gesicherte Fertigstellung bis 31.12.1984; daher MwSt-Option noch möglich.
- Verlustzuweisung (Werbungskosten) bezogen auf 20% Eigenkapital zwischen ca. 144% (mit MwSt-Option) und ca. 152% (ohne MwSt-Option).
- Vorfinanzierung des Eigenkapitals (20%) bei entsprechender Bonität möglich.
- Gesicherte und verbürgte Zwischenfinanzierung.
- Treuhandversicherung über DM 500.000,- pro Einzelfall.
- Unabhängiger, erfahrener Treuhänder und bewährte, zuverlässige Partner.

Fordern Sie weitere Entscheidungsunterlagen möglichst umgehend an.
SOLITAIRE Bauträger GmbH
J.-Kammerloher-Str. 8
8150 Holzkirchen
Tel. 0 80 24 / 60 78 / 60 79
SOLITAIRE. Wir bauen. Wir finanzieren. Wir vermieten für Sie.

Ich möchte sofort informiert werden:
☐ über das Objekt Dörnigheim
☐ über andere SOLITAIRE-Objekte
Name
Adresse
Telefon
Beruf

Solitaire

BAUHERRENMODELLE IN DEUTSCHLAND

Die WELT ist in der Woche bei rund 20.000 Verkaufsstellen im Angebot, am Wochenende bei 23.000.
w 3391

„Leider zu spät ..."

lautet immer wieder die Auskunft, wenn es darum geht, Anzeigen für den großen überregionalen und internationalen Immobilienteil von WELT und WELT am SONNTAG später als 10.00 Uhr am Donnerstag aufzugeben.

Das muß nicht sein!

Hier noch einmal zum Ausschneiden die Daten:

Anzeigenschluß: Donnerstag vor Erscheinen 10.00 Uhr
Anzeigenaufträge grundsätzlich an:

DIE WELT
WELT am SONNTAG

Anzeigen-Expedition
Postfach 10 08 64
4300 Essen 1
Tel. 02054/101-511
101-513
FS 8-579 104

Telefonische Anzeigen-Aufnahme:
Essen: 02054/101-524
101-1
Hamburg: 040/347-43 80
347-1

Informationen:
Anzeigenabteilung
Postfach 30 58 30
2000 Hamburg 36
Tel. 040/347-43 24
347-44 91
347-44 85
FS 2-17 001 777



BAUHERRENMODELLE IN DEUTSCHLAND

Immobilien-Kapitalien

Immobilien- und Kapitalien-Anzeigen erscheinen in der Samstag-Ausgabe der WELT **und** in WELT am SONNTAG.

Anzeigenaufträge und Druckunterlagen dafür schicken Sie bitte an:
DIE WELT/WELT am SONNTAG
Anzeigenexpedition
Postfach 10 08 64, 4300 Essen 1
Tel. (02054) 101-511, -512, -513
FS 08-579 104

Anzeigenschluß ist jeweils am Donnerstag um 10.00 Uhr.

Die Große Kombination
Immobilien-Kapitalien
DIE WELT
WELT am SONNTAG

EINZELHÄUSER · REIHENHÄUSER · ZINSHÄUSER

GESUCHE

Dringend gesucht!
Wir sind laufend auf der Suche nach Mehrfamilienhäusern in Berlin. Es kann sich gern um renovierungsbed. Altbauten handeln.
Sollten Sie ein solches Objekt – wohlgemerkt in guter u. ruhiger Lage – anzubieten haben, rufen Sie uns bitte umgehend an:
Schönewald Immobilien, Tel. 0 45 36 / 639

Wir suchen bundesweit
Wohnanlagen!
Sozial- und freifinanziert, ab ca. 1 Mio. DM.
Maklerangebote angenehm.
Wir zahlen die ortsübliche Provision.
Castell Wohnungsbaugesellschaft mbH
1000 Berlin 15, Kurfürstendamm 61

Für Konsortium suchen wir bundesweit
Anlageobjekte
Vermietete Büro- und Geschäftshäuser, Einkaufszentren, Wohnanlagen, Investitionshöhe pro Objekt zwischen DM 5 Mio. und DM 60 Mio. Wir prüfen Angebote bis zur 15fachen Miete p. a. Auskünfte werden auch telefonisch erteilt. Kundenbezogene diskrete Bearbeitung sichern wir zu. Auch Maklerangebot erwünscht.


MAAS® Unternehmensgruppe
Zentrale Nürnberg – Abtlg. Groß- und Spezialobjekte
Hauptmarkt 2, 8500 Nürnberg 1
Tel. 09 11 / 2 06 46, Telex 6 26 500

Ich suche privat in
Südwestdeutschland
mit Schwerpunkt
Freiburg od. Konstanz
ein großes Mehrfamilienhaus als Geldanlage. Bitte rufen Sie mich an unter:
Tel.: 0 51 21 / 8 48 00

RDM
Lohmüller
Immobilien/Verwaltg. seit 1950
Suchen Haus- und Grundbesitz jeglicher Art in Berlin für solventen Käuferkreis
(0 30) 8 83 50 22
Kurt Lohmüller-Immobilien KG
Kurfürstendamm 199 · 1 Berlin 15
Sonntag auch 8 24 88 88

Timmendorfer Strand
Barkäufer sucht
2- b. 3-Familien-Haus zu kaufen,
Strandnähe, gepflegtes modernes Landhaus, möglichst Parterrewohnung, 80–120 m² groß, mit Garten, bis Ende Juni 1984 für Erwerber freiwerdend.
Zuschr. u. Y 2366 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Ilse Heiland Immobilien
Nordsee/Dithmarschen
Resthof m. Baupl., ca. 38 000 m², Grdst., nur DM 279 000,–.
2½-Zi.-Backsteinhaus m. Stall, ca. 3000 m², wertvolles Grdst. u. herrl. Baupl., nur DM 129 000,–.
Einmalig, in herrl. Lage, 3½-Zi.-Klinkerbungalow, Bj. 83, Kamin, Fußbodenhzg., Terr., ca. 1000 m², wertv. Grdst., nur DM 180 000,–.
Tel. 0 48 82 / 15 72

WIR KAUFEN
Wohnanlagen und Kapitalanlagen
bundesweit
für unseren Wohnungsbestand, frei finanz. oder öffentlich gefördert.

KRESSIN CK
Immob. & Treuhandges. mbH
Cecilienallee 26, 4 Düsseld., ☎ 0211/45 06 45

Renditeobjekte gesucht
Einkaufszentren und Warenhäuser
Büro- und Lagerhäuser mit langfristigen Verträgen.
Größere, öffentlich und frei finanzierte Wohnanlagen
Größenordnung bis DM 100 Mio.
Strengste Diskretion – schnelle Abwicklung
Angebote erbittet:
M M MANFRED MIELBRECHT
Internationale Vermögensanlagen
Heinrich-Heine-Allee 38, 4000 Düsseldorf 1, Tel. 02 11 / 32 40 19

● Wohnanlagen ab 20 Einheiten
● Wohn- u. Geschäftshäuser
gesucht.

Immobilien-Disse VDM
Koblenzer Straße 8
5430 Montabaur
Tel. 0 26 02 / 51 25, 0 26 64 / 81 39

SYLT Kaufe – verkaufe Eigentumswohnungen und Häuser auf Sylt.
SCHLÜTER-Immob.
Tel. 0 46 51 / 50 11

Häuser in Spitzenlagen der Fussgängerzonen zu kaufen gesucht:
Manfred Twiing Makler (0201) 27 56 97
Markgrafenstraße 34 4300 Essen 1

Immobilien Klusmann sucht dringend: Wohnanlagen ohne Preislimit i. d. gesamten Bundesrepublik einschl. West-Berlin. Renditeobjekte i. Fußgängerzonen, Verbrauchermärkte, baureife Grundstücke, bebaub. m. mind. 500 WE, u. Industriegrundstücke, bebaub. m. Verbrauchermärkten. Für Ihr frdl. Angebot bedanke ich mich im voraus.
Immobilien Klusmann
Oberhausen
Tel. 02 08 / 87 30 12

5 Mio. DM
Barkapital vorhanden
Westdeutscher Fabrikant sucht dringend Wohn- und Geschäftshaus in Nord- oder Westdeutschland.
plan-bau-celle gmbh
Abt. Immobilien
Kanzleistr. 11, 31 Celle
Tel. 0 51 41 / 10 31

Suche sofort gegen bar von Priv. Mietwohnanlage zu kaufen. Wert 2 bis 5 Mio. Angebote an K. Glowacki, Immobilien, VDM, Seesener Str. 54, 1 Berlin 31, Tel. 0 30 / 891 42 26

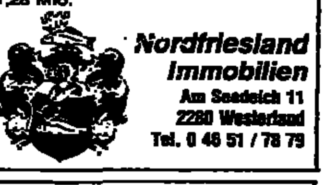
Wir suchen:
im Raum Essen, Düsseldorf, Köln, Bonn, Aachen
Wohn- und Geschäftshäuser
geg. Barzahlung zu kaufen.
Schnelle und diskrete Abwicklung gewährleistet.
ULRICH O. DAHLKE K.G. RDM
5140 Erkelenz – 0 24 31/60 17
Anton-Heinen-Straße 59

6b-Gelder
einiger unserer Kunden müssen in diesem Jahr noch angelegt werden. Gesucht werden insbesondere: Gewerblich genutzte Objekte in guten Lagen bundesdeutscher Groß- und Mittelstädte; nicht älter als 10 Jahre; Kaufpreis zwischen 5 und 15 Mio. DM.
Eilangebote erbeten an:
UNSER SPEZIALBÜRO FÜR GROSSOBJEKTE
BLUMENAUER
6232 Bad Soden, Am Haag 33, Tel. 0 61 96/2 50 81
VDM-MAKLER

WIR SUCHEN
GESCHÄFTSHÄUSER
in Fußgängerzonen und
Grundstücke für SB-Märkte
ab 2000 m² zu kaufen
Läden ab 800 m² EG-Fläche
zu mieten
Dr. Alfred Sölscher & Co.
IMMOBILIEN RDM
Helsinger Straße 108 · 4300 Essen 1
Telefon (0201) 47 10 11


WOHNANLAGEN GESUCHT
Büro- und Geschäftshäuser · Vermietete Gewerbeobjekte für namhafte Auftraggeber in Städten ab 100 000 Einwohnern
Angebote erbittet:
FINANZ- UND IMMOBILIENBERATUNG RDM
TELEFON (0241) 50 40 44 - 45 - 46
OPPENHOFFALLEE 74 - 5100 AACHEN
H.-W. KAMPS

Frei finanziertes
Komfort-Miethaus
Aachen
Baujahr 1970, 23x 1-/2-Zimmer-Komfort-Appartements, bester Bauzustand, 10 Garagen, Elektro-, Nachtspeicher- und Gas-Etagenheizung. Wohnfläche ca. 710 m², Grundstücksgröße 520 m². Jahresmiete 112 920,–, Kaufpreis 1 500 000,–, zinsgünstige Belastungen können übernommen werden, Zuzahlung 195 000,–.
Heinrich Zachger
Immobilien RDM
Inhaber Erich Wilms
Fasanenstraße 30
1000 Berlin 15, Tel. 0 30 / 88 20 01
Aachener Büro:
H. Franken Immobilien
5100 Aachen
Don-Bosco-Straße 18
Tel. 02 41 / 52 17 85

Sylt – Kampen
Ein neu erbautes Reetdachfriesenhaus sucht neue Besitzer. Wohn- und Nutzfläche 260 m², Grdst. 1061 m², das Haus ist z. Zt. in vier sehr schöne Wohnungen aufgeteilt, die EG-Wohnung kann ohne viel Aufwand als zwei Wohnungen genutzt werden. Unverbauter Panoramablick. KP DM 1,28 Mio.

Nordfriesland Immobilien
Am Seedeich 11
2280 Westerland
Tel. 0 46 51 / 78 79

Bremen, Innenstadt
Spitzenlage, Renditeobjekt, 8-Fam.-Haus und gutes Speiserestaurant, renov., 1,95 Mio.
HUSS-Immobilien
Postfach 10 47 01, 2800 Bremen,
Tel. 04 21 / 7 79 42

NEUE WOHNANLAGEN
IM BUNDESGEBIET
Kassel, 60 WE, Wfl. ca. 3000 m² plus 1000 m² ausbaufäh. DG u. zusätzl. Baupl. ca. 5000 m², nur DM 3 Mio.
München-Pasing, Wfl. ca. 1060 m², ME DM 142 000,–, DM 2,3 Mio.
Mönch.'gladb., Bj. 75, Wfl. 2850 m², Netto-ME 250 000,–, DM 3,2 Mio.
Köln-Süd, 36 WE, Bj. 64, Wfl. 2373 m², öff. Mi., nur 2,8 Mio.
Gummersbach, Bj. 72, 153 WE, öff. Mi., Wfl. 12 311 m², ME ca. 1,3 Mio. netto, DM 15,3 Mio.
Ca. 20 weit. Wohnanl. auf Anfrage.
PETER **HOFFMANN**
IMMOBILIEN · VERWALTUNGEN
BISMARCKSTRASSE 38 · 2 HH 19
0 40 / 4 91 25 35 - 4 91 59 11

Schönes Wohnhaus
Nähe Nordsee umständehalber für 98 000,– DM anstatt für 150 000,– DM zu verk.
Tel. 0 48 51 / 39 54

WESTERLAND
½ Dopp.-Haus, Bj. 81, m. 3 WE, kompl. möbl., Wfl. insges. 171 m², KP 745 000,–, abzugsfäh. Werbungskost. in 83 ca. 180 000,–.
Günther, Hausmakler, 0 40 / 5 27 06 26
Görlitzer Weg 3, 2000 Norderstedt

Kapitalanlage
Wohn- u. Gesch.-Hs. in verkehrsg. Lage. Ladenlokal ca. 570 m², langfristig an bekannten Großfilialisten vermietet, Gleitklausel, Optionsrecht sowie eine 9-Zi.-Whg., ca. 170 m², ÖZH, bester baul. Zustand, ME ca. DM 128 000,– p. a. Kfprs.: DM 1 650 000,– lastenfrei.
GROSSKURTH
GROSS IM HÄUSERMARKT
Immob., Ffm., Zeil 65, Tel. 29 04 11, VDM

Frankfurt
Mietwohnhaus im Stadtteil Niederrad. Mass. 5geschossige Liegenschaft, Bj. 1964, 24 Whgen., jeweils mit Kü., Diele, Bad, WC, überdurchschnittl. Ausst. ÖZH, Lift, Sprechanlage, Einfahrt, Garagen u. Abst.-Plätze. Jährl. ME ca. DM 96 000,– Kfprs.: DM 1,4 Mio. bei lastenfreier Übergabe.
GROSSKURTH
GROSS IM HÄUSERMARKT

Frankfurt
Wohn- u. Gesch.-Hs., in Spitzenlage, Bereich Konstablerwache, Ladenlokale (beste Existenzen) sowie 28 WE i. d. Obergeschossen. Gaszentralheizung, ME ca. DM 60 000,– p. a. Kfprs.: DM 990 000,–, bei lastenfreier Übergabe. Die Liegenschaft ist global bis Ende 1984 vermietet. Aufgrund der Lage ergeben sich vielseitige Nutzungsmöglichkeiten. Seltene Kaufgelegenheit.
GROSSKURTH
GROSS IM HÄUSERMARKT

Frankfurt
Wohn- u. Gesch.-Hs., in guter Lage. Ladenlokal (gute Existenz) mit entspr. Nebenräumen, ca. 100 m², sowie 18 überwiegend 2-Zi.-Whgen., jeweils mit Kü., Diele, Bad, WC, Isolierverglasung, Gasheizung, Einfahrt, Garagengebäude, Wohn- u. Nfl. ca. 1240 m², ca. 1000 m² Grdst. ME ca. DM 133 000,– p. a. Kfprs.: DM 1,6 Mio. Lastenfrei.
GROSSKURTH
GROSS IM HÄUSERMARKT

Frankfurt
Etagenhaus in bevorzugter Wohnlage, Bereich Grüneburg-Platz. Ausschl. 6-Zi.-Whgen., jeweils mit Kü., Diele, Bad, WC, Balkon, à ca. 160 m², voll ausbaufähiges Dachgeschoß, moderne ÖZH, ca. 450 m² Grdst., bester Pflegezustand. Kfprs.: DM 1 590 000,– bei lastenfreier Übergabe. Solide Kapitalanlage.
GROSSKURTH
GROSS IM HÄUSERMARKT

Frankfurt
Wohn- u. Gesch.-Hs i. Stadtteil Bornheim. Bj. 1965. Mass. 6geschossig. Gebäude, Ladenlokal (beste Existenz) ca. 350 m², langfristig vermietet, sowie 44 Whgen., ÖZH, Lift, Tiefgarage, etc. ME ca. DM 332 000,– p. a. Kfprs.: DM 4,3 Mio. inkl ca. DM 2 Mio. Bel.
GROSSKURTH
GROSS IM HÄUSERMARKT

Bonn
Wohnen am Rhein
hochwasserfrei – 1000 m bis zur Innenstadt
Exklusives Einfamilien-Doppelhaus mit hohem Wohnwert, großzügige Wohnraumgestaltung. 152 m² Wohnfläche, 45 m² Nutzfläche, schlüsselfertige Erstellung bis ca. September 1984.
Es bestehen Planungsvorschläge des Architekten – um Ihre Planung zu erleichtern.
Mehr Informationen durch
Grundstücksprojektierungs- und Verwertungs-Gesellschaft Berthold Kauf mbH
GVK
Firmengruppe Berthold Kauf
Elfelstraße 5, 5300 Bonn 1
Telefon (02 28) 63 13 46

Häuser zum Diskontpreis, jawohl – das gibt es bei uns!
Ferienreihenhaus, Braunfels im Taunus, 63 m²
4 Zi., K., D., Duschbad, komplett eingerichtet, voll erschlossenes Grundstück im Erbbaurecht auf 99 Jahre
Kaufpreis: DM 106 550,–
Monatsbelastung bei 4jähriger Mietgarantie und Inanspruchnahme von 7b-Abschreibung bei 30%iger Steuerprogression nur DM 88,– pro Monat
Und das für die nächsten 4 Jahre!
Gibt es einen noch günstigeren Weg, Vermögen zu bilden? Mit einer Freizeit-Immobilie liegen Sie immer richtig, denn die Freizeit wird umfangreicher. Fordern Sie unser Angebot an.
FERIENHEIM GMBH
Venekotenweg 92 c, 4055 Niederkrüchten, Tel. 0 21 63 / 84 23


Kampen Sylt
Exclusive Reetdachhäuser auf großzügigen Heidegrundstücken. Einige Häuser mit herrlichem Wattblick. Neubauten, ab 165 m², ab DM 1.395.000.–
IVG Sylt Immobilien Vermittlungs Gesellschaft
Bismarckstraße 5, 2280 Westerland, ☎ 04651-21600

LUXUS-VILLA
in einem Kur- und Bäderort, an den Ausläufern des nördlichen Schwarzwaldes, mit bester Verkehrsanbindung zur Autobahn Karlsruhe–Stuttgart. Grundstücksgröße, uneinsehbar, 911 m², ca. 418 m² Wohn- und Nutzfläche, Hallenschwimmbad, Fitneßräume, Sauna, Solarium, modernste Technik. Französischer Kamin, Bar und sonstiger Komfort, wegen Wegzug preisgünstig zu verkaufen. Preis: DM 1,5 Mio. VB. Günstige Vollfinanzierung kann geboten werden; 50 % zu 4,5 % Zins und 50 % zu 5,5 % Zins.
Zuschriften erbeten unter M 2486 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Steuern sparen noch 1983 auch ohne Eigenkapital
15-Fam.-Hs., Bj. 1975, voll vermietet, 5 J. Mietgarantie
1 798 000,– DM zzgl. 3,42 % Verm.-Prov.
Steuervorteil aus Werbungskosten noch für 1983 mögl.: 79 200,– DM (bei 40 % Steuersatz). Jährl. Überschuß nach Verw.-, Betriebskosten und Tilgung: 8655,– (bei 40 % Steuersatz)
Fordern Sie unverbindl. unsere Unterlagen an!
Gemeinschaftsgesch. m. Koll. u. 5. angenehm
GORECKI IMMOBILIEN GBR, Tel. 0 23 69 / 80 57 u. 2 15 15
Buchenhöfe 17, 4270 Dorsten 11

Häuser zum Diskontpreis, jawohl – das gibt es bei uns!
Ferienreihenhaus, Braunfels im Taunus, 63 m²
4 Zi., K., D., Duschbad, komplett eingerichtet, voll erschlossenes Grundstück im Erbbaurecht auf 99 Jahre
Kaufpreis: DM 106 550,–
Monatsbelastung bei 4jähriger Mietgarantie und Inanspruchnahme von 7b-Abschreibung bei 30%iger Steuerprogression nur DM 88,– pro Monat
Und das für die nächsten 4 Jahre!
Gibt es einen noch günstigeren Weg, Vermögen zu bilden? Mit einer Freizeit-Immobilie liegen Sie immer richtig, denn die Freizeit wird umfangreicher. Fordern Sie unser Angebot an.
FERIENHEIM GMBH
Venekotenweg 92c, 4055 Niederkrüchten, Tel. 0 21 63 / 84 23

ANGEBOTE

In exklusiver Lage - Nähe Zoo
4150 Krefeld
kommt folgende Immobilie zum Verkauf:
1) Villa Gründerzeit, ausbaufähig, ca. 650m² Wfl.
2) Bürogebäude, 1972, 2geschossig, ca. 650m², Bürofläche und 110m² Archivräume
3) Einfam.-Haus, 2geschossig, ca. 117m² Wohnfl.
4) 5 PKW-Garagen und Abstellplätze
Grundstücksgröße 2.740m²
Fa. Dietrich Lensing sen., Immobilien RDM
Friedrich-Ebert-Straße 3-5 · 4150 Krefeld · Tel. (0 21 51) 59 03 84

Bodensee
Nähe Salem, Villa i. Landhausstil, 6000 m² Grundstück, sehr gepflegt, Swimming-pool (innenliegend) VB DM 2 200 000,-
Salem-Beuren
Großzügiges, lux. ausgestattetes 1-Fam.-Haus, Hanglage, ca. 1100 m² Grundstück DM 710 000,-
Meersburg
Sehr schönes 2-Fam.-Haus m. ausbauf. Dg., Südhanglage, 760 m² Grundstück DM 779 000,-
Ludwigshafen
Einmalig gelegene Villa mit ca. 280 m² Wfl. und 2200 m² Grundstück (m²-Preis DM 400,- bis DM 500,-), freie, unverbaubare Sicht auf Bodensee u. schweiz. Alpen, für schnell entschlossene Käufer nur DM 1 200 000,-
Weitere erstklassige Objekte auf Anfrage.
Sie erreichen uns auch samstags zwischen 10.00 und 13.00 Uhr
Prodomo-Immobilien-GmbH
Turmgasse 1, 777 Überlingen, Tel. 0 75 51 / 20 25

Wohnanlage
vom Eigentümer, hervorragende Vermietbarkeit durch Bestlage und gefragte Wohnungsgrößen. Auf Wunsch bankverbürgte Vermietungsgarantie; bester Zustand; Voraussetzung für Umwandlung wird mitgeliefert; hohe abgesicherte Steuervorteile, 1960 m² Wfl., Preis DM 2 750 000,–.
Zuschriften erbeten unter PE 47311 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 38.

Baufinanzierungen
Steuer-Bauherrenmodelle bis 114%, Ein-/Mehrfam.-Häuser 6% Zinsen, 91,5% Auszahlung, fest f. 5 J., Sonderkontingent 5% Zinsen, 96% Auszahlung, fest f. 3 J. (nur mit Eigenkapital).
Jürgen Kühne, Böcklinstr. 37, 5047 Wesseling, tägl. v. 10–21 Uhr, Sa. v. 10–13 Uhr, T. 0 22 36 / 4 22 18

Holsteinische Schweiz Seegrundstücke - Landhäuser
LANDHAUS AM SEE
Idyllische Lage, 5 Zi., gute Ausstattung, Ferienhaus, DM 745 000,-
LANDHAUS AM SEE
Nähe Ostsee, 6 Zi., gute Ausstattung, DM 650 000,-
VILLA A. SEE FÜR LIEBHABER
mit 20 000 m² Land, 400 m² Wfl., 9 Zi., guter Reitersitz, DM 720 000,-
NEUBAU – LANDHAUS
an schöner Seepromenade, 480 m² Wfl., 2 – 4 Wohnungen, 12 Zi., DM 1,2 Mio.
LANDHS. M. EIG. TEICH
idyllische Lage, 200 m² Wfl., 6 Zimmer, DM 600 000,-
KOMFORT-LANDHAUS
6 Wohnungen, Schwimmbad, Topausstattung, DM 960 000,-
franzen & nolte RDM 2420 Eutin (0 45 21) 40 78 · (0 45 23) 33 69

ponsa
Landhaus Immobilien VDM
Raum Ostwestfalen
Ruhige Stadtrandlage, Landsitz, traumhaft schön, luxuriös, Bj. 71, Wohn-/Nfl. 1000 m², umb. Raum 5370 m³, Schwimmhalle, Sauna, Solarium, Jagdhalle, KK-Schießstand, Bar, hochwertige Einbauten, Hs.-Mstr.-Whg., Parkgrund 17 500 m². Vers.-Wert 4,5 Mio. Nutzungsgrund entfallen, sensationell günstiges Objekt/Preisverhältnis. Anwesen unbelastet. Vielfältige Nutzungsmöglichkeiten. Sind Sie interessiert und für DM 2 Mio. inklusive gut, dann versäumen Sie nicht diese einmalige Chance.
Poststr. 8 · 5040 Brühl · ☎ 0 22 32 / 4 40 71

Düsseldorf-Ratingen
Exkl. 3-Fam.-Wohnhs., Bj. 79, Wfl. 350 m², Grdst. 709 m², i. Südlage, SW-Bad/Sauna, 3 Garagen, auch Eigennutzung mögl., Mietwert ca. 60 000,–, KP 1,3 Mio.
Düssel Immobilien GmbH
Tel. 02 11 / 62 60 90 u. 62 68 91

NRW – WOHNLAGE
197 WE, langfristig vermietet, Bj. 1955, Kaufpreis 8 340 000 DM.
Immobilien Schwalm
Johanniterstr. 10–14,
4100 Duisburg 1,
Tel. 02 03 / 66 40 34

SCHLESWIG/FAHRDORF/SCHLEI
Traumhaft schöne Lage!
Winkel-Bungalow, 180 m² Wfl., 8 Zi., Kü., Bad u. Neb.-Räume, hervorr. Ausbau u. div. Einbaumöbel; Keller u. Garage, 1360 m²; 1600 m² Wassergrst., eig. Strand u. Gartenanlage. DM 1,1 Mill., von Privat an Privat zu verk.
Tel. 0 46 21 / 3 21 02

Repr. Wohnhaus - Landkrs. Celle
Bj. 1980, 220/1250 m², v. Priv. z. vk.
T. 0 51 42 / 22 65 + 13 10

Kleines mod. Haus
An-/Aufbaumöglichkeit, 2668 m² Grund, Stadtrand, Mittelfranken. DM 180 000,, bar erf. 42 000,– DM. Zuschr. erb. u. U 2538 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Ostseebad Grömitz
Privatverkauf, neues Endreihenhaus, direkt am Strand, sehr niedrige Folgekosten, Eigenland, Tel. 0 45 61 / 65 20

Repräs. 2-Fam.-VILLA
in Bremens bester Lage
17 Zi., 4 Bäder, ca. 600 m² Wohn-/Nutzfläche, Sauna, gr. parkähnl. Grundstück, 160 m², völlig neu renoviert, aus familiären Gründen, Preis: 2,1 Mill. Vhdlg.
Zuschriften unter S 2470 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Einfam.-Haus
Bj. 78, m. Gart., Walkenried/Südharz, zu verm. od. zu verk. Tel. 0 40 / 8 50 94 05, ab 20 Uhr.

Pellworm
18 Ferienhäuser in herrl. Lage, ohne Eigenkapitaleinsatz. Gesamtkosten pro Haus DM 258 000,– inkl. Einrichtung.
Celle
in zentraler Lage, 14 Apartment-Wohnungen in Spitzenausführung. Ohne Eigenkapital, zw. DM 171 000,– und DM 225 000,– Gesamtaufwand.
Münster
Spitzenarchitektur in zentraler Lage, 15 Wohnungen in 5 Wohnhäusern inkl. Garten. Ohne Eigenkpitaleinsatz, zw. 213 000,– und DM 252 000,– Gesamtaufwand.
Auskünfte erteilt: Herrmann Vermögensberatungs-GmbH
Wartburgstr. 17, 1000 Berlin 62
Tel. 0 30 / 7 81 40 86 – 88

Superlativ:
Schönstes Haus der Stadt. Beste, ruhige Lage am Waldhang. Schönster Blick über die Rheinebene. Beste geschmackvolle Ausstattung. Reportage in Schöner Wohnen. Kurstadt Bad Dürkheim. Verkaufspreis 2 Mio.
Immobilien Georg Bergold
Mühlstr. 11+13, 6710 Frankenthal
Tel. 0 62 33 - 2 04 32

Eidernähe, Resthof, Alleinlage, Parkgrdst., 4400 m² Grdst., 140 m² Wfl., nur 230 000,- DM. Jens Nissen Immob., Tel. 04 81/7 41 31

Weserbergland
Zweifamilienhaus mit ausgeb. Dachgeschoß, Ges.-Wfl. 270 m², zw. Minden u. Bückeburg, Doppelgarage mit Nebengebäude, Bj. 74, ruhige Wohnlage, von Privat, 520 000,– DM.
Zuschriften unter V 2473 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Landsitz
auf ca. 50 000 m² Gelände, unverbaubarer Rheinblick, Nähe Boppard, zu verkaufen.
Angebote unter T 2361 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Dr. Stange · Co
Hohegeiß/Oberharz, Komf.-Haus, evtl. m. Einl.-Wohng., Wfl. ca. 210 m², Areal 1680 m², Kamin, 2 gr. Bäder, Fernblick, Landschaftsschutzgebiet, Pr. DM 700 000,-.
Tinz & Co. Immobilien
3400 Göttingen, Tel. 05 51 / 5 73 14
Herzberger Landstr. 10

RDM
Lohmüller
Immobilien/Verwaltg. seit 1950
1. Soz. Wgsbau Spandau, Bestzust., 15 Badwg. (810 m²), 50 T Kaltmiete, Kfpr. 650 000,–, bestgeeign. f. Umwandlg.
2. Soz. Wgsbau Neukölln, ruhige Lg., 690 m² Badwg., Ofenhzg., Bestzust., 37 T.Me, Kfpr. 390 000,–, Nachbarhs. soz. Wgsbau m. 39 000,– ME ebenf. verkäuflich!
Weitere Neu- und Altbauten auf Anfrage!
(0 30) 8 83 50 22
Kurt Lohmüller-Immobilien KG
Kurfürstendamm 199 · 1 Berlin 15
(sonntags 9.30-13.30)

Bad Marienberg/Westerwald
7-Fam.-Haus, in bester Wohnlage, v. Eigentümer zu verk.
Tel. 0 27 43 / 25 22

Alter Bauernhof
Fachwerk, 3 sep. Wohnungen, Stall, Scheune, Grundstück 2000 m², am Vorharz gelegen, 2 km östlich Autobahn Hannover–Kassel, zu verkaufen. Preis VS.
Heinrich Kelpe, Vor dem Dorfe 11, 3205 Bockenem 11, Ortshausen,
Tel. 0 50 67/15 26

Baden-Baden
ält. renov. 2-Fam.-Haus
270 m² Wfl. 750 m² Grundst.
DM 630 000,–
Interimmob. Deutschland GmbH
Vertragsbüro M. Kohlbecker
7560 Gaggenau
Tel. 0 72 25-26 50

Wohnen in Bad Herrenalb:
Fachbüro für Haus- und Grundbesitz
7506 Bad Herrenalb 1
Schönthaler
Birkenwaldstr. 15 Tel. 07083 - 2372

Hannover
Wohn- u. Gesch.-Hs., Bj. 1960, Ladenlokal sowie 14 überwiegend 3-Zi.-Whgen., jeweils mit Kü., Diele, Bad, WC, Gesamtwohn- u. Nfl., ca. 1070 m², Gasetagenhzg., Isolierverglasung, Dachgeschoß ausbaufähig, Einfahrt, Garagen u. Abst.-Plätze. ME ca. 113 500,–. Kfprs.: DM 1 760 000,–. Lastenfrei.
GROSSKURTH
GROSS IM HÄUSERMARKT

Frankfurt
Wohn- u. Gesch.-Hs., in verkehrsg. Citylage. Ladenlokal, Werkstatt, Lager- u. Fabrikationsräume sowie 7 Whgen., jeweils mit Kü., Diele, Bad, WC, Gas- bzw. Elektroheizung, Einfahrt, Pkw-Abst.-Plätze, jährl. ME ca. DM 76 000,–. Kfprs.: DM 950 000,–, bei lastenfreier Übergabe. Ladenlokal und eine Whg. auf Wunsch für Erwerber frei.
GROSSKURTH
GROSS IM HÄUSERMARKT

Aktuell
Wohn- u. Gesch.-Hs., in zentraler Innenstadtlage, Ladenlokal m. entspr. Nebenräumen, ca. 254 m², sowie 6 ausschl. 4-Zi.-Whgen., jeweils mit Kü., Diele, Bad, WC, Gasheizung, Isolierverglasung. Die gewerbl. genutzten Räume sind langfristig vermietet. ME ca. DM 110 000,– p. a. Kfprs.: DM 1,5 Mio. inkl. ca. DM 500 000,– Belastungen.
GROSSKURTH
GROSS IM HÄUSERMARKT

Frankfurt
Mass. 5geschossiges Mehrf.-Hs., in ruhiger Wohnlage im Stadtteil Bornheim. 11 jederzeit gut vermietbare Whgen., jeweils mit Kü., Diele, Bad, WC, guter Pflegezustand, Gasheizung etc. jährl. ME ca. DM 56 000,–, Kfprs.: DM 820 000,–. Solide Kapitalanlage.
GROSSKURTH
GROSS IM HÄUSERMARKT
Immob., Ffm., Zeil 65, Tel. 29 04 11, VDM

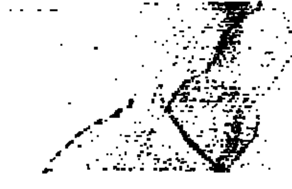
SYLT
neuerb. Friesenhaus m. Garage, Grdst. 400 m², exkl. Wohnlage, hochwertig u. kpl. einger., ME 30 000,– p. a., vertraulicher Verkauf von/an Priv. DM 785 000,–. Zuschr. erb. unt. Y 2344 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Duisburg-Marxloh
vollst. saniertes 6-Fam.-Wohnhs., Bj. 1900/83, Wfl. 332 m², Grdst. 365 m², Mietwert 48 180,–, KP 450 000,–.
Düssel Immobilien GmbH
Tel. 02 11 / 62 60 90 u. 62 68 91

Wohnhaus und Existenz!
Seriöser Saunabetrieb in Schorndorf b. Stuttgart
seit 1975 bestens eingeführt, aus gesundheitl. Gründen von Privat sof. zu verk. Das Anwesen wurde 1974 aufwendig auf 700 m² Grund erstellt und besteht im wesentlichen aus: 150 m² moderner Saunaanlage mit Schwimmhalle, Getränke- und Imbiß-Bar sowie 120 m² herrl. angelegtem Atrium. 100 m² Lux.-Whg. mit off. Kamin im 45 m² gr. Wohnzi., sep. zugängliche 70 m² 2½-Zi.-Einl.-Whg., 80 m² Nebenräume, Nutzgarten, Garage und Parkplätze. Die Gesamtanlage befindet sich in hervorragendem Zustand. VB DM 730 000,–. Tel. 0 71 81 / 6 59 71

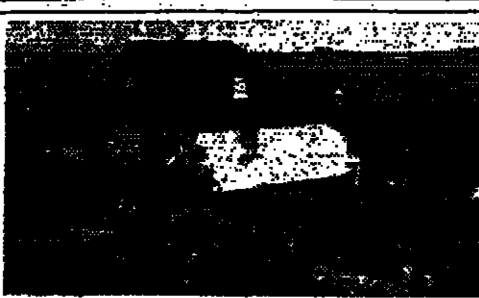
In einem parkähnlichen, ca. 7000 m² großen Grundstück, in bevorzugter Wohnlage (Villengegend) einer norddeutschen Großstadt, bieten wir ein ca. 1000 m² Wfl. umfassendes sehr repräsentatives Wohngebäude, Bj. 1914, zum Verkauf an. Geeignet als Erwerbermodell, Sanatorium, Praxis oder Privatkrankenhaus bzw. als Seniorensitz. Das Objekt ist sofort nutzbar, VB DM 1,8 Mio.
Zuschr. erb. u. PM 47 318, WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36.


Herrenhaus
20 Minuten entfernt von Köln und Düsseldorf. Ideal als Verbandssitz oder Bildungszentrum.
Landschaftlich reizvoll im Leverkusener Stadtteil Opladen oberhalb der Wupper-Aue gelegen. Mittelpunkt eines öffentlichen Parks mit altem Baumbestand.
Das Haus (Baujahr 1905) hat eine Wohn-/Nutzfläche von ca. 1000 m² (davon 300 m² ausgebaute Lager-/Archivräume im Keller). Die Verhandlungsbasis von
800 000 DM
berücksichtigt, daß Renovierungskosten erforderlich werden.
Informationen:
Stadt Leverkusen, Liegenschaftsamt, Postfach [illegible]
5090 Leverkusen 1, Telefon (0214) 352-[illegible]





EINZELHÄUSER · REIHENHÄUSER · ZINSHÄUSER



30 freistehende Einfam.-Häuser

im Waldecker Land Giflitz-Edersee
4 km von Bad Wildungen

Die Häuser wurden 1981/82 erstellt, solide Bauausführung, Hanglage, sofort beziehbar. Auch als Kapitalanlage bestens geeignet, einige Häuser sind vermietet.

Haustyp 1: 90 m² Wohnfl., erweiterungsfähig, nur DM 160 000,-. Haustyp 2: 135 m² Wohnfläche mit Einliegerwohnung DM 190 000,-, einschl. Grundstück von 600–824 m².

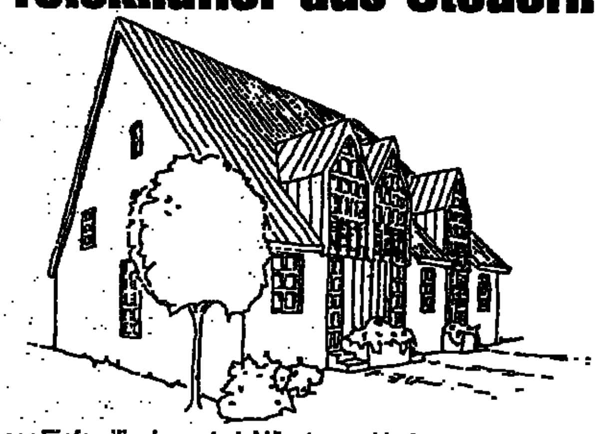
Vollfinanzierung kann auf Wunsch beschafft werden.

Nebenkosten nur 2% Grunderwerbsteuer, Notar- + Gerichtsgebühren.

Ulrich O. Dahlke KG, 5140 Erkelenz
Anton-Heinen-Str. 59, Tel. 02431/6017
Gerhard Dahlke, 4050 Mönchengladbach
Trompeter Allee 18, Tel. 02166/58219

Wochenendbesichtigungen jeweils Samstag u. Sonntag 12–17 Uhr.
Musterhaus Giflitz-Edersee, Zum Steingraben 10

Preisknüller aus Steuern!



Super-Einfamilienhaus bei Münster, exkl. Ausstattung, 146 m² Wohn-/Nutzfläche, schönes Grundstück, inkl. Garage, EK 17 490,– DM

Gesamtaufwand z. B. 306 580,– DM

Lassen Sie sich über Ihre zusätzlichen enormen Steuervorteile informieren!

Kempe Immobilien RDM
Achenbachstraße 23
4000 Düsseldorf, Tel. 02 11 / 68 33 88

IMMO (RDM)

Stuttgart 1, Geschäftshaus i. zentr. Lage, als Büro, Praxis, Labor, Studio o.ä., 2 UG + 4 OG, Skelettbauweise, variable Grundrisse, ges. Fläche ca. 1.100 m², 3 Grg. + 4 Kfz-Stellpl., sofort frei DM 1.800.000,– oder aufgeteilt.

1. UG + EG + Anteil an 2. UG, ges. Fläche ca. 351 m², Grg. + Kfz-Stellpl. DM 689.500,–

1. OG + Anteil an 2. UG, ges. Fläche ca. 176 m², Grg. + Kfz-Stellpl. DM 357.500,–

2. OG + Anteil an 2. UG, ges. Fläche ca. 188 m², Grg. DM 371.000,–

3. OG + Anteil an 2. UG, ges. Fläche ca. 195 m², 2 Kfz-Stellpl. DM 385.000,–

Beratungsbüro
JÜRGEN BIRKENMAIER
Heutingsheimer Straße 9
7120 Bietigheim-Bissingen
Telefon 0 71 42 / 6 40 05-6



Seegrundstück b. Malente, Altb.-Villa, 8500 m², 9 Zi., Kamin, Loggia 875 000,–

Bei Flensburg Hist. Herrenhaus, 4738 m², 280 m² Wfl., 11 Räume, ausbauf. Boden 348 000,–

Nähe d. [illegible] Landhaus, renov. Altb., 20 000 m², 128 m² Wfl., 5 Zi., Kamin 292 000,–

Direkt a.d. Schlei Rh'endbungalow, Bj. 69, 458 m², 6 Zi., Keller, Fernhzg., Garage 286 000,–

Holst. Schweiz 1–2-Fam.-Hs. in Ostseenähe, Bj. 79, 795 m², 5 Zi., Grg. 268 000,–



Ostseenähe b. Kappeln, Bj. 68, 1275 m², 82 m² Wfl., 3 Zi., Keller, E-Kü. 255 000,–

Am Fockbeker See renov. Reetd.-Fachwerk-Hs., 1000 m², 2 2-Zi.-Whg., 140 m² 218 000,–

Fordern Sie unverbindlich weitere Bildangebote

OTTO STÖBEN RDM KIEL

Bodensee
Ein- oder Mehrfamilienhäuser, Eigentumswohnungen verkauft:
Immobilien Münch
Zähringer Platz 10
7750 Konstanz
Tel. 0 75 31 / 5 33 86

Schleswig-Holstein, Landhs. m. Schwimmhalle, Sauna, 300 m² Wfl., Do.-Garage, Südhangl., ca. 13 000 m² Grdst. v. Priv. z. vk.
Tel. 0 53 28/3 43

Einfamilienhaus
Bochum-Weitmar, direkt am Grüngürtel und Weitmarer Holz gelegen, ca. 250 m² Wohnfläche, exzellente Ausstattung: Bar, Schwimmbad (4 × 10), Tauchbekken, Sauna, Solarium, von Privat für 950 000,– DM bei Anzahlung von 220 000,– DM zu verkaufen. Das Haus kann sofort bezogen werden.
Tel. 02 34 / 32 55 90 oder 85 34 00

Mühle – Ferienwohnung – Galerie bei St. Peter-Ording
Mühlenliebhaber und Galerist trennt sich von der einzigen intakten Mühle in Eiderstedt/St. Peter-Ording in Garding. Es handelt sich um einen sog. Erdholländer, der in den letzten Jahren aufwendig hergerichtet wurde. Die Galerie muß nicht, kann aber bei Einarbeitung durch den jetzigen Besitzer übernommen werden. Die Mühle eignet sich auch als Wohnung oder Tagesstätte. Preis DM 250 000. Verhandlung oder Besichtigung jederzeit. Termin: 27. 11. 83 ab 12 Uhr in Garding, Tönninger Str. 14, Tel. 0 48 62 / 14 59 (Otto Beckmann) o. 0 40 / 27 11 91, Hendrik Thölke RDM.

LBS IMMOBILIEN GMBH

Luxus-Doppelhaushälfte in Morsum auf ca. 1280 m² parkähnlich angelegtem Gartengrdst., ca. 170 m² Wfl., Do.-Gar., Sauna, wertvolle Holz- und Fliesenarb. DM 850 000,-

Wohnhaus in Tinnum, u. Gartenbung., insges. ca. 200 m² Wohn- u. Nutzfl., aufteilbar in 4 Whgn., Grdst. ca. 950 m² DM 529 000,-

Penthouse-Whg., Fußgängerzone, Südlage, ca. 62 m² Wfl. u. 24 m² Dachterr., Seeblick, sehr hochw. Ausst. u. Einrichtung DM 559 000,-

E. Boysen, 2280 Westerland/Sylt
Stephanstr. 3, Tel. 0 46 51 / 2 12 00

Landesbank LBS

LUXUSVILLA
Bei Salem, traumhaft. Bodenseeblick, Grundstück 60 ar, 640 m² Wfl., Bj. 79, Inneneausstattung u. a. Schwimmbad (40 m²), Sauna, off. Kamin, Bar, sofort frei. 1,8 Mill.
Härle Immobilien Fertighausausstellung Fellbach
Höhenstr. 21, 7012 Fellbach, Telefon 07 11 / 5 29 76

Flensburg
Elegantes Stadthaus (1-Fam-Haus + 2-Z.-Einl.-Whg.) aus den 20er Jahren, luxur. u. stilv. Ausstattung in allerbester Wohnlage, ca. 1700 m² Grundstück mit kleinem Teich; sofort meistbietend zu verkaufen. Zuschr. unt. W 2452 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Von/an Privat
Einfam.-Haus
ausgeb. Kell., am Landschaftsschutzgeb., Nä. Braunschweig/Salzgitter, Bj. 81, DM 275 000,–
Tel. 0 51 74 / 82 16

Nordseeinsel Föhr
Reihenhaus direkt am Strand gelegen. Preis 185 000,–. Angebote erb. unt. B 2479 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Gelegenheit für Anleger
Wohn- u. Geschäftshaus
Dortmund Innenstadt, Neub., Steuermodell, Mietgarantie 96 000,– m. MwSt.-Option, KP 1,7 Mio. DM, EK 50 000,-.
Tel. 02 31 / 72 72 59 od. 46 83 44

Renditeobjekt
Wohnhaus mit Nebengeb., Jahresmiete ca. 37 000,– DM, Preis VB 580 000,–, Bitburg/Südeifel. Vermietung gesichert durch NATO-Flugplatz.
Tel. 0 65 61 / 58 77

SOLIDE
Mieterstruktur, Wohnanlage am Rande einer NRW-Großstadt, ruhige und grüne Lage, Bj. 1972, ca. 3137 m² Wfl., gute Bauausführung und Ausstattung, Netto-ME: DM 340 362,– p. a., KP: DM 4,1 Mio.
Unsere Herren sind auch samstags zwischen 9.00 und 12.00 Uhr tel. zu erreichen.
UNSER SPEZIALBÜRO FÜR GROSSOBJEKTE
BLUMENAUER
6232 Bad Soden, Am Haag 33, Tel. 0 61 96/2 50 81 VDM-MAKLER

Königstein 1 im Taunus
Von Privat zu groß gewordenes 1-Fam.-Haus in bester Wohnlage zu verk., Einliegerwohnung mögl., Grundst. 779 m², Wohnfl. 183 m², 7 Zimmer + Wohnkü., 3 Bäder, 2 off. Kamine, überd. Terrasse, Doppelgarage, VB DM 865 000,-.
Zuschr. u. R 2447 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Sylt-Wenningstedt
Traum-Ferienhaus
von privat an privat



Ein Schmuckstück im Friesenstil
950 qm Grundstück

Bj. 1976. Voll isoliert, Thermopane-Scheiben. Reetgedeckt. Mit Garage, Terrasse, Außendusche. Rundum Friesenwall.

Vom Besten und Feinsten

3 Zimmer, Badezimmer, WC. Fußbodenheizung. Fußboden rustikal geklinkert. Mit Luxuseinrichtung. Exklusive, ruhige Lage. 100 m zum Strand. VB: 515.000,– DM.

(040) 3 80 05 96 und (040) 4 10 25 07

Gießen
Geschäftshaus im Innenstadtbereich, Nähe Fußgängerzone u. Marktplatz mit ca. 3500 m² Nutzfl., Parkgarage, 2 Aufzügen, Büros, Wohnungen, wegen eigener Vergrößerung langfristig zu vermieten oder zu verkaufen. Zuschr. unt. P 2446 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

---

Hier ist das Haus, das Sie schon lange suchen! Ihr Traumhaus in Dortmund. 1. Wohnl. 2-Fam.-Hs., Bj. 80, Wfl. 272 m². Das Haus ist m. allem erdenkl. luxuriösen Komf. ausgestatt. Grdst. 1500 m². VP DM 1,7 Mio.
Immob. Stolle
T. 0 23 61 / 2 89 67 / 6 77 59 ab Montag

Hübsches Ferienhaus
in Westfriesland/Festland, gegenüber der Insel Schiermonnikoog. 3 Schlafzi., Wohnraum mit separatem Eßraum, Küche, Diele, WC, Dusche, mit Vorgarten und Autoeinstellplatz (bes. interessant für Anglerfamilien – Scholle, Zander, Hecht, Aal), für 60 000 DM zu verkaufen. Tel. 02 08 – 3 10 63; am Wochenende: 02 08 – 76 24 28

Ihr Feriendomizil i. d. Südheide
Landkrs. Celle, gepfl. 1-Fam.-Hs., 130 m², Bj. 74, i. idyll. Dorflage, Gartengrdst. 1000 m², DG als Einliegerwhg. nutzb., VB DM 245 000,–, T. 0 58 27 / 16 06

Wohn- u. Geschäftshaus
Nähe Rothenburg o./Tbr.
ca. 190 m² Wfl., Halle ca. 300 m², gewerblich oder für Reitfreunde nutzbar, zusätzl. Büro u. Garage, Grdfl. ca. 6000 m², DM 340 000,-.
Immo-Stark
Tel. 0 98 61 / 56 81

3008 Garbsen 7
Winkelbungalow mit Flachdach, ruh. Lage, Bj. 72, 5 Zi., 2 Bäder, ca. 130 m² Wohnfl., mit kompl. Echtholzküche, Ölhzg. (Gasanschl. vorh.), 2 Garagen, Grundstück 630 m², Erbpacht, sofort beziehbar, Preisvorstellung DM 298 000,–
Tel. 0 51 31 / 5 17 73

Zu verkaufen: **200 Wohnungen,** 12 400 m² Wfl., City-Lage, Frankenthal, ab 50 Whg. teilbar, schlüsselfertig inkl. Grdst., Tiefgarage und aller Leistungen DM 27 Mio. Baubeginn in Kürze.
Lang RDM, ☎ 0 62 33 / 10 48

Nordheide
Repräs. Bungalow, 5 Zi., ca. 240 m², 2 Bäd., 1600 m² Gart., m. 2-Zi.-Einliegerwhg., f. Großelt. bzw. Hausmädchen, DM 460 000,-.
Randl-Immobilien-Service,
Kronsf. Allee 35, 24 Lübeck,
Telefon 04 51 / 79 31 00.

Mod. Wohn-/Geschäftshaus in unmittelbarer Nähe der Bochumer Innenstadt zu verkaufen. Bj. 1965, Gesamt-Wohn-/Nutzfläche 1348 m², Mieteinnahmen DM/Jahr 234 000,-, Verkaufspreis DM 3 100 000,-. Fordern Sie unverbindlich weiteres Informationsmaterial.
Neugebauer Immobilien RDM
Bahnhofstr. 8a, 4690 Herne 1
Tel. 0 23 23 / 5 11 04

Jugendstilvilla
auf 11 000 m² großem, sehr gepfl. Grundstück zu verkaufen. Wfl. 400 m², voll unterkellert, inkl. 6000 m² Bauland, VB 1,5 Mio.
Tel. 0 21 91 / 6 04 69
(Büro Seipp)

Hausverkauf
Komf. 1- bis 2-Fam.-Haus – mit Vermietungsmöglichkeit für sep. eingerichtete Arztpraxis –, unverbaubarer Südhang, ortsbeste Lage, Totalblick auf künftigen Stausee, 1500 m² angelegtes Grundstück, viele Extras im und am Haus, Doppelgarage, Bj. 1981, 20 km zur Universitätsstadt Gießen, umständehalber zu verkaufen, VB 650 000,– Zuschr. u. E 2438 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Nordsee
Traumhaftes Strohdachhaus
für Kenner u. Liebhaber. Ca. 110 m² Wohnfl. Deichnähe, Kurort b. Cuxhaven, neu renoviert, Fußb.-Hzg., Eichen-Einb.-Küche, 2 Schlafr., 2 Bäder, gr. Wohndiele, alles verfliest bzw. verblendet, 1800 m² Naturgrundst., alter Baumbestand, Strandnähe, Yacht u. Kutterhafen, Angel- u. Jagdmögl., DM 298 000,-.
Telefon 0 42 02 – 7 10 87

Kapitalanlage!
Universitätsstadt Oldenburg, (138 000 EW.), in bester Wohnlage, Mehrfamilienhaus 11 WE, 636 m² Wohnfl., Grdst. 750 m², Vollkeller, Stellplätze, Neubau 83/84, DM 1 463 600,–, Zahlung bei Fertigstellung, daher kein Baurisiko, Jahresmiete DM 84 900,–
Taubert RDM, Staulinie 16,
2900 Oldenburg
Tel. 04 41 / 2 65 25 / 26

Osnabrück
Wohn-/Gesch.-Hs., Wiederaufb., Nutzfl. 855 m², Kaltmiete 60 000,-, Kfp. 920 000,–.
Immobilien Rohde, Tel. 05 41/ 3 28 88

Mietwohnanlage
33 Whg. + Garagen, Bj. 1955, gut. Zust., ruh. zentr. Lage, in nordd. Kreisstadt, fest vermietet, Übern. günst. Gelder, Kaufpreis: DM 2 500 000,–, VB.
Ing. agr. Werner Pesel
Grundstücksvermittler
Veerßer Str. 12
3110 Uelzen 1, Tel.: 05 81 – 68 33

Interessantes Wohn- und Gewerbeobjekt
10 Min. bis Karlsruhe, Bürogebäude, Bungalow und große Lagerhalle, 7280 m² Grundstück, Bj. 1980, DM 2 500 000,–.
Interimmobilien Deutschland GmbH
Vertragsbüro M. Kohlbecker
7560 Gaggenau, 0 72 25 - 26 50

Appartementhaus
aufgeteilt in 15 Eigentums-Wohnungen, voll modernisiert, Stadtmitte von 5800 Hagen, gut vermietet, für DM 780 000,–, bei einer Rendite von 7,5%, auch einzeln als Kapitalanlage zu verkaufen.
Tel. 0 23 31 / 8 99 99

Aachen-Zentrum
Wohn- u. Gesch.-Häuser, Fußgängerzone, Bj. 60, Wohn-/Nutzfl. 1141 m². Sehr gute Bausubstanz, Netto-ME 240 000,– DM, KP 2 945 000,– DM.
Düssel Immobilien GmbH
Tel. 02 11 / 62 60 90 u. 62 68 91

Immobilienangebot
Einmalige, nie wiederkehrende Gelegenheit – 5-Zimmer-Bungalow, Baujahr 1961, mit Einliegerwohnung, in unverbaubarer Lage, mit Blick auf Rebberge und Schwarzwald, in bekanntem Weinort/Erholungsgebiet in Mittelbaden gelegen, hoher Freizeitwert durch in unmittelbarer Nähe gelegenen Kurpark/Tennisplätze, beheiztes Freischwimmbad, gegen Höchstgebot zu verkaufen.
Angebote unter U 2472 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

---

Rheinhöhenlage am südlichen Stadtrand von Bonn mit herrlichem Blick über das Rheintal
Doppel-Haushälfte
Wfl. 200 m², Grdst. ca. 600 m², luxuriöse Ausstattung, z. B. Kachelofen, Eichenkassettendecken etc. Fertigstellung 1982, von Privat zu verkaufen: 650 000,– DM
Tel. 0 22 28 / 76 70

Köln-Porz
Exkl. Wohn- u. Geschäftshs., Bj. 72, 310 m², sehr guter Zust., 1480 m² Grdst., 3-Raum-Ladenlokal, evtl. m. Dauermieter, 3 App. vermietet, 1 Großraum-Maisonette-Wohnung, angel. Garten m. Baumbest., Preisvorst. 780 000,–, v. Privat,
☎ 02 21 / 24 77 36

Nordseeinsel Juist
Schönes Wohnhaus, Bj. 1957, 123 m², beste Lage, gepflegter Zustand, von Priv. zu verk. VB 600 000,– DM. Zuschr. unter X 2519 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

P R I V A T
Haus in Hamburg-Ohlstedt
Grdst. 1000 m², Whfl. 190 m², 2 Etagen, 6 Zi. + Einb.-Küche, 2 Bäder, 3 Toil., gr. Kellerbar, Kamin, Sauna + Solarium, gr. Keller, Do.-Gar., Walmdach, sehr ruhige Lage. Nähe U-Bahn, Schulen, Tennis; Preis: TDM 770 – Bauk. 1980. Zuschr. erb. unt. D 2437 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Raum Düsseldorf
Lux. 1-Fam.-Haus, Meerbusch-Büderich, 200/500 m², Bj. 77, nur DM 850 000,–, v. Privat.
Zuschr. unter Z 2411 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Renditeobjekt Bad Pyrmont
modernisierter Altbau, Stadtmitte, 460 m² Wohnfl./KP 920 000,– DM, Mietgarantie 10 Jahre 65 000,– DM.
Zuschriften erbeten u. G 2462 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Renditeobjekt, Privatverkauf
Freiburg – Stadtrandlage
Bj. 73, Grdst. 1200 m², 12 WE, 806 m² Wfl., aufgeteilt in Wohnungseigentum, 12 Pkw-Stellpl. u. 9 TG-Plätze. Nettomiete p. a. DM 82 700,-, VKP DM 1,63 Mio.
Tel. 07 61 / 3 56 82 o. 83

Superangebot Bensberg bei Köln
In ausgezeichneter Lage, ansprechendes Anwesen mit 18 Wohnungen von 40–117 m², ausgezeichneter Zustand, Bj. 72, 7000 m² Grundstück, 7 Garagen, 10 Einstellplätze, Gesamtwohnfläche ca. 1100 m², Preis 1,6 Mio., Mietertrag z. Z. 105 000,–, steigerungsfähig. Bestens geeignet als Erwerbermodell.
Anfragen: Immobilien Lorf
4047 Dormagen 1
Piwipperstr. 19, Tel. 0 21 06 / 57 14

Südniedersachsen
Geschäfts- u. Wohnhaus
Stadtmitte, zu verkaufen. Besonders geeignet für Porzellan-, Glas-, Hausratgeschäft.
Zuschriften erbeten unter W 2364 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Von Privat zu verkaufen
Exkl. Landhaus-Einfamilienhaus mit Einliegerwhg. im Schwarzwald, Nähe Freiburg, 250 m² Wohnfl., Wohnzi., 50 m², mit off. Kamin, Terr., 50 m², in Marmor u. off. Kamin, Doppelgarage, Schwimmhalle, Hausbar, Sauna, Grdst. 878 m², unverbaub. Lage, am Waldrand, VHB DM 900 000,–. Nur ernstgemeinte Anfragen erwünscht.
T. 0 76 81 / 50 12 od. 0 76 83 / 3 20

Naturpark Lauenburgische Seen, Einfam.-Hs., ca. 80 m², am Schaalsee, voll unterkell., s. gepfl., Erbpachtland, 2 Bootsstege, v. Priv. z. vk., VB DM 240 000,-. Tel. 04 51/2 16 22

Hamburg 65
Lemsahl-Mellingstedt
Moosberg 6
exklusive Doppelhaushälften in Spitzenlage (Sackgasse, Nähe Naturschutzgebiet), ca. 185 m² W/Nfl., V-Kell., 750 m² Grdst.-Ant., Echtsprossenfenster, E-Fußbodenhzg., Innen- u. Außenkamin, gr. Terr., DM 585 000,- vom Bauherrn.
Telefon 0 40 / 6 08 38 68

Komfort-Landsitz
140/2000 m² mit Fischteich, in Eidernähe, ohne Makler zu verkaufen.
Telefon 0 48 38 / 73 30

Wohn-/ Geschäftshäuser
3,8 bzw. 5,8 Mio. DM
in Fußgängerzone einer mittelgroßen Stadt in NRW, Mieter: z. B. Deutsche Bank usw., zu verkaufen.
Daniel + Co GmbH
Immobilienabteilung
Tel. 0 23 02 / 8 10 61
Telex 8 229 188

Dr. Lübke
Geschäftsbereich Großimmobilien Industrie u. Gewerbe

Stuttgart 0711-619961 · Düsseldorf 0211-493051 · Frankfurt 0611-20531 · München 089-269006

Bremerhaven – Wohn- und Geschäftshaus in guter Stadtlage, Bj. 1981/82, mit bester Ausst., Nutzfl. 852 m², Wohnfläche 551 m², solvente Mieter *DM 3 300 000,–*

Düsseldorf – Wohn- und Geschäftshaus an Hauptgeschäftsstraße, Gewerbefläche ca. 530 m², Wohnfläche ca. 670 m², bestens vermietet *DM 3 475 000,–*

München – Wohnanlage mit 56 Wohneinheiten, 6 Garagen, ausgezeichneter Gesamtzustand, ruhige Lage, Wohnfläche ca. 3342 m², Grundstück ca. 5299 m², Baujahr 1964 *DM 6 000 000,–*

München
Bauplatz in exzellenter Innenstadtlage, geeignet für Büro- und Geschäftshaus, Grd. ca. 1700 m², erzielbare Geschoßfl. ca. 6200 m².
DM 12 000 000,–

Düsseldorf
Südliche Innenstadtlage, exzellenter Baugrund für Büro- und Verwaltungsgebäude, ca. 3000 m², Sondergeb., GRZ 0,5, GFZ 1,5
DM 2 600 000,–

Würzburg – Gewerbeobjekt in guter Lage, Grundstück ca. 5178 m², Nutzfläche ca. 9459 m², Nettomieteinnahme ca. DM 665 000,– p. a. *DM 7 000 000,–*

Köln – renovierungsbedürftige Wohnanlage, 224 Wohneinheiten, ca. 13 598 m² Wohnfläche, Grundstück ca. 18 318 m², Wohnungen teilweise leerstehend *DM 7 000 000,–*

Bei Aachen – Wohnanlage mit 93 Wohneinheiten, Wohnfläche ca. 6654 m², Grd. ca. 5505 m², Bj. 1974, öffentl. gefördert, ME DM 679 108,– p. a. *DM 8 900 000,–*

Dr. Lübke GmbH. RDM Reinsburgstraße 8, 7000 Stuttgart 1, Telex 7 21415

Bruchmühlen
Stadt Melle, 3 Reihenhäuser, direkt am Wald, in leichter Hanglage, 15 Minuten nach Osnabrück, 30 Minuten nach Bielefeld, Wohnfläche zwischen 109 m² und 116 m², 2 Jahre Eigenkapitalvorfinanzierung. Steuervorteile!
Hermann
Vermögensberatungsges. mbH
Telefon 0 30 / 7 81 40 86

Ein Mehrfamilienhaus zum Preise eines Reihenhauses
Preis: 400 032,- DM, Wfl.: 333,32 m² (m²-Preis DM 1200,-), EK: Null DM, Netto-ME: 5,- DM/m²/Monat, garantiert auf 5 Jahre, steuerliche Abwicklung: über WP-Sozietät
Auskunft:
MERZ Betreuungs- und Finanzierungsberatungsgesellschaft mbH
Tel. 0 61 72 / 4 95 60 u. 7 96 61

Dir. a. Serpesee
2-Fam.-Hs. m. Einlieger, Bj. 78, Komf.-Ausstatt., ca. 250 m² Wfl., ca. 1100 m² Grdst., unverbaub. Seebl., 1 Wohng. ca. 120 m², sof. frei, f. DM 470 000,– zu verkaufen

THEODOR MÖNKEDIEK
IMMOBILIEN – INHABER W. MÖNKEDIEK
Von-der-Goltz-Straße 25, 4600 Dortmund 1
Telefon 02 31 · 57 55 51 · 0 23 01 · 65 07

BODENSEE
Landhaus-Villa, noch nicht ganz fertiggestellt, in exkl. Lage von Bad Schachen bei Lindau zu verkaufen.
UNIVERSA GmbH Postfach 9266,
7993 Kressbronn, Tel. 07543/8440 oder abends 08382/26207

● Düsseldorf/Zoolage
Ruh. Wohnstraße, 8-Fam.-Hs., Wfl. 670 m², pl. ausbaubares DG, Aufzug, gute Aufteilung, 5 Wohnungen m. Balk. frei, Teilungsgenehmig. vorh., KP-Forderung DM 1,8 Mio.
TUST-Immobilien
Tel. 02 11/35 01 65-68

● Herrschaftliches Schloßanwesen Nähe Düsseldorf
Einmalige, stilv. Sanierung f. hochkarätige Ansprüche. 1105 m² Wfl., Aufteilung i. 6 individuelle Wohneinheiten mögl. Waldschloßparkgrdst. 28 000 m², Garagen, zusätzl. sep. „Kutscherhaus". Ebenfalls voll saniert u. m. 200 m² Wfl., Grdst.-Anteil 1300 m², insges. KP-Forderung DM 5,5 Mio. Kutscherhs. bei Einzelverk. DM 1,3 Mio.
TUST-Immobilien
Tel. 02 11 / 35 01 65 - 68

Universitätsstadt Göttingen
Saniertes, schönes Fachwerkhaus i. d. Innenstadt z. verk., 3 Whg. à 50 m² m. Bad, Balk., einger. Küche, sehr schöner Laden von 110 m², ME DM 44 760,-, KP DM 850 000,-. Sehr günstige Finanzierung.
Anfragen ab Mo.
Tel. 05 51 / 3 40 91 / 92

---

20 Min. südl. HH-City
Reizvolles älteres 5-Zi.-Einfam.-Haus (teilrenov.), Wohnfl. ca. 148 m², erweiterungsfäh., Vollkell., 1435 m², Südhang-Parkgrundst. in erstkl. ruh. Wohnlage in Maschen-Heide, nur DM 398 000,–. Echte Gelegenheit!
NORDHEIDE – IMMOBILIEN RDM
Tel. 0 41 05 / 26 06 u. 28 83

Altbau oder Baugrundstück in Universitätsstadt
geeignet für Studentenwohnheim, zu kaufen gesucht.
Offerten auch von Maklern oder Architekten.
Zuschriften unter C 2370 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Apt.-Haus Köln
Jahresmiete 73 000,– DM, grunderwerbssteuerfrei, VB 870 000,– DM, v. Priv. Zuschr. erb. u. PA 47 289 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36

Hausgrundstück HH 80
Herrl. unverbaub. Blick auf Bergedorf, mit gr. mod. Bungalow, ca. 200 m² Wfl., Hobbyr., 2 Gar., Grdst. 880 m², Kfpr.-Ford. DM 835 000,-, keine Maklercourtage.
Gerd von der Heide
Hausmakler
Ernst-Mantius-Str. 3
2000 Hamburg 80
Tel. 0 40 / 7 21 60 15

Reihenhaus
Bj. 1981, Witten-Annen, Wohn- und Nutzfläche 218 m² u. Garage, DM 365 000,-. Auch für Kapitalanleger. Zuschr. erb. unter D 2461 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Wohn- u. Geschäftshaus
in Rheda-Wiedenbrück/Westf., 2500 m³ umbauter Raum, Grundstücksgröße 938 m², mit 5 Wohnungen je ca. 80 m², 200 m² Geschäftsfläche im Erdgeschoß, großflächiger Kellerraum 160 m² mit Tageslicht und Zufahrt, 4 Garagen, 20 Parkplätze, preiswert zu verkaufen. Ladenfläche evtl. langfristig zu vermieten oder Teilverkaufsmöglichkeit.
Tel.: 0 52 44 / 81 61

Einmalig!
Traumhaus, s. schöne Lage, 17 km v. Göttingen (Nähe Waldr.), Wohnfl. 189 m², Grdst. 7828 m², 2 Grg., Kamin, Sauna, Kellerb., Schießst., eign. Wasservers., Hundezw., gr. Terrasse m. Pool, Zentralhzg., Weink., lux. Bad, rust. E-Küche, Obstpltg., an Meistbietend. v. Privat z. verk.
Tel. 0 61 93/3 26 73, 18 Uhr

Repräsentatives Landhaus in Winsen/Hamburg
reetgedeckt, an idyll. See gelegen, Grundstück 1100 m², mit altem Baumbestand, Wohnfläche 240 m², davon 80 m² Wohn-/Eßbereich, exkl. Ausführung, mit Einbauküche u. Einbauschränken, Bäder und Fußböden in Marmor, 2 offene Kamine, steuerlich als 2-Familien-Haus anerkannt.
Kaufpreis DM 950 000,–.
GbR Liesegang/Hüskes, Harnischstraße 8
4048 Grevenbroich 1, Tel. 0 21 81 / 50 05

Einzigartiges, denkmalgeschütztes Bauherren-Objekt
in Denkmalrolle eingetragen, Steuervoraussetzung gem. § 82 i, an Initiator oder Bauherrn kompl. mit Architektenplänen und Baugenehmigung in niederrheinischer Großstadt abzugeben.
Baubeginn sofort mit MwSt.-Option.
Das Objekt: 13 Wohnungen, 1 Gaststätte, 1 Restaurant, 1 Praxis. Erzielbare Wohn-/Gewerbefläche 1683 m², 8400 m³ umbauter Raum. Preisvorstellung: DM 760 000,–.
Eilangebote: Telex 8 586 484 oder Tel. 02 11 / 32 08 71
Herr Porsch, Königsallee 62, 4000 Düsseldorf 1

Sie haben: **ALTHAUSBESITZ** in BERLIN
Wir bieten: Zuverlässige Sanierung Ihrer Gebäudesubstanz – SCHLÜSSELFERTIG – inkl. Planungs- und Ingenieurleistungen.
BAUSCHUTZ GmbH, Postf. 1316, Pätzer Str. 2
D-1000 Berlin 47
Tel. 0 30 / 6 06 40 50 – Tx 184 030

VERMIETUNGEN

Luxuswohnung in Köln
Beste Rheinlage, 1. OG mit Tiefgarage, 130 m², volluxuriös und aufwendig mit Seidentapete, hochwertigen Teppichböden, Kristallüstern, Spiegeln und Bildern ausgestattet. Übernahme (Teil), VB. Kaltmiete 1850,-, von Privat abzugeben. Zuschriften erbeten: F 9270 Annoncen-Expedition Doll, Deichmannhaus, 5 Köln 1.

Hochsauerland (Kahler Asten)
2-Raum-Komf.-Apartm., Kochkü., Du., Hzg., Erstbezug, ca., 40,47 m², für 350 u. 420 DM KM priv. zu verm. Top-Südhanglage, Gartenben., 500 m vom Haus 4 Skilifte, Minigolf, Tennisplätze, Sauna, Hallenbad, 300 m vom Haus.
Tel. 02 09 / 4 30 23 wochentags
Tel. 02 09 / 4 77 65 So.

Unser Ferienangebot:
- Ferienwohnungen am Bodensee.
- Ferienhäuser und Appartements im Schwarzwald.
- Appartements in Oberbayern.
- Interessante Angebote zum Jahreswechsel.

Nähere Informationen durch:
Reinecke & Partner
– [illegible] –
[illegible]

Bad Pyrmont
Neub.-Komf.-Wohnungen in 2-Fam.-Haus, 3 Zi./Kü./Diele/Bad, z. 1. 12. 83 od. 1. 1. 84 zu verm. 111 m², evtl. mit ca. 90 m² Büroräumen. Hochparterre, evtl. Gartenbenutzung, KM 777,– DM. 3 Zi./Kü./Diele/Bad, 2 Balkone, 95 m², und Dachstudio, z. 1. 12. 83 od. 1. 1. 84 zu verm. KM 684,– DM.
Tel. 0 23 61 / 2 41 97
Tel. 0 52 81 / 52 58

Bodensee
15 km südl. RV, Landhaus, 120 m², samt Althofstelle m. kl. Holzhaus, Alleinlage, 600 m über NN, Alpenbl., ideal. Ruhesitz, zu vermiet.
Telefon 0 57 42 / 3 45 Arch.-Büro

Einfamilienhaus
in Oederquart bei Stade, gr. Grdst., ruh. Lage zu vermieten.
Tel. 0 23 31 - 8 20 04 nach 18 Uhr

RUHESITZE

Senioren-Residenz Puerto de la Cruz/Tenerife
Die Senioren-Residenz Puerto de la Cruz/Tenerife bietet Ihnen ein umsorgtes niveauvolles Zuhause für gehobene Ansprüche auf Teneriffa, der Insel des ewigen Frühlings. Aufnahme finden rüstige und pflegebedürftige Senioren. Das Haus steht unter deutscher Leitung, beste Betreuung durch Ärzte und Fachpersonal, Vollverpflegung – 4 Mahlzeiten –, schöne Zimmer mit Heizung und eigenem Bad, Telefon, Balkon, Terrassen und schöner Garten mit beheiztem Schwimmbad. Wir übersenden Ihnen gerne unser Informationsmaterial. Anfragen richten Sie bitte an die
Alloheim Senioren-Residenzen Betriebsgesellschaft mbH
Herderstraße 10, 4000 Düsseldorf 1
Telefon 0211/68 29 26

Privater Altersruhesitz
ggf. m. Betreuung

Lage:	Südschwarzwald zwischen Reben und Wald.
Ausstattung:	Komfortappartements m. Hallenbad.
Erstbezug:	Mitte 1984 – Sonderwünsche noch möglich.
Anfragen:	Unter Z 2477 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

---

Zu jung fürs Altersheim
Trotzdem sollten Sie schon jetzt den wohlverdienten Ruhestand genießen! Wir eröffnen im Frühjahr 1984 eine kleine, sehr gepflegte Privat-Pension für Dauergäste bei Bad Herrenalb im nördlichen Schwarzwald. – Alle Vorzüge eines bekannten Kurortes in greifbarer Nähe. Herrliche, gesunde Umgebung, lädt ein zu erholsamen Spaziergängen.
Reservieren Sie sich Ihr Zimmer in unserem
»Domizil«
Wir können (begrenzt) auch Paaren die Möglichkeit bieten, in geräumigen Zimmern bei uns zu wohnen.
Interessenten wenden sich bitte unter Z 2455 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen. Sie erhalten dann von uns weitere Informationen.

SONSTIGES

Bauunternehmer (Übernehmer) sucht:
Vertriebspartner für Bauherrenmodell
für 3 Bauvorhaben in Düsseldorf. Grundstücke i. allerbesten Lagen (dir. a. Rhein). Fertigstellung noch vor dem 31. 12. 84 mögl. (30 WE, 13 WE u. 11 WE). Anzahlung der Grundstücke bzw. Bankbürgschaft erwünscht. Zuschriften unter N 2401 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Duisburg-Ruhrort
kpl. saniertes 6-Fam.-Wohnhs., Bj. 1900/82, Wfl. 306 m², Grdst. 306 m², Netto-ME 36 000,-, Teilungserklärung liegt vor. KP 500 000,-.
Düssel Immobilien GmbH
Tel. 02 11 / 62 60 90 u. 62 68 91

Insel Föhr
Grdst. 80 000.– Wng. ab 138 000.– Friesenhs. ab 200 000.– HANSA Tel. 046 81 88 77 oder 040 51 77 75 VDM

KAUFEN SIE SICH EIN STÜCK BAYERN

Unterhalb Deutschlands höchstem Berg ...

Günstiges Baugeld durch die Raiffeisen-Organisation

Bauherrengemeinschaft Schnitzschulstraße Garmisch-Partenkirchen – Haus Alpspitz

Wohnhaus im oberbayerischen Landhausstil mit den vielen Vorteilen:



* Optimale Lage Ortsteil Partenkirchen, sehr zentral und ruhig
* Nur 17 Wohneinheiten
* Kleine Wohnungen, überwiegend 1-Zi.-App. ab ca. 31 m² mit Galerien im Dachgeschoß
* Ein Teil der Wohnungen mit herrlichem Bergblick
* Baugenehmigung liegt vor, Baubeginn Oktober 83
* Schließungsgarantie
* Mietgarantie (auf Wunsch)
* Treuhandabwicklung
* Renommierte Partner

! Unser Info-Center, München, Kanalstr. 17/Ecke Thomas-Wimmer-Ring, ist am Samstag von 14–16 Uhr geöffnet. Tel. 089/22 06 55 !

Unterlagen und Beratung durch den Initiator, eine Gesellschaft der Bayerischen Raiffeisen- Organisation:



Wohnungsbau- u. Verwaltungs-GmbH & Co. KG. Kanalstraße 17 8000 München 22 Tel. 089/22 06 55

BHG "Raßreuth" BAYERISCHER WALD

10 % INVESTITIONSZULAGE
40 % GRENZLAND-SONDER-AFA
WERBUNGSKOSTEN
VORSTEUER-OPTION mögl.

ALLE EXTRAS!
SAUNA, WHIRLPOOL, KINDERGARTEN, TENNISPLÄTZE SQUASH, BADESEE, wenige Kilometer zum Golfplatz und in die Dreiflüssestadt PASSAU

FERIENWOHNUNGEN VON 44 – 55 qm
gelockerte Bauweise, gute Zuschnitte, max. 6 Einheiten je Haus, komplett möbiliert und ein sehr günstiger QUADRATMETERPREIS

EIN TOP-ANGEBOT ZUM JAHRESENDE.

MK VERTRIEB Immobilienvermittlungs- u. Verwaltungsgesellschaft mbH

Tel. 089/2283081-84 Wiedenmayerstraße 31 · 8000 München 22

Ein solides, konventionelles Immobilien-Angebot

An der Scapinelli-Str. inmitten eines alten Baumbestandes.

56 Eigentumswohnungen
1-Zimmer App. bis zu 3-Zimmer
Maisonett-Wohnungen
Nur 300 mtr. vom Pasinger Marienplatz
Wenige Gehminuten zum S-Bahnhof
Beste Infra-Struktur

Ein TOP - ANGEBOT

MK VERTRIEB Immobilienvermittlungs- u. Verwaltungsgesellschaft mbH

Tel. 089/2283081-84 Wiedenmayerstraße 31 · 8000 München 22

Das **Rendite-Objekt** in der **Metropole des Allgäus!**

In Zentrumslage von Kempten errichten wir ein exklusives **City-Apart-Hotel** mit individuell konzipierten Appartements in versch. Größen von DM 70.000,– bis 150.000,– DM.

* Das APART-HOTEL ist bereits langfristig vermietet.
* Sichere Rendite von etwa 8 % auf 10 Jahre.
* Noch 1983 hohe Steuervorteile mit MWSt.-Option.
* Auch ohne Eigenkapital amortisiert sich Ihr Appartement.
* Sie erwerben direkt vom Bauherrn, daher keine Provision.

Bitte sofort ausführlichen Prospekt anfordern.

RDM **Sehlcke-Immobilien** Lindauer Straße 11 · 8960 Kempten Tel. (08 31) 2 80 81/82 · Telex 5 41 554 side d

---

Kapitalanlage
Schönau am Königssee, Lux.-Eigt.-Whg., ca. 122 m², m. gr. Gart.-Ant. u. Garage, beste Lage, eingetr. Nießbrauch, v./a. Priv. z. vk. Zuschr. erb. u. PM 47 299, an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36



München
EG-Teil eines 2-Fam.-Hauses m. sep. Hauseingang, 114 m² Netto-Wfl., 64 m² Nutzfl., 3-4 Zi., pl. Hobbyraum, offener Kamin auf überdachter Terrasse, Südgarten an gr. Grünfläche, absol. ruh., doch zentrumsnah, wenige Gehmin. zu U- u. S-Bahn, zu verk. Erstbezug Frühjahr 84. VB 650 000,–.
Zuschriften u. T 24 05 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Berchtesgaden, herrschaftl. Berglandhs.
a. Naturschutzgeb., ca. 300 m² Wfl., Bibl.-Wohn.- u. Eßber. ca. 56 m², Kaminzi., 3 Schlafzi. + Gäste-App., 3 Bäd. + Einlg.-Whg. + 3 Dachk., Ölzh., 4 Kachelöf. + Kamin, 3 Ggn., Pr.-Wunsch 2,3 Mio.
Dr. Grosdidier Imm., G.-v.-Seidl-Str. 39 8023 Pullach, T. 089/7933018

Bayerischer Wald
3-Zi.-Eigent.-Ferienwohnung, Nähe Bodenmais, rustikaler Neubau, bezugsfertig, für 4 Personen, Südbalkon m. Fernblick, DM 92 600,-
G. Förster, 6000 Frankfurt Corneliusstr. 30 Tel. 06 11 / 74 79 06

München-Nymphenburg
Prinzenstraße 56

In Kürze bezugsfertig



stehen noch zwei außergewöhnliche Eigentumswohnungen zum Verkauf, und zwar eine Gartenhaushälfte mit rund 176 m² Wohnfläche, 2 Pkw-Abstellplätze für DM 1 489 500,-. Eine Erdgeschoßwohnung mit Terrasse und rund 140 m² Wohnfläche (5 Zimmer, 1 Pkw-Abstellplatz), für DM 985 000,-. Provisionsfreier Verkauf

Porta Hausbau GmbH · Tel. 0 89 / 33 24 14 oder 0 89 / 39 37 09 · Marschallstraße 1a · 8000 München 40

KUR- UND BADEHOTEL LUDWIG THOMA
1- und 2-Zimmer-Kur-Appartements

BAD FÜSSING

z. B. 30-m²-Apt., Gesamtaufwand DM 167 385,–
- Investitionszulage
- MwSt.-Rückerstattung DM 11 047,–
- vorauss. Werbungskosten DM 47 757,–
- 5,2 % Mindest-Ertrags-Garantie auf 5 Jahre, berechnet aus Gesamtaufwand
- 6 Wochen Eigennutzung
- Fertigstellung Herbst 1984

Rufen Sie uns an, auch Sa. + So. 14–17 Uhr

MAXIMA
Vermögenstreuhandges. mbH · Abt. Immobilien
Königinstraße 47 · 8000 München 22
Tel. 089/33 30 66

Histor. Mühle
Außergew. Landsitz, 30 Automin. südl. v. München, 12 km v. Starnberger See, 3 km v. Ostersee, ursprüngl. Natur, eig. Bachlauf, Weiher, 1000 m² Whfl. u. Nfl., 11 000 m² Grund, viels. Nutzmöglichk., DM 1,3 Mio.
Dr. Glossner, T. 02 21 / 13 10 09

UNTERWÖSSEN b. Reit i. Winkl
Komf. Maisonette-Whg., 3 Zi., gr. Balk., 2 Ebenen, wertvolle Holzeinbauten, Tiefgaragenstellpl., 85 m², in einem kl. rustik. Landhs., ruh. Wohnlg., 450 000,–
Immobilien-Kneis, 8217 Grassau Fetzenweg 5, T. 0 86 41 / 24 91

Unterwössen
zwischen Reit i. Winkl und Südende des Chiemsees

komfort. lux. Eigentumswhg. in Unterwössen am Kirchackerweg, bzb. Herbst '83, sehr gute Ausstattung, 2 Zi., 72 m² = DM 229 500,–. 2½ Zi. mit Turmerker/ 1. OG = DM 268 800,–, 1-Zi.-App. ab 31 m², ab DM 129 750,– prov.-frei vom Bauherrn, Tel. 0 86 42 / 86 32

UNTERWÖSSEN b. Reit i. Winkl
Komf. Maisonette-Whg., 3 Zi., gr. Balk., 2 Ebenen, wertvolle Holzeinbauten, Tiefgaragenstellpl., 85 m², in einem kl. rustik. Landhs., ruh. Wohnlg., 450 000,–
Immobilien-Kneis, 8217 Grassau, Fetzenweg 5, T. 0 86 41 / 24 91

PONSA Landsitze Immobilien VDM

Berchtesgadener Land
Landsitz, freie Südhanglage, Gebirgsblick, Idealhöhe 800 m, Areal 3400 m², Landhaus, Bj. 1900, oberbayr. Landhausstil, erweitert und völlig renoviert, Wfl. 530 m², ideal als Gästehaus, Schulungsheim, Hotelpension, DM 2,7 Mio.
Poststr. 8 · 5040 Brühl · ☎ 0 22 32 / 4 40 71

Historischer Bauernhof (vielseitig verwendbar)
auf einem der schönsten Fleckchen von Oberbayern von Privat zu verkaufen. Der Hof liegt völlig ruhig auf einem Hügel, jedoch nicht einsam und abgelegen. Der Bauzustand ist erstklassig, der Hof wurde auf das modernste renoviert, doch der ursprüngliche Haus-Charakter blieb vollkommen erhalten. Die Tenne und Stall wurden umgestaltet zu 18 Zimmern, jedes mit Bad und Toilette, des weiteren befindet sich im Haus ein Schwimmbad mit Sauna und Stüberl. Das Haupthaus bietet zusätzlich noch eine 240 m² große Wohnung mit 8 Zimmern. Zum Hof gehören 20 000 m² Grund, auf dem sich 1 Tennisplatz, eine 400 m² Halle und 6 Pferdeboxen befinden. VB 2,1 Mio.
Zuschr. erb. unt. P 2380 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

MEHR ALS EINE ADRESSE

MK VERTRIEB Immobilienvermittlungs- u. Verwaltungsgesellschaft mbH
Tel. 089/2283081-84 Wiedenmayerstraße 31 · 8000 München 22

Filialen in Wolfratshausen Leutkirch Passau Prien

Anlageorientierte Beratung für alle Steuermodelle!

Bauherrengemeinschaften · Erwerbermodelle · Konventionelle Immobilien in den schönsten Gegenden Bayerns und Münchens Bodensee · Allgäu · Chiemgau · Inn/Loisachtal · Bayerischer Wald

---

Wohnen Sie in

Bayern?

Wollen Sie in der Großen Kombination DIE WELT/WELT am SONNTAG Immobilien- oder Kapitalien-Anzeigen veröffentlichen?

Dann wenden Sie sich bitte an:

Margy Brugger
Postfach 148
Rotkäppchenweg 20
8034 Germering/München
Tel. (089) 845 845 / 846

W 3858

8177 Bichl/Benediktbeuren
Lux.-Bungalow m. 188,80 m² Wfl. im Erdgeschoß, Bj. 1973, 8 Räume, mod. Kü., 2 Bäd., 2 WC, off. Kam., Untergeschoß 185 m², Schwimmb. m. 76 m², Sauna, med. Dusche, Kegelbahn, 2 Wohnr., 1 Wasch- u. Bügelraum, 1 Allraum, 1 Bar, Grundstücksgr. 523 m², KP DM 580 000,– einschl. der mod. Küche m. allem elektr. Zubehör u. 1 neuen Speisezimmer. Näheres durch
Immob. RDM Jakob Nussbaumer 8177 Bichl, Tel. 0 88 57 / 3 01

Walmdachhaus Herrsching/Ammersee
mit Einliegerwhg., Bj. 67, teilw. Umbau 81, Wfl./Nfl. 280 m², kompl. neue Einbauküche, 2 offene Kamine, Südwestterr., Sauna, Hobbyraum, 1450 m² Parkgrund, ruh. Waldhangrandlage, Seeblick, Gar., sof. beziehbar, günst. Finanz. kann übernommen werden, DM 980 000,-.
Immobilien-Kontor Oswald & Co. GmbH
Plinganser Straße 3, 8000 München 70, Tel. 0 89 / 77 80 59

Garmisch
2-Zi.-App., lux. einger., v. priv., ca. 65 m², Balk., Zugspitzblick, Hobbyr. 27 m², TG, Fprs. DM 350 000,–.
Tel. 0 88 21 / 80 00

Neu! – Ein Top-Standort vor den Toren Münchens – Neu!
● Tutzing/Starnberger See ●
Bauherrengemeinschaft – Läden und Wohnungen im Zentrum!
In hervorragender Lage entsteht ein Wohn- und Geschäftshaus mit Läden von ca. 40–150 m² und hübschen 1-, 2- und 3-Zi.-Wohnungen von ca. 30–120 m² – teilweise mit Seeblick. Moderne Architektur, gute Ausstattung, attraktive Preise, auf Wunsch Mietgarantie. Geringer Kapitaleinsatz durch beachtliche Werbungskosten 1983/84. Fordern Sie sofort die Angebotsunterlagen an.
WALSER WIRTSCHAFTSBERATUNG – Bereich Kapitalanlagen/Immobilien Rosenh. Landstr. 37, 8012 München-Ottobrunn, ☎ 0 89 / 6 09 20 12, auch nachts

S-IMMOBILIEN
KISSLEGG/ALLGÄU
Gewerbefläche
480 m² (auch teilbar) innerhalb Bauherrengemeinschaft
- Rendite über 7 %
- indexierter Mietvertrag auf 15 Jahre
- hohe Verlustzuweisung in der Bauphase
- Baubeginn November 1983
- Fertigstellungsgarantie bis Dezember 1984

Immobilienabteilung Am Marktplatz 7988 Wangen im Allgäu Telefon 0 75 22 / 60 01
Kreissparkasse

Die Gelegenheit in München
85 m² große, vollrenov. Wohnung, hell, ruhig, sof. bezieh- od. vermietbar, hohe Räume, in bester Lage in der Nähe der neuen Prachtallee Nymphenburger Straße, von Privat für schnellentschlossenen Käufer, DM 277 000,-.
Tel. Sa./So. 0 89 / 79 23 48, Mo./Fr. 0 89 / 28 29 27

Kleinwalsertal, Ferienwohnung
Attraktiver Ort im Winter und Sommer-Saison. Komf. 2-Zimmer-Wohnung, kompl. eingerichtet, mit Schlafzi., Wohnschlafzi., Kü., Bad, Balkon, Tel., TV, Hallenbad. Eigennutz oder Vermietungsservice. Sofort beziehbar, von Privat.
Zuschriften u. A 2456 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Penzberg/Obb.
Penthouse-Whg., 100 m², v. Priv., Zugspitzblick, Ausbau Badeterr. ca. 200 m², sof. beziehb., Fprs. DM 2990,–/m² + TG.
Tel. 0 88 21 / 80 00

Einmalige Gelegenheit! Bei Seebruck (Chiemsee),
Bauernhof
i. kl. Dorf (ca. 3 km z. See), 150 m² Wfl., gut. Zust., Stall, Scheune, Grdst. 850 m², KP DM 350 000,–
Schüßler Immob., 8000 München 19 Böcklinstr. 21, Tel. 0 89 / 1 57 49 59

München-Pasing
Einfam.-Reihenhs., Bj. 82, Garten, ca. 110 m² Wfl. + 76 m² Nfl., DG z. Ausbau vorber., gr. Hobbyr., TG v. Haus zugängl., v. Priv. DM 480 000,–. Tel. 07 61 / 70 22 70

München 50 (Allach)
Hammergrundstück, 850 m², mit fertigem Rohbau, EFH und Einliegerwhg., 190 m² Wfl., voll unterkellert, DM 537 000,–, von Privat zu verkaufen (Baufertigstellung kann übernommen werden).
Tel. 0 89 / 8 14 24 97, wochentags von 8–17 Uhr

Seeufer-Baugrundstück in Oberbayern
f. 60-Betten-Hotel, 2894 m², GFZ 0,55, Bestlage, 20 Min. nach München, DM 1,74 Mio.
Immobilien Wacholder Irfersdorf 74, 8432 Beilngries T. 0 84 61 / 85 25

EINE GRÜNE OASE IM HERZEN VON MÜNCHEN

KEIN BAUHERRENMODELL

- Ruhige, zentrumnahe Lage, direkt an der Münchner Theresienwiese und dem Eingang zum Messegelände
- Hervorragende Anbindung an allen öffentlichen Verkehrsmitteln
- Erstklassig ausgestattete Einheiten – vom Studio bis zur 3½-Zimmer-Wohnung mit Maisonette-Dachgalerie im Atelriercharakter, 1 Gewerbeeinheit
- Anspruchsvolle, abwechslungsreiche Architektur mit individuellen Grundrissen und einem reichen Angebot an Erkern, Balkonen, Loggien und Terrassen.
- Großzügige, gärtnerisch gestaltete Außenanlagen in ruhiger Fußgängerzone.

DIE MÜNCHNER MESSEPASSAGE IM TRUSTEE TREUHAND-KAUF-KONZEPT

OHNE BAUHERREN-RISIKO

- Festvereinbarter Kaufpreis
- Treuhänderische Abwicklung durch erfahrenen Rechtsanwalt
- 15 % Eigenkapital
- Auf Wunsch – bei entsprechender Bonität des Treuhandkäufers – 100 % Fremdfinanzierung durch eine westdeutsche Großbank bis zur Bezugsfertigkeit
- 196,86 % Verlustzuweisung bezogen auf das Eigenkapital
- **Betreuungsleistungen abwählbar entsprechend dem Saarländischen Finanzgerichtsurteil vom 22.4.83**
- Zusätzliche Sicherheit durch Anwendung der strengen Makler- und Bauträgerverordnung
- Hohe Steuervorteile auch in der Besitzphase
- Auf Wunsch Anmietgarantie
- Prospektprüfung durch unabhängigen Wirtschaftsprüfer



Trustee GmbH Allgemeine Bauprojektierungs- & Treuhand-Gesellschaft, Widenmayerstr. 32, 8000 München 22, Tel. 089 / 229278, Telex 5216058

Bauherrengemeinschaft
" Am See "

PRIEN am Chiemsee.

Ideal für **Schwimmer** und **Nichtschwimmer**
ein **Leckerbissen** für **Segler**

Gesamtaufwand ab **DM 138.180,-**

Information durch:
SMS Consulta Wirtschafts-Bau-Beratungs-GmbH Goethestraße 5 8000 München 2 Tel. (089) 59 79 71

Senden Sie uns diesen Coupon zu oder rufen Sie uns an.
Name
Straße
PLZ/Ort
Telefon

Das non plus ultra -
ein Objekt das hält was es verspricht !

Bauherrengemeinschaft "Kuranlage Kermeßhof" Thermalbad Birnbach

Gesamtaufwand ab **DM 76.691,-**

- Investitions-Zulage (steuerfrei)
- Mehrwertsteuer-Rückerstattung
- Mietgarantie auf 10 Jahre (5,5% vom Gesamtaufwand)
- Fertigstellungsgarantie
- Schließungsgarantie
- Überschuß nach Zins und Tilgung bei 60% Hypothek unabhängig vom Einkommen

SMS · Consulta Wirtschafts-Bau-Beratungs-GmbH Goethestraße 5 · 8000 München 2 Telefon (089) 59 79 71 – 76

COUPON Name Straße PLZ/Ort Telefon

Senden Sie uns diesen Coupon zu oder rufen Sie uns an.



Eigentum in deutschen Wintersportgebieten

Immobilieneigentum durch Steuerumwandlung
eines der letzten Bauherrenmodelle mit Umsatzsteueroption
Wohn-/Geschäftszentrum „Oberstadt" Spaichingen
Günstige Baupreise – hohe Steuervorteile
Nur noch 4 Einheiten (von 28)

z. B.:	Ladenlokal C 2	107,56 m²	DM	346 600,–
		+ 2 Tiefgaragenplätze	DM	32 055,40
		Gesamtaufwand	DM	378 655,40
	Ladenlokal C 3	125,78 m²	DM	419 800,–
		+ 2 Tiefgaragenplätze	DM	32 055,40
		Gesamtaufwand	DM	451 855,40
	Wohnung F 10/B	25,06 m²	DM	94 157,44
		+ 1 Tiefgaragenplatz	DM	16 027,70
		Gesamtaufwand	DM	110 185,14
	Wohnung F 25/A	58,17 m²	DM	184 046,37
		+ 1 Tiefgaragenplatz	DM	16 027,70
		Gesamtaufwand	DM	200 074,07

Aus Steuerersparnissen Eigentum schaffen!
Schon ab 45 % Steuerprogression, hoher Liquiditätsüberschuß (Eigenkapitalbildung allein aus ersparten Steuern!)
Vereinbaren Sie mit uns einen Beratungstermin:
IAC-Immobilien GmbH
7768 Stockach, Am Hochgericht 37, Telefon 0 77 71 / 51 73



EIBER IMMOBILIEN GMBH
8102 Mittenwald
Laintalstr. 29, Tel. 0 88 23 / 53 66

Kl. Bauherrenmodell in Garmisch-Partenkirchen, Riffelstraße
in einem 5-Familien-Haus im obb. Landhausstil, in ruhiger und zentraler Lage (1 Minute zum Eisstadion, 2 Minuten zum Hallenbad, 3 Minuten zum Zentrum), noch 4 Bauherren gesucht.
OG: 2 Zi., Kü., Bad, Erker, 2 Balkone, Kachelofen od. offener Kamin, 66 m², Gesamtaufwand inkl. Garage DM 445 000,–.
EG: 2 Zi., Kü., Bad, 57,6 m², Gesamtaufwand inkl. Garage DM 375 000,–.
Provisionsfrei durch den Initiator.

Schliersee ist da, wo Bayern am schönsten ist
Eine der letzten Möglichkeiten, 4 Saisonen, alle Sportmöglichkeiten, nur 3 schöne DHH auf großzügigem Grundstück, ruhig, Seenähe, beste Infrastruktur, romantisch gelegen, Bestausstattung, Einfluß noch möglich, da jetzt Baubeginn, nur 30 Autominuten nach München, provisionsfrei, direkt vom Bauherrn, Haus 1, 2, 3, Wohn-/Nutzfläche jeweils 210,40 m², Grundstücksgröße jeweils 925 m². Kaufpreis je Haus DM 769 905,–.
Immobilien Herema, Telefon 0 89 / 3 11 65 64.

TREUVA



Winter-Paradies Schonach (Schwarzwald)
Komfortable 1½-Zimmer-Eigentums-Wohnungen
schon für DM **145.200,–**
Traumhafter Blick ins Schonach-Tal
Unverbaubare Südhanglage
Keine Maklergebühren!
Fordern Sie unseren farbigen Exclusiv-Prospekt an.
Ein Qualitäts-Projekt der **TREUVA**
6800 Mannheim, L 14, 16/17
Tel. (06 21) 1 50 47

ALLGÄU
Eigentumswohnungen
● **in Oberstaufen und**
● **in Thalkirchdorf**
Im Schrothkurort Oberstaufen und in Thalkirchdorf – nahe Alpsee und Skiliften – entstehen in ruhiger und sonniger Lage zwei ideale Wohnanlagen mit nur 8 bzw. 10 Wohnungen (1 bis 3 Zi.). Garant. Festpreise. Eig. Hausverwaltg., keine Vermittlungsprovision.
B + S Wohnbau GmbH · 8970 Immenstadt
Gottesackerstraße 8 · Telefon (0 83 23) 5 81



Sonthofen
Im Grünen, mit herrlicher Aussicht auf die Allgäuer Bergwelt, und doch stadtnah, erstellen wir zwei Mehrfamilien-Häuser mit 8 und 10 Wohneinheiten mit Tiefgarage.
Die Wohnungen haben 2 bis 4½ Zimmer. – Preisbeispiel: 2-Zi.-Wohnung, 50 m², DM 189.900,—.
Zeller Wohnbau GmbH
Sudetenstraße 9
8972 Sonthofen
Tel. (0 83 21) 20 96 + 20 97

REIT IM WINKL
Landhaus als DHH, 150 m² Wfl., NB, hervorragende Ausstattung m. Erker, Fußbodenhzg., eine der schönsten Südhanglagen, absolut ruhig.
Imm. 0 26 42 / 4 56 39 o. 0 26 33 / 9 86 88

Hoch-/Südschwarzwald Schweizer Grenze
Skigebiet Todtnauberg, komf. Ein-/Zweifam.-Hs., Liftnähe, 450 000,–.
St. Blasien, Einfam.-Hs., beste Kurortlage, nur 330 000,–.
Raum Todtmoos/St. Blasien, Bauernhaus, 8 ha Gelände, 650 000,–; Haus m. 5 Ferienwhgn. (2 u. 3 Zi.), 625 000,–; 8-Fam.-Hs., ruh. Kurortlage, 795 000,–; Pension, 16 Betten, u. Privatwhg., 495 000,–; Eigentumswohnungen ab 100 000,–.
Raum Herrischried, Pension, ruh. Ortsrandl., nur 450 000,–; Schwarzwaldhaus, Bj. 50, 4300 m² Grundst., 420 000,–; komf. Ein-/Zweifam.-Hs., ruh. Waldrandlage, nur 490 000,–; Ferienhäuser ab 192 000,–; Bauplätze ab 36 000,–; 2½-Zi.-Eigentumswhgn. ab 128 000,–.
Raum Bad Säckingen, komf. Ein-/Zweifam.-Hs., Neubau, 490 000,–; komf. Landhäuser in herrl. Aussichtslagen ab 730 000,–; komf. Landhaus, beste Ausstattung, ca. 390 m² Wohnfl., nur 650 000,–.
Nähe Badenweiler, Landhaus, Alleinlage, 800 000,–.
Feldberggebiet, Eigentumswohnungen ab 95 000,–.
H. Weißenborn, Immobilien, RDM
7886 Murg-Niederhof
Zechenwihlstr. 30, Tel. 0 77 63 / 62 89




Berchtesgadener Land!
Freilassing, Salzstraße, Fichtenstraße
Unsere Häuser vor den Toren Salzburgs sind ein Treffer.
Berge, Seen, Erholungs- und Freizeiteinrichtungen in unmittelbarer Nähe.

Kettenhaus:
Grdst. ab 333 qm, ca. 141 qm Wohn- und Nutzfläche
ab **DM 382.900,–**
Attraktiv versetzte Geschosse, sehr gute Ausstattung, teilweise mit Holzdecke. Wozi. mit Eßdiele ca. 38 qm.

Doppelhaus:
Grdst. ab 268 qm, ca. 174 qm Wohn- und Nutzfläche
ab **DM 354.400,–**
ca. 40 qm Wohnfläche, ausbaufähig im DG. Vorleistung für den Ausbau weitgehend erbracht.

Überzeugen Sie sich selbst von der Qualität des Angebotes!
Bitte Prospekt anfordern!
BLS ☎ 089 2 38 71
Widenmayerstraße 3
8000 München 22
BAYERISCHE LANDESSIEDLUNG GMBH – MÜNCHEN
Organ der staatlichen Wohnungspolitik

Eigentumswohnungen in Clausthal-Zellerfeld (Harz)
Größen: 2 u. 3 Zimmer mit Küche und Bad, 40–53 m² Wfl.
Ausstattung: Gasetagenheizung, Isolierverglasung, farbige Sanitärobjekte, Teppichboden
Preise: 67 900,- DM bis 84 300,- DM (keine Maklerprovision)
Eine Finanzierung über eine ortsansässige Bank kann gestellt werden.
Fordern Sie einfach einen Prospekt bei uns an!
S-R Grundstücksbetreuungs GmbH
Wilhelm-Bode-Str. 10, 3300 Braunschweig, Tel. 05 31 / 34 09 96

Rendite und Urlaub
Pfronten / Allgäu
Sichere Geldanlage und hohe Rendite in vermieteten Ferien-Appartements. Eigennutzung zu Vorzugsbedingungen. – Günstige Kaufpreise, hohe Steuervorteile.
Haug Wohnbau · Hubertusstraße 20
8012 Ottobrunn ☎ 089/6095776

Garmisch-Partenkirchen
DHH in der schönsten Gegend von PARTENKIRCHEN (Hanglage), unvergleichbare exkl. Ausstattung Hallenbad, Sauna, gediegene Holzeinbauten, Bj. 81, von Privat zu verkaufen, KP DM 1 380 000,–
Tel.: 0 88 21 / 5 15 15

Internationaler Wintersportplatz und Ferienort



WIWO Winterberg und Wohnen
Hier bauen wir für Sie **Eigentumswohnungen von 38 – 85 m²**
Fordern Sie Informationsmaterial an
WIWO-Bauträger GmbH · Schanzenstr. 17
5788 Winterberg · Tel. 0 29 81 / 29 06

Von Privat zu verkaufen in
Garmisch-Partenkirchen
ein Spitzenangebot für gehobene Ansprüche, in ruhiger, zentraler Villenlage u. eleg. 5-Fam.-Wohneinheit, luxuriöse 2½-Zi.-Eigt.-Wohng., 85 m², mit exkl. Innenausst., kompletter Eichenküche, Eichen-Rundbogentüren, eigenem Eingang und verbrieftem Gartenteil, Südterrassen mit Bergblick, Atrium-Innenhof mit off. Kamin, beheizbares Rundbadebecken, sep. Gästezi., Einzelgarage.
Tel. 0 88 21 / 49 90
von 8–12 oder ab 19 Uhr

Garmisch-Partenkirchen
1-Zi.-ET-Appartement* in GARMISCH, ruhig und zentral gelegen, in Kürze bezugsfertig, direkt vom Bauherrn, KP DM 250 000,-, sowie
2-Zi.-ETW*, ca. 56 m², in demselben Objekt, KP DM 375 000,-
*auf Wunsch TG-Stellplatz DM 20 000,-
Michael Lorenz HAUSBAU
Gatelgstraße 30
8100 Garmisch-Partenkirchen
Tel. (0 88 21) 5 15 15

In Marquartstein/Piesenhausen
Doppelhaushälfte, schlüsselfertig mit Garage, DM 364 500,–.
Keine Maklerprovision, da direkt vom Eigentümer
Robert Schroll GmbH,
Liebigstr. 11, 8225 Traunreut
Tel. 0 86 69 / 40 06

● ● ● Echte Gelegenheit! ● ● ●
Garmisch-Partenkirchen
Original alpenländischer Stil
1-Fam.-Haus – freistehend!
mit Einliegerwohnung, Doppelgarage, Bj. 1983, ca. 5 Ar ebenes Grundstück, zentrumsnahe Lage.
Hauptwohnung: 3 Zi., Kü., 2 Bäder, 2 WC, Speisek., Diele, Balkon + Gastzi. mit Du./WC im UG.
Einliegerwohnung: Appartement mit Wohnkü., Bad/WC, Flur, Balkon, sep. Eingang. 10 000-l-Erdtank, Naturkeller, Waschkü. Allerbeste biologische Bauausführung. Ziegelmauerwerk 36,5 cm stark, Fußbodenheizung usw. VHB 1 200 000,–
KUSKE RDM, Tel. (0 71 81) 6 61 11
7060 Schorndorf, Feuerseestr. 10

Gewerbliche Immobilien

INDUSTRIE UND GEWERBE

GESUCHE

DRINGEND ZU KAUFEN GESUCHT – ZU MIETEN GESUCHT –
Apothekenladenlokale, Geschäftshäuser oder Wohnhäuser, wo die Möglichkeit besteht, das Erdgeschoß in Ladenlokale umzuwandeln.
THEODOR MÖNKEDIEK
IMMOBILIEN – INHABER W. MÖNKEDIEK
Von-der-Goltz-Straße 35, 4600 Dortmund 1
Telefon 02 31 / 57 55 51 · 0 23 01 / 65 07

Wir suchen
Supermärkte Verbrauchermärkte
ab 1,5 Mio. DM, vermietet oder geplant, für vorgemerkte Kunden.
Immobilien M. Müller GmbH
Wahrder Weg 18
5880 Lüdenscheid
Tel. 0 23 51 / 7 17 67

Produktions- oder Vertriebsgeschäft
in Schlesw.-Holst., HH, Niedersachsen, bis 300 000,– v. Kaufmann ges. Zuschr. u. H 2463 an WELT-Verl., Pf. 10 08 64, 43 Essen

Zu jeder Anschrift gehört die Postleitzahl

Wasserkraftwerk – auch reparaturbedürftig
mit stillgelegten Industrieobjekten, Fabrikationshallen im In- und Ausland zu kaufen gesucht.
E. König, 3531 Warburg 1, Tel. 0 56 41 / 45 35 + 45 36

ANGEBOTE

Gewerbegrundstück
Ecklage in HH-Rellingen mit genehmigtem Bauvorbescheid.

Grundstücksgröße	ca. 2700 m²
umbauter Raum	ca. 5700 m³
EG-Ladenfläche	900 m²
davon langfristig vermietet an bekanntes Supermarktunternehmen	580 m²
I. OG: Büro + Praxisfl.	270 m²

an kurzentschlossenen Käufer für 1 180 000,- DM zu verkaufen.
Angebote: Angebote erbeten unter 5840 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Industrie-Areal Nähe Düsseldorf
Ca. 102 000 m², teilweise überbaut, voll erschlossen, verkehrsgünstig angebunden, mit eigenen Grundwasserrechten und eigener Dampfturbinen-Stromerzeugungsanlage, zu verk. Verkaufspreis 14 Mio. DM. Interessenten wenden sich schriftlich oder per FS an
Udo K. Jurzinsky Immobilien RDM
7800 Freiburg, Wölflinstraße 20, Tel. 07 61 / 3 95 45, Tx. über 7 72 722 kjfr d

Industrie- und Gewerbegelände
Unmittelbar an der BAB-Achse Hamburg–Frankfurt (direkt am Abzweiger Braunschweig/Berlin) gelegen. Voll erschlossen, bereits teilweise bebaut, Infrastruktur „vor Ort" vorhanden, anliegerbezogene Straßenführung im Bebauungsgebiet möglich.
Zuschr. erb. unt. Y 2476 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Versteigerung
19. 12. 83, 9.30 Uhr, Rathaus, 7524 Östringen
1. modernes Verkaufslager
an der B 292, in Östringen, Büro- u. Ausst.-Trakt, Bj. 1974, Nutzfl. ca. 2426 m², Grdst. ca. 1 ha, befest. Hof, Schätzwert: DM 2,3 Mio.
2. repräs. Villenanwesen
in Östringen, Bj. 1968, Wohnfl. 334 m², 10 Zi., Kü., Bad/WC, Schwimmbad, Sauna, Grdst. 1732 m², 2 angr. Baupl. 2401 m², Schätzwert: ca. DM 1,7 Mio.
Volksbank Bruchsal Immobilienmarkt ☎ (0 72 53) 2 12 68 Herr Mai

Groeser
Unternehmensvermittlung
Sammel-Nr. 0 67 43/26 66, Oberstr. 1
6533 Bacharach, Telex 4 2 327
Wir verkaufen oder verpachten Ihren Betrieb
zielstrebig; schnell und sicher

BREMEN
Bürohaus
City-Lage, 2600 m² Nutzfl., ganz frei, KP 5,4 Mio. DM.
Wohn-/Geschäftshaus
ein Aldimarkt, 1 Gaststätte, 15 WE, 12 Gar., Nettomiete 155 000,– DM, KP 2,4 Mio., provisionsfrei.
Landhaus/Lesumblick
3600 m² Hangl., SW-Halle, excl. Ausstattg., 300 m² Wfl., KP 3,6 Mio. DM.
H. J. Tietjen RDM
Sögestr. 54, 2800 Bremen 1
Tel. 04 21 / 17 05 11 (31 05 11)

Supermarkt
Erwerbsmodell
Jahresmiete DM 150 000,- + MwSt., Kaufpreis DM 1 870 000,– + MwSt., mit Mehrwertsteueroption und hohen Steuervorteilen. Neubau, Ortskernlage, bekannte Stadt in Rheinland-Pfalz. 15-Jahres-Mietvertrag mit Steigerungsklausel.
Vermittlung durch:
Genossenschaft Sparen und Vorsorgen eG
Fichtenweg 71, 6501 Bodenheim
Tel. 0 61 35 / 46 44 od. 33 73

Ihr Stützpunkt im Raum Frankfurt
Lagerhalle mit Büros (Gasbetonbauweise) in 6380 Bad Homburg v. d. H., ca. 264 m² Gewerbefläche auf 480 m² Grundstück. Deckenbelastung: 1,5 t/m²(!), Schrägaufzug, gepflegter Allgemeinzustand, Pachtertrag DM 48 000,– p. a. 520 000,– DM + 3,42% Käufercourtage.
KURENBACH VDM IMMOBILIEN
5340 Bad Honnef 6
☎ (0 22 24) 8 00 93
ttx 2 22 430

Bremen-Nord
Gewerbegrundstück, 5551 m², m. Lagerhallen, Büro- und Sozialräumen, gepflasterte Freifläche, Wohngebäude mit 3 Wohnungen. Bebaute Fläche ca. 1200 m². Verkehrsgünstig direkt an der Schnellstraße gelegen, zu verkaufen.
Teilfläche: Halle (ca. 410 m²), Büro- und Sozialräume (ca. 100 m²) und eine Wohnung (ca. 135 m²) sofort lieferbar. VB: DM 1 700 000,-.
Brauerei Beck & Co.
Postfach 10 73 07, 2800 Bremen 1, Tel. 04 21 / 50 94-696 oder 698

FREIZEIT-RENDITEOBJEKT
Original amerik. Roller-Skating-Anlage m. Diskothek, Imbiß, Spielautomaten, Videoanlage, Roller-Shop etc., in südwestdeutscher Großstadt (500 000 Ew). 2000 m², wegen starker Unterkapitalisierung zu verk. Absol. konkurrenzlose Lage (Stadtmitte). Hohe Renditeerwartung. Evtl. Partnersch. m. gr. amerik. Fast-Food-Kette mögl. VB 490 000,- DM.
Informationen unter 0 72 72 / 28 20, Sonntag 15–18 Uhr unter 06 21 / 10 25 79, Herr Schmale

Moderner Automobilbetrieb
für Pkw u. Lkw m. Karosseriebau u. Lackiererei, voll ausgestattet, 1,5 ha Grund, voll erschlossen, ca. 2500 m² überbaute Fläche, in norddeutscher Landeshauptstadt.
Kaufinteressenten wenden sich unter X 2409 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Mod. Gewerbe-Hallen-Objekt Solingen
Grdst. 17 500 m², Hallen 10 250 m², ME p. J. 660 000,–, Grdst. 13 500 m², Halle 7 200 m², ME p. J. 680 000,–, zu verk.
Zuschr. unt. L 2333 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Walsroder Autobahn-Dreieck
Gewerbeobjekt, Grdst. 5000–8000 m²
Warmhalle mit Büro, 450 m². Geeignet Kfz.-Betrieb, Metall- und Holzverarbeitung, Lager- und Verkaufshalle, SB-Einkaufsmarkt. Repräsentatives Wohnhaus, 170 m², DM 840 000,–.
Angeb. erb. unt. U 2450 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Zu verkaufen: Grdst. Gießen, für Lebensmittel-, Baumarkt usw., geeignet, 7000 m², Näheres auf Anfrage
Lang RDM, ☎ (0 62 33) 10 48

2 Verbrauchermärkte
beste Standorte in norddeutschen Großstädten. Gute Konditionen, indexierte Verträge. Die Objekte sind 2 Jahre alt. Kaufpreisforderung: 2 Mio. und 3,7 Mio.
Näheres durch: W. STEPHAN (RDM), Tel. 04 21 / 55 91 00, Franziuseck 18, 2800 Bremen 1

1500 m² Verkaufsfläche
mit 7 Schaufenstern am Parkplatz von bestehendem EKZ, in Ostwestfalen abzugeben.
Zuschr. erb. u. S 2448 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Industrie-Gewerberäume, 1100 m², Wohn- und Büroräume, 400 m², Raum Hildesheim, zu verkaufen. Zuschr. u. B 2413 an WELT-Verl., Pf. 10 08 64, 4300 Essen.

Ladenlokal
i. Duisburg-Wanheimerort, f. alle Branchen geeign., ca. 80 m², DM 202 100,–. Keine Courtage.
Bauträger Wilh. Bosserhoff GmbH, Rathausplatz 15,
4223 Voerde 1, Tel. 0 28 55 / 8 14 28

KALIFORNISCHES Industriegebäude zu verkaufen – $ 450 000 bar – vermietet an große amerikanische Industriegesellschaft. Gewinn: 9%, mit zwei Erhöhungen alle fünf Jahre bis auf 20%.
I. P. C. INVESTMENT INC.
2659 Townsgate Road – Suite 101
Westlake Village, CA 91361, Tel. (2 13) 9 91 - 47 07

3000-m²-Neubauhalle
z. T. klimatisiert, Wuppertal, vermietet/vkft.
Tel. 0 21 22 / 6 27 77

Gewerbegrundstück Essen
ca. 8000 m², B 224, inmitten eines Gewerbegebietes. Beste Verkehrsanbindung A 2/3, A 42, A 52, zentrumsnah, ggf. erweiterungsfähig auf 20 000 m². Sofort zu verkaufen.
M. Dreikhausen, Immobilien RDM
Huyssenallee 83, 4300 Essen
Tel. 02 01 / 23 32 28

Euregio Rhein-Maas. Heinsberg (b. Aachen), Nähe Autobahn, Gewerbeobjekt 3500 m², davon 670 m² bebaut (1974 u. 1981: Büros, Versand- und Lagerräume), zu verkaufen. Mieter für mittel- oder langfristigen Vertrag (Jahresmiete 57 000,–) kann auf Wunsch vermittelt werden. Zuschr. unter Z 2367 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Gewerbl. Rendite-Objekt
zu 11,5fachen Jahresmiete in City von MZ, 1,4 Mio.
8,13 ha gr. Gelände (Wildgehege), angrenzendes Neubaugebiet, Nähe Köln, Bebauung möglich, 1,15 Mio.
GEIB-IMMOBILIEN
Tel.: 06 71 / 3 20 32

Gewerbegrundst. Frankfurt
1482 m² m. 885 m² Aufbauten (Büro/Unterkünfte), Nähe Messe, f. 825 000,– v. Priv.
Tel. 0 21 05 / 1 05 36

EXISTENZ
Kunstgewerbegeschäft, gehobene Preisklasse, sehr gute Lage, Ruhrgebietsgroßstadt, zu verkaufen. Größe ca. 80 m², Umsatz ca. 350 000,– p. a., steigerungsfähig. Preis VB 120 000,– und Warenbestand. Kapitalnachweis erforderlich.
Angebote unter T 23 83 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Apotheken-Eilverkauf!
VB 330 000,– DM zzgl. MwSt. oder Meistgebot, inkl. Warenlager, preisgünstig todesfallhalber, gut 800 000,– DM Umsatz, ausbaufähig, günstiger Mietvertrag, großzügige Nebenräume, gute Ausstattung. Berlin, nahe Karl-Marx-Str.
Zuschr. erb. unt. X 2453 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Tennishalle, Großraum Dortmund, 2-Platz-Anlage, DM 945 000,-. Immob. Schneider RDM, Tel. 02 31/14 10 01

Ladenlokal Düsseldorf City
für Kapitalanleger u. Eigennutzer, verm., DM 31 440,– + NK bis 12/85, evtl. früher fr., ca. 218 m² Laden + ca. 112 m² Keller, KP 590 000,– v. Priv.
Tel. 0 21 02 / 6 77 21

SB-Markt
noch 14 Jahre fest an Konzern indexiert vermietet, Grundstück 2438 m², Nutzfl. 1214 m², Jahresmiete 203 794,– DM + USt. Kp. 2,8 Mio. DM + USt.

20500 m² im SO-Gebiet
(1600 m² Gewerbefläche mit ALDI vermietet) als Grundstück oder schlüsselfertiges Gebäude zu verk.
Bitte nur schriftl. Anfagen an: Dehnert Imb., Laurentiusweg 11, 3552 Bad Münder 1

Supermarkt
83 fertiggestellt, langfristig vermietet, Steuervorteile für 83 noch möglich, für 12,5fache Jahresnettomiete zuzügl. Mehrwertsteuer zu verkaufen.
Zuschr. unter K 2530 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Im Kundenauftrag zu verkaufen:
Zwei moderne Eigentums-Läden
in zentraler Lage Duisburgs, Nähe Hauptbahnhof, Ausfallstraße zur Autobahn, 290 und 251 m² Nutzfläche, mit ca. 30 reservierten Parkplätzen.
Objekt kann mit Mietverhältnis (DM 11,–/m²) übernommen werden oder wird bei Eigenbedarf kurzfristig frei.
Kaufpreise: DM 455 000,– und 395 000,–, günstige Finanzierung zu 5% Zinsen bei 91% Auszahlung und 4jähriger Konditionsfestschreibung (eff. 7,7%) kann übernommen werden.
Duisburger Volksbank von 1864 e. G.
Friedrichsplatz 2 – Immobilien-Abteilung –
4100 Duisburg 13, Tel.: 02 03 / 8 40 97 u. 2 19 31

Exquisit in Würzburg.



Stilvolles Geschäftshaus. Der adäquate Rahmen für erste Adressen.
Sorgfältige Renovierungen haben die Pracht der Jahrhundertwende erhalten, konsequente Sanierung die Funktionalität u. zeitgemäßen Komfort geschaffen.
530 qm Bürofläche zzgl. Nebenflächen, gesamt ca. 730 qm. Kurzfristig beziehbar!
15 Parkplätze am Haus.
Kaufpreis: 1,45 Mio. DM
Rufen Sie uns an: Tel. 09 31 / 5 07 27
Immobilien MEYER
Schmalzmarkt 8 · 8700 Würzburg
Telefon 09 31 / 5 07 27

UNTERNEHMENSVERKÄUFE

Günstige Gelegenheit:
In Holland (ca. 30 km bis zur Grenze BRD)

Moderne Fabrikanlage

Gesamtgrundstück: 82 000 m² – **Gebäude:** 14 000 m²
Halle I: 60 m × 30 m × 7 m = 1800 m²
Halle II: 160 m × 60 m × 7 m = 9600 m²
Kesselhaus: 225 m².
Bürogebäude: 100 m × 20 m × 4,7 m = 2000 m².
Gleisanschluß, Straßenanschluß, E 3 (15 km)
Energieversorgung: Erdgas, Strom, Wasser
Parkplätze: 27 000 m²
weit unter dem Verkehrswert an schnellentschlossenen Käufer zu verkaufen.
Anfragen unter B 2369 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Gelegenheitskauf!
In großer Kreisstadt im Schwarzwald-Bodensee-Raum kann gut eingeführtes exklusives
SONNENSTUDIO
günstig erworben werden.
Tel. 0 74 61 / 7 6700

Kur- u. Nachsorge-klinik mit Rheuma-Schwefelquelle
Raum Nordbaden, zu verkaufen.
Näheres auf Anfrage.
IMMOBILIEN-BLEY, Ringstr. 7, Heidelberg, Tel. 0 62 21 / 2 59 77.

Geschäfts- u. Unternehmensverkäufe
Ob Sie kaufen oder verkaufen wollen, wir bringen Investor u. Objekt zusammen! Kaufpreis:

Besteingef. Baustoffwerk direkt am Rhein gelegen, m. eig. Umschlaganl. (Verladerampe) f. Rheinschiffe. Ca. 15 000 m² gr. befestigtes Betriebsgel., beb. m. Werkh. usw. Produktion: Bimsbaustoffe, Fertigbalken- u. Plattendecken. Absolut schuldenfreier Betrieb. Verkauf krankheitshalber. Kaufpreis komplett einger. DM **1 480 000,-**

Autohaus m. Reparaturwerkstatt Großraum Offenburg/Baden-Baden DM **1 500 000,-**

Confiserie/Eis/Tee-Verkauf Citylage von Baden-Baden DM **630 000,-**

Großbäckerei bei Baden-Baden 42 Ar, 900 m² beheizb. Halle, Isolierdach, Isolierverglas., 3 km zur Autobahn Karlsruhe–Basel. Verk. w. Todesf. DM **1 180 000,-**

ERAC-GmbH, Immobilien, Erlenstr. 2, 7580 Bühl, Tel. 0 72 23 / 2 63 22

Gewerbegrundstück/Champignonzuchtbetrieb
in guter Verkehrslage, 35 km v. Lübeck, 50 km v. Hamburg, 5 km v. d. Kreisstadt, 25 000 m² Größe, 60% des Grundstückes befestigt, dazu 2-Familien-Haus, große Baulichkeiten, eig. Wasserversorgung, Transformatorenstation, z. Z. teilw. Nutzung als Champignonbetrieb kann fortgesetzt und erweitert werden. Fachmann vorhanden. Verkehrswert DM 1,4 Mio. KP DM 695 000,–. Zuschriften nur mit Kapitalnachweis:
Makler H.-W. Alsgut, 2351 Bostedt, Resenbarg 6

Solide Kapitalanlage
Verkaufe eine erhebliche Geschäftsbeteiligung an einer **Mercedes-Benz-Vertretung** in Süddeutschland.
Zuschr. u. B 2457 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

GASTRONOMIEBETRIEBE

Ferienhotel-Pension im Landkreis Daun/Eifel
mit 5000 m² großem Grundstück zu verkaufen. Das Objekt ist komplett renoviert, die Fremdenzimmer sind alle komplett eingerichtet, die Küche wurde neu installiert. Weiterhin besteht die Möglichkeit, durch Ausbau des Dachgeschosses weitere Fremdenzimmer einzurichten.
Kaufpreis VB 850 000,- DM.
Treuarbeit GmbH
4150 Krefeld, Hochstr. 126
Tel. 0 21 51 / 2 28 28

50-Betten-Hotel im Oberharz
in heilklimatischem Kurort im Oberharz ist ein sehr gepflegtes Hotel mit Schwimmbad auf eigenem 4000 m² großem Parkgrundstück in Waldnähe aus Altersgründen zu verkaufen. Versicherungswert 2,6 Mio., VB, 1,2 Mio. DM. PA 5587 Anzeigenagentur Petermann, Bundesallee 91, 1000 Berlin 41.

HOTEL
im bayerischen Bäderdreieck, Rendite-Objekt, Pachterlöse ca. 100 TDM p. a., hohe Abschreibung, keine Investitionen, 2,8 Mio. DM, von Priv. zu verkaufen.
Zuschr. erb. unt. S 23 82 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Südschwarzwald
Nähe Kurort, großes Südhanggelände, Waldrandlage, für gastronom. Betrieb m. Fremdenzimmer bzw. Appartements ausgewiesen, kann auf mehrere Hektar für Freizeitmöglichkeiten erweitert werden. Kaufpreis Verhandlungssache. Pensionen/Gasthäuser ab 450 000,–.
H. Weißenborn, Immobilien, RDM
7886 Murg-Niederhof
Zechenwihlstr. 30, Tel. 0 77 63 / 62 89

Hotel Hamburg 4
100 Betten, vollk. modernis. m. Gaststätte, Barbetrieb, großem Schwimmbad, Sauna, z. Z. verpachtet, jährl. Pacht DM 166 000,– netto, KP 2 Mio. DM
ROLF LÜBECK RDM
Tel. 0 40 / 5 11 00 24 / 26

Pension-Restaurant-Café
7340 Raum Geislingen/St. auf d. Schw. Alb, 658 m, südl. direkt am Wald, Wander-Ski-Gebiet, Grdst. 5500 m², Bj. 79, 14 Zi. mit 26 Betten, 90 Sitzpl., mod. einger., bestens eingef., guter Umsatz.
Preis auf Anfrage
Immobilien Schmer
VDM Telefon 0 73 31 – 6 31 13
7340 Geislingen Zillerstallstraße 32

Restaurant
direkt am Wasser, 160 Sitzplätze, m. Inventar, Versorger für ca. 100 Betten, Bj. 82, zu verkaufen
Kaufpreis VB 600 000 DM.
Hans Breckenfelder
Immobilien,
Deichstr. 38, 2190 Cuxhaven,
Tel. 0 47 21 / 3 75 81

Bei Antworten auf Chiffreanzeigen immer die Chiffre-Nummer auf dem Umschlag vermerken!

Top-Gaststätte in 5750 Menden 1
Bj. 1971, mit Gesellschaftsräumen, 2 Bundeskegelbahnen, Diskothek, mit sep. Eingang, einschl. 2 ETW m. sep. Eingang in den oberen Etagen. Grundstücksgr. 1325 m². KP einschl. kompl. Inventar in bester Ausführung, brauereifrei DM 1,55 Mio. + 3,42 % Courtage.
Neues Heim GmbH
Tel. 0 23 04 / 6 80 08

Insel Juist
Rentnerehepaar verkauft krankheitshalber Pension bzw. Wohnhaus auf 800 m² Grundfläche. Zi. mit Bad u. WC, Zi. mit Dusche/WC, außerdem Etagendusche u. Toilette, direkte Strandnähe, Kaufpreis Verhandlungssache.
Tel. 0 49 35 / 5 64

HOTEL
interessante Lage am Luganer See, italienische Enklave in der Schweiz, Nähe Casino. Keine Grenzformalitäten, Schw. Währung, keine Devisenrestriktionen. sfr 6 980 000,–.
Informationen: D. T. S., Südallee 2, D-6642 Mettlach 3, T. 0 68 68 / 5 17, Tx. 4 45 242 DESD

10-fache Jahresmiete
Repräsentatives Hotelgebäude Altbau Patrizierstil
mit 52 Zimmern u. Nebenräumen in bekannter Kurstadt, ca. 25 km v. Frankfurt/M. z. Z. global auf 10 J. verm., ME. N. DM 288 000,–, KP. DM 2 880 000,– v. Priv. z. verk.
Telefon 0 61 08 / 62 96

S-Immobilien
Nähe Freudenstadt 2 Landgasthöfe
in bester Schwarzwälder Erholungslandschaft, Alleinlage, DM 700 000,- und DM 1,5 Mio. Außerdem einzelne bes. schöne
Ferienwohnungen.
Kreissparkasse, 7290 Freudenstadt
Postf. 520, Tel. (0 74 41) 53 30
Kreissparkasse

Bistro-Pilsbar
Haben auch Sie den Entschluß gefaßt, in Zukunft auf eigenen Beinen zu stehen und selbständig Geld zu verdienen; dann sollten Sie dieses Angebot prüfen: Wir, eine Innenausbaufirma, haben in allererster Lage in Albstadt (ca. 50 000 Einw., 60 km v. Bodensee) ein traumhaftes, kleines Bistro ausgebaut u. wunderbar eingerichtet. Wohn. i. Hause. Falls Sie sich nun angesprochen fühlen, ob alleine oder zu zweit, dieses schöne Geschäft ins Leben zu rufen, sollten Sie sich mit uns in Verb. setzen. Ablösekostenpunkt DM 68 000.
Telefon 0 73 67 / 48 51

Der Club No. 1
Dortmunds führende Club-Diskothek soll kurzfristig verkauft u. neu vermietet werden. Solvente Interessenten wenden sich an
Firma Bodo Küpper KG
Bissenkamp 11–13
4600 Dortmund 1

Am Messegelände Hannover
Als Hotel garni/Gästehaus nutzbares, repr. Wohn-/Bürohaus, ca. 650 m² Nutzfl., kurzfr. frei, zu verk. od. zu verp.
Tel. 05 11 / 87 20 22

LANDWIRTSCHAFTS- UND FORSTBETRIEBE

Reiterhof in Uslar/Solling
Wohnhaus, Nebengebäude, Stallungen, Reithalle, Garagen, Bj. 1961–65, mit angrenzendem Reitplatz u. Grünland, Ortsrandlage, Grundstück ca. 54 000 m², Preis DM 890 000,–
IMMOBILIEN-PAVLIK VDM
3418 Uslar, Mühlenstraße 5, Telefon (0 55 71) 31 17 + 73 30

83 123
Herrschaftlicher Wohnsitz mit Hochwildjagd, Nähe Frankfurt
Eigentumsfläche ca. 60 ha, Hochwildjagd 583 ha
Traumhaft schöne Gebäude, Wohnhaus 840 m² Wfl., Bj. 1977, Schießstand, Tennisplätze, Schwimmbad, Sauna etc. Weitere Gebäude vorhanden. Sehr exklusives Objekt.
Kaufpreis: DM 5 000 000,-
Wirtschaftsdienst Nord
Ochsenweg 36, 2357 Bad Bramstedt
Tel. 0 41 92 / 30 63

Gestüt im Raum Düsseldorf
in zentraler und ruhiger Lage im Kundenauftrag zu verkaufen, durch
Herbert Reintjes
Immobilien-Gütermakler
Felix-Lensing-Straße 55
4240 Emmerich
Telefon 0 28 22 / 7 00 84

Ihr Spezialist für
Höfe und Ländereien
in Schleswig-Holstein.
P. Paulsen, Dipl.-Ing. Immobilien (selbst. prakt. Landwirt)
2241 Strübbel, Tel. 0 48 37 / 2 28

HÖFE + FORSTE i. Spanien: 130 ha bis 550 ha. Was + wo suchen Sie??? LORENZ, Güter-Makler, D-6364 Florstadt 1, T. 0 60 35 / 56 20

Landsitz u. Gestüt, Nähe HH, 300/28 000 m², DM 875 000,–.
Tel. 0 41 53 / 25 43

130 Hektar Grünlandbetrieb
mit guten Gebäuden zu verk. in Mittelholstein, Kanalnähe, KP 2,2 Mio. DM, zusätzl. muß Boxenlaufstall käuflich erworben werden, Prs. VHS.
Makler H.-W. Alsgut
2351 Bostedt, Resenbarg 6
Tel. 0 43 93 / 14 59

Forstgut
im Krs. Burgsteinfurt, arrondiert, 80 ha, vorwiegend Fichte u. Kiefer, gute Eigenjagd, gepfl. Besitz, Ford. 1,8 Mio. DM.
Tel. 0 25 02 / 4 47.
Clemens Focke Immob., VDM, 4405 Nottuln 3, Ankauf u. Verkauf, Beratung u. Vermittl. v. land- u. forstw. Besitz.

83 121
Gemischtbetrieb in schöner Lage zwischen Hamburg und Hannover
120 ha, voll arrondiert, Eigenjagdbezirk, BP Ø 30, gute Gebäude, Kaufpreis: DM 3 500 000,–.
Wirtschaftsdienst Nord
Ochsenweg 36
2357 Bad Bramstedt
Tel.: 0 41 92 – 30 63

Wald-Jagdgut
Südwestdeutschland, landschaftlich reizvoll, 130 ha Wirtschaftswald, vorw. Fichte + Eiche, Alter ca. 50jährig. Jagdhaus vorhanden, Eigenjagd, auch Rotwild.
TEL. 05 51 / 4 50 87-89
evers
3400 Göttingen · Rohnsweg 6

GEWERBLICHE RÄUME

ENDSPURT!
Im Averdunk-Zentrum Duisburg
(Eröffnung Frühjahr '84)

werden die letzten Ladenflächen, Büros und Praxen zur Vermietung angeboten.
Sichern Sie sich jetzt noch die Möglichkeit, in einer der ersten Geschäftsadresse Duisburgs Fuß zu fassen.

Das Averdunk-Zentrum umfaßt:
Hotel (Novotel), SB-Warenhaus (Plaza), Verwaltungsgebäude der Stadt Duisburg, Ladenpassage mit ein- und zweigeschossigen Geschäften, Büros, Praxen, Wohnungen und Tiefgarage.
Bereits heute gilt das Objekt als „Perle der Innenstadt".

Wir vermieten den Weg zum Erfolg.
Quadratmeterweise:
- beste Lage, drei Zugänge
- SB-Warenhaus als erstklassiger Frequenzbringer
- anspruchsvolles Passagenstyling
- optimale Schaufenstergestaltung
- attraktives Branchen- und Dienstleistungsmix
- 1a-Geschäftsadresse

Vermietet durch: Röwer-Verwaltungs-GmbH
Ringstr. 12 · 6925 Eschelbronn
Telefon (0 62 26) 43 71-1

Vermittelt durch: Heinz Volber
Lintorfer Straße 36 · 4100 Duisburg 1
Telefon (02 03) 72 15 22

Laden – SOLINGEN – Innenstadt
Fußgängerbereich 2000 m² à DM 8,90, (evtl. individuell aufteilbar) ab 1. 4. 1984 von Privat zu vermieten.
Angebote an:
Terra GmbH, Siegburger Str. 514a, 5000 Köln 91

Unna – Indupark
Lagerhalle
ca. 1000 m², mit Büro- und Sozialtrakt, ca. 500 m², zu vermieten.
Tel. (02 31) 57 40 54

Das Büroangebot par Excellence
Ihr neuer Standort Köln!
Das Optimum an Wirtschaftlichkeit

Hier in Köln hat schon manches Unternehmen ertragreich Fuß gefaßt. Köln, der Stammplatz weltbekannter und renommierter Unternehmen, Gesellschaften, Verbände, Banken und Messen. Mieten Sie sich rein in diese lebhafte Stadt – in das Netz einer starken Wirtschaftsstruktur.






Am Rhein/Basteinähe
Der anspruchsvolle Rahmen für anspruchsvolle Geschäfte. Außergewöhnlich repräsentative Einzel-Büros hinter denkmalgeschützter Fassade. Hochwertige Ausstattung: großzügiges Foyer und Pförtnerloge; Sitzungssäle; Direktionsräume; Parkmöglichkeiten. 10.000 qm Nutzfläche sind global oder teilweise 2.600/3.000/4.780 qm. zu vermieten.

Am Ring/Rudolfplatznähe
Das bestehende Bürogebäude wird nach neuesten Erkenntnissen auf dem Sektor office-building modernisiert. – Repräsentative Eingangshalle, Aufzug, Tiefgarage. Bedarfsgerechte Nutzung der Büroflächen... von 2.100 Gesamt-qm bis zu einer Einheit von ca. 190 qm.

An der Flora/Rhein
Der individuelle Rahmen für individuelle Unternehmen. 3 großzügige Villen im Stil der Jahrhundertwende – Garten mit altem Baumbestand; diverse Parkplätze; verkehrsgünstig. Eine vollständige Renovierung wird vom Vermieter übernommen. Mieten Sie 300/500/600 ausgesuchte qm in erstklassiger Lage.

Bezug: Frühjar '84. Weitere Informationen erhalten Sie per Post/Telefon oder Telex – schreiben Sie uns oder rufen Sie uns an!

Immobilien Heinz G. Endres
RDM · Hansaring 60 · 5 Köln 1 · ☎ 13 30 08 · Telex 8886 353 imend

Bestlage Hagen, Elberfelder Straße
Einzelhandelsflächen: ca. 900 m² EG mit 30 m Front plus ca. 900 m² 1. OG, ausreichend Nebenräume in weiteren Obergeschossen, ab März 1984 insgesamt oder in Teilflächen zu vermieten. Keine Restaurationsbetriebe.
Mietangebote erbeten unter X 2541 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Kaufhaus
2500 m² Nutzfläche, Erd- und Obergeschoß, 800 m² Basement, Cafeteria, Büro- und Personalräume in Mittelstadt/Westfalen.
Zu vermieten durch:
Zapf & Mödder
Nordstr. 5, 4700 Hamm 1
Tel.: 0 23 81 / 2 20 25 - 26

Wir vermieten in **Göttingen**
Büro- und Lagerflächen
auch geteilt, Gesamtnutzfläche ca. 4150 m².
Anfragen unter M 2334 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Im Städtedreieck Essen – Mülheim – Oberhausen / Essen, Aktienstraße, in direkter Nähe zur A 430
3 Lagerhallen und 1 Verwaltungsgebäude
auch getrennt zu vermieten. 4300 m² überdachte Lagerfläche, 580 m² Büro- und Sozialräume, 3850 m² asphaltierte Freiflächen.
Beste Bausubstanz.
Auskünfte:
Bernhard Ahr GmbH, 4200 Oberhausen, Tel. 02 08 - 8 50 52 51

Praxisräume für
homöopathischen Arzt
frei, großes Gesundheitszentrum in Norddeutschland.
Zuschr. u. A 2478 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

4 Büroetagen
à 130 m² i. Kölner City-Toplage, gegenüb. Dom, Hbf u. WDR, v. Privat.
Tel. 02 21 / 23 71 14

Ärzte u. Apotheken
Wir vermitteln Praxen und Ladenlokale in Düsseldorf, Bayreuth, München, Solingen, Dülmen, Köln, Kassel u. Gelsenkirchen. Weit. Ärztehäuser m. Apotheken a. Anfr.
Info:
Attex Immobilien GmbH
Auf der Horster Str. 17
465 Gelsenkirchen-Buer
Tel. 02 09/3 73 57 od. 58
Telex 8 24 739 immat

Düsseldorf, Kaiser-Friedrich-Ring, Büro, ca. 35 m²
ab 1. 12. 83 vom Eigentümer zu vermieten.
Zuschr. erb. u. E 2504 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Berlin
Geschäfts- oder Ladenräume in guter Lage, universell nutzbar, Büro, Lager, Verkaufsfiliale, ca. 100 m², auch Teilvermietung, alarmanlagengesichert.
Kontaktaufnahme unter Telef. 0 30 / 8 52 03 14/15

Neuss/Kaarst
Ladenlokal, 350 m², bisher Supermarkt, an stark befahrener Straße als Versorgungszentrum eines großen Wohngebietes, kurzfristig zu vermieten, Mietpreis DM 4800,- + Nebenkosten.
HEMA-Immobilien RDM, Jülicher Str. 79, 5180 Eschweiler, Tel. 0 24 03/2 60 83

Laden/Fußgängerzone
zu vermieten: Bremen, Oldenburg, Verden, Soltau, Delmenhorst, von 25 m² bis 450 m².
Rolf Bachler GmbH, RDM
28 Bremen, Tel. 04 21 / 23 76 00

CITY LÜDENSCHEID
Fußgängerzone Wilhelmstraße
Ladenlokal
400 m² + Nebenräume, auch geteilt (270, 170 oder 100 m²), für DM 40,– bis 45,–/m² von Privat (keine Courtage) ab Feb. 1984 langfristig zu vermieten.
Kayser-Werk GmbH
46 Dortmund, Brinkstr. 66
Tel. 02 31 / 59 50 81–85

Laden/Ascona
90 m², beste Lage, 3 Schaufenster, langfristig zu vermieten, Ablöse sfr 120 000,–.
Zuschr. erb. u. T 2537 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Praxisräume
Orthopädie, Augenarzt
finden Existenz im Zentrum einer aufstrebenden Mittelstadt bei Hannover. Massagepraxis, Optiker, Apotheke i. Haus.
Zuschr. u. G 2418 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Zu vermieten:
Stuttgart 1, Geschäftshaus i. zentr. Lage, als Büro, Praxis, Labor, Studio o.ä., 2. UG + 4. OG, Skelettbauweise, variable Grundrisse, ges. Fläche ca. 1.100 m², 3 Grg. + 4 Kfz-Stellpl., sofort frei **Preis auf Anfrage!**
oder aufgeteilt.
1. UG + EG + Ant. a. 2. UG, ges. Fl. ca. 351 m², Grg. + Kfz-Stellpl.
1. OG + Ant. a. 2. UG, ges. Fläche ca. 176 m², Grg. + Kfz-Stellpl.
2. OG + Ant. a. 2. UG, ges. Fläche ca. 188 m², Grg.
3. OG + Ant. a. 2. UG, ges. Fläche ca. 195 m², 2 Kfz-Stellpl.
Fordern Sie Unterlagen an!
Heutingsheimer Str. 9, 7120 Bietigheim
Telefon (0 71 42) 6 40 06
vermietungsservice birkenmaier

Ladenlokal in Fußgängerzone Dortmunds
Burgstr., zum 1. 1. 1984 zu vermieten.
Zuschr. unt. A 2522 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Laden i. Horb/N.
250 m², auch teilb. in 186 m² + 65 m², Stadtzentrum, beste Geschäftslage, zu vermieten.
Telefon: 0 74 51 / 30 46 + 0 86 62 / 70 88

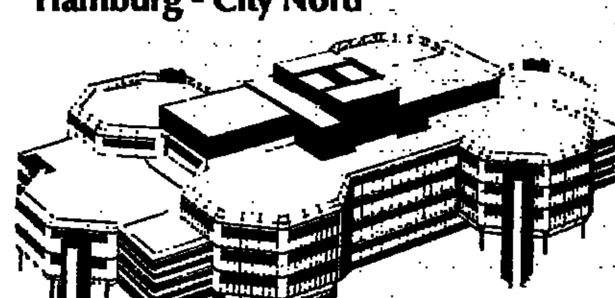
Supermarkt
direkt vom Bauträger
zentrale Ortslage, langfristiger Mietvertrag mit erstklassigem Großfilialisten. Günstige Indexierung, hohe Rendite. Baubeginn kurzfristig.
Capital Conzept GmbH
Postf. 205, 4435 Horstmar
Tel. 0 25 34 / 23 60

LADEN in Top-Lauflage Wiesbaden
Wilhelmstr./Kurplatz
direkt vis-à-vis Kurhaus, Casino und Staatstheater. Ca. 150 m², auch teilbar in 60–80 m².
Sehr elegante, große Schaufensterfläche und Vitrine.
Günstige Miete, kein Abstand. Alleinvermietung:
arta Immobilien GmbH, Wiesbaden, Wilhelmstr. 52, Tel. (0 61 21) 38 10 14/13

DIREKT VOM EIGENTÜMER
- moderne Lagerflächen – ab 3000 m² – in Dietzenbach bei Frankfurt am Main
- mit bester Ausstattung – für Hochregale geeignet – zu flexiblen Vertragsbedingungen zu vermieten.

REISNER LAGERHALLEN, Zeil 57, 6000 Frankfurt 1
Tel. 06 11/29 40 33, Telex 4 14 582, Herrn Dehnert verlangen

NOVA VERSICHERUNGEN
Hamburg - City Nord



Die gute Adresse bekannter Unternehmen.
In unserem repräsentativen vollklimatisierten Neubau vermieten wir ab 1. 2. / 1. 7. 84 Büroräume ab 730 qm bis 2.900 qm.
Aufgeteilt in Funktionsräume von 500 qm, zuzüglich anteiliger Einzelraumflächen. Garagenplätze stehen gleichfalls zur Verfügung.
Nähere Auskünfte gibt Ihnen unsere Grundstücksverwaltung.
NOVA Krankenversicherung a. G.
Grundstücksverwaltung
Kapstadtring 8, 2000 Hamburg 60
Telefon 040 / 63 73 354, 63 73 350

Ladenlokal, 1a Lage
Braunschweig – Innenstadt, Fußgängerzone, 92 m² Verkaufsfläche zzgl. Nebenräumen, Übernahme sofort möglich, MP 9936,– + MwSt. u. NK.
GEFAS Immob. GmbH., Damm 18, D-3300 Braunschweig, Tel. 05 31 / 4 44 14

BAMBERG
eine wunderschöne Stadt, sehr günstig für erfahrenen
HEILPRAKTIKER
gut geeignet für
PULMOLOGEN
80–100 m² Praxisräume ab Mitte 1984 günstig zu vermiet.
Frdl. Angebote unter R 2359 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

EH-Ladenlokal Stadtzentr. Stadthagen
Verkaufsfläche (ebenerdig), ca. 700 m² (evtl. teilbar 500/200), kurzfristig zu vermieten.
Anfragen an BBE-Niedersachsen, Schiffgraben 24, 3000 Hannover 1, ☎ (05 11) 34 51 51

Essen – Büroetage
ca. 100 m², total renov., Ia Lage, Kettwiger Str., sof. zu verm. Miete 1200,- DM pl. NK.
Fleischer & Stock Immob. VDM
Tel. 02 08 / 42 00 55 / 56

Neubau-Gewerbehallen
Hilden 150+300, Langenfeld 200, Solingen 200+450, Wuppertal 3000 m² vermietet
Tel. 0 21 22 / 5 27 77

GESUCHE

Franchise-Betrieb
sucht Ladenlokale ab 100 m², in besten Lagen (Fußgängerzonen), zum sofortigen Bezug. Maklerangebote angenehm.
Zuschr. erb. u. PG 47 313 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36.

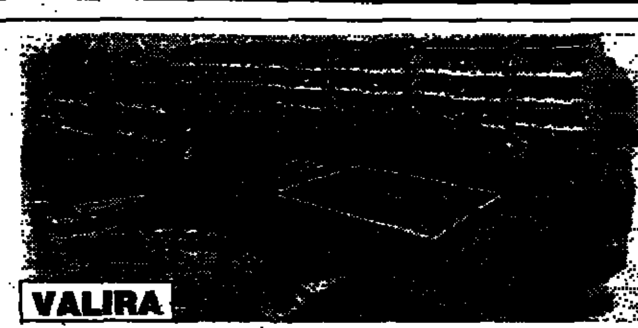
Apotheken – Ladenlokale
im Bodenseegebiet, Osnabrück. Revisionsfähige Einrichtung muß übernommen werden.
Bestehende Apotheken in Ahlen/Westf., Menden/Sauerland und Rheinland-Pfalz zu verkaufen.
THEODOR MÖNKEDIEK
IMMOBILIEN – INHABER W. MÖNKEDIEK

Die bedeutendsten deutschen
FILIALUNTERNEHMEN
suchen für SB/Einkaufsmärkte – bundesweit – Verkaufsflächen ab 300–5.000 m², sowie dafür geeignete Grundstücke. Angebote zur ersten vertraulichen Vorprüfung an:
vom gödert ☎ (060 21) 213 28 Telex: 4 188 955
Bundesweite Spezialvermittlung für Ladenlokale u. Geschäftshäuser
6750 Aschaffenburg, Frohsinnstr. 29

Ladenlokal
in der Fußgängerzone von Lüdenscheid und Gütersloh zu vermieten.
THEODOR MÖNKEDIEK
IMMOBILIEN – INHABER W. MÖNKEDIEK

Grundbesitz im Ausland

IMMOBILIEN IN SPANIEN



AMPURIABRAVA (FINCAS BAZ)
Appartements in Südlage mit eigenem Liegeplatz in den verschiedensten Preislagen von 38 000,– bis 52 400,– DM. Auch reichhaltiges Angebot an Bungalows.
Information: V. Caceres, 5 Köln 51, Kleebergerstr. 15, Tel. 02 21 / 36 17 34

Costa Blanca - Drs. J. Kleinegris - Tel. 00 31 / 58 48 35 27
Villen mit Grundstück ab DM 36 000,-. Bauparz. ab DM 2,-/m². Luxusbau DM 610,-/m². Bungalow, 77 m², DM 48 500,- (inkl. Grundst., Hyp. mögl.). Fertighäuser, App., Fincas, große alte Häuser zur Renovierung.

Marbella
Ganzjährig Wärme und Sonne

Kleine **Stadtvilla,** ruhige Meeressichtlage. Marmorböden, 4 Zimmer, Küche, Bad, Terrasse, Keller. 150 m² Wfl., 700 m² Garten. Gut möbliert. Telefon, Zentralheizung. Gelegenheit. Ges.-Preis DM 280 000,–.

Luxusvilla – Bestlage. 800 m² Wohnfläche. Park, Pool, Sauna, Patio. Preis auf Anfrage.

Zitronen-Orangen-Plantage. 32 000 m² mit neuem andalusischem Landhaus. 1000 Jungbäume, bester Boden, Wasser, Strom. Nähe Malaga/Torremolinos. Gelegenheit. Nur DM 280 000,–.

Hübsches **Landhaus** mit Marmorhaus. 115 000 m² gutes, fruchtbares Land mit Palmenallee, Obst, Gemüse, Getreide, Stallungen. Stadtrand von Ronda. 2 eigene Quellen. Nur DM 335 000,–.

Oliven-Plantage mit Rustico. 30 000 m². Wasser, Strom, herrliche Lage, Nähe Bahnhof Ronda. Nur DM 150 000,–.

Alle Objekte direkt vom Eigentümer.
Sofortauskunft: Tel. (00 34) 52 / 77 87 04 auch sonntags. Täglich von 9–11 Uhr.



ALDEA ATALAYA. Nur ein kleiner Kreis von Individualisten findet hier ein außergewöhnliches Refugium: Ibiza-Bauernhäuser im alten Stil. Auf großzügigen Südhang-Grundstücken mit Panorama-Hafen-Blick. Ein „ganz privates Dorf" zwischen Ibiza-Stadt und Golfplatz. Außergewöhnliches kann nicht billig sein: Wir suchen jetzt noch einige Gleichgesinnte, die bereit sind, ab 270 TDM zu investieren. Bitte rufen Sie an, oder schreiben Sie.
K. Dexheimer, Pettenkoferstr. 21
4300 Essen 1, Tel. 02 01 / 77 42 11

Costa del Sol
Umständehalber ruhiges, gepflegtes, heizbares Luxusapartment mit großem Wohnraum, 2 Schlafzimmern, 2 Bäder, Diele, Küche und gr. Terrasse preiswert für kurz oder länger zu vermieten.
Ebenso ein Studio, gepflegt, ruhig und heizbar, mit. gr. Wohnraum, Küche, Dusche und Balkon. Beides liegt in der schönsten Ferienanlage von Torremolinos (Playamar), direkt an der Strandpromenade.
Telefon 23 24 / 8 17 69 oder Zuschriften unter N 2533 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.




Cala D'Or/Mallorca
Luxus-Eigentumswohnungen LAS ROCAS für anspruchsvollsten Geschmack (deutscher Baukomfort). Ruhig gelegen in schöner Gartenanlage. Direkt am Meer. Mit zwei Naturschwimmbädern zwischen Felsen und Wasserfällen. Privatstrand. Zwei weitere Swimmingpools (beheizbar). Tennisplatz, Minigolf, Restaurant, Bar etc.
2-Zi.-Whg. ab DM 95 800,–
3-Zi.-Whg. ab DM 138 100,–
Prom. Inmobiliaria Cala D'Or, S. A.
Avenida Bienvenidos, 17/Cala D'Or
Information: Hamburg, 0 40 / 58 75 18 (täglich, auch abends, ab Sonntag)


Costa de Almeria
Ihr persönliches Eigentum an Spaniens sonnenreichster Küste
Appartements, Bungalows – auch Time-sharing –
Vermietung und Flugservice
PLAYASOL VILLAGE
Repräsentanz
Merastr. 51a
5620 Velbert 1
☎ 0 20 51 / 6 60 01
Informieren Sie sich!

Spanien – Costa Blanca
Bungalows ab DM 59 000,–, Villen aus zweit. Hand, gr. Auswahl an Baugrundstücken, Farbprospekt anfordern.
H. Kaltenberg, GEPP-Immobilien
Moraira (Alicante) Spanien
Tel. 00 34 65 / 74 42 25
Mo.–Fr. 10–13 Uhr u. 17–19 Uhr
Sa. v. 10–13 Uhr

Burgen, Schlösser, Herrensitze und Luxus-Chalets in ganz Spanien. Wir bauen auch Ihr „Traumobjekt" nach Ihren Wünschen u. Vorstellungen. J. H. Perez – Architekt u. Baumeister – E – San Vicente (Alicante). Büro Deutschland PANKALLA/SEEMANN, Tel. 0 40 / 6 90 41 41, Büro Spanien 00 34 65 / 66 17 12

mallorca
Zeitweise oder immer auf der attraktivsten Mittelmeerinsel leben. Unsere Spezialität: die schönsten Immobilien rund um PALMA. Spitzen-Urbanisationen wie BENDINAT, CLUB MONTE SE ORO PUERTO FORNELLS - alle mit Meerblick. Dazu Villen, Ferien- und Farmhäuser, Appartements, Grundstücke, Renditen- und Gewerbeobjekte. Fordern Sie GRATIS unser aktuelles MALLORCA-Angebot an!
COLL
Plaza San Antonio, 4
Tel. (971) - 229450
Palma de Mallorca - España



IBIZA
Märchenhafte Villen aus 1001 Nacht von DM 130 000,– bis DM 300 000,–, im arabischen Stil, im abgeschlossenen, orientalisch-subtropisch angelegten Park unserer Club-Anlage, mit eigener Badebucht, Tennisplatz u. Schwimmbad, kompl. eingerichtet, in traumhafter Südwestlage. Günstige Finanzierung.
Club Calador Ibiza KG
8000 München 2, Karlsplatz 7
Tel. 0 89 / 55 57 15

Costa Brava
Erste Reihe am Strand: möbl. Studio, 40 m², DM 32 000,-.
Auskünfte: **CALIDOSOL**
Miami Playa (Tarragona)
Spanien

Spanien-Immobilien günstig
Haus mit Grundst., 36 000. Wohnung, möbl., 29 000. Finca, 9500 m², 21 000 – über 600 Objekte, Liste kostenlos.
GEYER - VDM - 2830 Bassum 4, Tel. 0 42 48 / 4 12

MARBELLA
goldene Meile, Lux.-App., möbl., dir. am Meer, DM 75 000,–, Motoryacht Ancas Queen, 2×130 PS, Volvo Penta, 8 m lange Kajüte, 3–4 Schlafplätze, C-Funk, Radio, Fernsehen usw., mit Liegeplatz Puerto Banus, mit Spezialtrailer, DM 45 000,–, Range Rover, Bj. 80, 37 000 km, Anhängerkuppl., guter Zustand, DM 17 000,–, amerik. Luxusmobil „Winnebago" Dodge Autom., Erstzul. 81, neuer Motor, 2000 Meilen, TÜV 8/85, Länge 7,50, 2× Klima, Stromaggregat, Hzg., Du/Bad, kalt u. warm. W., 500 l Wassertank, 4-Flammen-Herd, Kühlschr., 6 Schlafpl., Ferns., Stereo, Radio, Cass. usw., DM 55 000,–. Verkauf direkt v. Eigentümer, alle Preise inkl. MwSt.
Tel. 0 75 51 / 26 96



Da wo Spanien am schönsten, die Strände am längsten und das Meer noch sauber ist – zwischen Valencia und Alicante – bieten wir Ihnen in besten Lagen Grundstücke, Wohnungen und Häuser mit herrlichem Meerblick. Bereits ab 49 000,– DM. Grundbuchrechtlich voll abgesichert. Sprechen Sie mit dem deutschen Repräsentanten der TENISCA AG, Zürich/Schweiz. 10 Jahre Erfahrung und viele zufriedene deutsche Käufer sind Ihre Garantie.
Dr. H. Rompel, Kapellenstr. 15
D-6250 Limburg 4, Tel. 0 64 31-5 26 60

BALEAREN-IMMOBILIEN
Die schönsten Häuser, Wohnungen, Apartments u. Grundstücke (auch Großprojekte). Ausführliche Liste gegen DM 5,– Portoauslagen.
B. I. B. Apt. 1411, Palma/Mca



Gran Canaria
Ferien- und Überwinterungswohnungen
Südland
Canteras No. 43, Las Palmas GC
Tel. 00 34 / 28 / 26 57 53 vorm.

TENERIFFA
Puerto de la Cruz, La Paz, Apartm./Bungalows von 38 m² – 161 m² Wfl., ab 72 000 DM.
Direkt vom Bauherrn.
Auskunft: H. Hornberger
Im Herrenfeld 4, 7295 Dornstetten

Spanien Altea/Mallorca
Bungalows, 39 000,- DM. Villen ab 69 000,- DM.
Trojas S. A., Tel. 0 25 86 / 10 06

Ibiza
Notverkauf wegen Krankheit, Appartement in der Siesta, 79,5 m², sehr gute Möbel, 74 000,– DM.
Immo. Heinz Rotzoll
418 Goch 3, Tel. 0 28 23 / 69 46

Kanarische Inseln
Gran Canaria – Las Palmas
Cafébar, dir. an der Promenade, Playa de las Canteras, sehr gute Existenz, DM 140 000,–
Teneriffa, Playa de las America, dt. Autovermietung, ca. 30 Autos, sehr gute Existenz m. Wohnhs. u. Laden, alles inkl., DM 450 000,–.
Sastre Immobilien
Raboisen 16, 2000 Hamburg 1,
T. 0 40 / 33 09 54

Marbella
8 Bungalows, 150 m² Wfl., Grdst. 1000 m², Gemeinsch.-Tennispl., Gemeinsch.-Sw.-Pool, v. priv. Baugemeinsch. f. 295 000,– zu verk. Zuschr. unter L 2575 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Calpe/Costa Blanca
v. Privat Bungalow m. 2 Schlafzi. DM 75 000,-
Tel. 0 23 32 / 22 92


Aus Privathand:
Javea – Costa Blanca. In anerkanntem Heilklima u. landschaftlich einmalig schöner Umgebung auserlesene Objekte, sorgenfrei, zu sehr guten Preisen. Keine Courtage.
Hanseatische Gesellschaft
Mönckebergstr. 31, 2 Hamburg 1
(040) 32 77 10, Sa/So 48 80 81

Denia / Costa Blanca



Freistehende Häuser
ab DM 65 000,–
inkl. Grundstück, Gartenanlage, Autoabstellplatz, Einbauküche, offener Kamin. Finanzierungsmöglichkeiten.
Weitere günstige Angebote von Grundstücken, bezugsfertigen Villen, Bungalows und Eigentumswohnungen. Immer Angebote aus zweiter Hand. Besichtigungsflüge jeden Freitag/Sonntag.
COPRINSA
Repräsentanz
4700 Hamm 1
0 23 81 / 2 08 84

Hallo, Bootsfahrer!
Ampuriabrava bei Rosas, Costa Brava: Häuser m. Ga. + Liegepl., 4,20x15 m, ab 148 000,– DM z. verk. Tel. (0 61 81) 4 76 66



Villa im Naturgarten
subtrop. Baumbestand, Panoramameerbl., 2 Schlafzi., 2 Bäder, Rattan-möbliert, nur DM 159 000,– für 204 m² Nfl.!
Weitere Objekte zw. DM 59 000,– und DM 750 000,–.
Direkt vom Eigentümer – Keine Maklerprovision
Villa Real, Harthauserstr. 54, 8 Mü. 90, Mo.-Fr. 0 89 / 64 80 25, Sa./So. 8 11 93 18

Marbella
Costa del Sol
Nueva Atalaya
Apartments und Villen sofort einziehen und genießen.
Golf und Tennis
Information in Spanien:
Telefon 003452-78 39 38/9
B & L Treuhand- und Beratungsgesellschaft mbH
Wagnerstraße 2 · 2 Hamburg 76
Telefon 040/29 16 07
B&L

Orangenküste
Bungalow u. Appartement in traumhafter malerischer Landschaft, direkt am Meer, urwüchsig u. doch mit allem Komfort. Apartment ab DM 15 000,- Eigenkapital.
Immo. Tel. 0 89 / 3 51 33 37

Costa Blanca
Bungalow in Denia, einmalige Villenlage, mit Meerblick, 2 Schlafzi., Wohn-Eßzi. mit Kamin, Bad, Küche, Terrasse, sehr schöne Anlage mit Schwimmbad, zu verk. DM 114 000.
Tel. 0 22 38 / 5 92 71

Rheuma/Allergien etc.?
Kommen Sie ans Mar Menor / Costa Blanca / Spanien, dt. Dipl.-Ing. plant / baut / vermietet in Urb. direkt am Meer, Bung. ab DM 47 750,– inkl. Grdst. / DM 36,– / Tag.
Tel. 0 23 84 - 6 23
Dipl.-Ing Hagen Rodenhorst
Friedlinghauserstr. 1
4700 Hamm 1

Spanien Exklusiv
Wunderschönes Haus mit Einliegerwohnung, Pool, Tennisplatz in Denia, mit Blick über Stadt und Meer, großes Grundstück.
IMMOBILIEN BERGOLD
MÜHLSTR. 11-13, 6710 FRANKENTHAL
Tel. 0 62 33/2 04 32
ib

Teneriffa
Luxus-Bungalow mit Swimming-pool, Auto etc., unverbaubarer Rundblick auf Puerto, Teide, Orotava und Atlantik. In St. Ursula, beste Lage d. Kanaren, bestes Klima d. Welt. Finanzierung/Tausch geg. dt. Top-Immobilie mögl. Von Privat. VB 380 000,- DM.
Zuschr. erb. u. W 2540 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

ponsa
Landhaus Immobilien VDM
Nähe Albacete/Spanien
Herrensitz, Wfl. 1000 m², antike Möbel, 10 ha Land, nur DM 390 000,–.
Poststr. 9 · 5040 Brühl · ☎ 0 22 32 / 4 40 71

Geben Sie bitte die Vorwahl-Nummer mit an, wenn Sie in Ihrer Anzeige eine Telefon-Nummer nennen.


Einmalige Gelegenheit
Costa Blanca
zwischen Alicante u. Benidorm
Ferienhäuser ab DM 12.758,–
Eigenkapital incl. Grundstück u. Autoabstellplatz
Besichtigungsflüge mit Linie (Schutzgebühr incl. Vier-Sterne-Hotel DM 590,– pro Person).
Anfragen an:
Alkabir - Informationszentrale
Petra Winkler, Blumenstr. 21
6900 Heidelberg
Tel. (06221) 2 06 54

Costa Brava – Pino Alto
Nur 30 m vom Strand entfernt. Neuer Komplex von 4 Duplexvillen, DM 500 000,-.
Informationen durch
CALIDOSOL
Miami Playa (Tarragona) Spanien

IBIZA – Notverkauf
Traumvilla, märchenh. Hangl., Meeresblick, 79 m. dt. Perfektion erb., archit. u. techn. einmalig. Wfl. 250 m², Zentr.-Hzg., m. jegl. Luxus, voll möbl., off. Kamin, gr. Schwimmb., wundersch. Gartengest. (1500 m²), neuwertig. Pkw., 160 000,– umt. Gest.-Kosten f. 790 000,– von Priv. sofort.
Tel. 0 76 31 / 7 29 43.

Menorca
Außergew. schöner Bungalow, Grdst. 800 m², Wfl. 90 m², sehr gut möbl., m. Swimmingpool 4x8 m, infolge Todesf. v. Priv. z. verk. VB DM 145 000,– (Bildkatalog auf Anfrage).
Tel. 0 23 31 / 8 11 33

St. Ponsa – Mallorca –
2 Ladenlokale in bester Geschäftslage, ca. 22% Rendite, VB 6,5 Mio. Pts. bzw. 10 Mio. Pts.
Auskunft:
Schönenberger
Tel. 0 26 44–31 77 oder 45 94

Suche gute 2-Zi.-Whg. in erstkl. Wohnanl. m. Schwimmbad am Mittelmeer, Gegend von Barcelona. Zuschriften erbeten unter PT 47 304 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36

Südspanien
Verkaufe privat warme, freistehende Zweizimmerwhg., große Terrasse, 65 000,- DM.
Dr. Lazinka, Benajarafe/Malaga, Colina Soleida I/2, Tel. 00 24 / 52 51 31 81

Las Palmas/Gran Canaria
Exklusive Repräsentationswohnung
550-m²-Eigentumswohnung, voll möbliert. Preis: US-$ 450 000.
Steen Bang-Christensen
Hoyeria Bangs, Luis Morote, 1. 3,
Las Palmas, Gran Canaria
Spanien

ponsa
Landhaus Immobilien VDM
Nähe Tarragona/Spanien
sensationelles Angebot, Preis nahezu halbiert auf DM 1,9 Mio.: Landgut, 12 Min. zum Sandstrand, Bj. 75, Wfl. 450 m², Areal 5,4 ha, weitere Bebauung möglich. Lieben Sie diese herrl. Landschaft – haben Sie gleichgesinnte Freunde? Bildexposé.
Poststr. 6 · 5040 Brühl · ☎ 0 22 32 / 4 40 71



Teneriffa
Nähe Puerto de la Cruz, Eckbungalow, Wohnfl. 66 m², Grundstück 250 m², Dachgarten, große Terrasse, herrlicher Meeresblick, voll eingerichtet, evtl. mit Auto u. Garage, umständehalber zu verkaufen.
Tel. in D'land 0 93 71 / 33 54
Zu bes. v. 13. 1. – 14. 4. 84

Gran Canaria
Playa del Ingles, Traumbungalow, 200 m², unverbaubarer Blick über Golfplatz, Dünen und Meer. Preis DM 750 000,–.
Tel. NL: 00 31 18 02 27 44
Spanien: 00 34 28 76 37 38

Gran Canaria
Playa del Ingles, Privatbungalow, beste u. ruhige Lage, 2 Schlafzi., eigener Wasserbehälter, Preis DM 235 000,–.
Tel. NL: 00 31 18 02 27 44
Spanien: 00 34 28 76 37 38



Spanische Immobilien kauft man **nur vom Fachmann** mit dem umfassenden **Service:**
Finanzierung, Vermietung, Gartenservice, Swimming-Pool-Service, Verwaltung, Objekt-Reinigung, ermäßigte Besichtigungsflüge, Begleitservice durch unsere erfahrenen Fachkräfte.
Informieren Sie sich über: Ihren zweiten Wohnsitz bei Denia,
in herrlicher Höhenaussichtslage o. direkt am Meer. Mit persönlicher Grundbucheintragung. Alle Einkaufs- u. Sportmöglichkeiten. Beste Verkehrsverbindungen.
Anfragen an:
Promociones Denia S. L.
Generalvertretung Deutschland
Austr. 18, 7180 Crailsheim
Tel.: 0 79 51/80 94

Achtung, Spanien!
Bungalow am Meer, mit Badestrand, Garten etc., Anz. DM 35 000,–, Rest DM 35 000,- finanziert. T. 00 34 / 64 / 45 39 52, tägl. 10–12 Uhr

Benidorm
Sp., sehr gute Lage. Luxusvilla, 2 kompl. 3- u. 4-Zi.-Wohnungen und Bungalow, 4 Schlafzi., 2 Bäder, nebeneinander je 1000 m² Garten, VB 240 000 u. 148 000.
Inf. Tel. 00 34 65 / 85 64 92

Costa de la Luz
Nähe Gibraltar
Traumgrundstück
Voll erschlossenes Hanggrundstück, 1200 m², einmalig romantische unverbaute Lage an der Straße von Gibraltar, mit Blick auf Afrika und Cap Trafalgar, 180° weites Panorama auf den Atlantik, an 4 km Sandstrand (exklusive Bucht), umständehalber 30% unter Neupreis zu verkaufen.
Zuschriften unter K 2464 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Teneriffa
Bungalow bei Puerto de la Cruz, ca. 400 m², Wfl. 90 m², möbl., DM 130 000,–, Tel. 07 11 / 69 43 16

Gran Canaria
deutsch-kanarisches Ehepaar, wohnhaft in Gran Canaria, kümmert sich um Ihr Eigentum, Vermietung, Verwaltung, Kauf/Verkauf, Reparaturen etc.
Telefon 02 34 / 51 07 96
täglich bis 13 Uhr

Mallorca / Ibiza
Dtsch. Architekt mit Büros auf Mallorca u. Ibiza sucht für festst. Interessenten Baugrdst., Agrarland u. Häuser.
Angeb. u. K 2222 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

COSTA del SOL/Fuengirola
Wohnung ca. 80 m², Wohn-Eßraum, 2 Schlafzimmer, Küche, Diele, Bad, großer Balkon, voll möbliert, direkt am Meer, Schwimmbad und Tennisplätze im Garten für DM 98 000,– zu verkaufen.
Tel. 0 23 66 / 3 53 78

Mallorca
1800 mallorc. ha Grundst. (12 785 400 m²), 5 km Küste m. 2 **Stränden,** neues Chalet, 2 alte **Häuser,** 600 Schafe, 25 **Rinder,** 50 **Pferde. Jagd** und wilde Ziegen und Kaninchen, ca. 6,8 Mio.
Tel. 0 61 21 / 30 45 56

GRAN CANARIA
Bungalows, teilweise in der Schweiz registriert, 75 m² Wohnfläche, Bj. 75, SUN-CLUB PLAYA DEL INGLES, zu verkaufen.
H.-H. Bock, Unterkirchen 1, 5600 Wuppertal 12,
Tel. 02 02 / 47 67 85

Almeria – Costa del Sol. Mobl. App., 65 m², dir. a. Strand, herrl. Meerbl., v. Priv. f. 54 000,- DM zu verk. Zuschriften erb. u. F 2417 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Privat sucht freistehendes
Haus o. Bungalow
an der Costa Blanca, zw. Denia und Altea.
Angeb. nur mit Foto u. Lagebeschreibung. Maklerangebote unerwünscht. Zuschr. erb. u. G 2528 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Denia/Costa Blanca
Orangenplantage mit Herrensitz/Luxusvilla, Bj. 1983, unbezogen, ca. 170/5360 m², von Privat. Finanzierung/Tausch geg. dt. Top-Immob. mögl., VB 470 000,- DM.
Zuschr. erb. u. V 2538 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Spanien/Costa Blanca – Moraira
Villa m. herrl. Meeresblick, Hanglage, 3 Zi., Küche, Bad, überd. Terrasse, Grundst. ca. 800 m², DM 85 000,–.
Gebr. Noltenius,
Schwachhauser Heerstr. 190
2800 Bremen 1
Tel. 04 21 - 21 30 37.

IBIZA
Luxusappartements El Dango
2 Schlafzimmer, Bad, Küche, Wohnzimmer, voll eingerichtet. Terrasse. Lage: Cala-Llonga-Bucht mit direktem Blick aufs Meer. VB DM 115 000,–.
Albatross Reisen GmbH
Marktbreiter Str. 11, 8703 Ochsenfurt, Tel. 0 93 31 / 52 28, Tx. 6 89 924 Knaus d

Spanien, Nähe Tarragona
Bar-Imbiß, beste Lage, DM 98 000,–. Exkl. Restaurant, sehr bekannt, 100 Plätze, wegen Krankheit zu verk., DM 450 000,–. Andorra, steuerfrei, Wohnungen u. Investitionen. Doppelhaushälfte, 170 m², erstkl. ausgestattet, Garage, Bodega, Grundst. angelegt, am Meer, DM 145 000,–. Halle, 600 m², Wohnung, 120 m², 7000 m² Grundst., gärtnerisch angelegt, eigenes Wasser, Schwimmbad, total von Mauer umgeben, DM 220 000. Viele Angebote.
Just, Büro für Auslandsbesitz, PF. 13 05
6457 Maintal, Tel. 0 61 81/4 68 88

Gran Canaria
Privatbungalow, 100 m², 2 Schlafzi., 2 Badezi., Patio, Garten. Allerbeste Lage in Playa del Ingles. Preis DM 265 000,–.
Tel. NL: 00 31 18 02 27 44
Spanien: 00 34 28 76 37 38

IMMOBILIEN IN FRANKREICH

Landschlößchen in Frankreich
13./17. Jahrhundert, stilgerecht restauriert, voller Antiquitäten, DM 800 000,- VB.
Westermann, Telefon 0 30 / 7 85 22 53

Traumbesitz an der Côte d'Azur
11 km westl. St. Tropez, auf den Hängen der Maur. Alpen, inm. v. Weinbergen, Korkeichen, Pin Pinien, Cypressen, Mimosen, Mandelbäumen: **Ein Haus mit Atmosphäre,** gr. Wz., prov. Kamin, 2 Schlafz., K., B., Heizung, dreistöck. Rundturm (Keller, Bar, Arbz.) aus Altersgründen an Liebhaber zu verkaufen. Tiefe Ruhe, weiter Rundblick auf Berge, Meer, maler. Ortschaften. 11 250 m², davon 2500 m² Umland, 7360 m² Wein AOC Côte de Prov. 1390 Wege, Wald, Winzer-Cabanon u. Chalet m. 4 Betten. Preis DM 800 000,-. Angebote erb. unter Y 2542 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

COTE D'AZUR
In Menton, Cannes, Antibes, St. Tropez, Grimaud, Cavalaire, Le Lavandou usw. verkaufen wir in Traumlagen, z. T. direkt am Sandstrand, Studios, Appartements, Villen. Finanzierung über Schweizer Bank möglich. Seriöse Begleitung und Abwicklung durch Schweizer Gesellschaft. Unterlagen durch Tel. 00 41 / 27 81 20 88
Valinvest AG CH-1961 Les Collons

Côte d'Azur, Gelegenheit:
Traumvilla m. Pool u. exot. Garten zwischen Nizza und Cannes m. einem Luxus-Studio u. einem nahegelegenen Skigebiet, f. nur DM 740 000,-.
Immob. Dr. Dietz, Villa Karolus
6920 Sinsheim/Reihen
b. Heidelberg
Tel. 0 72 66 / 6 66 u. 0 72 61 / 53 21

PORT SAINT-LAURENT DU VAR
Nähe Flughafen Nizza
Herrl. neues Appartement, luxuriös, 180 m² Wfl. + 90 m² Balkone. Dachterrasse 200 m², mit Solarium. Direkt Zugang zum Hafen mit Anlegeplatz für 12-m-Boot + volleinger. 1-Zi.-Appart. für Dienstboten + Garage für 3 Wagen.
Auskünfte von Mme. Duriez
Tel.: 0033.1 / 834.41.55
(Bürozeiten)
Besichtigung an Ort und Stelle. Günstiger Preis.

Elsaß-Immobilien
z. B. 2 Baupl. je 1787 m², je 80 375,– DM, herrl. Lage, 12 km westl. Schlettstadt – **Wohnhs.** in Fraize, 135 m² Wfl., 1 ha Grdst., 2. Zt. noch verm., DM 293 000,–. 27 ha Wald-, Wiesen-Wasser-Grundstück m. div. Wohn- u. Nutzgebäuden, 400 m² Wfl., für DM 1,5 Mio.
Objekte werden auch ständig gesucht für solvente Käufer.
Rudolf Wesner, Internationale Immobilien, 7014 Kornwestheim, Postf. 19 22, Tel. 0 71 54 / 2 93 83

Privatverkauf an der Côte d'Azur
im Zentrum von Grimaud-Village, mittelalterliche Kleinstadt über dem Golf von St. Tropez, Strand 3 km, schönes Privathaus, zu renovieren, mit Ziergarten 600 m² und Bungalow 16 m²
Haus mit EG + 3 Etagen
aber nur EG + 2 Etagen (Wfl. 200 m²) u. der Garten u. Bungalow sind mit Eigenbesitz u. Nutzungsrecht zu verkaufen. Die 4. Etage hat eigenen Zugang. Kunsthandel o. ähnliches möglich. 300 000 DM. Zu besichtigen zw. Weihnachten u. Neujahr auf Vereinbarung.
Zuschr.: A. Rojinsky, 10 Rue du Docteur Roux, 75015 Paris, F-
Tel.: 00 33 1 / 6 33 32 21

Ferienwohnung
in Südfrankreich, Bandol
Terrassenwohnung mit Hanglage, Meeresblick, kpl. ausgestattet, v. Priv. Ang. bitte an Telefon 0 71 33 / 34 45

Roussillon
zu verk.: s. gutgehendes Geschäft, 3 km v. Meer, 20 000 m² Grund (gewerbl. Nutzung).
1. Gärtnerei, Baumschule, Treibh., Swimming-pool, Tennispl., etc… sehr gute Kundschaft.
2. Wohnhaus m. ca. 290 m² Wfl., + Laden 260 m², m. Swimming-pool, Tennispl., Flußufer, Palmen, usw.… Zuschr. an: **La Jardinerie – 15 km – Route D'Argeles – 66700 Argeles**

Traumbesitz an der Côte d'Azur
11 km westl. St.-Tropez, auf den Hängen der Maur. Alpen, inm. v. Weinbergen, Korkeichen, Pinien, Zypressen, Mimosen, Mandelbäumen: **Ein Haus mit Atmosphäre,** gr. Wz., prov. Kamin, 2 Schlafz., K., B., Heizung, dreistöck. Rundturm (Keller, Bar, Arbz.) aus Altersgründen an Liebhaber zu verkaufen. Tiefe Ruhe, weiter Rundblick auf Berge, Meer, maler. Ortschaften. 11 250 m², davon 2500 m² Umland, 7360 m² Wein AOC Côte de Prov. 1390 Wege, Wald, Winzer-Cabanon u. Chalet m. 4 Betten. Preis DM 800 000,-. Angebote erb. unter Y 2542 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Suche Eigentumswohnung in Cannes oder Umgebung. Eilangebote erbeten. Zuschr. erb. u. C 2458 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Antibes
Moderne Appts., 3 Schlafzi., 99 m², erster und letzter Stock von Villa. Garten 70 m², Nähe Meer, Aussicht Berge. FF 850 000,-.
Tel. 00 32 / 2 / 4 27 71 97
Fol Brüssel

Côte d'Azur/St.-Raphael - Ste.-Maxime
Villa m. herrl. Meeresblick, Kamin, überd. Terrasse, Carport, Zentr.-Heizg., Tel. u. schön angel. Garten. Verh.-Preis DM 280 000,–.
Gebr. Noltenius
Schwachhauser Heerstr. 190, 2800 Bremen 1
Tel. 04 21 - 21 30 37.

Bei Antworten auf Chiffreanzeigen immer die Chiffre-Nummer auf dem Umschlag vermerken!

Fürstlich wohnen am Mittelmeer



Sie suchen das Besondere, Einzigartige! An der Côte d'Azur, in unmittelbarer Nachbarschaft zum Fürstentum Monaco?
Die gediegene Eleganz und erlesene Architektur eines ehemaligen florentinischen Palais bieten den exklusiven - auch für die französische Riviera seltenen - Rahmen für modern ausgebaute 1 bis 4-Zimmerappmts. für höchste Ansprüche.
Die "Noblesse" einer vergangenen Zeit, modernster Wohnkomfort, der terrassenartig angelegte, weitläufige Park (mit Swimming Pool) un ein traumhafter Blick auf Monaco und das Mittelmeer werden Ihren Erwartungen gerecht werden.

Le Château de la Mer
ROQUEBRUNE-CAP-MARTIN

Schreiben Sie an Ihren Spezialisten für Immobilien an der Französischen Riviera :
O.C.I., 22, avenue Notre-Dame, 06000 Nizza, Frankreich
oder rufen Sie uns einfach an **0033/93/62.38.13**

Immobilien in der Schweiz

—Anzeige— —Anzeige—

Wo die Schweiz am schönsten ist

Das Tessin ist nicht umsonst eine der beliebtesten Regionen Europas. Ein romantisch-schönes Seegebiet, eingebettet in eine vielgliedrige Gebirgslandschaft. Der wohl romantischste und urwüchsigste See von allen ist der Luganer See. Umgeben von den vier gerühmten Bergmassiven Monte Bré (925 m), San Salvatore (912 m), Monte Generose (1704 m) und den Monte S. Giorgio (1098 m), hat er bis heute seine Einzigartigkeit bewahrt. Lugano, die kleine Stadt (40 000 Einwohner) mit der großen Geschäftigkeit, ist der wirtschaftliche und kulturelle Mittelpunkt des Tessin, reizvoll durch die wohlerhaltene Altstadt mit ihren romantischen Gassen und Arkaden, ihren international renommierten Galerien, Boutiquen, Museen. Die Region Ceresio umfaßt jene schmale Landzunge, die sich von Agno und Lugano aus weit nach Süden keilförmig vorschiebt. Nicht „Lago di Lugano", sondern „il ceresio" heißt bei den Tessinern dieser südlichste Schweizer See. Die Bezeichnung „ceresio" leitet sich vermutlich vom keltischen „keresios" ab, was soviel wie „Horn" heißt und auf die Landzunge, die bis Morcote sich ausstreckt, bezogen sein könnte. Deutlich läßt sich an der Formation dieser Region die erdgeschichtliche Entwicklung ablesen, vor allem die Auswirkung der Eiszeit. Die tiefen Bodensenkungen waren ursprünglich die breiten Rinnen, in denen sich der Tessin-Gletscher auf seinem Weg nach Süden vorwärtsschob. Die sich bildenden Endmoränen formten das bizarre und kontrastreiche Relief dieser Region. Heute sind diese Rinnen aufgefüllt durch die Wasser des Sees, der an manchen Stellen über 270 Meter tief ist. Nördlich von Melide leitet der „Damm von Melide" den bedeutenden Nord-Süd-Verkehr auf die Ostseite des Luganer Sees. Dieser Damm wurde auf einem Endmoränenzug errichtet, und zwar erst in den Jahren 1844 bis 1847. Bis dahin hatte man sich mit Fährschiffen beholfen. Melide selbst, das sich lang am See hinzieht, hat sich mit seinen romantischen Uferzonen, mit den kleinen Gasthäusern und den Restaurants und Cafés, deren Terrassen über den See hinausragen, viel von seiner Ruhe und Beschaulichkeit bewahrt, zumal der Ort



Villa Maria, um 1870

selbst durch den Damm vom Straßenverkehrslärm verschont wird. Im südlichen Teil von Melide und damit in gehöriger Distanz zum Damm, verborgen hinter einer Hunderte Meter langen Mauer, liegt der Park des ehemaligen Herrensitzes Villa Maria (um 1870) auf einer der Moränen, die hier eine 17 000 m² große Landzunge gebildet hat. Ein herrschaftliches Grundstück, ruhig, sonnig, direkt am Wasser – und ohne trennende Uferstraße dazwischen. Mit altem Baumbestand und südländischer Vegetation. Auf dem Grundstück der Villa Maria entstehen zur Zeit großzügige private Wohnungen in Häusern mit nur 12 bis 15 Eigentümern. Diese relativ kleine Überbauung, die nach dem vormaligen Herrenhaus „Residenza Villa Maria" genannt wird, verfügt über große Terrassen und Balkone, um die Sonnenlage nutzen zu können, sowie über eigene Bootsplätze und eigenen Sandstrand. Dieses außergewöhnlich hochwertige Angebot, das von Qualität und Größe her nicht nur für den Urlaub, sondern auch für eine Dauernutzung geeignet und vorgesehen ist, wird in Deutschland angeboten durch die Lueken & Partner KG, Dockenhudener Str. 30, 2000 Hamburg 55, Tel. 0 40 / 86 70 58. Der Luganer See bietet mit Lugano und der reizvollen Landschaft um See und Gebirge nicht nur landschaftliche, auch kulturelle und wirtschaftliche Vorteile. Durch die Lage am Südhang der Alpen auf einer Höhe von nur rund 275 m über dem Meeresspiegel herrscht an den Ufern des Sees ein mildes, sonniges, südliches Klima, das sich vor allem im Winterhalbjahr durch lang anhaltende Schönwetterperioden auszeichnet. Das Gebirge schirmt kalte Winde ab, so daß auch subtropische Pflanzen wie Palmen gedeihen. Die milde, warme Zone befindet sich jedoch nur in den tiefliegenden Bereichen am See bis zu einer Höhe von etwa 350 m über dem Meeresspiegel. Auf den Gipfeln der umliegenden Gebirgszüge liegt Schnee, und so ist es möglich, im Winter an einem Tag auf dem Golfplatz von Lugano zu spielen und am nächsten Tag nach 10 Minuten Autofahrt zur Skipiste zu gelangen. Es hat schon seine Gründe, daß das Tessin eine der beliebtesten Regionen Europas ist.

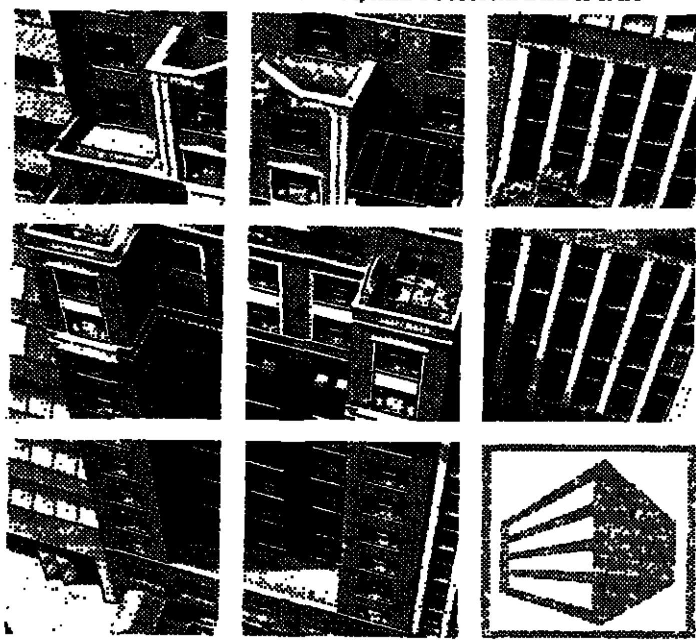


Anlagen in Nordamerika

DG IMMOBILIENANLAGE NR. 16

INVESTIEREN SIE ERST IN EINE IMMOBILIE, WENN DIE LAGE SO GUT IST WIE BEI DIESEM ANGEBOT.

BÜROGEBÄUDE IN NEW YORK, MIDTOWN MANHATTAN



Standort ist das erste Bürogebiet New Yorks, der Plaza District. Hier werden die höchsten Mieten der Stadt gezahlt. Das 15geschossige Haus ist derzeit zu 92% vermietet. Ein aktives Management sorgt für eine neue Struktur, die den Anforderungen des lokalen Marktes entspricht: Variable Flächen werden angeboten, um kleineren Unternehmen bedarfsgerechte Büroräume zu beschaffen. Durch diese Möglichkeiten sind Mietanpassungen leichter durchsetzbar; nachhaltige Wertsteigerung wird somit möglich. Die weitestgehend steuerfreie Barausschüttung beträgt anfangs jährlich 6,5% auf US-Dollar-Basis.

Treuhänder dieses – vor allem als langfristige Anlage – interessanten Objektes ist die DG BANK. Fragen Sie den Vermögensberater Ihrer Volksbank oder Raiffeisenbank nach den Möglichkeiten, durch bankkonzipierte Kapitalanlagen in einem wirtschaftlich und politisch stabilen Land am Wachstum teilzuhaben und Ihr Vermögen gewinnversprechend anzulegen.

Die DG ANLAGE-GESELLSCHAFT MBH ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der DG BANK, Postfach 26 28, Friedrich-Ebert-Anlage 2–14, 6000 Frankfurt am Main, Telefon (0611) 2680-2344. Telex: 412 291.

Im Verbund der Volksbanken und Raiffeisenbanken

DG ANLAGE-GESELLSCHAFT MBH
Spezialinstitut der DG BANK-Gruppe

LEHNDORFF VERMÖGENSVERWALTUNG

bietet Grundstücksanlagen in
CANADA und USA

Beteiligungen
- an Kommanditgesellschaften, die Grundbesitz in Canada und den USA erwerben, einer seit mehr als 18 Jahren bewährten Anlageform.
  Direktbeteiligung ab DM 50.000.
  Treuhandbeteiligung ab DM 10.000.
  Anfangsrendite 6 bis 7% p.a. nach Steuer.
  Die Anteile sind vermögensteuerfrei.

Direkterwerb
- von gut vermieteten gewerblichen Immobilien im Rahmen eines individuell strukturierten Vermögensanlagekonzeptes.

Fordern Sie Ihr persönliches Angebot an bei der

Anlageberatung Lehndorff Vermögensverwaltung GmbH & Co.

Heilwigstr. 31a, 2000 Hamburg 20, Tel. (040) 460 20 75
Widenmayerstr. 28, 8000 München 22, Tel. (089) 22 42 31

PUBLIC STORAGE EURO PARTNERSHIP VIII, LTD.

SB-Lagerhäuser in USA

Die erfolgreiche Immobilienanlage wird von der BVT, München und Zürich, mit der Auflage der PSE VIII fortgesetzt.

Die hervorragenden Standorte der vier ausgesuchten Projekte in Washington, Fort Worth, Houston und San Diego sowie das ausgereifte und bewährte Konzept sind auch bei diesem Angebot Grundlage für überdurchschnittlich hohe Rendite und Wertsteigerung.

Partner ist das weltgrößte Lagerhausunternehmen, die **Public Storage, Inc.**

Zweistellige Renditen nach kurzer Anlaufphase und hohe realisierte Wertsteigerungen sind der Grund für das außergewöhnliche Anlageinteresse an PSI-Partnerships. Gesellschaften mit ca. 6 Betriebsjahren schütten derzeit 22% p. a. aus. Bei bisherigen Verkäufen von PSI-Projekten wurden im Durchschnitt Wertsteigerungen von über 20% p. a. realisiert.

Das Konzept und die Partner werden seit langem und wiederholt von der Finanz- und Wirtschaftspresse sehr positiv beurteilt.

BVT Beratungs-, Verwaltungs- und Treuhandgesellschaft für internationale Kapitalanlagen mbH
Gundelindenstraße 2
D-8000 München 40
Telefon (0 89) 36 50 84
Telex 5 22 268

In der Schweiz:
BVT AG
Klausstraße 19
CH-8034 Zürich
Telefon 01-69 12 96
Telex 57 059

bvt

COUPON
Senden Sie mir bitte die Angebots-Unterlagen von PSE VIII kostenlos und unverbindlich zu.
Name
Adresse
Telefon
W 2

Los Angeles/Californien
Freistehendes Kaufhaus
Mieter: Großkette (US-Konzern) an der New Yorker Börse mit A notiert
Mietvertrag: 20 Jahre mit 3% Umsatzklausel – triple net (Mieter trägt absolut alle Kosten)
Mieteinnahmen: US-Dollar 132 000 p. a.
Kaufpreis: US-Dollar 1 389 000
Minimumgarantierendite: 9,50%
Anfragen an:
American Real Estate
Theodor Wanning
Heideweg 11 – Postf. 72
D-4292 Rhede
Telefon: 0 28 72 – 10 37, Telex: 8 13 789

Wenn Sie es eilig haben, können Sie Ihre Anzeige über Fernschreiber **08 579 104** aufgeben

---

Im Staate New York – Nähe Buffalo/Eriesee
Rinderzucht und Farmen
(seit Jahrzehnten in Betrieb) aus Altersgründen zu verkaufen. Eigentümer ist früherer Deutscher aus Ostpreußen.

Farm I (Rinderzucht) = 29,2 ha	225 000 $
Farm II (Agrarland) = 61,6 ha	150 000 $
Farm III (bald Bauland) = 35,6 ha	150 000 $
Farm IV (Hälfte einer Farm) = 138,8 ha	130 000 $

Verwalterehepaar kann übernommen werden.
Auskunft: Gerhard Wichmann, Bergstr. 25 A, 3003 Ronnenberg, Tel. 0 51 08/40 84

Kanada-Immobilien
zu Insider-Nettopreisen finden Sie Hd. in unserem deutschsprachigen KANADA-IMMOBILIEN-WEGWEISER, z. B. Hobbyfarm, 95 Acres (38 ha) m. Haus, $ 10 500; Miethaus $ 150 000 bei $ 50 000 Anzahlg. u. $ 44 754 Jahresmiete; Bauplatz 1670 m² $ 3200; Inselgrundstück 358 Acres (144 ha) $ 20 000; Milchfarm m. Haus u. Ställen 345 Acres (138 ha) $ 78 000; Wald 40 Acres $ 4500. Deutschsprachige Verkaufsberatung, keine Maklerprovision. Bestellen Sie die nächsten 12 Ausgaben (1 Jahr) KANADA-IMMOBILIEN-WEGWEISER bei Überweisung von 120 DM auf unser Postgirokonto Köln 191552-501 (BLZ 37010050) oder $ 50 im Brief an:
GARANT ENTERPRISES, Room 1124, 227 County Blvd., Thunder Bay, Ont., Canada, P7A 7M8.

Kanada/Vancouver
Erschließungsbeteiligungen, Baugrundstücke am Meer bzw. Meeresblick, Mietwohnungen, gewerbl. Objekte aus eigenem Besitz, deutsche Verwaltung.
Tel. 02 21 / 36 40 16

New York
88 Wohnungen u. 16 Geschäfte, bar $ 1 380 000, 12% Rendite.
Dipl.-Betriebsw. Paul Schacht
Kaiser-Wilhelm-Allee 25a
2070 Ahrensburg
Tel. 0 41 02 / 5 24 93

London / Ontario (Kanada)
50% Beteiligung (= 1,1 Mio. can. $) an Apartmenthaus
in London (250 000 Ew.), Bj. 1979, in bester City-Lage, 65 3-Zi.-Whg., 47 2-Zi.-Whgn., 15 1-Zi.-Whgn., insgesamt 10 660 m² Wfl., 883 m² Büroflächen, 11 543 m² TG-Fläche, Grundstücksgröße 3417 m².
Zinsgünstiges Darlehen über 3,5 Mio. can. $ besteht. Verkehrswert ca. 5,8 Mio. can. $
9% Rendite-Garantie. Überdurchschnittlicher Wertzuwachs durch Aufteilung und zukünftigen Verkauf als Eigentumswohnungen gewährleistet.
Ein sehr solides Anlageobjekt!
TUSCULUM Immobilien
7710 Donaueschingen, Mühlenstraße 18
Telefon 07 71 / 38 30

Florida/USA.
baureife Grundst. ab $ 8000,– regelm. Besichtg.-Flüge. Bohnhoff & Co., Schneisenstr. 11, 2000 Hamburg 73, T. 0 40 / 6 78 78 30

Seltene Gelegenheit!
2450 ha geschloss. Waldbesitz
in Ontario, Kanada, gute Bestände, wegen Krankheit für 500 000,– Can.-$ im Alleinauftrag zu verk. Näheres durch
K. Friedrich Straub Gütervermittlung, Virchowstr. 1b, 8700 Würzburg, Tel. 09 31 / 7 10 42

FLORIDA
Exkl. ETW, Reihenhäus., Bungalows i. Port of Iona – Fort Myers, dir. a. Wasser, ab US-$ 114 900,–, hochwert. Bauqualität u. Ausstattg., Verk. dir. v. Bauträger. Eine exkl. Wohngegend an d. Golfküste.
Alex Rehm Immobilien
Steigerwaldstr. 30,
8602 Wachenroth,
Tel. 0 95 48 / 4 98 und 13 57

M.L.S. E.M. GUYE REAL ESTATE LTD. Tel. 001-902-875-2907
bietet an in Nova Scotia:
Am Atlantik ca. 10 ha, Waldland u. Strand, Blockh. m. fl. Wass. u. Tel. US-Dollar 28 000
Forstland ca. 50 ha, an fischr. Fluß, m. Wildbest. Can. Dollar 42 000
Kontakter: Ulrich Johanns
Königsweg 3, 2300 Kiel 1

NEW YORK
Deutsches Sponsor-COOP in weißem Stadtteil, Verkaufsgenehmigung durch Attorney, General, 30% Investorenrabatt, 3½-Zimmer-Wohnung $ 25 617,–, 5% Mietgarantie steuerfrei bei Mietenstabilisierung, 12% bei Marktmiete bei Mieterauszug o. 100% Verkaufsgewinnerwartung.
APCON GmbH · Gotenstraße 13
2000 Hamburg 1 · Tel. 0 40 - 23 26 56/57

Florida
Grundstücke, ca. 900 m², in Deltona-Gemeinden m. eingen. Golf- u. Tennisplätzen,
nördl. v. St. Petersburg/Tampa, ca. 70 km v. Golf v. Mexiko, ab $ 7000,–
Deltona-Finanz. 6% p. a. bei 25% Anz., Lfzt. 12 Jahre, Kred. $ 8170,–
monatl. Raten: 144x $ 79,72
DIPL.-KFM. G. KLEMM, RDM
Repräsentant der
DELTONA MARKETING CORP.
Eichendorffstr. 12, 69 Heidelberg.
Telefon 0 62 21 / 2 62 70 – 2 53 26

FLORIDA
Verk. kompl. einger. App. auf Maco-Island/Golf von Mexico. Preis: $ 44 000,–, T. z. Z.: 00 1 30 59 45 16 69

Baugrundstück
Kanada, 20 Min. v. Montreal, 1750 m², DM 10 000,–.
Zuschr. unter Y 2410 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Kurhotel, Bad Kissingen
dir. a. Kurpromenade, m. 60 Betten, Bestzust., Anbaugen. f. 5 Etagen vorh., Grundst. 3600 m², KP 4,2 Mio.
Schießler Immob., 8000 München 19
Böcklinstr. 21, Tel. 0 89 / 1 57 49 59

VERSCHIEDENE IMMOBILIEN

Unternehmens-Vermittlung
Vertriebsunternehmen zur Vermietung eigener Werbeflächen auf Bahnhöfen zu verkaufen. Hoher Gewinn, KP DM 315 000,–.
Dipl.-Kfm.
PETER GRAMS
5630 Remscheid, Tel. 0 21 91 / 8 31 60
Hastener Straße 78

TOP-LAGE
Modernes Blumenfachgeschäft sofort zu verkaufen.
Rhein-Sieg-Kreis
Tel. 0 22 41 / 5 21 50, Frau Biechl

Hunsrück
Brauereifreie Gaststätte, Speiseraum, Gästezimmer, sep. Wohnung, zu verkaufen.
Tel. 0 65 92 / 39 64 o. 71 31 58

Magenbitter auf Heilkräuterbasis
– medizinisch anerkanntes Produkt –
Kleine Firma mit eigener Herstellung und Vertrieb zur sofortigen Übernahme.
Angeb. erb. unt. T 2449 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

---

Tennishalle – Großraum Stuttgart
hervorragende Lage, 4 Felder mit Restaurant und Tennisshop in bester Ausstattung, 0,5 ha Grundfläche, großer Parkplatz, 2 Einliegerwohnungen, überdurchschnittliche Auslastung, aus Altersgründen zu verkaufen. VB 4,5 Mio. Zuschr. u. G 2484 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Handel – Gewerbe – Spedition
Gewerbegebiet PADERBORN, Zentrum 1000 m, Nähe BAB, verkehrsgünstig gelegen,
gepflegte BÜROGEBÄUDE, ca. 600 m², beheizbare LAGERHALLE, ca. 2500 m², staplerfest, Rolltore, Rampe, Tageslicht und asphalt. FREIFLÄCHE, ca. 3000 m², sofort beziehbar,
zum Buchwert abzgl. 10% wegen Betriebsverlegung zu verkaufen oder für DM 12 000,- im Monat zu vermieten. Ohne Makler!
Anfragen u. F 2439 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Gewerbegrundstück/Champignonzuchtbetrieb
in guter Verkehrslage, 35 km v. Lübeck, 50 km v. Hamburg, 5 km v. d. Kreisstadt, 25 000 m² Größe, 60% des Grundstückes befestigt, dazu 2-Familien-Haus, große Baulichkeiten, eig. Wasserversorgung, Transformatorenstation, z. Z. teilw. Nutzung als Champignonbetrieb kann fortgesetzt und erweitert werden. Fachmann vorhanden. Verkehrswert DM 1,4 Mio. KP DM 695 000,–. Zuschriften nur mit Kapitalnachweis:
Makler H.-W. Alsgut, 2351 Bostedt, Resenbarg 6

Stade (Gewerbegebiet Süd)
Grundstück, 3848 m², bebaut, Lagerhalle m. Kühlraum, ca. 500 m² Büro- und Sozialräume, ca. 100 m² Wohnung (4 Zi., Kü., Bad), ca. 100 m² gepflasterte Freifläche, sofort lieferbar. VB: DM 670 000,00
Brauerei Beck & Co, Postfach 10 73 07
2800 Bremen 1, Tel. 04 21 / 5 09 46 96 oder 6 98

DIE WELT / WELT am SONNTAG — Die Große Kombination

Sonderthemenplan Immobilien – Kapitalanlagen 1983

3./4. 12. 1983	Immobilien in Baden-Württemberg Kaufen Sie sich ein Stück Bayern Bauherrenmodelle in Deutschland
10./11. 12. 1983	Bauherrenmodelle in Deutschland Aktuelle Kapitalanlagen

Anzeigenaufträge schicken Sie bitte an:
Anzeigen-Expedition
Postfach 10 08 64
4300 Essen 1
Tel. (0 20 54) 101-511, -513
FS 8-579 104
Telefonische Anzeigen-Annahme:
Essen: (0 20 54) 101-5 24, -1
Hamburg: (0 40) 3 47-43 80, -35 06, -1

IMMOBILIEN IM ÜBRIGEN AUSLAND

Paraguay – Information
Existenzgründung, Aufenthaltsgenehmigung, Immobilien, Beteiligungen, Farmaufbau u. Verwaltung d. u. Fachleute.
U. Jung, 8500 Nürnberg 40
Landgrabenstr. 118
Tel. 09 11 / 45 41 46 u. 45 88 19
Unser Büro in Asunción/Paraguay
Grupo Cataldi
mit deutschen Mitarbeitern

Amsterdam
Amsterdam – wo Immobilien sicher und hochrentabel sind.
8% Rendite, steigend.
Wo gibt's das in Deutschland?
8% Rendite – jedes Jahr gesetzliche Mieterhöhung um 5% – in Holland nur 17% Steuer auf Mieterträge (statt bis zu 56% hier) – Gewinne beim Wiederverkauf steuerfrei!
Ein Beispiel aus unserem Angebot:
Mehrfamilienhaus im Zentrum von Amsterdam. Massiv Klinker. Hervorragender Zustand. Erdgasheizung. Fest vermietet. Zuverlässig verwaltet.
Kaufpreis: **DM 135.000,–**
Direkt vom Eigentümer. Keine Maklerprovision. Brutto-Miete DM 13.512,– p.a.
ALLGOED INVEST BV
Altenbergstr. 12 · 4000 Düsseldorf 1
Telefon (02 11) 58 21 58
W/4
Schicken Sie uns diese Anzeige. Wir senden Ihnen ausführliche Unterlagen.

Südwest Irland
Land, Cottages, Bungalows, Existenzen, Farmen
III Internationale Immobilien Irland
Tel. 0 51 95 / 13 43
Tel. 0 09 53/ 2 78 31 80

SÜDWEST-IRLAND – CORK
Ihr Heim in einem kernwaffenfreien Land. Gutes, gesundes Klima, niedrige Lebenskosten. Große Auswahl an preisgünstigen Steinhäusern, alle m. dazugeh. Land. Hier eine kleine Auswahl:
a) Steinhaus auf 3,7 ha Grund. Fluß (Süßwasser) fließt durch d. Grund, Meeresnähe, DM 37 260,–.
b) Steinhaus auf 2,5 ha, abgeschl. Lage. DM 37 260,–.
c) Steinhaus auf 2,5 ha, Strom-, Wasseranschluß usw., DM 21 735,–.
Sehr große Auswahl an Häusern, alle m. Grund, ab DM 20 000,–.
Zuschriften:
Darragh Taaffe, IRISH & EUROPEAN HOLDINGS LTD.,
29, Grand Parade, CORK, Ireland.
Telefon: Cork 50 93 33,
Telex: 7 53 70 IURO.

Monte Carlo Luxus-Wohnung
ca. 165 m², ruh. Lage, mit unverbaubarem Blick auf Hafen und Palais, evtl. mit Gästeapp. (68 m²) und Jacht einschl. Liegeplatz wegen Aufgabe der Residenz von Privat zu verkaufen.
Kontaktaufnahme Tel. 0 89 / 59 55 61 oder außerhalb der Geschäftszeit 0 89 / 8 50 51 77

ANDORRA

EINFAM.-HS., 100 m² Wfl., 600 m² Grdst.	175 000,- DM
EINFAM.-HS., 150 m² Wfl., 300 m² Grdst.	185 000,- DM
KOMFORTCHAL., 340 m² Wfl., 3gesch.	398 000,- DM
2-Zi.-Whg., 60 m², vollst. möbl.	94 000,- DM
4-Zi.-Whg., 110 m² Wfl., Citylage	129 000,- DM
3-Zi.-Whg., 70 m² Wfl., Kü., Dü., Ba., Terr.	89 000,- DM
Mehr. Grdst. zw. 400–700 m², Fernbl.,	m² 48–200 DM

Weitere Wohn.-Häus., Grdst., Restbölle, Gewerbeobj., Kapitalanl. auf Anfrage. Keine Maklergeb., deutsche Betreuung in Andorra. Jed. Wo. Besichtigung mit LH-Flug.
ECONSA, Philippstr. 45, 4030 Ratingen
Tel. 0 21 02 / 1 31 97

Australien-Qld.
Gold-Coast u. Sunshine-Coast, erstkl. ges. gewerbl. Immob. m. Renditen v. 10–15% p. a. nett. Daueraufenthaltserlaubn. i. Verbind. m. Kauf wird erteilt. Gesamtabwicklungsgebühr 10% d. Kaufpreises.
Hoell-Immobilien, 4600 Do 1.
Telefon 02 31 / 52 70 48 / 49.

Renditeobjekt!
Wohn-/Geschäftshaus in Nijmegen/NL, Baujahr 1962, 48 Wohn-, 19 Gewerbeeinheiten, 31 Garagen, jährl. Mieteinnahmen 403 000,– DM, Kaufpreis: 3 840 000,– DM. Theo Büscher Immobilien Gmbh, 4432 Gronau-Epe, Antoniusstr. 4, Tel.: 0 25 65 / 20 11

Zu verkaufen an der belgischen Küste
NIEUWPOORT-AAN-ZEE
sehr schöne Luxusvilla
7 Schlafzi., 2 Badezi., Doppelgar., gepflegter Garten, 6000 m², jeder Komfort, 2 sep. Zugänge. In herrlicher grüner Umgebung. Teilweise Parzellierung möglich.
Makleranfragen unerwünscht.
Ausk.: Notaris Swennen
Kokstraat 45, 8450 Nieuwpoort-aan-zee, Belgien
Tel. 00 / 32 58 / 23 31 19

Direkt am Meer
N-Holland, rustik. Einfam.-Hs., Bj. 75, 2 Bäder, Blick a. Dü., Gart., Carport, 145 000,–.
Telefon 02 21 / 55 50 92

REPUBLIK IRLAND
Gutshaus im County Donegal mit 32 000 m² gutem Land, Blick auf Atlantik, 8 Zi., Kü., Bad, Garage, viele Nebengebäude, sehr schöner alter Baumbestand. DM 178 400,–
Anhold Immobilien GmbH
Landwehrstr. 9 · 61 Darmstadt
Telefon 0 61 51 / 2 17 94

MONACO
Traumh. schöne 4-Zi.-Eigentumswohnung, m. herrlichem freien Blick über Yachthafen, Meer und Küste, 130 m² Wfl. + 49 m² Balkon, beste Bauqualität, Fertigstellung 1981, Preis FF 4,15 Mio.
Tel. 0 89 / 8 54 37 19

ST. LUCIA
LUXUSANWESEN
u. a. Wohnhalle 100 m², Traumlage, von Privat. Gelegenheit DM 295 000,–
Villa Real, Harthauserstr. 54, 8 Mü. 90
Mo.-Fr. 089 · 648025 · Sa. So. 8119318

Eine steuerfreie Existenz und exclusive Kapitalanlage
MONTE CARLO
mehrere Gewerberäume, Büros und luxuriöse Wohnungen in Toplagen
Interessante Finanzierung möglich
Auskunft: unter
Tel.: 0 68 98 / 8 20 00
Becker / S.E.M.I.
7 – 9, Boulevard d'Italie
Monte Carlo
Tel.: 00 33 93 / 50 62 72

VILLA zu verkaufen
an der exklusiven Ozeanküste in Southampton, Long Island/N.Y.
4 Schlafzimmer, 4 Badezimmer, Wohnzimmer, Eßraum, Veranda. Preis US-$ 825 000,–. Nur an Direktinteressierte.
Alfred F. Alden
1528 Middle River Drive
Fort Lauderdale, Florida 33304/ USA

Irland Immobilien
Südwestirland – Co. K. Kerry
Zauberhaftes Baugrundstück auf einer Halbinsel in Caragh-Lake, 5000 m² Grund, alter Baumbestand, 100 m eigenes Seeufer, Lachsgründe vor der Tür.
Bitte Nr. 140 anfordern
Ihr Irlandberater Dipl.-Kfm. A. Baumann
Ramershovener Str. 25, 5308 Rheinbach
Tel. 0 22 26 / 69 68, Telex 8 86 382
Tel. Irland: 003-53-66-61234

CISA INFO ANDORRA
Setzen Sie Ihr zweites Bein in das „**Steuerparadies Andorra**". Ob Kapitalanlage, Ferienwohnung oder Altersruhesitz, im **steuerfreien Andorra** finden Sie, was Sie wünschen.
Politische Stabilität * absoluter Schutz des privaten Eigentums * keine direkten Steuern * Bankgeheimnis/Nr.-Kto. * hoher Wertzuwachs bei Immobilien * niedrige Preise * gesundes Klima/Alpencharakter * Wintersportsaison November bis Mai * Informationsflüge mit LH.
CiSA Büro Deutschland

Beteiligungen - Anlagen - Geldverkehr

Anzeige — Anzeige

Neubauten trotz Schiffahrtskrise

Eine Schiffsbeteiligung mit bewährten Partnern

Die gegenwärtige Situation in Schiffbau und Schiffahrt läßt es verwunderlich erscheinen, daß überhaupt noch neue Schiffe in Auftrag gegeben werden.

Ist dies nun als Spekulation von Reedern zu bewerten, oder handelt es sich um eine wirtschaftlich sinnvolle unternehmerische Entscheidung, die unter Berücksichtigung der gegenwärtigen Marktsituation getroffen wird?

Zur Beantwortung dieser Frage muß zunächst die Marktsituation analysiert werden.

Die Überkapazitäten an Schiffsraum bestehen wesentlich in der Tank- und Massengutfahrt (also den Ladungsarten Rohöl, Kohle, Erz). Verursacht wurde dies durch die Wachstumsgläubigkeit der 60er Jahre, die mit dem Ölpreisschock von 1974 ein jähes Ende fand. Da Schiffsneubauprojekte jedoch zwischen Auftragsvergabe und Ablieferung durch die Werften einen Zeitraum von 2 bis 4 Jahren bedingten, ist noch bis zum Jahresende 1976 bereits nicht mehr benötigte Neubautonnage in Fahrt gesetzt worden. Die Folge waren Überkapazitäten von ca. 50%, was zu einem Ratenverfall, steigender Aufliegertonnage und einem Auftragsstopp bei den Werften führte. Letzteres hat vor allem die deutschen Großwerften getroffen, die sich auf den Bau von Tankern und Massengutfrachtern zunehmend spezialisiert hatten.

Im Bereich der sogenannten Trockenfahrt stellt sich die Situation jedoch anders dar. Durch die stetig steigende Weltbevölkerung, zunehmende Arbeitsteilung sowie zusätzliche Kaufkraft in den OPEC- und Schwellenländern hat sich das Transportaufkommen im Sektor der Stückgüter/Fertigerzeugnisse ständig erhöht.

Dabei wurden in den letzten Jahren an das Transportmittel „Schiff" zunehmend höhere Anforderungen gestellt. Diese bestehen zum einen in einer Verkürzung der Lade- und Löschzeiten, die sich speziell durch den Container als Transporteinheit erzielen lassen, zum anderen in einer Reduzierung des Treibstoffverbrauchs. Verursacht durch die gestiegenen Rohölpreise, ist der Treibstoffverbrach inzwischen zu einem wesentlichen Kostenfaktor herangewachsen. Werften und Zulieferindustrie haben in den letzten Jahren eine Reihe von energiesparenden Maßnahmen für den Schiffsbetrieb entwickelt. Diese liegen in der Optimierung der Schiffslinien (Unterwasserschiff), in sparsamen Antriebssystemen, Wärmerückgewinnungsanlagen usw. Vergleichsweise hat ein nach diesem Konzept entwickelter Neubau von ca. 10 000 tdw Tragfähigkeit einen Tagestreibstoffverbrauch von nur noch ca. 16 bis 17 Tonnen. Bei etwa 5 Jahre alter Tonnage liegt der Tagesverbrauch demgegenüber noch bei ca. 25 Tonnen. Anders ausgedrückt, ein Neubau kann heute mit ca. DM 5000,– niedrigeren Tageskosten operieren. Dies stellt für die Konkurrenzfähigkeit am Chartermarkt einen entscheidenden Faktor dar.

Sowohl das anwachsende Frachtaufkommen im Bereich trockener Ladungen als auch die höheren Anforderungen an das Transportmittel „Seeschiff" und die heutigen Möglichkeiten eines kostengünstigen Schiffsbetriebes stellen für eine Reederei die Notwendigkeit zur Flottenerneuerung dar.

Unter dem Gesichtspunkt antizyklischer Investitionen lassen sich außerdem im jetzigen Markt äußerst niedrige Schiffbaupreise durchsetzen, da bekanntermaßen die deutschen Werften vor Auslastungsproblemen stehen und jeder Neubauauftrag hart umkämpft wird.

Die Reederei

Die Reederei Carsten Rehder wurde 1903 gegründet und befindet sich bis heute im Besitz der Familie Rehder.

Herr Detlef Rehder ist in dritter Generation als geschäftsführender Gesellschafter aktiv in der Reederei tätig.

Die bereederte Flotte wird in europäischen Fahrtgebieten sowie auf Reisen nach Nord- und Südamerika eingesetzt. Neben der Beschäftigung der bereederten Tonnage ist Carsten Rehder auch als Exklusiv-Befrachter für eine größere Zahl Küstenschiffs-Reedereien tätig. Die seit Jahrzehnten ausgezeichneten Kontakte zu internationalen Befrachtern haben auch bei konjunkturell schwachen Märkten die Auslastung der Tonnage sichergestellt. Sie ist überwiegend mittelfristig verchartert.

In Schiffahrts- und Bankenkreisen genießt die Reederei Carsten Rehder seit Jahrzehnten einen sehr guten Ruf.

Mit der Lindenau-Werft, Kiel, besteht seit 1963 eine gute Zusammenarbeit. Diese Werft hat bereits (ohne Neubau S 200) vier Schiffe an Carsten Rehder geliefert. Die Neubauten sind von Carsten Rehder gemeinsam mit Kapitalanlegern finanziert worden.

Der im März 1970 in Dienst gestellte Lindenau-Neubau MS „John M. Rehder" ist (nach 13 Jahren erfolgreichem Einsatz) im April d. J. verkauft worden. Für die Gesellschafter ergab sich bei Liquidation eine Durchschnitts-Rendite auf das eingesetzte Netto-Kapital von ca. 19,4% p. a. nach Steuern (Steuersatz 50%). Das ebenfalls von Lindenau gelieferte Schiff MS „Alfred Rehder" (Infahrtsetzung Nov. 1971, Liquidation Nov. 1981) erwirtschaftete für die Gesellschafter eine Durchschnitts-Rendite auf das eingesetzte Netto-Kapital von ca. 17,2% p. a. nach Steuern (Steuersatz 50%). Diese Zahlen dokumentieren die Leistungsfähigkeit der Reederei im Schiffseinsatz sowie die Qualität der Lindenau-Bauten durch günstige Wiederverkaufs-Preise.

Diese Kriterien haben die Reederei veranlaßt, auch die erforderliche Ersatztonnage bei der Lindenau-Werft in Auftrag zu geben und das neue Flaggschiff der Reederei unter dem traditionsreichen Namen „John M" einzusetzen.

Die Reederei hat am 19. Juli 1982 mit der Werft einen Bauvertrag (einschließlich Nachträge 1 u. 2) auf Festpreisbasis (TDM 33 400) abgeschlossen. Die Lieferung des Schiffes erfolgt danach bis spätestens zum 30. März 1983.

Die Werft

In der öffentlichen Diskussion über die Situation der Großwerften bleibt der Erfolg kleinerer und mittlerer Werften meist unerwähnt.

Es sind besonders die mittleren Werften, die sich schon frühzeitig den veränderten Marktbedingungen angepaßt haben und bei günstigen Kostenstrukturen auch flexibler reagieren können als Großwerften.

Ein besonderes Beispiel für die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit einer privaten mittleren Werft ist Lindenau in Kiel, die das Containerschiff „John M" bis zum 30. Dezember 1983 fertigstellen wird.

Die Lindenau-Werft ist eine der modernen und produktiven Privatwerften mit einem idealen Standort in Kiel am Nord-Ostsee-Kanal, dem meistbefahrenen Schiffahrtsweg in der Welt. Mit ca. 500 Mitarbeitern werden hier jährlich bis zu sechs Schiffe mit zusammen rd. 35 000 tdw gebaut. Das entspricht einer Stahlverarbeitung von 12 000 Tonnen und einem Umsatz von etwa 100 Millionen DM.

Das Schiff

Der Schiffskonzeption liegen langjährige Erfahrungen der Werft zugrunde, die wesentlich auf die hydrodynamisch optimale Form des Schiffskörpers gerichtet sind, wobei Propellerdrehzahl, Propellerdurchmesser sowie Ruderprofil und Schiffsanhänge in das Konzept „wirtschaftlich optimale Schiffslinien" einbezogen wurden.

Markenzeichen für die Lindenau-Werft ist auch bei diesem Schiff der von Lindenau entwickelte und international patentierte Lindenau-Bugwulst, der hydrodynamisch bessere Ergebnisse hat als die bisher konstruierten Bugwulstformen.

Mit mehr als 60 werfteigenen EDV-Programmen wurden die optimalen Schiffslinien vorher rechnerisch ermittelt. Die Richtigkeit dieser Werte wurde anschließend in der Schleppversuchsanstalt in Wien im Modellversuch getestet. Die Versuche liefen sehr erfolgreich, denn im Vergleich mit ähnlichen Schiffstypen waren Verbesserungen von ca. 15% meßbar.

Das Schiff wird unter Aufsicht des Germanischen Lloyd mit höchster Klasse gebaut.

Chancen und Risiken

Die Firmengruppe Carsten Rehder ist neben der Befrachtung eigener Tonnage auch als Makler für verschiedene andere Reeder tätig.

Durch die jahrzehntelangen weltweiten Kontakte zur verladenden Wirtschaft konnte auch in konjunkturell schwachen Zeiten ein ausreichendes Frachtaufkommen zur Beschäftigung der bereederten Flotte kontrolliert werden. So ist auch die derzeit in Fahrt befindliche Tonnage zu auskömmlichen Raten verchartert.

Der Neubau MS „John M" – diese Beteiligung wird angeboten von dem Unternehmen Hansa Treuhand GmbH, Alstertor 20, 2000 Hamburg 1, Tel. 0 40 / 33 18 - 59 – dient dem Ersatz der verkauften Schiffe MS „Alfred Rehder" und MS „John M. Rehder" und damit der Sicherung des Frachtaufkommens für die Reederei-Flotte. Gegenwärtig wird mit verschiedenen Befrachtern über die längerfristige Beschäftigung auf Zeitcharter-Basis verhandelt.

Aufgrund des z. Z. niedrigen Ratenniveaus ist allerdings kurzfristigen Verträgen ein Vorzug einzuräumen, da hierdurch die Möglichkeit eröffnet wird, die beginnende Ratenbelebung auf dem Frachtenmarkt vorteilhaft zu nutzen und die Einnahmen zu verbessern. Bei einem möglichen längerfristigen Abschluß wäre demgegenüber das derzeit schlechte Ratenniveau bis zum Ablauf des Chartervertrages festgelegt.

Um für 1984 die Einnahmenkalkulation der Reederei sicherzustellen, hat die Reederei Carsten Rehder GmbH & Co die Zusage gemacht, daß sie für den Fall, daß die kalkulierte Netto-Tagesrate von DM 12 025 nicht erzielt wird, bis zu DM 1 Mio. Liquidität zuschußweise zur Verfügung stellen wird.

Die Netto-Tagesrate könnte also im Durchschnitt um DM 2775,– niedriger liegen, ohne daß hieraus Nachteile für die Gesellschaft entstehen würden. Die Einzelheiten hierzu ergeben sich aus § 4 Abs. 2 des Vertragsreedervertrages. Trotz zur Zeit noch nicht vorliegender Chartervereinbarung kann für 1984 daher davon ausgegangen werden, daß die projektierten Einnahmen der Gesellschaft zur Verfügung stehen werden.

Wirtschaftlich hat diese Zusage (im Rahmen der Höchstbegrenzung) den Effekt einer einjährigen Zeitcharter. Bei Überschreitung der kalkulierten Gesamterlöse von TDM 4329 für 1984 fließen die Mehrerträge zu 75% der Beteiligungsgesellschaft und zu 25% dem Vertragsreeder zu.

Ab 1988 wird davon ausgegangen, daß wieder Raten entsprechend dem Niveau der Jahre 1981/82 erzielt werden können. In den Folgejahren wird eine jährliche Erhöhung von 4% p. a. kalkuliert.

Die Betriebs- und Gesellschaftskosten wurden auf der Basis von Erfahrungswerten ermittelt. Ferner wurden hierbei die Bestimmungen für den Schiffseinsatz unter deutscher Flagge berücksichtigt. Abweichungen von den Plansätzen sind allerdings aufgrund diverser Faktoren (z. B. Personalkosten durch unvorhersehbare tarifliche Entwicklungen) nicht völlig auszuschließen.

Die Gesamtfinanzierung des Projektes ist bereits gesichert. Ein deutsches Bankenkonsortium unter Führung der Deutschen Bank AG hat die Hypothekenfinanzierung in Höhe von 19 170 TDM verbindlich zugesagt. Für die Fremdmittel wurde ein Zinssatz von 8% p. a. unterstellt (unter Einschluß seitens der von der Werft zur Verfügung gestellten Zinszuschüsse). Die Gesamtlaufzeit der Hypothekenfinanzierung beträgt 14 Jahre. Für die noch einzuwerbenden Eigenmittel liegt eine Plazierungsgarantie vor.

Eine Beteiligung in der Schiffahrt ist wie jede andere gewerbliche Beteiligung auch dem allgemeinen unternehmerischen Risiko ausgesetzt. So wirken sich z. B. Konjunkturschwankungen auch auf den Frachtenmarkt aus.

Ebenso ist die Höhe des Veräußerungserlöses beim Verkauf des Schiffes abhängig von dem Ratenniveau des Frachtmarktes.

BETEILIGUNGEN · ANLAGEN · GELDVERKEHR

BETEILIGUNGEN · ANLAGEN · GELDVERKEHR

Industriebeteiligungen sind Goldgruben!
Gesucht:

Ärzte, Rechtsanwälte, Steuerberater und andere clevere Investoren

die den dauernden Ärger bei Verlustzuweisungen satt haben und die statt der erwarteten Renditezahlung bisher die Konkursanmeldung erhielten.

Wir bieten Ihnen eine stille Beteiligung in Höhe von 1,5 Millionen DM an einer GmbH. Einzelbeteiligungen ab DM 20 000,-.
Ein technisch ausgereiftes Produkt (schweizer Präzision) will mit Ihrer Hilfe den deutschen Markt erobern.

Wo Wärmepumpen, Solaranlagen bisher versagen, dieses Produkt bietet die Lösung. Hier kann im Sommer endlich auf die Ölheizung zur Gewinnung des Warmwassers verzichtet werden.

Wenn Sie nichts dagegen haben, daß Ihr Kapital endlich eine vernünftige Rendite erwirtschaftet und Ihnen nicht nur Magenschmerzen bereitet, dann schreiben Sie uns unter F 2549 Ihr Industrieberater an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Luxemburger Holding AG
Steuerbegünstigte Vermögensanlage und Verwaltung, Betriebsumgestaltung u. a. Hervorragend geeignet zur Lösung von Erbschafts- und Nachfolgeproblemen. Die Holding ist absolut steuerfrei. Unser Know-how und unsere Erfahrung bürgen für Erfolg. Absolute Diskretion: Vertraulich anfragen unter W 2474 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Kapitalgeber gesucht!
Kurz- oder mittelfristige Anlagen geboten. Grundbuchliche Absicherung innerhalb 50% des Verkehrswertes. Erst- oder zweitrangige Absicherungen über Grundschulden. 12% Zinsen p. a. garantiert. Minimum DM 50 000,-.
Anfragen erbeten ab Montag 8.30 Uhr an:
LEBU-Immobilien GmbH
2121 Reppenstedt/b. Lüneburg, Tel. 0 41 31 / 6 20 28 + 6 20 29

BAUTRÄGER oder KAPITALANLEGER
ab sfr 500 000,–
für die **Erweiterung** einer Spitzen-Ferienanlage auf den Kanarischen Inseln gesucht.
Die Anlage befindet sich bereits in Betrieb und bietet eine hohe Rendite.
Sofortige Ertragsbeteiligung und auf Wunsch Bankgarantie werden geboten.
Nur schriftliche und ernstgemeinte Anfragen werden beantwortet von
Ferienbau AG, Niesenstraße 1, CH-3600 Thun

Mit erprobten Sanierungskonzepten
lösen wir Ihre Liquiditätsprobleme.
Schriftliche Kontaktaufnahme an:
TAXEDO AG
Usteristraße 9, CH-8001 Zürich/Schweiz

NEU Flitchlord Investments, ein erfahrener Partner!
Devisenansagedienst:
Montag, 10 Uhr – Freitag, 14 Uhr
Automatischer Infoservice:
Freitag, 14.30 Uhr – Montag, 9.30 Uhr
Tel. 0 30 / 8 82 61 32 **NEU**

ATTRAKTIVE TÄTIGE BETEILIGUNG GEBOTEN
Wir sind ein Wohnungsbau- und Immobilien-Unternehmen in einer ostwestfälischen Großstadt. Sowohl im regionalen als auch im überregionalen Gebiet arbeiten wir erfolgreich. Unser derzeitiges Bauvolumen liegt bei 8,6 Mio.
Infolge eines Todesfalles ist die Position des
Geschäftsführenden Gesellschafters
neu zu besetzen.
Selbständiges Arbeiten, kreatives unternehmerisches Denken setzen wir voraus.
Schriftliche Angebote unter K 2242 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir expandieren
Dafür benötigen wir mehr liquide Mittel, aber auch um unser sicheres, renditeträchtiges und nachweisbar hohe Gewinne abwerfendes Unternehmen weiter auszubauen. Wir betätigen uns an einem enorm expandierenden und lukrativen Zukunftsmarkt. Wir bieten erstklassige tätige oder stille Beteiligung mit banküblicher Verzinsung und Gewinnbeteiligung. Abwicklung erfolgt über Treuhänder. Vertrauliche Anfragen unter G 2440 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

---

100 % Gewinn in den nächsten 18 Monaten
Absolut sicher, kein Risiko. Diese Gewinnchance ist für jeden Geldbeutel realisierbar. Abwicklung über Ihre Hausbank. Report mit „Know-how" und 2 Probeausgaben von TIP INTERNATIONAL nur 25 Mark, Scheine/Scheck. Klappt es nicht, GELD ZURÜCK!
TIP INTERNATIONAL
P. O. Box 333, CR-6150 Santa Ana, Costa Rica
Verantw. INTERMEDIA Corp. Costa Rica

Bad Pyrmont
Teileigentum Kapitalanlage
in sehr guter Lage (Fußgängerzone), 1160 m² Nutzfl., 14 Tiefgaragen-Einst.-Plätze, Neubau '82, Kaufpreis DM 4 380 000, la. ofr. Mietvertrag mit Wertindexklausel mit dtsch. Lebensmittelgroßkonzern. Mieteinnahmen DM 270 000,– p. a.
BOGUN Immobilien
Postweg 3, 3280 Bad Pyrmont
Tel. (0 52 81) 61 20

MÜNCHEN KAPITALANLAGE
1½-Zi.-App., Ramersdorf, 32 m², voll möbl., z. Zt. gut vermietet, kleine, gepflegte Wohnanlage, DM 143 000,– inkl. TG durch den Eigentümer, ohne Provision.
Fa. Tel. 0 89 / 33 30 51,
auch Sa. von 15 bis 18 Uhr

Canada
Suche von Privat zu übl. Konditionen längerfr. Darlehen. Übernahmemöglichk. eines gutgeh. Betriebes.
Anfragen erbeten unter S 2536 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Ingrid Vahle ab **15%** p.a. Vermögensberatung
Zuschriften unter S 9241 an WELT-Verlag, Postfach 100864, 4300 Essen

---

Staatliche Casino-Vollkonzession, Antigua/Karibik. Anfragen unter H 2529 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Alle reden von Risiko-Kapital . . . wir nicht!
Denn wir haben ein nachweisbar sicheres und renditeträchtiges Geschäft, das stark expandiert. Zur Wachstumsfinanzierung benötigen wir lediglich mehr Liquidität. Wir bieten: erstklassige stille Beteiligung ab DM 100 000,-. Einlage in Geld oder refinanzierbare Sicherheit. Festverzinsung + Gewinnanteil.
Vertrauliche Anfragen unter F 2483 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Angebot für eine stille Beteiligung
an einem interessanten Wirtschaftsunternehmen d. Freizeitbranche in Spanien/Costa del Sol ab 50 000,– DM. Kein Abschreibungs-, sondern Renditeobjekt. Abwicklung erfolgt über deutschen Treuhänder.
Information vom Makler
Tel. 0 40 / 29 11 88

SCHIFFSBETEILIGUNGEN

224% Verlustzuweisung
DIE AUSSERGEWÖHNLICHE STEUERSPARANLAGE
„MS NORGE"
LPG – GAS-CARRIER
6500 cbm Tragfähigkeit
Investieren Sie mit uns Ihre Steuern in einem wachstumsorientierten Markt der Zukunft: ERDGAS!

- Liquiditätsgewinn durch hohe Steuervorteile
- Langfristige Ertragssicherheit
- Ersparnis der Zwangsanleihe
- Hohe öffentliche Förderung
- Indienststellung bereits 1983
- Einsatz im „Norwegischen GAS-CARRIER-POOL"
- Erfahrene Partner

Ein Objekt der REEDEREI BEILKEN – GAS LLOYD
Prospektanforderung bei:
COFINANZ KG
Boschetsrieder Straße 5, 8000 München 70
Tel. 0 89 / 7 23 10 58 und 7 23 10 59, Telex: 5-215 948
UNSERE ERFAHRUNG – IHR ERFOLG!

UNBEBAUTE GRUNDSTÜCKE

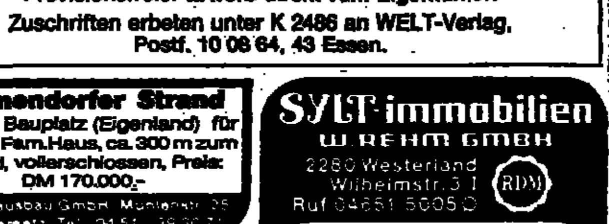
Düsseldorf-Volmerswerth (Rheinblick), 1550 m², 30 WE m. 1713 m² WF; **Düsseldorf-Hamm** (Rheinblick), 1540 m², 13 WE m. 798 m² WF; **Wersten,** 650 m², 11 WE, 634 m² WF, gegen Höchstgeb. zu verk. Auch einzeln, dir. v. Eigentümer. Baugenehmigungen u. kompl. Ausführungsplanung vorh. Übernahme gegen Vergütung mögl. Bitte keine Maklerangebote. Zuschriften u. M 2400 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

MÜNCHEN
Wohnbaugrundstücke
in ruhiger, verkehrsgünstiger westlicher Stadtlage; GFZ 0,9 bis 1,1; unterschiedliche Grundstücksgrößen; bestens geeignet für Geschoßwohnungs- und Stadthausbebauung.
Provisionsfreier Erwerb direkt vom Eigentümer.
Zuschriften erbeten unter K 2486 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Baugrundstück in Haffkrug/Scharbeutz
686 m², 1½gesch. Bauweise, 145,– DM/m². Anfragen an:
Telefon 0 52 32 / 6 21 12

REPRÄSENTATIV
Baugrundstück mit denkmalgeschütztem Objekt – entwicklungsfähig zu einem Büro- und Verwaltungsgebäude; City einer norddeutschen Großstadt. Nfl. ca. 12 000 m²; KP DM 10 Mio.
Unsere Herren sind auch samstags zwischen 9.00 u. 12.00 Uhr tel. zu erreichen.
UNSER SPEZIALBURO FUR GROSSOBJEKTE
BLUMENAUER
6232 Bad Soden, Am Haag 33, Tel. 0 61 96 / 2 50 81
VDM-MAKLER

Timmendorfer Strand
980 m² Bauplatz (Eigenland) für 1 bis 4 - Fam.Haus, ca. 300 m zum Strand, vollerschlossen, Preis: DM 170.000,-
Korth Hausbau GmbH Mühlenstr. 25 2407 Sereetz Tel. 04 51 39 30 71



SYLT
Größere Anzahl Bauplätze für Reihenhaus-Bebauung en bloc abzugeben.
Der Makler Ihres Vertrauens

In Altenbamberg
(Nähe Bad Kreuznach)
2246-m²-Grundstück zu verkaufen
Bebaub. u. bereits voll erschl. Fläche beträgt 1049 m². Idyllisch, ruh., angrenzend an Naturschutzgebiet. Südhangl., 140 000,- VHB.
Zuschr. u. V 2385 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Gewerbegrundstück
Voerde II, ca. 3300 m², KP 165 000,– DM (auch teilb.) Bauträger Wilh. Bosserhoff GmbH, Rathausplatz 15, 4223 Voerde 1, Tel. 0 28 55 / 8 14 26

NORDSEEINSEL AMRUM
Verkaufe Baugrundstück, ca. 1800 m², in ruhiger Lage im alten Friesendorf Nebel.
2278 Norddorf/Amrum
Postf. 3348, Tel. 0 46 82-25 24

In Bonn sofort bebaubares Grundstück, 2700 m², m² DM 500,-, Gesamtpreis DM 1 350 000,-. Zuschriften erbeten unter N 2467 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Traum-Grundstück (1956 m²)
in Bad Kreuznach v. Priv. zu verk. Unverbaubarer Blick (100 m) über Stadt, ruhige Lage. Ggf. genehmigte Planung (mit Modell) übernehmbar, nur 180,– DM/pro m².
Zuschr. u. C 2480 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Grundstück in Witten-Stockum, Hörder Str., ca. 6500 m² zu vermieten od. zu verkaufen. Tel. 02 09 / 5 63 45, ab Mo.

Südschwarzwald, Nähe Schweizer Grenze
Baugrundstück
ca. 3200 m², herrl. Lage, Fernsicht, DM 128,–/m², zu verkaufen.
Zuschriften unter D 2371 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Bremen-Lesum
v. Priv. herrl. ruh. Baugrdst., ca. 6000 m², zu verk. Baugenehmig. f. 10 Reihenhäuser liegt vor. Preisvorst. VB 130,–/m².
Baugrdst. f. Ein-Fam.-Hs.
Bremen-Nord, ca. 1000 m², VB 150,-/m², zu verk. Zuschr. u. G 2132 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Seltene Gelegenheit: Baugrundstücke
vollerschlossen, im Raum Nordhessen, ideale Lage; Liebhaberobjekte, die zusätzliche Nutzungsmöglichkeiten bieten. Umständehalber von Privat zu verkaufen.
Zuschriften unter W 2232 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Seegrundstück Fehmarn
unmittelb. a. Südstrand, 11 000 m², Wasserfront 100 m, m. Ferienhotel, Wfl. 700 m², weitere Baugenehmigung liegt vor, v. Priv. zu verk. VB 1,8 Mio.
Tel. 0 43 71 / 8 76

---

2 Wald-Bauplätze
1867 u. 1869 m², erschlossen, wunderschön an Landschaftsschutzgebiet gelegen, sofort bebaubar mit je 1 Wohnhaus, 20 km südlich Zentrum Bremen (Nordwohlde), von Privat zu verkaufen. 130,- DM/m². Nur ernsthafte Interessenten.
T. 0 42 41 / 6 47

Bodensee
Ufergrundstück, 1144 m², sof. bebaub., DM 700 000,– zuzügl. Prov. zu verk.
Kontor für Dienstleistungen
Lister Meile 5, 3000 Hannover 1
Tel.: 05 11 / 34 25 13

TOP-CITYLAGE!
2 Häuser geb. Hbf. südl. Großstadt, Grdst. ca. 10 000 m², zu errichtende Nfl. ca. 25 000 m², nur DM 17 Mio.
PETER **HOFFMANN**
IMMOBILIEN · VERWALTUNGEN
BISMARCKSTRASSE 30 · 2 HH 19
0 40 / 4 91 25 35 - 4 91 59 11

Bauherrenmodelle
Versicherungen

Alle Jahre wieder . . .
kommt die Frage:
»Wie kann ich Steuern sparen und mit Sicherheit Gewinn machen?«
Machen Sie's mit dem NATO-Bauherrenmodell, darin sind wir Experten.

Thomae und Partner Vermögensberatung **T**
Mit Sicherheit Gewinn machen!

Bitte senden Sie mir Prospekt
○ Testat des Leistungsbilanz-Nachweis
○ Anlegerschutz-Erklärung
○ Darmstadt/Griesheim Parsevalstraße, 3-Zi-ETW
○ Nürnberg, Konstanzenstr., 3-Zi-ETW
○ Ich bitte um Erläuterungen zu Ihrem Angebot am ________ um ________ Uhr

Absender
____
____
____
____

Thomae und Partner GmbH · Wildbachweg 11 · 7800 Freiburg-Ebnet · Tel.: (07 61) 683-0
WamS 27. 11. M 13

Das Thema der WELT am 30. November '83

Kapitalanlagen – optimal gemixt?

1983 war das Jahr der Aktie. Die Kurse stiegen im Durchschnitt um 50 Prozent. Trotzdem führt die Aktie unter den Vermögensanlagen noch immer ein Schattendasein. Rentenwerte sind mit 80 Prozent des Geldvermögens Favoriten bei Deutschlands Sparern.

Unter Berücksichtigung subjektiver Präferenzen wie Risikobereitschaft, schnelle Verfügbarkeit und dauerhafte Rendite stellt die WELT in einem 32seitigen WELT-Report Beurteilungskriterien für einen optimalen Anlagenmix auf.

Kaufen Sie sich diese Ausgabe der WELT. Oder beziehen Sie die WELT im Abonnement. Dann sind Sie täglich weltweit orientiert und versäumen keine der vielen interessanten Sonderveröffentlichungen dieser Zeitung.

Probelieferung kostenlos.
Anruf genügt: (040) 347 47 17

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

An: DIE WELT, Vertrieb, Postfach 30 58 30, 2000 Hamburg 36
Gastleser-Coupon
Bitte schicken Sie mir die WELT zwei Wochen kostenlos und unverbindlich zur Probe.
Vorname/Name: ________
Straße/Nr.: ________
PLZ/Ort: ________
Vorwahl/Tel.: ________
01-785

Unternehmerische Herausforderung für Top-Händler im Agrarsektor

Wir gehören zu den führenden Häusern des Großhandels im Agrarbereich mit angegliedertem Landhandel in der Bundesrepublik Deutschland. Unsere Marktposition wollen wir weiter ausbauen und beabsichtigen, zur Erfüllung dieses Ziels die Händler-Seite auf höchster Verantwortungsebene weiter zu stärken.
Unser neuer

Geschäftsführer

wird für die Bereiche Düngemittel, Pflanzenschutz, technische Bedarfsartikel sowie Saaten und Saatgetreide verantwortlich sein.

Seine Hauptaufgaben umfassen:

- Erstellung von Marktanalysen und Durchsetzung der erarbeiteten Strategien
- Formulierung und einheitliche Umsetzung unternehmenspolitischer Handlungsmaxime, insbesondere hinsichtlich zentraler Fragen des Ein- und Verkaufs
- Einkauf/Import von Düngemitteln und Pflanzenschutz sowie Kontaktpflege zur entsprechenden Industrie

Der geeignete Bewerber verfügt über Führungserfahrung aus verantwortungsvoller Position in anerkannten Handelshäusern, er erkennt die außergewöhnliche Chance und weiß um die hohen Anforderungen – einschließlich guter Englischkenntnisse –, die an ihn gestellt werden. Auch mit einem sehr begabten bisherigen 2. Mann führen wir gern ein Gespräch.

Für einen wirklich unternehmerisch denkenden und agierenden Spitzenkönner werden die Vertragskonditionen großzügig gestaltet.

Für eine erste vertrauliche Kontaktaufnahme stehen Ihnen unsere Berater, Herr Zobel und Herr Lutz, unter der Rufnummer 0 40 / 32 46 06 gerne zur Verfügung. Diskretion und die Berücksichtigung von Sperrvermerken werden zugesichert.

Interessierte Herren „um die 40", die sich dieser Herausforderung gewachsen fühlen, bitten wir um Einsendung aussagefähiger Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellungen, Eintrittstermin) unter Kennziffer 790 145 an Ferdinandstraße 28–30, **2000 Hamburg 1.**



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lörrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York

---

Wir produzieren und verkaufen Gewürze

für den Haushalt sowie Gewürzmischungen und Hilfsmittel für fleischverarbeitende Betriebe.

Dank überlegenerTechnologie und gescheitem Marketing steigt unser Umsatz kontinuierlich; man zählt uns zu den Branchenführern.

Für die Gesamtleitung des Unternehmens suchen wir einen dynamischen, ideenreichen und vertriebsorientierten

Geschäftsführer

der die Marktposition sichert und weiteres Wachstum durch gekonnte Organisation nach innen und erfolgreiche Verkaufspolitik nach außen gewährleistet. Er bringt eine solide Ausbildung, mehrjährige Führungs- und Organisationserfahrung einschließlich EDV-Einsatz mit, hat Verständnis für Produktionsabläufe und beherrscht vor allem das absatzpolitische Instrumentarium. Dies auch im Hinblick auf die unterschiedlichen Vertriebswege zu Weiterverarbeitern und Handel.

Darüber hinaus erwarten wir betriebswirtschaftliche Kenntnisse unter besonderer Berücksichtigung der Kostenrechnung, Verhandlungsgeschick im Umgang mit anspruchsvollen Kunden und Lieferanten sowie die Fähigkeit, Mitarbeiter aller Ebenen – nicht zuletzt durch Vorbild – zum Erfolg zu führen. Dies geht nicht ohne persönliches Engagement und Zähigkeit bei der Durchsetzung selbstgesteckter Ziele.

Wir legen Wert auf langfristige Zusammenarbeit und suchen den erfahrenen Könner, ohne die Bewerbung eines tüchtigen Aufsteigers aus der zweiten Linie von vornherein auszuschließen.

Geboten wird leistungsgerechtes Einkommen und ein Standort, der die Vorteile der Stadtnähe mit reizvoller Landschaft im Nordwesten der Bundesrepublik vereint.

Zu einem ersten vertraulichen Kontaktgespräch steht unser Berater, Herr Dr. Carlo Koch, unter Telefon-Nr. 0 22 61 / 7 30 34 zur Verfügung. Ihre schriftliche Bewerbung (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, möglicher Eintrittstermin) senden Sie unter Kennziffer 98 1160 an Postfach 31 01 61, **5270 Gummersbach.**



Kienbaum Chefberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lörrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York

---

Führungsaufgabe in der Wohnungswirtschaft

Wir sind ein gemeinnütziges norddeutsches Wohnungsunternehmen mit einem Bestand von über 100 000 Objekten und ca. 900 Mitarbeitern. Schwerpunkte unserer Aktivitäten liegen auf den Gebieten Bestandsverwaltung und Stadterneuerung.

Unser neuer

Leiter Kaufmännische Wohnungsverwaltung

wird schwerpunktmäßig die Verantwortung für alle kaufmännischen Belange des Hausbesitzes übernehmen. Hierzu zählen insbesondere die Vermietung und die mieternahe Verwaltung des gesamten Objektbestandes sowie die Abstimmung der kaufmännischen mit den technischen Belangen, speziell bei Fragen der Instandhaltung und Modernisierung.

Die geeigneten Bewerber verfügen auf der Basis einer fundierten kaufmännischen Ausbildung über umfassende Kenntnisse und Erfahrungen in der Wohnungswirtschaft. Erfolgreich praktizierte Führungserfahrung ist unabdingbar, da der Verantwortungsbereich mehrere Abteilungen mit erheblichem Personalbestand umfaßt.

Für eine erste vertrauliche Kontaktaufnahme stehen Ihnen unsere Berater, Herr Zobel oder Herr Lutz, unter der Rufnummer 0 40 / 32 46 06 zur Verfügung, die Ihnen absolute Diskretion zusichern.

Interessierte Damen und Herren, die konzeptionelles Denken mit systematisch-planerischer Arbeitsweise und Durchsetzungsvermögen verbinden können, bitten wir um Einsendung aussagefähiger Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung und frühester Eintrittstermin) unter Kennziffer 790143 an Ferdinandstraße 28–30, **2000 Hamburg 1.**



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lörrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York

---

Managementaufgabe im Commodity-Handel

Als anerkanntes Handelshaus in einem speziellen Marktsegment haben wir eine führende Stellung im Wettbewerb erreicht. Zur Absicherung dieses Erfolges suchen wir zur Ergänzung unserer Führungsspitze einen unternehmerisch geprägten

Kaufmännischen Geschäftsführer

der mehrjährige Führungserfahrung und Fachkenntnisse in vergleichbaren Positionen nachweisen kann.

Er ist für die kaufmännischen Bereiche eines Unternehmens, und zwar für die Planung, die Revision, die Gestaltung und Steuerung des Finanz- und Rechnungswesens, die Weiterentwicklung des modernen Controlling, für die interne Organisation und das Personalwesen zuständig und verantwortlich.

Der ideale Kandidat ist um die 45 Jahre alt, mit mehrjähriger praktischer Erfahrung und verfügt über Verhandlungsgeschick, Entscheidungsfreudigkeit, Durchsetzungsvermögen und ein hohes Maß an Menschenführung. Wir erwarten eine gestaltende Persönlichkeit mit analytischer Vorgehensweise, die ihre Aufgabe nicht in der Verwaltung des Vorhandenen sieht.

Bewerber, die sich dieser unternehmerischen Aufgabe gewachsen fühlen, werden gebeten, ihre schriftlichen Bewerbungen einzureichen. Absolute Diskretion sowie die Beachtung von Sperrvermerken werden selbstverständlich zugesichert.

Für erste vertrauliche Kontakte stehen Ihnen unsere Berater, Herr Lutz und Herr Zobel, unter der Tel.-Nr. 0 40 / 32 46 06 gerne zur Verfügung.

Die Zusendung aussagefähiger Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellungen, Eintrittstermin) wird unter Angabe der Kennziffer 790144 erbeten an Ferdinandstr. 28-30, **2000 Hamburg 1.**



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lörrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York



BDF ●●●●

NIVEA tesa Hansaplast 8x4 temagin atrix

Die Beiersdorf AG ist ein bekanntes Markenartikelunternehmen von internationaler Bedeutung. Mit 35 Tochtergesellschaften und mehr als 13.000 Mitarbeitern ist Beiersdorf weltweit aktiv.

In unserer Hamburger Konzernzentrale entwickeln wir in projektbezogenen Teams eigene Software für weltweite Anwendungen.

Für die nächsten Jahre planen wir die Einführung und Erweiterung technisch und organisatorisch anspruchsvoller Dialog- und Batchsysteme für
- ► Materialwirtschaft,
- ► Betriebsdatenerfassung,
- ► Produktionsplanung,
- ► Fertigwarenlogistik,
- ► Finanz- und Rechnungswesen und
- ► Betriebswirtschaft.

Für eine Karriere in der EDV suchen wir per sofort oder später ehrgeizige und tüchtige

Systemanalytiker/ Organisationsprogrammierer

Ihre Tätigkeit nach gründlicher Einarbeitung:
- ► Arbeit in Projektteams
- ► Mitwirkung bei der Istanalyse, Soll-Konzeption, Realisierung und Einführung von kommerziellen Anwendungen
- ► Betreuung und Schulung der Anwender
- ► Gestaltung von Abläufen im Umfeld von EDV-Systemen

Unsere Anforderungen:
- ► kaufmännische Ausbildung oder erfolgreich abgeschlossenes Studium
- ► mindestens 2-jährige berufliche EDV-Praxis
- ► Programmiersprachen Cobol oder RPG II
- ► Interesse für betriebswirtschaftliche/ organisatorische Aufgaben.

Bitte rufen Sie uns an (Herrn Behrens, Telefon (040) 5 69 26 89) oder schicken Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an:

Beiersdorf AG,
PE Marketing, Vertrieb, Verwaltung
Unnastraße 48, 2000 Hamburg 20

Beiersdorf AG

Wir sind ein bekanntes Kommunikationszentrum am Rande des Ruhrgebiets mit einem Einzugsbereich von ca. 1 Mio. Einwohnern.

Wir suchen für den Teilbereich Verwaltung einen weiteren

Geschäftsführer

Seine Hauptaufgaben sollten im Finanz- und Rechnungswesen, einschl. Koordinierung und Kontrolle der Bereiche Personal, Verwaltung und Gastronomie liegen.

EDV-Kenntnisse und Gastronomieerfahrung sind erwünscht.

Sie finden bei uns einen abwechslungsreichen, interessanten Aufgabenbereich, der entsprechend dotiert wird.

Falls Sie sich dieser Aufgabe stellen wollen, richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit Paßbild, entsprechenden Unterlagen sowie frühestem Einstellungstermin und Gehaltsvorstellungen bis Mitte Dezember an den Vorsitzenden der Stadthallenbetriebs-GmbH, Wasserloses Tal 2, Postfach 3560, 5800 Hagen 1.

Wir suchen hauptberufliche

Geschäftsstellenleiter

mit geringem Kapitaleinsatz als Partner für unsere bundesweit tätige Finanz-Makler-Gesellschaft (keine Konsumentenkredite). Ausbildung erfolgt durch uns. Tel. Auskünfte ab Montag, 8.00 Uhr, unter 05 81 / 1 80 35, Komet-Finanz.

Top-Angebot für seriöse Verkäufer
die ihr Einkommen steigern wollen.
Telefon 0 40 / 6 45 13 03
(auch Sa. + So.)

Wenn Sie es eilig haben, können Sie Ihre Anzeige über Fernschreiber 8 579 104 aufgeben.

Leiter Operativer Verkauf

Über die Marktanalyse zur Maßnahmenplanung

Durch kundenorientierte Absatzstrategien hat TCHIBO die führende Marktposition erreicht.
Unser stark expandierender Vertriebszweig Kaffee-Service zeichnet sich durch klare, zukunftsbezogene Verkaufskonzepte im Großverbrauchergeschäft mit Kaffee und Kaffeemaschinen aus.
In diesem Bereich wird es zu Ihren Aufgaben gehören, Probleme des Verkaufs zu analysieren, um daraus geeignete, kreative Maßnahmen, wie Wettbewerbskonzeptionen oder Verkaufsförderungsaktionen, zu erarbeiten.
Der Reiz dieser Position liegt in der Kombination von Entwicklungs- und Durchführungsarbeiten, die Sie nicht nur an den Schreibtisch binden.
Sie passen gut zu uns, wenn Sie nach einem absatzorientierten Wirtschaftsstudium mehrere Jahre erfolgreich im Verkauf (Innen- und Außendienst) tätig waren und Kreativität zu Ihren Stärken zählen.
Sind Sie interessiert?
Dann senden Sie uns bitte Ihre Bewerbungsunterlagen mit Angabe Ihres Gehaltswunsches.

TCHIBO Frisch-Röst-Kaffee AG · Personalabteilung · Überseering 18 · 2000 Hamburg 60 · Tel. 0 40/63 80 83 97

Tchibo – frischer Kaffee und mehr...

Wir suchen einen jungen

kontaktfreudigen Mitarbeiter

bis zu 30 Jahren, der im Innen-, in der Hauptsache jedoch im Außendienst eingesetzt werden soll. Initiative und Einsatzfreude werden erwartet. In Frage kommen Bewerber mit abgeschlossener technischer Ausbildung, wie z. B. Berging., Dipl.-Ing., Ing. (Maschinenbau). Der Mitarbeiter muß in der Lage sein, technische Zeichnungen zu lesen und anzufertigen.

Bewerbungen mit Lichtbild, handgeschriebenem Lebenslauf sowie Zeugnisfotokopien an:

Firma Dietrich Baas GmbH
Fabrikation von Düsen für Industrie und Bergbau
Kapitelwiese 4–6, 4600 Dortmund 30
Tel.: 02 31 / 43 38 86 / 87

Wir sind eines der führenden Unternehmen der Kohlensäure-Industrie mit mehreren Niederlassungen in der Bundesrepublik.

Mit CO_2 lösen wir u. a. Probleme in Schweißbetrieben, Gießereien, in der Getränke-, Verpackungs-, Kunststoff- und Lebensmittelindustrie sowie in Gärtnereien.

Die Ausweitung der verschiedenen Anwendungsgebiete für CO_2 macht den Ausbau unseres Vertriebes erforderlich.

Deshalb suchen wir zum baldigen Eintritt einen

VERKAUFSINGENIEUR
(Dipl. oder grad.) Fachrichtung Verfahrenstechnik

der unsere Kunden vor Ort über die Einsatzmöglichkeit von CO_2 berät, unser Verfahren demonstriert und die Anwender in der Bedienung der Anlage unterweist.

Neben fundiertem technischen Fachwissen setzen wir Eigeninitiative, Bereitschaft zum häufigen Reisen sowie Verhandlungsgeschick voraus. Das Arbeitsgebiet umfaßt den nord- und westdeutschen Raum; der Arbeitsplatz liegt in Düsseldorf. Fehlende Branchenkenntnisse vermitteln wir während der Einarbeitungszeit.

Wir bieten einen vielseitigen interessanten Dauerarbeitsplatz, leistungsgerechte Bezahlung sowie vorbildliche Sozialleistungen.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an:



AGEFKO Kohlensäure-Industrie GmbH
– Personalabteilung –
Konrad-Adenauer-Platz 11
4000 Düsseldorf 1

Ein Unternehmen der PREUSSAG

---

rotring
zeichnen und schreiben

Wir sind ein weltweit tätiges Unternehmen im Bereich des technischen Zeichen- und Schreibgerätebedarfs mit über 1300 Mitarbeitern.

Vor 25 Jahren revolutionierte der rapidograph die technischen Büros; heute setzen wir mit unseren elektronischen Zeichenerstellungssystemen erneut Maßstäbe für rationelles und methodisches Arbeiten im Konstruktionsbüro. Zum weiteren Ausbau unseres technischen Vertriebs suchen wir deshalb zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

Auslandsfachberater
computerunterstützte Zeichenerstellung

Aufgaben:
- Technische Beratung bei Anwendern unserer elektronischen Zeichenerstellungssysteme.
- Schulung von ausl. Vertretungen, Händlern und Anwendern.
- Selbständiger Verkauf und/oder Verkaufsunterstützung unserer Vertretungen.
- Reisetätigkeit ca. 6 Monate im Jahr, vornehmlich in Europa.

Voraussetzungen:
- Technische Ausbildung mit Konstruktionserfahrungen.
- Vertriebs- und Beratungserfahrung in der Investitionsgüterbranche (mögl. Vertriebs-Ing. im Computer- oder computerverwandten Bereich.
- Gute englische, möglichst auch französische Sprachkenntnisse.

Neben dieser anspruchsvollen Aufgabe bieten wir ein leistungs- und anforderungsgerechtes Gehalt und attraktive Sozialleistungen. Ihre vollständige Bewerbung richten Sie bitte mit der Angabe Ihrer Einkommensvorstellung an unsere Personalabteilung.

rotring-werke Riepe KG
Kieler Straße 301–303
D-2000 Hamburg 54
Telefon: 0 40 / 54 96–0

Wir sind ein stark wachsendes Unternehmen der biologisch-medizinischen Branche und suchen zum baldmöglichsten Eintritt für die Bewerbung von wissenschaftlich geprüften Arzneispezialitäten

erfahrene und erfolgreiche

Pharmaberater
oder
gepr. Pharmareferenten
(auch für Apotheken, Kliniken)

für die Gebiete
a) Braunschweig, Hannover, Hameln, Northeim
b) Bremen, Diepholz, Minden, Hameln
c) Paderborn, Olpe, Siegen, Marburg

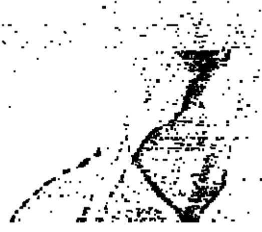
Wir bieten:

Festanstellung mit gutem Gehalt und Prämien, Aufstiegsmöglichkeiten, firmeneigenen Pkw, Reisespesen entsprechend den offiziellen Richtlinien.

Senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen nebst Lichtbild an:

RÖDLER ARZNEI

Rödler GmbH
Geschäftsleitung
Postfach 20
6521 Flörsheim bei Worms





Viel erzählen oder viel machen

Der Erfolg der vergangenen Jahre erfüllt uns mit Stolz; er ist die Triebfeder für das Engagement aller unserer Mitarbeiter. Unsere Kunden sind vornehmlich Akademiker, die wir intensiv bei Finanzierungs-, Versicherungs- und Kapitalanlagefragen beraten und betreuen.

Die Grundsätze unserer Beratungsleistungen beruhen auf Seriosität und dem Renommee unseres Hauses. Die individuelle Lösung ist die Zielvorgabe, die wir ansteuern. Kurz: „Es ist der Maßanzug".

Von entscheidender Bedeutung für unser weiteres expansives Wachstum ist unsere Führungsmannschaft. Auch hier gehen wir keine Kompromisse ein, zumal wir insbesondere dem Bereich der Kapitalanlagen einen zentralen Stellenwert in unserer Geschäftspolitik beimessen. Für den weiteren Ausbau und die selbständige Organisation dieses Bereiches suchen wir daher einen

Spartenleiter Kapitalanlagen

der eine konsequente Vertriebspolitik zur Abrundung unseres Leistungsangebotes initiieren und umsetzen soll.

Sie sehen, daß dies keine alltägliche Aufgabe ist. Wir suchen nicht unbedingt das Außergewöhnliche, aber mit Sicherheit nicht das Durchschnittliche. Eher schon einen engagierten Macher mit Vertriebserfahrung in leitender Position und Erfahrungen aus dem Bereich der Kapitalanlagen. Entscheidend ist außerdem Ihre Persönlichkeit und Ihre Analytik und Systematik in der Detailarbeit. Für Ihren Erfolg sind Sie letztendlich hauptverantwortlich, an dem Sie selbstverständlich in attraktiver Form partizipieren.

Zur ersten telefonischen Kontaktaufnahme stehen Ihnen unsere Berater, Herr Dr. Seeg und Herr Dr. Müller, unter der Rufnummer 07 21 / 2 49 89 zur Verfügung. Sie sichern Ihnen Diskretion und Vertraulichkeit zu.

Bewerber, die sich diese anspruchsvolle Aufgabe zutrauen, bitten wir um Zusendung ihrer vollständigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugnisse, Lichtbild, Eintrittstermin, Gehaltsvorstellung) unter der Kennziffer 780 140 an Leopoldstraße 5, **7500 Karlsruhe 1.**

Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lörrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York

In eigener Sache

Büro und Fabrik von morgen erfordern extreme Flexibilität in der Gestaltung der Arbeit, um die Effizienz schnell zu verbessern. Das benötigte Technologieangebot liegt vor. Sein Einsatz zwingt jedoch zu umfassenden Veränderungen in den vom Wettbewerb bedrängten Firmen.

Dieser Herausforderung stellt sich die Kienbaum Unternehmensgruppe als Dienstleister und Zeitmanager.

Wir machen Chefs Mut, ihren Freiraum für die Zukunftssicherung frühzeitig auszuschöpfen, und helfen ihnen bei der Innovation.

Die Nachfrage zwingt uns, unsere Mannschaft zu verstärken.

Im deutschsprachigen Europa ergänzen wir daher unser Führungsteam um

Geschäftsleitungen

Darüber hinaus suchen wir feste und freie Mitarbeiter für nationale und internationale Aufgaben höchsten Anspruches in Beratung, Zeitmanagement und Organtätigkeit.

Unsere Spitzenkräfte (Ingenieure und Kaufleute) haben in dieser Dienstleistungskombination ihre Lebensaufgabe gefunden. Andere stiegen in bedeutende Positionen bei unseren Kunden auf. Wir bieten ein Sprungbrett für solide Karrieren. Deshalb erwarten wir nachweisbare Befähigungen zu Analyse, Wertung, Folgerung und Verwirklichung.

Interessenten mit ungewöhnlichem Lebenslauf schließen wir nicht aus.

Aufgrund der Bedeutung der neuzubesetzenden Positionen wird unser Seniorchef die entscheidenden Gespräche persönlich führen. Er bietet eine Vorab-Kontaktaufnahme mit dem Leiter der Kienbaum Chefzentrale, Herrn Dr. Mortsiefer (Telefon 0 22 61 / 7 03–1 05) an. Schriftlich erreichen Sie ihn über Kienbaum International Chefberatung GmbH, Postfach 10 05 47, **5270 Gummersbach.**





Kienbaum Unternehmensgruppe

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lörrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York

Ernesto Moss Design-Creationen aus dem Hause



Durch Ernesto Moss-Design's schaffen wir für deutsche Fachhändler unverwechselbare Namens-Symbole zur eigenen Existenzabsicherung.

Ernesto Moss-Design-Berater besuchen deshalb nur den exclusiven Fachhandel, damit der Name des Fachhändlers "haften" bleibt. Unsere Produktgruppen

- **Isabella (exclusive Werbung u. PA)**
- **Romantica (Design-Schmucketiketten)**
- **Bella (Design-Textiletiketten)**
- **Arabella (Design-Tragetaschen)**
- **Bella-my (Design-Klebebänder)**
- **Bella-point (Design-Werbeetiketten)**
- **Annabel (Design-Goldbänder)**
- **Reinabel (Design-Schmuckpapier)**

helfen den "Namenstransport" zu verwirklichen.

Für den Auf- und Ausbau unserer Verkaufsorganisation suchen wir drei regionale

Verkaufsleiter

- **Nord**
- **Mitte**
- **Süd**

die in der Lage sind, zu führen, zu motivieren, zu "verkaufen", Verantwortung im Außendienst zu tragen.

Dotierung: Gehalt, Superprovision, Spesen, Kilometergeld (hohes Nachgeschäft) Sie werden den Aufgaben entsprechend exzellent ausgestattet und ausgebildet.

Falls Sie schon einmal Ideen statt Produkte verkauft haben und Menschen führen können, dann schreiben Sie (mit kompletten Unterlagen) an Ihre schnell reagierende Ernst J. Rüdig GmbH · 4156 Willich 4 · Postfach 13 40



Karriere als Wirtschaftsprüfer/Steuerberater

Wir sind eine bekannte, national tätige Anwältesozietät mit mehreren Anwälten in Hamburg. Wir beraten und vertreten Unternehmen der unterschiedlichsten Branchen und Größenordnungen.

Zur Erweiterung unseres Teams suchen wir den selbständigen

Wirtschaftsprüfer und Steuerberater

der sich auch in einer Gemeinschaft wohl fühlt.

Wir erwarten eine Persönlichkeit, die gewohnt ist, selbständig und eigenverantwortlich zu arbeiten, Einsatzfreude wird von uns selbstverständlich vorausgesetzt. Neben der abgeschlossenen Ausbildung als Wirtschaftsprüfer und Steuerberater sollte der Bewerber bereits einige Jahre Berufserfahrung mitbringen.

Er findet ein junges Team vor, das ihm jede Unterstützung bei seiner Einarbeitung ermöglicht. Englische Sprachkenntnisse sind wünschenswert.

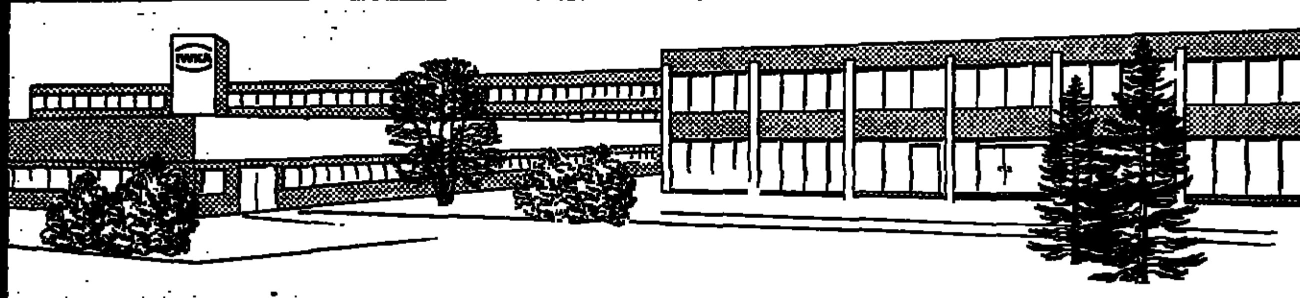
Für einen ersten vertraulichen Kontakt stehen Ihnen unsere Berater, Herr Lutz und Herr Zobel, unter der Rufnummer 0 40 / 32 46 06 zur Verfügung. Absolute Diskretion und die Berücksichtigung von Sperrvermerken werden zugesichert.

Interessenten, die eine langfristige Zusammenarbeit anstreben, bitten wir um Einsendung aussagefähiger Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellungen, Eintrittstermin) unter Kennziffer 790 147 an Ferdinandstraße 28–30, **2000 Hamburg 1.**



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lörrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York



Wir sind eine selbständige, weltweit operierende Gesellschaft innerhalb der IWKA-Gruppe. Unsere Produkte gewinnen ständig größere Bedeutung auf den Zukunftssektoren Energieversorgung und Energieeinsparung.

Mit unseren Reglern und Regelsystemen lösen wir Energieeinsparungs- und Regelungsprobleme in Fernheizsystemen und Gebäudeheizungsanlagen, in verfahrenstechnischen Anlagen und an Erzeugnissen des Apparate- und Maschinenbaues.

Für die Erweiterung unserer technischen Konzepte für den Industriebereich suchen wir einen

Beratungsingenieur

für die Regel- und Meßtechnik

der in Zusammenarbeit mit der Entwicklung und dem Außendienst für planende und anwendende Unternehmen neue Wege und Lösungen für den industriellen Einsatz unserer Produkte erarbeiten soll.

Diese Position ist selbstverständlich auch mit Reisetätigkeit von unserem Werk Blankenloch bei Karlsruhe aus verbunden.

Ferner suchen wir zur Verstärkung unseres Ingenieurbüros in **Hannover** einen

Verkaufsingenieur

für Regel- und Meßgeräte

Wir wenden uns in erster Linie an den Branchenprofi, der bei uns die Möglichkeit findet, sehr selbständig an der Erweiterung unserer Aktivitäten mitzuarbeiten.

Unsere Verkaufsingenieure verhandeln auf partnerschaftlicher Basis mit Planern und Konstrukteuren, mit Regelungs- und Meßtechnikern und Betriebsleitern sowie mit Fernwärmebetreibern und Einkäufern. Sie analysieren gemeinsam mit diesen Partnern den Bedarfsfall und seine Probleme, erarbeiten Problemlösungen und holen dafür den Auftrag herein.

Eine reizvolle Aufgabe also, die Sie selbständig durchführen. Mitbringen müssen Sie dazu ausreichende Grundkenntnisse in der Wärme-, Regel- und Meßtechnik, Verhandlungsgeschick, sicheres Auftreten und Kostenbewußtsein. In unser Spezialgebiet werden Sie im Stammhaus in Blankenloch bei Karlsruhe umfassend eingearbeitet.

Das gebotene Einkommen wird für Sie interessant sein. Ein neutraler Mittelklassewagen steht Ihnen – auch zur privaten Nutzung – in Hannover zur Verfügung.

Sollten Sie sich angesprochen fühlen, dann bewerben Sie sich bitte mit den üblichen Unterlagen, oder rufen Sie uns einfach an und verlangen Herrn Sattelberger, Telefon (0 72 44) 99-3 48.



IWK Regler und Kompensatoren GmbH
– Personal- und Sozialwesen –
Postfach 11 62, 7513 Stutensee-Blankenloch

VITS LANGENFELD

Wir sind ein mittelgroßes Unternehmen, das sich mit der Herstellung von Veredlungs- und Ausrüstungsmaschinen für die Papier-, Kunststoff-, Elektroisolier- und Holzverarbeitungs-Industrie beschäftigt.

Unsere Anlagen haben einen hohen Exportanteil.

Im Rahmen der weiteren Entwicklung unseres Unternehmens suchen wir kurzfristig dynamische, im Verkauf erfahrene

Ingenieure
als
Gruppenleiter

die Problemlösungen in Verkaufsabschlüsse umsetzen können.
Sie finden ein junges, kooperatives Team, das mit hohem Einsatz mitarbeitet, um unsere bisherigen Verkaufserfolge weiter auszubauen.

Gründliche Kenntnisse im Exportgeschäft und die Fähigkeit, sich in der englischen und gegebenenfalls in der französischen Sprache in Wort und Schrift auszudrücken, sind für diese Position unerläßlich.

Die Aufgabe macht zur halben Zeit Reisetätigkeit im In- und Ausland nötig.
Wir bieten Ihnen ein sehr gutes, den hohen Anforderungen angepaßtes Einkommen sowie besondere soziale Vergünstigungen.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugniskopien und Lichtbild an unsere Personalabteilung, z.Hd. Herrn Frank.

Wenn Sie vorab noch mehr über unser Unternehmen wissen wollen, wird Ihnen Herr Frank **- 0 21 73 / 79 81 81 - weitere ergänzende und erklärende Informationen geben.**

VITS Maschinenbau GmbH
Postfach 86 · 4018 Langenfeld



Spitzenaufgabe / Bedeutendes Dienstleistungs-Unternehmen

Wir sind ein bekanntes, international tätiges Dienstleistungsunternehmen auf dem **Transportsektor** mit mehreren 100 Mio. Jahresumsatz und Sitz in einer norddeutschen Großstadt. Auf hart umkämpften Märkten steuern wir mit einer klar ertragsorientierten Konzeption, ausgefeiltem Marketing und hoher Flexibilität einen selbständigen Kurs. Die Zugehörigkeit zu einer größeren Gruppe bietet zusätzliche Sicherheit und Chancen. Zur Realisierung unserer weiteren Unternehmensplanung suchen wir jetzt den

kaufmännischen

GESCHÄFTSFÜHRER

Er ist verantwortlich für die Bereiche Controlling, Finanzen, Rechnungswesen, Einkauf, EDV und Organisation. Seine unternehmerische Aufgabe ist es, unsere Erfolge am Markt optimal nach innen zu gestalten und abzusichern sowie dem Vertrieb die Informationen und Instrumente an die Hand zu geben, um unsere Marktchancen wirkungsvoll wahrzunehmen.

Gesucht wird das Gespräch mit einem breit ausgerichteten **Diplom-Kaufmann**, dessen Werdegang überzeugend auf die Übernahme einer solchen Position hinführt. Eine dienstleistungs- und vertriebsorientierte Grundeinstellung ist ebenso unabdingbar wie sehr gute englische Sprachkenntnisse; berufliche Auslandserfahrung wäre ein zusätzlicher Vorteil. Standfestigkeit, die auf stabiler Persönlichkeit und nachweisbarem Erfolg basiert, ist ebenso erforderlich wie hohe Belastbarkeit, Führungsstärke und die Bereitschaft, sich dieser Aufgabe mit vollem persönlichen Engagement zu widmen. Idealalter: ca. Ende 30 bis Mitte 40.

Wenn diese Position Ihren beruflichen Vorstellungen in hohem Maße entspricht, richten Sie bitte Ihre ausführliche Bewerbung mit Werdegang, Lichtbild, Zeugniskopien sowie Angaben zur Einkommensvorstellung und Verfügbarkeit unter der **Kennziffer 5147 W** an die von uns beauftragte Unternehmensberatung, Niederlassung Hamburg. Zu einer ersten telefonischen Kontaktaufnahme stehen Ihnen Herr Dr. L. Heimeier und Herr A. Koenen **(0 40 / 36 77 37)** gern zur Verfügung. Absolute Diskretion ist gewährleistet.

BAUMGARTNER ⊗ PARTNER GMBH

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 07031/82001 und 88001

D 4000 Düsseldorf · Königsallee 52 · Tel. 0211/32 50 98-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 040/36 77 37-38

Anspruchsvolle Aufgabe

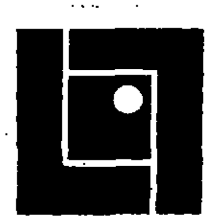
Wir sind ein bekanntes Unternehmen der chemischen Industrie. Der Firmensitz befindet sich im süddeutschen Raum. Für unseren Produktbereich **Halbzeuge** mit mehreren hundert Mio. Umsatz suchen wir den

Leiter des Bereiches Auftragsabwicklung / Disposition

Der Inhaber dieser neugeschaffenen und entwicklungsfähigen Position wird für die gesamte Auftragsabwicklung/Fakturierung, die Lagerdisposition und die Fertigungsgrobdisposition zuständig sein. Der Gesuchte ist also an einer wichtigen Schnittstelle zwischen Vertrieb und Produktion tätig und deshalb in besonderem Maße für die Optimierung der Arbeitsabläufe seines Bereiches verantwortlich. Dabei wird ihn eine größere Anzahl von Mitarbeitern, die in mehrere Arbeitsgruppen unterteilt sind, unterstützen. Außerdem steht eine leistungsfähige EDV zur Verfügung.

Der geeignete Bewerber für diese Position, die direkt der Spartenleitung unterstellt ist, wird über eine entsprechende kaufmännische oder technische Vorbildung verfügen und einschlägige qualifizierte Fachkenntnisse möglichst an verantwortlicher Stelle in einem größeren Unternehmen erworben haben. Wir erwarten ferner von dem gesuchten Herrn entsprechendes persönliches Format, um ein kompetenter Gesprächspartner sowohl für den technischen als auch den Vertriebsbereich zu sein sowie die Fähigkeit, Mitarbeiter einer größeren Einheit zielorientiert und motivierend zu führen. Entsprechende EDV-Kenntnisse setzen wir ebenfalls voraus.

Wenn Sie die genannten Voraussetzungen erfüllen und die Position, deren Dotierung Sie voll zufriedenstellen wird, Ihren Vorstellungen entspricht, richten Sie bitte Ihre vollständige Bewerbung einschließlich Angaben zu Einkommensvorstellung und Eintrittstermin unter **V-421** an die beauftragte Beratungsgesellschaft zu Händen von Herrn Elser. Die vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung ist gewährleistet.



DR. HÖFNER · ELSER · DR. TOBIEN
MANAGEMENT- UND PERSONALBERATUNG BDU
7000 Stuttgart 80 · Albstadtweg 4 · Postfach 80 08 69 · Tel. (07 11) *7 80 00 22

Techn. Textilien für die Kautschukindustrie

Mit 200 Mio. Jahresumsatz und Hauptsitz in einer lebendigen Mittelstadt gehören wir zu den erfolgreichen und gut diversifizierten Unternehmen der deutschen Textilindustrie. In unserer modernen Produktion stellen wir Spezialprodukte in der Kombination Textil/Chemie insbesondere für die Kautschukindustrie her und verfügen in Europa über eine führende Marktposition. Für diese sehr expansive und technisch innovative Sparte suchen wir einen agilen **Textil-Chemiker/-Ingenieur** als

VERKAUFS-INGENIEUR

Internationales Industriegeschäft

Die Aufgabe umfaßt die anwendungstechnische Beratung unserer Industriekunden, die gemeinsame Erarbeitung von Problemlösungen in enger Abstimmung mit unserer Entwicklung und Produktion bis hin zum Verkaufsabschluß sowie die Akquisition neuer Kunden im europäischen Raum. Der Gesuchte untersteht direkt der Spartenleitung, in die er bei Bewährung mittelfristig hineinwachsen kann, und findet viel Gestaltungsspielraum bei kurzen Entscheidungswegen.

Für diese sehr selbständige Aufgabe suchen wir den gut ausgebildeten, ehrgeizigen und kontaktstarken Textilfachmann, möglichst aus dem Bereich Technische Gewebe, der Kautschukindustrie oder aus anderen angrenzenden Branchen. Unabdingbar ist enger Bezug zur Produktentwicklung und Technik sowie ausgeprägte Neigung zum beratungsintensiven Industrie-Verkauf. Die internationale Aufgabe erfordert gute englische Sprachkenntnisse, gebrauchsfähiges Französisch wäre ein zusätzlicher Vorteil. Idealalter: Anfang bis Mitte 30. Eine intensive Einarbeitung in unsere Produkte, Märkte und Technik wird gewährleistet.

Wenn Sie die genannten Voraussetzungen erfüllen und jetzt den nächsten Karriereschritt anstreben, erwarten wir Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien sowie Angaben zur Einkommenserwartung und frühestmöglichen Verfügbarkeit unter der **Kennziffer 6247 W** an die beauftragte Unternehmensberatung. Herr U. Clodius in Sindelfingen steht für telefonische Vorinformationen zur Verfügung und bürgt für Diskretion nach allen Seiten.

BAUMGARTNER ⊗ PARTNER GMBH

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 07031/82001 und 88001

D 4000 Düsseldorf · Königsallee 52 · Tel. 0211/32 50 98-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 040/36 77 37-38

Vertriebsrepräsentant Hamburg/Schleswig-Holstein

Wir sind die unabhängige Vertriebsgesellschaft einer weltweit führenden Unternehmensgruppe mit Schwerpunktaktivitäten im Bereich der Medizin. Mit Hilfe einer jungen, engagierten Außendienstorganisation haben wir uns in kurzer Zeit auf dem deutschen Markt durchgesetzt und zählen heute zu den Marktführern unserer Branche. Produktqualität, Anwendungskomfort und optimaler Service sichern uns auch weiter sehr stabile Entwicklungsmöglichkeiten. Zur Mitarbeit in unserem Team suchen wir einen jüngeren Verkäufer, dessen Aufgabe es sein wird, die vorhandenen Aktivitäten in Kliniken und bei Fachärzten weiter auszubauen.

Diese ausbaufähige Aufgabe möchten wir einem Herrn im Alter von Mitte 20 bis Mitte 30 Jahren übertragen, der eine abgeschlossene kaufm. und/oder techn. Ausbildung hat und eine etwa 2jährige Außendienstpraxis nachweisen kann. Er hat Spaß daran, anspruchsvolle Produkte zu verkaufen und führt Verkaufs- und Beratungsgespräche auf allen Ebenen. Gute Umgangsformen, Leistungs- und Einsatzbereitschaft aber auch Stehvermögen und Durchsetzungsstärke müssen wir voraussetzen. Wir bieten eine überdurchschnittlich interessante Dauerstellung mit attraktiver Dotierung, einem Firmenwagen, Spesen und ausgebauten Sozialleistungen.

Es erfolgt eine gründliche, umfassende Einarbeitung in das Spezialgebiet, die auch Branchenfremden gute Entwicklungschancen gibt.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an den Anzeigendienst des von uns beauftragten Beraters unter Angabe des Zeichens M 2463. Er behandelt Ihre Bewerbung streng vertraulich und leitet sie nach Berücksichtigung von Sperrvermerken unverzüglich an uns weiter. Die Kontaktadresse ist: **JMA Anzeigendienst GmbH, Große Theaterstraße 42, 2000 Hamburg 36, Telefon 0 40 / 34 19 06.**



JMP Anzeigenagentur GmbH
Berlin · Düsseldorf · Frankfurt
Hamburg · München

Maschinenbau

Unser mittleres Unternehmen gehört zu den international führenden Anbietern von Schwermaschinen und hat seinen Sitz in einer bevorzugten Großstadt. Der Trend zur Lieferung kompletter Fertigungsstraßen, die zunehmende Automatisierung und der Einsatz elektronischer Steuerungen stellen wachsende technische und organisatorische Anforderungen. Wir suchen daher einen erfahrenen Ingenieur als **Hauptabteilungsleiter**

MONTAGE/ INBETRIEBNAHME

Sie übernehmen die Verantwortung für Probeläufe und die technische Abnahme von Schwermaschinen im Werk, die Versandbetreuung, Außenmontage, termingerechte Inbetriebnahme und die Gewährleistung. Ein größeres Team qualifizierter Mitarbeiter ist straff und fachlich kompetent zu führen.

Für diese Aufgabe ist qualifizierte Führungserfahrung in der Montage von Schwermaschinen unerläßlich. Wenn Sie darüber hinaus über Auslandserfahrung, Organisations- und Verhandlungsgeschick sowie gute englische Sprachkenntnisse verfügen, können wir Ihnen eine vielseitige, verantwortungsvolle Tätigkeit bieten.

Wenn Sie sich für diese der Geschäftsführung direkt zugeordnete, gut dotierte Position interessieren, bitten wir um Ihre komplette Bewerbung unter der **Kennziffer 8146 W** an die beauftragte Unternehmensberatung zu Händen von Herrn H. Cura in Düsseldorf. Er steht Ihnen für telefonische Informationen zur Verfügung und bürgt für Vertraulichkeit.

BAUMGARTNER ⊗ PARTNER GMBH

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 07031/82001 und 88001

D 4000 Düsseldorf · Königsallee 52 · Tel. 0211/32 50 98-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 040/36 77 37-38



Wir haben Schritte eingeleitet, um unsere gute Marktposition in Deutschland weiter auszubauen

Wir sind die deutsche Tochtergesellschaft des größten europäischen Fahrradherstellers. Wir produzieren und vertreiben ein hochwertiges Fahrradprogramm ausschließlich über den Fachhandel. Um die Distribution zu verbessern, verlegen wir die deutsche Vertriebsgesellschaft von Bitburg/Eifel nach Darmstadt. Die bisherigen Erfolge veranlassen uns, unsere Vertriebsmannschaft zu verstärken. Dazu ist es erforderlich, die nachfolgenden Positionen zu besetzen.

Verkaufsleiter

Um dieser anspruchsvollen Aufgabe zu genügen, sollten Sie bereits Erfahrung in einer vergleichbaren Position gesammelt haben. Die beste Voraussetzung würde sein, wenn Sie nachweisbare Erfolge mit Markenartikeln oder in der Freizeitbranche erzielt hätten. Sie sollten über eine gute berufliche Grundausbildung verfügen, darüber hinaus wären englische Sprachkenntnisse von Vorteil.

Ihre Aufgabe wird es sein, schwerpunktmäßig die Verkaufsmannschaft aktiv im Feld zu unterstützen, dabei wird die Motivierung, Schulung und Organisation der Außendienstmitarbeiter vorrangig sein. Berichten werden Sie direkt dem Geschäftsführer der Gesellschaft.

Das abwechslungsreiche Aufgabengebiet und auch der von uns angebotene Vertragsrahmen wird Sie mit Sicherheit zufriedenstellen. Selbstverständlich steht Ihnen ein neutraler Firmenwagen auch zur privaten Nutzung zur Verfügung.

2 Verkaufsrepräsentanten

Hamburg/Schleswig-Holstein sowie Bremen/westl. Niedersachsen

Für dieses Aufgabengebiet erwarten wir von Ihnen Erfahrungen im Verkauf an den Fachhandel und gutes technisches Verständnis. Sollte Radfahren zu Ihren Hobbys gehören, so wäre dieses von Vorteil.

Ihre Aufgabe wird es sein, selbständig Besuche zu planen und durchzuführen und in Ihrem Reisegebiet den Fachhandel zu besuchen. Außerdem werden Sie Werbeveranstaltungen organisieren und durchführen. Sie werden direkt dem Verkaufsleiter unterstellt sein.

Der Vertragsrahmen, den wir für diese Positionen anbieten, wird sicher von Interesse für Sie sein. Ein neutrales Firmenfahrzeug steht auch zu Ihrer privaten Nutzung zur Verfügung.

Wenn Sie sich von einer der von uns angebotenen Positionen angesprochen fühlen, senden Sie bitte Ihre aussagefähige Bewerbung an unseren Berater, Herrn Keith Manning, der sich verpflichtet, strikte Vertraulichkeit zu wahren und ggf. Ihre Sperrvermerke zu beachten. Sie können ihn anrufen, um nähere Angaben über die zu besetzenden Positionen zu erfragen. Am Sonntag auch zwischen 19 und 22 Uhr unter der Telefonnummer 02 21 / 50 81 62.

SELECTEAM
Personal- und Unternehmensberatung GmbH
Postfach 830 - 4040 Neuss 13 - Telefon 0 21 01 / 10 24 24/25

Fortbildung zum Geprüften Pharmareferenten

Neben überdurchschnittlichen Investitionen in Forschung und Entwicklung wird bei uns auch die ständige Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeiter großgeschrieben. Dazu zählt ebenfalls die Fortbildung zum Staatl. Geprüften Pharmareferenten, die wir seit vielen Jahren mit großem Erfolg in unserem Haus selbst durchführen. Damit schaffen wir die Basis für die erfolgreiche Information der niedergelassenen Ärzte durch einen hochqualifizierten Außendienst.

Wenn Sie sich für diesen Beruf interessieren, machen wir Ihnen folgendes Angebot:

Wir haben für Sie eine umfassende Informationsmappe zusammengestellt. Hier finden Sie klare Antworten auf viele Fragen, die Sie im Zusammenhang mit dem Einstieg in einen neuen Beruf haben: Vom Lehrplan über die Voraussetzungen, um zur abschließenden Prüfung bei der Industrie- und Handelskammer zugelassen zu werden, bis zur Darstellung des typischen Arbeitstages eines Pharmareferenten. Eine Checkliste hilft Ihnen bei der Entscheidung, ob eine Bewerbung für Sie persönlich erfolgversprechend ist. Die Firmenbroschüre sagt Ihnen alles Wissenswerte über unser Haus.

Diese Voraussetzungen müssen Sie in jedem Fall erfüllen: Mittlere Reife oder Abitur, abgeschlossene kaufmännische, naturwissenschaftliche oder medizinische Berufsausbildung und drei bzw. ein Jahr Berufspraxis. Unter Umständen genügt auch ein nicht abgeschlossenes einschlägiges Studium (Medizin, Pharmazie, Chemie, Biologie etc.), mit bestandenen Zwischenprüfungen. Ihr Mindestalter: 24 Jahre, Höchstalter 35 Jahre. Außerdem sollten Sie regional ungebunden sein. Ausbildungsbeginn 1.4.1984.

Wenn Sie nach dem Studium aller Unterlagen zu der Überzeugung kommen, daß dieser Beruf – die eigenverantwortliche Betreuung niedergelassener Ärzte in einem klar abgegrenzten Gebiet – Sie künftig wirklich ausfüllt, dann vereinfacht Ihnen der ebenfalls beigefügte Bewerbungsbogen die Kontaktaufnahme mit uns.

Schreiben Sie uns also, wenn Sie sich zunächst umfassend informieren und erst dann entscheiden wollen – damit es später möglichst keinen Grund gibt, Ihre Entscheidung zu bereuen.



Boehringer Mannheim GmbH
Bereich Personal/PA
Kennwort:
Pharmareferenten-Fortbildung
Postfach 310120, 6800 Mannheim 31

Die Drägerwerk AG ist ein international anerkanntes Unternehmen für Medizin-, Atemschutz- und Gasmeßtechnik. Für die Abteilung „Allgemeine Organisation" suchen wir einen

Organisator

mit einigen Jahren Praxis in der Bürokommunikation und Textverarbeitung.

Zu den Aufgaben gehört der Ausbau unserer fortschrittlichen Problemlösungen mit Hilfe neuer Technologien der Bürokommunikation, die Sie beherrschen. Schwerpunktmäßig führen Sie Schwachstellenanalysen durch, betreuen und entwickeln moderne Textverarbeitungs- und Bürokommunikationssysteme weiter und sorgen für die Optimierung der Arbeitsabläufe. Deshalb erwarten wir von Ihnen Erfahrung in den Bereichen Telex, Teletex, Bildschirmtext, LAN und Telefonsysteme. Kreativität, Teamgeist und die Fähigkeit zu selbständiger Arbeit setzen wir genauso voraus wie EDV-Grundkenntnisse und Englischkenntnisse.

Nutzen Sie Ihre Chance, beruflich und privat vorwärtszukommen. Mit allen Sicherheiten eines 4700 Mitarbeiter großen Unternehmens. Bitte bewerben Sie sich mit ausführlichen Unterlagen, damit wir einen Gesprächstermin vereinbaren können.

»Bei Dräger sein!«
Ein gesunder Standpunkt.

DRÄGERWERK AG
Moislinger Allee 53–55, 2400 Lübeck 1
Telefon 04 51 / 8 82 28 86

METZENAUER & JUNG

Wir liefern Niederspannungsschaltgeräte, Steuerungen und Anlagen sowie Industrieelektronik für viele Industriezweige im In- und Ausland.

Wir verstärken unseren Außendienst und suchen

Bezirksverkaufsleiter

für den Raum Nordrhein-Westfalen.

Wir denken an einen Ingenieur oder Techniker mit Erfahrungen auf dem Gebiet der Elektrotechnik. Die Aufgabe eignet sich auch für einen technisch versierten Kaufmann mit Erfahrung auf dem Gebiet der Niederspannungs-Schaltgerät-Technik.

Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (tab. Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild) mit Angabe der Einkommenserwartung und des frühesten Eintrittstermins an

Metzenauer & Jung GmbH, Personalabteilung,
Deutscher Ring 30–36, 5600 Wuppertal 1, Tel. 02 02 / 7 19 63 66

Metzenauer & Jung · ein Unternehmen der Westinghouse Electric Corporation

Wir sind ein bekanntes Handelsunternehmen für den Vertrieb von elektronischen Bauelementen.

Für den weiteren Ausbau unserer Vertriebsaktivitäten suchen wir zum 1. Januar 1984 einen jüngeren

Vertriebs-Ingenieur
im Verkaufs-Außendienst BRD

Als Ingenieur der Elektronik-Branche sollten Sie über Erfahrung im beratungsintensiven Vertrieb verfügen und mit der selbständigen Akquisition von potentiellen Abnehmern vertraut sein. Zu Ihren weiteren Aufgaben gehören die ständige Pflege und der Ausbau bereits bestehender Kontakte.

Wir erwarten von Ihnen Bereitschaft zu intensiver Reisetätigkeit, verantwortungsbewußtes und selbständiges Handeln sowie gute englische Sprachkenntnisse.

Wir bieten Ihnen einen sicheren Arbeitsplatz, die Gelegenheit zur Erweiterung und Vertiefung Ihrer Kenntnisse und eine ausbaufähige Position.

Wenn Sie diese Aufgabenstellung in einem modernen, zukunftsorientierten und erfolgreich arbeitenden Unternehmen reizt, bitten wir um Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen.

WPB-Firmengruppe
Postfach 20 69, 2000 Norderstedt
Telefon 0 40 / 5 22 30 31-34

Wir sind ein namhafter Hersteller von Industriezentrifugen und suchen den

Leiter Rechnungswesen

Seine Aufgabengebiete umfassen:

- Fibu, Lohn- und Gehaltsabrechnung
- Kalkulations- und Kostenkontrolle
- Finanz- und Liquiditätsplanung
- Personalwesen und Steuerfragen

Für sein Profil stellen wir folgende Anforderungen:

- Einarbeitung in alle kaufmännischen Bereiche eines mittleren Maschinenbauunternehmens mit ca. 90 Beschäftigten
- detailliertes betriebswirtschaftliches Wissen und Erfahrungen bei der Erstellung von Planungs- und Kontrollrechnungen
- möglichst Kenntnisse bei der EDV-Einführung oder Umstellung von EDV-Anlagen
- ca. 10 Jahre Berufspraxis

Der Einstellungstermin sollte der 1. 1. oder 1. 2. 1984 sein.

Die Dotierung entspricht der Aufgabenstellung.

Wenn Sie Interesse an dieser reizvollen Tätigkeit haben, senden Sie uns bitte Ihre aussagefähige Bewerbung mit Gehaltsangabe zu.

Steilshooper Straße 102-116 · 2000 Hamburg 60
(Nähe Barmbeker Bahnhof) · Telefon (040) 61 12 36

ELLERWERK

Video – ein Geschäft, das Spaß macht

Wir sind die Tochter des größten Unterhaltungskonzerns der Welt, und unser Geschäft ist der Vertrieb von Kinofilmen auf Video-Cassetten.

Wir suchen für unser junges Team je einen

Verkaufs-Repräsentanten

für die Postleitzahlbezirke 4, 5, 6, 7/8

Wir finden, daß Verkaufen Spaß machen und gut bezahlt werden soll.

Sie sollten ein erfolgreicher Verkäufer sein, der selbständig und verantwortungsvoll seine Kunden betreut.

Melden Sie sich schriftlich oder telefonisch – aber schnell, denn unser neuer Mann sollte möglichst sofort Erfolg und Freude haben.

THORN EMI VIDEO GMBH
Widdersdorfer Str. 236–240, 5000 Köln 30
Telefon 02 21 / 49 21 35

Wir suchen zum 1. März 1984

Prüfer
und
Prüfungsassistenten

für die Durchführung von Pflichtprüfungen und freiwilligen Prüfungen nach aktien- und genossenschaftsrechtlichen Grundsätzen im gesamten Bundesgebiet.

Die angebotenen Stellungen bieten Aufstiegschancen, Fortbildungsmöglichkeiten und gute Arbeitskonditionen.

Wohnsitzwechsel ist nicht erforderlich.

Bitte senden Sie uns die üblichen Bewerbungsunterlagen.

Prüfungsverband der Deutschen Verkehrsgenossenschaften

TRANSTREUHAND
Gesellschaft
mit beschränkter Haftung
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Schloßstr. 6, 2000 Hamburg 70, Tel. 0 40 / 68 02 75 bzw. 68 15 35

Vertriebs-Ingenieur Heizungstechnik

Kommen Sie zu Vaillant. Vaillant ist ein erfolgreiches deutsches Großunternehmen mit mehreren tausend Mitarbeitern und einer führenden Marktposition in Europa. Wir entwickeln, produzieren und vertreiben hochwertige Geräte und Anlagen für Heizungen und heißes Wasser. Im Vordergrund unserer Arbeit steht die rationelle Nutzung aller Energiearten mit unserem Energie Control System ECS. Wobei ECS heißt, nur so viel Energie zu verbrauchen, wie wirklich gebraucht wird.

Zur Beratung und Betreuung unserer Kunden, schwerpunktmäßig in Heizungsfachfirmen, im Großhandel sowie in privaten und behördlichen Planungsbüros im

Großraum Hannover

suchen wir einen Außendienstmitarbeiter.

Ihre Beratungstätigkeit wird sich im wesentlichen auf unsere Produktsparte Gas- und Ölkessel einschließlich Großkesselanlagen und Regelungstechnik beziehen.

Sie werden durch eine marktgerechte Verkaufsförderung in Ihren Aufgaben unterstützt.

Beratungsfachleute auf dem Gebiet Heizungs-/Klimatechnik finden in unserem Unternehmen eine anspruchsvolle Aufgabe zu guten Arbeits- und Vertragsbedingungen einschl. neutralem Firmenwagen.

Dienstsitz ist das Vertriebsbüro Hannover. Verbinden Sie Ihre persönliche Entwicklung mit der weiter expandierenden Entwicklung unseres Hauses. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Bitte richten Sie diese mit tabellarischem Lebenslauf, Schul- und Berufszeugnissen, einem Lichtbild sowie Ihren Einkommensvorstellungen an die Personalabteilung der Joh. Vaillant GmbH u. Co., Berghauser Straße Nr. 40, 5630 Remscheid.





Präzisionsmeßtechnik

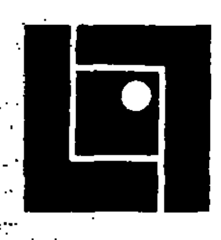
Das wirtschaftlich fundierte und erfolgreich arbeitende Unternehmen mittlerer Größe mit Sitz in einer größeren Stadt im südwestdeutschen Raum gehört zu den führenden Herstellern von Geräten und Systemen der Längen- und Oberflächenmeßtechnik nach dem neuesten Stand der Entwicklung, die auch den Einsatz von Mikroprozessoren und opto-elektronischen Verfahren einschließt. Gesucht wird der

Leiter der Software-Entwicklung

an die Spitze eines sehr qualifizierten Teams von über einem halben Dutzend Mitarbeitern. Der Gesuchte trägt die Verantwortung für die Entwicklung, Erstellung und Dokumentation anwendungsbezogener Software für die Meß- und Prüfverfahren des gesamten Erzeugnisprogramms sowie die softwaremäßige Einbindung der Firmenprodukte in die entsprechenden Kundenapplikationen. Die Position ist gut dotiert und bietet aufgrund des kooperativen Führungsstils, des demzufolge guten Betriebsklimas und nicht zuletzt wegen der fundierten wirtschaftlichen Situation des Unternehmens alle Voraussetzungen zu persönlicher Entfaltung und beruflichem Erfolg.

Der richtige Bewerber für diese Position verfügt über eine mehrjährige Programmiererfahrung und den aktuellen Überblick über die heute relevanten Programmier- und Strukturierungsverfahren. Er kennt mehrere gängige Programmiersprachen und besitzt Grundkenntnisse der bedeutendsten Betriebssysteme und der System-Hardware verschiedener Hersteller. Ideal wäre ein Herr bis Ende 30, der aus der zweiten Reihe heraus jetzt von der Teil- zur Gesamtverantwortung strebt.

Wenn Sie die Voraussetzungen erfüllen und Sie dieses Angebot reizt, richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit Lichtbild, tab. Lebenslauf und Zeugniskopien sowie Angaben zu Einkommenserwartung und Eintrittstermin unter E-185 an die beauftragte Beratungsgesellschaft zu Händen Herr Dr. Tobien, der Ihnen auch für telefonische Zusatzinformationen zur Verfügung steht und für Diskretion nach allen Seiten sorgt.



DR. HÖFNER · ELSER · DR. TOBIEN
MANAGEMENT- UND PERSONALBERATUNG BDU
7000 Stuttgart 80 · Albstadtweg 4 · Postfach 80 08 69 · Tel. (07 11) *7 80 00 22



Bereichsleiter Vertrieb Immobilienunternehmen

Als renommiertes Immobilien-Unternehmen mit Sitz in einer rheinischen Großstadt sind wir sowohl im institutionellen Anlegerbereich – Banken, Versicherungen, Fonds etc. – als auch bei gehobenen Privatkunden bestens eingeführt und für ein breites Dienstleistungsangebot sowie ausgezeichneten Service bekannt.

Zur Unterstützung der Geschäftsführung und im Zuge weiterer gezielter Expansion suchen wir zwei unternehmerisch ambitionierte Persönlichkeiten, denen wir die gesamte fachliche Leitung und Steuerung zwei der ertragreichsten Bereiche unseres Hauses überantworten wollen. Sie sollten als Bau- oder Liegenschaftsfachmann aus leitender Funktion der Immobilienbranche, von einem Bauunternehmen oder Bauträger o. ä. kommen und müssen selbst exzellenter „Verkäufer" sein, um ein hochqualifiziertes Verkäuferteam motivieren und ergebnisorientiert steuern zu können. Ein hohes Maß an persönlicher Autorität, nachweisbare Führungsbefähigung, überzeugendes Auftreten und Persönlichkeitsformat sind für uns vorrangige Voraussetzungen.

Eine hinsichtlich Funktionsbreite, Eigeninitiative und Selbständigkeit selten attraktive Verkaufsführungsaufgabe mit überdurchschnittlichen, in der Spitze erfolgsorientierten Einkommensmöglichkeiten. Sprechen Sie doch einfach mal unverbindlich unseren Berater an. Er gibt Ihnen im Rahmen eines vertraulichen Erstkontaktes gern nähere Informationen und bürgt für absolute Diskretion. Bitte rufen Sie an, oder richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung unter 5373/W an die Dr. Helmut Neumann Management-Beratung GmbH, Zeppelinstr. 301, 4330 Mülheim, Telefon 02 08 / 37 00 32.

Frankfurt · Hamburg · London · Mülheim/Ruhr · München · New York · Paris · Wien · Zürich

Weltweit angesehenes Unternehmen

Als namhaftes Unternehmen der chemischen Industrie beschäftigen wir über 4000 Mitarbeiter. Der Firmensitz befindet sich in einer reizvollen Großstadt im Rhein-Main-Gebiet mit hohem Freizeitwert. Gesucht wird ein qualifizierter

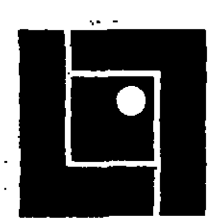
Personalleiter

der für den **gewerblichen Bereich** zuständig sein wird. Hier obliegt ihm die gesamte Personalbetreuung einschließlich der entsprechenden Personalplanung und -beschaffung. Darüber hinaus ist er für den reibungslosen Ablauf aller administrativen Abläufe ebenso verantwortlich wie für die Lösung aktueller Probleme aus dem Arbeits-, Tarif- und Sozialrecht.

Als zusätzliches Aufgabengebiet kommt die Bearbeitung allgemeiner Grundsatzfragen aus dem Personalbereich hinzu, wie z. B. die Vorbereitung von Betriebsvereinbarungen oder die Entwicklung neuer Methoden und Instrumente für das Personalwesen.

Für diese anspruchsvolle Aufgabe kommt ein Herr zwischen Mitte 30 und Mitte 40 mit juristischer oder wirtschaftswissenschaftlicher Vorbildung, fundiertem Fachwissen und einschlägiger Berufserfahrung in vergleichbarer Position des industriellen Personalwesens in Frage. Wir erwarten ferner persönliches Format, charakterliche Integrität und eine glückliche Hand im Umgang mit Mitarbeitern und Führungskräften.

Wenn Sie die genannten Voraussetzungen erfüllen und sich für diese Position in einem zukunftsorientierten, erfolgreichen Unternehmen interessieren, bitten wir um Zusendung Ihrer Bewerbungsunterlagen einschließlich Angaben zu Gehaltsvorstellung und Eintrittstermin unter K-317 an die von uns beauftragte Beratungsgesellschaft zu Händen von Herrn Elser. Diskretion ist selbstverständlich.



DR. HÖFNER · ELSER · DR. TOBIEN
MANAGEMENT- UND PERSONALBERATUNG BDU
*7000 Stuttgart 80 · Albstadtweg 4 · Postfach 80 08 69 · Tel. (07 11) *7 80 00 22*

Schlüsselfertiger Hochbau

Wir gehören zu den namhaften, überregional tätigen Bauunternehmen mit einem guten Auftragsbestand und einer sicheren finanziellen Grundlage. Unsere besondere Stärke ist das schlüsselfertige Bauen, das wir sowohl als Generalunternehmer als auch als Generalübernehmer seit Jahrzehnten mit großem Erfolg betreiben.

Wir möchten nun diesen Erfolg ausbauen, indem wir unsere Projektleitungskapazität in unserer Hauptverwaltung in Südwestdeutschland sowie in unserer Tochtergesellschaft in München um je eine erfolgsorientierte, aktive Ingenieurpersönlichkeit (Dipl.-Ing. TH oder FH/Architekt) erweitern, die als

Projektleiter

schlüsselfertige Hochbauprojekte wie Wohnbauten, Industrie- und Verwaltungsbauten betreuen und abwickeln soll.

Wenn Sie ein erfahrener Praktiker aus dem Bereich des schlüsselfertigen Hochbaues sind, dann wissen Sie, daß es in Ihrer Aufgabe neben dem entsprechenden Fachwissen vor allem auf Initiative, Kostenbewußtsein, Organisationsvermögen und Verhandlungsgeschick gegenüber Subunternehmern und Durchsetzungsvermögen und Sicherheit in der Führung von Mitarbeitern ankommt. Selbstverständlich steht Ihnen ein erfahrenes Fachkräfteteam zur Seite.

Die Position ist gut dotiert und mit den erforderlichen Vollmachten ausgestattet. Die Vertragskonditionen enthalten daneben auch eine interessante Erfolgsbeteiligung.

Zur Vorbereitung eines ersten Gespräches senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, lückenlose Zeugniskopien, Lichtbild) unter Nennung Ihres Einkommenswunsches und des frühesten Eintrittstermins an unsere für strikte Vertraulichkeit bürgende Beratung. Zu einer ersten telefonischen Information steht Ihnen **Herr Dr. Witthaus** auch am Wochenende (Sonntag von 18–20 Uhr) unter der Rufnummer 02 08 / 76 24 28 zur Verfügung.

Unternehmensberatung Dr. Witthaus GmbH

Personalberatung · Managementberatung · Training · Forschung
Postfach 2213 · 4330 Mülheim a.d. Ruhr · Telefon (0208) 31063-65

Elektrowärmeelemente und -systeme

Wir sind ein modernes, international ausgerichtetes Unternehmen mit Sitz im Rhein-Main-Gebiet und in der ganzen Welt als Experten auf dem Gebiet elektrischer Beheizung und Widerstandsmaterialien bekannt. Unser Betriebsklima ist ausgezeichnet, der Führungsstil unkompliziert, und dementsprechend genießen wir nach außen und innen gleichermaßen einen guten Ruf. Für den Vertrieb unseres breiten Erzeugnisprogrammes an die Hersteller von Elektrohaushaltsgeräten und Industrieöfen suchen wir zur Verstärkung unserer Verkaufsorganisation im Außendienst je einen tüchtigen

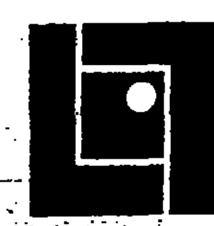
Verkaufs-Ingenieur

- **Norddeutschland**
- **Westdeutschland**
- **Süddeutschland**

Unsere künftigen Mitarbeiter müssen in der Lage sein, den Markt innerhalb Ihres Gebietes selbständig zu bearbeiten. Dabei kann der Wohnsitz sehr wahrscheinlich beibehalten werden. Das am Markt bereits sehr bekannte und bestens eingeführte Erzeugnisprogramm bietet hervorragende Voraussetzungen für Erfolg und die gebotenen Leistungen an – bis zu 6stelligem – Einkommen, Handlungsvollmacht und Spesen sowie viele Verkaufshilfen und ist geeignet, auch größere Ansprüche zu befriedigen.

Für die Aufgabe können wir uns sowohl einen Herrn mit Ingenieurausbildung, vorzugsweise Fachrichtung Maschinenbau, als auch einen gestandenen Praktiker vorstellen. Eine mehrjährige Verkaufspraxis wird vorausgesetzt. Besonderer Wert wird auf das menschliche Format und die Fähigkeit zum Aufbau positiver Beziehungen zu unseren Kunden und Mitarbeitern gelegt. Zur Einarbeitung in unser spezielles Erzeugnisprogramm wird ausreichend Zeit und Gelegenheit zur Verfügung gestellt. Altersrahmen: Anfang 30 – Mitte 40.

Wenn Sie sich von dieser Position in einem aufgeschlossenen, erfolgsorientierten Unternehmen angesprochen fühlen, bitten wir um Ihre Bewerbung mit Lichtbild, tabellarischem Lebenslauf und Zeugniskopien sowie Angaben zu bevorzugter Verkaufsregion, Einkommensvorstellung und Eintrittstermin unter V–510 an die beauftragte Beratungsgesellschaft zu Händen Herrn Dr. Seiwert, der Ihnen auch für zusätzliche telefonische Informationen zur Verfügung steht. Diskretion ist selbstverständlich.



DR. HÖFNER · ELSER · DR. TOBIEN
MANAGEMENT- UND PERSONALBERATUNG BDU
7000 Stuttgart 80 · Albstadtweg 4 · Postfach 80 08 69 · Tel. (07 11) *7 80 00 22



15–18 UHR



Sonntags-Auskunft

Van Melle ist ein führendes internationales Unternehmen der Süßwarenindustrie und zählt mit der Produktlinie „mentos" zu den Marktführern im Bereich der Kaudragees. Wir bauen unsere Position auf dem deutschen Markt weiter aus und suchen zur Entlastung unseres Vertriebsleiters einen

Verkaufsleiter
Markenartikel

Unsere neue Führungskraft wird Sonderaufgaben im Vertrieb übernehmen, den key-account betreuen und vertriebsstrategische Planungen realisieren. Wir denken an einen gestandenen Markenartikler mit Erfahrungen im Produktmanagement und Vertrieb, der über eine gute betriebswirtschaftliche Ausbildung verfügt und in der Lage ist, unkonventionell und selbständig zu arbeiten. Dabei soll er sich durch Ideenreichtum, Durchsetzungsvermögen und ein ausgeprägtes Kostenbewußtsein auszeichnen. Wir stellen hohe Anforderungen, die entsprechend honoriert werden.

Weitere Informationen gibt Ihnen die von uns beauftragte Personalberatungsgesellschaft; Sie können sich jedoch auch schriftlich mit den üblichen Unterlagen unter Kennziffer 3667 bewerben. Ihre Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt.



Ernst H. Dahlke & Partner GmbH
Personelle Beratung · Personalanzeigen · Unternehmensberatung
Kapellstraße 29 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 0211/49 41 65/66
Düsseldorf · London · Wien · Zürich

Systemingenieur/in Klimaanlagen

Aufgaben
Mitarbeit in einem aufgeschlossenen Kollegenteam, betraut mit der Entwicklung und Konstruktion von Spezialanlagen auf den Gebieten
- Luftaufbereitung
- Kühlanlagen

bis zur Versuchsdurchführung

Voraussetzungen
Abgeschlossenes Ingenieurstudium (FH/TH), möglichst der Fachrichtung Klima- und/oder Konstruktionstechnik
Einige Jahre praktische Erfahrungen, erworben auf dem Gebiet der Klimatechnik
Gute Kenntnisse der englischen Sprache

Unternehmen
Renommiertes, wirtschaftlich gesundes Unternehmen der Investitionsgüterindustrie
Sitz: Großraum Hamburg

Angebot
Anforderungs- und leistungsgerechte Dotierung
Sozialleistungen eines Großbetriebes
Gute Entwicklungschancen
Übernahme evtl. anfallender Umzugskosten

Ihre Bewerbung (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, möglichst Lichtbild) richten Sie bitte unter Kennziffer 5375 an die von uns beauftragte Personal-Werbeagentur, die Vertraulichkeit zusichert und Sperrvermerke streng beachtet.



UBI WERBEDIENST
Baurstraße 84 · Postfach 520 363 · 2000 Hamburg 52
Telefon 040/89 20 03-05 · Telex Nr. 2 173 371

Wir sind eine in verkehrsgünstiger Lage Hamburgs ansässige große Hauptniederlassung eines internationalen Elektrokonzerns und suchen zum 1. Januar 1984 eine

SEKRETÄRIN/ASSISTENTIN
für den Geschäftsführer

Sie sollen den Geschäftsführer entlasten und die gesamten Sekretariatsaufgaben übernehmen. Eigenverantwortlich planen und organisieren Sie die notwendigen Vorbereitungen für Sitzungen, Tagungen, Veranstaltungen, Termine und Reisen. Selbstverständlich führen Sie die Geschäftsleitungskorrespondenz mit der nötigen Vertraulichkeit und alle anfallenden Sekretariatsarbeiten gewissenhaft aus. Am Telefon wie in persönlichen Gesprächen werden Sie auf Geschäftsleitungsebene gewandt argumentieren und verhandeln.

Wir erwarten, daß Sie planen und Prioritäten setzen können und sich auf täglich neue und unerwartete Situationen und Anforderungen flexibel ein- und umstellen. Betriebswirtschaftliches Verständnis, gutes Englisch in Wort und Schrift setzen wir voraus.

Sind Sie die souveräne Persönlichkeit, die ein hohes Maß an Eigeninitiative und Umsichtigkeit einbringt, um Ihren Chef zu entlasten? Dann senden Sie uns bitte Ihre handschriftliche Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf und Zeugniskopien – Sperrvermerke werden selbstverständlich streng vertraulich beachtet – unter der Kennziffer 875 über die von uns beauftragte



PERSONALANZEIGEN GEEST
Inh. Ingrid Geest
Postfach 65 04 27, D-2000 Hamburg 65, Telefon 0 40 / 6 07 00 53

Planungsingenieur Energieanlagen

Wie sind ein bekanntes Großunternehmen der Investitionsgüterindustrie mit Sitz in Hamburg. U. a. beschäftigen wir uns seit langem erfolgreich mit Energieanlagen unterschiedlicher, zukunftsorientierter Technologien. Wir wollen unser Planungsteam verstärken und suchen für Planung und Auftragsabwicklung einen Ingenieur (FHS oder TH) für folgende Aufgabengebiete:

- Entwurf und Detailplanung der wärmetechnischen Schaltungen sowie der Meß- und Regeltechnik.

Für diese Aufgaben sind nach dem Studium erworbene einschlägige Berufserfahrungen in Planung und/oder Konstruktion von Energieanlagen unabdingbar.

Wenn Sie in diesem bei uns im permanenten Ausbau befindlichen Bereich mitarbeiten wollen, sollten Sie uns bald Ihre Bewerbung über den von uns zwischengeschalteten Personalwerbedienst unt. Kennziffer 5372 zusenden.



UBI WERBEDIENST
Baurstraße 84 · Postfach 520 363 · 2000 Hamburg 52
Telefon 040/89 20 03-05 · Telex Nr. 2 173 371

sto

Vollwärmeschutz – Kunstharzputze – Dispersionsfarben – Betonsanierung – Akustiksysteme

Mit diesen Produktgruppen erzielen wir überdurchschnittliche Zuwachsraten. Unsere Marktstellung wird als führend bezeichnet. Wir haben sie durch Qualität unserer Produkte, schnelle Lieferbereitschaft und einen besonders effizienten, verkaufsfördernden Service erreicht. Unsere Kunden sind Handwerker, Architekten, Bauunternehmen und Bauämter.

Zur Sicherung unserer künftigen Pläne suchen wir für ein Teilgebiet in Nordrhein-Westfalen einen

Gebietsverkaufsleiter

Er ist dem Vertriebsleiter direkt unterstellt und betreut sein Verkaufsgebiet selbständig. Sein Domizil: Köln/Düsseldorf. Ihm unterstehen qualifizierte Verkäufer, die es zu führen gilt. Branchenkenntnisse sollte er mitbringen, Führungseigenschaften bereits nachgewiesen haben. Sein Alter: zwischen 35 und 45 Jahren. Wir sind bereit, die Erfolge seines Engagements überdurchschnittlich zu honorieren.

Wir bereiten Sie in unserem Stammhaus und in Zusammenarbeit mit Verkaufsleiterkollegen intensiv auf ihre Aufgabe vor. Sie arbeiten in einem mittelständischen, nicht konzerngebundenen Unternehmen. Das Wachstum ist durch eine solide Unternehmenspolitik gesichert.

Wir erwarten Ihre Bewerbungsunterlagen. Für Erstinformationen steht ihnen unser Vertriebsleiter, Herr Storm, telefonisch unter (0 77 44) 57-250 zur Verfügung.

Stotmeister GmbH
7894 Stühlingen-Weizen
Telefon (0 77 44) 57-0



Kroy (UK) Limited is a wholly owned subsidiary of Kroy Inc. of the USA, and designated Headquarters for our European Marketing Operation.

Kroy is an innovative concept in fast professional lettering that has revolutionised the existing lettering market. It affords every business the opportunity of producing in-house visual communications to the highest professional standards, utilizing existing personnel.

In both the US and the UK Kroy has experienced a growth that is truly phenomenal and our name has become synonymous with success. To capitalise on this success and maximise on the enormous potential in Europe, we are now seeking a high calibre sales orientated executive to join our tightly knit international management team as National Sales Manager for Germany. The task is demanding, the standards required are the very highest, but for the right person the rewards are limitless. If you have the desire to join on the ground floor of one of the most exciting and progressive companies today, and you feel you can match Kroy's exacting standards which include fluency in both written and oral English, apply now to:-

P.A. Townsley Esq.
Director of Sales & Marketing (Europe)
Kroy (UK) Limited,
Worton Grange, Reading, Berks. RG2 0LZ ENGLAND
Tel: Reading (0734) 861411 Telex: 849143

But remember, only candidates of the very highest quality need apply, as this is a Senior Management opportunity. Salary is negotionable, and will be commensurate with ability and responsibility.

KROY® the key word to success.

Sachbearbeiter Marketing.

Wir sind ein überwiegend im langfristigen Finanzierungsbereich tätiges Zentralkreditinstitut mit einer Bilanzsumme von über 29 Mrd. DM. Der Ausbau unseres Baufinanzierungs- und Unternehmensfinanzierungsgeschäftes erfordert eine Verstärkung unserer Marktforschungsaktivitäten.

Dafür suchen wir einen kreativen Mitarbeiter, der in einem betriebswirtschaftlichen Studiengang fundierte bankwirtschaftliche Marketingkenntnisse erworben hat.

Eine Banklehre und/oder einschlägige Berufserfahrungen wären von Vorteil.

Eine den Anforderungen entsprechende Dotierung, umfassende Sozialleistungen und eine zielgerichtete Einarbeitung und Weiterbildung sind für uns selbstverständlich.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung nebst Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltswunsch) unter Angabe des frühestmöglichen Eintrittstermins an unsere Personalabteilung, DSL Bank, Kennedyallee 62-70, 5300 Bonn 2.

DSL | Bank
Zusammen geht's.

Vertriebsleiter

Wir sind ein seit über 100 Jahren angesehenes Unternehmen der Aluminium-Fassaden- und -Fensterbranche in Hamburg. Wir haben aufgrund unserer Leistungsfähigkeit und hoher Qualität ein hervorragendes Image bei Architekten und Bauherren.

Wir suchen einen dynamischen Vertriebsleiter zwischen 30 und 45 Jahren mit technischem Verständnis, Einsatzfreude, der Fähigkeit Mitarbeiter zu motivieren und der Qualifikation Architekten und Bauherren zu begeistern.

Wir bieten ein der Bedeutung dieser Position entsprechendes hohes Einkommen sowie die Chance einer Gewinnbeteiligung nach einer intensiven Einarbeitung. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, zu einem späteren Zeitpunkt den Betrieb zu übernehmen.

Bitte senden Sie uns Ihre vollständigen Unterlagen, Einkommenswünsche und einen handgeschriebenen Lebenslauf unter C 2502 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

GEBIETSLEITER NRW Entstaubung

Wir sind ein gut eingeführtes mittleres Unternehmen. Seit Jahrzehnten gehören wir zu den Marktführern auf den Gebieten „Filtern und Entstauben" und genießen insbesondere den Ruf des technisch anspruchsvollen Problemlösers. Zur Verstärkung der Aktivitäten in NRW suchen wir zum nächstmöglichen Eintrittstermin einen in der Branche erfahrenen Vertriebs-Ingenieur.

Mit den wesentlichen Filtersystemen – naß, trocken und elektrisch – werden Projekte in jeder Größenordnung geplant und entwickelt. Für das Ingenieur-Büro in einer reizvollen Großstadt des Rhein-Ruhr-Gebietes suchen wir einen in Vertrieb und Projektierung profilierten Entstäubungs-Ingenieur, dem wir eine äußerst selbständige und eigenverantwortliche Aufgabe anbieten möchten.

Wenn Sie nicht aus der Branche kommen, sollten Sie im Anlagenbau vergleichbare Erfahrungen gesammelt haben.

Sind Sie an einer Kontaktaufnahme interessiert? Dann rufen Sie bitte den von uns beauftragten Berater, Herrn Thomas Pannke, unter der Telefon-Nummer (06 11) 6 66 50 38 an, der Ihnen für weitere Auskünfte gern zur Verfügung steht. Er garantiert für Diskretion und Beachtung von Sperrvermerken. Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an EURATOR Gesellschaft für Personalberatung mbH, Lyoner Straße 23, 6000 Frankfurt 71.

EURATOR



Schaper & Brümmer · Salzgitter · Ringelheim
Naturstoff-Forschung und -Therapie

Die Alternative zu Klinik und Praxis

Wir sind ein modernes, forschendes Familienunternehmen der pharmazeutischen Industrie mit über 50jähriger Tradition und einem gut eingeführten Präparateprogramm, das Phytotherapeutika und auch synthetische Substanzen umfaßt.
Zur Mitarbeit in der Hauptabteilung Wissenschaftliche Medizin suchen wir

MEDIZINER/IN

für die selbständige Planung, Koordinierung und Überwachung klinischer Prüfungen (Phase IV), zur Aus- und Weiterbildung von Mitarbeitern des wissenschaftlichen Außendienstes und Fortbildung der Ärztekollegen sowie zur Mitgestaltung wissenschaftlicher Aussagen und Übernahme wissenschaftlicher Korrespondenz mit Ärzten.
Eine vielgestaltige, lebendige Aufgabe wartet auf eine kreative Persönlichkeit.
Die Leiterin unserer Hauptabteilung Medizin, Frau Dr. med. H. Stolze, gibt Ihnen gern weitere Auskünfte (Montag–Donnerstag 8.30 Uhr bis 17.00 Uhr, Tel. 0 53 41 / 307-500).

Schaper & Brümmer, Postf. 61 11 60, 3320 Salzgitter 61

Wolff Walsrode sucht Mitarbeiter

Wolff Walsrode. Ein Werk der chemischen Industrie. Mit einer Reihe von Produktionszweigen der Cellulose- und Kunststoffchemie zählt es zu den modernsten seiner Art. Wolff Walsrode ist das älteste Werk der Celluloseveredelung in Deutschland und heute einer der führenden Hersteller und Verarbeiter von Verpackungsfolien.

Für eine Verkaufsabteilung unserer Sparte Folien suchen wir

zwei Export-Kaufleute

mit fließenden Englisch- oder Französisch-Kenntnissen in Wort und Schrift (Kennziffer 49 und 50/83).

Kenntnisse einer zweiten Fremdsprache sind erwünscht.

Wir setzen eine mehrjährige Verkaufserfahrung voraus. Wir bieten die selbständige Bearbeitung einer Export-Ländergruppe. Die Aufgabe schließt insbesondere regelmäßige Besuche bei Kunden und Interessenten ein.

Diese verantwortungsvolle Position ist ausbaufähig.

Aussagefähige Bewerbungen erbitten wir unter Angabe der Kennziffer an unsere Abteilung Personalwirtschaft.

Wolff Walsrode
Wolff Walsrode AG, Postfach, 3030 Walsrode 1

PICKER INTERNATIONAL

Wir sind ein weltweit führendes Unternehmen der Röntgen-, Nuklear-, Computertomographie- und Ultraschall-Geräte-Industrie sowie anerkannter Hersteller im Bereich elektromedizinischer Geräte.

Für unser Werk in Espelkamp/Ostwestfalen suchen wir einen jüngeren

INGENIEUR
für
QUALITÄTSSICHERUNG

der Fachrichtung Elektrotechnik, Elektronik oder Informationsverarbeitung.

Unser neuer Mitarbeiter soll nach gründlicher Einarbeitung in die speziellen Belange unseres Unternehmens und nach tätigkeitsspezifischer Schulung die Einführung und Moderation von Qualitätszirkeln übernehmen. Hierzu sind neben fundierten praktischen und theoretischen Kenntnissen mechanischer und elektronischer Zusammenhänge vor allem Kontaktfreude, Begeisterungsfähigkeit, Flexibilität und Verständnis für organisatorische Abläufe unabdingbare Voraussetzungen. Gute Englischkenntnisse sind ebenfalls erforderlich.

Neben einem angemessenen Gehalt bieten wir die üblichen Leistungen eines Großunternehmens.

Ihre schriftliche Bewerbung (inkl. Lebenslauf, Zeugnissen, Gehaltsvorstellung) richten Sie bitte an unsere zentrale Personalabteilung.

Schwarzer
Picker International GmbH
Bärmannstraße 38
Postfach 60 07 53
8000 München 60
Telefon 0 89 / 83 94 20

PICKER INTERNATIONAL

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen · P&M · Bonn Telefon 0228/2603-0

Unsere Produkte genügen höchsten Ansprüchen und verlangen den technisch versierten Vertriebsmanager

Wir sind eines der führenden Unternehmen der stahlanarbeitenden Industrie. Unsere technisch hochwertigen Stahlflachprodukte entsprechen nicht nur internationalem Standard, sondern nehmen in ihrer Oberflächenveredelung eine internationale Spitzenstellung ein.
Die gesamten Verkaufsaktivitäten werden über eigene Vertriebsgesellschaften abgewickelt, die unseren professionellen Weiterverarbeitern nicht nur Qualitätsprodukte, sondern überzeugende Problemlösungen verkaufen. Auf der Basis einer klaren Marktkonzeption und in konsequenter Absicherung unserer zukünftigen Ziele suchen wir einen hochqualifizierten

Absatzchef —als Mitglied der Geschäftsleitung—

der dieses Metier nicht nur kennt, sondern auch beherrscht und aufgrund seiner Ausbildung und Berufserfahrung in der Lage ist, folgende Aufgabenschwerpunkte erfolgreich zu bewältigen:

- *Konsequente Ausschöpfung des sich bietenden Marktpotentials und systematische Marktdurchdringung*
- *Optimale Beratung der Kunden in allen produktspezifischen technischen Anwendungsmöglichkeiten*
- *Führung eines leistungsorientierten Mitarbeiterstabes durch Vorbild und Motivation auf der Grundlage einer qualifizierten Managementbefähigung*

Wir gehen davon aus, daß Sie den gestellten Anforderungen gerecht werden und daß Sie es, neben der fachspezifischen Qualifikation aus Ihrer bisherigen Tätigkeit in der metallverarbeitenden Industrie, gewohnt sind, mit meßbarem Erfolg strategisch-konzeptionell zu arbeiten und erfolgreicher Gesprächspartner auf allen Ebenen innerhalb und außerhalb des Unternehmens zu sein.
Die Möglichkeit, bei Bewährung Geschäftsführer in der Vertriebsgesellschaft einer sehr erfolgreichen Unternehmensgruppe zu werden, bietet Ihnen eine nicht alltägliche Karrierechance.
Entsprechend der Altersstruktur unserer Führungskräfte und unter Berücksichtigung der geforderten Qualifikation sollten Sie zwischen 40 und 45 Jahre alt sein. Die leistungsorientierten Bezüge und die sonstige Ausstattung der Position sind sicherlich ein Motiv, für das sich ein Wechsel lohnt. Dienstsitz ist im Herzen Nordrhein-Westfalens.

Sollte Sie diese Aufgabe herausfordern, so erwarten wir Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühestmöglicher Eintrittstermin, Gehaltsangabe) an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter Angabe der Kennziffer I/52207. Unsere Berater verbürgen sich für absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken. Sollten Sie Vorabinformationen wünschen, stehen Ihnen die Herren Steinmetz und Hatesaul unter der Rufnummer 0228/2603-114 gern zur Verfügung.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen · P&M · Bonn Telefon 0228/2603-0

Mit uns können Sie Ihre Vertriebs-Karriere systematisch planen und realisieren

Wir sind ein wirtschaftlich sehr erfolgreiches und renommiertes Unternehmen der Steine- und Erden-Industrie. Wir haben in unserer Branche und unseren Märkten durch hohe Technologie, eigene Forschung und Entwicklung sowie durch ein weltumspannendes Absatz- und Vertriebssystem eine Spitzenstellung erzielt. Im Rahmen der systematischen Führungskräfteplanung suchen wir einen hochqualifizierten jüngeren Mitarbeiter, der als

Assistent der Vertriebsgeschäftsführung
—Steine/Erden—

schon früh selbständig und eigenverantwortlich Projekte übernehmen soll und der die Ziele, Produkte und Märkte unseres Unternehmens durch ein profundes Einarbeitungsprogramm kennenlernt. Um das Potential für die Managementebene zu haben, sollte er die folgenden Voraussetzungen mitbringen:

- *Abgeschlossenes Studium an einer technischen Hochschule/HTL in den Bereichen Steine/Erden, Keramik oder verwandter Gebiete*
- *Erfahrung aus der Industrie oder aus Institutionen der angewandten Forschung*
- *Fähigkeit zur Umsetzung von technischem Know-how in Beratung und Vertrieb*
- *Überzeugende und dynamische jüngere Persönlichkeit mit ausgeprägtem Interesse am Management eines stark international orientierten Unternehmens*
- *Vorhandene oder gut ausbaufähige Fremdsprachenkenntnisse, insbesondere in der englischen oder französischen Sprache*

Aus dem Vorgenannten wird Ihnen ersichtlich sein, daß wir uns zwar an qualifiziert ausgebildete Fachleute aus unserem Branchenbereich wenden, andererseits aber die Befähigung und das ausgeprägte Interesse fordern, in die Managementebene unseres Unternehmens systematisch hineinzuwachsen. Dazu sollten Sie ein hohes Maß an Interesse auch für internationale Märkte und Vertriebsaktivitäten mitbringen, Flexibilität zeigen und an der fachkundigen und kompetenten Beratung unserer Geschäftspartner Spaß haben.
Wir wollen Sie auf diese Aufgabe systematisch vorbereiten, so daß Sie von der Rohstoffgewinnung über die Forschung und Entwicklung, über die Produktion bis hin zum Vertrieb unser Unternehmen optimal kennenlernen, um dann durch die Übernahme eigener Aufgabengebiete und Projekte Ihre Qualifikation unter Beweis zu stellen.
Um in diese Führungsaufgabe hineinzuwachsen, sollten Sie jetzt auf keinen Fall älter als 35 Jahre sein. Der Dienstsitz unseres Unternehmens liegt in einer von Kultur und Freizeitangebot attraktiven Universitätsstadt im nordöstlichen Bereich der Bundesrepublik Deutschland.
Wenn Sie die mit dieser Aufgabe verbundene Chance reizt, sollten Sie sich mit unseren Beratern in Verbindung setzen, die Ihnen im Vorfeld Ihrer Entscheidungsbildung weitere detaillierte Informationen geben können, die über die Anzeige hinausgehen. Wir würden uns sehr freuen, von Ihnen zu hören.
Setzen Sie sich bitte daher mit den Herren Friederichs und Hatesaul unter der Rufnummer 0228/2603-112 - nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer unserer Zentrale: 0228/2603-0 - in Verbindung.
Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer I/32187 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken und absolute Vertraulichkeit werden Ihnen zugesichert.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen · P&M · Bonn Telefon 0228/2603-0

Wir geben Ihnen unsere guten Produkte für Ihren persönlichen Erfolg

Mit einer Reihe von bekannten Produkten konnten wir uns als Tochterfirma einer international operierenden Gruppe in Deutschland am Markt gut placieren. Sowohl im Hinblick auf die Entwicklung neuer als auch bezogen auf die Neupositionierung bestehender Präparate haben wir eine Reihe von qualifizierten Aufgaben zu vergeben. Dabei ist die Philosophie unseres Unternehmens, flexibel auf sich entwickelnde Marktgegebenheiten zu reagieren und nicht in starren Schemata vorzugehen. Deshalb bieten wir auch einem qualifizierten

Product Manager —Pharmazie—

die Chance, sich bei uns zu profilieren. Dazu ist es notwendig, daß Sie uns durch folgende Merkmale überzeugen:

- *Sichere Beherrschung des Marketing-Mix in der Pharmazie*
- *Befähigung, eigenverantwortlich zu handeln und nicht auf Anweisungen zu warten*
- *Systematische Projektsteuerung durch reibungslose Kommunikation mit den Fachabteilungen unseres Hauses*

Um diesen Erwartungen gerecht zu werden, müssen Sie über eine qualifizierte, fachspezifische Ausbildung verfügen; dies könnte zum einen eine naturwissenschaftliche, aber auch eine wirtschaftswissenschaftliche Ausbildung sein. Dazu sind aber Erfahrungen im Product-Management renommierter Hersteller unabdingbar.
Neben diesen nachvollziehbaren Qualifikationen sollten Sie eine überzeugende Persönlichkeit sein, der es Spaß macht, auf einer gesunden Basis von gut eingeführten Produkten und einer erfolgsorientierten Unternehmensphilosophie den eigenen Freiraum kreativ und engagiert auszufüllen.
Über die sonstigen Bedingungen dieser Aufgabe sollten wir uns in einem persönlichen Gespräch unterhalten, wobei für Sie, neben der materiellen Ausstattung, auch die weiteren Entwicklungsmöglichkeiten in unserem Hause von Interesse sein müßten.
Wir wissen, daß der in Frage kommende Markt für Spezialisten dieser Art nicht sehr groß ist; deshalb bieten wir Ihnen auch die Möglichkeit, vorab noch weitere Informationen einzuholen. Sie können dazu die Herren Baldus und Hatesaul unter der Rufnummer 0228/2603-113 ansprechen. Gerne erwarten wir allerdings auch Ihre aussagefähige schriftliche Unterlage unter der Kennziffer I/42267 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1.
Ihr „persönlicher Prospekt“ sollte enthalten: tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin und Gehaltsangabe.
Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken ist für uns selbstverständlich und bietet Ihnen die Möglichkeit, sich risikolos über Ihre zukünftige berufliche Chance zu informieren.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen · P&M · Bonn Telefon 0228/2603-0

Machen Sie uns im Export so stark, wie wir im Inland sind

Wir haben uns im Bereich der Hygiene- und Haushaltsprodukte als eines der führenden Unternehmen etabliert. Grundlage dieses Erfolgs ist eine verbraucherorientierte Angebotsphilosophie und eine schnelle Reaktion auf sich abzeichnende Veränderungen am Markt. Nach der konsequenten Ausschöpfung dieses speziellen inländischen Marktes haben wir erfolgreich begonnen, unsere Produkte auch im europäischen Ausland zu vertreiben. Um diesen expansiven Absatzmarkt mehr als bisher auszuschöpfen, suchen wir Sie als unseren

Vertriebsleiter —Ausland—

Die Geschäftsführung, der Sie direkt berichten, erwartet von Ihnen:

- *Systematische Ausnutzung sich bietender Absatzmöglichkeiten im Ausland*
- *Zielstrebige Realisation der Kundenwünsche unter Berücksichtigung der länderspezifischen Gegebenheiten*
- *Optimale Nutzung der gesunden Basis unseres Unternehmens im Hinblick auf neue Vertriebs- und Marktmöglichkeiten*
- *Konsequenter Ausbau der Exportabteilung innerhalb unserer Unternehmensstruktur*

Diesen Anforderungen können Sie entsprechen, wenn Sie sich auf der Basis einer wirtschaftswissenschaftlichen Ausbildung im Export des Konsumgüterbereiches bereits bewährt haben. Voraussetzung Ihres erfolgreichen Einsatzes ist die anwendungssichere Beherrschung zweier Fremdsprachen (möglichst Englisch und Französisch) sowie die Mobilität, vor Ort unsere Produkte mit Biß durchzusetzen.
Die Position ist entsprechend der Bedeutung organisatorisch so eingegliedert, daß Sie bei Erfolg Prokura erhalten.
Dienstsitz unseres Unternehmens ist eine attraktive Region in Norddeutschland, in der andere Urlaub machen.
Sollten Sie sich dieser Aufgabe gewachsen fühlen, setzen Sie sich bitte mit der von uns beauftragen Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, in Verbindung.
Sie erwartet gerne unter der Kennziffer I/62247 Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangabe, frühester Eintrittstermin).
Zur ersten telefonischen Kontaktaufnahme, unter der Telefonnummer: 0228/2603-131, stehen Ihnen die Herren Wegner und Hatesaul gerne zur Verfügung - am Wochenende und nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer unserer Zentrale: 0228/2603-0.
Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sind selbstverständlich sichergestellt.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen · P&M · Bonn Telefon 0228/2603-0

Einem jungen Betriebswirt mit unternehmerischen Ambitionen biete ich die optimale Vorbereitung auf eine Führungsaufgabe

Als für den Vertrieb zuständiger Geschäftsführer/Gesellschafter suche ich zu meiner Entlastung einen persönlichen Mitarbeiter. Unser Unternehmen ist in einem speziellen Konsumgüter-Markt führend. Um mich auf den Kern der Unternehmensleitung stärker konzentrieren zu können, suche ich meinen

Persönlichen Mitarbeiter
—als Nachwuchs-Führungskraft—

Ich erwarte von Ihnen:

- *Eine kreative Persönlichkeit mit analytischem Denkvermögen*
- *Qualifizierte und umfassende Kenntnisse der Marketing- und Vertriebsinstrumentarien*
- *Organisationstalent zur systematischen Koordination der verschiedenen Unternehmensbereiche*
- *Überzeugungskraft sowie sichere Präsentation erarbeiteter Konzeptionen*
- *Schnelle Auffassungsgabe und hohe Lernfähigkeit*
- *Einsatzfreude und Belastungsbereitschaft, die für diese unternehmerische Aufgabe unerläßlich ist*

Sollten Sie sich diesen hohen Anforderungen gewachsen fühlen, bietet sich Ihnen die Chance, in eine Führungsposition unseres Unternehmens hineinzuwachsen. Ich suche deshalb den loyalen, aber selbständig denkenden Mitarbeiter, der seine Karriere in meinem Unternehmen realisieren kann.
Ihre ideale Ausbildung wäre ein abgeschlossenes wirtschaftswissenschaftliches Studium mit den Schwerpunkten Marketing/Vertrieb und eine anschließende umfassende Tätigkeit als Trainee in einem produzierenden Unternehmen.
Wenn Sie diese herausfordernde Aufgabe anspricht, sollten Sie sich über mein Unternehmen, das in einer reizvollen Region Norddeutschlands angesiedelt ist, informieren.
Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter der Kennziffer I/62257 an die von mir beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1.
Meine Berater, die Herren Wegner und Hatesaul, stehen Ihnen unter der Rufnummer 0228/2603-131 - nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0 - für weitere Informationen zur Verfügung und sind darüber hinaus gerne bereit, Sie im Vorfeld der Entscheidungsbildung zu beraten.
Da sich meine Berater für absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken verbürgen, sollten Sie die Chance einer risikolosen Karriereüberprüfung nutzen!

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Wyeth

SEIT ÜBER 100 JAHREN IM DIENSTE DER MEDIZIN

Humanmediziner(in)

Als Tochtergesellschaft eines der größten Pharmaunternehmen der Welt haben wir uns in Deutschland im Bereich Psychopharmaka und Orale Kontrazeptiva einen Namen gemacht. Neue Produkte aus unserer Forschung für große und wachsende Märkte stehen vor der Einführung.

Für unsere **medizinische Abteilung** suchen wir zur wissenschaftlichen Betreuung unserer hochethischen Produktgruppe einen jungen Arzt/eine junge Ärztin für das folgende Aufgabengebiet:

- ★ Planung, Organisation und Verlaufskontrolle klinischer Prüfung von ausgewählter Thematik, überwiegend in der Form von Phase-IV-Studien
- ★ Verfassung von Arzt- und Patientenbroschüren
- ★ Erstellen von Produktprofilen
- ★ Beantwortung medizinischer Anfragen
- ★ Medizinische Schulung des Außendienstes

Wir bieten einem Humanmediziner, der möglichst erste Erfahrungen in der pharmazeutischen Industrie sammeln konnte, gute Entwicklungsmöglichkeiten innerhalb unseres Unternehmens. Englische Sprachkenntnisse sind erforderlich.

Die Dotierung entspricht der anspruchsvollen Aufgabe. Unsere sozialen Leistungen gelten als fortschrittlich.

Wenn Sie an dieser Position interessiert sind, senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an die Personalabteilung.

Sollten Sie vorab an weiteren Informationen interessiert sein, so können Sie Herrn Priv.-Doz. Dr. med. Giesing unter der Telefon-Nr. 02 51 / 20 42 13 erreichen.

Wyeth Pharma GmbH, Postfach 88 07
Schleebrüggenkamp 15
4400 Münster, Telefon 02 51/20 40

Wyeth



Wir sind ein führendes Unternehmen der Flurförderzeugbranche. Unsere Fahrzeuge der Marke „Ameise" genießen durch hohen technischen Standard und erstklassige Qualität einen ausgezeichneten Ruf im In- und Ausland.

Für unseren Bereich **„Automatische Fördertechnik"** suchen wir zum schnellstmöglichen Arbeitsantritt

Konstrukteure/Entwicklungsingenieure

für die Konstruktion und Entwicklung von automatischen Förderanlagen.

- **Diplom-Ingenieur (TU) – Fachrichtung: Elektronik, Elektrotechnik, Informatik**
  mit den Schwerpunkten Regelungstechnik, Elektronik, Soft-Ware, und Microprozessortechnik. Darüber hinaus erwarten wir Kenntnisse aus dem Gebiet Leistungselektronik.
  Für diese Position müssen wir Berufserfahrung aus einer ähnlichen Tätigkeit voraussetzen.
- **Diplom-Ingenieur (FH o. TU) – Fachrichtung: Maschinenbau**
  mit guten Kenntnissen aus dem allgemeinen Maschinenbau, der Fahrzeugkonstruktion sowie Kenntnisse der Steuer-, Regelungs- und Elektrotechnik. Als Nebengebiete erwarten wir Hydraulik und Mechanik. Für diese Position sind wir auch bereit, einem qualifizierten Hochschulabsolventen mit guten Noten die Chance zu geben, sich in ein interessantes Aufgabengebiet einzuarbeiten.

Wir bieten Ihnen neben einer anspruchsvollen Aufgabe anforderungs- und leistungsgerechte Bezüge sowie zeitgemäße Sozialleistungen.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte unter Beifügung der erforderlichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, Gehaltsvorstellungen, frühester Antrittstermin) an

H. Jungheinrich Maschinenfabrik GmbH & Co. KG
Personalabteilung
Friedrich-Ebert-Damm 129, 2000 Hamburg 70

JUNGHEINRICH

JUNGHEINRICH

Wir sind ein im europäischen Markt operierendes chemisch-pharmazeutisches Unternehmen mittlerer Größe.

Für unsere Arzneimittelherstellung suchen wir zum baldigen Eintritt einen

Produktionsleiter

Der Bewerber soll die selbständige Leitung der gesamten Produktion übernehmen und in enger Zusammenarbeit mit dem Betriebsleiter alle Probleme im pharmazeutisch-technischen Bereich lösen. Er sollte über Erfahrungen in der Produktionsplanung und -steuerung, im fertigungsorientierten Berichtswesen und nicht zuletzt in der konstruktiven Anleitung und Führung einer großen Zahl von Mitarbeitern verfügen. REFA-Kenntnisse würden die Planungs- und Kontrollfunktion erleichtern.

ICHTHYOL – seit nahezu 100 Jahren im Vertrauen des Arztes.

Wenn Sie überzeugt sind, daß Sie diesem Anforderungsprofil gerecht werden und von der Grundausbildung z. B. Chemie-Ingenieur oder Chemotechniker sind, sollten Sie sich schriftlich mit Ihrer aussagefähigen Bewerbung an unsere Personalabteilung wenden.



ICHTHYOL-Gesellschaft Cordes, Hermanni & Co.
Sportallee 85, 2000 Hamburg 63



Die Privatbrauerei DIEBELS, Altbier-Spezialist im Herzen des Altbier-Stammlandes, dem Niederrhein, gehört seit Jahren zu den erfolgreichen Brauereien mit überdurchschnittlichen Zuwachsraten. Hinter diesen Erfolgen stehen u. a. ein klares Konzept und eine konsequente Umsetzung. So spielt z. B. professionelle Verkaufsförderung innerhalb unseres Marketing-Mix eine wichtige Rolle, die wir weiter ausbauen wollen. Dafür suchen wir den

Verkaufsförderer

der die Voraussetzungen mitbringt, in kurzer Zeit Abteilungsleiter zu werden.

Zu seinen wesentlichen Aufgaben gehören:

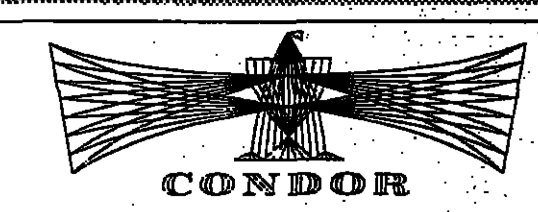
- Konzipierung und Umsetzung von Verkaufsförderungsmaßnahmen und -mitteln,
- Planung, Durchführung und Kontrolle dieser Maßnahmen,
- Motivation seiner Mitarbeiter und Partner.

Zur Erfüllung dieser interessanten und vielseitigen Aufgaben sind die Beherrschung des modernen Verkaufsförderungsinstrumentariums, eine gute Portion Kreativität und Markenartikel-Denken erforderlich. Die Kenntnis der wichtigen Absatzkanäle halten wir für eine Selbstverständlichkeit. Praktische Erfahrung im Vertrieb (besonders im Handel) ist von Vorteil.

Wir suchen also einen Mann der Praxis mit entsprechenden Kenntnissen, Flexibilität, Kontaktstärke, Durchsetzungsvermögen und Einsatzbereitschaft. Auch Profis aus der „zweiten Reihe" bietet sich hier eine echte Chance.

Wenn Sie diese nicht alltägliche Aufgabe reizt, senden Sie uns bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen. Gerne gibt Ihnen auch unser Herr Hermsen vorab telefonisch Auskunft (Tel. 0 28 35 / 30 - 2 19).

Privatbrauerei Diebels
GmbH & Co. KG
Personalabteilung · Postfach 11 61/11 62 · 4174 Issum 1 · Telefon (0 28 35) 30-0



CONDOR

Condor Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft

Zur Erweiterung unserer DV-Anwendungen suchen wir für die Abteilung EDV-Betriebsorganisation Damen und Herren als

EDV-ORGANISATOREN

Anforderungen:

- praktische Organisationserfahrung und DV-Kenntnisse, die Sie in einer Versicherungsgesellschaft erworben haben
- ein abgeschlossenes Studium oder eine (versicherungs-)kaufmännische Ausbildung wäre von Vorteil
- analytisches Denkvermögen, Begeisterungsfähigkeit für organisatorische Aufgaben, Freude an Teamarbeit, Einsatzbereitschaft

Angebot:

- interessante und abwechslungsreiche Projekte, die die ganze Spannweite EDV-organisatorischer Problemstellungen umfassen
- sicherer Arbeitsplatz im Zentrum Hamburgs, leistungsgerechtes Gehalt und die sozialen Leistungen eines modernen Versicherungsunternehmens
- wir arbeiten mit einem IBM-System 4341 unter DOS/VSE, CICS sowie der DB-Software DL/1, normierter Programmierung etc.

Für telefonische Vorabinformationen steht Ihnen unser Personalleiter, Herr D. Rieckmann, der Ihre Kontaktaufnahme streng vertraulich behandeln wird, unter der Durchwahl-Nr. 0 40 / 3 61 39/3 36 zur Verfügung.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Gehaltsvorstellung und – wenn vorhanden – Lichtbild) senden Sie bitte an die Personalabteilung der CONDOR Versicherungsgesellschaften, Ost-West-Straße 61, 2000 Hamburg 11.

Eine Sorge weniger

Energieberater

für Ministerium eines Entwicklungslandes mit Erfahrungen in Energieplanung, Energieprojekten und Verwaltung, für 30 Monate Tätigkeit im südlichen Afrika gesucht. Es wird ein deutscher Vertrag mit deutscher Beraterfirma abgeschlossen.

Kurzfristige Arbeitsaufnahme erforderlich.

Tel. Kontaktaufnahme Essen 02 01 / 77 20 64 erbeten.

staatlich geprüfte Berufe mit Zukunft

B.-Blindow-Schulen



Ab sofort oder später suchen wir

Beschäftigungstherapeuten
Logopäden

als Lehrkräfte für die verschied. Schulzweige

Detmarstraße 6-8 · 4500 Osnabrück · Tel. (05 41) 2 73 21 oder 58 71 55
Herminenstraße 17 f + 18 · 3062 Bückeburg · Telefon (0 57 22) 37 90

Verkaufsleiter

gesucht

Wir vertreiben bundesweit Fachwerkhäuser in Fertigbauweise als Selbstausbauhaus in sehr guter Qualität zu konkurrenzlosen Preisen.
Einem befähigten, erstklassigen Fertighaus-Verkäufer bieten wir die Position eines Verkaufsleiters im Bundesland seines Wohnsitzes. Wir gewähren Gebietsschutz, tragen die Werbung und Insertion. Einsatzfreudige Verkäuferpersönlichkeiten mit nachweisbaren Verkaufserfolgen in der Fertighausbranche, die an außergewöhnlichen Verdienstmöglichkeiten interessiert sind und Freude am Erfolg haben, melden sich bitte ausschließlich schriftlich.

C.I.D. Waren- und Immobilienhandelsgesellschaft mbH
Hauptstraße 2, 2112 Jesteburg
Telefon 0 41 83 / 30 11, Telex 2 189 752

Applikations-Ingenieure

Medizinische Diagnostik

Auf dem Gebiet „Medizinische Diagnostik" gehört unser Unternehmen zu den Führenden in Deutschland. Unsere Verkaufsabteilung für Klinische Chemie, Laborgeräte und Reagenzien-Systeme sucht den verkäuferisch orientierten Applikations-Ingenieur zur anwendungstechnischen Beratung von Kliniken und medizinischen Großlabors in Nord- und Westdeutschland.

Wir erwarten für diese Aufgabe Bewerber bis ca. 35 Jahre mit solider (bio-)chemischer Ausbildung, praktischer Erfahrung im Labor und der Bereitschaft, die gewonnenen Kenntnisse und Erfahrungen verkaufsorientiert einzusetzen.

Persönlich erwarten wir von Ihnen hohe Einsatzbereitschaft, Zielstrebigkeit und ein gutes Auftreten.

Unser Einkommenspaket beinhaltet ein attraktives Gehalt, gute Sozialleistungen und einen auch privat nutzbaren Firmenwagen.

Englischkenntnisse sind unerläßlich.

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte unter Kennziffer SW 769 an den von uns beauftragten Personalanzeigendienst, der für Vertraulichkeit bürgt und Einhaltung von Sperrvermerken zusichert.
Für telefonische Vorabinformationen steht Ihnen Herr Michael Harris gerne zur Verfügung.



PA-PERSONAL-ANZEIGENDIENST
Alstertor 20, 2000 Hamburg 1, Tel.: 040/33 17 95
Ein Unternehmen der PA Consulting-Gruppe

Geschäftsführer

Bau-Ingenieur · Hoch- und Tiefbau

Unser Klient ist ein alteingesessenes, mittelständisches Bauunternehmen in Niedersachsen. Als Geschäftsführer suchen wir einen praxisbezogenen Bauingenieur mit Erfahrungen in verantwortlicher Position.

Sie sollten erfolgreich in der Pflege bestehender und im Aufbau neuer Kundenbeziehungen sein, einen sicheren Blick für Kostenrelationen haben und Geschick in der Mitarbeiterführung besitzen.

Tiefbauerfahrungen sehen wir als unerläßlich an, zusätzliche Erfahrungen im Hochbau und in der Zusammenarbeit mit Subunternehmern wären wünschenswert.

Wir denken an einen Bewerber ab Mitte 30 und geben auch Kandidaten aus der 2. Linie eine Chance, die den Schritt in die Gesamtverantwortung eines Unternehmens anstreben.

Ihre aussagefähigen Unterlagen senden Sie bitte an die PBU Unternehmensberatung GmbH, 2000 Hamburg 13, Nonnenstieg 3, Tel. (0 40) 410 34 44. Sie können auch mit Herrn Dr. Post vorab telefonisch Kontakt aufnehmen.

DR. POST · DR. BRANDES & PARTNER



UNTERNEHMENSBERATUNG GMBH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Wir suchen den DV-Manager, der anspruchsvolle kommerzielle und wissenschaftliche Anwendungen souverän beherrscht

Wir sind die deutsche Tochergesellschaft eines bekannten, weltweit tätigen Großunternehmens der chemisch-pharmazeutischen Industrie.
Aufgrund unserer forschungsintensiven Ausrichtung ist unsere zentrale Datenverarbeitung nicht nur nach den Anforderungen aus dem kommerziellen Bereich orientiert, sondern auch mit zunehmender Bedeutung nach den Erfordernissen des naturwissenschaftlichen Sektors.
Die hard- und softwaremäßige Ausstattung unserer Datenverarbeitung entspricht dem letzten Stand der technischen Entwicklung, die Leitenden Mitarbeiter und Spezialisten genießen in den entsprechenden Fachgremien hohes Ansehen.
Im Rahmen einer systematischen Personalplanung suchen wir nunmehr eine geeignete Persönlichkeit, die nach einer gezielten Einarbeitung als Nachfolge des derzeitigen

Leiters der zentralen Datenverarbeitung

die weitere Entwicklung der Informationsverarbeitung in unserem Unternehmen maßgeblich mitbestimmt.
Voraussetzung dafür ist, daß er sich in die spezielle Struktur unseres Hauses optimal einfindet. Daher erwarten wir von ihm, daß er dem folgenden Anforderungsprofil gerecht wird:

- *Nachweisbare Erfahrungen aus dem kommerziellen, besonders aber aus dem naturwissenschaftlichen Anwendungsbereich*
- *Ausgeprägte Befähigung, die Zielsetzung der DV an den Zielsetzungen der Unternehmensbereiche zu orientieren und in fachlich optimale und wirtschaftlich vertretbare Dienstleistungen umzusetzen*
- *Eine verantwortungsbewußte Verwendung des DV-Budgets garantiert, das jährlich 20 Millionen DM übersteigt*
- *Befähigung zur Motivation und Führung einer qualifizierten Mannschaft von nahezu 200 Mitarbeitern*

Die grundlegende Qualifikation für diese Aufgabenstellung müssen Sie sich durch einen Hochschulabschluß, bevorzugt als promovierter Physiker oder Wirtschaftsingenieur erworben haben. Zusatzqualifikationen im betriebswirtschaftlichen Bereich sind erwünscht. Unerläßlich ist die umfassende und differenzierte Erfahrung in leitender Funktion bei einem DV-Anwender. Sie könnten jedoch heute auch bei einem EDV-Hersteller oder im Bereich der Anwendungsforschung tätig sein. Ihre mehrjährige Führungserfahrung sowie Ihre bisherige Kostenverantwortung soll sich an den genannten Größenordnungen orientieren. Sie müssen ferner bereit sein, während einer etwa zweijährigen Integrationsphase in Ihre neue Aufgabe vollständig hineinzuwachsen. Sofern Sie diesen Voraussetzungen gerecht werden können und wollen, steht Ihnen eine äußerst attraktive Aufgabe im Bereich der Datenverarbeitung offen.

Wir wissen, daß der in Frage kommende Führungskräftekreis für eine Aufgabe dieses Formats ausgesprochen klein ist und bieten Ihnen daher im Vorfeld Ihrer Entscheidungsfindung weitere Informationen an, die über diese Anzeige hinausgehen. Zudem möchten wir auch mit Persönlichkeiten in Kontakt treten, die zur Zeit an einen Wechsel nicht denken.
Rufen Sie daher bitte die Herren Friederichs und Hatesaul unter der Rufnummer 0228/2603-112 an. Am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale: 0228/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 1/32087 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1.
Daß wir dabei absolute Vertraulichkeit und konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sicherstellen, ist selbstverständlich.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Mit unseren Präzisionsteilen aus Kunststoff werden Sie noch erfolgreicher sein

Als mittelständisches Unternehmen der feinmechanischen Industrie sind wir seit Jahrzehnten weltweit bekannt. Vor mehr als 15 Jahren haben wir mit großem Erfolg den Aufbau einer Kunststoff-Fertigung mit eigenem Formenbau begonnen. Heute entwickeln und produzieren wir hochwertige technische Präzisions-Spritzgußteile und Komponenten für namhafte Abnehmer im In- und Ausland. Diesen Unternehmen sind wir als Spezialist auf unserem Gebiet partnerschaftlich verbunden. Weil wir diese hervorragende Position nutzen wollen, um unseren Marktanteil nachhaltig auszubauen, suchen wir Sie als

Verkaufsleiter Kunststoff-Technik

Diese anspruchsvolle technisch-kaufmännische Aufgabenstellung bietet Ihnen große Gestaltungsfreiheit. Sie berichten unmittelbar an die Geschäftsführung und werden von qualifizierten Kollegen aus Entwicklung, Konstruktion und Fertigung wirkungsvoll unterstützt. Sie sollen

- *Bestehende Geschäftsverbindungen pflegen und neue Kontakte aufbauen*
- *An der Weiterentwicklung unseres Produkt- und Fertigungs-Know-hows maßgeblich mitwirken*
- *Die gesamte Auftragsabwicklung verantwortlich steuern*

Da wir alle Arten von Thermoplasten - auch glasfaserverstärkt - verarbeiten und Werkzeuge mit spezieller Entformungstechnik einsetzen, ist Ihnen klar, daß wir nicht nur den exzellenten Verkäufer, sondern auch den erfahrenen Anwendungsspezialisten aus dem Kunststoffbereich suchen. Sie sollten möglichst am 01. 04. 1984 verfügbar sein. Ihr neuer Arbeitsplatz führt Sie in eine reizvolle Gegend Nordrhein-Westfalens.
Bitte senden Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangabe, frühester Eintrittstermin) unter der Kennziffer 1/22157 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Gerne können Sie mit den Herren Pfersich und Hatesaul unter der Rufnummer 0228/2603-127 vorab Kontakt aufnehmen. Am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen selbstverständlich zu.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Nur wenn Sie eine wirkliche Top-Sekretärin sind, können Sie mich wirkungsvoll entlasten

Der Erfolg unseres renommierten Handelshauses beruht unter anderem darauf, daß wir über einen engagierten und mit einem hohen Maß an Eigeninitiative arbeitenden Mitarbeiterstab verfügen. Damit verbunden ist natürlich auch, daß ich mich als persönlich haftender Gesellschafter wirklich ausschließlich den Aufgaben widmen kann, die diesen Erfolg langfristig absichern helfen. Deshalb erwarte ich auch von meiner engsten Mitarbeiterin, die zusammen mit einer Kollegin die

Leitung meines Sekretariates

wahrnehmen soll, daß sie über folgende Qualifikationsmerkmale verfügt:

- *Sichere Beherrschung aller sekretariatsspezifischen Tätigkeiten*
- *Optimale Organisations- und Koordinationsfähigkeit*
- *Eine überzeugende Persönlichkeit und „elastisches Durchsetzungsvermögen"*
- *Selbständige, verantwortungsvolle Aufgabenerledigung*

Aus den vorgenannten Erwartungen wird Ihnen sicherlich deutlich, daß ich eine Mitarbeiterin suche, die aufgrund Ihres Organisationstalentes und Ihrer Befähigung zur selbständigen Arbeit in der Lage ist, sich wechselnden Aufgaben zu stellen und auch in kritischen Situationen einen klaren Kopf zu behalten. Ich glaube, daß qualifizierte Damen wissen, was ich verlange. Zusammengefaßt bedeutet das, meine eigene Arbeitskraft zu optimieren.
Dienstsitz ist Düsseldorf, so daß auch von dieser Seite her die Aufgabe für Sie attraktiv sein müßte. Die Vielfältigkeit meines Aufgabengebietes bringt es mit sich, daß für beide Damen eine gute Aufgabenteilung möglich wird. Daß die Bezüge der Bedeutung dieser Position angemessen sind, versteht sich von selbst.
Damit Sie sich neutral informieren können, habe ich die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, gebeten, mir bei der Suche und Auswahl zu helfen. Wenn Sie diese anspruchsvolle Aufgabe reizt, senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) an meinen Berater. Bitte geben Sie dazu die Kennziffer 1/42147 an. Unter der Rufnummer 0228/2603-113 stehen Ihnen die Herren Baldus und Hatesaul gerne für weitere Auskünfte zur Verfügung. Am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Sie können sicher sein, daß Diskretion und Vertraulichkeit gewährleistet sind und Ihre Sperrvermerke konsequent berücksichtigt werden.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Mit Ihrer Hilfe wollen wir unsere Erfolge absichern und ausbauen

Wir sind ein bekanntes und renommiertes mittelständisches Unternehmen, da es uns gelungen ist, durch konsequente Einhaltung unseres Qualitätsstandards in Design, Technologie, Material und Verarbeitung sowie durch die Etablierung eines europaumspannenden Vertriebs- und Marketingnetzes und durch einen systematischen Fachhandelsvertrieb, einen führenden Platz in der Branche der Küchenmöbelindustrie zu erobern. Einen wesentlichen Anteil am Erfolg hat die konsequente kaufmännische Steuerung unseres Unternehmens in allen Bereichen. Zur Unterstützung und Entlastung der Geschäftsführung suchen wir daher Sie als

Kaufmännischer Leiter

der in der Lage ist, folgende Aufgabenbereiche mit Engagement anzugehen und zu bewältigen

- *Überwachung, Analyse und Steuerung auf den Gebieten Finanz- und Rechnungswesen, EDV, Liquidität und Finanzierungen*
- *Einführung und Handhabung von erfolgsabsichernden betriebswirtschaftlichen Managementinformationssystemen*
- *Konsequente Realisation der Kostentransparenz in allen Unternehmensbereichen*
- *Weiterer Ausbau und Leitung des Personalwesens*
- *Engagierte und durchsetzungsfähige Beratung der betrieblichen Führungskräfte*

Diesen Aufgabenstellungen werden Sie am ehesten gerecht, wenn Sie auf der Basis einer qualifizierten betriebswirtschaftlichen Ausbildung bereits Führungsverantwortung im kaufmännischen Bereich eines mittleren Unternehmens getragen haben. Eine Affinität zur Möbel- oder gar Küchenmöbelbranche wäre nahezu ideal, ist jedoch nicht Voraussetzung. Wichtig für uns ist, daß Sie sich als das kaufmännische Gewissen unseres Unternehmens verstehen und Ihre Controllingfunktion konsequent handhaben. Daß Sie sich in den kaufmännischen Zentralfunktionen als Profi zu Hause fühlen, halten wir für selbstverständlich. Typisch für diese Aufgabe ist ein hohes Maß an Eigenverantwortung und ein notwendiger sachlich fundierter „Biß". Selbstverständlich ist diese Position der Geschäftsführung direkt unterstellt, von der Sie auch ein optimales Maß an Unterstützung erwarten können. Am besten würden Sie zu uns passen, wenn Sie zwischen 35 und 45 Jahre alt sind. Der Dienstsitz unseres Hauses ist in der südwestlichen Region der Bundesrepublik Deutschland.
Wenn es Sie reizt, eigenverantwortlich an einer entscheidenden Stelle unseres Hauses zu wirken, bitten wir Sie, sich mit unseren Beratern in Verbindung zu setzen, die Ihnen im Vorfeld Ihrer Entscheidungsbildung weitere wichtige Informationen geben können.
Rufen Sie die Herren Friederichs und Hatesaul unter der Rufnummer 0228/2603-112 - am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer unserer Zentrale 0228/2603-0 - an. Die Berater der P&M verbürgen sich für absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken.
Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45 in 5300 Bonn 1, unter Angabe der Kennziffer 1/32177.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Nutzen Sie diese Karrierechance im Anlagenbau

Seit mehr als fünfundzwanzig Jahren errichten wir schlüsselfertige Industrieanlagen. Unser umfassendes Know-how im Bereich der Nahrungsmittelindustrie ist weltweit anerkannt. Ständiger Kontakt mit der wissenschaftlichen Forschung und intensiver Erfahrungsaustausch mit führenden Verarbeitern sichern unseren Verfahren und Prozessen eine Spitzenposition. Speziell in der Gewinnung und Verarbeitung pflanzlicher und tierischer Fette verfügen wir über langjährige Erfahrungen in der Planung, Errichtung und Betriebsführung hochleistungsfähiger Fabriken und Anlagen. Für diesen Bereich suchen wir den

Abteilungsleiter Anlagen-Technik

—Nahrungsmittelindustrie—

Ihr persönliches und fachliches Format muß Sie für folgende Aufgaben qualifizieren:

- *Verantwortung für die Projektierung und Planung der gesamten Anlagen-Technik in allen Phasen der Projektakquisition*
- *Technische Unterstützung der Projekt-Realisierung sowie Überwachung der Projekt-Dokumentation*
- *Pflege und Förderung der Kontakte zu Verarbeitern und Herstellern von Komponenten*
- *Vertretung des Fachbereichs bei Messen und Kongressen, bei Behörden und Verbänden im In- und Ausland*

Wir stellen uns vor, daß Sie als Fachmann der Verfahrenstechnik (möglichst mit Schwerpunkt Chemie-Anlagenbau) nicht nur eine fundierte Ingenieur-Ausbildung in diese Position einbringen, sondern auch umfangreiche Akquisitions- und Projekterfahrung sowie die Befähigung, ein qualifiziertes Team von Mitarbeitern zu führen. Ihr Alter sollte bei etwa 35-45 Jahren liegen. Gute englische Sprachkenntnisse sowie die Bereitschaft auch zu ausgedehnten Reisen sind für diese Position unerlässlich.
Wir sind bereit, diese Position entsprechend ihrer Bedeutung auszustatten. Bitte bewerben Sie sich mit aussagefähigen Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) bei der Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter der Kennziffer 1/22167. Sollten Sie vorab weitere Informationen benötigen, so stehen Ihnen die Herren Pfersich und Hatesaul unter der Rufnummer 0228/2603-127 gerne zur Verfügung. Am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Unsere Berater verbürgen sich für absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Die Chance für unternehmerisch denkende und erfolgsorientierte Verkäufer-Persönlichkeiten. Wir suchen:

VERKAUFSLEITER

Wer wir sind. Wir sind ein führendes Unternehmen auf dem Gebiet hochwertiger Bauelemente. Durch die Qualität unserer Produkte, durch einen systematischen dynamischen Vertrieb und durch ein umfassendes Serviceprogramm – angefangen von der Beratung über den Einbau bis hin zur Wartung – befinden wir uns seit Jahren auf Erfolgskurs und erwirtschaften auch heute noch zweistellige Zuwachsraten.

Was wir von Ihnen erwarten. Zum weiteren Ausbau unseres Vertriebsnetzes suchen wir Verkaufsleiter für die Gebiete Bremen incl. nördliches Niedersachsen, Hannover incl. südliches Niedersachsen und Rhein/Main mit Schwerpunkt Großraum Frankfurt.
Sie sollen in Ihrem Verkaufsgebiet weitgehend selbständig den Direkt-Vertrieb übernehmen, eine Verkaufsmannschaft aufbauen und zum Erfolg führen. Ihre verkäuferische Kompetenz, die Fähigkeit zur Motivation, Kreativität und die Bereitschaft zu hohem persönlichen Engagement sind uns dabei wichtiger als Branchenkenntnisse.

Was wir Ihnen bieten. Unser Angebot ist attraktiv. Ihre Einkommensmöglichkeit liegt deutlich im sechsstelligen Bereich. Außerdem versprechen wir Ihnen persönliche und berufliche Erfüllung, die darin liegt, hervorragende Produkte mit ausgezeichneten Marktchancen zum Erfolg zu führen.
Wenn Sie Ihren weiteren Berufsweg in einem dynamischen, wirtschaftlich gesicherten Unternehmen gestalten wollen, möchten wir Sie kennenlernen.
Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an die Geschäftsführung der
H. KNIPPING – Bauelemente, Auf dem Stemminghol 1,
4236 Hamminkeln-Brünen.



KNIPPING-Fenster, Fenster für immer!

ROWNTREE MACKINTOSH GMBH

EFFTINGESTRASSE 39 · 2000 HAMBURG 70 · TELEFON (0 40) 65 66 71



Sie werden unsere Produkte (oben eine Auswahl) kennen und wohl auch mögen. Jedenfalls erfreuen sie sich bei jung und alt einer großen Beliebtheit und haben uns zu einem der bedeutendsten Unternehmen der Süßwarenbranche gemacht. Wir suchen – möglichst kurzfristig – einen

Cost-Controller
Gruppenleiter

Was Ihre Aufgabe sein wird, brauchen wir Ihnen wohl nicht näher zu erläutern. Wir möchten nur auf die folgenden Schwerpunkte hinweisen: ● Investitionsanalyse ● Investitionsabrechnung ● Kauf-/Leasing-Analyse.

Sie sollten folgende Voraussetzungen mitbringen: Sie sind Dipl.-Kaufmann oder grad. Betriebswirt, ca. 30 Jahre alt und haben bereits einige Jahre Berufserfahrung als Cost-Controller. Sie zeigen Einsatzbereitschaft, Initiative, Durchsetzungsvermögen und Verantwortungsbewußtsein.

In der Mitarbeiterführung haben Sie sich bereits bestens bewährt. – Englischkenntnisse sind von Vorteil.

Wir haben Ihnen einiges zu bieten: einen sicheren Arbeitsplatz mit herausfordernden Aufgaben und den guten Konditionen eines Großunternehmens. Über Einzelheiten möchten wir gern persönlich mit Ihnen sprechen. Zuvor erbitten wir Ihre schriftliche Bewerbung an unsere Personalabteilung. Wir lassen rasch von uns hören.

VERKAUFEN IST KEIN LEICHTER JOB









IMMOBILIEN ZERTIFIKATE

Ihnen als Profi-Verkäufer sagen wir damit nichts Neues. Aber wenn Sie jetzt um- und aufsteigen wollen, sind Ihre beruflichen Weichen gestellt: Als Führungskraft an der Verkaufsfront bei Wüstenrot, denn hier sind Tatkraft und Talent gefragt, bringt aktiver Einsatz Umsatz. Wir suchen im Rahmen einer aktuellen Außendienst-Neuorganisation jetzt die verantwortlichen

VERKAUFSLEITER

innerhalb unserer Landesdirektion

NORDRHEIN-WESTFALEN

SIE KÖNNEN Ihre Fähigkeiten als Führungskraft im Verkauf an jüngere Mitarbeiter weitergeben, Ihre »Mannschaft« führen und motivieren. Sie sind kaufmännisch geschult, wissen mit EDV-Daten umzugehen und haben Grundkenntnisse der Betriebswirtschaft.

SIE WOLLEN Unternehmensziele beratend mitgestalten, das Neugeschäft aktivieren und den Altbestand sichern, kurz: an Führungsaufgaben mitwirken, die einen Voll-Profi auslasten. Sie suchen den persönlichen Erfolg und wissen, was dieser Einsatz verlangt. In einer Wachstumsbranche, die sich bezahlt macht.

SIE MÜSSEN jetzt mit Wüstenrot ein Gespräch führen. Wenn Sie den genannten Aufgaben gewachsen, zwischen 25 und 40 Jahre alt sind, ist Ihre Bewerbung der erste Schritt. Sagen Sie uns kurz, aber informativ alles, was wir wissen müssen, um Sie kennenzulernen. Im Gegenzug erfahren Sie von uns, warum es sich lohnt, bei WÜSTENROT Karriere zu machen. Dafür steht die Leiter für Sie bereit.

GdF Wüstenrot, Landesdirektion Nordrhein-Westfalen, 4000 Düsseldorf 30, Münsterstraße 100

wüstenrot

Eternit® Ihr Wegbereiter mit Baustoffen der Zukunft

Wir sind einer der führenden Baustoff-Produzenten in Deutschland. Die Palette unserer Erzeugnisse reicht von Faserzement-Produkten über Beton-Dachsteine (Heidelberger Dachstein) bis zu Lichtkuppeln und Dachgullys.

Für unser **Werk Neubeckum,** einen unserer wichtigsten Fertigungsstandorte mit rd. 600 Mitarbeitern, suchen wir

Leiter Werksverwaltung

Die Aufgabenstellung umfaßt in direkter Unterstellung zur Werksleitung die gesamte Werksadministration mit den internen Schwerpunkten Personal und Soziales, Betriebsbüro, Einkauf, Magazin, Kasse, Fuhrpark und Hausmeisterei.

Im externen Bereich obliegen dem Stelleninhaber die notwendigen Kontakte mit Behörden, Verbänden und sonstigen Geschäftspartnern sowie die Vertretung zu den Stellen, die das Arbeitsgebiet einschließen.

Wir denken an eine erfahrene Persönlichkeit mittleren Alters, die aufgrund in der Praxis erworbener Kenntnisse in der Lage ist, den weitgespannten Kreis unserer Erwartung sachlich und fachlich voll abzudecken.

Dafür bieten wir eine der Aufgabe angemessene Vergütung einschl. Pensionsvertrag. Über weitere Einzelheiten einer möglichen Zusammenarbeit sollten wir uns persönlich unterhalten.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit Angabe des frühestmöglichen Eintrittstermins, tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild und Einkommensvorstellung an:

Eternit Aktiengesellschaft
Werksdirektion Neubeckum
Dyckerhoffstr. 95 – 105, 4720 Beckum 2
Tel.: 0 25 25 / 69 – 1

Unser Angebot gilt reisefreudigen und engagierten

Nachwuchs-Verkäufern

Bevorzugtes Einsatzgebiet: Hamburg / Hannover / Düsseldorf / München

Nach einer gründlichen Aus- und Weiterbildung – die Ihnen einen guten Start sichert – liegen Ihre Aufgaben darin, die vorgegebenen Vertriebsziele zu erreichen und auszubauen. Dabei sind Sie für die Kundenbetreuung verantwortlich und entwickeln alle dafür notwendigen Aktivitäten.
Wir erwarten, daß Sie mit Leistungswillen und Beharrlichkeit den großen Entwicklungsspielraum in dieser Position nutzen.
Unser Angebot: klare Aufgaben und Ziele, Aus- und Weiterbildung, erstklassige Bedingungen wie: gutes Gehalt, Provisionen, Prämien, Firmenwagen (auch zur Privatnutzung), entsprechende Spesenregelung und alle üblichen Sozialleistungen.

Ihr Starttermin: sofort

Kurz ein paar Worte über uns: Wir sind ein international tätiges Unternehmen, das sich mit seinen hochwertigen Produkten der Elektronik auch auf dem deutschen Markt eine führende Stellung geschaffen hat.
Ergreifen Sie jetzt die Initiative zu einem gemeinsamen Start für das Jahr 1984 und übersenden Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen – mit Angabe Ihres Gebietswunsches – unter Kenn-Nr. P 696 an den Anzeigendienst unserer Personalberatung, der sich für absolute Diskretion verbürgt. Sie hören umgehend von uns. Fossler & Partner GmbH, Wilhelmstraße 30, 6200 Wiesbaden 1.

FOSSLER & PARTNER
Gesellschaft für Unternehmensberatung mbH

Wir suchen für unsere Geschäftsstelle Hamburg per sofort einen

FERNMELDETECHNIKER

Für die Inbetriebnahme, Wartung und Störungsbeseitigung unserer speicherprogrammierten und mikroprozessorgesteuerten Fernmeldeanlagen.
Sie sollten eine entsprechende Ausbildung und einige Jahre Berufserfahrung im Bereich der Fernmeldetechnik haben.
Einer hohen Einsatzbereitschaft stehen ein gutes Gehalt, eine gründliche Ausbildung in der Fernsprechtechnik und zeitgemäßen Sozialleistungen gegenüber. Sollten Sie sich für diese anspruchsvolle und abwechslungsreiche Tätigkeit interessieren, bewerben Sie sich bitte bei unserem Herrn Ahrens.

Gerd Ahrens
Schnackenburger Allee 114
2000 Hamburg 54
Tel. 0 40/50 40 56

ERICSSON IN DEUTSCHLAND

Unser Hauptsitz ist Düsseldorf, und wir sind in vielen deutschen Großstädten durch Geschäftsstellen vertreten.
Wir sind einer der weltweiten Anbieter der Informationstechnologie.
Für Datenverarbeitung, Büroautomation und Telefon-Kommunikation.
Mit mehr als 66.000 Mitarbeitern in über 100 Ländern.

Ericsson Information Systems GmbH

ERICSSON

BHW-BANK AG

ein Tochterunternehmen der
BHW-Bausparkasse in Hameln

arbeitet als Baufinanzierungsbank überregional für den gesamten Bausparerkreis des BHW. Unsere Bilanzsumme beträgt zur Zeit etwa 800 Mio. DM.

Für den weiteren Ausbau suchen wir den

Leiter Organisation

mit fundiertem Fachwissen als Bankkaufmann und Organisator sowie ausgeprägten anwendungsorientierten EDV-Kenntnissen.

Neben der entsprechenden theoretischen Ausbildung – möglichst mit Hochschulabschluß – werden mehrjährige Erfahrung in Bankorganisation und verantwortliche Mitarbeit in EDV-Projekten vorausgesetzt. Der zukünftige Stelleninhaber hat Gelegenheit, an der Auswahl und Einführung eines neuen EDV-Systems maßgeblich mitzuwirken.

Die Position ist mit entsprechenden Vollmachten ausgestattet. Wir bieten eine der Position angemessene attraktive Vergütung.

Bitte reichen Sie Ihre Bewerbung mit Paßbild, Lebenslauf und Nachweisen über die bisherige Tätigkeit unter Angabe Ihres Gehaltswunsches und des frühesten Eintrittstermins an den Vorstand unserer Bank ein.

Für eine erste Kontaktaufnahme können Sie uns auch unter der Telefonnummer (0 51 51) 18 45 63 erreichen.

BHW-BANK AG · Postfach 5 88 · 3250 Hameln 1

ECE

Wir sind eine Gesellschaft der Unternehmensgruppe Werner Otto und beschäftigen uns u. a. mit der Planung und Ausführung sowie dem Management moderner Geschäftszentren (Einkaufscenter, Verwaltungsgebäude u. ä.). Auch Industriebauten werden von uns durchgeführt.

Für unsere zentrale Bauabteilung in Hamburg (evtl. mit dem Standort Frankfurt/Main) wird aufgrund einer erheblichen Erweiterung unserer vielfältigen Aktivitäten ein weiterer

Hochbau-Ingenieur/ Architekt

(Dipl.-Ing. oder Ing. grad.)

mit ausgeprägten Erfahrungen vornehmlich in der Projektleitung von Großprojekten gesucht. Vielfältige Einsatzmöglichkeiten bei Vorliegen entsprechender Erfahrungen und Neigungen sowie gute berufliche Entwicklungsmöglichkeiten sind vorhanden.

Wir bieten Ihnen einen interessanten Arbeitsplatz, überdurchschnittliche Bezahlung und Sozialleistungen sowie sonstige Vorteile, die wir Ihnen in einem persönlichen Gespräch gern näher erläutern wollen. Über die Erstattung eines Ihnen durch den Arbeitgeberwechsel evtl. entgehenden Weihnachtsgeldes lassen wir mit uns reden.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild, tabellarischem Lebenslauf und Zeugnissen an unsere Personalabteilung. Für evtl. telefonische Rückfragen stehen Ihnen unsere Herren Hasselmann und Bormann zur Verfügung. Vertrauliche Behandlung wird garantiert.

ECE
Projektmanagement GmbH
Kritenbarg 4, 2000 Hamburg 65
Telefon 0 40 / 60 60 61 15/16/02/03

STELLENGESUCHE

Bauleiter im Anlagenbau
44 J., langj. Erfahrung im Anlagen-, Industrie- u. Rohrleitungsbau, mit mehrjähriger Auslandserfahrung, auch in außereuropäischen Ländern, sucht langfristige Auslandstätigkeit. – Angebote erb. u. PP 47301 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36

Manager Filial-Einzelhandel
- 40 J., mit 20jähriger fundierter Filialerfahrung
- alle Ebenen der Filialorganisation erfolgreich durchlaufen, bis hin zum Geschäftsführer von mehr als 100 bundesw. Filialen.
- erstkl. Markt- und Wettbewerbskenntnisse, expansionserfahren
- Führungs-, motivations- und verhandlungssicher

Sucht neue Herausforderung im Filial-Einzelhandel.

Zuschriften erbeten unter Z 2389 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Controller (Ressortleiter/Prok.)
Betriebswirt (grad.), 38 J., ungekündigt, zielstrebig, Examen 1969, mehrjährige Führungserfahrg. in Controlling/Revision, Organisation/EDV, Personalwesen, Materialw./Logistik, Aufbau von Tochtergesellschaften im Ausland (Europa/Nordafrika) sucht nach mehrjähriger Tätigkeit als Ressortleiter (vornehmlich in mittelständischen Betrieben) zum 1. 7. 1984 oder später Aufgabe als

Kaufmännischer Leiter

Angestrebt wird Dauerstellung mit entsprechender Verantwortung, möglichst nördliches Ruhrgebiet/Münsterland.

Kontaktaufnahme unter A 2390 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Stellengesuche finden Sie auf den Seiten 12, 14 und 16



Verantwortung für Versicherungstechnik

Unser Auftraggeber ist eine bekannte Versicherungsgruppe, die in allen Sparten erfolgreich tätig ist. Die Krankenversicherung bildet einen Schwerpunkt der Marktaktivitäten. Aufgrund der erreichten Position, einer guten Marketingstrategie und einer großen Vertriebsorganisation sind die künftigen Expansionschancen sehr gut.

Zur Verstärkung des Vorstandes suchen wir einen neuen Kollegen.

Vorstandsmitglied Krankenversicherung

Für diese Aufgabe kommt ein Mathematiker in Frage, der in der zweiten Führungsebene bereits für die Versicherungstechnik zuständig ist. Selbstverständlich sind auch erfahrene Vorstandsmitglieder angesprochen. Sie müssen über fundierte Kenntnisse im Bereich der Krankenversicherung verfügen und sollten möglichst auch schon Erfahrung in der Lebensversicherungs-Mathematik haben. Außerdem sollten Sie eine große Anzahl von Mitarbeitern geführt haben, denn Sie werden Vertreter eines Kollegen sein, der selbst einen großen Bereich betreut und häufig abwesend ist.

Diese Position erfordert einen Herrn im Alter von 40 bis 55 Jahren, der neben dem erforderlichen Engagement auch Ideenreichtum, Organisationstalent und Durchsetzungsvermögen mitbringt. Die künftige Tätigkeit verlangt viel Integrationskraft und Gespür für die Belange anderer Ressorts.

Wenn Sie sich zutrauen, eine solche Aufgabe zu übernehmen, möchten wir Sie bitten, schriftlich mit uns Kontakt aufzunehmen. Ihre aussagefähigen Unterlagen (beruflicher Werdegang, handgeschriebener Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Lichtbild) senden Sie bitte unter der Kennziffer MA 530 z. Hd. Herrn H. Will oder Herrn J. Kraan an die untenstehende Anschrift. Telefonische Vorabinformationen erhalten Sie unter der Rufnummer 02 21 / 21 03 73. Ihre Bewerbung wird streng vertraulich behandelt und nicht ohne Ihr Einverständnis unserem Auftraggeber vorgelegt.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG

HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

Ausbau der Marktposition Personenversicherung

Unser Auftraggeber ist der deutsche Alleinaktionär einer mittleren Versicherungsgesellschaft, die ihren Schwerpunkt in der Krankenversicherung hat. Sitz ist eine bekannte niederländische Stadt. Die Marktsituation ist durch eine Veränderung der Vertriebsstruktur gekennzeichnet, so daß die zweiköpfige Geschäftsführung um einen Vertriebskollegen erweitert werden soll.

Vorstandsmitglied Vertrieb in den Niederlanden

Es wird Ihre Aufgabe sein, ein tragfähiges Vertriebskonzept zu entwickeln und den bestehenden Verkaufsapparat intensiv auszubauen. Darüber hinaus haben Sie wichtige Kontaktfunktionen zum deutschen Aktionär wahrzunehmen.

Diese Aufgabe stellt eine interessante Herausforderung für eine gestandene Führungskraft dar. Sie müssen auf breite Erfahrungen aus dem Versicherungswesen aufbauen können und vor allem den niederländischen Markt sehr genau kennen. Durchsetzungsfähigkeit, Organisationstalent und Verhandlungsgeschick sind wesentliche Persönlichkeitseigenschaften für diese Aufgabe.

Die Position ist mit allen notwendigen Vollmachten ausgestattet und der Bedeutung entsprechend dotiert. Wenn Sie zwischen 35 und 45 Jahre alt sind, niederländischer oder deutscher Staatsbürger sind und beide Sprachen sehr gut beherrschen, sind wir an einem Kontakt mit Ihnen interessiert.

Wir informieren Sie gern über weitere Einzelheiten. Sie erreichen uns unter der Telefonnummer 02 21 / 21 03 73. Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte mit Lebenslauf, Zeugniskopien und einem Lichtbild unter der Kennziffer MA 542, z. Hd. Herrn H. Will oder Herrn J. Kraan. Wir werden Ihre Zuschrift streng vertraulich behandeln und Sperrvermerke gewissenhaft berücksichtigen.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG

HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

Konzern-Kapitalanlagen bei großer Versicherungsgruppe

In der Versicherungswirtschaft kommt der Vermögensanlage eine wesentliche unternehmerische Funktion zu. Daher eröffnen sich für Führungskräfte in diesem Bereich ausgezeichnete berufliche Möglichkeiten. Dies gilt in besonderem Maße für die derzeit vakante Position. Unser Auftraggeber ist eine der größten deutschen Versicherungsgruppen mit Kapitalanlagen in Milliardenhöhe.

Mitarbeiter in der Vermögensverwaltung

Die Aufgabe kann Sie in die Stellvertretung des Abteilungsleiters bringen. Entsprechend hoch sind die Erwartungen, die wir an Ihre Qualifikation stellen. Voraussetzung ist ein wirtschaftswissenschaftliches Studium und/oder eine Bankausbildung. Einschlägige berufliche Erfahrungen im Bereich Wertpapiere, Hypotheken, Darlehn sind unabdingbar.

Sie werden an der Vorbereitung von und der Beratung bei Anlagenentscheidungen mitarbeiten. Neben detaillierten Fachkenntnissen sind Durchsetzungsvermögen und Verhandlungsgeschick erforderlich. Wünschenswert wäre es auch, daß Sie Englischkenntnisse mitbringen.

Wenn Sie diese Aufgabe interessiert, nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf. Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien und Lichtbild) senden Sie uns bitte unter der Kennziffer MA 540 z. H. Herrn H. Will oder Herrn J. Kraan, die Ihnen auch für telefonische Vorabinformationen (02 21 / 21 03 73) zur Verfügung stehen. Selbstverständlich werden wir Ihre Bewerbung vertraulich handhaben und Sperrvermerke gewissenhaft berücksichtigen.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG

HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

Lebensversicherer im Mehrfachagenten- und Maklermarkt

Unser Auftraggeber ist eine bekannte Versicherungsgruppe, die einen besonderen Schwerpunkt im Bereich der Lebensversicherungen hat. Der Vertrieb erfolgt schwerpunktmäßig über Makler und Mehrfachagenten. Für die Niederlassung Düsseldorf, die weite Teile Nordrhein-Westfalens umfaßt, suchen wir einen Leiter.

Landesdirektor Düsseldorf

Dieses Angebot richtet sich an einen kontaktstarken Herrn, der möglichst über gute Beziehungen im Bereich der in Frage kommenden Vertriebskanäle verfügen soll. Die entsprechenden Fachkenntnisse setzen wir voraus. Die Tätigkeit in einem Versicherungsunternehmen, das sich u. a. des gleichen Vertriebsweges bedient, wäre eine gute Voraussetzung. Zu den weiteren Wunschanforderungen gehören besondere Kenntnisse des Marktes in Nordrhein-Westfalen. Dies ist aber nicht Bedingung.

Es bestehen eine große Anzahl produzierender Verbindungen, die sich insbesondere aus dem Kreis der mittleren Maklerunternehmen zusammensetzen. Ihre Aufgabe wird es sein, diese Geschäftspartner zu einer höheren Produktivität zu bringen und den bestehenden Kundenkreis zu erweitern.

Die Aufgabe ist direkt dem Vertriebsvorstand unterstellt. Sie sieht ein attraktives Festgehalt und eine hohe Erfolgsbeteiligung vor.

Wenn Sie mit Sachverstand und persönlichem Format an Ihre Aufgaben herangehen, möchten wir Sie kennenlernen. Senden Sie bitte Ihre Bewerbung unter der Kennziffer MA 551 zu Händen von Herrn H. Will oder Herrn J. Kraan, die Ihnen auch für telefonische Vorabinformationen (02 21 / 21 03 73) zur Verfügung stehen. Ihre Unterlagen werden vertraulich behandelt und Sperrvermerke gewissenhaft berücksichtigt.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG

HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

Warum Sie als Gebietsverkaufsleiter im Verkaufs-Außendienst zu BLENDAX kommen sollten!

Da gibt es eine ganze Reihe guter Gründe:
- Führen einer Gruppe von ca. 10 Verkäufern
- Verhandeln mit bedeutenden Großkunden und Zentralen
- Verkaufen unserer Markenartikel für die Mundhygiene, Körperpflege, Haut- und Haarpflege

Ihr Einsatzgebiet und Domizil: Raum Bremen/Oldenburg

Unsere Leistungen:
- gutes, sicheres Einkommen (besondere Leistung wird zusätzlich honoriert)
- intensive Weiterbildung
- neutraler Firmenwagen
- interessante Sozialleistungen

Der nachweisbare Erfolg in einer vergleichbaren Position erleichtert Ihnen den Einstieg in unser gut eingespieltes Team. Ihr ideales Alter: bis ca. 35 Jahre. Sind Sie der Mann, den wir suchen? Dann senden Sie bitte umgehend Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabell. Lebenslauf, Zeugniskopien, Handschreiben, Lichtbild, Einkommenswunsch, frühester Eintrittstermin) an unsere Personalabteilung.

BLENDAX-WERKE
POSTFACH 1580
6500 MAINZ
PA-AUSSENDIENST



Versandleiter

Wir sind ein überdurchschnittlich erfolgreiches Unternehmen der

Getränkeindustrie

mit Sitz am Niederrhein.

Das stete Wachstum der letzten Jahre und unsere Erwartungen für die Zukunft machen es erforderlich, unseren Versand organisatorisch umzustrukturieren.

Zum nächstmöglichen Termin suchen wir daher den Versandleiter. Der Verantwortungsbereich umfaßt das Management des gesamten Versands mit Warenlager, Fuhrpark, Export und Verladung. In diesem Bereich sind 65 Mitarbeiter zu führen. Das Gesamtvolumen des Güterumschlags liegt bei ca. 250 000 t p. a.

Sie verfügen über nachgewiesene Führungsqualitäten, Durchsetzungsvermögen, Kosten- und Leistungsbewußtsein und mehrjährige Erfahrungen – evtl. auch als 2. Mann – in der Leitung von Versand/Logistik.

Sie suchen eine interessante und ausbaufähige Position, in der Sie Ihre Kenntnisse und Fähigkeiten optimal einsetzen können. Dann richten Sie Ihre Bewerbung unter Kennziffer 393 162/B an das von uns beauftragte Personalberatungsunternehmen MSL Deutschland GmbH, Pempelforter Straße 47, 4000 Düsseldorf 1. Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt.



INTERNATIONAL MANAGEMENT CONSULTANTS

Australien · Belgien · Deutschland · England · Frankreich · Holland · Irland · Italien · Kanada · Neuseeland · Schweden · Schweiz · Südafrika · Südamerika · U.S.A.



WESTFALEN
Aktiengesellschaft

Wir sind eine bedeutende Unternehmensgruppe in den Geschäftsbereichen

INDUSTRIEGASE FLÜSSIGGAS
TANKSTELLEN MINERALÖL

mit einem Jahresumsatz von über DM 500 Mio. Unsere Zentralverwaltung in Münster ist der Mittelpunkt einer leistungsfähigen, überregionalen Verkaufsorganisation für qualitativ hochwertige Eigenerzeugnisse und Handelswaren.

Wir suchen
zum frühestmöglichen Eintritt den Leiter der Stabsstelle

Werbung/PR

Seine Hauptaufgabe besteht in der werblichen und publizistischen Unterstützung unserer Unternehmens- und Geschäftsbereichsziele sowie in der Steuerung und Überwachung des Einsatzes der Werbeagentur.

Der Bewerber

sollte ein erfahrenes Verkaufsleiterteam von seinen Konzepten überzeugen können. Das setzt mehrjährige selbständige Tätigkeit in einer Werbeabteilung oder umfassende journalistische Erfahrungen voraus.

Wir erwarten ferner

- Kreativität
- die Fähigkeit, Marketingkonzepte mitzuerarbeiten
- die Bereitschaft zur Formulierung eigener Beiträge
- sicheres Urteilsvermögen bei der Auswahl von Text- und Gestaltungsvorschlägen
- Verständnis für technische Vorgänge und Produkte

Wir bieten

- eine Position, die dem Vorstand direkt unterstellt ist
- weitgehend eigene Gestaltungs- und Entfaltungsfreiheiten
- die Möglichkeit zur umfassenden Einarbeitung
- die Sicherheit eines erfolgreichen Unternehmens
- eine der erwarteten Leistung entsprechende Dotierung

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte an unseren Personalleiter, Herrn Ass. jur. Rainer Istel.

Sauerstoffwerk Westfalen AG · Industrieweg 43–63
Postfach 6940 · 4400 Münster · Tel. (02 51) 6 95-0

Wir sind eine überregional bekannte Firmengruppe und bauen energiesparende Heiz- und Klimaanlagen. Für den Unternehmensbereich Instandhaltung, Wartung und Reparatur **(Sitz Hamburg)** suchen wir zum Ausbau unserer Aktivitäten einen verkäuferisch begabten Fachmann der Gebiete

Heizung · Klima · Lüftung · Regelsysteme · Sanitär

als

Niederlassungsleiter

Der Bewerber soll sich vorrangig mit Aufgaben der Akquisition im norddeutschen Raum zwischen Hannover und Flensburg befassen. Er ist auch verantwortlich für die Kalkulation, das Angebotswesen und die techn. Beratung. Um allen Anforderungen gerecht zu werden, sollte der Bewerber als qualifizierter Ingenieur oder Techniker über ausreichende Erfahrungen auf den genannten Gebieten verfügen. Von Innendienstaufgaben ist er weitgehend entlastet, sollte aber mit den entsprechenden Arbeitsabläufen vertraut sein.

Wenn Sie den genannten Vorstellungen entsprechen und Interesse an einer vielseitigen, krisensicheren und ausbaufähigen Position bei entsprechend guter Honorierung haben, dann wenden Sie sich bitte mit Ihren Bewerbungsunterlagen (handschriftliches Anschreiben, tabell. Lebenslauf, vollständige Zeugniskopien, Lichtbild) an die von uns beauftragte Personalberatung. Sperrvermerke werden zuverlässig berücksichtigt. Über den Ausgleich einer allfälligen Jahresgratifikation kann verhandelt werden.



Personalberatung
Dr. G+G Schmitz
Parkstraße 16 2000 Hamburg 52
Tel.: 040/820561



Sicherheitstechnik Umweltschutz Energietechnik

Für unseren Fachbereich Datenverarbeitung und Angewandte Mathematik suchen wir einen jüngeren

Dipl.-Wirtsch.-Ingenieur (TU/TH) oder Akademiker
mit den Studienschwerpunkten
Betriebswirtschaft und Informatik

Das Aufgabengebiet umfaßt die DV-seitige Organisation und Realisierung kommerziell orientierter Problemstellungen vorwiegend für den Dialogbetrieb.

Von dem Bewerber erwarten wir die Fähigkeit zur Teamarbeit und zur selbständigen Projektarbeit sowie eine hohe Einsatzbereitschaft. Eine ca. 2jährige Erfahrung im DV-Bereich eines Industrieunternehmens wäre von Vorteil.

Die Aufgaben werden im wesentlichen in der Software-Umgebung MVS, NATURAL und ADABAS realisiert, in die eine ausreichende Ausbildung und Einarbeitung gewährt wird.

Interessenten bieten wir neben sicheren Arbeitsplätzen leistungsgerechte Bezüge, vorbildliche Aus- und Weiterbildung sowie die sozialen Vorteile einer fortschrittlichen Organisation.

Bitte senden Sie Ihre aussagefähige Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien und Lichtbild unter Angabe des frühestmöglichen Eintrittstermins und der Gehaltsvorstellungen an – Personalwesen – Postf. 10 17 50, 5000 Köln 1.

TÜV RHEINLAND

Personalberatung in Hamburg

Wir arbeiten in 12 Ländern für die verschiedensten Firmen. Vor Ort erarbeiten wir mit den Geschäftsleitungen Lösungen zu Personalfragen. Für Personalauswahl, interne Beurteilungen und Organisationsstrukturanalysen in Vertrieb und Marketing sind wir Spezialisten.

Zur Verstärkung unseres Beraterteams suchen wir eine(n)

BETRIEBSWIRT(IN)

und eine(n)

DIPLOM-PSYCHOLOGEN(IN)

mit einigen Jahren Berufserfahrung aus Industrie oder Handel.

Die Beratertätigkeit verlangt von Ihnen Einfühlungsvermögen, Beurteilungsfähigkeit, Objektivität und Durchsetzungskraft. Das Arbeitsgebiet ist vielseitig und stets mit Kontakten zur obersten Führungsebene verbunden.

Wir geben Ihnen das Know-how für eine zuverlässige Beurteilung. Da wir eng mit unseren Schwesterfirmen in Europa zusammenarbeiten, sollten Sie über solide Englischkenntnisse verfügen.

Ihre Bewerbungsunterlagen mit Lebenslauf, Zeugnissen, Lichtbild und Gehaltsvorstellung richten Sie an Herrn Dipl.-Psych. Manfred G. Schubert. Er steht Ihnen auch telefonisch für Fragen zur Verfügung.

Mercuri Urval
Die Personalberatung für Marketing und Verkauf.
Englische Planke 6 · 2000 Hamburg 11
☎ 040/36 50 28

SIEMENS

Unser Unternehmensbereich entwickelt, fertigt und vertreibt weltweit elektromedizinische Erzeugnisse.

Für das Geschäftsgebiet Audiologische Technik suchen wir zum 1. Januar 1984 einen

Vertriebsleiter
für den norddeutschen Raum

mit Sitz in Hannover.

Ihre Aufgabe ist die Steuerung der Außendienstmitarbeiter, die Kontaktpflege zu HNO-Kliniken, -Ärzten und Hörgeräteakustikern sowie die dispositive Verantwortung für die Vertriebsziele.

Sie sollen über Vertriebserfahrung im Außendienst verfügen sowie Kontaktfreudigkeit, ausgeprägtes Verantwortungsgefühl und Einsatzbereitschaft mitbringen. Bevorzugt wird ein **Elektroingenieur** mit guten Kenntnissen auf dem Gebiet der Elektronik.

Wenn Sie an dieser Aufgabe interessiert sind und glauben, unseren Erwartungen zu entsprechen, richten Sie bitte Ihre ausführliche Bewerbung an unseren Bereich Medizinische Technik, Personalabteilung PAE 31, Henkestraße 127, 8520 Erlangen.

Siemens AG



Wir sind ein weltweit operierendes Transport- und Dienstleistungsunternehmen mit Tochter- und Beteiligungsgesellschaften im In- und Ausland.

Der integrierte Einsatz unserer Online-Systeme im Großrechnerbetrieb bietet qualifizierten DV-Spezialisten ein besonderes Aufgabenspektrum sowohl in der Systemanalyse/-programmierung als auch in der Systemtechnik.

Unsere Konfiguration: **2 x 3033 mit je 16 MB in Hamburg**
1 x 4341 mit 12 MB in New York
unter: **MVS SP 1.3 mit JES2 – IMS 1.2 / ADF 1.2**
ACF / VTAM / NCP / TSO / SPF

Unsere Programmiersprachen sind: **Cobol, PL/I, Assembler, APL**

Wir suchen für unsere Hamburger Zentrale im Bereich Systemanalyse

Systemanalytiker/Programmierer

im Bereich Systemtechnik

OS-Systemprogrammierer
IMS-Systemprogrammierer
TP/Kommunikationstechniker

Sie haben mehrjährige Erfahrungen im Großrechnerbereich in einer der genannten Tätigkeiten und sind bereit, durch persönlichen Einsatz und Ihre Bereitschaft zu Reisetätigkeiten und kontinuierlicher Fortbildung die optimale Betreuung unserer Systeme und Anwender in einem hochqualifizierten Team zu gewährleisten.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit Lichtbild, Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung und frühestmöglichen Eintrittstermin an

Hapag-Lloyd AG
Personal Land
Ballindamm 25, 2000 Hamburg 1, Tel. 040 / 303–2679

Hapag-Lloyd AG

STELLENGESUCHE

Kienbaum Veränderungsberatung informiert:

Serien- und Einzelfertigung

Mit 49 Jahren suche ich die berufliche Endstellung als Diplom-Ingenieur TH und erfolgreicher Maschinenbauer und Fertigungstechniker.
Meine zukünftige Aufgabe sehe ich als

Technischer Leiter Werks- und Produktionsleiter

Mein Leistungsprofil umfaßt:
- ☐ Engineering, Werks- und Fabrikplanung
- ☐ Rationalisierung und Automatisierung von Fertigung und Montage
- ☐ Produktweiterentwicklung durch Wertanalyse
- ☐ Fabrikcontrolling und Wirtschaftlichkeitsanalysen
- ☐ Fahrzeug-, Werkzeug- und Werkzeugmaschinenbau sowie Gebrauchsgüterfertigung.

Die Kienbaum Veränderungs-Beratung, H. Dr. Mortsiefer (Tel.-Kontakt unter 0 22 61 / 70 31 05), habe ich um vertrauliche Wahrnehmung meiner Interessen gebeten.
Als Kontaktadresse gilt Kienbaum International Chefberatung GmbH, Postfach 10 05 47, 5270 Gummersbach.



Kienbaum Chefberatung

USA-SPEZIALIST

- öffnet den größten Absatzmarkt der Welt, auch für Ihre Produkte
- analysiert bestehende Probleme Ihrer heutigen Vertriebs-/Absatzorganisation
- erstellt Absatzstudien für Ihre Erzeugnisse

Außenhdls.-Kfm., Mitte 40, seit über 15 Jahren mit dem US-Markt vertraut (7 Jahre dort ansässig), möchte seine Erfahrungen einem neuen Unternehmen zur Verfügung stellen. Projektbezogene Zeitstudien ebenfalls akzeptabel.

Zuschr. erb. u. Y 2190 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Dipl.-Ing. Nachrichtentechnik, 42 J., mit Erfahrungen aus leit. Tätigkeiten in

Produktmanagement, Marketing, Vertrieb

der Gebiete Elektrotechnik, Elektronik, Software-Engineering, Entwicklung, Produktion, Service u. techn. Beratung hochwertiger Produkte. Auslandstätigkeit, Vertragswesen, kaufm. u. betriebswirtschaftliche Kenntnisse, fließend Englisch, sucht anspruchsvolle, vielseitige Aufgabe.
Ang. unter X 2431 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Bankkaufmann/Ratenkredite
Berlin – Frankfurt – Düsseldorf

41 Jahre, ortsungebunden, in leitender Funktion, ungek., umfassende Kenntnisse und Erfahrung in Ratenkreditgeschäft, Akquisition und Risikosteuerung sowie motivierender Mitarbeiterführung, sucht Position in Linienfunktion.

Angebote erbeten unter T 2185 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Technischer Betriebswirt/Betriebstechniker

mit fundiertem Wissen und langjähriger Praxis in Betriebsinformatik nach REFA für EDV-Anwendungen, Organisation, Programmierung (RPG II/BASIC), Arbeitsvorbereitung, Planung, Kostenrechnung, betriebl. Rechnungswesen, Vertrieb, sucht neuen Tätigkeitsbereich (evtl. auch auf freiberufl. Basis).

Zuschriften aus den PLZ-Gebieten 4 und 5 erbeten unter W 2430 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

MASCHINENBAU-INGENIEUR

35 J., verh., – 2 J. Arbeitsvorbereitung im Lkw-Werk, 7 J. Verkauf u. Kundendienst (Werkstattleiter) von Kfz. u. Landmaschinen, 2 J. Maschinening. auf einer Großbaustelle im Irak, Englischkenntnisse – sucht Tätigkeit in Hamburg oder Schlesw.-Holst. Zuschriften unter V 2121 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Für 6 Monate:
Allrounder

40, mit manchen Wassern gewaschen, sucht interessante Aufgabe. Langjährige Erfahrung in den Bereichen Foto, Film, TV, Werbung, VKF und PR-Bild, Text, Konzeption, Management. Selbständig arbeitend, kontaktfreudig, ungebunden, belastbar und sofort frei – bis Juni 1984.

Angebote erbeten unter U 2186 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Dipl.-Ing., Dipl.-Wirtschaftsing. l. s., 35 J., verh., Erf. in VK-Org., Market.-Services im Investitionsgüterber., engl. Sprachk., franz. Grundk., sucht ab 1. 3. 84 ausbaufähige Stelle.
Ang. u. M 2422 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

SPEDITIONSKAUFMANN

36 J., verh., hbv, ungekündigt, unternehmerisch denkend, verhandlungssicher, sucht echte Führungsaufgabe in internat. Spedition. Raum Köln, Bonn, Koblenz. Englisch, perfekt Französisch sowie Auslandserfahrung.

Zuschr.: C 9267 Annoncen-Expedition Doll, Deichmannhaus, 5 Köln 1.

Deutscher, 27, seit 5 J. in SO-Asien, techn. Ausbild., fließend Engl., Mandarin u. Malay, sucht verantw. Stellung in Singapur. Ang. u. Y 2432 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Volljurist m. Bankerf., Anf. 30, Präd.-Ex., einjähr. Studienaufenth. in England, entspr. Sprachk., s. 3 J. bei Großbank in Firmenkundengeschäft/Kreditabtlg., su. neuen Tätigkeitsber. Zuschr. erb. u. PA 47 270 an WELT-Verlag, Postf., 2000 Hamburg 36.

Dipl.-Chemiker

Dr. rer. nat., 33 J., 1½ Jahre Forschungstätigkeit in chem. Großindustrie, gute Englischkenntnisse, sucht Möglichkeit, sich im Bereich Lehre, Forschung o. Umweltschutz zu engagieren; norddeutscher Raum bevorzugt.
Angebote erbeten unter R 2183 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Erfahrene philippinische
Haushälterin

sucht Stellung i. d. Bundesrepublik. Erstkl. Arbeitskraft. Kontaktier. Sie bitte a. engl.: Th. N. Cammenos, 12, Botasi St., Athens 147, Greece.

Ich möchte wieder nach Hamburg oder in die nähere Umgebung und suche daher neuen Wirkungskreis im sozialen Bereich als

Sozialpädagoge od. Heimleiter

Bin 48 J., verh., Ausbildung als Theologe, Sozialpädagoge, Elektriker, z. Z. in ungek. Stellung als pädagogischer Leiter einer Jugend- und Familienbildungsstätte, verschiedene Vorstandsfunktionen. Bewerbungsunterlagen schicke ich Ihnen gerne umgehend zu.
Angebote erbeten unter PS 47284 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36

Bautechniker

sucht Arbeitsstelle im Rohrleitungsbau in

Übersee

Abgeschlossene Lehre als Klempner und Installateur, Deutscher, 35 Jahre, aktiv, zuverlässig, völlig selbständiges Arbeiten gewöhnt.
Zuschr. erb. u. V 2187 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Verkaufsleiter

44 J., Praktiker m. langj. Vertriebserfahrung – techn. Markenartikelbereich – Norddeutschland, sucht neue anspruchsvolle Aufgabe.
Angebote erbeten unter PT 47285 an WELT-Verlag, Postfach , 2000 Hamburg 36.

Indonesien

Verfahrensing. (FH), in ungek. Stellung, 37 J., Indonesier, erledigt alle Geschäfte für Unternehmen, die in Indonesien tätig sind oder es werden möchten. Für Niederlassung oder Beratungsbüro könnten erf. Räumlichkeiten gestellt werden.

Angebote unter B 2193 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Ich biete: 10 J. Erfahrung in Fernost als Repräsentant eines Großkonzerns aus der Elektrobranche.

Ich suche: neue herausford. Aufgabe in Deutschland od. weltweit.

Zuschr. erb. u. PW 47 268 an WELT-Verlag, Postf., 2000 Hamburg 36.

Wer kann **Lehrstelle** als Hotelkaufmann in der Schweiz besorgen? Angebote erb. u. N 2423 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

BILANZBUCHHALTER (IHK)

und Betriebswirt, 41 J., ungekündigt. Erfahrung:

- Leitung Rechnungsw.
- amerik. Berichtswes.
- EDV-Beratung, Programm
- engl., holl., italien. Sprachkenntnisse, sucht verantwortungsv. Position.

Zuschriften u. PD 47 291 an WELT-Verlag, Pf., 2000 Hamburg 36.

Diplom-Kaufmann

31 J., ungek., Pragmatiker, fundierte u. nachweisbare Kenntnisse i. d. Bereichen Marketing/Vertrieb, Personal, allgem. Verwaltung/Organisation, belastbar, verhandlungssicher u. durchsetzungsstark.
Angeb. erb. u. PO 47 300 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36

Projekting./Techn. Verkauf

Dipl.-Ing. (FH), 37 J., verh., nach Konstruktion, Montage und Inbetriebnahme von Sonderanlagen langj. Erf. in der Projektierung und Verkauf von Förder- bzw. Strahlanlagen mit EDV- und guten Englischkenntnissen, su. verantwortungsv. Tätigkeit in Projektierung, techn. Verkauf (im Großraum HH).
Angebote unter F 2373 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Stellengesuche finden Sie auf den Seiten 12, 14 und 16

Für die Fertigung und Montage im Anlagen- und Tankbau sucht unser Kunde, ein Maschinenbauunternehmen, das mit etwa 200 Mitarbeitern eine führende Marktstellung auf dem Sektor Umwelttechnik einnimmt, einen

Schweiß-fachingenieur

Umfangreiche Erfahrungen im Maschinenbau und in der Montagepraxis im Anlagen- und Tankbau sind vorteilhaft.
Dieser Führungsaufgabe kommt in unserem Hause eine besondere Bedeutung zu.
Wenn Sie diese interessante und verantwortungsvolle Aufgabe reizt, bewerben Sie sich bitte mit vollständigen Unterlagen unter Kennziffer 10 883 über die mit der Weiterleitung beauftragte Agentur an Postfach 31 01 86, 5270 Gummersbach 31. Diskretion und die Berücksichtigung von Sperrvermerken werden zugesichert.

Terra Personal-Marketing der Kienbaum Unternehmensgruppe



HÜBNER-GRAY Ges.m.b.H

Technical Manager

We are a subsidiary of an U.S. multinational corporation engaged in the manufacture of oilfield wellhead equipment located in Vienna, Austria.
We currently have a position available für a high level technical engineering manager to direct departmental activities such as design, application, development, and quality assurance of wellheads, christmas trees, and other oilfield equipment. We offer a high salary commensurate with your qualifications and an excellent chance for advancement.
If you are bilingual, German and English, have a proven track record in the oilfield equipment supply industry and possess managerial ability, please send details to:

Personnel Manager Hübner-Gray Ges. m. b. H.
Muthgasse 64, A-1190 Wien, Austria

A Subsidiary of CE COMBUSTION ENGINEERING

Zukunftsweisende Technik

bedingt auch vom Einkauf erstrangigen Qualitätsanspruch. Wir suchen deshalb einen Herrn, bei dem Aufgabe und Leistung im Vordergrund stehen und der nicht dem Geltungsnutzen unserer Tage verfallen ist. An großer, umfassender Verantwortung im weltweiten Beschaffungswesen wird es nicht fehlen. Wir wollen Ihnen die Position

Leiter unseres Einkaufs

– 9stelliges Volumen –

anvertrauen. Beschaffungs-Schwerpunkte sind: antriebstechnische Komponenten, Instrumentierung mit elektrischer/elektronischer Ausrüstung, hochwertige Werkstoffe wie Alu, Stahl, Titan und Kunststoffe. Vertrags- und Zahlungsmodalitäten, auch mit internationalen Usancen, müssen Ihnen vertraut sein. Schließlich erwarten wir eine feste Führungshand für etwa 30 bewährte Mitarbeiter. Bleibt nur noch zu sagen, daß Sie sich bei einer weltweit renommierten deutschen Industrieadresse bekanntmachen werden, deren Substanz und Bedeutung auch Ihre Zukunft sichert. Dies alles an einem lebhaften Platz mit guter Infrastruktur, erschwinglichem Bauland und noch dazu – nicht allzu weit von München.

Beschaffungs-Fachleute aus technischem Metier, die ihre Zukunft noch selbst in die Hand zu nehmen verstehen, werden um die qualifizierenden Angaben und Unterlagen gebeten. Bitte nicht ohne: kurze Darstellung der jetzigen Verantwortungsbreite, Werdegang in Stichworten, Zeugniskopien, Handschreiben, Lichtbild, Englischkenntnisse, Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin. Die beauftragte Industrieberatung wird evtl. Sperrvermerke korrekt beachten, so daß Sie unbesorgt Kontakt aufnehmen können. Postanschrift: 8022 Grünwald-München, Postfach 320.

UNTERNEHMENSBERATUNG HANS-GEORG SCHU



DER INDUSTRIEPRAKTIKER MÜNCHEN-GRÜNWALD

Ihr Kundenkreis? Spielwaren-Facheinzelhandel

Das Unternehmen: Spielwaren-Hersteller mit sehr bekanntem Namen. Beim Publikum und beim Handel sind die Produkte als Qualitäts-Erzeugnisse sehr beliebt und werden gern gekauft. Es handelt sich um eine derjenigen Marken, die vom Facheinzelhandel deshalb immer wieder am „point of sales" präsentiert werden, weil sie „Schnell-Dreher" sind, obwohl die Firmenpolitik heißt „Qualität hat ihren Preis"!

Das Gebiet Nielsen I (Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen und Niedersachsen) wird infolge einer Umbesetzung – jetzt oder später – frei für einen engagierten Außendienst-Mitarbeiter, der (ein Kenner der Spielwaren-Branche) für seine Leistung auch entsprechend honoriert werden möchte. Er findet ein geeignetes Tätigkeitsfeld als

Handelsvertretung oder Reisender

– für Gebiet Nielsen I –

Die Aufgabe: Er betreut und erweitert den Kundenstamm, der aus ca. 700 Spielwaren-Fachgeschäften besteht und die Produkte des Unternehmens in vielen Fällen bereits seit Jahrzehnten führt. Der Umsatz soll durch kontinuierliche und zielstrebige Tätigkeit weiter ausgebaut werden. – Das Unternehmen überläßt es dem Bewerber, ob er die dortigen Bezirke als freie Handelsvertretung betreut (also als selbständiger Unternehmer ausschließlich auf Provisionsbasis) oder als festangestellter Reisender. – Es ergibt sich folgendeRechnung: Der Bezirk bringt z. Zt. ca. DM 250 000,– Provision. – Abzüglich der entstehenden Kosten für ein oder zwei angestellte Reisende verbleiben für die Handelsvertretung (je nach Qualität der Kunden-Kontakte und der eigenen Abschluß-Sicherheit) zwischen DM 100 000,– und DM 150 000,–. Sollten Sie es vorziehen, als festangestellter Reisender zu arbeiten, so erhalten Sie ein Fixum von DM 60 000,– plus PKW plus Provision plus Spesen – das Einkommen kann bei etwa DM 90 000,– bis DM 100 000,– plus Reisekosten liegen. – In beiden Fällen eine äußerst interessante und lukrative Verkaufstätigkeit, die einem in dieser Zielgruppe eingeführten Außendienst-Mitarbeiter Bestätigung und Erfolg bringen wird. – Bedingung: Er muß seinen Wohnsitz im dortigen Vertretungsgebiet haben.

Es kommt auf Ihre Entscheidung an: Wollen Sie als Unternehmer (Handelsvertretung mit vollem Risiko, aber auch größeren Einkommensmöglichkeiten) arbeiten oder als Reisender (mit Fixum und entsprechender Umsatzprovision)? – Wichtig: Als Handelsvertretung dürfen Sie nur uns vertreten, da die umfangreiche Produkt-Palette alle Zielgruppen anspricht –.

Sie entsprechen dem Anforderungsprofil? – Dann bitten wir um aussagefähige Unterlagen, die für ein erstes Gespräch mit Ihnen Veranlassung sein könnten und zeitraubende Rückfragen ersparen. – Auch dann, wenn Sie bisher noch nicht an einen Wechsel gedacht haben (tabell. Werdegang, Zeugniskopien, neueres Foto, Ist-Einkommen, derzeitige Verantwortungsbreite, Kündigungsfrist, Telefon-Nr., unter der Sie erreichbar sind). Das Beraterbüro sichert Ihnen zu, absolute Diskretion zu wahren und eventuelle Sperrvermerke zu beachten. Sollten sie eine Detailfrage haben: das Beraterbüro steht Ihnen unter Telefon 06 11 / 63 40 84 (Mo.–Fr.) zur Verfügung. Ihre Zuschrift bitte unter dem Stichwort **„Handelsvertretung" M 457** bzw. **„Reisender" M 458** (je nach Ihrer Wahl) an den **Personal-Anzeigen-Dienst** der

KARL-ERNST WOLFF (BDU) MANAGEMENTBERATUNG
MARKETING · PERSONAL · VERTRIEB GMBH
D-6000 Frankfurt/Main 70 · Postfach 70 12 40 · Telex 04-13676

International arbeiten wir mit Partnern in Paris, London, Zürich, Lausanne, Mailand, Rotterdam

---

Wollen Sie unsere neuen Produktionsanlagen betreuen? Als

Leiter Instandhaltung

können Sie in unserem Werk Limburg eine Aufgabe übernehmen, deren Ziel die Sicherstellung der größtmöglichen Einsatzbereitschaft von Produktionsmaschinen und -anlagen zu den geringsten Kosten ist. Ein weiterer Schwerpunkt wird die Planung, Bevorratung und Bereitstellung der erforderlichen Ersatz- und Verschleißteile sein.

Im einzelnen bedeutet das die Erarbeitung einer Instandhaltungs-Strategie zur Absicherung der Flow-Line-Fertigung, Entwicklung, Herstellung und Wartung von Prüfeinrichtungen für die Produktion, Weiterbildung des Instandhaltungspersonals sowie weiterer Funktionen, die persönlich besprochen werden sollten.

Als Ingenieur der Fachrichtung Elektrotechnik oder Elektronik mit mehrjähriger Erfahrung in der Leitung einer Instandhaltung in einem Unternehmen mit automatisierten verketteten Einrichtungen entsprechen Sie unseren Anforderungen. Dabei müssen wir Kenntnisse der Pneumatik und Hydraulik voraussetzen.

Zu uns: Black & Decker ist der bedeutendste Hersteller von Elektrowerkzeugen für Heim und Garten, Handwerk und Industrie weltweit. Auch in Deutschland finden Sie uns mit etwa 2000 Mitarbeitern in Idstein und Limburg in der Spitzengruppe des Marktes.

Wollen Sie in unserem neuen Werk Limburg an verantwortlicher Stelle mit dabeisein? Dann erwarten wir Ihre aussagefähige Bewerbungsunterlage mit Angabe Ihres Gehaltswunsches und der frühesten Eintrittsmöglichkeit an unsere Personalleitung, z. Hd. Herrn Coenen, der für telefonische Vorabinformationen gerne zur Verfügung steht.

Black & Decker
Produktions GmbH
Kapellenstraße, 6250 Limburg,
Telefon 0 64 31 / 50 41 02

Black & Decker®
Produktions GmbH Limburg

Diebels Alt

Die Privatbrauerei DIEBELS gehört seit Jahren zu den erfolgreichen Brauereien mit überdurchschnittlichen Zuwachsraten. Im Zuge des Ausbaus unserer Vertriebsorganisation suchen wir für den Leiter des Gesamtvertriebs (Stellv. Geschäftsführer) als Stabsstelle den

Referent Vertriebsstrategie

Zu seinen wesentlichen Aufgaben gehören:
- Erarbeitung von Strategien und Vertriebsmaßnahmen
- Durchführung gezielter Sonderuntersuchungen.

Dazu kommen regelmäßig wiederkehrende Arbeiten wie
- Verdichten und Erstellen von Berichten, Statistiken und Detailplänen
- Pflege der vertrieblichen Kontroll- und Steuerungssysteme
- Durchführung von Soll/Ist-Vergleichen.

Zur Erfüllung dieser Aufgaben ist strategisches Denkvermögen, sicheres Auftreten, Ausdrucksfähigkeit in Schrift und Wort, Durchsetzungsvermögen und Kooperationsbereitschaft notwendig.

Wir stellen uns einen Herrn vor, der auf etwa 2- bis 4jährige Praxis im Vertrieb/Verkauf eines Markenartikelunternehmens verweisen kann. Außerdem muß er über fundierte theoretische Kenntnisse, möglichst in einem wirtschaftswissenschaftlichen Studium erworben, verfügen.

Die finanzielle Seite kann sich sehen lassen und wird durch beachtliche Sozialleistungen ergänzt. Über Einzelheiten würden wir uns gerne mit Ihnen persönlich unterhalten.

Wenn Sie diese Position interessiert, übersenden Sie uns bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen. Gerne gibt Ihnen unser Herr Hermsen (Tel.: 0 28 35 / 30 - 2 19) auch vorab telefonisch Auskunft.

Privatbrauerei Diebels
GmbH & Co. KG
Personalabteilung · Postfach 11 61/11 62 · 4174 Issum 1 · Telefon (0 28 35) 30-0

Dr. Helmut Neumann
Management-Beratung

Dipl.-Ing./Ing. grad. Mikroprozessoren

Wir sind die Tochtergesellschaft eines führenden internationalen Waagenbau-Konzerns mit Sitz in NRW. Wir fertigen elektronische Preisrechenwaagen für den Handel sowie Industriewaagen unterschiedlichster Größenordnung. Unsere entwicklungstechnische Abteilung ist verantwortlich für die Pflege und Verbesserung bestehender Produkte, für die Entwicklung neuer Anwendungen und für die kurzfristige Realisierung kundenspezifischer Sonderwünsche. Zur Erweiterung dieser Abteilung suchen wir einen jüngeren Ingenieur mit Erfahrungen in der Hardware-Entwicklung.

Idealerweise haben Sie vor Ihrem Studium eine Lehre im Bereich Elektronik/Nachrichtentechnik absolviert. Seit Abschluß Ihres Studiums sind Sie mindestens drei Jahre in der Hardware-Entwicklung tätig und haben bereits erste Erfahrungen in der Führung von Projektteams sammeln können. Die Aufgabe verlangt Wendigkeit und Flexibilität von Ihnen, vor allem aber technologisches Interesse und die Bereitschaft zur Weiterbildung. Aufgeschlossenheit und Kontaktvermögen werden Ihnen die Zusammenarbeit mit den Entwicklungsabteilungen unserer Schwestergesellschaften wesentlich erleichtern. Gute Englischkenntnisse sollten vorhanden sein.

Interessiert? Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf unter 5369/W an den Personalanzeigenservice der Dr. Helmut Neumann Management-Beratung GmbH (BDU), Zeppelinstr. 301, 4330 Mülheim. Die Einhaltung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.

Frankfurt · Hamburg · London · Mülheim/Ruhr · München · New York · Paris · Wien · Zürich



Wir sind ein bedeutendes Unternehmen der Erdgas- und Erdölindustrie mit über 2000 Mitarbeitern

In unserem **Bereich Finanz- und Rechnungswesen** suchen wir für die Anlagenverwaltung einen jüngeren

Betriebswirt (grad.)

Wir erwarten:
- Kreativität, Eigeninitiative und Durchsetzungsvermögen
- die Fähigkeit zur gründlichen Analyse
- EDV- und ausbaufähige Englischkenntnisse wären von Vorteil

Wir bieten:
- eine qualifizierte Aufgabe mit gründlicher Einarbeitung
- leistungsgerechte Bezahlung, betriebliche Altersversorgung und weitere Sozialleistungen eines modernen Unternehmens.

Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugniskopien und Lichtbild erbeten an:

BEB Gewerkschaften Brigitta und Elwerath Betriebsführungsgesellschaft mbH
Personalabteilung
Riethorst 12 · 3000 Hannover 51 · Postfach 51 03 60

Wir sind die Vertriebsorganisation namhafter Zuckerfabriken im norddeutschen Raum.

Zur Unterstützung der Geschäftsleitung suchen wir einen

Assistenten

Den gesuchten Mitarbeiter erwartet ein vielseitiges Aufgabengebiet, wobei der Schwerpunkt im Bereich Vertrieb liegt.

Sie sollten ca. 25–35 Jahre alt sein und neben einer soliden kaufmännischen Ausbildung und Praxiserfahrung über ein gewandtes und verbindliches Auftreten verfügen.

Wir bieten eine ausbaufähige Dauerstellung bei leistungsbezogener Bezahlung.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an

Norddeutsche Zucker GmbH & Co. Kommanditgesellschaft
3110 Uelzen 1, Heinrichstraße 7
z. Hd. Geschäftsleitung

Möglichkeiten der persönlichen Entfaltung
und die Chance, bei uns noch etwas zu „bewegen", bieten wir Ihnen. Sie sind Fachmann des Finanz- und Rechnungswesens, Betriebswirt oder Bilanzbuchhalter, haben einige Jahre Berufserfahrung und sprechen Englisch. Aus Theorie und Praxis kennen Sie die Anforderungen an ein neuzeitliches Rechnungswesen und besitzen Grundkenntnisse des deutschen Steuerrechts. Außerdem kennen Sie die Möglichkeiten moderner EDV-Systeme.

Nun suchen Sie ein Betätigungsfeld, das Ihnen auch langfristig etwas gibt. Einem befähigten

Buchhaltungsleiter

bieten wir eine vielseitige, nicht alltägliche Aufgabe, die Engagement, Selbständigkeit und praxisgerechten Arbeitsstil voraussetzt. Sie treffen bei uns qualifizierte Mitarbeiter an. Neben der Fähigkeit, Personal zu führen, setzen wir jedoch auch bei Ihnen die Bereitschaft voraus, selbst mit „einzusteigen". Sie sind dem Ressort-Geschäftsführer direkt unterstellt.

Und nun zu uns: Wir sind ein bekanntes Unternehmen der Schiffahrtsbranche mit internationalen Verbindungen. Sitz unserer Gesellschaft ist Hamburg.

Weitere Informationen erteilt Ihnen gern der von uns beauftragte Berater, Herr A. Piech, der Ihnen Diskretion und die strikte Einhaltung von Sperrvermerken zusichert. Sie können ihn telefonisch unter 0 40 / 81 75 25 erreichen.

Zuschriften erbitten wir an



TWP-TREUHAND
WIRTSCHAFTS- UND
PERSONALBERATUNGEN GMBH
Wedeler Landstraße 43 · D-2000 Hamburg 56

Für unseren Zentralbereich Ingenieurtechnik/Prozeßentwicklung suchen wir

Diplom-Ingenieure
der Fachrichtung Chemieingenieurwesen

mit besonderen Kenntnissen

a) auf dem Gebiet Computertechnik/Informatik
– für die Entwicklung und Verbesserung neuer bzw. vorhandener dialogorientierter Computerprogramme zur Prozeßanalyse, -synthese und Auslegung von Verfahrenseinrichtungen sowie zur Steuerung von Verfahrensstufen, Produktionsprozessen und experimenteller Labor- und Technikumsuntersuchungen mit Hilfe von Mikrorechnern

b) auf dem Gebiet Reaktions-/Werkstofftechnik
– zur ingenieurmäßigen Bearbeitung chemischer Reaktionsabläufe mit experimenteller Bestimmung und Optimierung kinetischer Daten und Auslegung chemischer Reaktoren sowie für die systematische Untersuchung des Verhaltens von Werkstoffen bei chemischem und/oder physikalischem Angriff, des Auftretens und der Ursache von Korrosionen mit Ausarbeitung von Vorschlägen zum Korrosionsschutz in zu planenden oder vorhandenen Verfahrenseinrichtungen.

Wir bieten eine den Positionen angemessene Vergütung, großzügige Sozialleistungen sowie Altersversorgung durch Pensionskasse.

Ausführliche Bewerbungen erbitten wir unter Angabe des Gehaltswunsches und des frühestmöglichen Eintrittstermins an

Dynamit Nobel

SPRENGMITTEL
CHEMIKALIEN
KUNSTSTOFFE

Aktiengesellschaft
Personalwesen, Abteilung Angestellte
Kenn-Nr. 62 101
5210 Troisdorf

Wir sind ein international tätiges Unternehmen und suchen für unsere **Großbaustelle in Libyen** die folgenden qualifizierten Mitarbeiter:

1 Einbaumeister (Asphalt)

Der Bewerber sollte mit allen Kriterien des Asphalteinbaus bestens vertraut sein. Außerdem wird eine nachweislich langjährige Erfahrung im Einbau von Asphaltdekken auf Autobahnen und Flughäfen vorausgesetzt.

1 Bauleiter für Betondeckenbau

Der Bewerber sollte mit allen Kriterien des Betoneinbaus, insbesondere mit dem Einbau von Flächenbeton auf Autobahnen oder Flughäfen bestens vertraut sein.

1 Polier für Betondeckenbau

Der Polier sollte fundierte Fachkenntnisse im Einbau von Flächenbeton haben. Wir arbeiten mit einem Betondeckenzug „Voegele senior".

1 CAT-Spezialist

für Wartung und Reparatur unseres umfangreichen CAT-Maschinenparks. Voraussetzung ist nachweislich langjährige Erfahrung auf diesem Gebiet.

1 Mercedes-Spezialist

Voraussetzung ist, daß dieser Spezialist mit allen Typen von Mercedes-Schwerlast-Lkw in bezug auf Wartung, Reparatur und Ersatzteilbestellung bestens vertraut ist.

Es kommen nur Bewerber in Betracht, die nachweislich langjährige Erfahrung auf diesen Gebieten haben. Gute Englischkenntnisse sind erwünscht, die Einsatzdauer beträgt ca. 24 Monate. Unsere Sozial- und Gehaltsleistungen sind überdurchschnittlich.

Bitte richten Sie Ihre **schriftliche** Bewerbung mit Lichtbild, Lebenslauf und Zeugniskopien an unsere **Personalabteilung Ausland, z. Hd. Frau Krämer.**



WIRTGEN GMBH
Hohner Straße 2, 5461 Windhagen

Junges dynamisches Industrieunternehmen in Norddeutschland sucht

Assistenten des Geschäftsführers

Voraussetzungen:
Abgeschlossenes Ing.-Studium
Fachrichtung Maschinenbau/Verfahrens- oder Elektrotechnik
Mindestens 3jährige Verkaufserfahrung
Selbständiges Arbeiten
Analytisches Denkvermögen
Kontakt- und Durchsetzungsvermögen
Kaufmännische Grundideen
Englische Sprachkenntnisse

Aufgaben:
Kundenbetreuung
Bearbeitung des Angebotswesens
Auftragsabwicklung
Reisetätigkeit im In- und Ausland

Wir bieten leistungs- und anforderungsgerechte Bedingungen.

Ausführliche Bewerbungen sind zu senden unter P 2424 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Kindermädchen für Argentinien

s. deutsche Familie mit zwei Knaben von 1 und 4 Jahren, Alter 22 bis 35 J., Spanischkenntn. nicht erforderl. Vertrag mit unserer Firma auf 1 Jahr, Arbeitsbeg. Anf. Jan. 1984, bei beidseitigem Einvernehmen Verlängerung mögl. Bewerbung mit Lebenslauf, Lichtbild, Gehaltsanspruch ist zu richten an:

B.T.C. Bulk Transport Corporation
Zürcher Straße 2
CH-8640 Rapperswil
Tel.: 00 41 / 55 / 27 15 26

Spitzenverkäufer

für Kapitalanlagen (Immobilien, Beteiligungen) gesucht. Es kommen nur Bewerber mit nachweisbaren Erfahrungen in Betracht. Eintrittstermin 1. 1. 1984 oder später.

Bewerbungen erbeten unter Y 2388 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

---

12 000,– im Monat

verdienen Sie als Finanzmakler. Kostenlose Informationen: **Heckmann, Abt. 222** Postfach 73 00 41 3000 Hannover 73

Finanzmanager

für ein 200-Millionen-Objekt gesucht.

Zuschriften unter H 2375 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 43 Essen.

Vorstand

für in Gründung befindliche Teilzahlungsbank gesucht.

Geeignet für Pensionär.

Auskunft unter Tel. 09 11 / 45 41 46 oder Telex 6 22 874

Als marktführendes, mittelständisches Spezialunternehmen für konfektionierte Produkte im industriellen und Sportbereich suchen wir für März/April '84 je einen

Verkaufsrepräsentanten



für Niedersachsen/Schleswig-Holstein und für Nordrhein-Westfalen. Erwartet werden selbständige, verantwortungs- und kostenbewußte Arbeit und sicheres Gespür für neue Anwendungsgebiete. Beweisen Sie uns Ihr Verhandlungsgeschick und bisherige Verkaufserfolge. Alter bis etwa 33 Jahre.

Wir bieten: AT-Vertrag mit Fixum, Garantie- und Mehrumsatzprovision, neutr. Firmen-Pkw, Spesen, Sozialleistungen. Aussagefähige Unterlagen mit Foto und einer Seite Handschrift senden Sie bitte an unsere Agentur G. Benecke, Zamenhofstraße 12, 8068 Pfaffenhofen 1

Eastern-Insurance-Co.

Wir, eine neu gegründete Tochtergesellschaft eines amerik. Lebensversicherers werden ab 1984 europaweit tätig werden und eine Marktlücke im Lebensversicherungsbereich schließen.

Unsere Direktion in Luxemburg sucht

Führungskräfte

die beim Aufbau und Ausbau der Organisation in Deutschland mitwirken.

Auf Grund Ihrer jetzigen Tätigkeit sollten Sie es gewohnt sein, Personen zu führen, Vermittler-Organisationen zu aktivieren und Ihr Allgemein- und Versicherungs-Fachwissen, das wir voraussetzen, richtig einzusetzen.

Die Vergütung und Vollmachten entsprechen der Bedeutung dieser Positionen.

Bewerbungen von Herren, die sich für diese reizvolle und interessante Arbeit interessieren, erbitten wir an Herrn Dr. Th. Rübsaamen.

Zuschriften unter Z 2499 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir sind ein modernes, international ausgerichtetes Consulting-Unternehmen mit überwiegendem Einsatz im englischsprachigen Ausland. Hierfür suchen wir:

DIPL.-ING./ING. GRAD

als Leiter der Abteilungen (Ministerium) für
– **Wasserversorgung/Abwassertechnik und**
– **Energieversorgung**

für den Zeitraum von zunächst 2 Jahren. Bewerber müssen eine fachlich fundierte Berufserfahrung (inkl. Auslandserfahrung) vorweisen können.

DIPL.-ING./ING. GRAD (WASSERWIRTSCHAFT)

– **Für Planung und Bauleitung von Wasserversorgungsprojekten (mit Abwasser- u. Abfallkomponenten)**

VERMESSUNGSINGENIEURE/-TECHNIKER

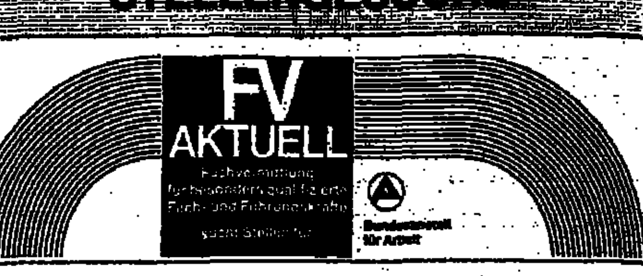
Bewerber mit Auslandserfahrung und fließenden Englischkenntnissen werden bevorzugt.

Das Entgelt entspricht den gestellten Anforderungen und Ihren Qualifikationen.

Wenn dieses Angebot Sie interessiert, bitten wir um Ihre Bewerbung an:

Dipl.-Ing. H. R. Prack GmbH
Development Consultants, Rosenstraße 38, 2240 Heide

STELLENGESUCHE



Personalleiter
35, Diplom-Betriebswirt (Industrie); 10 J. Berufspraxis in großen Industrieunternehmen, davon etwa 4 J. in Führungsposition. Kenntnisse und Erfahrungen in Fragen moderner Personalführung, Arbeits- und Sozialrecht, Aus-, Fort- und Weiterbildung, Ausbildereignung, gute Englischkenntnisse; sucht Stelle als Leiter im Personal- und Sozialwesen.
Auskünfte erteilt: Frau Meimbresse
Fachvermittlungsdienst Bochum, Hofsteder Straße 128
4630 Bochum 1, ☎ 0234/623-459, -457, FS 825309 1910

Betriebswirt (BA)
26, Ausbilderbefähigung, abgeschl. kfm. Ausbildung, Berufspraxis: Kostenrechnung/Personalwesen/Finanzbuchhaltung, Kenntnisse im amerikanischen Berichtswesen, gutes EDV-Grundwissen; sucht neuen Wirkungskreis.
Auskünfte erteilt: Herr Vogel, **Fachvermittlungsdienst Kiel**
Muhliusstraße 38, 2300 Kiel 1, ☎ 0431/907-342, FS 292673 1911

Diplom-Chemiker
28, ledig, Uni Kiel, Erfahrungen in präp. org. Chemie sowie spektroskop. und chromatograph. Methoden, Engl. und Franz.; sucht Anfangsstelle in der Chem. Industrie, in Forschung, Entwicklung oder Überwachung.
Auskünfte erteilt: Herr Vogel, **Fachvermittlungsdienst Kiel**
Muhliusstraße 38, 2300 Kiel 1, ☎ 0431/907-342, FS 292673 1912

Technischer Geschäftsführer
42, verh., langjährige Erfahrung in der Gesamtleitung eines Unternehmens, der Organisation, Finanz- und Rechnungswesen, Materialwirtschaft und Einkauf, Planung und Kontrolle, Personal- und Sozialwesen, Vertrieb. Englisch; sucht Tätigkeit als Geschäftsführer, kfm. Leitung oder verantwortungsvolle Vertriebstätigkeit.
Auskünfte erteilt: Herr Vogel, **Fachvermittlungsdienst Kiel**
Muhliusstraße 38, 2300 Kiel 1, ☎ 0431/907-342, FS 292673 1913

Diplom-Verwaltungswissenschaftler/-innen
Studienabgänger der Uni Konstanz mit den Studienschwerpunkten in den Bereichen Regionalforschung, staatl. Verwaltung, Arbeits- und Sozialpolitik, staatl. Steuerung und Regulierung, Bildungsplanung, Kommunikationswesen, z. T. mit Ausbildung zum Dipl.-Verwaltungswirt (FH) o. Dipl.-Finanzwirt (FH) vor dem Studium; suchen Positionen in der allg. Verwaltung, Personalwesen, Organisation, Controlling, Planung. Branchen: Dienstleistung, Industrie, Handel, Eintritt: sofort.
Auskünfte erteilt: Herr Renner
Fachvermittlungsdienst Stuttgart, Neckarstraße 155
7000 Stuttgart 1, ☎ 0711/2630-732, FS 723404 1914

Dipl.-Ing. Architekt
prakt. Berufserfahrung mit Facharbeiterbrief, 12jährige Berufserfahrung in der Durchführung von größeren Bauvorhaben im Einfamilienhaus-, Industrie-, Sporthallen- und Schulbau, mit Schwerpunkt auf Ausschreibung, Vergabe, Vertragsrecht, Kostenüberwachung, Terminplanung, Bauleitung und Abrechnung, sucht möglichst selbständige Tätigkeit in Raum Bremen–Hamburg.
Angebote erbeten unter PE 47292 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36

Führungskraft/Dipl.-Bauing. (TH Aachen)
33 J., verheiratet, m. 8jährigen ausgeprägten Erfahrungen im Projektmanagement u. der Bauleitung von schlüsselfertigen Großprojekten (Wohnungsbau, Verwaltungsgeb., Einkaufscenter). Spitzenmann in ungekündigter Stellung, selbständig, zielstrebig, dynamisch und flexibel, erarbeitete Durchsetzungskraft u. Verhandlungssicherheit, belastbar u. kontaktfreudig, sucht neue verantwortungsvolle Aufgaben im Raum Köln/Düsseldorf (evtl. auch Ausland, Ehefrau ist Lehrerin).
Zuschrift. unter K 23 98 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 43 Essen.

CNC-Fertigungsfachmann
38 J., langj. Erfahrung in Anwendung und Programmierung von CNC-Maschinen, fundierte kaufm. Kenntnisse, Führungserfahrung, gute Englischkenntnisse, möchte sich verändern. Gedacht ist an eine Position in der Fertigungsleitung, Anwendungsberatung oder Schulung. Auch in Verbindung mit Reisetätigkeit oder Auslandsaufenthalt.
Angeb. unter G 2374 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Dipl.-Ökonom/Geschäftsführer
einer Marketing-Beratungsgesellschaft sucht ab Mitte 84 neue verantwortl. Aufgabe im Bereich Marketing/Marketingservice/Öffentlichkeitsarbeit in Industrie od. Verband (techn. Ausrichtung erwünscht), 37 J., verh., gute englische u. französische Sprachkenntnisse. – Zuschriften unter U 2406 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Ich bin 45 J., örtlich unabhängig u. seit über 10 Jahren erfolgreich als
Brauerei-Vorstand Marketing/Vertrieb
tätig (70 Mill.) – Aus persönlichen Gründen suche ich eine neue interess. Aufgabe.
Angeb. erb. u. L 2421 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Hotel-Kauffrau
36 J., sucht Saisonstelle o. Vertretung bis Ende März 84 (auch branchenfremd). Englisch-Kenntnisse, Buchhaltung, Hotelempfang sowie alle anfallenden Sekretariatsarbeiten.
Zuschr. u. V 2407 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Ing. (grad.) Versorgungstechnik
41 J., sucht nach 2 J. freischaffender Tätigkeit wieder festes Arbeitsverhältnis.
Zuschr. u. PF 47 293 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36

Kaufmann i. Außendienst
42 J., verh., m. langjähr. Erfahrung i. Verk. v. zerkleinert. Metallen a. d. einschl. Industrie, sucht neue verantwortl. Position i. Form einer Gebietsrepräsentanz.
Zuschr. u. P 2402 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Markenartikelreisender
(Pharma), Drogist, 39 Jahre, u. a. viele Jahre selbständig, sucht zum 1. 7. 1984 neuen Wirkungskreis. Raum rechter Niederrhein, Ruhrgebiet, Sauerland. Ihre freundlichen Angebote senden Sie bitte unter W 2186 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Bankprüfer (Extern)
33 J., Bankkaufmann, Diplomkaufmann, 2 J. Assistent bei Prüfungsverband, sucht ab 1. 1. 84 neue Aufgabe.
Angebote erbeten unter X 2189 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Diplom-Kaufmann
39 J., verh., langj. Praxis in Budgetierung, Controlling, Marketing, Werbung, Verwaltung im Großhandel und Einzelhandel, in ungek. GL-Position, sucht im Großraum Hamburg neue, verantwortliche Aufgabe.
Zuschr. erb. u. PR 47302 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36

Organisationsleiter
eines Compositversicherers sucht neues Tätigkeitsgebiet im Raum Hamburg im Angestelltenverhältnis oder Übernahme einer Agentur.
Telefon 0 40 / 36 35 31

Techn. Zeichner, Konstrukteur
sofort frei.
Tel. 0 22 41 / 7 92 62

Dolmetscherin, Engl.
32, gute Franz.-Kenntn., Auslandserf., langj. Bankerf., su. interess. Tätigkeit, auch Ausland.
Angeb. unt. E 2372 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Vertriebsleiter
43 J., Betriebsw., Erfahr. i. Industrie u. Hand., z. neuen Wirkungskr. i. Raum Hamb. Schwerp.: Verhandlungsgeschick, Durchsetzungsvermög. u. Führungseigenschaft., Teiln. a. Management- u. Verkaufsschulungen, Kenntn. i. Eink. u. Materialwirtschaft.
Zuschr. erb. u. PB 47 290 an WELT-Verl., Postf., 2000 Hamb. 36.

Ein- u. Verkaufsleiter
Non-food, 41 J., langj. erfolgr. Tätigkeit im Einzel- u. Großhandel, Führung des Außendienstes, sucht per 1. 4. ggf. früher neues Aufgabengebiet Raum Norddeutschl., Wohnsitz HH.
Zuschr. u. Z 2433 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

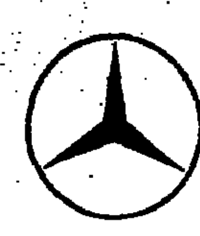
Verwaltungswirt (grad.)
30 J., FH für öffentl. Verwaltung NW, Fachbereich Kommunalverwaltung, Laufbahnprüfung für den geh. nichttechn. Dienst im Lande NW, sucht ab sofort Tätigkeit in öffentl. Verwaltung, Wirtschaft, Organisation oder Verband.
Angeb. u. U 2428 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Kfz-Ingenieur (FH)
35 J., langjähr. Erfahrung in leitender Position f. Serien- u. Prototypenkonstruktion sowie Projektierung u. Koordination, sucht neuen interess. Wirkungskreis.
Zuschr. u. PF 47 176 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36

Stellengesuche finden Sie auf den Seiten 12, 14 und 16







Haben Sie als kaufmännischer Leiter mehr zu bieten als der große Durchschnitt?

Wenn ja, dann sollten Sie vielleicht für sich selbst Bilanz ziehen und überlegen, ob Sie in Ihrer derzeitigen Position auch noch im Jahre 1984 am richtigen Platz sind.

Wir, Vertreter der DAIMLER-BENZ AG mit Sitz in nordrhein-westfälischer Großstadt, bieten Ihnen mit Wahrscheinlichkeit eine interessante Möglichkeit, Ihre Kenntnisse und Fähigkeiten voll einzusetzen und nach entsprechender Einarbeitung die Aufgabe des kaufmännischen Leiters zu übernehmen.

In dieser Position zeichnen Sie voll verantwortlich für

- Finanz- und Rechnungswesen (dessen langjähriger Leiter demnächst in den Ruhestand tritt)
- Steuer- und Vertragswesen
- Aufbau der EDV
- Personalwesen
- betriebswirtschaftliche Kontrolle.

Aus diesem Grunde erwarten wir von Ihnen mehrjährige Praxis, die evtl. als zweiter Mann in einer ähnlichen Position im Automobil-Handel erworben wurde, echte Führungseigenschaften, gute Kenntnisse des nodernen Controlling und grundlegende Erfahrung in der innerbetrieblichen Organisation.

Und da es sich bei uns um einen wirtschaftlich gesunden, kleineren mittelständischen Betrieb handelt, spielt die menschliche Komponente eine besondere Rolle.

Wenn es Sie reizen könnte, sich als qualifizierte, unternehmerisch denkende Persönlichkeit den hier skizzierten Aufgaben zu stellen, und wenn Sie aus einer gut dotierten, verantwortlichen Position heraus das Beste für sich und uns machen möchten, dann sollten Sie bald Ihre ausführliche Bewerbung (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften und Gehaltsvorstellungen) an den von uns beauftragten Personalberater senden.

Ihre Bewerbung wird sofort und streng vertraulich behandelt.

Kennwort: Kaufmännischer Leiter



Dr. Fischhof + Grünewald
Personalberatung GmbH
Postfach 41 08 · 4030 Ratingen 4
Telefon 0 21 02 / 1 92 62



Wir suchen den stellvertretenden Leiter unserer Darlehensabteilung mit sehr viel Sinn für wirtschaftliche Zusammenhänge und breiter Erfahrung in der Darlehensvergabe.

Wir, die Colonia-Bausparkasse, ein in der gesamten Bundesrepublik tätiges Realkreditinstitut mit Sitz in einer Großstadt Nordrhein-Westfalens, haben in unserem Hause die Position des stellvertretenden Leiters der Darlehensabteilung mit Gruppenleiterfunktion zu besetzen.

Dem Leiter der Abteilung Darlehen unmittelbar unterstellt, haben Sie alle mit der Darlehensbeantragung, -abwicklung und -rückzahlung verbundenen Aufgaben zu bewältigen. Dazu gehören unter anderem

- Erarbeitung von Zwischenkreditangeboten,
- Zusagen und Auszahlungen von Bausparguthaben und Bauspardarlehen bei noch nicht zugeteilten Bausparverträgen,
- Beleihungsvorprüfungen sowie Beleihungsprüfungen u. v. m.

Darüber hinaus vertreten Sie den Leiter der Darlehensabteilung in dessen Abwesenheit und übernehmen eine Reihe von Sonderaufgaben wie Schulung von Mitarbeitern, Produktentwicklung usw.

Wir denken bei der Besetzung dieser Position ganz besonders an einen 35- bis 42jährigen Diplom-Kaufmann oder Diplom-Volkswirt, der seine Erfahrungen im Bausparkassenbereich oder im Bankwesen hat sammeln können. Wir geben aber auch einem aus dem Kreditgeschäft kommenden Praktiker eine Chance.

Für diese wichtige Aufgabe sind gute Führungseigenschaften unerläßlich.

Die Position ist ihrer Bedeutung entsprechend dotiert und mit der erforderlichen Vollmacht ausgestattet. Außerdem ist eine gute Altersversorgung vorgesehen. Wir gewähren Ihnen Hilfe bei Ihrem Umzug.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften, Gehaltsvorstellungen) an den von uns beauftragten Personalberater unter dem

Kennwort: Stellvertretender Leiter der Darlehensabteilung

Dr. Fischhof + Grünewald
Personalberatung GmbH
Postfach 41 08 · 4030 Ratingen 4
Telefon 0 21 02 / 1 92 62

Duracarb

Können Sie Hartmetall-Wendeplatten und -Werkzeuge an die Industrie verkaufen?

Gut, dann tun Sie dies doch für uns, die Firma Duracarb b. v., die Tochtergesellschaft einer wirtschaftlich gesunden europäischen Unternehmensgruppe.

Wir bieten einem auf dem Gebiet der Hartmetallanwendung für Zerspanung und spanlose Verformung erfahrenen, dynamischen Außendienstmitarbeiter eine interessante Aufgabe.

Sie bearbeiten selbständig und eigenverantwortlich die in den Räumen Düsseldorf, Köln, Krefeld und Siegen ansässige metallverarbeitende Industrie.

Unsere Produkt-Palette umfaßt neben den üblichen Standard-Produkten auch solche, die den Wünschen unserer Kunden entsprechend als Sonderanfertigungen produziert werden. Somit ist Ihre Tätigkeit auch äußerst beratungsintensiv.

Sie arbeiten für ein modernes, aufgeschlossenes Unternehmen und für ein sehr gutes, leistungsbezogenes Einkommen, das sich zusammensetzt aus einem überdurchschnittlich hohen Fixum, Provision und Spesen.

Sie erhalten einen neutralen Pkw, der Ihnen auch zur privaten Nutzung zur Verfügung steht.

Wenn Sie also ein gepflegt wirkender, dynamischer und abschlußsicherer Außendienstmitarbeiter sind, dann sollten Sie sich bewerben.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsvorstellungen) an den von uns beauftragten Anzeigendienst unter dem

Kennwort: Außendienst Hartmetall



Dr. Fischhof + Grünewald
Anzeigendienst GmbH
Postfach 41 08 · 4030 Ratingen 4
Telefon 0 21 02 / 1 92 62

Für eine Karriere nach Maß suchen wir, ein wirtschaftlich gesundes Unternehmen der Elektronikindustrie, einen begabten Elektro-Ingenieur mit sehr guten Kenntnissen im Bereich von Stromversorgungen für elektronische Geräte als Produkt-Manager.

Wir, die mittelständische deutsche Tochtergesellschaft einer bedeutenden europäischen Unternehmensgruppe, suchen einen erfahrenen Elektro-Ingenieur als Produkt-Manager.

Wir produzieren Mechanik für elektronische Geräte (19"-Einschubtechnik), Stromversorgungen für die Elektronik, Verdrahtungstechnik, Steckverbinder und vieles mehr.

Um in unserem Hause erfolgreich sein zu können, müssen Sie über breite elektronische Kenntnisse verfügen sowie mindestens 3 Jahre erfolgreich im Vertrieb tätig gewesen sein. Erfahrungen im Schaltnetzteil-Bereich sowie im Produkt-Management sind wünschenswert. Darüber hinaus sind hervorragende englische Sprachkenntnisse in Wort und Schrift unerläßlich.

In der Position des Produkt-Managers entscheiden Sie darüber, was und wann mit den von Ihnen zu betreuenden Produkten zu geschehen hat.

Sie verfügen über bestmögliche Produktkenntnisse in Funktion, Anwendung und Angebot sowohl der hauseigenen Produkte und der des Wettbewerbs.

Gemeinsam mit dem Außendienst führen Sie hochgradig technische Kundengespräche und akzeptieren eine Reisetätigkeit von etwa 50% Ihrer Arbeitszeit.

Die Bereiche Werbung und Publikation erfahren Ihre technische Unterstützung. Die Erarbeitung von redaktionellen Besprechungen gehört zu Ihrer Aufgabenstellung.

Last not least tragen Sie die volle Verantwortung für die Umsatzentwicklung Ihrer Produktgruppe sowie für die Einführung neuer Produkte.

Wir erwarten Führungsqualitäten, Kontaktfähigkeit, Einsatzbereitschaft und den Willen zur Teamarbeit.

Geboten werden ein der Höhe der Verantwortung entsprechendes Festgehalt sowie Umsatzbonus und ein Pkw der Mittelklasse, der Ihnen auch zur privaten Nutzung zur Verfügung steht.

Darüber hinaus bieten wir Ihnen bei entsprechender Eignung die Möglichkeit, zum Division-Manager aufzusteigen.

Der Sitz des Unternehmens befindet sich in einer reizvollen Großstadt Norddeutschlands.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen wie Lichtbild, Lebenslauf, Zeugnisabschriften an den von uns beauftragten Personalberater unter dem

Kennwort: Produkt-Manager an:



Dr. Fischhof + Grünewald
Personalberatung GmbH
Postfach 41 08 · 4030 Ratingen 4
Telefon 0 21 02 / 1 92 62

Wir, ein wirtschaftlich gesundes Unternehmen der Elektronikindustrie, brauchen für unsere rapide Entwicklung den hochqualifizierten Vertriebs- und Marketing-Leiter, der die gesamte Klaviatur des modernen Vertriebs beherrscht.

Unser Unternehmen, die auch heute noch schnell wachsende deutsche Tochtergesellschaft einer namhaften europäischen Unternehmensgruppe, sucht den sehr tüchtigen, erfahrenen Vertriebs- und Marketing-Leiter mit Ideen, die sich realisieren lassen.

Unser Vertriebsprogramm umfaßt Produkte der 19"-Einschubtechnik, Stromversorgungen für die Elektronik, Verdrahtungstechnik, Steckverbinder u. v. m. Wir verkaufen direkt an die Industrie, über Distributoren und ins Ausland.

Um in unserem Hause als Vertriebs- und Marketing-Leiter erfolgreich tätig sein zu können, sollten Sie möglichst aus dem Bereich elektronische Bauelemente oder elektromechanische Bauteile kommen.

Ihre wesentliche Aufgabe liegt im Bereich der weiteren Entwicklung des Gesamtumsatzes unseres Unternehmens. Dabei stimmen Sie die Vertriebskonzeption mit der Geschäftsleitung ab und sorgen für ihre Realisierung. Sie tragen die fachliche Verantwortung für die Produkt Manager und ihre Bereiche (4 Profit Center).

Der Außen- und Innendienst sowie die Werbeabteilung sind Ihnen fachlich und disziplinarisch unterstellt, wobei es im wesentlichen darauf ankommt, für eine rationelle Koordination deren Tätigkeit zu sorgen.

Um diesen wichtigen Aufgaben voll und ganz gerecht werden zu können, müssen Sie vor allem über ein hohes Maß an Führungsqualitäten verfügen.

Wir erwarten von Ihnen den Nachweis, daß Sie aufgrund Ihrer Erfahrungen und Kenntnisse in der Vergangenheit beachtliche Vertriebserfolge erzielt haben.

Auch einem bisherigen zweiten Mann wird die Möglichkeit geboten, mit einem modernen, zukunftsorientierten Unternehmen, das kooperativ geführt wird, weiterhin zu wachsen, und dies in einer der hohen Verantwortung entsprechend dotierten Position.

Der Sitz des Unternehmens befindet sich in einer reizvollen Großstadt Norddeutschlands.

Wenn Sie also ein erfahrener Vertriebs- und Marketing-Leiter sind, dann sollten Sie sich bewerben.

Hervorragende englische Sprachkenntnisse in Wort und Schrift sind unerläßlich.

Richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen wie Lichtbild, Lebenslauf, Zeugnisabschriften an den von uns beauftragten Personalberater unter dem

Kennwort: Vertriebs- und Marketing-Leiter an:



Dr. Fischhof + Grünewald
Personalberatung GmbH
Postfach 41 08 · 4030 Ratingen 4
Telefon 0 21 02 / 1 92 62



HOKATEX-GRUPPE

Die Hokatex-Gruppe bietet einem jungen, dynamischen Gesamt-Verkaufsleiter eine Position mit Zukunft in einer Branche der Zukunft

Wir sind die moderne, mittelgroße deutsche Tochtergesellschaft eines führenden internationalen Dienstleistungsunternehmens, deren Tätigkeit sich auf den Bereich des Leasings von Gebrauchsgütern (Arbeitskleidung, Hotelwäsche etc.) erstreckt.

Im Rahmen des weiteren Ausbaus unseres Unternehmens haben wir die Position des Gesamt-Verkaufsleiters in unserem Hause zu besetzen.

Für diese Unternehmensgruppe, bestehend aus dem Stammhaus in Castrop-Rauxel und der Firma Adlis-RVG, Gelsenkirchen, der Firma Tadellos, Dortmund und der Firma Cito, Emden, suchen wir einen erfahrenen Gesamt-Verkaufsleiter, der die gesamte Klaviatur des modernen Marketing und Vertriebs „aus dem Effeff" beherrscht.

Wir erwarten überzeugendes Auftreten, Eigeninitiative und viel Geschick im Umgang mit Kunden und Mitarbeitern.

Unser zukünftiger Gesamt-Verkaufsleiter sollte zwischen 30 und 40 Jahren alt sein und schon als Vertriebs-Spezialist ein Team von Außendienstmitarbeitern aufgebaut, motiviert und erfolgreich geführt haben. Englische Sprachkenntnisse sind unerläßlich.

Geboten werden ein sicherer Arbeitsplatz in einer wirtschaftlich gesunden Unternehmensgruppe sowie ein gutes, Ihren Leistungen entsprechendes Einkommen, das sich mittels erzielter Erfolge auch weiterhin verbessern läßt.

Ein Pkw auch zur privaten Nutzung steht Ihnen zur Verfügung.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Lichtbild, Zeugnisse, Lebenslauf) richten Sie an den von uns beauftragten Personalberater unter dem

Kennwort: Gesamt-Verkaufsleiter Hokatex an:



Dr. Fischhof + Grünewald
Personalberatung GmbH
Postfach 41 08 · 4030 Ratingen 4
Telefon 0 21 02 / 1 92 62



Technische Zusammenarbeit

Die GTZ arbeitet im Auftrag des Bundes und anderer Regierungen. Mit ca. 2500 Experten leistet sie gemeinsam mit Partnern in 100 Ländern Afrikas, Asiens und Lateinamerikas Beiträge zur Lösung von Entwicklungsproblemen.



Zuhören Beobachten Beraten

Hörfunk- und Fernsehfachleute für Länder der Dritten Welt

Kurz- oder Langzeiteinsätze

Viele Länder der Dritten Welt haben erhebliche Schwierigkeiten im Auf- und Ausbau ihres Kommunikationswesens. Schon bei der Planung der Struktur- und Aufbauorganisation von Rundfunkanstalten besteht ein erheblicher Nachholbedarf. Dies zieht sich weiter, weiter durch Programmplanung, Produktion, Koordination technischer Leistungen, Konzeption von Dokumentations- und Archivierungssystemen und … und.

Wir helfen mit, durch Beobachten, Zuhören und Lernen Lösungsansätze zu finden und beratend umzusetzen.

Könnten Sie sich vorstellen, eine solche Beratung in einer Anstalt von der Redaktion über die Produktion und Technik bis zur Verwaltung zu übernehmen?

Wir brauchen Sie als erfahrenen

Journalist/Redakteur
als **General-Adviser**

Weitere Schwerpunkte unserer Aufgaben:

Aus- und Fortbildung

für die Bereiche:
- **Redaktion**
- **Produktion**
- **Studiomeßtechnik**
- **Betriebstechnik**
- **Kamera**
- **Sender-Betriebs-/Wartungstechnik**

Wir brauchen Sie als erfahrenen

Trainer

der Spaß daran hat, lokales Fachpersonal mit einem intensiven Praxisbezug auszubilden.

Dies sind Beispiele, Beispiele die wir kurz- oder mittelfristig anzubieten haben. Egal, ob Sie für 3 Jahre bei der Einführung des Fernsehens in Kamerun mithelfen wollen, oder 4 Monate im Niger bei der Erneuerung der Produktions- und Sendeanlagen tätig sind, oder … vielleicht erst in einem Jahr für einen bestimmten Zeitraum in Peru mitarbeiten wollen. Wir brauchen Sie als erfahrenen Fachmann, wenn … ja wenn Sie einige Jahre einschlägige Berufserfahrung (bei den Positionen General Adviser schließt dies Führungserfahrung ein) mitbringen und möglichst schon einmal im Ausland tätig waren.

Ein Wort noch zu Sprachkenntnissen:
Es schreibt sich leicht (zu leicht), daß die Beherrschung einer internationalen Sprache …

Überdenken Sie bitte die Bedeutung der Sprache für eine Postion „Adviser" oder „Trainer".

Deutsche Gesellschaft für
Technische Zusammenarbeit (GTZ) GmbH
Dag-Hammarskjöld-Weg 1
6236 Eschborn 1

Interessiert?
Dann schicken Sie uns doch einfach Ihre Unterlagen unter Angabe der Kennziffer Pz 30/3, oder wenn Sie vorab noch mehr wissen wollen, eine Postkarte mit Ihrer Telefonnummer. Wir rufen Sie zurück.

Wir sind die deutsche Vertriebsgesellschaft eines weltweit führenden Unternehmens auf den Gebieten Sondermetalle, Hartstoffe und Hartmetall-Werkzeuge. Als zukunftsorientierte Unternehmensgruppe bauen wir unsere *Vertriebsaktivitäten konsequent* aus. Sie betreuen als

Technischer Gebietsrepräsentant Region PLZ 30–35

die Kunden unserer Produktlinie Hartstoffe und Hartmetallwerkzeuge. In dieser Funktion beraten Sie unsere Kunden in wirtschaftlichen und technischen Fragen. Sie lösen die Probleme unserer Kunden bei der Bestückung von neuen Maschinen und bei der Festlegung des Werkzeug-Programms. Sie planen die Erschließung des Marktes, akquirieren neue Kunden und verhandeln Angebote vor Ort.

Am besten eignen Sie sich für die Funktion als Techniker mit mehrjähriger Praxis in der Werkzeugmaschinen-Branche oder Metallbearbeitung.

Nach einer gezielten Einarbeitung übernehmen Sie das obengenannte Vertretungsgebiet eigenverantwortlich. Sie können auf einem vorhandenen Kundenstamm aufbauen.

In dieser anspruchsvollen, selbständigen Außendienstfunktion werden sie regelmäßig durch Kurse und Seminare *auf Ihren weiteren Kundeneinsatz* vorbereitet. Ein neutraler Dienstwagen, auch zur privaten Nutzung, steht Ihnen zur Verfügung.

Für telefonische Auskünfte steht Ihnen der Leiter unseres Verkaufs Hartstoffe und Hartmetall-Werkzeuge, Herr Laudenbach, Tel. 07 11 / 45 40 51, zur Verfügung. Schriftliche Bewerbungen mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild und kompletten Zeugnisunterlagen richten Sie bitte an Metallwerk Plansee Vertriebsges. mbH, Postfach 31 54, 7302 Ostfildern 4.

PLANSEE



Wir sind ein modernes Großhandelsunternehmen und haben gerade unser neues Vertriebszentrum bezogen.

Wir suchen den

Assistent des Betriebsleiters

Er soll diesen bei den vielfältigen und interessanten Aufgaben, die in einem Betrieb mit 150 Mitarbeitern anfallen, unterstützen.

Von unserem neuen Mann erwarten wir neben einer qualifizierten Ausbildung (z. B. als Speditionskaufmann oder Betriebswirt) Berufserfahrung im Speditions- bzw. Lagerbereich, Durchsetzungsvermögen, Belastbarkeit und die Bereitschaft zur Teamarbeit. Besonderen Wert legen wir auf Erfahrung in der Führung von Mitarbeitern.

Neben einer interessanten Tätigkeit bieten wir Ihnen eine leistungsgerechte Bezahlung.

Wenn Sie diese entwicklungsfähige Aufgabe interessiert, übersenden Sie uns bitte Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen.



Getränke-Großhandlung
Bernhard Ahr GmbH
DuisburgerStr. 529, 4200 Oberhausen 1
Telefon: 02 08 / 85 05 - 2 51

Marketing für eine aktive Volksbankengruppe

Wir sind eine aktive und erfolgreiche Gruppe von acht Volksbanken des Kreises Uelzen mit rd. 450 Mio. Bilanzvolumen.

Planung, Konzeption und Durchführung unserer gemeinsamen Marketingaktivitäten wollen wir einem jungen, ideenreichen *und durchsetzungsfähigen*

Marketingfachmann

übertragen.

Schwerpunkte: Planen, kreatives Gestalten und Durchführen vielseitiger, für unsere ländliche Struktur maßgeschneiderter Marketingmaßnahmen. Eine gute kaufmännische und werbefachliche Ausbildung sowie Berufserfahrungen im Marketing sind genauso erforderlich wie Kreativität, Eigeninitiative und Organisationstalent. Bankpraxis wäre nützlich, wird aber nicht vorausgesetzt.

Bei uns erwartet Sie ein vielseitiges, selbständiges Tätigkeitsfeld. Sie sind dem Vorstand direkt unterstellt. Dotierung erfolgt aufgabengerecht.

Bewerbung richten Sie bitte mit den üblichen Unterlagen mit Gehaltsvorstellung und frühestem Eintrittstermin an den Vorstand der



Volksbank Ebstorf eG
Hauptstraße 3 + 5, 3112 Ebstorf, Tel. 0 58 22 / 10 22

Wir sind international eines der größten Dienstleistungsunternehmen unserer Branche und haben uns seit über 20 Jahren im deutschen Markt mit einem ausgezeichneten Image etabliert. Für die Unternehmenszukunft haben wir eine klare Konzeption. Dabei spielen die als Profitcenter geführten Filialen, von denen aus unsere Kunden akquiriert und betreut werden, eine entscheidende Rolle. Zur Erreichung unserer expansiven Marktziele suchen wir für die Filiale **Berlin** einen

verkaufsorientierten

Leiter Service Technik

(Einsatzplanung und Führung von Mitarbeitern)

ca. 28–38 Jahre alt, mit techn./gewerbl. oder techn./kaufm. Ausbildung, erfolgreicher Tätigkeit im Verkaufsaußendienst und Erfahrungen in der Führung und Motivation von Mitarbeitern.

Die Position ist finanziell sehr interessant ausgestattet und sieht eine zusätzliche Erfolgsbeteiligung vor.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen erbitten wir an ADIA, z. Hd. Herrn Lücke, Kurfürstendamm 46, 1000 Berlin 15

ADIA
Arbeit nach Maß

GOODYEAR
DAMIT'S VORAN GEHT.

Zur Erweiterung unserer Verkaufsabteilung suchen wir für die Gebiete **Berlin, Freiburg und Hamburg** dynamische

VERKAUFSINGENIEURE

mit nachweisbaren Erfolgen im Außendienst. Unsere neuen Mitarbeiter sollten in der Lage sein, mittels technischer Problemlösungen für unser Produkt den Großverbraucher zu gewinnen; deshalb wären für die Ausübung dieser Position Kenntnisse aus der Reifen- und Kfz-Branche von Vorteil.

Wir bieten ein dieser verantwortungsvollen Position angemessenes und leistungsbezogenes Einkommen sowie die Sozialleistungen eines Großunternehmens.

Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie bitte an die **Personalabteilung.**

Deutsche Goodyear GmbH
Xantener Str. 105
5000 Köln 60

---

rotho rotho-Kunststoffwerke

Wir sind eine erfolgreich operierende mittelständische deutsch-schweizerische Unternehmensgruppe der Kunststoffverarbeitung.

Für unseren Verkaufsbereich „Technische Teile" suchen wir einen erfahrenen

Kunststoff-Ingenieur oder Diplom-Wirtschafts-Ingenieur

dem wir nach erfolgreicher Einarbeitung die Leitung dieser Abteilung übertragen wollen.

Die gewünschten Qualifikationen und Voraussetzungen sind:

- mehrjährige Facherfahrung als Verkaufs-Ingenieur mit erstklassigen Kontakten zur Industrie
- Leitung und Motivierung einer Gruppe technischer und kaufmännischer Fachkräfte
- kosten- und ergebnisbewußtes Denken und Handeln
- Ideenreichtum mit kreativem, sicherem Gespür für Marktentwicklungen
- englische und/oder französische Sprachkenntnisse

Wenn Sie sich für eine langfristig angelegte, gut dotierte Aufgabe in einem *wirtschaftlich gesunden Unternehmen mit einer auf Wachstum ausgerichteten* Unternehmenskonzeption interessieren, senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen mit Foto sowie Angaben zur Einkommensvorstellung und Ihrem frühesten Eintrittstermin an die Personalleitung der

Robert Thoma GmbH, rotho-Kunststoffwerke, Albtalstr. 46, 7822 St. Blasien

---

Bewerber auf Chiffre-Anzeigen …

… bitten wir, die **Chiffre-Nummer** auf jeden Fall **deutlich sichtbar außen auf dem Umschlag** zu vermerken.

Gelegentlich erreichen uns Zuschriften ohne Angabe der Chiffre-Nummer. Um sie an die Inserenten weiterleiten zu können, müssen wir sie öffnen. Das kann zu Mißverständnissen führen.

Also daran denken: Nicht nur innen im Anschreiben, sondern schon außen auf dem Umschlag die Chiffre-Nummer angeben!

Herzlichen Dank.

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND
Anzeigenabteilung

01-478

Wir sind die deutsche Tochtergesellschaft eines niederländischen Anbieters von Pumpen, Absperrvorrichtungen usw. für die chemische/petrochemische Industrie und bereits seit mehr als 10 Jahren auf dem deutschen Markt vertreten.

Um in dieser Zeit des Umbruchs unseren Kundenstamm noch erfolgreicher betreuen und vergrößern zu können, suchen wir den jüngeren (ca. 35 Jahre), technisch ausgebildeten, kommerziell versierten

Geschäftsführer

der bereits seit einigen Jahren in vergleichbaren Branchen sowie ähnlicher Position erfolgreich tätig war und somit in der Lage ist, *unser Team kreativ und inspirierend zu führen*, Probleme schnell und effizient zu lösen und die gesetzten Unternehmensziele zu erreichen. Er wird daher für das Unternehmensergebnis der deutschen Tochtergesellschaft, deren Sitz eine attraktive Großstadt des Ruhrgebietes ist, verantwortlich sein und der niederländischen Geschäftsleitung der Gruppe direkt berichten. Die Beherrschung der englischen Sprache in Wort und Schrift muß dafür vorausgesetzt werden.

Geboten wird ein den Anforderungen entsprechendes Gehalt mit den üblichen Zusatzleistungen einschließlich Firmenwagen.

Bewerbungen mit Lebenslauf, Lichtbild und Gehaltswunsch erbitten wir an die von uns beauftragte

DEUTSCH-NIEDERLÄNDISCHE HANDELSKAMMER
Freiligrathstraße 25, 4000 Düsseldorf



Bedeutender Hersteller von Textil-Tapeten sucht Verkaufsleiter, der das Verkaufen noch nicht verlernt hat.

Wir sind ein bekanntes mittelständisches Textilwerk mit Sitz im Münsterland und suchen für unseren Bereich Textil-Tapeten einen erfahrenen, dynamischen Verkaufsleiter.

Ca. 30–40 Jahre alt, soll er über mehrjährige Verkaufserfahrung verfügen, und diese möglichst im Tapeten- oder Deko-Geschäft, resp. einer artverwandten Branche, erworben haben.

Zu den wesentlichen Aufgaben unseres zukünftigen Verkaufsleiters gehört, ein kleines Team von Handelsvertretern nach modernen Gesichtspunkten zu motivieren und anzuleiten sowie Großkunden zu gewinnen und zu betreuen.

Dabei kommt es im wesentlichen darauf an, die von der Geschäftsleitung festgelegten unternehmerischen Zielvorstellungen in kurz- und langfristige Absatzpläne umzuwandeln und für die Realisierung dieser Pläne Sorge zu tragen.

Als Mann der Praxis erwarten wir von Ihnen Rat und Hilfe bei der Kollektionsgestaltung sowie engste Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung beim Beschreiten neuer Wege in Marketing und Vertrieb.

Neben den Aufgaben im Inlandsgeschäft kommt es darauf an, unseren Export sukzessive auszubauen. Hierzu sind solide englische Sprachkenntnisse unerläßlich.

Wenn Sie glauben, den hohen Anforderungen unseres Hauses gerecht werden zu können, und bereit sind, für sich und uns das Beste aus dieser Position herauszuholen, dann sollten Sie sich bewerben. Neben einem attraktiven Gehalt, 13mal im Jahr, bieten wir eine Altersversorgung, einen Pkw und bei Bewährung Prokura.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellungen etc.) unter dem

Kennwort: Verkaufsleiter Textil-Tapeten

an die von uns beauftragte Personalberatung



Dr. Fischhof + Grünewald
Personalberatung GmbH
Postfach 41 08 · 4030 Ratingen 4
Telefon 0 21 02 / 1 92 62

An alle versierten Baustoff-Verkäufer! Trauen Sie sich zu, im östlichen oder westlichen Ruhrgebiet bewährte Kunststoff-Dachbahnen und -Dachplanen für den Bereich Flachdach zu verkaufen?

Gut, dann tun Sie dies doch für uns, die Tochter einer bedeutenden europäischen Unternehmensgruppe. Die von Ihnen anzusprechende Zielgruppe umfaßt Planer, Architekten, Baubehörden, Bauherren sowie Dachdecker und den Bedachungsgroßhandel.

Um für unser Haus erfolgreich tätig sein zu können, sollten Sie möglichst aus dem Flachdachbereich kommen oder eine andere beratungsintensive Tätigkeit im Vertrieb von Baustoffen ausgeübt haben.

Und so suchen wir jeweils einen erfahrenen und dynamischen Außendienstmitarbeiter, dem wir die Möglichkeit bieten, im östlichen Ruhrgebiet zuzüglich Münsterland resp. im westlichen Ruhrgebiet bis Düsseldorf seinen Standort selbst zu bestimmen. –

Zielstrebiges Arbeiten, Fleiß, Durchsetzungsvermögen und Abschlußsicherheit setzen wir voraus.

Geboten wird ein leistungsbezogenes Einkommen, das sich zusammensetzt aus Fixum und Provisionen, und nicht zuletzt ein Arbeitsplatz in einem wirtschaftlich gesicherten Unternehmen mit interessanten Sozialleistungen.

Wenn Sie glauben, den hohen fachlichen und auch menschlichen Anforderungen unseres Hauses gerecht werden zu können, dann sollten Sie sich bewerben.

Bitte reichen Sie Ihre Bewerbungsunterlagen (Lichtbild, Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Gehaltsvorstellungen etc.) ein an den von uns beauftragten Anzeigendienst.

Kennwort: Kunststoff-Dachbahnen und -Dachplanen.



Dr. Fischhof + Grünewald
Anzeigendienst GmbH
Postfach 41 08 · 4030 Ratingen 4
Telefon 0 21 02 / 1 92 62

Gebietsverkaufsleiter

Nonfood-Markenartikel

Für den Nordbereich Nielsen I (Hamburg/Schleswig-Holstein) haben wir die Gebietsverkaufsleitung neu zu besetzen.

Als eines der führenden Unternehmen unserer Branche suchen wir den erfolgreichen „Nonfood-Profi", auf jeden Fall aber einen Top-Markenartikler, der sich im Außendienst seine Sporen verdient und sein Führungsgeschick bereits unter Beweis gestellt hat.

Eine sehr gute kaufmännische Ausbildung setzen wir voraus, Alter zwischen 30 und 40 Jahren.

Die Aufgabe umfaßt das kosten- und gewinnorientierte Durchsetzen unserer Vertriebsziele, das straffe, aber kooperative Führen eines Teams von acht qualifizierten, selbstbewußten Verkäufern sowie das Pflegen und Ausbauen wichtiger Handelskontakte.

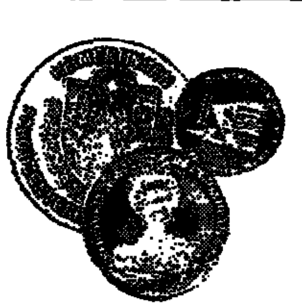
Dotierung und weitere Vertragsbedingungen entsprechen den Erwartungen, die wir an Mann und Aufgabe stellen.

Sind Sie interessiert?

Dann schreiben Sie bitte unserem Berater (mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien und Lichtbild), der Ihnen absolute Vertraulichkeit zusichert und auch für eine erste telefonische Kontaktaufnahme zur Verfügung steht.



c. d. felber marketing & personalberatung
Alter Teichweg 8, 2000 Hamburg 76, Telefon (040) 29 22 23 / 29 22 42



Trauen Sie sich zu, Gold- und Silber-Medaillen an Bank-Institute zu verkaufen?

Gut, dann tun Sie das doch für uns, einen der bedeutendsten Hersteller von Gold- und Silber-Medaillen insbesondere für Raiffeisen-, Volksbanken und Sparkassen.

Durch das altersbedingte Ausscheiden eines unserer Mitarbeiter haben Sie die Chance, eines unserer umsatzstärksten Gebiete zu übernehmen.

Wir denken dabei an einen dynamischen Reisenden resp. selbständigen Handelsvertreter, der im Gebiet Norddeutschland oder im westdeutschen Raum diese interessante Tätigkeit für unser Haus übernimmt.

Zu Ihren Aufgaben gehören die Pflege vorhandener und die Anbahnung neuer Geschäftskontakte und diese bis zur Abschlußreife voranzutreiben.

Darüber hinaus sollen Sie Schauprägen organisieren und ggf. selbst durchführen.

Ihren Wohnsitz sollten Sie möglichst im Raum Hamburg oder Herford/Bielefeld haben.

Wenn Sie glauben, den hohen Anforderungen unseres Hauses gerecht werden zu können, und bereit sind, aus dieser interessanten Aufgabe für sich und uns das Beste herauszuholen, dann sollten Sie sich mit den üblichen Unterlagen (tabl. Lebenslauf, Lichtbild und Zeugniskopien) unter dem Kennwort

Gold- und Silber-Medaillen

bewerben.

Wir antworten sofort und entscheiden uns kurzfristig.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an den von uns beauftragten Anzeigendienst

Dr. Fischhof + Grünewald
Anzeigendienst GmbH
Postfach 41 08 · 4030 Ratingen 4
Telefon 0 21 02 / 1 92 62

Fachpraxis für Personalwirtschaft
u. individuelle Karriereberatung

Fakten und Chancen im Umfeld dieser Position lassen uns berechtigt von der „Herausforderung einer echten Lebensaufgabe" sprechen. Wir suchen den

Mit-Geschäftsführer als Teilhaber

– handwerklich orientierte (Handels-)Gesellschaft mit 20 Mio.
– Dotierung über 150 000,- DM p. a.
– Gesellschafteranteile aus Einkommen finanzierbar

Das erfolgreiche Flachglas-Handelsunternehmen ist alteingesessen, regional führend und absolut gesund (Sitz: rheinische Großstadt). Der alleinige Inhaber sucht die Entlastung und die überzeugende Regelung der späteren Nachfolge-Frage. Zur Aufgabe gehört auch die unternehmerische Verantwortung für einen angeschlossenen Produktionsbetrieb (insgesamt 50 Mitarbeiter).

Nach sorgfältiger Einarbeitung und Bewährung von etwa einem Jahr wird zunächst eine Unternehmensbeteiligung von 15% geboten, das erforderliche Kapital kann weitgehend aus dem ertragsabhängigen Einkommensanteil finanziert werden. Eine langfristige Aufstockung ist bei Bewährung und der unumgänglichen persönlichen Harmonie möglich.

Wir sprechen hier die eindeutig unternehmerisch ausgerichtete Persönlichkeit mit umfassenden Erfahrungen aus der kfm. Betriebsführung von Handelsgesellschaften an (Branchenkenntnisse sind von Vorteil, aber nicht Bedingung). Akquisitorisches Können ist eine ebenso selbstverständliche Voraussetzung wie Organisationstalent und die Befähigung zur Menschenführung. Die zugehörige, weitgehend automatisierte Fertigung erfordert technisches Verständnis und Einfühlungsvermögen. Das Höchstalter liegt bei Mitte 40.

Bewerbungen ohne abgeschlossene qualifizierte Ausbildung und ohne lückenlosen überzeugenden Werdegang sind sinnlos.

Bitte richten Sie Ihre Zuschrift mit tabell. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Angaben zum heutigen Einkommen und Eintrittstermin unter Kennziffer 3112 an unseren Personalberater Kurt Sexauer (Tel. 0 22 05 / 10 34). Er wirkt im Rahmen seiner Unternehmensberatung für unser Haus bei der Besetzung dieser Position mit und wahrt strengste Diskretion (die Einhaltung von Sperrvermerken ist selbstverständlich).



Personalberatung **Kurt Sexauer** 5064 Rösrath bei Köln
Vertr. in: Belgien, Frankreich, Großbritannien, Niederlande, USA

Mit ca. 50 Mio. DM Inlandsumsatz sind wir Marktführer in Produkten aus kunstharzgebundenen mineralischen Bauelementen. Ca. 300 Beschäftigte in der Bundesrepublik sowie in Werken in Frankreich, der Schweiz, Österreich und den USA fertigen unsere Produkte.

Für unsere Zentrale in Rendsburg suchen wir für den Bereich Entwicklung und Konstruktion zum nächstmöglichen Termin, spätestens zum 1. 4. 1984 einen

DIPLOMINGENIEUR (TH ODER FH) BAUWESEN

der nach Einarbeitung unser Team der Produktlinienverantwortlichen selbständig führen soll. Die Position ist dem zuständigen Geschäftsleitungsmitglied direkt unterstellt.

Zu seinen Aufgaben gehören im einzelnen:

- Koordinierung und Überwachung der technischen Angebotsbearbeitung und Auftragsabwicklung
- Entwicklung und Konstruktion für unsere Produktlinien
- Qualitätssicherung der Produkte und der entsprechenden Vorlieferanten
- Mitarbeit und Vertretung unseres Hauses besonders in Verbänden der Abwasserwirtschaft, der Landwirtschaft und der Normung

Unsere wesentlichen Produktlinien derzeit sind:

- ACO DRAIN – System zur Linienentwässerung
- ACO SELF – Bauelemente für den Do-it-yourself-Bereich
- ACO MARKANT – Fenster- und Lichtschachtsystem für den Kellerbau
- ACO FARM – Krippen, Tröge, Fenster für den landwirtschaftlichen Stallbau
- ACO SPORT – Bauelemente für den Sportplatzbau

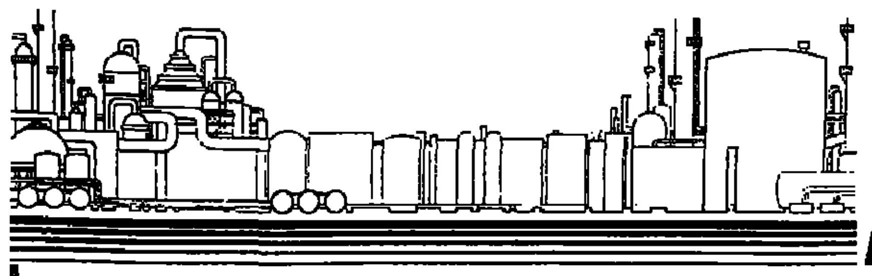
Ihre Stärke sollte in der Motivation und Führung von Mitarbeitern liegen. Ebenso sollten Erfahrungen im Bereich Tiefbau/Abwasserwirtschaft oder in einem der anderen Produktbereiche vorhanden sein. EDV-Kenntnisse und Sprachkenntnisse in Englisch und Französisch wären von Vorteil.

Wenn Sie ca. 35 Jahre alt sind und glauben, den Anforderungen gerecht zu werden, dann bewerben Sie sich bitte mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild und Handschreiben. Für telefonische Auskünfte steht Ihnen Herr Dr. Brandau zur Verfügung.

ACO SEVERIN AHLMANN GMBH & CO. KG

Postfach 3 20, 2370 Rendsburg, Tel.: 0 43 31 / 33 81





Dow.

Mit weniger sollten Sie nicht zufrieden sein.

DOW ist führend in der chemischen Industrie. Weltweit mit Produktionsstätten und Verkaufsbüros vertreten. Auch in der Bundesrepublik Deutschland.
Sicher haben Sie Interesse an einer beruflichen Tätigkeit in unserem Werk Stade/Bützfleth. Wir bemühen uns, hervorragende Mitarbeiter zu gewinnen und ihre Arbeit reizvoll zu gestalten.
Wir suchen jüngere

Dipl.-Ingenieure E-Technik (Elektronik) Fachrichtung Meß- und Regeltechnik

Innerhalb unseres Werkes in Stade/Bützfleth werden Sie – in einem aufgeschlossenen Team erfahrener Kollegen – mitarbeiten an der Planung, Installation und Einführung von elektronischen M + R-Systemen sowie mikroprozessor-gesteuerten Geräten zur Kontrolle, Steuerung und Optimierung unserer chemischen Prozessanlagen.
Diese Aufgabe erfordert überdurchschnittliche Kenntnisse in Prozeßsteuerungs- und -regeltechnik, sehr gute Kenntnisse in Elektronik und Digitaltechnik, ein gutes Englisch in Wort und Schrift sowie viel Einsatzbereitschaft.
Über Ihre berufliche Entwicklung in einem zukunftsträchtigen Aufgabengebiet möchten wir gern mit Ihnen persönlich sprechen. Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen oder wenden Sie sich telefonisch an

DOW CHEMICAL GmbH
Werk Stade
Personalabteilung, Frau Küster
Postfach 11 20
2160 Stade
Telefon: 0 41 46/91 22 15



* Trademark of the Dow Chemical Company



Wir sind die deutsche Tochtergesellschaft eines forschenden, weltweit erfolgreich tätigen amerikanischen Unternehmens der Health Care Industry, das in Klinik und Praxis durch hervorragende Präparate und hochentwickelte Produktsysteme Anerkennung findet.

Für unseren Vertriebsbereich Medizinischer Sachbedarf suchen wir jüngere

Verkäufer

Wenn Sie über Verkaufserfahrung im Außendienst verfügen und bereit sind, Ihr Können unter Beweis zu stellen, erwartet Sie ein in jeder Hinsicht attraktives Angebot.

Einzelheiten hierüber, auch was Ihre persönliche Entwicklung anbelangt, möchten wir in einem persönlichen Gespräch klären, das nach Eingang Ihrer Bewerbungsunterlagen an die Personalabteilung, Deutsche Abbott GmbH, Max-Planck-Ring 2, 6200 Wiesbaden-Delkenheim, vorgesehen ist.

Deutsche Abbott GmbH

RENDEZ-VOUS IN MÜNCHEN

München. Ausgangspunkt weltweiter Aktivitäten eines der ersten französischen Pharmaunternehmen.

Wir suchen für unsere deutsche Tochtergesellschaft in München

einen Aussendienst-Leiter

der mindestens 35 Jahre alt ist und verantwortlich sein wird für den gesamten Aussendienst. Er wird der Geschäftsleitung der Tochtergesellschaft unmittelbar berichten.

In diesem Bereich kann er bereits erste Erfahrungen nachweisen und hat auch einige französische Sprachkenntnisse.

einen Medizinischen Direktor

der zwischen 30 und 35 Jahren alt ist und Französisch gut beherrscht. Er wird für die medizinischen Aussagen von unserer Tochtergesellschaft zur deutschen Ärzteschaft verantwortlich sein.
Eine erste vergleichbare Erfahrung wäre wünschenswert, ist jedoch nicht Bedingung.

einen Schulungsleiter des Aussendienstes

Er wird mit der Grund- und Weiterbildung der Pharmaberater betraut werden und spricht ausreichend französisch. Erfahrung im Bereich des Pharma-Aussendienstes ist Voraussetzung.

Für diese drei Positionen ist eine Ausbildung von drei bis sechs Monaten in Paris vorgesehen.

Senden Sie Ihr handgeschriebenes Anschreiben + Lebenslauf + Foto unter der Kennziffer 5096 an Emplois et Carrieres, 30 rue Vernet, F-75008 Paris, die Ihre Bewerbungsunterlagen an den Klienten weiterleiten werden.

Als eines der führenden Unternehmen der Baustoffindustrie produzieren und vertreiben wir bundesweit eine umfassende Palette qualitativ hochwertiger Baustoffe für den Hoch- und Tiefbau. Zum weiteren Ausbau unserer Marktposition brauchen wir Sie, den

Gebietsleiter Nord

Betonwerkprodukte

Als Verkaufsprofi sollten Sie schon einschlägige Kenntnisse und Erfahrungen in dieser oder einer artverwandten beratungsintensiven Verkaufssparte gesammelt haben. Wenn Sie Ihr Fachwissen im Verkaufsgespräch flexibel und einfallsreich zu handhaben wissen und zudem ein hohes Maß an technischem Verständnis und Lernbereitschaft mitbringen, haben Sie auch als junger Mann eine Chance. Senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an die von uns beauftragte Unternehmensberatung Dr. H.-J. Krämer BDP, Ginsterstieg 3, 2083 Halstenbek, oder rufen Sie dort einfach mal an. Objektive Information und absolute Diskretion sind selbstverständlich.

UNTERNEHMENSBERATUNG DR. H.-J. KRÄMER BDP · Tel.: 04101/45509

Die *Special Interest* Chance für Ihren Aufstieg

Wir sind die deutsche Tochtergesellschaft der führenden skandinavischen Verlagsgruppe mit international expandierenden Aktivitäten im Zeitschriftengeschäft. Wir wollen unser jahrzehntelanges Know-how vor allem im Bereich Comics und Special Interest magazines verstärkt auch für den deutschen Jugendmarkt nutzen. Für die vertriebstechnische Erschließung dieses Marktsegments suchen wir deshalb einen entwicklungsfähigen Branchen-Insider mit Pioniergeist, der durch seine Aufbauarbeit mit uns wachsen will als

Leiter Zeitschriften-Vertrieb

– Spezialobjekte im Jugendmarkt –

Wir denken dabei an einen ehrgeizigen und systematisch arbeitenden Fachmann im Pressevertrieb, der eine zukunftsorientierte Perspektive für die erfolgreiche Umsetzung seiner Marktkenntnisse sucht. Sie sollten einschlägige Erfahrungen in der Distribution von Kaufzeitschriften mitbringen und einen Blick für die Absatzmöglichkeiten im Jugendmarkt haben. Wegen der internationalen Verknüpfung sind Englischkenntnisse notwendig. Eigeninitiative und präzise, marktgerechte Planung sind unerläßlich. Wenn Sie sich als jüngerer Vertriebsmann auf dem Weg nach oben für dieses fordernde Aufgabengebiet interessieren, sollten Sie sich mit uns in Verbindung setzen.

Zur ersten vertraulichen Kontaktaufnahme steht Ihnen unser Berater, Herr Michael Höchsmann, zur Verfügung. Richten Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen und Ihre telefonischen Anfragen an ihn. Er bürgt für absolute Diskretion und wird Sperrvermerke strikt beachten.

Mercuri Urval
Die Personalberatung für Marketing und Verkauf.
Englische Planke 6 · 2000 Hamburg 11
040/36 50 28

Verkaufs-ingenieur

Wir sind einer der führenden Hersteller von Heizungsumwälzpumpen und haustechnischen Produkten in Europa mit Produktions- und Vertriebsgesellschaften im In- und Ausland.

Zur Verstärkung unserer Vertriebsmannschaft, die mit Erfolg am Markt operiert, suchen wir einen im Vertrieb von Gebrauchs- oder Investitionsgütern erfahrenen Ingenieur der Fachrichtung Heizung/Lüftung/Sanitär und Gebäudetechnik, dem nach einer gründlichen unternehmensspezifischen Ausbildung eine leitende Tätigkeit in unserer Niederlassung **HILDEN** übertragen werden soll.

Die Vielseitigkeit der vertriebsbezogenen Aufgabenstellungen, die Sie sowohl im Innen- als auch im Außenverhältnis mit Menschen unterschiedlichster Charaktere zusammenbringen wird, setzt ein hohes Maß an Flexibilität und Mobilität voraus. Des weiteren werden ein Denken in kaufmännischen Kategorien sowie Erfahrung in der Gebäude- und Anlagentechnik und der Führung von Menschen erwartet.

Für eine erste Kontaktaufnahme steht Ihnen unser Personalleiter, Herr Jörg Brand, unter Tel.-Nr. 02 31 / 41 02 - 2 80 zur Verfügung. Ihre Bewerbungsunterlagen mit Angaben zur Einkommensvorstellung und frühestmöglicher Verfügbarkeit richten Sie bitte an die genannte Anschrift.

WILO

WILO-WERK GmbH & Co
Nortkirchenstraße 100, 4600 Dortmund 30

Herausfordernde Aufgaben in der Kautschuk-Industrie



Unser Klient ist die deutsche Tochtergesellschaft eines namhaften internationalen europäischen Konzerns, der langjährig national wie international Kautschuk-Spezialitäten für vielfältige industrielle Anwendungen erfolgreich entwickelt, produziert und vertreibt. Firmensitz ist Norddeutschland. Für die Festigung und den Ausbau unserer Marktposition suchen wir den

Leiter Qualitätskontrolle

- **direkt der Geschäftsleitung unterstellt**
- Chemie-Ing. oder Chemiker
- Erfahrungen in der stat. Qualitätskontrolle
- verantwortlich für die Überwachung der gesamten Produktion einschl. der qualitativen Überwachung der Entwicklung
- Personalverantwortung

Kautschuk-Chemiker Entwicklung

- **direkt der Labor-Leitung unterstellt**
- praktische Erfahrungen im Entwicklungsbereich der Kautschuk-Industrie
- sicher in der selbst. Rezepturenentwicklung von technischen Gummiwaren einschl. anwendungs- und verfahrenstechnischer Betreuung bis zur Serienreife
- hohe Eigenverantwortung für unsere Produktbereiche Spritzartikel und Schläuche

Anwendungstechniker/ Beratungsingenieur

- **als Leiter der Produktentwicklung „Spritzartikel" direkt der technischen Leitung unterstellt**
- Maschinenbau-Ing. oder Techniker, Chemie-Ing. oder Chemiker mit anwendungstechnischer Erfahrung
- verantwortlich für kundenbezogene techn. Problemlösungen des Produkt-Bereiches „Spritzartikel" einschl. fertigungstechnischer Integration
- gemeinsame Kundenkontakte mit dem Außendienst
- sicheres Auftreten und Verhandlungsgeschick

Bitte nehmen Sie schriftlichen oder telefonischen Kontakt mit dem Anzeigen-Service nachstehenden Beratungsunternehmens auf. Er wird Ihnen auf Wunsch weitere Informationen erteilen, Ihre Unterlagen vertraulich behandeln und Sperrvermerke strikt beachten. Eine Bewerbung wird für Sie somit risikolos. Hinsichtlich Ihres zukünftigen Einkommens sind wir flexibel.



UNTERNEHMENSBERATUNG RÜDING & PARTNER
Am Kornberg 4 · 2112 Jesteburg/Hamburg · Telefon 04183/32 02 · Telex 21 89 391
Hamburg · München